

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

11. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 9, September 1959

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. Juni 1959 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 auf das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)

Bevölkerung

Nach der Wanderungsstatistik haben sich die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone von 373 000 im Jahr 1957 auf 226 000 im Jahr 1958 vermindert, während die Zuzüge aus den z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs von 78 000 auf 103 000 zugenommen haben. An Umzügen nach einer anderen Gemeinde innerhalb des Bundesgebietes wurden 1958 3,2 Millionen registriert.

Erwerbstätigkeit

Die im Mikrozensus für Oktober 1957 ermittelte Zahl von 24,64 Mill. am Erwerbsleben beteiligten Personen liegt unter der nach den bisherigen Methoden und Unterlagen gewonnenen Schätzung der Erwerbspersonenzahl. Dies legt Vergleiche mit den Teilstatistiken des Erwerbslebens nahe, die bisher allein zur Verfügung standen. Unter Berücksichtigung der methodischen und statistisch-technischen Unterschiede werden die Mitgliederstatistik der sozialen Krankenversicherung, die Statistik der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben, die Statistiken für das produzierende Gewerbe, die Personalstandsstatistik und die Arbeitsstatistik gegenübergestellt. Außerdem wird das Arbeitszeitbild, das der Mikrozensus erstmals für die gesamte Erwerbstätigkeit geschaffen hat, unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung des Zeitaufwandes auf verschiedenem Arbeitsplatz und bei verschiedener Stellung im Beruf näher beleuchtet und in seinem entsprechenden Ausschnitt mit Ergebnissen der Industrie- und Bauberichterstattung verglichen. Unter Würdigung der unterschiedlichen Zwecke, Anlage und begrifflichen Grundlagen der Vergleichsstatistiken, deren keine als Teilstück einer Gesamtschau über die Erwerbstätigkeit angelegt ist, bestätigen die Vergleichsrechnungen in hohem Maße die Ergebnisse des Mikrozensus, die somit — unbeschadet der Berechtigung der Teilstatistiken für ihre speziellen Aufgaben — zu einer Neuorientierung der zahlenmäßigen Vorstellungen über die Arbeitskräfte führen.

Landwirtschaft

Nach den Ergebnissen der Weinbaubetriebserhebung 1958 wurden von den bei den Erwerbweinbaubetrieben erzeugten Mostmengen rund 68 vH in den Weinbaubetrieben selbst eingelagert, 19 vH wurden an Winzergenossenschaften und 12 vH an den Handel geliefert. Die technische Ausrüstung der Erwerbweinbaubetriebe ist besonders dargestellt.

Industrie

Die industrielle Produktion im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) hat im August 1959 — nach dem saisonalen Rückgang im Vormonat — leicht zugenommen. Der arbeitstägliche berechnete Index der industriellen Nettoproduktion liegt mit einem Stand von 237 (1936 = 100) um 1,5 vH höher als im Vormonat und um 8,2 vH über dem Stand von August 1958.

Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe wurden im August 1959 235 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl liegt um 5,4 vH niedriger als im Vormonat und um 0,2 vH niedriger als im August 1958. Die Zahl der Beschäftigten ist im Laufe des August 1959 um 0,9 vH zurückgegangen und lag am Monatsende mit 1,42 Mill. um 1,1 vH höher als Ende August 1958.

Der Wohnungsbestand am Jahresende 1958 wird mit 13 911 000 Normalwohnungen nachgewiesen, d. s. 3,5 vH mehr als am Jahresende 1957. Von 100 Normalwohnungen stammten 45 aus den Jahren vor 1918, 22 aus der Zeit zwischen 1918 und 1948 und 33 waren nach dem 20. Juni 1948 gebaut worden. Fast 46 vH der Normalwohnungen verfügen über einen Bade- oder Duschraum und 10 vH waren mit Zentral-, Etagen- oder Fernheizung ausgestattet.

Die erstmalige Vergabe von Wohnungen des öffentlich geforderten sozialen Wohnungsbaues zeigt für das 1. Halbjahr 1959, daß gegenüber dem Vorjahr der Anteil der Vertriebenen mit rund 28 vH unverändert war, der Anteil der Zugewanderten von 6,9 vH auf 10,1 vH gestiegen ist.

Außenhandel

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) belief sich im August 1959 in der Einfuhr auf 2 925 Mill. DM und in der Ausfuhr auf 3 354 Mill. DM. Gegenüber dem Vormonat ist — entsprechend der Entwicklung in den meisten Vorjahren — die Einfuhr um 66 Mill. DM oder 2,2 vH und die Ausfuhr um 24 Mill. DM oder 0,7 vH zurückgegangen. Die Außenhandelsbilanz schloß im August 1959 mit einem Ausfuhrüberschuß von 429 Mill. DM ab.

Verkehr

Im Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen wurden 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) 78,3 Mill. t Güter befördert und dabei 18,5 Mrd. Tonnenkilometer geleistet. Gegenüber dem Vorjahr hat die Gütermenge um 1,7 vH und die Zahl der Tonnenkilometer um 1,6 vH zugenommen. Nahezu

noch: Verkehr

drei Viertel der beförderten Güter wurden vom gewerblichen Güterfernverkehr und rund ein Viertel im Werkfernverkehr transportiert.

Die Beteiligung der Fußgänger an Straßenverkehrsunfällen wird auf Grund der Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik in den letzten Jahren dargestellt. U. a. zeigt sich, daß der Anteil der Fußgänger bei leichtverletzten Personen 16 vH, unter den Schwerverletzten 22 vH und unter den Getöteten 30 vH betrug.

Öffentliche Finanzen

Die gesamten Inlandsschulden des Bundes (einschließlich Lastenausgleichsfonds), der Länder einschließlich der Stadtstaaten sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände sind im Rechnungsjahr 1958 mit 3,2 Mrd. DM wesentlich stärker angestiegen als im Rechnungsjahr 1957; sie betragen am 31. März 1959 40,7 Mrd. DM. Dazu kommen noch die gegenüber dem Vorjahresbestand um 261,8 Mill. DM geringer gewordenen Auslandsschulden im Gesamtbetrag von 9,3 Mrd. DM, so daß die Gesamtschuldung um annähernd 3 Mrd. DM (6,3 vH) auf fast 50 Mrd. DM angewachsen ist. Die daneben bestehende, größtenteils aus der Finanzierung des Wohnungsbaus hervorgegangene Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander belief sich am 31. März 1959 auf 14,6 Mrd. DM.

Die Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden erreichten im Rechnungsjahr 1957 einen Betrag von 15,2 Mrd. DM. Ihr Anteil am Gesamtaufwand der Gebietskörperschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig — um 0,5 vH — auf 23 vH erhöht. Der größte Teil des Personalaufwandes entfällt auf die Aufgaben des Bildungswesens (29,4 vH), des Sozial- und Gesundheitswesens (13,5 vH), der öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Rechtspflege — einschließlich Verteidigung — (22,1 vH) sowie auf Aufgaben mit vorwiegend wirtschaftlichem Charakter (15,2 vH). Für Aufgaben der allgemeinen, inneren Verwaltung und der Finanz- und Steuerverwaltung sowie der Staatsführung wurden knapp 20 vH beansprucht.

Für Universitäten haben im Rechnungsjahr 1957 die Länder und Gemeinden rund 350 Mill. DM ausgegeben. Der durchschnittliche Jahresaufwand je Student beträgt rund 3 100 DM, darin sind die Studienförderungsmittel aus dem Bundeshaushalt nicht enthalten. Etwa ein Viertel der Ausgaben konnte aus Gebühreneinnahmen, Zuweisungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft, privater Firmen und anderer Stellen finanziert werden. Aus Staatszuschüssen und anderen öffentlichen Mitteln mußten rund drei Viertel der Ausgaben gedeckt werden.

Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten zeigten in der Zeit von Mitte August bis Mitte September 1959 eine leicht steigende Tendenz. Am deutschen Binnenmarkt sind von Juli zum August 1959 die Preise mit Ausnahme eines Rückganges der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte um 3,4 vH fast unverändert geblieben.

Löhne und Gehälter

Als weiteres Ergebnis der für Oktober 1957 durchgeführten Gehalts- und Lohnstrukturerhebung werden jetzt die soziologische Struktur der Angestellten und die Verdienste der Angestellten dargestellt. Unter anderem zeigt sich, daß 42,7 vH aller Angestellten Frauen sind. Während der Anteil der kaufmännischen Angestellten bei den Männern 65 vH und bei den Frauen 97 vH betrug, waren bei den technischen Angestellten 23 vH Männer und nur 3 vH Frauen. In der altersmäßigen Zusammensetzung waren bei den Frauen knapp die Hälfte jünger als 25 Jahre, bei den Männern betrug der Anteil nur 13 vH. Dagegen war etwa jeder 4. männliche Angestellte, aber nur jede 13. weibliche Angestellte 50 Jahre und älter. Nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit waren bei den Männern 34 vH weniger als 3 Jahre, 42 vH von 3 bis 15 Jahre und 24 vH 15 Jahre und mehr in ein und demselben Betrieb tätig. Bei den Frauen betragen die Anteile 53, 40 und 7 vH. Nahezu drei Viertel aller männlichen Angestellten hatte einen Bruttomonatsverdienst von 500 und mehr DM, von den Frauen erreichten 14 vH diese Verdiensthöhe.

In der Industrie und im Handel, Geld- und Versicherungswesen lag das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines männlichen Angestellten im Mai 1959 mit 659 DM und das einer weiblichen Angestellten mit 381 DM um 4,1 vH höher als im Mai 1958.

Verbrauch

Die Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe haben im 1. Halbjahr 1959 — durchschnittlich und auf den Monat berechnet — mit 559,80 DM um 21,22 DM oder 3,9 vH mehr ausgegeben als im 1. Halbjahr 1958. Infolge des leicht gestiegenen Preisniveaus ist die Realversorgung — bei stark verschiedenen Anteilen der einzelnen Bedarfsgruppen um 3,3 vH gestiegen.

Mö.

Berichtigung
zu Wirtschaftszahlen Seite 466

Bei Wohnbevölkerung o. S. u. B. muß die Angabe für Juni 1959 kursiv gesetzt werden.

Für Gewerbliche Schlachtungen und Milcherzeugung ändern sich die Jahresdurchschnitte wie folgt:

| | 1956 | 1957 | 1958 |
|---|-------|-------|-------|
| Gewerbliche Schlachtungen 1 000 t o. B. | 179 | 194 | 199 |
| Milcherzeugung 1 000 t o. B. | 1 420 | 1 490 | 1 537 |

Bei Baufertigstellungen, Wohnräume ist der Jahresdurchschnitt 1958 von 149,0 kursiv auf 160,9 kursiv zu ändern.

.

Die Veränderung des bisherigen Bildes über die Erwerbstätigkeit durch die Ergebnisse des Mikrozensus

Inhalt

- A. Einleitung
- B. Der Mikrozensus und die bisherigen Teilstatistiken des Erwerbslebens
 - I. Die Mitgliederstatistik der sozialen Krankenversicherung
 - II. Die Statistiken für das produzierende Gewerbe
 - III. Die Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben
 - IV. Die Personalstandsstatistik
 - V. Die Arbeitnehmerkartei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
- C. Das Arbeitszeitbild der Erwerbstätigkeit
- D. Zusammenfassung

A. Einleitung

Das letzte bis 1957 verfügbare einheitliche und umfassende Bild der Erwerbstätigkeit stammte aus der Volks- und Berufszählung von 1950. Für Oktober 1957 lieferte der Mikrozensus neue Ergebnisse. In der Zwischenzeit waren auf der Grundlage der Volks- und Berufszählung Fortschätzungen durchgeführt worden, die sich auf verschiedene Teilstatistiken über das Erwerbsleben stützten; auch die Erkenntnisse über die Bevölkerungszahl, die anlässlich der Wohnungsstatistik 1956 festgestellt wurde, sind dabei verwertet worden. Die im Mikrozensus für Oktober 1957 gewonnene Zahl¹⁾ von 24,64 Mill. überhaupt am Erwerbsleben beteiligter Personen (einschl. Arbeitslose) liegt unter der Zahl von 25,31 Mill. Erwerbspersonen, die sich auf Grund der Fortschätzung nach den bisherigen Methoden für den Jahresdurchschnitt 1957 ergeben hätte²⁾.

Die Auszählung des Mikrozensus erfolgt nach drei Konzepten. Im ersten Konzept werden die hauptberuflich „Erwerbstätigen“ ausgezählt. Hauptberuflich Erwerbstätige sind im wesentlichen Personen, die normalerweise wöchentlich 24 oder mehr Stunden gearbeitet haben. Im zweiten Konzept werden „Arbeitskräfte“ nach der Definition des Europäischen Wirtschaftsraumes (OECE) ausgezählt. Danach rechnen zu den „tätigen Arbeitskräften“ solche Personen, die während des Berichtszeitraumes in einem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen, und die als Mithelfende Familienangehörige mit einer Wochenarbeitszeit von 15 und mehr Stunden oder als Selbständige tätig sind. Werden auch die Mithelfenden mit weniger als 15 Wochenstunden zu den Arbeitenden gerechnet, so liegt das dritte, das umfassende Konzept mit dem Begriff der „überhaupt im Erwerbsleben Tätigen“ vor. Zu den Erwerbstätigen des ersten Konzeptes kommen die Erwerbslosen, zu den tätigen Arbeitskräften und den „überhaupt im Erwerbsleben Tätigen“ des zweiten und dritten Konzeptes die nichttätigen Arbeitskräfte hinzu und ergeben so die „Erwerbspersonen“, die gesamten „Arbeitskräfte“ bzw. die „am Erwerbsleben überhaupt Beteiligten“³⁾. Ausführliches hierüber bringt der bereits in der Fußnote 1 erwähnte Aufsatz auf Seite 174.

Die oben festgestellte Differenz zwischen der Fortschätzungs- und Mikrozensuszahl macht eine Überprüfung notwendig. Die hierfür im folgenden durchgeführten Vergleiche gehen im wesentlichen von der Personenzählung aus. Dabei ist die vorwiegende Tätigkeit der Person maßgebend, d. h. die Haupterwerbstätigen werden nach dem Haupterwerb, die nur Nebenerwerbstätigen nach dem Nebenerwerb den Arbeitskräften eines Wirtschaftsbereiches zugeordnet. Werden Betriebsstatistiken herangezogen, so sind daraus die möglichen mehrfachen Beschäftigungsfälle einer Person eliminiert worden. Nur so ist eine einheitliche Übersicht über die Wirtschaftsbereiche möglich, bei der jede Person nur einmal gezählt wird.

Hinsichtlich der Mikrozensuszahlen ist zu berücksichtigen, daß sie aus einer Stichprobenerhebung hochgerechnete Zahlen darstellen und damit Zufallsfehlern unterworfen sind, deren Höhe in erster Linie von der Größe der jeweiligen Zahl selbst abhängt³⁾.

B. Der Mikrozensus und die bisherigen Teilstatistiken des Erwerbslebens

Zur Darstellung und Erklärung des Unterschiedes zwischen dem Mikrozensus und der bisherigen Fortschätzung muß auf

¹⁾ Horstmann, K., Koller, S.: Der Umfang der Erwerbstätigkeit im Oktober 1957, Erste Ergebnisse des Mikrozensus. „Wirtschaft und Statistik“, 1959, Heft 4, Seite 173—184. — ²⁾ Für 1950—1956 vgl. Fürst, G., Raabe, K.-H., Sperling, H.: Das Produktionsergebnis je Beschäftigten in den großen Bereichen der Volkswirtschaft 1950—1957. „Wirtschaft und Statistik“, 1958, Heft 3, S. 150. — ³⁾ Nähere Angaben vgl. Anmerkung 1; dort S. 175, Fußnote 9.

die Teilstatistiken zurückgegangen werden, von denen bei der Fortschätzung ausgegangen wurde. Hierzu gehören:

1. die Mitgliederstatistik der sozialen Krankenversicherung,
2. die Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben,
3. die Industrie- und Bauberichterstattung in Verbindung mit der Handwerkszählung,
4. die Personalstandserhebung in der öffentlichen Verwaltung und
5. die Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter.

Die vorstehend genannten Statistiken wurden ursprünglich für verschiedene und zum Teil anders geartete Zwecke aufgestellt. Zum Teil stellen sie die Auszählung von „Geschäftsvorfällen“ in der Sozialversicherung dar und sind dadurch begrifflich an die Definitionen und Abgrenzungen der Krankenversicherung und der Arbeitslosenversicherung gebunden. Bei keiner dieser Statistiken war der primäre Zweck, Teilstück einer Gesamtschau über die Erwerbstätigen zu sein. Wegen der divergierenden Zielsetzungen der einzelnen Vergleichsstatistiken entsprechen die folgenden Gegenüberstellungen nicht allen strengen Erfordernissen eines statistischen Vergleichs. Ein Teil der Unterschiede zwischen dem Mikrozensus und einer Vergleichsstatistik gehen auf unterschiedliche Begriffe, abweichende Zuordnungen usw. zurück, ein anderer Teil ist durch die verschiedenartigen Erhebungsverfahren bedingt. In den folgenden Vergleichen kommt es deshalb nicht nur darauf an, Übereinstimmung oder Abweichung in der Größenordnung der Zahlen festzustellen, sondern auch darauf, bei vorhandenen Unterschieden die methodischen und die statistisch-technischen Gründe darzustellen, um Mißverständnissen beim Gebrauch der Zahlen vorzubeugen.

I. Die Mitgliederstatistik der sozialen Krankenversicherung

Die Mitgliederstatistik der sozialen Krankenversicherung weist monatlich die Zahl ihrer Pflichtmitglieder und der als Rentner versicherten Personen nach. Für den Vergleich mit dem Mikrozensus ist von den Zahlen der Mitgliederstatistik zum 1. 11. 1957 auszugehen, da darin die Vergrößerung der Zahl der Pflichtversicherten durch die im Oktober 1957 erfolgte Erhöhung der Einkommensgrenze für die Pflichtmitgliedschaft in der sozialen Krankenversicherung von DM 500,— auf DM 660,— monatlich⁴⁾ berücksichtigt ist.

Vergleich der Zahlen der erwerbstätigen Pflichtversicherten des Mikrozensus und der Mitgliederstatistik der sozialen Krankenversicherung in 1 000

| Mitgliederkategorie | Mitgliederstatistik | Mikrozensus |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Pflichtmitglieder | 16 550 ¹⁾ | . |
| darunter | | |
| Arbeitslose (Hauptbetragsempfänger) | 280 ²⁾ | . |
| unter 15 Jahre alte Pflichtversicherte | 200 ³⁾ | . |
| 2. Erwerbstätige Pflichtversicherte im Alter von | | |
| 15 Jahren und darüber | 16 070 | 16 000 |
| 3. Als Rentner versicherte Personen | 4 670 ³⁾ | 4 600 |
| 4. Pflichtversicherte im Alter von 15 Jahren und darüber (einschl. Rentner und Arbeitslose) ⁴⁾ | 21 020 ³⁾ | 20 900 ⁴⁾ |

¹⁾ Vgl. Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: „Arbeits- und Sozialstatistische Mitteilungen“, 1958 Nr. 11, S. 364. — ²⁾ Vgl. a.a.O. 1958, Nr. 11, S. 350. — ³⁾ Vgl. a.a.O. 1959, Nr. 3, S. 82. — Die Statistik der Jugendlichen in allgemeinbildenden Schulen, Berufsschulen und Berufsfachschulen hat für den Mai 1957 als Schüler von Berufsschulen 240 000 Berufsschüler des Jahrgangs 1943 erfaßt. Da Berufsschüler in der Regel erwerbstätig sind, entspricht diese Gruppe definitiv etwa den unter 15 Jahre alten Pflichtversicherten der Mitgliederstatistik. — ⁴⁾ Vgl. hierzu „Wirtschaft und Statistik“, 1959, Heft 7, S. 348. Dem an früherer Stelle (Heft 4, S. 184) vorgenommenen Vergleich lag die Auszählung der Mitgliederstatistik zum 1. 10. 1957 zugrunde. Außerdem wurden dabei auch nicht die 115 000 Personen, die angegeben hatten, „pflichtversichert und mitversichert“ zu sein, berücksichtigt.

Die erhebungstechnischen Probleme, die für die Ermittlung der Mitgliedschaft in der sozialen Krankenversicherung bestehen, sind an anderer Stelle dargestellt worden⁵⁾. Als Beispiel sei erwähnt, daß

⁴⁾ Vgl. Viertes Gesetz über Änderungen und Ergänzungen von Vorschriften des Zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung vom 27. Juli 1957 — Bundesgesetzblatt I, S. 1070. — ⁵⁾ Herberger, L.: Krankenversicherung und Altersversorgung der Bevölkerung. „Wirtschaft und Statistik“ 1959, Heft 7, S. 348.

1 150 in der Stichprobe erfaßte Personen, die 115 000 Personen der Bevölkerung repräsentieren, angaben, „pflichtversichert“ und außerdem bei einem anderen Haushaltsmitglied „mitversichert“ zu sein. Da in diesen Fällen die Mitversicherung ruht, wurde dieser Personenkreis zu den Pflichtversicherten gezählt.

Auf Grund der in der Tabelle dargestellten Zahlen ergibt sich für den Gesamtvergleich der Mitgliederzahlen folgendes Bild: Die Mitgliederstatistik der sozialen Krankenversicherung weist zum 1. 11. 1957 als pflichtversicherte oder als Rentner versicherte Personen 21,22 Mill. nach. Davon müssen die 200 000 unter 15 Jahre alten Pflichtversicherten abgesetzt werden, da in der Auszählung nach Versicherten im Mikrozensus nur von den mindestens 15 Jahre alten Personen ausgegangen worden ist. Den 21,02 Mill. der Mitgliederstatistik stehen die 20,9 Mill. pflichtversicherten oder als Rentner versicherten Personen, einschl. Erwerbslosen, gegenüber.

Die Übereinstimmung der Zahlen ist gut, insbesondere im Hinblick auf den relativ schwierig zu erfassenden Sachverhalt und die mit Wirkung vom 1. 11. 1957 eingetretene Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze, die möglicherweise im Zeitpunkt des Interviews (Mitte Oktober 1957) nicht allen neu unter die Versicherungspflicht fallenden Personen schon zum Bewußtsein gekommen war, da sie z. B. eine Gehaltsabrechnung für den Oktober noch nicht in der Hand hatten. Es ergibt sich hieraus vor allem, daß offenbar keine generelle Untererfassung der Bevölkerung im Erwerbsleben im Mikrozensus vorliegt.

II. Die Statistiken für das produzierende Gewerbe

Zum Vergleich stehen zur Verfügung: die Industriebericht-erstattung, die Bauberichterstattung, die Handwerkszählung, die Statistik der Energieversorgung und die Erhebungen über Heimarbeiter. Diese Statistiken sind ihrem sachlichen Bereich nach nicht überschneidungsfrei gegeneinander abgegrenzt; einige von ihnen können nur mit Ausschnitten ihres Gesamtbereichs für das produzierende Gewerbe herangezogen werden. Die Überschneidungsbereiche und die für das produzierende Gewerbe in Betracht kommenden Teile umfassenderer Unterlagen sind jedoch mit hinreichender Sicherheit abgrenzbar. Dadurch ist es möglich, die Beschäftigtenzahlen des produzierenden Gewerbes auf Grund dieses Materials weitgehend vollständig und einigermaßen überschneidungsfrei zusammenzusetzen.

Unter dem produzierenden Gewerbe werden in den nachfolgenden Vergleichen die Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Bearbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Übriges verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ in den Abgrenzungen der Arbeitsstättenstatistik 1950 verstanden. Die Beschäftigtenzahlen für das sonstige produzierende Gewerbe konnten nur in Anlehnung an die Umsatzsteuerpflichtigen dieses Gewerbes grob geschätzt werden.

Der Begriff der Beschäftigten umfaßt alle zum Erhebungszeitpunkt im Betrieb tätigen Personen einschließlich der vorübergehend Abwesenden, Kranken und Urlauber. Halbtags-

beschäftigte sind im Industriebericht wie Vollbeschäftigte gezählt. Es liegen keine Angaben vor, ob Beschäftigte mit geringerer Arbeitszeit in die Meldungen zum Industriebericht einbezogen werden; die Einbeziehung solcher Arbeitskräfte ist durch die Anweisungen aber nicht ausgeschlossen.

Die Zahl der beschäftigten Heimarbeiter wurde nach der Heimarbeiterstatistik der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eingesetzt.

Es ist zu berücksichtigen, daß es sich bei Erfassungen über die Betriebe nicht um Personenzählungen, sondern um die Zählung von Beschäftigungsfällen⁶⁾ handelt, denen aus dem Mikrozensus die Zahlen der Tätigkeitsfälle — ohne Zeitbegrenzung nach unten — gegenüberzustellen wären. Mehrfachbeschäftigten einer Person im gleichen Wirtschaftsbereich spielen allerdings im produzierenden Gewerbe keine große Rolle. Es ist auch zu berücksichtigen, daß eine unterschiedliche Zuordnung von Beschäftigten zwischen dem produzierenden Gewerbe und dem Handel eintreten kann, je nachdem, ob die Zählung vom Betrieb her oder von der Person her erfolgt.

Zeitlich entsprechen die meisten der verwendeten Teilstatistiken dem Mikrozensus, der seine Feststellung zum 9. 10. 1957 traf. Die Handwerkszählung fand am 31. 5. 1956 statt. Wegen dieser nur durch Extrapolation überbrückten Termindifferenz und des Mangels an vollständigen Unterlagen für das sonstige produzierende Gewerbe, dürfte die Schätzung der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe in der Größenordnung von 100 000 unsicher sein. Auch die Aufteilung auf die Geschlechter ist in einigen Teilstatistiken nur geschätzt.

Die Beschäftigungsfälle der männlichen Personen liegen — nach der Schätzung auf Grund von Teilstatistiken — nur um 1,7 vH, die der weiblichen Personen um 4,5 vH über dem Mikrozensusergebnis der Tätigkeitsfälle. Wird von den Beschäftigungsfällen eine Zahl von 80 000 „Doppelzählungen“, die sich aus der Differenz der Tätigkeitsfälle und der Personenzählung im Mikrozensus ergibt, abgezogen, so ergibt sich aus den Betriebsstatistiken eine Arbeitskräftezahl von 11,74 Mill., die mit der Zahl von 11,47 Mill. im Mikrozensus festgestellten Arbeitskräften verglichen wird. Auch hier liegen die Unterschiede in der gleichen Größenordnung. Insgesamt ergibt sich eine Differenz von + 2,4 vH, die in Anbetracht der Vergleichsschwierigkeiten nicht als Widerspruch zwischen Mikrozensus und den anderen Statistiken aufzufassen ist.

III. Die Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft ist die statistische Erfassung der Erwerbstätigkeit und auch des Arbeitsaufwandes erfahrungsgemäß besonders schwierig. Mehr als in den meisten anderen Wirtschaftsbereichen ist der Arbeitskräftebedarf jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen. Ein wesentlicher Teil der Arbeiten wird von Personen ausgeführt, die diese Tätigkeit nur zeitweise oder gelegentlich ausüben.

⁶⁾ Fürst, G. und Mitarbeiter. Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung. „Wirtschaft und Statistik“, 1959, Heft 3, S. 116 ff.

Tabelle 1: Die Beschäftigten im produzierenden Gewerbe nach Teilstatistiken und nach dem Mikrozensusergebnis 1957

| Lfd. Nr. | Art der Betriebe | Quelle | Beschäftigte | | |
|----------|---|--|--------------|---------------------|------------------|
| | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 1 | Industriebetriebe | Industriebericht September 1957 | 7 539 | 5 351 | 2 188 |
| 2 | Betriebe des Bauhauptgewerbes | Baubericht September 1957 | 1 304 | 1 257 ¹⁾ | 47 ¹⁾ |
| 3 | a) Handwerksbetriebe des produzierenden Gewerbes, soweit nicht in 1. und 2. enthalten ²⁾ b) Zunahme bis Oktober 1957 | Handwerkszählung Mai 1956 geschätzt | 2 339 | 1 865 | 474 |
| 4 | Betriebe der Energieversorgung | Stat. d. Energieversorgung 1957 | 36 | 26 | 10 |
| 5 | Betriebe des sonstigen produzierenden Gewerbes | Nach der Umsatzsteuerstatistik 1957 geschätzt | 153 | 138 | 15 |
| 6 | Heimarbeiter | Heimarbeiterzählung September 1957 | 270 | 120 | 150 |
| | | | 182 | 23 | 159 |
| 1—6 | Beschäftigte (Beschäftigungsfälle) insgesamt | | 11 823 | 8 780 | 3 043 |
| 7 | Tätigkeitsfälle im produzierenden Gewerbe | Mikrozensus Oktober 1957 | 11 548 | 8 636 | 2 912 |
| 8 | Für die Betriebsstatistiken geschätzte Zahl von Doppelzählungen von Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen im produzierenden Gewerbe | Geschätzte aus der Differenz der Beschäftigungsfälle und der Personen im Mikrozensus | 80 | 70 | 10 |
| 9 | Mithin beschäftigte Personen | Betriebsstatistiken | 11 743 | 8 710 | 3 033 |
| 10 | Im produzierenden Gewerbe überhaupt tätige Personen | Mikrozensus Oktober 1957 | 11 469 | 8 566 | 2 904 |

¹⁾ Gliederung nach Geschlecht geschätzt. — ²⁾ d. h. ohne Maurerhandwerk, handwerklicher Beton- und Stahlbetonbau, Feuerungs- und Schornsteinbau, Backofenbau, Zimmererei, Dachdeckerei, Straßenbau, Wärme-, Kalte- und Schallschutzbau, Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk, Betonstein- und Terrazzoherstellung, Steinhölzlerhandwerk, Brunnenbau, Stukkateurhandwerk, Ofensetzerhandwerk sowie etwa 64 000 Beschäftigte in die Handwerksrolle eingetragener Betriebe, die nach Feststellung bei der Handwerkszählung zum Industriebericht melden. Nicht einbezogen sind Handwerksbetriebe des Dienstleistungsbereichs.

Dazu kommen die besonderen Verhältnisse in der großen Zahl der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe, deren Inhaber gleichzeitig eine andere Erwerbstätigkeit ausüben. Die Führung dieser Betriebe in nebenberuflicher Tätigkeit ist stark verbreitet. Ob diese Tätigkeiten bei der Feststellung der Erwerbstätigkeit überall und in gleicher Weise ermittelt werden können, ist nicht sicher. Die enge Verbindung des landwirtschaftlichen Betriebes mit dem Haushalt des Betriebsinhabers erschwert, insbesondere bei den Hausfrauen, eine saubere Trennung der Erwerbstätigkeit — als Mithelfende Familienangehörige für den Betrieb — von einer reinen Haushaltstätigkeit. In der Landwirtschaft ist ferner die Unterscheidung zwischen tätigen Personen und Tätigkeitsfällen wichtig, nochzudem auch mehrfache landwirtschaftliche Tätigkeiten derselben Person vorkommen (z. B. Landarbeiter, die im Betrieb ihres Arbeitgebers und in einem eigenen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten).

Diesen Schwierigkeiten versucht sowohl der Mikrozensus als auch die Statistik der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte durch eine besonders eingehende Befragung Rechnung zu tragen. Die Wege, die dabei beschritten wurden, und die Definitionen, welche der Feststellung zu Grunde lagen, waren jedoch nicht die gleichen; sie ergeben sich aus der unterschiedlichen Ausrichtung des Mikrozensus und der Landarbeitskräftestatistik.

Ziel der „Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1956/58“, im folgenden kurz Landarbeitskräftestatistik genannt, war in erster Linie die Feststellung des jahreszeitlich schwankenden Arbeitsaufwandes in den landwirtschaftlichen Betrieben, der verschiedenen Betriebsgruppen (Betriebsgrößenklassen, Bodennutzungssysteme usw.) während eines ganzen Wirtschaftsjahres. Dabei wurde der Arbeitsaufwand auf Maßeinheiten der Arbeitsleistung von vollbeschäftigten Arbeitskräften umgerechnet⁷⁾.

Daneben wurden einmalig bei der ersten für den Berichtszeitraum Juli 1956 durchgeführten Basiserhebung mit einem durchschnittlichen Auswahlatz von 8 vH aller Betriebe die Unterhaltsquellen der Betriebsinhaber und ihrer mit ihnen gemeinsam im Haushalt lebenden Familienangehörigen erfragt. Die Feststellung der Unterhaltsquellen folgte dem Konzept der Volks- und Berufszählung 1950 mit dem Unterschied, daß bei der Zuordnung zu den Mithelfenden Familienangehörigen zwischen einer mithelfenden Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft und einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit unterschieden wurde⁸⁾. Die vorwiegend im Haushalt des Betriebsinhabers Beschäftigten und von diesem oder von einem anderen Familienmitglied unterhaltenen weiblichen Familienangehörigen wurden den Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf zugeordnet. Soweit sie außerdem noch in der Landwirtschaft mithelfen, wurden sie als nebenberuflich Mithelfende der Landwirtschaft angesehen. Beim Mikrozensus stand die für alle Wirtschaftsbereiche einheitliche Erfassung der erwerbstätigen Personen mit ihrer Arbeitszeit in der Berichtswoche im Vordergrund. Die Landarbeitskräftestatistik wie der Mikrozensus sind Stichprobenerhebungen; ihre Ergebnisse sind also mit gewissen Zufallsfehlern behaftet.

Im Unterschied zur Landarbeitskräftestatistik, bei der die Betriebe über die von ihnen beschäftigten Arbeitskräfte

⁷⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 1958, Heft 12, S. 637 ff. — ⁸⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 1957, Heft 4, S. 223.

Tabelle 2: Landwirtschaftliche Betriebsinhaber in der Landarbeitskräftestatistik und im Mikrozensus

1000

| Landarbeitskräftestatistik | | | | Mikrozensus | | |
|--------------------------------------|------------|-----------|--------------|---|------------|--------------|
| Personen | Geschlecht | Juli 1956 | Oktober 1957 | Personen | Geschlecht | Oktober 1957 |
| Betriebsinhaber hauptberuflich | insgesamt | 1 214 | . | Selbständige in der Landwirtschaft hauptberuflich | insgesamt | 1 197 |
| | männlich | 1 008 | . | | männlich | 955 |
| | weiblich | 207 | . | | weiblich | 243 |
| nebenberuflich ¹⁾ | insgesamt | 128 | . | nebenberuflich ¹⁾ | insgesamt | 20 |
| | männlich | 94 | . | | männlich | 15 |
| | weiblich | 32 | . | | weiblich | 5 |
| Zusammen | insgesamt | 1 340 | . | Zusammen | insgesamt | 1 217 |
| | männlich | 1 102 | . | | männlich | 970 |
| | weiblich | 239 | . | | weiblich | 248 |
| Fortgeschätzte Zahl für Oktober 1957 | insgesamt | . | 1 305 | | | |

¹⁾ Ohne anderen Hauptberuf.

befragt wurden, richtet sich der Mikrozensus an Haushalte und die diesen zugehörigen Personen. Im Mikrozensus erscheint infolgedessen jede in der Land- und Forstwirtschaft erwerbstätige Person nur einmal — gegebenenfalls mit mehreren Tätigkeiten — während bei der Landarbeitskräftestatistik die gleichen Personen dann mehrmals erscheinen müssen, wenn sie während des Berichtsmonats in mehreren Betrieben beschäftigt waren, also als Arbeitnehmer in verschiedenen Betrieben oder als Selbständige oder Mithelfende (im eigenen Betrieb) und als Arbeitnehmer (im fremden Betrieb).

Die Ergebnisse der beiden Erhebungen unterscheiden sich ferner dadurch, daß als Berichtszeitraum bei der Landarbeitskräftestatistik ein Monat (im einzelnen jeder Monat eines Wirtschaftsjahres), im Mikrozensus eine Woche zugrunde gelegt wird, weiterhin dadurch, daß die Landarbeitskräftestatistik sich nicht auf die Forstwirtschaft und die Fischerei erstreckt, der Mikrozensus aber den ganzen Bereich der Land- und Forstwirtschaft im wirtschaftssystematischen Sinne umfaßt. Der zuletzt genannte Unterschied fällt nur bei den familienfremden Arbeitskräften ins Gewicht.

Diese grundlegenden Unterschiede haben vor allem wesentlichen Einfluß auf den Vergleich der Summe aller Beschäftigten in der Landarbeitskräftestatistik mit den Tätigkeitsfällen des Mikrozensus in der Land- und Forstwirtschaft.

Der nachfolgende Vergleich spielt sich — wie schon einleitend hervorgehoben — im Bereich der „Personenzählung“ nach der vorwiegenden Tätigkeit ab; aus der Landarbeitskräftestatistik werden also diejenigen Zahlen herangezogen, die der Personenzählung des Mikrozensus entsprechen. Dabei wird für die Selbständigen und Mithelfenden von der Auszählung nach der Unterhaltsquelle, für die familienfremden Arbeitskräfte von der Auszählung der Beschäftigten ausgegangen.

Weiterhin ist die Befragung im Mikrozensus darauf abgestellt, daß die Haushaltstätigkeit der in der Landwirtschaft mithelfenden weiblichen Angehörigen ausgeschlossen werden sollte. In der Landarbeitskräftestatistik wurde bei den in den folgenden Abschnitten benutzten Zählungen der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen nach dem gleichen Prinzip verfahren. Die Zahlen der Landarbeitskräftestatistik der Beschäftigten nach der Beschäftigungsdauer enthalten dagegen auch die im Haushalt geleistete Arbeit.

Selbständige

Die Landarbeitskräftestatistik stellt die Betriebsinhaber fest. Der Mikrozensus gliedert nach der Stellung im Beruf und unterscheidet die Selbständigen von den anderen. Die Zahlen der Tabelle 2 sind nach haupt- und nebenberuflichen Betriebsinhabern gegliedert. Sie enthalten bei der Landarbeitskräftestatistik auch Betriebsinhaber, die nicht im Betrieb tätig sind, im übrigen aber unter den nebenberuflichen nur diejenigen, die keinen anderen Hauptberuf ausüben, z. B. Rentner.

Trafen im Mikrozensus Erwerbstätigkeit und Rente oder dergleichen zusammen, wurde unabhängig von den Angaben des Befragten entschieden, ob die Erwerbstätigkeit oder die Rente Hauptunterhaltsquelle ist. Maßstab dafür war die für die Erwerbstätigkeit aufgewandte Arbeitszeit. Die Landarbeitskräftestatistik hatte diese Möglichkeit nicht; infolgedessen konnte dort die Zuordnung zu Rentnern (Altenteilern usw.) nicht in gleicher Weise erfolgen wie im Mikrozensus.

Die hauptberuflich Selbständigen stimmen in beiden Erhebungen gut überein. Hinsichtlich der nebenberuflich Selbständigen sind die Schwierigkeiten der Abgrenzung zu berücksichtigen. Im übrigen hat die Landarbeitskräftestatistik zwischen Juli 1956 und Oktober 1957 bei allen nebenberuflich tätigen Betriebsinhabern eine Abnahme festgestellt. Demnach würde sich in Tabelle 2 die Zahl 1 340 000 auf schätzungsweise 1 305 000 reduzieren. Die noch verbleibende Differenz von etwa 90 000 Betriebsinhabern bezieht sich ganz überwiegend auf die nebenberuflichen Betriebsinhaber, die als Selbständige Berufslose nach der Landarbeitskräftestatistik eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle mit kleinster Fläche betreiben.

Mithelfende Familienangehörige

Als Mithelfende Familienangehörige werden in der Statistik nur solche Familienangehörige bezeichnet, die in einem Betrieb mithelfen, dessen Inhaber zum gleichen Haushalt gehört. Deshalb ist die Haushaltsabgrenzung für die Zuordnung zu dieser Personengruppe von Bedeutung. Die Landarbeitskräftestatistik geht vom Betriebsinhaber und dessen Haushalt aus. Zum Haushalt des Betriebsinhabers zählen hier sämtliche Familienangehörige, Verwandte oder Verschwägerter des Betriebsinhabers, die während der Berichtszeit im Haushalt lebten. Die Haushaltsabgrenzung im Mikrozensus knüpft an die Wohnungsstatistik an. Als Haushalt wurde im allgemeinen die Gesamtheit von Personen angesehen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die im Haushalt gekocht wird und deren Lebensunterhalt gemeinsam finanziert wird. Diese unterschiedliche Abgrenzung schließt die Möglichkeit in sich, daß die Landarbeitskräftestatistik mehr familieneigene Arbeitskräfte (insbesondere in Erntezeiten) nachweist als der Mikrozensus.

Bei den Mithelfenden Familienangehörigen wurde in der Landarbeitskräftestatistik nach den subjektiven Angaben über die Hauptunterhaltsquelle zwischen Haupt- und Nebenerwerbstätigkeit unterschieden.

In Tabelle 3 sind aus der Julierhebung 1956⁹⁾ der Landarbeitskräftestatistik die hauptberuflichen Mithelfenden Familienangehörigen und die nebenberuflichen, soweit sie keinen anderen Hauptberuf ausüben, den haupt- und nebenberuflich Mithelfenden aus dem Mikrozensus nach dem Arbeitskräftekonzept für Oktober 1957 gegenübergestellt.

Im Mikrozensus wurden als Mithelfende Familienangehörige nur Personen gezählt, die als Familien- und Haushaltsmitglieder bei der Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebs — im Prinzip also unter Ausschluß der Hausarbeit — mitwirken. Betrug der Arbeitsaufwand bei der Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebs weniger als 24 Stunden, wurden diese Personen als nebenberuflich Mithelfende klassifiziert. Es ist nach dem Gesagten einleuchtend, daß Personen, die in zweiter Erwerbstätigkeit eine landwirtschaftliche Tätigkeit (nebenberufliche Tätigkeit) ausüben, bei diesem Vergleich nicht herangezogen werden, da es sich hier nur um die Zählung von Personen, nicht um die Zählung von Tätigkeitsfällen handelt.

Aus der Verschiedenheit der Abgrenzung zwischen haupt- und nebenberuflicher Mithilfe in den beiden Statistiken ergibt sich die Unvergleichbarkeit dieses Personenkreises in

⁹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 1957, Heft 4, S. 223.

Tabelle 3: Die haupt- oder nebenberuflich¹⁾ Mithelfenden Familienangehörigen in der Landarbeitskräftestatistik und im Mikrozensus

1000

| Landarbeitskräftestatistik | | | | | Mikrozensus | | | |
|---|-----------|----------|----------|--------------|---|--------------|----------|----------|
| Personen | Juli 1956 | | | Oktober 1957 | Personen | Oktober 1957 | | |
| | insgesamt | männlich | weiblich | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| Haupt- oder nebenberuflich ¹⁾ Mithelfende Familienangehörige | | | | | | | | |
| hauptberuflich | 1 175 | 534 | 641 | | Haupt- oder nebenberuflich ¹⁾ Mithelfende Familienangehörige | | | |
| nebenberuflich | 1 393 | 14 | 1 378 | | hauptberuflich | 1 793 | 470 | 1 322 |
| | | | | | nebenberuflich | 476 | 35 | 441 |
| | | | | | darunter mit einer Wochenarbeitszeit v. weniger als 15 Stunden | 347 | 24 | 323 |
| Zusammen | 2 568 | 548 | 2 019 | | Zusammen | 2 269 | 506 | 1 763 |
| Fortgeschätzte Zahl für Oktober 1957 | | | | 2 370 | | | | |

¹⁾ Ohne eigenen Hauptberuf.

der Gliederung nach haupt- und nebenberuflicher Zuordnung, während die Summe der beiden Gruppen eher vergleichbar ist.

Die höhere Zahl von haupt- und nebenberuflichen Mithelfenden in der Landarbeitskräftestatistik ist zum Teil aus der Entwicklung während der Zeitspanne vom Juli 1956 zum Oktober 1957 zu erklären. Die Ergebnisse der Landarbeitskräftestatistik zeigen in dieser Zeit eine erhebliche Abnahme von Kleinbetrieben und damit auch eine Abnahme vor allem von familieneigenen Arbeitskräften. Die Abnahme der haupt- und nebenberuflichen Mithelfenden wird an Hand anderer Ergebnisse der Landarbeitskräftestatistik auf etwa 200 000 geschätzt, so daß eine Differenz von etwa 100 000 Personen zwischen beiden Statistiken im Oktober 1957 verbleibt. Diese Differenz könnte mit der bei den Selbständigen festgestellten zusammenhängen.

Familienfremde Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft

In der Landarbeitskräftestatistik rechneten zu den „ständigen familienfremden Arbeitskräften“ alle familienfremden Personen, die im Berichtsmonat in einem festen Arbeitsverhältnis zum Betrieb oder Haushalt standen, soweit sie in der Berichtszeit ständig im Betrieb oder Haushalt beschäftigt waren. Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit dem Betriebsinhaber im gemeinsamen Haushalt leben und die im Berichtsmonat im festen Arbeitsverhältnis standen und beschäftigt waren, rechnen ebenfalls zu den ständigen familienfremden Arbeitskräften.

Obwohl diese Begriffsbestimmungen im Mikrozensus nicht gelten, werden die dort erhobenen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft tätigen Arbeiter und Angestellten den ständigen familienfremden Arbeitskräften gegenübergestellt.

Tabelle 4: Familienfremde Arbeitskräfte in der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei, Oktober 1957

1000

| | insgesamt | männlich | weiblich |
|--|-----------|----------|----------|
| Landarbeitskräftestatistik | | | |
| ständige familienfremde Arbeitskräfte | 534 | 342 | 192 |
| geschätzte Zahl von Arbeitskräften in abhängiger Stellung in der Forst- und Jagdwirtschaft und der Fischerei | 100 | 70 | 30 |
| Summe | 634 | 412 | 222 |
| Mikrozensus | | | |
| Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | |
| In abhängiger Stellung tätige Personen | 599 | 380 | 220 |

Die Landarbeitskräftestatistik weist unter den ständigen familienfremden Arbeitskräften nur solche aus, deren Haupttätigkeit im landwirtschaftlichen Arbeitsbereich liegt. Nicht einbezogen sind die in der Forstwirtschaft und der Fischerei tätigen Personen. Zahlen über Arbeitskräfte dieser Wirtschaftszweige liegen hier nicht vor; man kann die Zahl der Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft und der Fischerei, wie sie die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zum Termin des 30. September 1957 mit etwa 130 000 festgelegt hat, heranziehen, muß sich aber der

Tendenz zur Überhöhung dieser Zahlen, auf die im Abschnitt V noch allgemein eingegangen wird, bewußt sein. Wegen des engen Zusammenhanges zwischen Land- und Forstwirtschaft wird die Zahl der Arbeitnehmer in der Forstwirtschaft und der Fischerei auf etwa 100 000 geschätzt. Diese Zahl ist den ständig familienfremden Arbeitskräften der Landarbeitskräftestatistik für den Vergleich mit dem Mikrozensus hinzuzufügen. Unter Berücksichtigung der Schwierigkeiten der Abgrenzung ist die Übereinstimmung ausreichend.

Tätigkeitsfälle insgesamt

Innerhalb der bisher betrachteten Einzelgruppen nach der Stellung im Beruf ist die mehrfache Tätigkeit nicht von großer Bedeutung gewesen. Dies ändert sich, sobald man die Gruppen addiert. Dann treten z. B. die Kombinationen auf, in denen ein landwirtschaftlicher Arbeiter nebenbei einen eigenen kleinen Betrieb hat und mit 2 Tätigkeitsfällen in der Landarbeitskräftestatistik erfaßt ist. Nimmt man noch die nicht ständigen Beschäftigten hinzu, so steigt die Zahl der mehrfach Erfassten in der Betriebsstatistik. Im Mikrozensus wird dagegen eine Person mehrere von ihr ausgeübte Tätigkeiten in demselben Wirtschaftsbereich bei verschiedenen Arbeitgebern leicht nur als eine einzige Tätigkeit angegeben. Die Zahl der Tätigkeitsfälle aus einer Statistik der Personen und Haushalte wird also in der Regel niedriger liegen als die von den Betrieben her ermittelte Zahl der Tätigkeitsfälle. Zweifellos sind auch zweite Erwerbstätigkeiten, insbesondere, wenn es sich um Bagatellfälle handelt, im Mikrozensus mitunter nicht angegeben worden.

Aufgrund dieses Sachverhalts und weiterhin wegen des Einschusses der Hausarbeit und des viermal größeren Berichtszeitraumes in der Landarbeitskräftestatistik ist die Summe aller Tätigkeitsfälle dieser Statistik für Oktober 1957 mit 6,3 Mill. mit der Zahl der Tätigkeitsfälle im Mikrozensus mit 4,7 Mill. nicht vergleichbar.

Zusammenfassung

Für den Oktober 1957 ergeben sich in der Personenzählung für den Bereich Land- und Forstwirtschaft folgende Zahlen:

Vorwiegend in der Landwirtschaft tätige Arbeitskräfte
in 1 000

| | |
|--|-------|
| Selbständige | 1 217 |
| Mithelfende mit 15 Std. und mehr wöchentlicher Arbeitszeit .. | 1 922 |
| Mithelfende mit weniger als 15 Std. wöchentlicher Arbeitszeit .. | 347 |
| Abhängige | 599 |
| Zusammen | 4 085 |

IV. Die Personalstandsstatistik

Zur weiteren Durchleuchtung der Mikrozensuszahlen kann die Erhebung des Personals in Bund, Ländern und Gemeinden herangezogen werden. Hier vollzieht sich der Vergleich nicht in einem Wirtschaftsbereich; es wird vielmehr aus der genannten Erhebung die Zahl der Beamten der im Mikrozensus festgestellten Beamtenzahl gegenübergestellt.

Die Personalstandserhebung, deren letzte vollständige am 2. Oktober 1955 stattfand, umfaßt den Bund, die Länder und die Gemeinden unter Ausschluß der Gemeinden unter 1 000 Einwohner, die Wirtschaftsunternehmen der genannten Körperschaften, die Bundesbahn, die Bundespost sowie die Bereitschaftspolizei, nicht dagegen die Kirchenbeamten und Beamten einiger Körperschaften öffentlichen Rechts, wie Kreditinstitute, Landesversicherungsanstalten, Ortskrankenkassen usw. Im Oktober 1957 hat eine Personalstandserhebung nicht für alle Verwaltungen stattgefunden; es ist jedoch möglich, für diesen Termin aus den durchgeführten Personalstandserhebungen eine Gesamtzahl der Beamten zu schätzen, die sich auf etwa 1 130 000 stellt. Unter Berücksichtigung der in der Zusammenstellung geschätzten Zahl von Beamten kann die Übereinstimmung mit den Zahlen des Mikrozensus als gut bezeichnet werden.

Tabelle 5: Beamte in der Personalstandserhebung und im Mikrozensus

1000

| Personengruppe | Personalstandserhebung | | Mikrozensus | |
|--|------------------------|--------------|----------------------|--------------|
| | Oktober 1955 | Oktober 1957 | Personengruppe | Oktober 1957 |
| Beamte des Bundes ¹⁾ | 62 | . | Beamte insgesamt .. | 1 102 |
| Beamte der Länder einschl. Stadtstaaten ²⁾ | 400 | . | | |
| Beamte der Gemeinden | 118 | . | | |
| Beamte in Wirtschaftsunternehmen | 13 | . | | |
| Beamte bei der Bundesbahn | 225 | . | | |
| Beamte bei der Bundespost | 179 | . | | |
| Zusammen | 997 | . | Bereitschaftspolizei | 10 |
| Beamte, die nicht von der Personalstandserhebung 1955 erfaßt sind einschl. Kirchenbeamte (geschätzte Zahl) | 60 | . | Insgesamt | 1 112 |
| Insgesamt | 1 057 | . | | |
| Fortgeschätzte Zahl für Oktober 1957 | | 1 130 | | |

¹⁾ Einschl. Bundesgrenzschutz. — ²⁾ Einschl. Bereitschaftspolizei.

V. Die Arbeitnehmerkartei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Die Beschäftigtenzahlen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung beruhen auf Auszählungen der Karteien der Arbeitsämter. In diesen werden die beschäftigten Arbeitnehmer entsprechend den Anzeigen registriert, welche die Arbeitgeber über Einstellungen und Entlassungen zu erstatten verpflichtet sind. Die hierfür jetzt gültigen Bestimmungen stehen im § 53 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (AVAVG) vom 8. April 1957. Die Grundlage ist ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis; dabei sind also die Selbständigen und die Mithelfenden Familienangehörigen nicht berücksichtigt.

Das Meldeverfahren ist für die versicherungspflichtigen Arbeitnehmer mit der An- und Abmeldung zur Kranken- oder Arbeitslosenversicherung gekoppelt. Arbeitnehmer, die weder kranken- noch arbeitslosenversicherungspflichtig sind, sind dem Arbeitsamt unmittelbar zu melden. In diesem Zusammenhang berichten die Behörden meist auch über Beamte, obwohl diese von der genannten Anzeigepflicht nicht erfaßt werden. Geringfügig Beschäftigte — die Grenze liegt bei 24 Stunden je Woche unter bestimmten Entgeltvoraussetzungen — sind von der genannten Regelung ausgenommen. Der Beschäftigtenbegriff der Bundesanstalt kann daher annähernd mit dem Begriff der abhängig Erwerbstätigen im Sinne des Erwerbspersonenkonzepts verglichen werden, wenn auch die Grenzen dieses Konzepts in Richtung auf das Arbeitskräftekonzept manchmal überschritten sein dürften.

Die Karteikarte des Arbeitnehmers wird in dem Arbeitsamt geführt, das für seinen Wohnort zuständig ist. Auch der Mikrozensus geht vom Wohnortsprinzip aus. Die Arbeitsgrundsätze der Kartei sind darauf ausgerichtet, daß für jeden Beschäftigten eine Individualkarte vorhanden ist, die bei Umzügen nachgesandt wird. Die Meldepraxis stößt jedoch immer wieder auf Schwierigkeiten, die bereits durch die Zeitdauer auftreten, die der normale Meldeweg beansprucht. Besonders schwierig wird es, den Grundsatz der nur einmaligen Registrierung einer Person aufrechtzuerhalten, wenn die Beschäftigten zweite Wohnsitze begründen und diese vielleicht auch noch — wie bei Baustellen — in kürzeren Zeitabständen wechseln.

Im Gesamtvergleich zwischen der Auszählung der Beschäftigtenkartei und den Erwerbstätigen ergibt sich ein Unterschied von rund 1,3 Mill., um den das Ergebnis nach der Beschäftigtenkartei von Ende September 1957 höher liegt als das des Mikrozensus Anfang Oktober 1957.

Ein Teil dieser Differenz beruht auf begrifflichen Unterschieden. Hierbei ist zunächst zu erwähnen, daß im Mikrozensus 213 000 Mithelfende Familienangehörige, die sich als krankenversicherungspflichtig bezeichnet haben, im Gegensatz zu ihrer Einbeziehung in die Meldepflicht gegenüber der Arbeitsverwaltung gleichwohl im Mikrozensus nicht als Abhängige gezählt worden sind. Auch aus dem Personenkreis der Selbständigen, die sich als Pflichtversicherte in der Krankenversicherung bezeichnet haben, dürfte ein Teil als Beschäftigte in der Arbeitsstatistik enthalten sein. Man wird daher nicht fehlgehen mit der Annahme, daß insgesamt etwa 300 000 Selbständige und Mithelfende Familienangehörige des Mikrozensusergebnisses in der Arbeitsstatistik als Arbeitnehmer erscheinen.

Tabelle 6: In abhängiger Stellung tätige Arbeitskräfte im Mikrozensus und nach der Auszählung der Beschäftigtenkartei der Arbeitsämter

| Wirtschaftsbereich | Geschlecht | Auszählung der Beschäftigtenkartei der Arbeitsämter September 1957 ¹⁾ | Mikrozensus Oktober 1957 | | | |
|-----------------------------------|------------|--|------------------------------------|-----------------------------|---------|--------|
| | | | Tätige Arbeitskräfte ²⁾ | Erwerbstätige ³⁾ | | |
| | | | | 1 000 | vH | |
| Land- und Forstwirtschaft | männlich | 565 | 380 | 378 | + 187 | + 49,5 |
| | weiblich | 310 | 220 | 211 | + 99 | + 46,9 |
| | insgesamt | 875 | 600 | 589 | + 286 | + 47,8 |
| Produzierendes Gewerbe | männlich | 8 411 | 7 767 | 7 754 | + 657 | + 8,5 |
| | weiblich | 2 819 | 2 590 | 2 551 | + 268 | + 10,5 |
| | insgesamt | 11 230 | 10 357 | 10 305 | + 925 | + 9,0 |
| Handel und Verkehr | männlich | 2 160 | 2 247 | 2 242 | - 82 | - 3,7 |
| | weiblich | 1 372 | 1 433 | 1 410 | - 38 | - 2,7 |
| | insgesamt | 3 532 | 3 680 | 3 652 | - 120 | - 3,3 |
| Öffentl. Dienst, Dienstleistungen | männlich | 1 458 | 1 578 | 1 571 | - 113 | - 7,2 |
| | weiblich | 2 054 | 1 745 | 1 709 | + 345 | + 20,2 |
| | insgesamt | 3 512 | 3 323 | 3 280 | + 232 | + 7,1 |
| Zusammen | männlich | 12 594 | 11 972 | 11 945 | + 649 | + 5,4 |
| | weiblich | 6 555 | 5 988 | 5 881 | + 674 | + 11,5 |
| | insgesamt | 19 149 | 17 960 | 17 826 | + 1 323 | + 7,4 |

¹⁾ Einschl. Heimarbeiter. — ²⁾ Tätige Arbeitskräfte sind alle Personen, die während des Berichtszeitraumes in einem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen, gleichgültig, ob es sich dabei um eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit handelt. Erwerbstätige sind alle Personen, die einen Hauptberuf in abhängiger Stellung ausüben, d. h. eine Tätigkeit, auf der die wirtschaftliche Stellung und — ganz oder zum größten Teil — der Lebensunterhalt beruhen. Lehr- und Anlernlinge zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen.

Bei den zum Grundwehrdienst Einberufenen besteht das Beschäftigungsverhältnis fort, so daß für die Arbeitsverwaltung kein Anlaß gegeben ist, die Karten dieser Personen aus der Beschäftigtenkartei abzusetzen. Zum Teil mag dies unter dem Gesichtspunkt eines Überblicks über die zivilen Arbeitskräfte geschehen, doch läßt sich nicht übersehen, in welchem Umfang solche Karten in eine ruhende Kartei überführt oder bei der Beschäftigtenzählung ausgenommen werden. Da die ihrer Wehrpflicht genügenden Personen in die verglichenen Mikrozensuszahlen nicht einbezogen sind, dürfte auch in diesem Personenkreis eine Teilursache für die höheren Werte der Auszählung der Beschäftigtenkartei zu vermuten sein.

Eine weitere Ursache von Differenzen liegt in den Ermittlungssystemen. Während die Interviewbefragungen für den Mikrozensus einen zum Erhebungsstichtag gegebenen Zustand unmittelbar erfassen, berücksichtigt die Arbeitsstatistik die Meldungen, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt bei den Arbeitsämtern eingegangen sind. Zieht man in Betracht, daß innerhalb eines Jahres etwa 20 Mill. Einstellungs- und Entlassungsmeldungen zu bewältigen sind, so zeigt dies, daß Verzögerungen im Meldegang das Bild zu beeinflussen vermögen. Mehr noch weist diese Zahl aber auf das Maß der Fluktuation an Arbeitskräften hin. Fehlende oder unrichtige Angaben über den letzten Wohnsitz, ferner Unklarheiten in der Behandlung des zweiten Wohnsitzes können über die Anlegung einer weiteren Karteikartei zu Doppelzählungen führen. Daher liegt die Vermutung nahe, daß die zwangsläufigen Ungenauigkeiten, die der Führung der umfangreichen und verzweigten Beschäftigtenkartei wie jeder Kartei dieser Größe anhaften, zu der vorliegenden Divergenz wesentlich beigetragen haben.

Allgemeine Erfahrungen sprechen für die Möglichkeit einer allmählichen Überhöhung von Zahlen, die auf der Fortschreibung von Beständen beruhen. Die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen nach den Volkszählungen und die Führung von Einwohnerkarteien haben dies immer wieder bestätigt. Zum Wechsel des Wohnorts, der die Einwohnerkarteien beeinflusst, kommt bei der Beschäftigtenkartei der Wechsel des Arbeitsortes hinzu. Ein besonderes Element für sie bildet das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben. Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat be-

reits im dritten Vierteljahr 1957, als im Zusammenhang mit der Verbesserung der Altersrenten zuverlässigere Unterlagen über die Beschäftigungsverhältnisse der älteren Personen anfielen, eine Teilbereinigung der Kartei um 130 000 bis 140 000 Personen vorgenommen.

Einen gewissen Einfluß auf den Unterschied der Zahlen kann auch in der terminlichen Differenz zwischen der Auszählung der Beschäftigtenkartei zum Ende September und der Erhebung des Mikrozensus am 9. Oktober liegen.

Der Gesamtunterschied von 1,3 Mill. setzt sich zusammen aus einer höheren Zahl der Auszählung der Beschäftigtenkartei in 3 Wirtschaftsbereichen von insgesamt 1,4 Mill. und aus einer niedrigeren Zahl im Wirtschaftsbereich Handel und Verkehr von 0,12 Mill.

Die im Mikrozensus festgestellte höhere Zahl von Männern in diesem Wirtschaftsbereich muß zusammen mit einer ähnlichen Plusdifferenz im Bereich des öffentlichen Dienstes und der Dienstleistungen gesehen werden. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß die Beamten in der Beschäftigtenkartei der Arbeitsverwaltung nicht in vollem Umfang enthalten sind. Daher muß sich in diesen beiden Bereichen die vollständigere Erfassung der Beamten im Mikrozensus in dem dargestellten Sinne auswirken.

Besonders groß — absolut und relativ — ist der Unterschied im produzierenden Gewerbe, so daß hier eine nähere Untersuchung unter Heranziehung der Industrieberichterstattung zweckmäßig erschien. Eine tiefe Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen bietet jedoch keine sichere Vergleichsunterlage, da die Gleichheit der Zuordnung der Betriebe bzw. der Beschäftigten in beiden Statistiken nicht durchweg gewährleistet ist. Auch bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen sind Unterschiede möglich, indem z. B. Verkäuferinnen in produzierenden Handwerksbetrieben sich im Mikrozensus zum Handel gerechnet haben können.

Demgegenüber bietet der Vergleich der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen seit 1950 weitere Erkenntnisse, die auch im Sinne der vermuteten Überhöhung der Kartenbestände sprechen.

Es können für den Vergleich allerdings nur solche Zweige herangezogen werden, die in beiden Statistiken vergleichbar sind. Dies sind nur einige wenige Zweige, in denen es entweder kein Handwerk gibt oder in denen es gelingt, das Handwerk leicht auszugliedern und in denen außerdem die Selbständigen (Betriebsinhaber) nur eine zahlenmäßig untergeordnete Rolle spielen, da diese im Industriebericht enthalten sind und nicht genau ausgegliedert werden können. Außerdem muß in den betrachteten Industriezweigen einigermaßen gewährleistet sein, daß die wirtschaftssystematische Zuordnung in beiden Statistiken gleichlaufend geschieht, bzw. auch gleichlaufend geändert wird, wenn dies durch eine Produktionsänderung in den Betrieben erforderlich wird. Die Untersuchung wurde für die Jahre 1952 bis 1957 nach dem jeweiligen Septemberbestand unter der Fragestellung durchgeführt, ob die Entwicklung der Auszählungsergebnisse der Beschäftigtenkartei eine Neigung zur Einseitigkeit in bestimmter Richtung erkennen läßt.

Die Tabelle 7 ist für diejenigen Gruppen aufgestellt, in denen die vorerwähnten Voraussetzungen zutreffen. Außerdem erfolgte die Auswahl danach, daß 1952 nur geringe Differenzen in den Beschäftigtenzahlen der gegenübergestellten Industrien bestanden. Die ausgewählten Gruppen umfassen annähernd ein Viertel der im produzierenden Gewerbe beschäftigten Arbeitnehmer.

Wie der Vergleich zeigt, haben sich die 1952 fast übereinstimmenden Zahlen bis 1957 überall voneinander entfernt. Die jährlichen Veränderungen zeigen, daß es sich hierbei um einen mehr oder weniger gleichmäßigen Vorgang handelt, der sich Jahr um Jahr und bei allen vergleichbaren Industriezweigen wiederholt. Die Zeilen der Tabelle 7, in denen die Differenzen der Veränderungszahl der Beschäftigtenkartei gegenüber der des Industrieberichts oder Bauberichts steht, weisen fast durchweg positive Vorzeichen auf, sogar auch für das Jahr 1957, in dem die oben erwähnte Bereinigung der Kartei vorgenommen wurde. Auch diese hat das Bild nicht geändert. Es ist bereits nach den Vorzeichen der Differenzen wahrscheinlichstheoretisch als nahezu unmöglich anzusehen, daß dies nur zufällig ist. Sonderentwicklungen in einzelnen Zweigen, z. B. Betriebsauflösungen, beeinflussen die dargestellte Entwicklung nicht wesentlich. Bemerkenswert ist, daß die relativ stärksten positiven Differenzen dort auftreten, wo ein Rückgang der Bestandszahlen erfolgt ist. Hier ist die Gefahr am größten, daß infolge unvollständiger Abmeldungen eine gewisse Menge überzähliger Karten in ihrem alten Platz verbleibt.

Im Laufe der Jahre kumuliert sich die als Überhöhung der Kartei gedeutete einseitige Differenz in den verglichenen Gewerbezweigen, die immerhin ein Viertel des Wirtschaftsbereichs umfassen; nach 5 Jahren (1952 bis 1957) betrug sie zwischen 2 vH und 12 vH. Über längere Zeiten würde die Kumulation noch stärker werden. Vergleicht man die Mikrozensusergebnisse für das produzierende Gewerbe (nachdem für diesen Vergleich rd. 150 000 Mithelfende und Selbständige zu den Arbeitnehmern umgesetzt worden sind) mit der Beschäftigtenzahl der Kartei, so liegt diese um 7,4 vH über der betreffenden Erwerbstätigenzahl. Dies liegt durchaus im Bereich der bei den vorstehenden Beispielen gefundenen Überhöhungen.

Tabelle 7: Bestand und jährliche Veränderungen der Beschäftigten von 1952 bis 1957 nach der Beschäftigtenkartei und der Industrie- und Bauberichterstattung in einigen Zweigen des produzierenden Gewerbes

1000

| Quelle | Beschäftigte am 30. 9. | | Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber Vorjahr | | | | |
|-------------------------------------|------------------------|-------|---|---------|---------|---------|---------|
| | 1952 | 1957 | 1953/52 | 1954/53 | 1955/54 | 1956/55 | 1957/56 |
| Bauhauptgewerbe¹⁾ | | | | | | | |
| Beschäftigtenkartei | 1 192 | 1 539 | + 94 | + 117 | + 122 | + 62 | — 49 |
| Baubericht | 1 099 | 1 304 | + 83 | + 103 | + 102 | — 14 | — 69 |
| Differenz | + 93 | + 235 | + 11 | + 14 | + 20 | + 76 | + 20 |
| Bergbau | | | | | | | |
| Beschäftigtenkartei | 641 | 689 | + 19 | — 4 | + 2 | + 16 | + 15 |
| Industriebericht | 640 | 677 | + 13 | — 7 | + 1 | + 14 | + 16 |
| Differenz | + 1 | + 12 | + 6 | + 3 | + 1 | + 2 | + 1 |
| Steine und Erden | | | | | | | |
| Beschäftigtenkartei | 265 | 305 | | | | | |
| Handwerk | 30 | 34 | | | | | |
| Beschäftigtenkartei ohne Handwerk | 235 | 271 | + 12 | + 13 | + 14 | + 9 | — 12 |
| Industriebericht | 257 | 282 | + 9 | + 9 | + 16 | — 4 | — 13 |
| Differenz | — 22 | — 11 | + 3 | + 4 | — 2 | + 5 | + 1 |
| Glasindustrie | | | | | | | |
| Beschäftigtenkartei | 62 | 88 | | | | | |
| Handwerk | 4 | 6 | | | | | |
| Beschäftigtenkartei ohne Handwerk | 58 | 82 | + 5 | + 5 | + 8 | — 4 | + 2 |
| Industriebericht | 59 | 82 | + 6 | + 5 | + 8 | + 3 | + 1 |
| Differenz | — 1 | 0 | — 1 | 0 | 0 | + 1 | + 1 |
| Tabakindustrie | | | | | | | |
| Beschäftigtenkartei | 80 | 72 | — 2 | — 2 | 0 | — 2 | — 2 |
| Industriebericht | 81 | 65 | — 4 | — 3 | — 1 | — 4 | — 4 |
| Differenz | — 1 | + 7 | + 2 | + 1 | + 1 | + 2 | + 2 |

¹⁾ Hoch-, Tief- und Ingenieurbau, Zimmererei, Dachdeckerei und Stukkateurgewerbe.

In den Bereichen Handel und Verkehr sowie Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen stehen 6,9 Mill. abhängige Erwerbstätige des Mikrozensus (einschl. Beamte) 7,0 Mill. Karteikarten (nur einschl. eines Teils der Beamten) gegenüber. Dies steht nicht im Widerspruch zu der Annahme einer allgemeinen Überhöhung der Kartei. Wenn man das Fehlen von Beamten in der Kartei überschlaglich berücksichtigt, so ergibt sich damit eine rechnerische Überhöhung der Karteizahlen gegenüber dem Mikrozensus, die auch in diesen Bereichen in derselben Größenordnung liegen könnte, wie im produzierenden Gewerbe.

Unterschiede in der Gliederung der Arbeitskräfte nach Wirtschaftsbereichen können auch dadurch entstehen, daß die Zuordnung der Beschäftigten in den Arbeitsämtern über die Zuordnung der Betriebe erfolgt, während die Zuordnung im Mikrozensus von den subjektiven Angaben der Person ausgeht.

Nach diesen Darlegungen ergibt sich für den Oktober 1957 für die in abhängiger Stellung tätigen Arbeitskräfte eine Zahl von 18 090 000, die sich wie folgt zusammensetzt:

| in 1 000 | |
|---|--------|
| Abhängige nach dem Erwerbspersonenkonzept | 17 826 |
| Zusätzliche abhängige Arbeitskräfte nach dem Arbeitskräftekonzept | 134 |
| Soldaten, Bundesgrenzschutz | 130 |
| Zusammen | 18 090 |

Zu den Abhängigen muß für bestimmte Verwendungszwecke noch eine Zahl in der Größenordnung von 300 000 Personen gerechnet werden, die als Selbständige oder Mithelfende das Vorliegen einer Krankenversicherungspflicht im Mikrozensus angeben haben.

Die Zahlen der bei den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen stimmen zwar mit den nichttätigen Arbeitskräften des Arbeitskräftekonzepts überein, weichen jedoch von denen der Erwerbslosen nach dem Erwerbspersonenkonzept ab, die der Mikrozensus ermittelt hat. Derselbe materielle Anspruch, der dem Arbeitsamt gegenüber von der Person durch die Anmeldung gewährt wird, kann z. B., falls eine Nebentätigkeit ausgeübt wird, dazu führen, daß die Registrierung als Erwerbsloser im Interviewgespräch nicht erwähnt wird. Der Wunsch, nicht als arbeitslos zu gelten, mag hierbei ebenfalls mitsprechen, so daß der Mikrozensus im Erwerbspersonenkonzept die Erwerbstätigkeit wahrscheinlich erschöpfender erfaßt als die Arbeitslosigkeit. Dies bedeutet, daß die Auszählung der Arbeitslosenkarteien der Arbeitsämter den zuverlässigeren Maßstab für die Arbeitslosigkeit liefert, aber es zweifel-

los wahrscheinlich nicht, daß die geringere Erwerbslosenzahl des Mikrozensus einen Fehlbetrag im Gesamtbestand an Erwerbspersonen oder Arbeitskräften verursacht.

C. Das Arbeitszeitbild der Erwerbstätigkeit

Die statistische Ermittlung der im gesamten Erwerbsleben in einem Berichtszeitraum geleisteten Arbeitszeiten ist eine in Deutschland bisher nicht unternommene Aufgabe. Nur in Teilbereichen der Wirtschaft und nur für die dort beschäftigten Arbeiter sind Erhebungen über die Arbeitszeiten durchgeführt worden. Für diese ist die Arbeitszeit auch am klarsten definiert, nämlich als die zwischen Betreten und Verlassen des Betriebes liegende Zeit, gegebenenfalls abzüglich bestimmter Pausenzeiten. Dem Arbeiter ist die wöchentliche Arbeitszeit bekannt, ebenso seine Urlaubs- und Krankheitszeiten und Feierschichten. Besonders genau sind ihm bezahlte Überstunden gegenwärtig. In dieser Personengruppe sind daher gute Vorbedingungen für zuverlässige Angaben durch die befragten Personen gegeben; es können sowohl geleistete als auch bezahlte Stunden erfragt werden.

Bei anderen Gruppen und in gewissen Wirtschaftsbereichen ist die Erfassung schwieriger. Der Lehrer hat eine festgelegte Zahl von Unterrichtsstunden, zu denen eine wechselnde Zahl häuslicher Arbeitsstunden tritt. Da er erst nach Ablauf der Berichtswoche nach seiner Arbeitszeit gefragt wird, kann er sie nur nach der Erinnerung und nur ungefähr angeben. In anderen Gruppen, in denen kein festgelegter Zeitkern für die Tätigkeit vorhanden ist, z. B. beim Vertreter, hat die Unsicherheit der Erinnerung einen noch größeren Einfluß. Es kann auch vorkommen, daß Arbeitszeiten bewußt überhöht angegeben werden; die Interviewer sollen jedoch bei ungewöhnlichen Zeitangaben Kontrollfragen stellen. Die Größenordnung der Gesamtarbeitszeit ist, sofern sie nicht bei allen Befragten einer Gruppe einseitig nach oben oder unten verschoben ist, völlig ausreichend für die Ziele dieser Statistik.

„Arbeitszeit“ umfaßt auch die in vielen Berufen vorkommenden Zeiten der Arbeitsbereitschaft. Hierzu gehören z. B. die Wartezeiten von Verkaufspersonal oder von Chauffeuren. Außerdem sind vielfach Wegezeiten untrennbar mit echten Arbeitszeiten verbunden, z. B. beim Vertreter, beim Arzt, beim Handwerker, und überall, wo Außendienst an verschiedenen Stellen durchgeführt wird.

Bei wissenschaftlichen Berufen besteht die besondere Schwierigkeit darin, daß die Abgrenzung einer eigentlichen Arbeitszeit dann nicht möglich ist, wenn die Bearbeitung der wissenschaftlichen Probleme einschließlich der Lektüre wissenschaftlicher Schriften die ganze verfügbare Zeit beansprucht. Es gibt viele Wissenschaftler, deren wirkliche Arbeitszeit alle Stunden umfaßt, die nicht zum Schlafen, zum Essen und zu gelegentlichen anderen Unterbrechungen der Arbeit verwendet werden. Eine solche völlig arbeitserfüllte Lebensweise kommt auch bei Selbständigen und leitenden Angestellten vor.

In der Landwirtschaft treffen die verschiedenen Schwierigkeiten in besonderem Maße zusammen. Auch der selbständige Landwirt führt ein arbeitserfülltes Leben. Bei der Weite der stets vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten hat er immer etwas zu tun. Wenn er nicht auf dem Feld arbeitet, repariert er die Stalltür. Der Weg auf das Feld, der in der Regel dem Transport von Geräten dient, dürfte bei seinen Arbeitszeitangaben mit Recht meist eingeschlossen sein. In diesem Sinne sind die Arbeitszeiten in der Landwirtschaft als „mit betrieblicher Arbeit zugebrachte Zeiten“ anzusehen.

Die für den Weg zum Betrieb gebrauchte Zeit rechnet nicht zur Arbeitszeit. Dadurch entsteht eine gewisse Ungleichheit in der Behandlung von Abhängigen im Gegensatz zu Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen, die vielfach unmittelbar beim Betrieb wohnen und keine Wegezeiten haben. Für den Abhängigen rechnet die Anmarschzeit subjektiv zu der für die Berufstätigkeit aufgewandten Zeit. Wenn der Selbständige die gleiche Zeit zusätzlich aufwendet, kommt sie der Arbeit unmittelbar zugute und wird echte Arbeitszeit. Die längere Arbeitszeit der Selbständigen und Mithelfenden ist durch diesen Gesichtspunkt weniger vom Zeitaufwand des Abhängigen verschieden.

Danach sind die Arbeitszeitangaben in den einzelnen Berufen und Stellungen im Beruf unterschiedlich zu werten, und zwar nicht deswegen, weil die Angaben in der einen Gruppe besser und in der anderen schlechter wären, sondern wegen der Besonderheiten der jeweiligen Tätigkeiten. Genau genommen ist also schon von der Erfassung her nicht Stunde gleich Stunde. Darin setzt sich jedoch nur die ohnehin vorhandene Unterschiedlichkeit der Zeitbewertung fort, die bereits in der Arbeitsintensität bei Anfängern gegenüber Erfahrenen, bei alten Leuten gegenüber jüngeren bei der Ausführung derselben Tätigkeit bestehen kann und die erst recht beim Vergleich verschiedenartiger Tätigkeiten auf verschiedenen Arbeitsplätzen stark ins Gewicht fällt. Man muß sich stets dessen bewußt bleiben, daß man bei der Stundenanzahl eine Gleichwertigkeit der gezählten Einheiten weder voraussetzen noch erreichen kann, genauso wenig wie dies bei der Zählung der Personen und der Beschäftigungsfälle angenommen werden kann. Daß die ermittelten Zeiten z. B. bei der Landwirtschaft eine andere Aussage beinhalten als im produzierenden Gewerbe, muß bei der Auswertung beachtet werden. Für die Aufgabe der Ermittlung des Umfangs der Erwerbstätigkeit ist die Stundenermittlung um eine Stufe besser geeignet als die Personen- und Fallzahl, weil bei ihr die Unterschiede des Arbeitszeitaufwandes berücksichtigt sind.

Die Zahlenergebnisse selbst sind bereits mit denen anderer Erhebungen verglichen worden¹⁰⁾. Bei der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen in Kombination mit der Stellung im Beruf hatte sich ergeben, daß die Selbständigen im Durchschnitt täglich eine halbe bis eine Stunde länger arbeiten als die Abhängigen. Dieses Ergebnis ist durchaus plausibel und ist in der Größenordnung keinesfalls übertrieben. Daß die Arbeitszeit in der Landwirtschaft in der Oktoberwoche, in der die Erhebung durchgeführt wurde, auch bei den Arbeitern um täglich etwa eine Stunde höher lag als in anderen Bereichen, ist ebenfalls denkbar. Natürlich muß für die Landwirtschaft ganz besonders betont werden, daß die Berichtszeit im Oktober auf eine überdurchschnittliche Tätigkeitszeit trifft und daß der Jahresdurchschnitt tiefer liegen dürfte. Für die mithelfenden Familienangehörigen, die überwiegend Frauen sind, hat der Mikrozensus die Befragung darauf abgestellt,

¹⁰⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 1959, Heft 4, S. 183.

daß die Arbeiten für die Hauswirtschaft eliminiert werden können. Es ist aber nicht völlig sicher, ob das in allen Fällen gleichmäßig gelungen ist. Für vorsichtigen Gebrauch der Zahlen ist es daher zweckmäßig, die ermittelten Arbeitszeiten der Mithelfenden in der Landwirtschaft mit der Einschränkung „ohne vollständigen Ausschluß aller hauswirtschaftlichen Arbeitszeiten“ zu verwenden.

Außer dem schon behandelten Vergleich mit der laufenden Verdiensterhebung ist mit der Industrie- und Bauberichterstattung ein zusätzlicher Vergleich möglich. Diese beiden Statistiken ermittelten für den Oktober 1957 auf eine Woche umgerechnet etwa 310 Mill. Arbeiterstunden. Die größenordnungsmäßige Übereinstimmung der vergleichbaren 291 Mill. Arbeiterstunden im Mikrozensus ist befriedigend. Aus diesem Vergleich geht auch hervor, daß der Mikrozensus hier keine überhöhten Stundenzahlen ermittelt hat.

D. Zusammenfassung

Die Zahlen des Mikrozensus für die am Erwerbsleben beteiligten Personen sind in den Vergleichen mit den für die gleiche Berichtszeit vorhandenen Teilstatistiken des Erwerbslebens weitgehend bestätigt worden, obwohl sie niedriger als erwartet liegen. Hieraus muß die Folgerung gezogen werden, die Zahlen über das Erwerbsleben künftig an den Ergebnissen des Mikrozensus zu orientieren.

Der besondere Vorzug des Mikrozensus ist seine Unabhängigkeit von Verwaltungsbegriffen und rechtlich festgelegten Definitionen; er vermittelt ein einheitliches Übersichtsbild über die Erwerbstätigkeit. Es ist jedoch wegen des Stichprobencharakters der Erhebung nicht möglich, die Ergebnisse in tiefer regionaler Gliederung oder nach einzelnen Wirtschaftszweigen auszuwerten. Die Teilstatistiken behalten daher neben ihren speziellen Aufgaben auch zur Erfüllung dieser Erfordernisse ihre Berechtigung. Für die Arbeitslosen gelten die registrierten Arbeitslosen der Bundesanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung, da diese sowohl vom Begriff wie von der (geschäftsstatistischen) Erfassung her die Zahl der amtlich anerkannten Arbeitslosen richtig wiedergeben muß.

Die neuen Erkenntnisse erfordern eine Neuberechnung der durchlaufenden Reihe der Arbeitskräfte von 1950 bis 1957, auf die in einem besonderen Aufsatz eingegangen werden wird.

Dr. Hans Sperling / Hans Birkner

Die Angestelltenverdienste

Weitere Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für Oktober 1957

Vorbemerkung

Nachdem in den Heften 6 und 7 dieser Zeitschrift Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für Arbeiter veröffentlicht wurden, werden nunmehr auch die wichtigsten vorläufigen Ergebnisse für Angestellte bekanntgegeben, die jedoch von den endgültigen Zahlen nur unwesentlich abweichen dürften. Ausführlichere Zahlenangaben werden zwei in Kürze erscheinende „Statistische Berichte“ (Arbeits-Nr. VI/12, 3 und 4) enthalten. Das gesamte bei der Erhebung angefallene Zahlenmaterial wird in einem Band „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ abgedruckt werden.

Die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für die Angestellten sind mit denen der „Laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel“ nur bedingt vergleichbar. Vor allem wurden im Gegensatz zur „Laufenden Verdiensterhebung“ bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in den erfaßten Personenkreis mit einbezogen:

1. die Angestellten einiger freiberuflich Tätiger (Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung, Ärzte und Heilkundige, Zahnärzte, Tierärzte und andere Berufe des Veterinarwesens),
2. die Meister im Angestelltenverhältnis,
3. die Angestellten in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppen Ia und Ib).

Infolge dieser Unterschiede ergeben sich bei der Berechnung von Durchschnittswerten für die Angestellten insgesamt mehr oder weniger starke Abweichungen zwischen den Ergebnissen der beiden Statistiken.

Die soziologische Struktur der erfaßten Angestellten

Die Angestellten nach Geschlecht und Wirtschaftsgruppen

Bei der Beurteilung der Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung muß man sich vergegenwärtigen, daß nur „vollbeschäftigte“ Angestellte einbezogen wurden, d. h. Angestellte, die für den ganzen Erhebungszeitraum (Oktober 1957) Gehalt erhalten haben und nicht ständig eine kürzere als die betriebsübliche Arbeitszeit hatten (z. B. Halbtagsbeschäftigte). Infolgedessen kann das in diesem Abschnitt gegebene Bild über die Zusammensetzung der Angestellten nach Geschlecht, Wirtschaftsgruppen, Beschäftigungsarten, Leistungsgruppen, Lebensalter und Dauer der Betriebszugehörigkeit nicht auf die Angestellten in der Wirtschaft schlechthin übertragen werden. Die Ausführungen dienen weniger der Gewinnung neuer allgemeiner Erkenntnisse über die soziologische Struktur der Angestellten, vielmehr sollen sie die Zusammensetzung der erfaßten „vollbeschäftigten“ Angestellten nach Merkmalen aufzeigen, die die Verdiensthöhe beeinflussen.

Wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht, wurden bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 368 445 Angestellte erfaßt. Davon waren

182 805 oder 49,7 vH in der Industrie (einschl. Baugewerbe),
172 202 oder 46,7 vH im Handel, Geld- und Versicherungswesen
und 13 438 oder 3,6 vH bei freiberuflich Tätigen

beschäftigt. Von den Angestellten waren 157 198 oder 42,7 vH weiblich. Diese Zahl unterstreicht die bekannte Tatsache, daß der Frauenanteil unter den Angestellten weit höher ist als unter den Arbeitern. Nach den Ergebnissen der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung war im Oktober 1957 in der Industrie (einschließlich Baugewerbe) etwa jeder fünfte Arbeiter weiblich, von den Angestellten aber etwa jeder dritte. In den einzelnen Wirtschaftsgruppen war der Anteil der weiblichen Angestellten sehr unterschiedlich und schwankte zwischen 9,2 vH und 76,5 vH. Besonders stark war das weibliche Element unter den Angestellten der freiberuflich Tätigen und im Einzelhandel vertreten. Hier waren rund drei Viertel aller Angestellten Frauen.

Vergleicht man die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für November 1951 mit denen für Oktober 1957 so zeigt sich, daß in diesem Zeitraum der Frauenanteil unter den Angestellten im Durchschnitt aller Wirtschaftsabteilungen

sich um 5 vH erhöht hat. Von jeweils 100 Angestellten waren

| | 1951 | 1957 |
|---|-----------|-----------|
| im Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft | 16 Frauen | 17 Frauen |
| in der Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung | 27 Frauen | 29 Frauen |
| im Verarbeitenden Gewerbe | 36 Frauen | 37 Frauen |
| im Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe | 29 Frauen | 27 Frauen |
| im Handel, Geld- und Versicherungswesen | 49 Frauen | 53 Frauen |
| in allen Wirtschaftsbereichen | 38 Frauen | 43 Frauen |

Die Zunahme des Frauenanteils ist also im wesentlichen auf die Entwicklung im Handel, Geld- und Versicherungswesen zurückzuführen. In der Industrie hingegen ist der Anteil der Frauen, an der Gesamtzahl der Beschäftigten gemessen, nur schwach gestiegen; das gleiche wurde auch bei den Arbeitern beobachtet¹⁾.

Ähnlich wie bei den Arbeitern konzentriert sich auch bei den Angestellten der Einsatz weiblicher Arbeitskräfte stark auf einige Wirtschaftsgruppen. Im Einzelhandel und im Binnengroßhandel waren 44,0 vH aller weiblichen Angestellten tätig. Berücksichtigt man noch die im Geld-, Bank- und Börsenwesen beschäftigten Frauen, so vereinigten diese 3 Wirtschaftsgruppen rund die Hälfte aller weiblichen Angestellten auf sich. Bei den männlichen Angestellten war die Zusammenballung weit geringer. Hier muß man die Angestellten von

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 11. Jg., Heft 6, Juni 1959, S. 286.

Tabelle 1: Erfasste Angestellte¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Geschlecht im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe | Angestellte | | | | | |
|---|-------------|-------------------------------|---------|-------------------------------|---------|------------------------------------|
| | insgesamt | | Männer | | Frauen | |
| | Anzahl | vH aller Wirtschafts-bereiche | Anzahl | vH aller Wirtschafts-bereiche | Anzahl | vH aller Angestellten jeder Gruppe |
| Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden; | | | | | | |
| Energiewirtschaft | 21 114 | 5,7 | 17 610 | 8,3 | 3 504 | 2,2 |
| Steinkohlenbergbau | 6 153 | 1,7 | 5 585 | 2,6 | 568 | 0,4 |
| Braunkohlenbergbau | 632 | 0,2 | 562 | 0,3 | 70 | 0,0 |
| Erzbergbau | 410 | 0,1 | 363 | 0,2 | 47 | 0,0 |
| Salzbergbau und Salinen | 406 | 0,1 | 362 | 0,2 | 44 | 0,0 |
| Sonstiger Bergbau | 810 | 0,2 | 694 | 0,3 | 116 | 0,1 |
| Steine und Erden | 4 367 | 1,2 | 3 292 | 1,6 | 1 075 | 0,7 |
| Energiewirtschaft | 8 336 | 2,2 | 6 752 | 3,1 | 1 584 | 1,0 |
| Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung | 76 104 | 20,7 | 53 770 | 25,5 | 22 334 | 14,2 |
| Eisen- und Stahlindustrie | 8 287 | 2,2 | 6 460 | 3,1 | 1 827 | 1,2 |
| NE-Metallindustrie | 1 959 | 0,5 | 1 349 | 0,6 | 610 | 0,4 |
| Stahlbau | 4 406 | 1,2 | 3 498 | 1,7 | 908 | 0,6 |
| Maschinenbau | 22 813 | 6,2 | 16 524 | 7,8 | 6 289 | 4,0 |
| Schiffbau | 1 258 | 0,3 | 1 033 | 0,5 | 225 | 0,1 |
| Straßen- und Luftfahrzeugbau | 6 492 | 1,8 | 4 648 | 2,2 | 1 844 | 1,2 |
| Elektrotechnik | 17 508 | 4,8 | 11 678 | 5,5 | 5 830 | 3,7 |
| Feinmechanik und Optik | 3 220 | 0,9 | 2 011 | 1,0 | 1 209 | 0,8 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe | 10 161 | 2,8 | 6 571 | 3,1 | 3 590 | 2,2 |
| Verarbeitende Gewerbe | 69 004 | 18,7 | 43 799 | 20,7 | 25 205 | 16,0 |
| Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie | 1 039 | 0,3 | 810 | 0,4 | 229 | 0,1 |
| Chemische Industrie | 14 236 | 3,9 | 9 356 | 4,4 | 4 880 | 3,1 |
| Chemiefaserherstellung | 913 | 0,2 | 627 | 0,3 | 286 | 0,2 |
| Kunststoffverarbeitung | 1 245 | 0,4 | 716 | 0,3 | 529 | 0,3 |
| Gummi- und Asbestverarbeitung | 2 063 | 0,6 | 1 358 | 0,7 | 705 | 0,5 |
| Feinkeramische und Glasindustrie | 2 553 | 0,7 | 1 709 | 0,8 | 844 | 0,5 |
| Sägerei und Holzbearbeitung | 1 495 | 0,4 | 1 105 | 0,5 | 390 | 0,3 |
| Holzverarbeitung | 3 876 | 1,1 | 2 596 | 1,2 | 1 280 | 0,8 |
| Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe | 7 618 | 2,1 | 4 765 | 2,3 | 2 853 | 1,8 |
| Lederherzeugung und -verarbeitung | 2 867 | 0,8 | 1 763 | 0,8 | 1 104 | 0,7 |
| Textilgewerbe | 11 339 | 3,1 | 7 449 | 3,5 | 3 890 | 2,5 |
| Bekleidungs-gewerbe | 5 012 | 1,4 | 2 380 | 1,1 | 2 632 | 1,7 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren | 1 045 | 0,2 | 568 | 0,3 | 477 | 0,3 |
| Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittel-industrie, Backerei und Süßwarengewerbe | 3 558 | 0,9 | 1 987 | 0,9 | 1 571 | 1,0 |
| Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung; Zuckerindustrie | 4 108 | 1,1 | 2 520 | 1,2 | 1 588 | 1,0 |
| Obst- und Gemüseverwertung u. a. | 1 683 | 0,4 | 1 005 | 0,5 | 678 | 0,4 |
| Getränkeherstellung | 3 422 | 0,9 | 2 443 | 1,2 | 979 | 0,6 |
| Tabakwarenherstellung | 932 | 0,2 | 642 | 0,3 | 290 | 0,2 |
| Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe | 16 583 | 4,6 | 12 064 | 5,7 | 4 519 | 2,9 |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau | 13 598 | 3,7 | 10 296 | 4,9 | 3 202 | 2,0 |
| Handel, Geld- und Versicherungswesen | 172 202 | 46,7 | 80 844 | 38,3 | 91 358 | 58,1 |
| Ein- und Ausfuhrhandel | 3 815 | 1,0 | 2 118 | 1,0 | 1 697 | 1,1 |
| Binnengroßhandel | 63 289 | 17,2 | 38 041 | 18,0 | 25 248 | 16,1 |
| Einzelhandel | 60 853 | 16,5 | 17 054 | 8,1 | 43 799 | 27,9 |
| Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih | 13 338 | 3,6 | 6 537 | 3,1 | 6 801 | 4,3 |
| Geld-, Bank- und Börsenwesen | 21 643 | 5,9 | 11 794 | 5,6 | 9 849 | 6,2 |
| Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung) | 9 264 | 2,5 | 5 300 | 2,5 | 3 964 | 2,5 |
| Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse ²⁾ | 13 438 | 3,6 | 3 160 | 1,5 | 10 278 | 6,6 |
| Insgesamt | 368 445 | 100 | 211 247 | 100 | 157 198 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2500 DM und mehr. — ²⁾ Hieraus nur die Wirtschaftszweige: Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung, Ärzte und Heilkundige, Zahnärzte, Tierärzte.

6 Wirtschaftsgruppen (Binnengroßhandel, Einzelhandel, Maschinenbau, Geld-, Bank- und Börsenwesen, Elektrotechnik, Chemische Industrie) zusammenzählen, um knapp die Hälfte der erfaßten Angestellten zu erhalten. Hieraus ergibt sich, daß die Verdienste der weiblichen Angestellten im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsbereiche in viel stärkerem Maße von der Entwicklung der Verdienste im Handel, Geld- und Versicherungswesen beeinflusst werden als die der männlichen Angestellten.

Die Angestellten nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

Gliedert man die erfaßten Angestellten nach Geschlecht und Beschäftigungsarten, so waren von den

| | Männern | Frauen |
|---------------------------|----------------------|----------------------|
| kaufmännische Angestellte | 138 411 oder 65,5 vH | 152 644 oder 97,1 vH |
| technische Angestellte | 49 024 oder 23,2 vH | 4 229 oder 2,7 vH |
| Meister | 23 812 oder 11,3 vH | 325 oder 0,2 vH |

Selbstverständlich schwankten die Anteilziffern für die Beschäftigungsart von Wirtschaftsgruppe zu Wirtschaftsgruppe erheblich, da die Verwendung technischer Angestellter und Meister in starkem Maße von der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit abhängig ist (vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 534*). Die relativ größten Anteile an männlichen technischen Angestellten wiesen die zum Bergbau gehörenden Wirtschaftsgruppen auf, in dem bis zu 65,8 vH aller Angestellten „Techniker“ waren. Auch im Stahlbau, im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau und in der Elektrotechnik gehörten mehr als die Hälfte der dort beschäftigten männlichen Angestellten zur technischen Laufbahngruppe. Das andere Extrem, der geringste Anteil an technischen Angestellten, wurde mit 0,3 vH im Geld-, Bank- und Börsenwesen ermittelt. Meister waren relativ stark im Textilgewerbe, in der Holzverarbeitung, in der Ledererzeugung und -verarbeitung und in der Tabakwarenherstellung vertreten. In diesen 4 Wirtschaftsgruppen bestand rund ein Drittel aller männlichen Angestellten aus Meistern. In anderen Wirtschaftsgruppen dagegen, wie z. B.

im Erzbergbau, im Salzbergbau sowie in allen Wirtschaftsgruppen des Handels, Geld- und Versicherungswesens, waren die Meister zahlenmäßig unbedeutend.

Die Zusammensetzung der weiblichen Angestellten in den einzelnen Wirtschaftsgruppen nach der Beschäftigungsart bietet ein einheitlicheres Bild als die der Männer. In allen Wirtschaftsgruppen betrug der Anteil der kaufmännischen Angestellten über 80 vH — in den meisten Wirtschaftsgruppen sogar mehr als 90 vH — und in keiner Wirtschaftsgruppe traten Meister in erwähnenswertem Umfang in Erscheinung²⁾. Bei der Mehrzahl der Wirtschaftsgruppen war auch die Zahl der technischen Angestellten gering. Den größten Anteil hatten die Chemiefaserherstellung (17,5 vH), das Bekleidungs-gewerbe (16,1 vH) und die Chemische Industrie (13,1 vH) zu verzeichnen.

Auch in der Zusammensetzung nach Leistungsgruppen³⁾ bestanden zwischen männlichen und weiblichen Angestellten charakteristische Unterschiede, wie die Tabelle 2 zeigt. Danach lag bei den Frauen das Schwergewicht sowohl bei den kaufmännischen als auch bei den technischen Angestellten in der Leistungsgruppe IV, hingegen bei den Männern in der Leistungsgruppe III. Auch die Leistungsgruppen I b und II waren relativ viel stärker mit männlichen als mit weiblichen Angestellten besetzt. Genau umgekehrt lagen die Verhält-

²⁾ Infolgedessen werden im weiteren Verlauf dieser Darstellung keine gesonderten Zahlenangaben für die weiblichen Meister gemacht. — ³⁾ Bei den Angestellten wurden wie bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1951 5 Leistungsgruppen unterschieden.

Leistungsgruppe Ia sind kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositions-befugnis, mit einem monatlichen Gehalt von 2 500 DM und darüber.

Leistungsgruppe Ib sind kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositions-befugnis, mit einem monatlichen Gehalt unter 2 500 DM. Die Gehälter der Angestellten der Leistungsgruppe Ib werden im allgemeinen frei (durch Einzelvertrag) geregelt.

Leistungsgruppe II sind kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositions-befugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen, außerdem Angestellte, die als Obermeister, Oberichtmeister oder Meister mit hohem beruflichem Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III sind kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen, außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, die die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichts-personen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV sind kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt, außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V sind kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

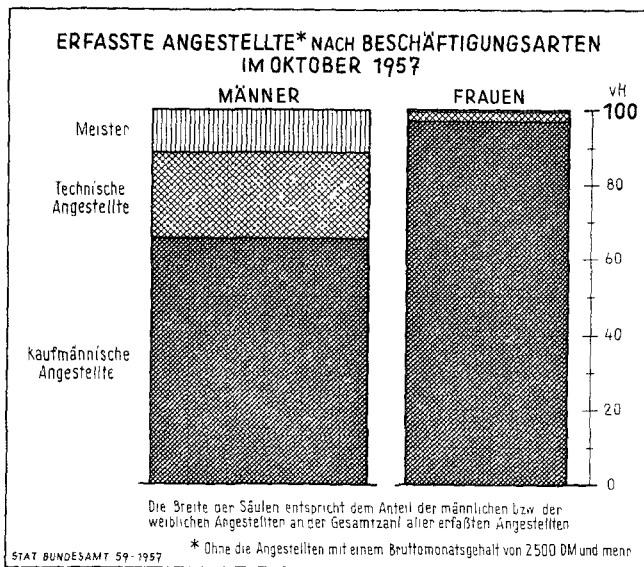


Tabelle 2: Erfasste Angestellte¹⁾ nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Beschäftigungsart im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Männer | | | | | | Frauen | | | |
|-----------------|---------------------------|------|------------------------|------|---------|------|---------------------------|------|------------------------|------|
| | Kaufmännische Angestellte | | Technische Angestellte | | Meister | | Kaufmännische Angestellte | | Technische Angestellte | |
| | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH |
| Ib | 6 316 | 4,6 | 2 421 | 4,9 | — | — | 346 | 0,2 | 23 | 0,5 |
| II | 26 963 | 19,5 | 14 071 | 28,7 | 3 741 | 15,7 | 4 327 | 2,8 | 223 | 5,3 |
| III | 62 249 | 45,0 | 23 341 | 47,6 | 17 674 | 74,2 | 33 793 | 22,1 | 1 136 | 26,9 |
| IV | 37 154 | 26,8 | 8 426 | 17,2 | 2 397 | 10,1 | 91 017 | 59,7 | 2 249 | 53,2 |
| V | 5 729 | 4,1 | 765 | 1,6 | — | — | 23 161 | 15,2 | 598 | 14,1 |
| Insgesamt | 138 411 | 100 | 49 024 | 100 | 23 812 | 100 | 152 644 | 100 | 4 229 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2500 DM und mehr.

nisse in der Leistungsgruppe V. Die qualifizierteren Tätigkeiten in der Wirtschaft waren bei beiden Geschlechtern relativ häufiger bei den technischen Angestellten anzutreffen als bei den kaufmännischen. Von den technischen Angestellten gehörten etwa jeder 3. männliche und etwa jede 17. weibliche Angestellte zu den Leistungsgruppen I b oder II, von den kaufmännischen Angestellten hingegen jeder 4. männliche und jede 33. weibliche Angestellte.

Das soeben für alle erfaßten Wirtschaftsbereiche gegebene Bild über die Zusammensetzung der Angestellten trifft in seinen Grundzügen auch auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen zu (vgl. „Statistische Monatszahlen“ S. 534^{*)}. Mit wenigen Ausnahmen lag bei den männlichen Angestellten in allen Wirtschaftsgruppen der Schwerpunkt in der Leistungsgruppe III und bei den weiblichen Angestellten in der Leistungsgruppe IV. Der Anteil der männlichen Angestellten, die zu den Leistungsgruppen I b und II gehörten, bewegte sich in den Wirtschaftsgruppen zwischen 46,3 vH (Erzbergbau) und 11,0 vH (Energiewirtschaft), der der weiblichen Angestellten zwischen 10,7 vH (Steinkohlenbergbau) und 0,7 vH (Tabakwarenherstellung und Energiewirtschaft). In allen Wirtschaftsgruppen war die Leistungsgruppe V bei den Frauen relativ stärker als bei den Männern besetzt. Faßt man die Leistungsgruppen IV und V zusammen, so entfielen auf diese beiden Leistungsgruppen in allen Wirtschaftsgruppen — ausgenommen den Ein- und Ausfuhrhandel und den Erzbergbau — mehr als die Hälfte — in zahlreichen Wirtschaftsgruppen sogar mehr als drei Viertel — aller erfaßten weiblichen Angestellten. Demgegenüber vereinigten die Leistungsgruppen IV und V bei den männlichen Angestellten, wenn man vom Geld-, Bank- und Börsenwesen und der Energiewirtschaft absieht, in den meisten Wirtschaftsgruppen etwa ein Viertel, häufig sogar nur ein Funftel und weniger der Angestellten auf sich. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern in der Zusammensetzung nach der Qualifikation ihrer Tätigkeit waren bei den Angestellten somit ähnlich denen bei den Arbeitern, bei denen ebenfalls die qualifizierteren Arbeiten überwiegend von männlichen Arbeitern ausgeführt wurden⁴⁾.

Tabelle 3: Verteilung der erfaßten Angestellten in Industrie und Handel nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Leistungsgruppen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957 und November 1951

| Beschäftigungsart | Zeitpunkt | Von 100 erfaßten Angestellten vorstehender Beschäftigungsart gehörten zur Leistungsgruppe | | | | |
|---------------------------|-----------|---|------|------|------|------|
| | | Ib | II | III | IV | V |
| Männer | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | 1957 | 4,6 | 19,5 | 45,0 | 26,8 | 4,1 |
| | 1951 | 3,7 | 15,6 | 37,4 | 37,3 | 6,0 |
| Technische Angestellte | 1957 | 4,9 | 28,7 | 47,6 | 17,2 | 1,6 |
| | 1951 | 6,0 | 25,1 | 39,2 | 26,5 | 3,2 |
| Meister | 1957 | — | 15,7 | 74,2 | 10,1 | — |
| | 1951 | — | 15,7 | 72,5 | 11,8 | — |
| Frauen | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | 1957 | 0,2 | 2,8 | 22,1 | 59,7 | 15,2 |
| | 1951 | 0,2 | 2,6 | 18,2 | 61,4 | 17,6 |
| Technische Angestellte | 1957 | 0,5 | 5,3 | 26,9 | 53,2 | 14,1 |
| | 1951 | 0,6 | 9,3 | 23,8 | 52,6 | 13,7 |

Vergleicht man — allerdings beschränkt auf Industrie und Handel — die Verteilung der Angestellten auf die Leistungsgruppen in den Jahren 1951 und 1957, so ergibt sich — von den weiblichen technischen Angestellten abgesehen — eine geringe Verschiebung von den niedrigen Leistungsgruppen (IV und V) zu den höheren.

Die Angestellten nach dem Lebensalter

In der altersmäßigen Zusammensetzung bestanden zwischen männlichen und weiblichen Angestellten ebenfalls erhebliche Unterschiede. Ähnlich wie bei den Arbeitern waren auch bei den Angestellten die Frauen im Durchschnitt viel jünger als die Männer. So waren knapp die Hälfte (49,1 vH) aller

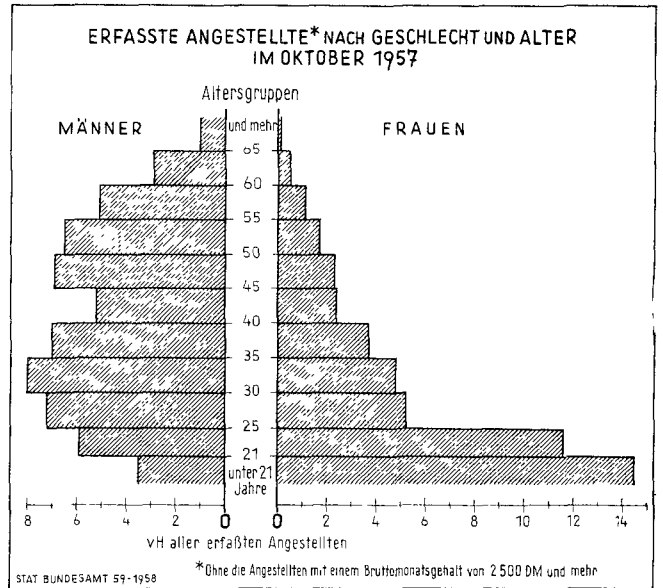
weiblichen Angestellten jünger als 25 Jahre, während bei den männlichen Angestellten der entsprechende vH-Satz nur 13,2 betrug. Dagegen waren etwa jeder 4. männliche Angestellte, aber nur etwa jede 13. weibliche Angestellte 50 Jahre und älter. Der starke Rückgang der Zahl der weiblichen Angestellten in den höheren Altersgruppen erklärt sich vor allem daraus, daß viele Frauen nach ihrer Heirat aus dem Berufsleben ausscheiden.

Tabelle 4: Erfaßte Angestellte¹⁾ nach Geschlecht und Alter im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Altersgruppe in Jahren | Männer | | Frauen | |
|------------------------|---------|------|---------|------|
| | Anzahl | vH | Anzahl | vH |
| unter 21 | 10 454 | 5,0 | 42 923 | 27,3 |
| 21 bis unter 25 | 17 359 | 8,2 | 34 187 | 21,8 |
| 25 bis unter 30 | 26 639 | 12,6 | 19 185 | 12,2 |
| 30 bis unter 35 | 29 363 | 13,9 | 17 633 | 11,2 |
| 35 bis unter 40 | 25 850 | 12,2 | 13 582 | 8,7 |
| 40 bis unter 45 | 19 224 | 9,1 | 8 840 | 5,6 |
| 45 bis unter 50 | 25 361 | 12,0 | 8 428 | 5,4 |
| 50 bis unter 55 | 23 919 | 11,3 | 6 301 | 4,0 |
| 55 bis unter 60 | 18 797 | 8,9 | 3 983 | 2,5 |
| 60 bis unter 65 | 10 625 | 5,0 | 1 749 | 1,1 |
| 65 und mehr | 3 656 | 1,8 | 387 | 0,2 |
| Insgesamt | 211 247 | 100 | 157 198 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2500 DM und mehr.

Ein weiterer Unterschied in der Altersstruktur der beiden Geschlechter bestand darin, daß bei den Frauen die stärkste Besetzung in der Altersgruppe „unter 21 Jahre“ und eine Abnahme zu den höheren Altersgruppen hin festzustellen waren, während bei den Männern die Altersgruppen „30 bis unter 35 Jahre“ und „45 bis unter 50 Jahre“ jeweils ein Maximum darstellten. Die geringere Besetzung der Altersgruppen „40 bis unter 45 Jahre“ ist durch die Verluste im zweiten Weltkrieg bedingt.



Den Altersaufbau der Männer und der Frauen kann man berücksichtigen, indem man die erfaßten Angestellten in den einzelnen Altersgruppen auf die Gesamtzahl der Angehörigen der betreffenden Altersgruppe bezieht. Setzt man zum Vergleich der dabei gewonnenen „Angestelltenquoten“ die Quote der 21- bis unter 25jährigen = 100, so ergibt sich:

| Altersgruppe | Meßziffer für den Anteil der Angestellten an allen Angehörigen der betreffenden Altersgruppe | |
|-----------------------|--|----------------|
| | bei den Männern | bei den Frauen |
| 21 bis unter 25 Jahre | 100 | 100 |
| 25 bis unter 30 Jahre | 134 | 49 |
| 30 bis unter 35 Jahre | 167 | 41 |
| 35 bis unter 40 Jahre | 168 | 32 |
| 40 bis unter 45 Jahre | 140 | 24 |
| 45 bis unter 50 Jahre | 133 | 17 |
| 50 bis unter 55 Jahre | 122 | 14 |
| 55 bis unter 60 Jahre | 108 | 10 |
| 60 bis unter 65 Jahre | 88 | 5 |

Die Bedeutung der Angestellten nimmt also bei den Frauen von der Altersgruppe „21 bis unter 25 Jahre“ zur nächstfolgenden Altersgruppe „25 bis unter 30 Jahre“ sprunghaft bis auf weniger als

⁴⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 11. Jg., Heft 6, Juni 1959, S. 287.

die Hälfte ab. Die Abnahme von der Altersgruppe „45 bis unter 55 Jahre“ ab ist geringer als zwischen „25 und 45 Jahre“. Bei den Männern steigt wohl infolge der häufig längeren Ausbildung die Bedeutung des Angestelltenanteils noch bis in das 4. Jahrzehnt, danach geht er erheblich langsamer als bei den Frauen zurück.

Im Handel, Geld- und Versicherungswesen waren mehr junge und weniger ältere Angestellte beschäftigt als in der Industrie (einschl. Baugewerbe). Es waren

| | in der Industrie von 100 | | im Handel, Geld- und Versicherungswesen von 100 | |
|-------------------------|--------------------------|--------|---|--------|
| | Männern | Frauen | Männern | Frauen |
| unter 25 Jahre | 8 | 44 | 21 | 52 |
| 45 und mehr Jahre | 44 | 14 | 32 | 13 |

Die stärkere Besetzung der jüngeren Altersgruppen im Handel, Geld- und Versicherungswesen bei beiden Geschlechtern ist mit ein Grund dafür, daß in diesem Wirtschaftsbereich das Verdienstiniveau wesentlich niedriger war als in der Industrie.

Die Altersgliederung der Angestellten nach der Beschäftigungsart darzustellen, lohnt sich nur für die männlichen Angestellten, da fast alle Frauen (97,1 vH) kaufmännische Angestellte waren. Von den männlichen Angestellten unter 25 Jahren waren 85,8 vH kaufmännische Angestellte und 13,4 vH technische Angestellte. Ein Grund hierfür liegt in der längeren Dauer der Ausbildung der Angestellten der technischen Laufbahngruppe. Bei den Meistern, die in dieser Altersgruppe so gut wie gar nicht vorkamen, spielen auch die Ansprüche auf große Berufserfahrung und gestiegene Verantwortungsfähigkeit eine große Rolle. In den höheren Altersgruppen traten die technischen Angestellten und Meister relativ stärker in Erscheinung. Der Anteil der Meister an der Gesamtzahl der erfaßten Angestellten einer jeden Altersgruppe nahm mit steigendem Lebensalter ständig zu und war in der Altersgruppe „55 und mehr“ mit 20,2 vH fast genau so hoch wie der der technischen Angestellten mit 20,6 vH.

Tabelle 5: Erfaßte männliche Angestellte¹⁾ nach Beschäftigungsart und Alter im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Einheit | Altersgruppe in Jahren | | | | | zu-sammen |
|---------------------------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|-----------|
| | unter 25 | 25 bis unter 35 | 35 bis unter 45 | 45 bis unter 55 | 55 und mehr | |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | | |
| Anzahl | 23 849 | 36 715 | 29 547 | 28 716 | 19 584 | 138 411 |
| vH | 85,8 | 65,6 | 55,5 | 58,3 | 59,2 | 65,5 |
| Technische Angestellte | | | | | | |
| Anzahl | 3 729 | 15 829 | 10 910 | 11 730 | 6 826 | 49 024 |
| vH | 13,4 | 28,3 | 24,2 | 23,8 | 20,6 | 23,2 |
| Meister | | | | | | |
| Anzahl | 235 | 3 458 | 4 617 | 8 834 | 6 668 | 23 812 |
| vH | 0,8 | 6,1 | 10,3 | 17,9 | 20,2 | 11,3 |
| Insgesamt | | | | | | |
| Anzahl | 27 813 | 56 002 | 45 074 | 49 280 | 33 078 | 11 247 |
| vH | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

Lebensalter und Qualifikation der Angestellten stehen in deutlich erkennbarer Wechselbeziehung, d. h. mit zunehmendem Lebensalter wächst die Besetzung höherer Leistungsgruppen, während die Besetzung der unteren Leistungsgruppen sich vermindert, oder, anders ausgedrückt, die älteren Angestellten gehören im Schnitt einer höheren Leistungsgruppe an als ihre jüngeren Kollegen. Von den männlichen Angestellten der Leistungsgruppe I b waren 87,8 vH mindestens 35 Jahre und 63,9 vH mindestens 45 Jahre alt. Der Anteil der unter 35jährigen an der Gesamtzahl aller männlichen Angestellten in der Leistungsgruppe I b belief sich auf 12,2 vH. Die jüngeren Angestellten spielen also in der Leistungsgruppe I b eine nur unbedeutende Rolle, da diese Leistungsgruppe erst in höherem Alter von den Angestellten erreicht wird. Auch von den Angestellten der Leistungsgruppe II waren rund drei Viertel (76,7 vH) älter als 35 Jahre und rund die Hälfte (50,5 vH) älter als 45. In der Leistungsgruppe III standen ebenfalls noch mehr als die Hälfte (62,0 vH)

Tabelle 6: Erfaßte Angestellte¹⁾ nach Leistungsgruppen und Alter im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Altersgruppe in Jahren | | | | | |
|---------------------------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|-----------|
| | unter 25 | 25 bis unter 35 | 35 bis unter 45 | 45 bis unter 55 | 55 und mehr | zu-sammen |
| Männer Anzahl | | | | | | |
| I b | 28 | 1 041 | 2 090 | 3 248 | 2 330 | 8 737 |
| II | 500 | 9 921 | 11 748 | 13 883 | 8 723 | 44 775 |
| III | 7 362 | 31 907 | 23 024 | 24 800 | 16 171 | 103 264 |
| IV | 17 664 | 12 002 | 7 090 | 6 388 | 4 833 | 47 977 |
| V | 2 259 | 1 131 | 1 122 | 961 | 1 021 | 6 494 |
| Insgesamt | 27 813 | 56 002 | 45 074 | 49 280 | 33 078 | 211 247 |
| in vH der Leistungsgruppe | | | | | | |
| I b | 0,3 | 11,9 | 23,9 | 37,2 | 26,7 | 100 |
| II | 1,1 | 22,2 | 26,2 | 31,0 | 19,5 | 100 |
| III | 7,1 | 30,9 | 22,3 | 24,0 | 15,7 | 100 |
| IV | 36,8 | 25,0 | 14,8 | 13,3 | 10,1 | 100 |
| V | 34,8 | 17,4 | 17,3 | 14,8 | 15,7 | 100 |
| Insgesamt | 13,2 | 26,5 | 21,3 | 23,3 | 15,7 | 100 |
| in vH der Altersgruppe | | | | | | |
| I b | 0,1 | 1,9 | 4,6 | 6,6 | 7,0 | 4,1 |
| II | 1,8 | 17,7 | 26,1 | 28,2 | 26,4 | 21,2 |
| III | 26,5 | 57,0 | 51,1 | 50,3 | 48,9 | 48,9 |
| IV | 63,5 | 21,4 | 15,7 | 13,0 | 14,6 | 22,7 |
| V | 8,1 | 2,0 | 2,5 | 1,9 | 3,1 | 3,1 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Frauen Anzahl | | | | | | |
| I b | 5 | 64 | 104 | 128 | 69 | 370 |
| II | 162 | 1 035 | 1 391 | 1 267 | 729 | 4 584 |
| III | 7 505 | 11 187 | 8 248 | 5 706 | 2 461 | 35 107 |
| IV | 52 849 | 20 900 | 10 779 | 6 442 | 2 408 | 93 378 |
| V | 16 589 | 3 632 | 1 900 | 1 186 | 452 | 23 759 |
| Insgesamt | 77 110 | 36 818 | 22 422 | 14 729 | 6 119 | 157 198 |
| in vH der Leistungsgruppe | | | | | | |
| I b | 1,4 | 17,3 | 28,1 | 34,6 | 18,6 | 100 |
| II | 3,5 | 22,6 | 30,4 | 27,6 | 15,9 | 100 |
| III | 21,4 | 31,9 | 23,5 | 16,2 | 7,0 | 100 |
| IV | 56,6 | 22,4 | 11,5 | 6,9 | 2,6 | 100 |
| V | 69,8 | 15,3 | 8,0 | 5,0 | 1,9 | 100 |
| Insgesamt | 49,0 | 23,4 | 14,3 | 9,4 | 3,9 | 100 |
| in vH der Altersgruppe | | | | | | |
| I b | 0,0 | 0,2 | 0,4 | 0,9 | 1,1 | 0,3 |
| II | 0,2 | 2,8 | 6,2 | 8,6 | 11,9 | 2,9 |
| III | 9,7 | 30,4 | 36,8 | 38,7 | 40,2 | 22,3 |
| IV | 68,6 | 56,7 | 48,1 | 43,7 | 39,4 | 59,4 |
| V | 21,5 | 9,9 | 8,5 | 8,1 | 7,4 | 15,1 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

der Angestellten in einem Lebensalter von 35 und mehr Jahren. Demgegenüber war in den Leistungsgruppen IV und V die Mehrzahl der Angestellten unter 35 Jahre alt.

Die Tendenz des Hineinwachsens in höhere Leistungsgruppen mit steigendem Lebensalter wird auch bestätigt, wenn man nicht die Zusammensetzung der Leistungsgruppen nach Altersgruppen, sondern umgekehrt die einzelnen Altersgruppen in bezug auf ihre Zusammensetzung nach Leistungsgruppen betrachtet. Danach zählten von den unter 25jährigen männlichen Angestellten 63,5 vH zu der Leistungsgruppe IV, die somit als die „übliche Eingangsguppe“ der männlichen Angestellten angesprochen werden kann. Aber nur 1,9 vH der unter 25jährigen waren bereits in den Leistungsgruppen I b oder II. Dagegen gehörten von der Altersgruppe „45 bis unter 55“ rund 35 vH und von der Altersgruppe „55 und mehr“ rund 33 vH zu den Leistungsgruppen I b oder II, aber lediglich 13,0 vH bzw. 14,6 vH zu der Leistungsgruppe IV. Ein in seinen Grundzügen ähnliches Bild ergibt sich auch für die weiblichen Angestellten, so daß auf eine ins einzelne gehende Darstellung für die Frauen hier verzichtet werden kann.

Die Angestellten nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit

Bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung wurde für die Angestellten auch die Dauer der Betriebszugehörigkeit ermittelt. Die Ergebnisse werden nach 3 Zeitklassen (unter 3 Jahre, 3 bis unter 15 Jahre, 15 und mehr Jahre) gegliedert nachgewiesen. In erster Linie sollte durch diese Befragung festgestellt werden, ob und in welchem Umfang die Dauer der Betriebszugehörigkeit die Höhe des Verdienstes beeinflusst.

Tabelle 7: Erfasste Angestellte¹⁾ nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Dauer der Betriebszugehörigkeit im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Einheit | Männer | | | | Frauen | | | |
|-----------------|---------|--|----------------|-------------|----------|---------|----------------|-------------|----------|
| | | mit einer Betriebszugehörigkeit von ... Jahren | | | | | | | |
| | | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen |
| Ib | Anzahl | 1 764 | 3 653 | 3 320 | 8 737 | 59 | 165 | 146 | 370 |
| | vH | 20,2 | 41,8 | 38,0 | 100 | 15,9 | 44,6 | 39,5 | 100 |
| II | Anzahl | 12 007 | 18 733 | 14 035 | 44 775 | 1 131 | 2 037 | 1 416 | 4 584 |
| | vH | 26,9 | 41,8 | 31,3 | 100 | 24,7 | 44,4 | 30,9 | 100 |
| III | Anzahl | 32 607 | 44 227 | 26 430 | 103 264 | 11 927 | 17 657 | 5 523 | 35 107 |
| | vH | 31,6 | 42,8 | 25,6 | 100 | 34,0 | 50,3 | 15,7 | 100 |
| IV | Anzahl | 22 362 | 19 559 | 6 056 | 47 977 | 51 781 | 37 764 | 3 833 | 93 378 |
| | vH | 46,6 | 40,8 | 12,6 | 100 | 55,5 | 40,4 | 4,1 | 100 |
| V | Anzahl | 3 561 | 2 319 | 614 | 6 494 | 18 193 | 5 146 | 420 | 23 759 |
| | vH | 54,8 | 35,7 | 9,5 | 100 | 76,6 | 21,6 | 1,8 | 100 |
| Insgesamt | Anzahl | 72 301 | 88 491 | 50 455 | 211 247 | 83 091 | 62 769 | 11 338 | 157 198 |
| | vH | 34,2 | 41,9 | 23,9 | 100 | 52,9 | 39,9 | 7,2 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

Daneben geben diese Zahlen einen — wenn auch groben — Einblick in die Fluktuation der Angestellten. Im Oktober 1957 waren von den männlichen Angestellten etwa ein Drittel weniger als 3 Jahre und knapp ein Viertel 15 Jahre und länger in ein und demselben Betrieb beschäftigt. Für rund 42 vH aller erfaßten männlichen Angestellten lag die Dauer der Betriebszugehörigkeit zwischen 3 und 15 Jahren. Sicherlich wäre die Zahl der Angestellten mit einer Betriebszugehörigkeit von 15 und mehr Jahren höher gewesen, wenn nicht viele Angestellte durch die Kriegsfolgen (Flüchtlinge, Zerstörung des Betriebes, Demontagen usw.) ihre Arbeitsstätte zwangsläufig verloren hätten.

übergehend aus dem Erwerbsleben aus. Zum anderen bewirkt die unterschiedliche Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Angestellten in bezug auf die Qualifikation ihrer Tätigkeit eine stärkere Fluktuation der weiblichen Angestellten.

Mit zunehmender Qualifikation der Tätigkeit wechseln die Angestellten ihre Stelle seltener, oder — allgemeiner ausgedrückt — die Dauer der Betriebszugehörigkeit wird durch die Leistungsgruppe beeinflusst. So waren z. B. von den männlichen Angestellten der Leistungsgruppe Ib 38,0 vH seit 15 und mehr Jahren im gleichen Betrieb beschäftigt. Diese Anteilziffer sank von Leistungsgruppe zu Leistungsgruppe

Tabelle 8: Erfasste Angestellte¹⁾ nach Geschlecht, Alter und Dauer der Betriebszugehörigkeit im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Altersgruppe in Jahren | Einheit | Männer | | | | Frauen | | | |
|------------------------|---------|--|----------------|-------------|----------|---------|----------------|-------------|----------|
| | | mit einer Betriebszugehörigkeit von ... Jahren | | | | | | | |
| | | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen |
| unter 25 | Anzahl | 18 388 | 9 425 | — | 27 813 | 54 707 | 22 403 | — | 77 110 |
| | vH | 66,1 | 33,9 | — | 100 | 71,0 | 29,0 | — | 100 |
| 25 bis unter 35 | Anzahl | 25 080 | 27 641 | 3 281 | 56 002 | 15 315 | 20 250 | 1 253 | 36 818 |
| | vH | 44,8 | 49,4 | 5,8 | 100 | 41,6 | 55,0 | 3,4 | 100 |
| 35 bis unter 45 | Anzahl | 13 723 | 22 829 | 8 522 | 45 074 | 7 946 | 11 241 | 3 235 | 22 422 |
| | vH | 30,4 | 50,7 | 18,9 | 100 | 35,5 | 50,1 | 14,4 | 100 |
| 45 bis unter 55 | Anzahl | 10 909 | 18 746 | 19 625 | 49 280 | 4 289 | 6 649 | 3 791 | 14 729 |
| | vH | 22,1 | 38,1 | 39,8 | 100 | 29,1 | 45,2 | 25,7 | 100 |
| 55 und mehr | Anzahl | 4 201 | 9 850 | 19 027 | 33 078 | 834 | 2 226 | 3 059 | 6 119 |
| | vH | 12,7 | 29,8 | 57,5 | 100 | 13,6 | 36,4 | 50,0 | 100 |
| Insgesamt | Anzahl | 72 301 | 88 491 | 50 455 | 211 247 | 83 091 | 62 769 | 11 338 | 157 198 |
| | vH | 34,2 | 41,9 | 23,9 | 100 | 52,9 | 39,9 | 7,2 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

Ein ganz anderes Bild ergab sich für die weiblichen Angestellten. Hier hatten mehr als die Hälfte (52,9 vH) eine Betriebszugehörigkeit von weniger als 3 Jahren und lediglich 7,2 vH waren seit 15 und mehr Jahren im gleichen Betrieb beschäftigt. Die kürzere Dauer der Betriebszugehörigkeit der weiblichen Angestellten gegenüber den männlichen Angestellten hängt zweifellos damit zusammen, daß die weiblichen Angestellten im Durchschnitt wesentlich jünger sind als die männlichen und infolgedessen auch nur eine kürzere Zeit im Betrieb beschäftigt sein können. Aber auch bei einem Vergleich gleichaltriger männlicher und weiblicher Angestellter ergab sich für die Frauen eine kürzere Dauer der Betriebszugehörigkeit, wie aus der Tabelle 8 ersichtlich ist. Diese Tatsache dürfte im wesentlichen auf zwei Gründe zurückzuführen sein. Einmal scheiden die Frauen häufig vor-

und betrug in der Leistungsgruppe V nur noch rund 10 vH. Dagegen war der Anteil der männlichen Angestellten, die eine kürzere Zeit als 3 Jahre dem Betrieb angehörten, in der Leistungsgruppe V mit 54,8 vH am größten und verminderte sich bis zu 20,2 vH in der Leistungsgruppe Ib. Ein in der Tendenz gleiches Bild ergibt sich für die weiblichen Angestellten. Die Tatsache, daß die Mehrzahl der weiblichen Angestellten, wie im vorangegangenen Abschnitt gezeigt wurde, zu den Leistungsgruppen IV und V gehörte, und die Tatsache der stärkeren Fluktuation der weiblichen gegenüber den männlichen Angestellten stehen in einem Zusammenhang miteinander.

Geringeren Einfluß auf die Dauer der Betriebszugehörigkeit als das Lebensalter und die Leistungsgruppe hat die Beschäftigungsart. Bei beiden Geschlechtern bestand zwischen kauf-

Tabelle 9: Erfasste Angestellte¹⁾ nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Dauer der Betriebszugehörigkeit im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Beschäftigungsart | Einheit | Männer | | | | Frauen | | | |
|---------------------------|---------|--|----------------|-------------|----------|---------|----------------|-------------|----------|
| | | mit einer Betriebszugehörigkeit von ... Jahren | | | | | | | |
| | | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen |
| Kaufmannische Angestellte | Anzahl | 49 226 | 60 727 | 28 458 | 138 411 | 80 729 | 61 017 | 10 898 | 152 644 |
| | vH | 35,6 | 43,8 | 20,6 | 100 | 52,9 | 40,0 | 7,1 | 100 |
| Technische Angestellte | Anzahl | 18 630 | 19 188 | 11 206 | 49 024 | 2 279 | 1 624 | 326 | 4 229 |
| | vH | 38,0 | 39,1 | 22,9 | 100 | 53,9 | 38,4 | 7,7 | 100 |
| Meister | Anzahl | 4 445 | 8 576 | 10 791 | 23 812 | . | . | . | . |
| | vH | 18,7 | 36,0 | 45,3 | 100 | . | . | . | . |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

mannischen und technischen Angestellten in bezug auf die Dauer der Betriebszugehörigkeit kaum ein Unterschied. Dagegen bleiben die Meister länger an ihrer Arbeitsstelle, wie aus dem relativ niedrigen Anteil der Meister mit einer Betriebszugehörigkeit von weniger als 3 Jahren und dem relativ hohen Anteil derjenigen mit einer Betriebszugehörigkeit von 15 und mehr Jahren hervorgeht.

Die Verdienste der Angestellten

Die Bruttomonatsverdienste der Angestellten nach Verdienstklassen

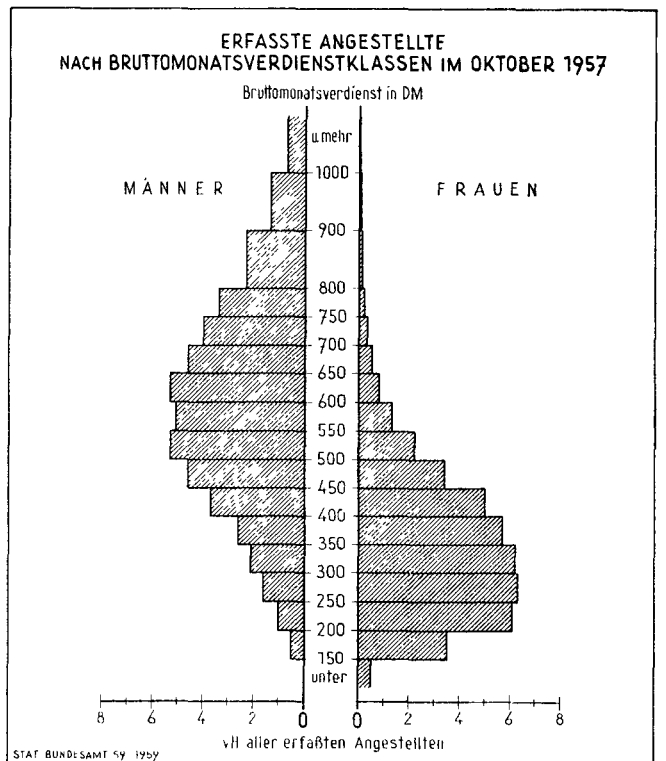
Die Verteilung der Angestellten auf Verdienstklassen zeigt, daß im Oktober 1957 im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsabteilungen nahezu drei Viertel (72,0 vH) aller erfaßten männlichen Angestellten 500 DM und mehr verdienen. Der größte Teil der männlichen Angestellten (42,4 vH) hatte einen Bruttomonatsverdienst von 500 bis unter 750 DM. 1 000 DM und mehr monatlich erhielten rund 11 vH aller erfaßten männlichen Angestellten.

Tabelle 10: Erfasste Angestellte nach Geschlecht und Bruttoverdienstklassen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Bruttomonatsverdienstkategorie (Bruttomonatsverdienste von ... DM) | Angestellte | | | | | |
|--|----------------|------------|----------------|------------|----------------|------------|
| | insgesamt | | Männer | | Frauen | |
| | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH |
| unter 150 | 2 136 | 0,6 | 133 | 0,1 | 2 003 | 1,3 |
| 150 bis unter 200 | 14 830 | 4,0 | 1 733 | 0,8 | 13 097 | 8,3 |
| 200 bis unter 250 | 26 209 | 7,1 | 3 862 | 1,8 | 22 347 | 14,2 |
| 250 bis unter 300 | 29 205 | 7,9 | 5 832 | 2,7 | 23 373 | 14,9 |
| 300 bis unter 350 | 30 533 | 8,3 | 7 752 | 3,7 | 22 781 | 14,5 |
| 350 bis unter 400 | 30 870 | 8,4 | 9 645 | 4,5 | 21 225 | 13,5 |
| 400 bis unter 450 | 32 118 | 8,7 | 13 702 | 6,5 | 18 416 | 11,7 |
| 450 bis unter 500 | 29 204 | 7,9 | 16 803 | 7,9 | 12 401 | 7,9 |
| 500 bis unter 550 | 27 922 | 7,6 | 19 753 | 9,3 | 8 169 | 5,2 |
| 550 bis unter 600 | 23 395 | 6,3 | 18 695 | 8,8 | 4 700 | 3,0 |
| 600 bis unter 650 | 22 669 | 6,1 | 19 633 | 9,3 | 3 036 | 1,9 |
| 650 bis unter 700 | 19 155 | 5,2 | 17 133 | 8,1 | 2 022 | 1,3 |
| 700 bis unter 750 | 15 817 | 4,3 | 14 649 | 6,9 | 1 168 | 0,7 |
| 750 bis unter 800 | 13 221 | 3,6 | 12 459 | 5,9 | 762 | 0,5 |
| 800 bis unter 900 | 17 943 | 4,8 | 17 081 | 8,1 | 862 | 0,6 |
| 900 bis unter 1 000 | 10 482 | 2,8 | 10 134 | 4,8 | 348 | 0,2 |
| 1 000 bis unter 1 250 | 12 886 | 3,5 | 12 568 | 5,9 | 318 | 0,2 |
| 1 250 bis unter 1 500 | 5 159 | 1,4 | 5 059 | 2,4 | 100 | 0,1 |
| 1 500 bis unter 1 750 | 2 493 | 0,7 | 2 454 | 1,2 | 39 | 0,0 |
| 1 750 bis unter 2 000 | 1 091 | 0,3 | 1 078 | 0,5 | 13 | 0,0 |
| 2 000 bis unter 2 500 | 1 107 | 0,3 | 1 089 | 0,5 | 18 | 0,0 |
| 2 500 und mehr | 859 | 0,2 | 850 | 0,3 | 9 | 0,0 |
| Insgesamt | 369 304 | 100 | 212 097 | 100 | 157 207 | 100 |

Bei den Wirtschaftsabteilungen ist deutlich ein Verdienstgefälle von den Grundstoffindustrien über die produzierenden zu den verteilenden Gewerben zu erkennen. So hatten in der Wirtschaftsabteilung „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft“ nur 13,6 vH der dort beschäftigten männlichen Angestellten einen Bruttomonatsverdienst von weniger als 500 DM, im Verarbeitenden Gewerbe bereits 22,8 vH und im Handel, Geld- und Versicherungswesen sogar 42,9 vH. Die zwischen den Wirtschaftsabteilungen bestehenden Verdienststufungen treten auch in einer unterschiedlichen Besetzung der höheren und hohen Verdienstklassen in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen in Erscheinung. Während z. B. im Bergbau 27,0 vH der männlichen Angestellten Bruttomonatsverdienste von 750 bis unter 1 000 DM erzielten, waren es im Verarbeitenden Gewerbe 19,1 vH und im Handel, Geld- und Versicherungswesen lediglich 12,7 vH (vgl. „Statistische Monatszahlen“ S. 536*).

Ebenso wie bei den Arbeitern waren auch bei den Angestellten die Bruttomonatsverdienste der Frauen wesentlich niedriger als die der Männer. Während von den erfaßten männlichen Angestellten im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsbereiche 28,0 vH mit ihren Bruttomonatsverdiensten unter 500 DM blieben, waren es bei den weiblichen Angestellten 86,3 vH. Dabei waren die drei Verdienstklassen von 200 bis unter 350 DM mit 43,6 vH aller erfaßten weiblichen Angestellten am stärksten besetzt. In den einzelnen Wirtschaftsabteilungen wich die Gehaltsstruktur der weib-



lichen Angestellten nicht sehr stark vom Gesamtdurchschnitt ab. Am geringsten war der Anteil der weiblichen Angestellten mit einem Monatsgehalt von weniger als 500 DM im Bergbau (68,1 vH), während er in allen anderen Wirtschaftsabteilungen über 80 vH hinausging, im Handel, Geld- und Versicherungswesen mit 88,9 vH und in den freien Berufen aus der Wirtschaftsabteilung 9 mit 93,4 vH am höchsten war.

Deutlich treten im obigen Schaubild die zwischen den männlichen und weiblichen Angestellten bestehenden Verdienstunterschiede hervor, indem die niedrigeren Verdienstklassen vorwiegend von weiblichen Angestellten besetzt sind. Darüber hinaus läßt es bei den weiblichen Angestellten — im Gegensatz zu den männlichen — eine starke Zusammenballung auf wenige Verdienstklassen erkennen. Auch darin stimmt die Verdienststruktur der Angestellten mit der der Arbeiter überein, bei denen die Verdienste der Frauen wesentlich geringer streuten als bei den Männern.

Die Bruttomonatsverdienste nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

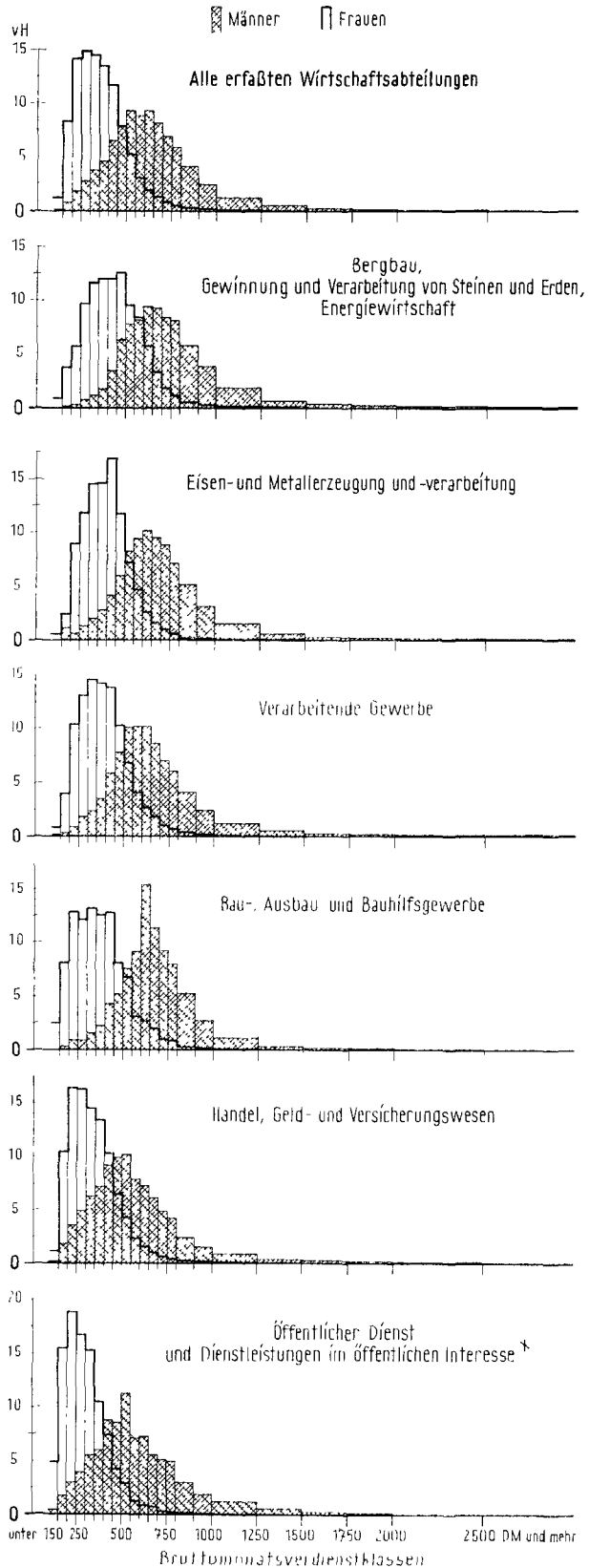
Die zwischen kaufmännischen und technischen Angestellten bestehenden Verdienstunterschiede ergeben sich auch aus den Ergebnissen der „Laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel“. Das Zahlenmaterial der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung ermöglicht darüber hinaus, die dritte Beschäftigungsart — die Meister — in die Betrachtung einzubeziehen. Da die weiblichen technischen Angestellten und Meister zahlenmäßig eine untergeordnete Bedeutung haben, ist eine solche Untersuchung nur für die männlichen Angestellten interessant.

Im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsbereiche verdienen im Oktober 1957 ein männlicher

| | |
|-----------------------------|---------|
| kaufmännischer Angestellter | 614 DM |
| Meister | 697 DM |
| technischer Angestellter | 775 DM. |

Mithin war das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines Meisters um 13,5 vH und das eines technischen Angestellten um 26,1 vH höher als das eines kaufmännischen Angestellten. Auch in den meisten Wirtschaftsgruppen bestand — wenn auch in unterschiedlichem Maße — ein Verdienstgefälle von den technischen Angestellten über die Meister zu den kaufmännischen Angestellten (vgl. „Statistische Monatszahlen“ S. 535*). Diese Verdienstunterschiede zwischen den Beschäftigungsarten ergeben sich teilweise daraus, daß es sich bei

VERTEILUNG DER ANGESTELLTEN AUF BRUTTOMONATSVERDIENSTKLASSEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN IM OKTOBER 1957



STAT. BUNDESAMT 59 - 1960

* Nur die Wirtschaftszweige Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung, Ärzte und Heilkundige, Zahnärzte, Tierärzte.

den technischen Angestellten und Meistern oft um Personen mit einer längeren und spezielleren Ausbildung (z. B. um Absolventen von technischen Lehranstalten oder Hochschulen) handelt als der allgemein kaufmännischen. Diese Tatsache kommt auch in den Ergebnissen der Gehalts- und

Lohnstrukturerhebung zum Ausdruck. Ein relativ größerer Teil der technischen Angestellten und Meister gehörte zu den qualifizierteren Leistungsgruppen und stand auch in einem höheren Lebensalter als die kaufmännischen Angestellten.

Die Gesamtdurchschnitte besagen jedoch wenig zu der Frage, welche Verdienstunterschiede zwischen den drei Beschäftigungsarten unter annähernd gleichen Verhältnissen bestanden. Hierzu ist es notwendig, die Betrachtung zumindest auf Wirtschaftsbereiche und Leistungsgruppen zu erstrecken.

Tabelle 11: Durchschnittliche Bruttomonatsgehälter der technischen Angestellten und der Meister im Vergleich zu denen der kaufmännischen Angestellten nach Wirtschaftsabteilungen und Leistungsgruppen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Wirtschafts-abteilung | Durchschnittliches Bruttomonatsgehalt in vH des durchschnittlichen Bruttomonatsgehaltes der kaufmännischen Angestellten bei | | | | | | | |
|--|---|-------|-------|-------|-------|----------|-------|-------|
| | technischen Angestellten in den Leistungsgruppen | | | | | Meistern | | |
| | Ib | II | III | IV | V | II | III | IV |
| Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden; Energiewirtschaft ... | 116,5 | 121,6 | 115,3 | 122,3 | 89,1 | 86,4 | 100,7 | 111,9 |
| Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung ... | 100,7 | 101,7 | 107,4 | 110,2 | 102,4 | 92,8 | 115,7 | 138,0 |
| Verarbeitende Gewerbe ... | 106,8 | 114,4 | 110,2 | 123,4 | 117,0 | 89,7 | 106,6 | 125,1 |
| Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe | 101,7 | 110,3 | 119,3 | 127,2 | 115,5 | 87,5 | 114,2 | 140,9 |
| Handel, Geld- u. Versicherungswesen ... | 105,3 | 112,1 | 110,6 | 117,9 | 105,4 | 82,1 | 102,2 | 128,0 |

In den Wirtschaftsabteilungen zeigen sich erhebliche Verschiedenheiten, jedoch ist der Verdienstunterschied zwischen den kaufmännischen und technischen Angestellten meist in der höchsten Leistungsgruppe am geringsten. Offenbar wird die Tätigkeit der leitenden Techniker und der leitenden Kaufleute nicht so unterschiedlich bewertet wie die der weniger gehobenen Gruppen. Am augenfälligsten sind die Verdienstunterschiede zwischen kaufmännischen und technischen Angestellten in den Leistungsgruppen III und IV. Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der Meister der Leistungsgruppe II waren in allen Wirtschaftsabteilungen niedriger, dagegen in den Leistungsgruppen III und insbesondere IV höher als die der kaufmännischen Angestellten in diesen Leistungsgruppen.

Auch für die Mehrzahl der Wirtschaftsgruppen treffen die soeben aufgezeigten Tatbestände zu, d. h. in den meisten Wirtschaftsgruppen waren die Verdienstunterschiede zwischen kaufmännischen und technischen Angestellten in der Leistungsgruppe Ib am niedrigsten und in den Leistungsgruppen III und IV am höchsten. Die Meister verdienten in der Leistungsgruppe II weniger und in den Leistungsgruppen III und IV mehr als die kaufmännischen Angestellten (vgl. „Statistische Monatszahlen“ S. 536⁴).

Zwischen den einzelnen Leistungsgruppen sind die Unterschiede in den Durchschnittsverdiensten der Angestellten sehr groß. Die relative Verdienstabstufung ist meist zwischen

Tabelle 12: Verdienstunterschiede zwischen den Leistungsgruppen nach Geschlecht und Beschäftigungsart im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Geschlecht Beschäftigungsart | Das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt in der Leistungsgruppe | | | | |
|---------------------------------|---|------|------|------|---|
| | Ib | II | III | IV | V |
| | lag um ... vH über dem in der Leistungsgruppe | | | | |
| Alle männlichen Angestellten | 42,8 | 37,9 | 46,3 | 20,1 | |
| davon: | | | | | |
| kaufmännische Angestellte ... | 45,9 | 40,5 | 47,4 | 13,1 | |
| technische Angestellte ... | 38,7 | 39,3 | 32,2 | 36,8 | |
| Meister ... | — | 15,0 | 21,4 | — | |
| Alle weiblichen Angestellten | 33,1 | 45,9 | 45,0 | 23,6 | |
| darunter: | | | | | |
| kaufmännische Angestellte ... | 35,0 | 45,2 | 45,3 | 23,7 | |

den Leistungsgruppen III/IV und Ib/II am stärksten und zwischen den Leistungsgruppen IV/V am geringsten. Die niedrigsten Verdienstspannen zwischen den Leistungsgruppen weisen die Meister auf, während bei den technischen Angestellten die Verdienstabstände von Leistungsgruppe zu Leistungsgruppe am gleichmäßigsten waren.

Die Verdienste der Angestellten nach Lebensalter und Dauer der Betriebszugehörigkeit

Um den Einfluß des Lebensalters auf die Verdiensthöhe zu messen, wurde das Durchschnittsgehalt der männlichen Angestellten jeder Altersgruppe in Beziehung zum Durchschnittsgehalt der Leistungsgruppe gesetzt. Es zeigt sich, daß in jeder Leistungsgruppe mit zunehmendem Lebensalter sich die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter erhöhen. In den meisten Leistungsgruppen stiegen sie bis zu der Altersgruppe „45 bis unter 55 Jahre“, um dann in der Altersgruppe „55 und mehr Jahre“ leicht zurückzugehen. So lag z. B. das Durchschnittsgehalt eines männlichen Angestellten unter 25 Jahren in der Leistungsgruppe III um rund 33 vH unter dem Durchschnittsverdienst aller Altersgruppen dieser Leistungsgruppe, während ein Angestellter mit einem Lebensalter von 45 bis unter 55 Jahren in derselben Leistungsgruppe mit seinem Bruttomonatsgehalt um rund 9 vH über dem Durchschnittsverdienst lag. Allein durch das höhere Lebensalter hatte sich der Monatsverdienst um 267 DM oder rund 63 vH verbessert.

Bemerkenswert ist, daß der Einfluß des Lebensalters auf die Verdiensthöhe in den niedrigen Leistungsgruppen stärker war als in den höher qualifizierten Leistungsgruppen. Während in der Leistungsgruppe IV die Bruttomonatsverdienste in den einzelnen Altersgruppen zwischen 71,6 vH und 124,1 vH des Durchschnittsverdienstes in dieser Leistungsgruppe schwankten, also ein relatives Streuungsintervall von 52,2 vH bildeten, betrug es

| | |
|----------------------------|-------------|
| in der Leistungsgruppe Ib | 39,3 vH, |
| in der Leistungsgruppe II | 38,6 vH, |
| in der Leistungsgruppe III | 41,8 vH und |
| in der Leistungsgruppe V | 51,2 vH. |

Absolut gesehen war selbstverständlich das Streuungsintervall in den höheren Leistungsgruppen größer als in den unteren. Es betrug beispielsweise 496 DM in der Leistungsgruppe Ib und 186 DM in der Leistungsgruppe V.

Bei der Darstellung der soziologischen Struktur der Angestellten wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Mehrzahl der unter 25jährigen männlichen Angestellten zur Leistungsgruppe IV gehörte (63,5 vH). Hieraus darf gefolgert werden, daß die meisten männlichen Angestellten in dieser Leistungsgruppe ihr Erwerbsleben beginnen. Um die Abhängigkeit der Gehaltshöhe vom Lebensalter der Angestellten darzustellen, erscheint es daher für eine solche Betrachtung zweckmäßig, von dem Durchschnittsgehalt der unter 25jährigen männlichen Angestellten in der Leistungsgruppe IV auszugehen. In der Tabelle 14 wurde deshalb das Durchschnittsgehalt der unter 25jährigen männlichen Angestellten der Leistungsgruppe IV = 100 gesetzt, und die Durchschnittsgehälter in den übrigen Alters- und Leistungsgruppen

wurden hierauf bezogen. Danach verbesserte ein Angestellter der Leistungsgruppe IV unter 25 Jahren, der ständig in dieser Leistungsgruppe blieb, sein Bruttomonatsgehalt allein durch Alterwerden um 73 vH. Durch Aufrücken in eine höhere Leistungsgruppe steigerte der Angestellte sein Bruttomonatsgehalt um 167 vH, solange er unter 25 Jahre alt war, und um 326 vH, wenn er mit zunehmendem Lebensalter in höhere Leistungsgruppen aufrückte. Mithin übt die Leistungsgruppe auf die Höhe des Gehaltes einen stärkeren Einfluß aus als das Lebensalter.

Tabelle 14: Abweichung der durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der männlichen Angestellten¹⁾ nach Leistungs- und Altersgruppen von dem durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt der männlichen Angestellten unter 25 Jahren der Leistungsgruppe IV im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

| Leistungsgruppe | Altersgruppe in Jahren | | | | | |
|-----------------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|----------|
| | unter 25 | 25 bis unter 35 | 35 bis unter 45 | 45 bis unter 55 | 55 und mehr | zusammen |
| I b | + 167 | + 236 | + 292 | + 321 | + 326 | + 305 |
| II | + 88 | + 153 | + 184 | + 197 | + 195 | + 182 |
| III | + 37 | + 93 | + 113 | + 122 | + 119 | + 104 |
| IV | 100 | + 53 | + 69 | + 73 | + 65 | + 40 |
| V | - 18 | + 27 | + 41 | + 42 | + 29 | + 16 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2500 DM und mehr.

Ein weiterer Faktor, der sich auf die Höhe des Verdienstes auswirkte, ist die Dauer der Betriebszugehörigkeit. In allen Leistungsgruppen stieg mit längerer Betriebszugehörigkeit auch das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt der Angestellten. Dabei zeigt sich, ähnlich wie beim Lebensalter, daß in den niedrigeren Leistungsgruppen die Dauer der Betriebszugehörigkeit in wesentlich stärkerem Maße die Gehaltshöhe beeinflusste als in den höheren. Während z. B. ein männlicher Angestellter der Leistungsgruppe Ib mit einer Betriebszugehörigkeit von mindestens 15 Jahren ein nur um rund 11 vH höheres Gehalt erhielt als ein Angestellter mit einer Betriebszugehörigkeit von weniger als 3 Jahren, betrug in der Leistungsgruppe IV dieser Verdienstunterschied 50,7 vH. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß diese Verdienststeigerungen nicht allein die Folge einer längeren Betriebszugehörigkeit sind, da mit zunehmender Dauer der Betriebszugehörigkeit die Angestellten in höher bezahlte Altersgruppen hineinwachsen. Infolgedessen kann man diese Betrachtung wesentlich dadurch vertiefen, daß man auch das Lebensalter der Angestellten berücksichtigt, wie das in der Tabelle auf S. 535* der „Statistischen Monatszahlen“ geschieht. Dabei zeigt sich wiederum deutlich die stärkere Abhängigkeit der Verdiensthöhe von der Dauer der Betriebszugehörigkeit in den niedrigen Leistungsgruppen. In den Leistungsgruppen V und IV — und in abgeschwächter Form auch in der Leistungsgruppe III — ist das durchschnittliche Monatsgehalt gleichaltriger Angestellter bei längerer Betriebszugehörigkeit stets höher als bei kürzerer. In den Leistungsgruppen Ib und II hingegen ist das nicht immer der Fall.

Tabelle 13: Durchschnittliche Bruttomonatsgehälter der männlichen Angestellten¹⁾ nach Alters- und Leistungsgruppen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Einheit | Altersgruppe in Jahren | | | | | |
|-----------------|---------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|----------|
| | | unter 25 | 25 bis unter 35 | 35 bis unter 45 | 45 bis unter 55 | 55 und mehr | zusammen |
| Ib | DM | 834 | 1 049 | 1 223 | 1 313 | 1 330 | 1 263 |
| | vH | 66,0 | 83,1 | 96,8 | 104,0 | 105,3 | 100 |
| II | DM | 586 | 790 | 886 | 926 | 920 | 880 |
| | vH | 66,6 | 89,8 | 100,7 | 105,2 | 104,5 | 100 |
| III | DM | 426 | 602 | 665 | 693 | 683 | 638 |
| | vH | 66,8 | 94,4 | 104,2 | 108,6 | 107,1 | 100 |
| IV | DM | 312 | 477 | 527 | 541 | 515 | 436 |
| | vH | 71,6 | 109,4 | 120,9 | 124,1 | 118,1 | 100 |
| V | DM | 257 | 397 | 441 | 443 | 401 | 363 |
| | vH | 70,8 | 109,4 | 121,5 | 122,0 | 110,5 | 100 |
| Insgesamt | DM | 343 | 613 | 721 | 775 | 758 | 661 |
| | vH | 51,9 | 92,7 | 109,1 | 117,2 | 114,7 | 100 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

Tabelle 15: Durchschnittliche Bruttomonatsgehälter der erfaßten Angestellten¹⁾ nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Dauer der Betriebszugehörigkeit im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Einheit | Männer | | | | Frauen | | | |
|-----------------|---------|--|----------------|-------------|----------|---------|----------------|-------------|----------|
| | | mit einer Betriebszugehörigkeit von ... Jahren | | | | | | | |
| | | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen | unter 3 | 3 bis unter 15 | 15 und mehr | zusammen |
| Ib | DM | 1 195 | 1 233 | 1 332 | 1 263 | 777 | 897 | 955 | 801 |
| | vH | 100 | 103,2 | 111,5 | 105,7 | 100 | 115,4 | 122,9 | 116,0 |
| II | DM | 842 | 865 | 933 | 880 | 648 | 666 | 716 | 677 |
| | vH | 100 | 102,7 | 110,8 | 104,5 | 100 | 102,8 | 110,5 | 104,5 |
| III | DM | 594 | 629 | 709 | 638 | 424 | 470 | 551 | 468 |
| | vH | 100 | 105,9 | 119,4 | 107,4 | 100 | 110,8 | 130,0 | 110,4 |
| IV | DM | 383 | 454 | 577 | 436 | 294 | 350 | 444 | 324 |
| | vH | 100 | 118,5 | 150,7 | 113,8 | 100 | 119,0 | 151,0 | 110,2 |
| V | DM | 325 | 394 | 471 | 363 | 244 | 318 | 370 | 262 |
| | vH | 100 | 121,2 | 144,9 | 111,7 | 100 | 129,5 | 151,6 | 107,4 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

Die übertarifliche Bezahlung

Ebenso wie für die Arbeiter wurde auch für die Angestellten im Rahmen der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung festgestellt, ob die tatsächlich erzielten Verdienste von den tariflichen Gehaltssätzen abweichen. Jeder Berichtsbetrieb hatte für jeden fünften von ihm in die Erhebungsliste eingetragenen Angestellten neben dem effektiven Verdienst auch das dem Angestellten nach der geltenden Tarifvereinbarung zustehende Gehalt anzugeben. Bei der Beurteilung dieses Zahlenmaterials muß man sich jedoch vergegenwärtigen, daß einmal die übertarifliche Bezahlung nicht in vollem Umfange aus den Ergebnissen hervorgehen kann, weil beispielsweise die nicht leistungsmäßig bedingte Einstufung in eine höhere Gehaltsgruppe unberücksichtigt bleibt, zum anderen in manchen Wirtschaftsgruppen — insbesondere bei einer Gliederung nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppe — die Ergebnisse wegen der geringen Zahl der erfaßten Angestellten von Zufälligkeiten beeinflusst sein können.

Im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsbereiche war die übertarifliche Bezahlung bei den männlichen Angestellten höher als bei den weiblichen, eine Beobachtung, die auch bei den Arbeitern zu machen war. Während z. B. der effektive Bruttomonatsverdienst der männlichen kaufmännischen Angestellten im Durchschnitt um 73 DM oder 15,5 vH über dem tariflichen Monatsgehalt lag, war der effektive Monatsverdienst der weiblichen kaufmännischen Angestellten lediglich um 25 DM oder 7,7 vH höher als das nach Tarif zustehende Monatsgehalt. Die Qualifikation des Angestellten beeinflusst die Höhe der übertariflichen Bezahlung dahingehend, daß mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad der Tätigkeit auch das Ausmaß der übertariflichen Bezahlung ansteigt. Besonders anschaulich tritt diese Tendenz bei den männlichen kaufmännischen Angestellten in Erscheinung. Hier belief sich die übertarifliche Bezahlung bei den Angestellten der Lei-

stungsgruppe V im Durchschnitt auf 10,4 vH; sie erhöhte sich von Leistungsgruppe zu Leistungsgruppe auf 36,0 vH in der Leistungsgruppe I b. Dagegen scheint die Beschäftigungsart auf die Höhe der übertariflichen Bezahlung einen geringeren Einfluß auszuüben, da sie bei allen drei Beschäftigungsarten ziemlich gleichmäßig war. Bei den männlichen Angestellten schwankte der Unterschied zwischen Effektivverdienst und Tarifgehalt zwischen 14,9 vH für die technischen Angestellten und 17,7 vH für die Meister. Bei den weiblichen Angestellten lag der Effektivverdienst der kaufmännischen Angestellten um 7,7 vH und der der technischen Angestellten um 9,4 vH über dem Tarifgehalt.

Auch für alle Wirtschaftsgruppen ergibt ein Vergleich der Tarifgehälter mit den Effektivverdiensten, daß die Angestellten mehr erhielten, als ihnen nach den Tarifvereinbarungen zustand, und daß die übertarifliche Bezahlung bei den männlichen Angestellten relativ stets größer war als bei den weiblichen Angestellten (vgl. „Statistische Monatszahlen“ S. 537*). Die unterschiedliche Höhe der übertariflichen Bezahlung in den einzelnen Wirtschaftsgruppen kommt im Schaubild auf S. 486 deutlich zum Ausdruck. In dieser Graphik wurden die durchschnittlichen tariflichen Monatsgehälter der kaufmännischen bzw. technischen Angestellten einer jeden Wirtschaftsgruppe = 100 gesetzt, so daß die Säulen anzeigen, um wieviel vH die Effektivverdienste über den Tarifgehältern lagen. Sofern in einer Wirtschaftsgruppe die Zahl der erfaßten kaufmännischen bzw. technischen Angestellten so gering war, daß den Ergebnissen keine ausreichende Sicherheit zukommt, wurde auf die Darstellung der Unterschiede zwischen Tarifgehältern und Effektivverdiensten verzichtet.

Die meist kürzeren Säulen für die kaufmännischen Angestellten weisen darauf hin, daß — im Gegensatz zum Gesamtdurchschnitt für alle erfaßten Wirtschaftsbereiche — die übertarifliche Bezahlung bei den technischen Angestellten in vielen Wirtschaftsgruppen etwas höher war als bei den kauf-

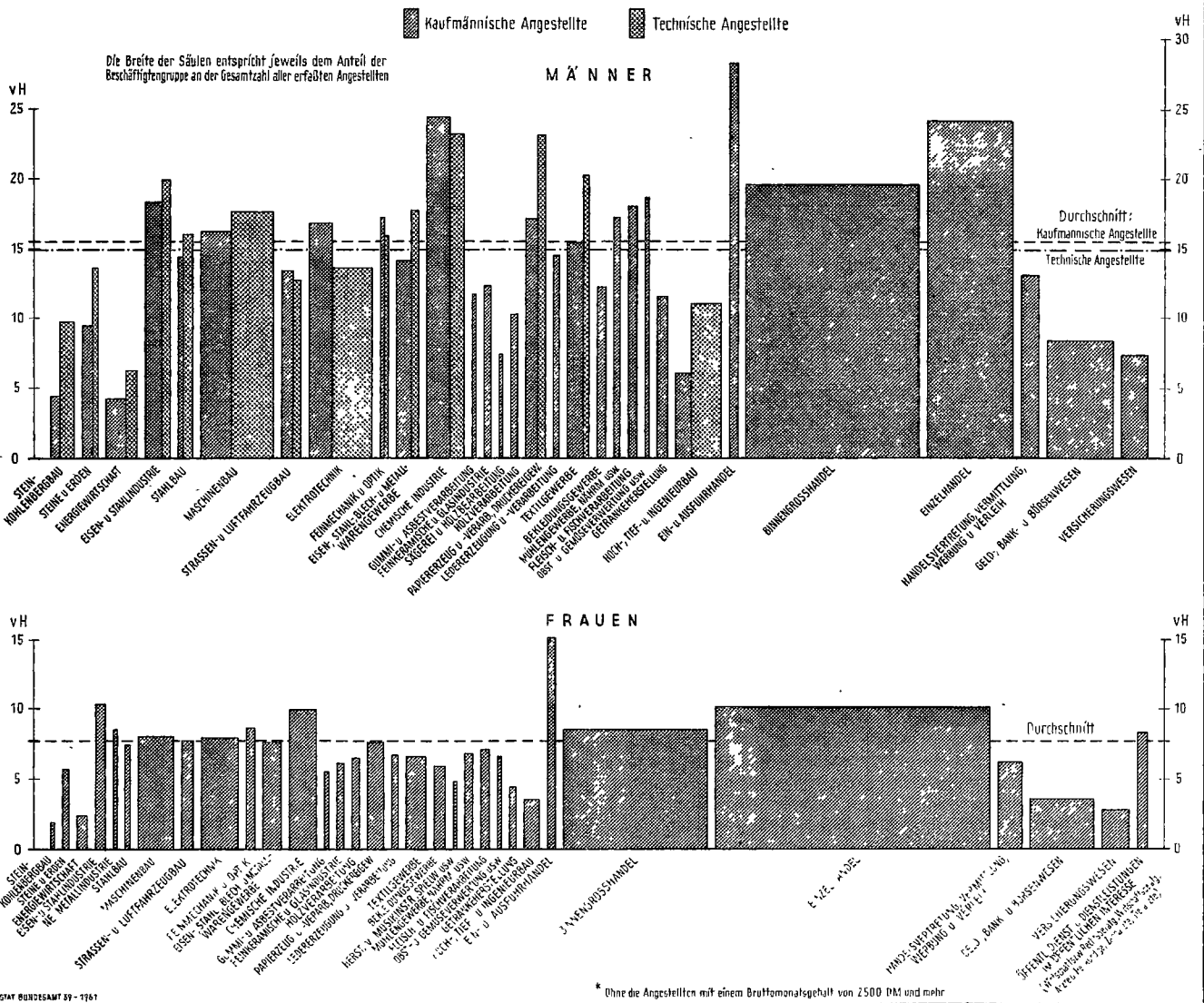
Tabelle 16: Unter eine Tarifregelung fallende erfaßte Angestellte¹⁾, deren durchschnittlicher effektiver Monatsverdienst und deren durchschnittliches tarifliches Monatsgehalt nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Leistungsgruppen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Kaufmännische Angestellte | | | | Technische Angestellte | | | | Meister | | | |
|-----------------|---------------------------|-------------------------|-------|--------------------------|------------------------|--------------------------------------|--------|--------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------------------|--------------------------|
| | Erfasste Angestellte | Effekt. Monatsverdienst | | Tarifliches Monatsgehalt | Erfasste Angestellte | Effekt. Monatsverdienst | | Tarifliches Monatsgehalt | Erfasste Angestellte | Effekt. Monatsverdienst | | Tarifliches Monatsgehalt |
| | | Anzahl | DM | | | in vH des tariflichen Monatsgehaltes | Anzahl | | | DM | in vH des tariflichen Monatsgehaltes | |
| Männer | | | | | | | | | | | | |
| Ib | 110 | 1 073 | 136,0 | 789 | 50 | 1 090 | 119,8 | 910 | — | — | — | — |
| II | 3 733 | 782 | 119,1 | 640 | 2 123 | 853 | 116,1 | 735 | 580 | 788 | 118,4 | 684 |
| III | 11 033 | 580 | 115,3 | 503 | 4 440 | 877 | 114,0 | 594 | 3 822 | 684 | 117,7 | 581 |
| IV | 7 581 | 401 | 113,0 | 355 | 1 824 | 523 | 114,7 | 466 | 510 | 565 | 116,5 | 485 |
| V | 1 095 | 362 | 110,4 | 328 | 161 | 382 | 115,8 | 330 | — | — | — | — |
| Insgesamt | 23 552 | 543 | 115,5 | 470 | 8 598 | 685 | 114,9 | 596 | 4 912 | 684 | 117,7 | 581 |
| Frauen | | | | | | | | | | | | |
| Ib | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II | 723 | 659 | 112,8 | 584 | 31 | 810 | 114,2 | 709 | — | — | — | — |
| III | 6 284 | 466 | 108,1 | 431 | 196 | 531 | 108,8 | 488 | — | — | — | — |
| IV | 18 558 | 320 | 107,4 | 298 | 461 | 393 | 109,5 | 359 | — | — | — | — |
| V | 4 580 | 262 | 105,6 | 248 | 124 | 327 | 107,9 | 303 | — | — | — | — |
| Insgesamt | 30 150 | 350 | 107,7 | 325 | 812 | 432 | 109,4 | 395 | — | — | — | — |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr.

ÜBERTARIFLICHE BEZAHLUNG DER ANGESTELLTEN * IN AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSGRUPPEN IM OKTOBER 1957



männlichen Angestellten. Diese auf den ersten Blick überraschende Feststellung erklärt sich u. a. aus der unterschiedlichen Verteilung der kaufmännischen und technischen Angestellten auf Wirtschaftsgruppen und Leistungsgruppen.

Die übertarifliche Bezahlung in der Industrie (einschließlich Baugewerbe) ist bei den Angestellten, insbesondere bei den Männern, relativ höher als bei den Arbeitern, wie aus einer Gegenüberstellung der für die beiden Arbeitnehmergruppen ermittelten Ergebnisse hervorgeht. Setzt man den jeweiligen Tariflohn bzw. das jeweilige Tarifgehalt = 100, so betrug der Effektverdienst

| | männlich | weiblich |
|----------------------|----------|----------|
| bei den Arbeitern | 108,8 | 106,3 |
| bei den Angestellten | 115,1 | 107,3 |

Ein Zusammenhang in der Weise, daß die übertarifliche Bezahlung für die Angestellten in denjenigen Wirtschaftsgruppen am höchsten ist, in denen sie auch für die Arbeiter am stärksten ist, läßt sich aus dem Zahlenmaterial nicht ableiten.

Die Verdienstunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Angestellten

Im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsbereiche verdient eine weibliche Angestellte 355 DM, ein männlicher Angestellter aber 661 DM oder 306 DM bzw. 86,2 vH mehr. Aus einem solchen Vergleich darf jedoch nicht voreilig gefolgert werden, daß die einzelne weibliche Angestellte für die gleiche Arbeit schlechter bezahlt wird als der männliche. In den vorangegangenen Abschnitten wurde gezeigt, daß die Zusammensetzung der männlichen und der weiblichen An-

gestellten nach den die Verdiensthöhe bestimmenden Faktoren (Verteilung der Angestellten auf die Wirtschaftsgruppen, auf Beschäftigungsarten, Leistungsgruppen, Altersgruppen und nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit) stark voneinander abweicht. Dadurch müssen sich zwangsläufig Verdienstunterschiede ergeben. Wenn z. B. 49,1 vH aller weiblichen Angestellten jünger als 25 Jahre sind, aber nur 13,2 vH aller männlichen Angestellten, mit zunehmendem Lebensalter jedoch das Gehalt steigt, so liegt es auf der Hand, daß im Gesamtdurchschnitt das Monatsgehalt der männlichen Angestellten höher sein muß als das der weiblichen.

Die Frage, ob zwischen den Geschlechtern bei gleicher Arbeit Verdienstunterschiede bestehen, kann genau nur beantwortet werden, wenn Angaben über Verdienste verglichen werden, die unter völlig gleichen Verhältnissen erzielt worden sind. Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung mit ihrer Gliederung nach Wirtschaftsgruppen, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen, Lebensalter, Bezug von Hausstandsgeld und Dauer der Betriebszugehörigkeit erlaubt es, die wichtigsten Faktoren, die neben der Art der Arbeit die Verdiensthöhe beeinflussen, auszuschalten. Allerdings gibt es noch Einflüsse, die bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung nicht berücksichtigt worden sind, wie z. B. die Betriebsgröße und die Ortsklasse. Auch wird die Voraussetzung „gleiche Arbeit“ durch das bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung angewandte Gliederungsschema nach Leistungsgruppen nicht voll befriedigend hergestellt, denn es spiegeln sich in den einzelnen Leistungsgruppen zwar die Wichtigkeit und Verantwortlichkeit der von den Angestellten ausgeführten Tätigkeiten wider, jedoch werden durch dieses Zuordnungsprinzip die

Tabelle 17: Durchschnittliche Bruttomonatsgehälter der männlichen kaufmännischen Angestellten in vH des Durchschnittsgehaltes der weiblichen kaufmännischen Angestellten in ausgewählten Wirtschaftsgruppen nach Leistungs- und Altersgruppen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Altersgruppe in Jahren | | | | | | | | | | | zusammen |
|------------------------------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|----------|
| | unter 21 | 21 bis unter 25 | 25 bis unter 30 | 30 bis unter 35 | 35 bis unter 40 | 40 bis unter 45 | 45 bis unter 50 | 50 bis unter 55 | 55 bis unter 60 | 60 bis unter 65 | 65 und mehr | |
| Binnengroßhandel | | | | | | | | | | | | |
| II | . | 131,7 | 122,1 | 121,1 | 123,0 | 124,2 | 119,2 | 132,2 | 122,1 | 99,8 | . | 121,9 |
| III | 108,6 | 112,2 | 122,5 | 124,2 | 125,1 | 127,0 | 130,1 | 124,0 | 123,5 | 122,3 | 109,0 | 129,3 |
| IV | 103,9 | 109,0 | 111,8 | 114,2 | 115,6 | 114,0 | 120,3 | 117,6 | 113,1 | 115,5 | 100,8 | 116,0 |
| V | 105,8 | 107,9 | 112,0 | 116,6 | 113,8 | 126,5 | 132,8 | 121,8 | 111,9 | . | . | 123,5 |
| Einzelhandel | | | | | | | | | | | | |
| II | . | 116,7 | 114,7 | 110,9 | 107,9 | 122,5 | 121,3 | 117,7 | 112,2 | 111,9 | . | 114,9 |
| III | 120,3 | 117,8 | 125,2 | 120,1 | 127,5 | 126,8 | 128,0 | 121,7 | 121,9 | 116,0 | 98,6 | 124,6 |
| IV | 110,7 | 120,9 | 123,3 | 123,6 | 126,7 | 123,8 | 122,3 | 119,0 | 122,5 | 120,0 | 100,6 | 121,0 |
| V | 114,4 | 120,9 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 124,9 |
| Geld-, Bank- und Börsenwesen | | | | | | | | | | | | |
| II | . | . | . | . | . | . | . | 121,5 | 137,5 | . | . | 120,2 |
| III | 100,3 | 117,6 | 110,7 | 106,0 | 112,1 | 112,4 | 113,4 | 117,3 | 111,1 | 115,3 | 103,1 | 114,0 |
| IV | 101,0 | 99,1 | 103,5 | 103,1 | 103,6 | 102,4 | 101,6 | 104,0 | 98,1 | 99,2 | 104,7 | 103,7 |
| V | 107,1 | 103,2 | 103,6 | 102,6 | 104,9 | 103,7 | 107,3 | 108,6 | 108,1 | . | . | 136,6 |

unterschiedlichen Tätigkeiten der Angestellten nicht restlos miteinander vergleichbar gemacht.

Wenn so die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung auch nicht für einen genauen Nachweis ausreichen, ob die auf Grund tariflicher Vereinbarungen nicht mehr zulässige unterschiedliche Bezahlung von Männern und Frauen bei gleicher Arbeit auch in der Praxis nicht mehr vorkommt, so kann mit ihnen doch nachgewiesen werden, daß die tatsächlich bestehenden Verdienstunterschiede weitgehend auf strukturelle Unterschiede und nicht auf eine Unterbezahlung weiblicher Arbeitskräfte zurückzuführen sind.

Für diese Betrachtung wurden die Wirtschaftsgruppen Binnengroßhandel, Einzelhandel und Geld-, Bank- und Börsenwesen ausgewählt, weil hier rund die Hälfte aller erfaßten weiblichen und fast ein Drittel aller männlichen Angestellten beschäftigt waren. Ein männlicher kaufmännischer Angestellter verdiente

im Binnengroßhandel 223 DM oder 63,4 vH und

im Einzelhandel 210 DM oder 67,7 vH,

im Geld-, Bank- und Börsenwesen 238 DM oder 63,1 vH mehr als eine entsprechende weibliche kaufmännische Angestellte.

Demgegenüber betrug — wie oben bereits erwähnt — der Verdienstunterschied im Durchschnitt aller erfaßten Angestellten in Industrie und Handel 306 DM oder 86,2 vH. Der zwischen den beiden Geschlechtern bestehende Verdienstabstand hat sich somit unter Berücksichtigung gleicher Wirtschaftsgruppen und gleicher Beschäftigungsart bereits vermindert. Geht man noch einen Schritt weiter und gliedert die durchschnittlichen Monatsgehälter der Angestellten nach Leistungsgruppen und zieht das im Bruttomonatsgehalt enthaltene Hausstandsgeld ab, weil sich infolge des ungleichen Familienstandes zwischen den beiden Geschlechtern auch hieraus Verdienstunterschiede ergeben können, so verringert sich der Verdienstabstand zwischen Mannern und Frauen beträchtlich, wie die vorstehende Tabelle in der letzten Spalte zeigt. Der Verdienstabstand zwischen den beiden Geschlechtern betrug dann im Maximum nur noch 36,6 vH (Leistungsgruppe V im Geld-, Bank- und Börsenwesen) und im Minimum 3,7 vH (Leistungsgruppe IV im Geld-, Bank und Börsenwesen). Wird dann noch der Faktor Lebensalter berücksichtigt, so tritt meist eine weitere Verringerung der zwischen den beiden Geschlechtern bestehenden Verdienstspanne ein, die sogar dazu führte, daß die Verdienste der männlichen Angestellten die der weiblichen Angestellten häufig nur noch um weniger als 5 vH übertrafen, in einigen Altersgruppen sogar niedriger waren.

Wie stark die unterschiedliche Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Angestellten nach dem Lebensalter Verdienstunterschiede hervorrufen kann, zeigt sich besonders anschaulich im Geld-, Bank- und Börsenwesen in der Leistungsgruppe V. Hier verdienten die männlichen Angestellten im Gesamtdurchschnitt 36,6 vH mehr als die weiblichen

Angestellten. In der Gliederung nach Altersgruppen betrug der Verdienstunterschied zwischen den beiden Geschlechtern in dieser Leistungsgruppe jedoch im Höchstfalle nur 8,6 vH. Auf den hohen Mittelwert wirkt sich die verschiedenartige Verteilung der Angestellten auf die Altersgruppen aus. Von den weiblichen Angestellten dieser Leistungsgruppe waren 77,8 vH unter 25 Jahre alt, von den männlichen Angestellten hingegen nur 24,4 vH. Infolgedessen schlugen die geringeren Verdienste der Angestellten bis zum 25. Lebensjahr im Gesamtdurchschnitt der Leistungsgruppe bei den Frauen viel stärker zu Buche als bei den Männern.

Weiterhin läßt die Tabelle 17 erkennen, daß meistens der Verdienstabstand zwischen den männlichen und den weiblichen Angestellten in den jüngeren und den höheren Altersgruppen relativ am geringsten und in den mittleren Altersgruppen am stärksten war. Diese Tatsache dürfte damit zu erklären sein, daß in den Altersgruppen zwischen „30 bis unter 55 Jahre“ eine stärkere Differenzierung in den Tätigkeiten der männlichen und weiblichen Angestellten besteht, die durch die Gliederung nach Leistungsgruppen nicht herausgestellt werden kann.

Leider ist es nicht möglich, in die obige Tabelle auch den Faktor „Dauer der Betriebszugehörigkeit“ einzubeziehen, da bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für die Kombination der beiden Merkmale „Lebensalter“ und „Dauer der Betriebszugehörigkeit“ eine gröbere Altersgruppengliederung gewählt und auch das in dem Verdienst enthaltene Hausstandsgeld nicht nachgewiesen wurde. Sicherlich würden sich bei Berücksichtigung der Dauer der Betriebszugehörigkeit die Verdienstunterschiede zwischen den beiden Geschlechtern in den höheren Altersgruppen noch etwas vermindern; es betrug z. B. das Gehalt eines 35- bis unter 45jährigen männlichen kaufmännischen Angestellten der Leistungsgruppe IV in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel 126,5 vH des Gehalts einer entsprechenden weiblichen Angestellten, wenn man keinen Unterschied nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit macht, jedoch 122,6 vH bei einer Betriebszugehörigkeit von 15 und mehr Jahren.

Zusammenfassend ist also festzustellen, daß die zwischen den beiden Geschlechtern bestehende große Verdienstspanne sich bei Berücksichtigung einiger die Verdiensthöhe beeinflussender Faktoren (Wirtschaftsgruppe, Beschäftigungsart, Leistungsgruppe, Familienstand, Lebensalter) sehr stark verringert, wie auch das folgende Beispiel zeigt. Im Durchschnitt der Leistungsgruppen III, IV und V (die Leistungsgruppen Ib und II wurden in diese Berechnung nicht einbezogen, weil die Zahl der Frauen in diesen Leistungsgruppen zu gering ist) verdienen die weiblichen kaufmännischen Angestellten im Binnengroßhandel 30,6 vH, im Einzelhandel 31,1 vH und im Geld-, Bank- und Börsenwesen 32,0 vH weniger als ihre männlichen Kollegen. Schaltet man jedoch einen Teil der strukturellen Unterschiede aus, indem man unterstellt, daß bei den männlichen kaufmännischen Angestellten in diesen drei Wirt-

schaftsgruppen die gleiche Verteilung nach Leistungsgruppen, Altersgruppen und Familienstand bestehen würde wie bei den weiblichen Angestellten, so errechnet sich ein Verdienstunterschied von nur noch 16,6 vH im Einzelhandel, 13,0 vH im Binnengroßhandel und 3,6 vH im Geld-, Bank- und Börsenwesen. Worauf der noch bestehenbleibende Verdienstunterschied zurückzuführen ist, lassen die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung nicht erkennen.

Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der Angestellten im November 1951 und Oktober 1957

Vom November 1951 bis zum Oktober 1957 stiegen in Industrie und Handel die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der von den jeweiligen Gehaltsstrukturerhebungen erfaßten männlichen Angestellten um 210 DM oder 46,6 vH und die der weiblichen Angestellten um 98 DM oder 38,1 vH. In den einzelnen Wirtschaftsgruppen war die Höhe der Zuwachsraten sehr unterschiedlich (vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 538*). Sie streuten bei den Männern zwischen 62,7 vH (Tabakwarenherstellung) und 25,6 vH (Braunkohlenbergbau) und bei den Frauen zwischen 70,5 vH (Muhलगewerbe usw.) und 22,1 vH (Braunkohlenbergbau). Dabei ist festzustellen, daß die Zuwachsraten in den Wirtschaftsgruppen mit niedrigerem Gehaltsniveau meist größer war als in den Wirtschaftsgruppen mit höherem Gehaltsniveau. So wiesen bei den männlichen Angestellten der Steinkohlenbergbau und der Braunkohlenbergbau, die an der Spitze der Lohnskala standen, die niedrigsten Zuwachsraten auf. Dagegen verzeichneten z. B. die Wirtschaftsgruppen „Tabakwarenherstellung“, „Versicherungswesen“, „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“, „Sagerei“ und „Holzbearbeitung“ — also Wirtschaftsgruppen mit verhältnismäßig niedrigen Durchschnittsverdiensten — mit die höchsten relativen Zunahmen. Durch diese Entwicklung ergeben sich zwar keine umwälzenden, teilweise jedoch beachtliche Verschiebungen in der Reihenfolge der Wirtschaftsgruppen in der Lohnskala (vgl. „Stat. Monatszahlen“, S. 538*).

Tabelle 18: Durchschnittliche Bruttomonatsgehälter der Angestellten in Industrie und Handel nach Geschlecht und Leistungsgruppen im November 1951 und Oktober 1957 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Leistungsgruppe | Männer | | | Frauen | | |
|-----------------|---------------|--------------|---------|---------------|--------------|---------|
| | November 1951 | Oktober 1957 | Zunahme | November 1951 | Oktober 1957 | Zunahme |
| | DM | vH | | DM | vH | |
| I b | 883 | 1 263 | 42,8 | 655 | 901 | 37,6 |
| II | 596 | 880 | 47,7 | 450 | 677 | 50,4 |
| III | 466 | 638 | 36,9 | 346 | 468 | 35,3 |
| IV | 326 | 436 | 33,7 | 239 | 324 | 35,6 |
| V | 271 | 363 | 33,9 | 189 | 262 | 38,6 |
| Insgesamt | 451 | 661 | 46,6 | 257 | 355 | 38,1 |

Eine Nivellierung der Gehälter ist von 1951 bis 1957 nicht eingetreten. Es kann — zumindest bei den männlichen Angestellten — eher vom Gegenteil gesprochen werden, da ein Vergleich der durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter in den einzelnen Leistungsgruppen erkennen läßt, daß die Verdienste der qualifizierten Arbeitskräfte sich relativ stärker verbesserten als die der Angestellten mit einfachen Tätigkeiten. Weiterhin geht aus der Tabelle hervor, daß in den Leistungsgruppen II, IV und V die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der weiblichen Angestellten sich relativ etwas stärker erhöhten als die ihrer männlichen Kollegen. Die im Gesamtdurchschnitt stärkere Verbesserung der Verdienste aller männlichen Angestellten ist also lediglich eine Folge der unterschiedlichen Verteilung der männlichen und weiblichen Angestellten auf die Leistungsgruppen. Wie bereits erwähnt, gehörte von den weiblichen Angestellten die Masse zu den Leistungsgruppen IV und V, von den männlichen Angestellten hingegen zu den Leistungsgruppen II und III. Da sich mit aufsteigenden Leistungsgruppen auch die Gehälter relativ stärker gehoben haben, ergibt sich im Gesamtdurchschnitt für die Männer eine höhere Zuwachsrate als für die Frauen.

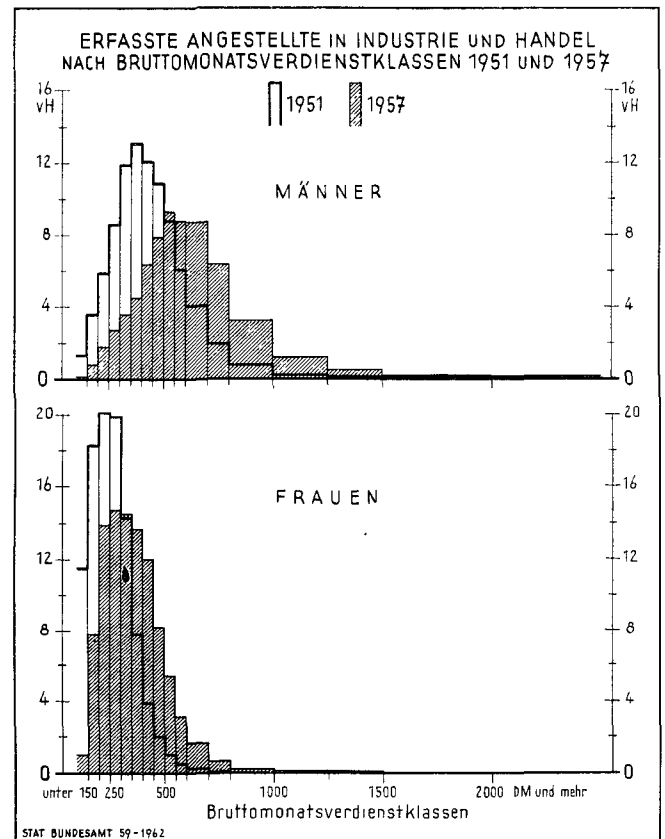
Tabelle 19: Erfaßte Angestellte in Industrie und Handel nach Bruttomonatsverdienstklassen im November 1951 und Oktober 1957 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

vH
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Bruttoverdienstkategorie (Bruttomonatsverdienste von ... DM) | Männer | | Frauen | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | November 1951 | Oktober 1957 | November 1951 | Oktober 1957 |
| 150 bis unter 200 | 1,3 | 0,1 | 11,5 | 1,0 |
| 200 bis unter 250 | 3,6 | 0,8 | 18,3 | 7,8 |
| 250 bis unter 300 | 5,9 | 1,8 | 20,1 | 13,9 |
| 300 bis unter 350 | 8,6 | 2,7 | 19,9 | 14,7 |
| 350 bis unter 400 | 11,9 | 3,6 | 14,3 | 14,5 |
| 400 bis unter 450 | 13,1 | 4,5 | 7,8 | 13,7 |
| 450 bis unter 500 | 12,1 | 6,4 | 3,9 | 12,0 |
| 500 bis unter 550 | 10,9 | 7,9 | 2,0 | 8,2 |
| 550 bis unter 600 | 8,8 | 9,3 | 1,0 | 5,4 |
| 600 bis unter 700 | 6,1 | 8,8 | 0,5 | 3,1 |
| 700 bis unter 800 | 8,1 | 17,5 | 0,5 | 3,3 |
| 800 bis unter 1 000 | 3,9 | 12,8 | 0,1 | 1,3 |
| 1 000 bis unter 1 250 | 3,2 | 12,9 | 0,1 | 0,8 |
| 1 250 bis unter 1 500 | 1,2 | 5,9 | 0,0 | 0,2 |
| 1 500 bis unter 2 000 | 0,7 | 2,4 | 0,0 | 0,1 |
| 2 000 und mehr | 0,4 | 1,7 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 |

Von November 1951 bis Oktober 1957 haben sich die Verdienste der männlichen kaufmännischen Angestellten um 48,5 vH verbessert. Sie sind damit relativ stärker gestiegen als die der technischen Angestellten (um 43,7 vH) und der Meister (um 42,5 vH).

Die von November 1951 bis Oktober 1957 eingetretene Erhöhung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste ging mit bedeutenden Veränderungen in der prozentualen Verteilung der männlichen und weiblichen Angestellten in Industrie



und Handel auf die Verdienstklassen einher. In diesen 5 Jahren sind die Angestellten in großem Umfang aus den niedrigeren in die höheren Verdienstklassen aufgestiegen. So hatten z. B. von den männlichen Angestellten im Jahre 1951 etwa nur jeder sechste ein Bruttomonatsgehalt von 600 DM und mehr, im Oktober 1957 aber bereits jeder zweite. Von den Frauen verdienten im November 1951 etwa jede zweite weniger als 250 DM, im Oktober 1957 dagegen nur noch jede vierte.

Dipl.-Volkw. Wolf von der Decken

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die Wanderungen im Jahr 1958

Erhebungsgrundlage für die Wanderungsstatistik sind die nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht bei einem Wechsel der Wohnung anfallenden Meldescheine. Es werden die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundesaußenwanderung) und die Umzüge nach einer anderen Gemeinde innerhalb des Bundesgebietes (Bundesinnenwanderung) erfaßt. Die Wanderungen zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet rechnen aus erhebungstechnischen Gründen zur Bundesaußenwanderung. Das gleiche galt bis einschließlich 1956 für das Saarland.

Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes

Die Zuzüge über die Grenzen des Bundesgebietes (540 000) haben gegenüber 1957 (648 000) um 108 000 abgenommen. Grund dafür ist in erster Linie der erhebliche Rückgang der Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone von 373 000 auf 226 000 durch die starke Verringerung des Zustroms von Sowjetzonenflüchtlingen. Der Umfang der Zuwanderung aus den sowjetisch besetzten Gebieten Mitteldeutschlands läßt sich aus den Zahlen der Tabelle 1 nicht unmittelbar ablesen, da viele Personen den Weg über Berlin (West) nehmen und dadurch als Zuzug aus Berlin in Erscheinung treten. Schaltet man die Zwischenstation Berlin aus, so ergibt sich seit 1953 folgender schätzungsweise Umfang der Zuwanderung aus den sowjetisch besetzten Gebieten nach Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet zusammen:¹)

| | |
|---------------|---------------|
| 1953: 408 000 | 1956: 396 000 |
| 1954: 295 000 | 1957: 385 000 |
| 1955: 382 000 | 1958: 226 000 |

Gegenüber 1957 ist danach ein Rückgang um rd. 160 000 zu verzeichnen. Verglichen mit den 226 000 Zuzügen sind in Berlin (West) und im übrigen Bundesgebiet nur rd. 39 000 Fortzüge nach den sowjetisch besetzten Gebieten registriert worden (1957: 53 000), so daß sich ein Zuwanderungsüberschuß von 188 000 Personen ergibt. Er liegt um 144 000 unter dem entsprechenden Ergebnis 1957.

Im Gegensatz zu den Zuzügen aus Mitteldeutschland hat sich der Zustrom aus den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Gebietsstand 31. Dezember 1937), der schon 1957 78 000 Personen ausmachte, auf 103 000 verstärkt. Bei diesen Zuzügen handelt es sich so gut wie ausschließlich um Aussiedler. Das gleiche trifft für den größten Teil der Personen zu, die 1958 aus Polen (15 960), Jugoslawien (13 437), der UdSSR (2 776), der Tschechoslowakei (2 460), Rumänien (1 999) und anderen südeuropäischen Staaten in das Bundesgebiet gekommen sind²). Vom Bundesministerium für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte wird die Zahl der im Bundesgebiet aufgenommenen Aussiedler für 1957 mit 107 690 und für 1958 mit 129 660 angegeben.

Die Zuzüge aus dem gesamten europäischen Ausland sind von 155 000 auf 163 000 und die Zuzüge aus Übersee von 38 000 auf 42 000 gestiegen. Ihnen stehen 94 000 bzw. 60 000 Fortzüge gegenüber (1957: 87 000 bzw. 78 000). Die insgesamt 205 000 aus dem Ausland zugezogenen Personen verteilen sich jeweils etwa zur Hälfte auf Deutsche und Ausländer; unter den 155 000 nach dem Ausland Fortgezogenen befanden sich 93 000 oder drei Fünftel Deutsche. Die Verringerung der Zahl der Fortzüge nach Übersee bei den Deutschen von 62 000 auf 47 000 und bei den Ausländern von 16 000 auf 13 000 dürfte vor allem auf den Rückgang der Auswanderung zu-

¹) Wie folgt berechnet: Summe der im Bundesgebiet registrierten Zuzüge aus Berlin (West), dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone, plus in Berlin (West) registrierte Zuzüge aus dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone, minus in Berlin (West) registrierte Fortzüge nach dem übrigen Bundesgebiet. Nicht berücksichtigt ist dabei, daß ein Teil der Zuwanderer zunächst in Lagern untergebracht und dort für die Wanderungsstatistik vielfach noch nicht erfaßt wird. — ²) Hierzu und zum Folgenden siehe auch „Statistische Monatszahlen“, S. 482 f.

Tabelle 1: Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes (ohne Berlin) nach Herkunfts- und Zielgebieten 1957 und 1958

| Herkunfts- bzw. Zielgebiet | Jahr | Zuzüge | Fortzüge | Zu- (+) bzw. Abwanderungs- (-) überschuß | |
|---|------|---------|----------|--|-------|
| | | Anzahl | | auf 1 000 Eir.w. | |
| Berlin | 1958 | 84 782 | 23 522 | + 61 260 | + 1,2 |
| | 1957 | 81 071 | 24 807 | + 56 264 | + 1,1 |
| Sowjetische Besatzungszone | 1958 | 141 383 | 26 621 | + 114 762 | + 2,2 |
| | 1957 | 291 867 | 38 676 | + 255 191 | + 5,0 |
| Ostgeb. des Deutschen Reiches (Stand 31. 12. 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung | 1958 | 102 951 | 819 | + 102 132 | + 2,0 |
| | 1957 | 77 644 | 1 340 | + 76 304 | + 1,5 |
| Ausland | 1958 | 205 073 | 154 514 | + 50 559 | + 1,0 |
| | 1957 | 192 881 | 165 295 | + 27 586 | + 0,5 |
| Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft | 1958 | 147 | — | + 147 | + 0,0 |
| | 1957 | 183 | — | + 183 | + 0,0 |
| Unbekannt³) | 1958 | 5 287 | 5 189 | + 98 | + 0,0 |
| | 1957 | 4 511 | 3 417 | + 1 094 | + 0,0 |
| Insgesamt dagegen²) | 1958 | 539 623 | 210 665 | + 328 958 | + 6,3 |
| | 1957 | 648 157 | 231 535 | + 416 622 | + 8,1 |
| | 1956 | 561 917 | 222 464 | + 339 453 | + 6,8 |
| | 1955 | 501 688 | 190 897 | + 310 791 | + 6,3 |
| | 1954 | 410 431 | 189 188 | + 221 243 | + 4,5 |
| | 1953 | 500 310 | 151 385 | + 348 925 | + 7,2 |

¹) Einschl. Personen ohne festen Wohnsitz. — ²) 1956 und früher Bundesgebiet ohne Saarland.

rückzuführen sein. Für 1957 wird die Zahl der Auswanderer nach Übersee, worunter hier Personen zu verstehen sind, die sich für länger als ein Jahr im Ausland niederlassen wollen und in einer besonderen Statistik erfaßt werden, auf 78 000, für 1958 aber nur noch auf 55 000 geschätzt.

Infolge der gegenüber 1957 um rd. 20 000 Personen größeren Zahl aufgenommenen Aussiedler aus den deutschen Ostgebieten und aus Ost- und Südosteuropa und des Rückgangs der Auswanderung nach Übersee, hat sich der Zuwanderungsüberschuß des Bundesgebietes langst nicht in dem Maß verringert, wie aus dem Nachlassen der Zuwanderung aus den sowjetisch besetzten Gebieten Mitteldeutschlands geschlossen werden konnte. Er war mit 329 000 Personen nur um 88 000 kleiner als 1957 (417 000). Eine Aufteilung nach Personenkreisen ergibt folgendes Bild:

| | |
|------------------|-----------|
| Vertriebene: | + 166 000 |
| Zugewanderte: | + 112 000 |
| Übrige Personen: | + 51 000 |

Die große Zahl von Vertriebenen³) ergibt sich durch die Aufnahme der erwähnten Aussiedler sowie aus einem Anteil von 25 vH Vertriebenen unter den aus den sowjetisch besetzten Gebieten Zugezogenen; die große Zahl von Zugewanderten⁴) fast ausschließlich durch die Zuzüge aus Mitteldeutschland. Die Zahl der Vertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet hat dadurch 1958 relativ weit stärker zugenommen als die übrige Bevölkerung. Ohne das Saarland, für das noch keine Bestandszahlen für Vertriebene und Zugewanderte vorliegen, beträgt die Zunahme durch die Wanderungen bei den Vertriebenen 17,6 aT und bei den Zugewanderten 36,2 aT, bei der übrigen Bevölkerung dagegen nur 1,3 aT. Ohne Unterscheidung nach Personenkreisen beruhte die Bevölkerungszunahme im Bundesgebiet 1958 zu etwa gleichen Teilen auf den Wanderungen und dem Überschuß der Geburten über die Sterbefälle, während die Bevölkerungszunahme von 1955 bis 1957 überwiegend auf die Wanderungen zurückzuführen ist⁵).

³) Deutsche mit Wohnort am 1. September 1939 in den z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31. Dezember 1937) oder dem Ausland, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder. — ⁴) Deutsche mit Wohnort am 1. September 1939 in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder. — ⁵) Siehe auch „Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1958“ in „Wirtschaft und Statistik“, 11. Jg. N. F., Heft 4, April 1959, S. 190 ff.

Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes

Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes haben sich von 3,27 auf 3,24 Mill. leicht vermindert. Auf je 1 000 Einwohner kamen 1957 63,5 und 1958 62,2 Umzüge (Mobilitätsziffer). Die Wanderungen innerhalb der Bundesländer, die 1958 2,29 Mill. betragen, haben dabei etwas stärker abgenommen als die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland, die sich auf 0,96 Mill. beliefen. Der leichte Rückgang der Mobilität betrifft fast ausschließlich den Personenkreis der Vertriebenen, die Mobilität der Zugewanderten aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone ist sowohl absolut als auch relativ leicht gestiegen und die Mobilität der übrigen Bevölkerung ist etwa die gleiche geblieben.

Tabelle 2: Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) 1953, 1955 und 1958
1 000

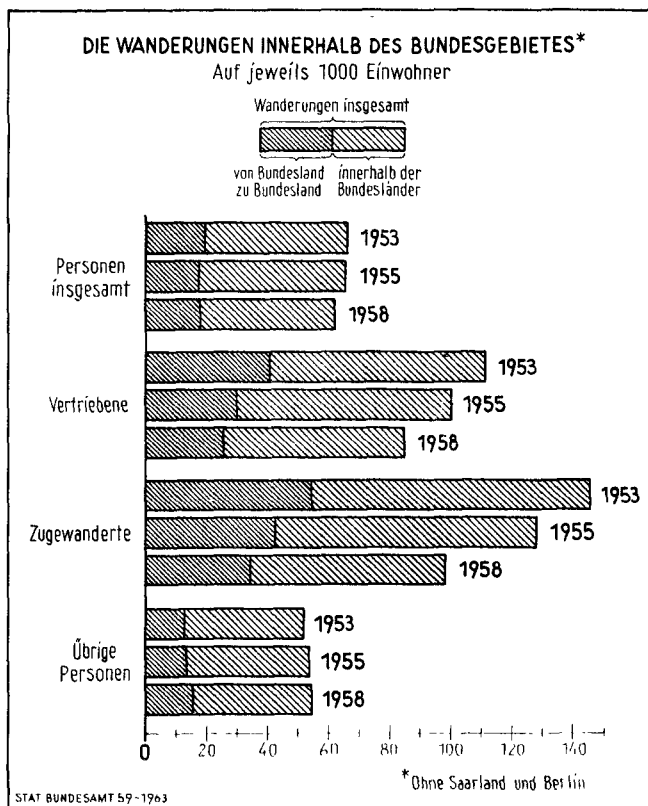
| Jahr | Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes | | | | | |
|---------------------------|--|--------------------------|--|--------------------------|----------------------------|--------------------------|
| | insgesamt | | von Bundesland zu Bundesland ¹⁾ | | innerhalb der Bundesländer | |
| | Anzahl | auf 1 000 der jew. Einw. | Anzahl | auf 1 000 der jew. Einw. | Anzahl | auf 1 000 der jew. Einw. |
| Personen insgesamt | | | | | | |
| 1953 | 3 180,2 | 66,0 | 927,6 | 19,3 | 2 252,6 | 46,8 |
| 1955 | 3 226,5 | 65,6 | 875,4 | 17,8 | 2 351,1 | 47,8 |
| 1958 | 3 188,0 | 62,4 | 931,7 | 18,2 | 2 256,3 | 44,1 |
| 1958 einschl. Saarland | 3 243,2 | 62,2 | 956,0 | 18,3 | 2 287,2 | 43,9 |
| Vertriebene | | | | | | |
| 1953 | 929,7 | 111,3 | 341,2 | 40,8 | 588,5 | 70,5 |
| 1955 | 867,6 | 100,2 | 259,9 | 30,0 | 607,7 | 70,2 |
| 1958 | 786,4 | 84,8 | 237,8 | 25,6 | 548,6 | 59,2 |
| Zugewanderte | | | | | | |
| 1953 | 295,7 | 145,8 | 110,8 | 54,6 | 184,9 | 91,1 |
| 1955 | 318,9 | 128,5 | 105,4 | 42,5 | 213,5 | 86,0 |
| 1958 | 305,1 | 98,4 | 105,9 | 34,2 | 199,2 | 64,3 |
| Übrige Personen | | | | | | |
| 1953 | 1 954,8 | 51,7 | 475,6 | 12,6 | 1 479,1 | 39,1 |
| 1955 | 2 040,1 | 53,6 | 510,1 | 13,4 | 1 530,0 | 40,2 |
| 1958 | 2 096,6 | 54,1 | 588,0 | 15,2 | 1 508,6 | 38,9 |

¹⁾ Nach den in den Bundesländern ermittelten Zuzügen.

Die Mobilität der Vertriebenen und Zugewanderten ist immer noch sehr viel größer als die der übrigen Bevölkerung: Während auf 1 000 Vertriebene 84,8 und auf 1 000 Zugewanderte sogar 98,4 Umzüge innerhalb des Bundesgebietes kamen, sind es bei der übrigen Bevölkerung lediglich 54,1.

Überblickt man einen längeren Zeitraum, so ist eine allmähliche Annäherung der Ziffern jedoch unverkennbar. Seit 1953 hat die Mobilität der Vertriebenen um etwa ein Viertel und diejenige der Zugewanderten um etwa ein Drittel abgenommen, während die Mobilität der übrigen Bevölkerung leicht zunahm. Diese Entwicklung trifft besonders für die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland zu. Die Vertriebenen und Zugewanderten sind also mit ihrer allmählichen Eingliederung seßhafter geworden.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Charakter der Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes erheblich gewandelt. Kennzeichnend für die ersten 10 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg war vor allem die Abwanderung aus den Teilen des Bundesgebietes mit einem sehr hohen Bevölkerungsanteil von Vertriebenen, wie z. B. in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern. Die staatlich gelenkte Umsiedlung von Vertriebenen spielte dabei eine große Rolle. Sie hatte erhebliche Bevölkerungsverschiebungen zur Folge, die in den oben genannten, aber auch in manchen Teilen der übrigen Länder, zu einem mehr oder weniger starken Rückgang und an anderer Stelle zu einer entsprechenden Zunahme der Einwohnerzahlen führte. Diese Entwicklung ebbt jetzt allmählich ab. Während beispielsweise Schleswig-Holstein aus den Wanderungen im Bundesgebiet 1953 noch einen Abwanderungsüberschuß von 40,1 aT hatte und Nordrhein-Westfalen einen Zuwanderungsüberschuß von 13,0 aT, betrug 1958 der Abwanderungsüberschuß von Schleswig-Holstein aus der Binnenwanderung nur noch 2,6 aT und der Zuwan-



derungsüberschuß von Nordrhein-Westfalen 2,7 aT. Für den Durchschnitt der Bundesländer gewinnt man eine Vorstellung von dem immer schwächer werdenden „Effekt“ der Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung, wenn man die Wanderungssalden ohne Rücksicht auf das Vorzeichen addiert. 1953 betrug die Summe der Salden (ohne Saarland) 556 000, 1958 aber nur noch 152 000. Da der Umfang der Wanderungen zwischen den Bundesländern in der gleichen Zeit fast unverändert geblieben ist, hat sich der „Effekt“ der Wanderungen um mehr als zwei Drittel vermindert. Die Wanderungsströme zwischen den Bundesländern heben sich damit jetzt in ihrer Wirkung zum großen Teil auf. Die Ursache dafür ist, daß ihr Umfang und ihre Richtung nicht mehr so stark durch die unterschiedliche Anziehungskraft der Länder, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht, bestimmt wird.

Trotzdem ergaben sich auch für 1958 noch beachtliche Unterschiede in der Höhe der Wanderungssalden, die als Fortsetzung der bisherigen Tendenzen angesehen werden müssen. Die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Bayern (nach der Höhe des Abwanderungsüberschusses) haben nach wie vor mehr Fortzüge nach einem anderen Bundesland als Zuzüge zu verzeichnen. Unter den Ländern mit einem Zuwanderungsüberschuß aus der Bundesbinnenwanderung stehen nach Bremen und Hamburg Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen an der Spitze.

Die Bevölkerungsverschiebungen durch die Binnenwanderung vom Norden, Osten und Südosten nach dem Westen und Südwesten des Bundesgebietes halten also, wenn auch in stark verringertem Umfang, noch an. Damit einher geht eine weitere Verschiebung vom Lande in die Stadt. Nach den Ergebnissen der Wanderungsstatistik 1957 ergibt sich erst für die Gemeinden ab 5 000 Einwohner aus der Bundesbinnenwanderung ein mit zunehmender Bevölkerung wachsender Zuwanderungsüberschuß; in den kleineren, und insbesondere in den ganz kleinen Gemeinden, überwiegen die Fortzüge⁶⁾.

Die gesamte Wanderungsbilanz der Länder sowie der kreisfreien Städte und Landkreise

Aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes hatten 1958, wie schon in den vorangegangenen Jahren,

⁶⁾ Siehe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 218: Die Wanderungen im Jahre 1957.

Tabelle 3: Wanderungssaldo der Bundesländer (ohne Berlin) 1953 und 1958

| Jahr | Zu- (+) bzw. Abwanderungs-(-)überschuß aus den Wanderungen insgesamt | | über die Grenzen des Bundesgebietes | | von Bundesland zu Bundesland | |
|----------------------------|--|---------------------|-------------------------------------|---------------------|------------------------------|---------------------|
| | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | Anzahl | auf 1 000 Einwohner |
| Schleswig-Holstein | | | | | | |
| 1953 | - 89 980 | - 38,0 | + 4 785 | + 2,0 | - 94 765 | - 40,1 |
| 1958 | + 3 129 | + 1,4 | + 8 968 | + 4,0 | - 5 839 | - 2,6 |
| Hamburg | | | | | | |
| 1953 | + 37 803 | + 22,8 | + 26 795 | + 16,2 | + 11 008 | + 6,7 |
| 1958 | + 20 995 | + 11,7 | + 15 545 | + 8,7 | + 5 450 | + 3,0 |
| Niedersachsen | | | | | | |
| 1953 | - 80 131 | - 12,2 | + 27 149 | + 4,1 | - 107 280 | - 16,3 |
| 1958 | - 17 753 | - 2,7 | + 30 950 | + 4,8 | - 48 703 | - 7,5 |
| Bremen | | | | | | |
| 1953 | + 13 050 | + 22,3 | + 2 457 | + 4,2 | + 10 593 | + 18,1 |
| 1958 | + 10 796 | + 16,1 | + 5 584 | + 8,3 | + 5 212 | + 7,8 |
| Nordrhein-Westfalen | | | | | | |
| 1953 | + 323 528 | + 23,4 | + 143 986 | + 10,4 | + 179 542 | + 13,0 |
| 1958 | + 162 279 | + 10,6 | + 120 585 | + 7,9 | + 41 694 | + 2,7 |
| Hessen | | | | | | |
| 1953 | + 31 795 | + 7,3 | + 26 250 | + 6,0 | + 5 545 | + 1,3 |
| 1958 | + 29 058 | + 6,3 | + 24 982 | + 5,4 | + 4 076 | + 0,9 |
| Rheinland-Pfalz | | | | | | |
| 1953 | + 33 142 | + 10,6 | + 25 473 | + 8,2 | + 7 669 | + 2,5 |
| 1958 | + 15 528 | + 4,7 | + 22 633 | + 6,8 | - 7 105 | - 2,1 |
| Baden-Württemberg | | | | | | |
| 1953 | + 131 453 | + 19,8 | + 67 839 | + 10,2 | + 63 614 | + 9,6 |
| 1958 | + 72 102 | + 9,8 | + 51 349 | + 7,0 | + 20 753 | + 2,8 |
| Bayern | | | | | | |
| 1953 | - 51 825 | - 5,7 | + 24 191 | + 2,7 | - 76 016 | - 8,4 |
| 1958 | + 25 665 | + 2,8 | + 39 218 | + 4,2 | - 13 553 | - 1,5 |
| Saarland | | | | | | |
| 1958 | + 11 858 | + 11,5 | + 9 144 | + 8,9 | + 2 714 | + 2,6 |

Nicht bereinigt um die Differenz zwischen den Zu- und Fortzügen von Bundesland zu Bundesland (1953: 90 Personen, 1958: 4 699 Personen).

alle Bundesländer einen Zuwanderungsüberschuß. In drei der oben genannten vier Länder mit einem Bevölkerungsverlust aus der Binnenwanderung war er so groß, daß die Abwanderung nach dem übrigen Bundesgebiet hierdurch mehr als ausgeglichen wurde. Dies war lediglich in Niedersachsen nicht der Fall, für das sich aus allen Wanderungen ein Defizit von 18 000 oder 2,7 auf 1 000 Einwohner ergab. Den höchsten Zuwanderungsüberschuß aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebiets hatten im Verhältnis zur Einwohnerzahl das Saarland, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Aus der gesamten Wanderungsbilanz ergibt sich für Bremen eine Bevölkerungszunahme von 16,1, für Hamburg von 11,7, für das Saarland von 11,5, für Nordrhein-Westfalen von 10,6 und für Baden-Württemberg von 9,8 Personen je 1 000 Einwohner. Es folgen Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Schleswig-Holstein. In allen Ländern, bis auf Niedersachsen, waren die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebiets für die Bevölkerungsentwicklung von größerer Bedeutung als die Wanderungen innerhalb des Bundesgebiets. Berlin (West) hatte 1958 einen Zuwanderungsüberschuß von 12 000 Personen, verglichen mit 21 000 im Jahr 1957.

Eine ungefähre Vorstellung vom Einfluß der Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung in Stadt und Land vermittelt die Unterscheidung nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden⁷⁾. Erstere hatten 1958 ohne Saarland einen Zuwanderungsüberschuß von 244 000 oder 12,2 aT zu verzeichnen, letztere aber nur von 78 000 oder 2,5 aT. 1957 betragen die entsprechenden Zahlen 333 000 oder 16,9 aT bzw. 83 000 oder 2,7 aT. Der Zuwanderungsüberschuß der kreisfreien Städte ist also beachtlich zurückgegangen. Trotzdem macht er immer noch ein Vielfaches des Zuwanderungsüberschusses der kreisangehörigen Gemeinden aus. An der Spitze unter den kreisfreien Städten stehen die Großstädte, deren Bevölkerung 1958 durch die Wanderungen um 214 000

⁷⁾ Die Ergebnisse der Auszählungen 1958 nach Gemeindegrößenklassen liegen z. Z. noch nicht vor.

WANDERUNGSSALDEN DER BUNDESLÄNDER*

Auf jeweils 1000 Einwohner

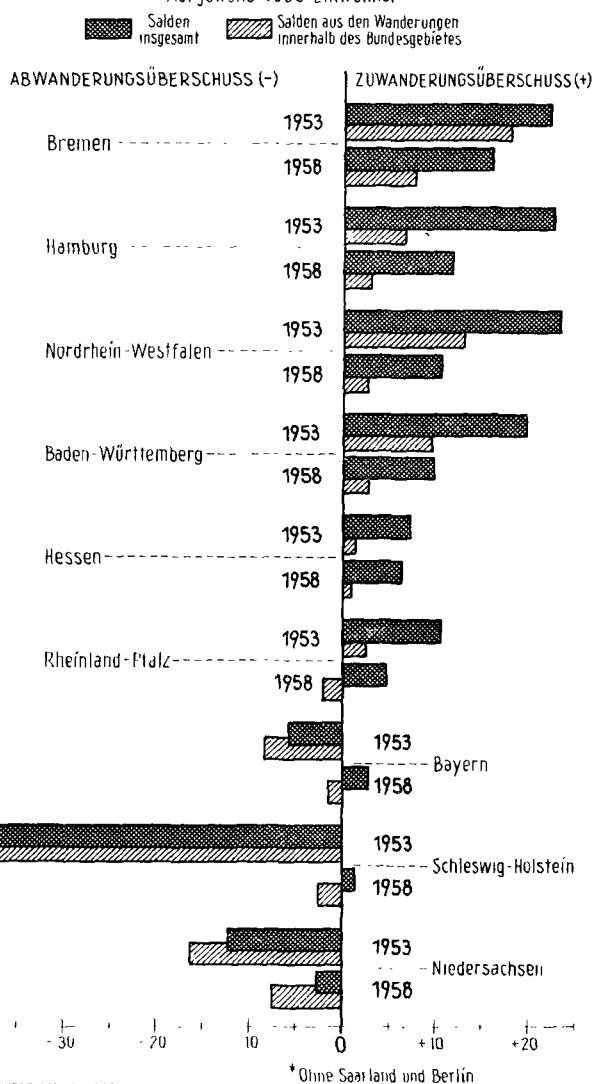


Tabelle 4: Wanderungssaldo der kreisangehörigen Gemeinden und kreisfreien Städte 1953 bis 1958 (ohne Saarland und Berlin, aber mit Hamburg und Bremen)

| Gemeinden | Zu- (+) bzw. Abwanderungs-(-)überschuß | | | | | |
|---|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 |
| in 1 000 | | | | | | |
| Kreisangehörige Gemeinden ... | - 135,2 | - 149,5 | - 98,5 | - 41,9 | + 82,9 | + 78,0 |
| Kreisfreie Städte und zwar mit Einwohnern unter 100 000 ... | + 484,0 | + 370,6 | + 409,4 | + 381,3 | + 332,5 | + 243,8 |
| 100 000 und mehr | + 81,4 | + 52,7 | + 57,2 | + 44,3 | + 50,8 | + 30,0 |
| | + 402,6 | + 318,0 | + 352,2 | + 336,9 | + 282,0 | + 213,8 |
| auf 1 000 der jeweiligen Einwohner | | | | | | |
| Kreisangehörige Gemeinden ... | - 4,4 | - 4,9 | - 3,2 | - 1,4 | + 2,7 | + 2,5 |
| Kreisfreie Städte und zwar mit Einwohnern unter 100 000 ... | + 26,4 | + 19,8 | + 21,3 | + 19,7 | + 16,9 | + 12,2 |
| 100 000 und mehr | + 19,4 | + 12,4 | + 13,7 | + 10,8 | + 12,3 | + 7,1 |
| | + 28,6 | + 22,0 | + 23,4 | + 22,1 | + 18,2 | + 13,5 |

Jeweiliger Gebiets- und Bevölkerungsstand.

Einwohner oder 13,5 aT zugenommen hat. Der Zug in die Großstädte halt also immer noch an. Charakteristisch für die Entwicklung über mehrere Jahre hinweg ist, daß seit 1957 auch die Landkreise einen Zuwanderungsüberschuß haben. Bis dahin war ihre Wanderungsbilanz negativ. Der Zuwanderungsüberschuß der kreisfreien Städte unter 100 000 Einwohnern hat in den letzten Jahren in ungefähr dem gleichen Umfang abgenommen wie in den Großstädten.

Schw.

Landwirtschaft

Die Verwertung der Mosternten und die technische Ausrüstung der Erwerbweinbaubetriebe

Weitere Ergebnisse der Weinbaubetriebserhebung 1958¹⁾

In der Weinbaubetriebserhebung wurden Feststellungen über die Verwertung der Mostmengen getroffen, die bei den Erwerbweinbaubetrieben in den Jahren 1955 und 1957 anfielen. Danach haben von den rund 81 000 Betrieben, die in diesen Jahren Ernten auswies, rund 67 vH ihren Most ganz oder teilweise selbst eingelagert. Etwa 32 vH lieferten Most an Winzergenossenschaften und etwa 23 vH dieser Betriebe an den Handel.

Die Mehrzahl der Betriebe bediente sich ausschließlich eines dieser drei Verwertungswege, und zwar waren es im Durchschnitt der weinbauenden Länder von der Gesamtzahl 47 vH, die ausschließlich selbst einlagerten, etwa 21 vH, die nur an Winzergenossenschaften lieferten und 12 vH, die nur an den Handel lieferten. Etwa 20 vH der Betriebe verwerteten ihren Most auf mehr als eine der drei Arten.

Bayern hatte mit 74 vH im Jahre 1955 bzw. 71 vH im Jahre 1957 die höchsten Anteile selbsteinlagernder Betriebe. In Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und für 1955 in Hessen liegen die Anteile etwa bei 67 vH. In den drei Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern bewegt sich der Anteil der Betriebe mit Lieferung von Weinmost an Winzergenossenschaften zwischen 19 und 26 vH und entspricht damit annäherungsweise einem Drittel der Betriebe mit eigener Einlagerung. Nur in Baden-Württemberg ist dieser Anteil mit 63 vH sehr viel größer und hat fast die gleiche Größe wie bei der Zahl der selbsteinlagernden Betriebe. Eine Belieferung des Handels ist am stärksten in Rheinland-Pfalz ausgebildet, wo sie von reichlich einem Viertel der Erwerbweinbaubetriebe nachgewiesen wurde. Am schwachsten ist der Anteil der Betriebe mit Lieferung von Most an den Handel unter den vier hauptsächlichen Weinbauländern in Bayern.

Daß der einzelne Winzer seine Mosternte oftmals auf mehrere Arten verwertet, zeigt sich daran, daß die Zahl der Betriebe, die ihren Most ausschließlich auf einem der drei Wege verwerteten, allgemein geringer ist. Diese Unterschiede sind jedoch nur in Baden-Württemberg erheblich. Bei Lieferung an Winzergenossenschaften wird in Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern überwiegend von den Betrieben nur dieser eine Weg gewählt, während bei der eigenen Einlagerung und Lieferung an den Handel bis zu 10 vH der Betriebe mehrere Verwertungswege benutzen. Wesentlich anders sind die Verhältnisse in Baden-Württemberg, wo von den selbsteinlagernden Betrieben nur etwa ein Drittel ausschließlich selbst einlagert und mehr als die Hälfte der Anlieferer bei Genossenschaftlern einen Teil ihres Mostes auf andere Weise verwertet. Die Ursache hierfür dürfte weitgehend darin zu suchen sein, daß in Baden-Württemberg ein großer Teil der Anlieferer der Genossenschaften den Wein für den Eigenbedarf durch eigene Einlagerung gewinnt.

Bei den Mostmengen weichen die Anteile, die den drei Verwertungswegen zufließen, von den entsprechenden Anteilen bei der Zahl der Betriebe meist erheblich ab. Insgesamt wurden 1955 reichlich zwei Drittel der gesamten Mostmenge in den Winzerbetrieben selbst eingelagert. Die Genossenschaften verwerteten etwa ein Fünftel und für eine Lieferung an den Handel verblieb danach nur etwa ein Achtel der gesamten Mosternte der Erwerbweinbaubetriebe.

Zwischen den Größenklassen sind beachtliche Unterschiede bei der Verwertung der Mostmenge festzustellen. Mit zunehmender Rebfläche steigt der Anteil des selbsteingelagerten Mostes. In den Betrieben mit kleinen Rebflächen beträgt dieser Anteil 40 vH ihrer Mostmengen. Er steigt auf rund 90 vH der Mosternte in den Betrieben mit 4 ha und mehr

Rebfläche. Entgegengesetzte Verhältniszahlen zeigt die Lieferung an Winzergenossenschaften und ebenso an den Handel. Auf diese entfällt in den Betrieben mit kleinen Rebflächen je ein Drittel bis ein Viertel der Mosternte. In den Betrieben mit größeren Rebflächen sinken die Anteile stark ab. Die Lieferung an Genossenschaften ist in den Betrieben mit über 5 ha Rebland bedeutungslos, während die Lieferung an den Handel auch hier noch einen gewissen Umfang hat und in den Betrieben mit über 20 ha Rebland sogar auf über 10 vH der Mostmenge dieser Betriebe ansteigt.

Von der Erntemenge 1955 und ähnlich auch von der Erntemenge 1957 wurden in Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern etwa drei Viertel von den Betrieben selbst eingelagert (1955: 72 bis 79 vH, 1957: 70 bis 81 vH). Dagegen wurde in Baden-Württemberg in beiden Jahren nur ein Viertel der Mostmenge (26 vH) auf diese Weise verwertet. Dafür erreichte hier der Anteil der Genossenschaften 65 vH, der in den drei anderen wichtigen Weinbauländern zwischen 10 und 20 vH schwankt. Die an den Handel gelieferten Mostmengen weichen in den genannten vier Bundesländern mit 9 bis 13 vH der Gesamtmenge nur wenig vom Bundesdurchschnitt ab, dagegen wurden von der nur kleinen Mostmenge des Saarlandes 52 vH bzw. 65 vH dem Handel zugeführt.

Im Gegensatz zu der weitgehenden Einheitlichkeit zwischen den Ergebnissen für 1955 und 1957 in der Verwertung der Mosternten treten bei den Angaben über die Verwertung des Weines aus selbst eingelagertem Most zwischen den Ergebnissen für den Jahrgang 1955 und den Jahrgang 1957 beträchtliche Unterschiede hervor. Sie sind vor allem dadurch bedingt, daß im Zeitpunkt der Erhebung der Verkauf des Jahrganges 1955 in der Hauptsache abgeschlossen war, während der Jahrgang 1957 erst gerade in die Verkaufsreihe hineinwuchs. Für den Jahrgang 1955 ergibt sich daher bereits ein sozusagen endgültiges Bild.

Der Verkauf an den Handel und an Winzergenossenschaften liegt mit einem Anteil von etwa 80 vH des Weins aus Selbsteinlagerung von 1955 weit an der Spitze. Etwa 11 vH wurden unmittelbar an Verbraucher abgesetzt. Von dem Wein aus selbsteingelagertem Most des Jahrganges 1955 wurden 7 vH in den einlagernden Weinbaubetrieben selbst konsumiert, während 4 vH am 1. Februar 1958 noch in den Kellern lagerten.

Auch hier zeigen die einzelnen weinbauenden Länder bemerkenswerte Unterschiede. In Hessen ist der unmittelbare Absatz an den Verbraucher bei den selbsteinlagernden Betrieben mit 24 vH der Weinmenge am stärksten verbreitet. In Rheinland-Pfalz wurden nur 10 vH der Weinmenge unmittelbar an Verbraucher abgesetzt. Bei den übrigen Ländern liegt der Anteil zwischen 14 und 18 vH. Auf Handel und Genossenschaften entfielen in Rheinland-Pfalz 82 vH der Weinmenge, in Baden-Württemberg nur 24 vH. Dort ist wiederum der Verbrauch im eigenen Betrieb mit 57 vH der selbsteingelagerten Weinmenge am höchsten. Vom eigenen Wein des Jahrganges 1955 waren am 1. Februar 1958 in Hessen und Bayern noch annähernd 10 vH im Keller, in Rheinland-Pfalz nur 3 vH und in Baden-Württemberg noch 5 vH.

Bei den Angaben für den Wein aus selbsteingelagertem Most des Jahrganges 1957 ist insgesamt im Eigenverbrauch nur ein geringer Unterschied gegenüber den Zahlen für 1955 festzustellen. Hier beträgt der Eigenverbrauch an Wein im Durchschnitt 5 vH (gegen 7 vH für 1955) und erreicht bei den kleinen Rebflächen 28 vH der gesamten Weinmenge gegenüber 37 vH beim Jahrgang 1955. Für die übrigen Verwertungsarten des selbsteingelagerten Weines von 1957 ermittelte die Erhebung, bedingt durch den nur geringen Abstand von wenigen Monaten nach der Ernte, ein gegenüber 1955 erheblich abweichendes Bild. Die reichliche Hälfte (54 vH) lagerte noch in den Kellern, während 42 vH bereits verkauft waren, darunter 2 vH unmittelbar an Verbraucher. Danach hat für den Jahrgang 1957 der Verkauf bei den selbsteinla-

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 11 Jg., N. F., Februar 1959, Heft 2, S. 74 und Tabellen auf S. 57*, sowie in diesem Heft S. 486*.

gernden Winzern sehr zeitig eingesetzt und sich dabei bereits auf sehr erhebliche Mengen, nämlich auf fast die Hälfte der überhaupt zum baldigen Verkauf kommenden Bestände erstreckt.

Von den Nachweisungen über die Zahl der Betriebe dürften die für den Jahrgang 1955 das größere Allgemeininteresse beanspruchen, da in ihnen die Zufälligkeiten des Erhebungstermines keine Rolle mehr spielen. Von etwa 54 300 selbsteinlagernden Betrieben verkauften rund 31 400 Betriebe an Handel oder Winzergenossenschaften und 7 000 Betriebe unmittelbar an Verbraucher. Ein gewisser Teil der Betriebe wird an beiden Absatzwegen beteiligt sein. Unter den selbsteinlagernden Betrieben befindet sich also ein recht erheblicher Anteil von etwa 30 vH, der angab, von seinem eigenen Wein nichts verkauft zu haben. Es ist etwa die gleiche Zahl von Betrieben wie bei der nur teilweisen Eigeneinlagerung des gereinigten Mostes. Wie weit es sich dabei um die gleichen Betriebe handelt, ist aber nicht feststellbar. Von den im Jahre 1955 selbsteinlagernden Betrieben haben fast 70 vH von ihrem Wein in irgendwelchem Umfang selbst etwas verbraucht und zwar die Hälfte von ihnen 75 vH oder mehr der selbsteingelagerten Menge. Daraus ergibt sich andererseits, daß fast ein Drittel aller dieser Betriebe vom eigenen Wein nichts verbraucht zu haben behauptet, ihn also ausschließlich für den Verkauf eingelagert und ausgebaut haben muß. Zusammenfassend ist demnach für die rund 54 000 Betriebe mit eigener Einlagerung festzustellen, daß etwa 30 vH von ihnen im Jahre 1955 die Einlagerung ausschließlich für den Verkauf und weitere etwa 30 vH ausschließlich für den eigenen Bedarf betrieben haben.

Behälter zur Einlagerung von Weinmost oder Wein wurden von 70 000 Betrieben nachgewiesen. Das sind etwa 16 000 mehr als die Zahl der Betriebe mit eigener Einlagerung ausmacht. Aber es verbleiben noch rund 20 000 Erwerbsweinbaubetriebe, die keinen eigenen Einlagerungsraum gemeldet haben. Das gesamte Fassungsvermögen in den Erwerbsweinbaubetrieben wurde mit 4,3 Mill. hl ermittelt. Hiervon entfielen 3,76 Mill. hl (87 vH) auf Holzfässer, die praktisch in allen derartigen Betrieben vorhanden waren und 0,43 Mill. hl (10 vH) auf Zementbehälter. Ferner wurden in den Kellereigenossenschaften Lagerbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1,2 Mill. hl festgestellt, wovon etwa die Hälfte aus Holzfässern bestand. Für den Umfang des Lagerraumes beim Handel ergibt sich aus den Zahlen über die Anlieferung eine untere Begrenzung. Somit ist aus den Ergebnissen der Erhebung zu erkennen, daß der Lagerraum der deutschen Weinwirtschaft in Fässern und sonstigen Behältern eine Größenordnung oberhalb von 6 Mill. hl haben muß. In dieser Zahl ist der Lagerraum beim Handel mangels statistischer Unterlagen nur unzureichend berücksichtigt. Es bleibt daher unklar, um wieviel die tatsächliche Größe des Fassungsvermögens über die genannte Zahl von 6 Mill. hl hinausgeht.

Bei den Angaben über die technische Ausrüstung der Erwerbsweinbaubetriebe ist zu beachten, daß nur ein kleiner Teil von ihnen sich in der Bodennutzung auf den Weinbau beschränkt. Die im Weinbau eingesetzten Geräte und Maschinen werden daher weitgehend auch für andere, meist landwirtschaftliche Zwecke Verwendung finden. So werden im besonderen die Zugkräfte, tierische wie motorische, in den Betrieben sowohl dem Weinbau wie auch der sonstigen Landwirtschaft zugute kommen. Ein Teil der Geräte für die Schädlingsbekämpfung ist zwar für den Weinbau konstruiert, sie können aber vielfach daneben z. B. im Obstbau eingesetzt werden.

23 242 Erwerbsweinbaubetriebe oder etwa ein Viertel wandten nach eigenen Angaben im Weinbau weder tierische noch motorische Zugkräfte. Hierunter befinden sich auch Be-

triebe mit größeren Rebflächen. Von den übrigen Betrieben setzten etwa 17 200 sowohl tierische wie motorische Zugkräfte im Weinbau ein. Reichlich ein Drittel aller Betriebe (31 200) benutzte für den Weinbau betriebseigene Schlepper, und zwar vorwiegend Vierradschlepper, meist einen je Betrieb. Etwa 3 000 Betriebe verwandten gleichzeitig einen Einachs- und einen Vierradschlepper. Es wurden im Weinbau 10 585 Einachsschlepper, davon 5 155 bis zu 5 PS, und 24 500 Zweiachsschlepper, davon 14 780 zwischen 12 und 24 PS eingesetzt. Betriebsfremde Schlepper wurden von etwa 5 000 Betrieben herangezogen. Ferner benutzten 2 100 Betriebe Schlepper auf Grund von Miteigentum oder im Rahmen einer Maschinengemeinschaft. Die beiden letzteren Gruppen sind in den oben angeführten Nachweisungen über die Zahl der Betriebe mit Einsatz tierischer oder motorischer Zugkräfte mit berücksichtigt.

Überdurchschnittlich verbreitet ist die Benutzung betriebs-eigener Schlepper in Baden-Württemberg.

Eigene Geräte zur Schädlingsbekämpfung standen in etwa 95 vH aller Erwerbsweinbaubetriebe zur Verfügung. Besonders verbreitet waren die tragbaren Spritzen (92 700) und die tragbaren Stäubegeräte (48 750). Dagegen beschränkte sich die Verwendung betriebsfremder Geräte und Anlagen zur Schädlingsbekämpfung auf 3 850 Betriebe und ihre gemeinschaftliche Benutzung auf 2 700 Betriebe. Sie war also im ganzen wenig bedeutend, konnte aber die Lücke bei den Betrieben ohne eigene Geräte etwa ausfüllen. In sämtlichen Betrieben des Erwerbsweinbaues dürfte daher für die Schädlingsbekämpfung vorgesorgt sein.

Der Anteil der Betriebe mit Geräten zur Schädlingsbekämpfung war in Rheinland-Pfalz mit 95 vH aller Erwerbsweinbaubetriebe am höchsten. Von den einzelnen Arten dieser Geräte waren in Bayern die tragbaren Spritzen in 84 vH der Betriebe, in Hessen die tragbaren Sprühgeräte in 33 vH der Betriebe und in Rheinland-Pfalz die tragbaren Stäubegeräte in 54 vH der Betriebe mit überdurchschnittlicher Stärke vertreten.

Fast 800 Betriebe haben über eigene Beregnungsanlagen berichtet, also knapp 1 vH aller Erwerbsweinbaubetriebe. Die normalerweise berechnete Rebfläche erreichte nur 400 ha = 0,7 vH der Rebflächen. Hierbei dürfte es sich weitgehend um Maßnahmen des Frostschutzes handeln.

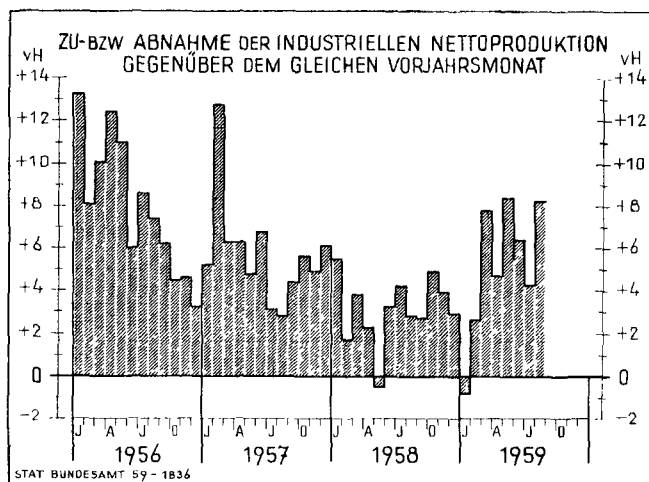
Betriebseigene Kelterpressen waren in mehr als der Hälfte (58 vH) der Erwerbsweinbaubetriebe vorhanden. Ganz überwiegend handelte es sich dabei um eine Presse je Betrieb. In besonderem Maße trifft das für die Spindelpresse zu, bei denen die Anzahl praktisch der Zahl der solche benutzenden Betriebe (42 vH aller Erwerbsweinbaubetriebe) gleich ist. Sie waren anteilmäßig in Bayern am stärksten, in Hessen am schwächsten vertreten. Etwa 14 vH der Betriebe verfügte über hydraulische Pressen. Sie waren in Hessen besonders verbreitet, wo fast jeder vierte Betrieb eine hydraulische Presse hat.

Eine Verwendung im Weinbau von nicht betriebseigenen Schleppern, Seilbahnen, Seilwinden, Geräten zur Schädlingsbekämpfung und Beregnungsanlagen, sei es in der Form einer gemeinschaftlichen Benutzung, sei es in der Form einer Benutzung gegen Entgelt, war im ganzen auf etwa 13 vH der Erwerbsbetriebe beschränkt. Im einzelnen waren von den genannten Maschinen und Geräten die betriebseigenen wesentlich stärker vertreten als die nicht betriebseigenen. Nur für die Beregnungsanlagen ist die Zahl der Betriebe mit Benutzung im gemeinsamen Eigentum oder gegen Entgelt etwa so groß wie die Zahl der Betriebe mit eigenen Anlagen. Die Gesamtzahl der Betriebe mit Benutzung von Beregnungsanlagen überhaupt betrug etwa 1 460, also weniger als 2 vH aller Erwerbsweinbaubetriebe. Schbg.

Industrie

Die industrielle Produktion im August 1959

Die industrielle Produktion im Bundesgebiet ohne Saarland¹⁾ (und ohne Berlin) hat sich im August nach dem stärkeren Rückgang im Vormonat wieder leicht erhöht. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex erreichte einen Stand von 237 (1936 = 100) gegenüber 233 im Juli, ist also um 1,5 vH gestiegen. Diese Zunahme, die im Gegensatz zu der in diesem Monat üblichen Entwicklung steht (— 0,4 vH durchschnittliche Veränderung von Juli auf August in den Jahren 1951 bis 1958), ist allerdings zum Teil als eine Reaktion auf den Produktionsrückgang im Juli aufzufassen, der in diesem Jahr aus besonderen, mit der Urlaubszeit zusammenhängenden Gründen²⁾ besonders stark war. Die Zuwachsrate gegenüber dem gleichen Vormonat belief sich im August auf 8,2 vH. Faßt man zur Ausschaltung der Sondereinflüsse auf den Produktionsstand im Juli das Produktionsergebnis der Monate Juli und August zusammen, so ergibt sich eine Wachstumsrate von 6,3 vH gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit. Da die Zuwachsrate im 2. Quartal 1959 gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich 6,4 vH betragen hat, ergibt sich daraus, daß die Expansion der industriellen Produktion unter dem Einfluß der nach wie vor günstigen Auftragslage unvermindert angehalten hat. In den Monaten Januar bis August 1959 lag die industrielle Produktion um 5,2 vH über dem Niveau der entsprechenden Vorjahreszeit, während im vergangenen Jahr in den ersten acht Monaten die Zuwachsrate gegenüber der Vergleichszeit 1957 2,8 vH betragen hatte.



Ähnlich wie bei der gesamten Industrie zeigten sich bei den Hauptgruppen, deren Produktionsrückgang im Juli besonders ausgeprägt war, nunmehr kraftigere Zunahmen: die Investitionsgüterindustrien hatten abweichend von der in dieser Jahreszeit üblichen Abschwächung eine Produktionserhöhung zu verzeichnen (+ 2,9 vH³⁾, und bei den Verbrauchsgüterindustrien (+ 4,7 vH) sowie den Energieversorgungsbetrieben (+ 3,6 vH) setzte die Belebung nach der Sommerpause kräftiger als sonst ein. Demgegenüber haben die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien entsprechend der saisonüblichen Tendenz den Vormonatsstand im wesentlichen gehalten (+ 0,4 vH), und bei den übrigen Hauptgruppen, darunter auch dem Bauhauptgewerbe, ergaben sich geringe Abnahmen.

Der Bergbau wies eine weitere Produktionsabschwächung auf (— 1,4 vH), die jedoch nicht so intensiv wie die Rückgänge im Juni und Juli war. Im Steinkohlenberg-

bau ist die Förderung nach den in den Vormonaten eingetretenen stärkeren Einschränkungen nochmals etwas gesunken (um 1,5 vH auf arbeitstäglich 374 000 t). Diese Abnahme entsprach im August lediglich der fortschreitenden Verminderung der Belegschaft, während der Produktionsausfall infolge der größeren Zahl von Bergmannsruhetagen (fünf Ruhetage im August gegen vier im Juli) durch einen wesentlichen Rückgang der wegen Absatzmangel eingelegten Feierschichten (251 000 t Ausfall gegenüber 706 000 t im Juli) ausgeglichen wurde. Hiermit ist nunmehr eine völlige Anpassung der Steinkohलगewinnung an den laufenden Bedarf erreicht worden, wobei sich die Haldenbestände an Steinkohle allerdings zunächst nur geringfügig verringert haben (um 70 000 t auf 10,6 Mill. t). Dagegen übertraf die Kokserzeugung trotz einer weiteren Drosselung (— 2,0 vH) immer noch die Nachfrage, so daß die Koksvorräte der Zechen erneut gestiegen sind (um 125 000 t auf 6,1 Mill. t). Im Braunkohlenbergbau, dessen Brikettherstellung rückläufig war, nahm die Förderung infolge eines saisonbedingt höheren Bedarfs der Braunkohlen-Kraftwerke zu (+ 2,0 vH). Auch die Gewinnung des Eisenerzbergbaus und des Metall Erzbergbaus ist nach Abnahmen im Vormonat wieder etwas gestiegen (je + 2,1 vH), dagegen konnte der Kali- und Steinsalzbergbau den verhältnismäßig hohen Produktionsstand vom Juli nicht halten (— 3,5 vH).

Die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ist — bei unterschiedlichem Verlauf in den einzelnen Zweigen — im ganzen fast unverändert geblieben (+ 0,4 vH), was der durchschnittlichen Entwicklung von Juli auf August der vergangenen Jahre entspricht. Bei der eisenschaffenden Industrie trat eine Produktionserhöhung ein (+ 2,4 vH), wodurch die schwachen Rückgänge in den vorangegangenen Monaten ausgeglichen und der im Mai erzielte Höchststand wieder erreicht wurde. Während auch die Produktion der Eisengießereien zugenommen hat (+ 2,1 vH), setzte sich in der NE-Metallindustrie die im Sommer übliche Abschwächung fort (— 1,8 vH). Ebenso wie das Bauhauptgewerbe wies die Industrie der Steine und Erden eine geringe Produktionsabschwächung auf (— 1,2 vH), die sich hier vor allem auf Ziegeleiprodukte, feuerfeste Erzeugnisse und auf Betonsteinerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau erstreckte. Die erhebliche Zunahme in der Flachglasindustrie (+ 14,0 vH) war ganz überwiegend durch einen saisonüblichen, starken Produktionsanstieg bei Farbenglas, zum geringeren Teil durch Erhöhungen bei ungelarbtetem Tafel- und Spiegelglas bedingt. In der chemischen Industrie, deren Gesamterzeugung auf dem Vormonatsstand verharrte (+ 0,1 vH), ergaben sich Zunahmen bei den anorganischen Grundchemikalien (+ 2,5 vH) und vor allem bei den organischen Grundstoffen (+ 4,6 vH) im Zusammenhang mit einer erhöhten Herstellung von Kunststoffen (+ 8,8 vH). Erneut rückläufig waren dagegen die Produktion von Kohlenwertstoffen (— 4,6 vH) infolge des verminderten Rohstoffanfalls in den Kokereien und die Herstellung von Seifen und Waschmitteln (— 13 vH) sowie von Lacken und Anstrichmitteln (— 3,2 vH) aus im wesentlichen saisonalen Gründen. Während die Mineralölverarbeitung, teilweise durch Überholungsarbeiten bedingt, einen Rückgang zeigte (— 6,9 vH) und hiervon die Erzeugung von Benzin (— 6 vH) und Dieselmotorkraftstoff (— 19 vH) betroffen wurde, trat in der kautschukverarbeitenden Industrie nach der Abschwächung im Juli wieder eine kräftigere Zunahme ein (+ 5,9 vH), die sich im gleichen Ausmaß sowohl auf Bereifungen als auch auf Weich- und Hartgummiwaren erstreckte.

Bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien ergab sich ein Produktionsanstieg (+ 2,9 vH), der für diese Jahreszeit ungewöhnlich ist, da in den vergangenen Jahren die Entwicklung von Juli auf August rückläufig war (— 3,0 vH im Durchschnitt von 1951 bis 1958). Er ist zwar zum Teil eine Folge des stärkeren Produktionsrückgangs im Vormonat, doch

¹⁾ Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich nach wie vor auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, da sämtliche für die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung erforderlichen Zahlen noch nicht vorliegen. — ²⁾ Vgl. „Die industrielle Produktion im Juli 1959“ in „Wirtschaft und Statistik“, 11. Jg. N. F., Heft 8, August 1959, S. 433. — ³⁾ Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: August 25,9 (Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage), Juli 27 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 492* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg 1959, Heft 8.

Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich

| Indexgruppe | 1959 | | | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) | | |
|--|------|--------------------|--------------------|--------------------------|-------------|-----------------------------|
| | Juni | Juli ^{*)} | Aug. ^{*)} | August 1959 gegen | | August 1958 gegen Juli 1958 |
| | | | | Juli 1959 | August 1958 | |
| 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100 | | | | vH ^{*)} | | |
| Zahl der Arbeitstage ¹⁾ | 25 | 27 | 25,9 ^{*)} | - 4,1 | — | - 4,1 |
| Gesamte Industrie | 251 | 233 | 237 | + 1,5 | + 8,2 | - 2,2 |
| Bauhauptgewerbe | 251 | 233 | 237 | + 1,5 | + 8,3 | - 2,2 |
| Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe | 248 | 229 | 233 | + 1,4 | + 8,1 | - 2,4 |
| Bergbau | 145 | 140 | 138 | - 1,4 | - 4,9 | - 2,0 |
| Kohlenbergbau | 113 | 106 | 104 | - 1,2 | - 8,6 | - 3,3 |
| Eisenerzbergbau | 235 | 219 | 224 | + 2,1 | + 7,3 | + 4,3 |
| Metallerzbergbau | 124 | 120 | 122 | + 2,1 | - 8,1 | - 1,8 |
| Kali- und Steinsalzbergbau | 252 | 275 | 265 | - 3,5 | + 3,4 | + 5,0 |
| Erdöl- und Erdgasgewinnung | 1181 | 1196 | 1206 | + 0,8 | + 16,6 | + 1,5 |
| Verarbeitende Industrie | 258 | 238 | 242 | + 1,6 | + 9,1 | - 2,3 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 246 | 236 | 237 | + 0,4 | + 14,3 | - 2,0 |
| Industrie der Steine und Erden | 242 | 236 | 234 | - 1,2 | + 8,3 | - 2,8 |
| Eisenschaffende Industrie | 167 | 163 | 167 | + 2,4 | + 19,6 | - 2,3 |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 145 | 134 | 137 | + 2,1 | + 16,0 | - 10,2 |
| NF-Metallindustrie | 213 | 199 | 195 | - 1,8 | + 4,1 | - 1,6 |
| Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie | 340 | 325 | 325 | + 0,1 | + 16,5 | - 2,4 |
| Kohlenwertstoffindustrie | 189 | 181 | 172 | - 4,6 | - 12,9 | - 5,2 |
| Chemiefasererzeugung | 846 | 851 | 835 | - 1,9 | + 37,9 | - 2,0 |
| Mineralölverarbeitung | 661 | 674 | 628 | - 6,9 | + 17,7 | + 2,6 |
| Kautschukverarb. Industrie | 296 | 260 | 276 | + 5,9 | + 18,6 | + 0,8 |
| Flachglasindustrie | 261 | 259 | 295 | + 14,0 | + 18,7 | + 7,0 |
| Zellstoff- u. papiererzeugende Industrie | 178 | 173 | 177 | + 2,3 | + 8,5 | + 0,2 |
| Investitionsgüterindustrien | 337 | 293 | 302 | + 2,9 | + 9,0 | - 3,7 |
| Stahlbau (einschl. Waggonbau) | 102 | 91 | 99 | + 8,9 | - 6,6 | + 1,0 |
| Maschinenbau | 296 | 267 | 260 | - 2,7 | + 3,8 | - 4,4 |
| Fahrzeugbau | 661 | 502 | 555 | + 10,6 | + 16,9 | + 1,0 |
| Elektrotechnische Industrie | 742 | 651 | 670 | + 2,9 | + 11,4 | - 7,7 |
| Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ²⁾ | 212 | 199 | 206 | + 3,6 | + 12,7 | - 3,8 |
| Verbrauchsgüterindustrien ³⁾ | 215 | 198 | 208 | + 4,7 | + 9,4 | - 2,5 |
| Feinkeramische Industrie | 200 | 190 | 194 | + 2,1 | + 3,3 | - 0,8 |
| Hohlglasindustrie | 416 | 393 | 416 | + 5,9 | + 6,3 | - 2,4 |
| Ledererzeugende Industrie | 96 | 87 | 90 | + 3,9 | + 8,8 | + 1,1 |
| Schuhindustrie | 100 | 114 | 130 | + 14,1 | + 4,0 | + 16,3 |
| Textilindustrie | 196 | 177 | 183 | + 3,9 | + 8,4 | - 8,1 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | 223 | 219 | 214 | - 2,5 | + 1,3 | - 0,5 |
| Ernährungsindustrie | 258 | 255 | 251 | - 1,7 | + 4,2 | + 1,1 |
| Brauerei | 220 | 239 | 223 | - 6,5 | + 6,8 | + 1,2 |
| Tabakverarbeitende Industrie | 169 | 162 | 155 | - 4,5 | - 5,5 | - 3,8 |
| Energieversorgungsbetriebe | 371 | 363 | 376 | + 3,6 | + 10,9 | + 1,5 |
| Elektrizitätserzeugung | 446 | 438 | 457 | + 4,4 | + 13,5 | + 1,7 |
| Gaserzeugung | 195 | 187 | 185 | - 1,2 | - 2,0 | + 0,4 |
| Bauhauptgewerbe | 258 | 246 | 245 | - 0,5 | + 5,4 | - 0,9 |

¹⁾ Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — ²⁾ Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage. — ³⁾ Einschl. Stahlverformung. — ⁴⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — ⁵⁾ Errechnet aus Indexziffern mit Dezimalstelle. — ⁶⁾ Vorläufige Zahlen.

haben sich, entsprechend dem hohen Stand der Auftragseingänge, auch die weiterhin anhaltenden Auftriebskräfte deutlich darin ausgewirkt. Die Zuwachsrates für die beiden Monate Juli und August gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit betrug 5,5 vH.

Im Maschinenbau (-2,7 vH) trat zwar eine Abschwächung ein, doch war diese nicht so ausgeprägt wie im Durchschnitt der vergangenen Jahre (-4,1 vH). Sie erstreckte sich vor allem auf die Fertigung von Hutten- und Walzwerkeinrichtungen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen sowie Maschinen für die Holzbearbeitung. Dagegen ergaben sich nennenswerte Zunahmen bei Metallbearbeitungsmaschinen, Armaturen und Zahnrädern. Der Fahrzeugbau wies einen lebhaften Produktionsanstieg auf (+10,6 vH), während in früheren Jahren im August die Erzeugung im allgemeinen noch rückläufig war. Allerdings war hier im Vormonat der sommerliche Einbruch sehr ausgeprägt. Beachtliche Zunahmen traten bei Personenkraftwagen von 0,5 bis 2 Liter Hubraum ein, während die Herstellung von Kleinwagen

und von PKW über 2 Liter Hubraum weiterhin rückläufig war. Bei den Lastkraftwagen nahm nur die Fertigung von Fahrzeugtypen bis 4 Tonnen Tragfähigkeit zu. Die Herstellung von Motorrädern, Motorrollern und Fahrrädern ging saisonbedingt zurück. Auch der Stahlbau wies eine kräftige Zunahme auf (+8,9 vH), die auf erhebliche Produktionserhöhungen im Dampfkessel- und Rohrleitungsbau und bei Stahlkonstruktionen zurückzuführen ist. Die Zunahme in der Elektroindustrie (+2,9 vH) war fast ausschließlich durch eine besonders lebhaftere Aufwärtsentwicklung bei den hier hergestellten Gebrauchsgütern, so vor allem bei elektromotorischen Wirtschaftsgeräten sowie Rundfunk- und Fernsehempfängern, bedingt, während die Produktion von Investitionsgütern noch geringe saisonbedingte Abschwächungen zeigte. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschl. Stahlverformung (+3,6 vH) ist vor allem die Herstellung von Erzeugnissen der Stahlverformung, von Schlössern und Beschlägen, Heiz- und Kochgeräten sowie saisonbedingt die von Feinblechpackungen und Konservendosen gestiegen. Nur bei Transportfässern und Einrichtungsgegenständen aus Stahlblech ergaben sich leichte Rückgänge.

Die Produktion der überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien ist, wie meist im August, beachtlich gestiegen (+4,7 vH), wobei diese Zunahme etwas intensiver als durchschnittlich in der gleichen Zeit der letzten acht Jahre war (+3,4 vH). Die Zuwachsrates gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat betrug im August 9,4 vH; faßt man die Produktionsergebnisse der beiden Monate Juli und August zusammen, so ergibt sich eine Zuwachsrates von 5,6 vH. Die Auftragsengänge bei den Verbrauchsgüterindustrien haben zwar im Juli der Saison tendenz entsprechend abgenommen, sie lagen aber weiterhin erheblich über dem Vorjahresstand.

Die kräftige Produktionsbelebungen im August wurde in erster Linie von der Textil- und von der Bekleidungsindustrie getragen, nachdem in diesen Zweigen die Abschwächung im Juli ausgeprägter als in früheren Jahren gewesen war. In der Textilindustrie (+3,9 vH) ist vor allem die Erzeugung in der Weberstufe gestiegen, während die Spinnerstufe lediglich das Vormonatsergebnis gehalten hat. Auch die Fertigung der Bekleidungsindustrie hat der Jahreszeit entsprechend erheblich zugenommen. In der Schuhindustrie (+14,1 vH) setzte sich die im wesentlichen saisonbedingte Aufwärtsentwicklung in gleichem Ausmaß wie im Juli fort, dagegen war die Zunahme bei der Ledererzeugung (+3,9 vH) etwas schwächer als sonst in diesem Monat. Abweichend vom Saisonrhythmus der letzten Jahre ist die Möbelerzeugung diesmal bereits im August (+8 vH) gestiegen, wobei mit Ausnahme von Sitzmöbeln alle Wohnmöbelarten Produktionserhöhungen aufwiesen. Während in der Hohlglasindustrie durch eine kräftige Produktionszunahme (+5,9 vH) die Abschwächung im Vormonat wieder ausgeglichen wurde, hielt sich die Entwicklung in der feinkeramischen Industrie (+2,1 vH) im saisonüblichen Rahmen.

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien, deren Gesamterzeugung im Juli annähernd unverändert geblieben war, wiesen im August einen leichten Rückgang auf (-2,5 vH). Bei der Obst- und Gemüse verarbeitenden Industrie (-2,7 vH) war im einzelnen infolge der besonderen Witterung dieses Sommers eine von den letzten Jahren abweichende Entwicklung zu beobachten: während die Obstkonservenherstellung bereits im August — statt wie üblich im September — kräftig anstieg, ergab sich bei der Gemüsekonservenherzeugung ein beträchtlicher Rückgang (-21 vH), der vor allem durch die anhaltende Trockenheit verursacht worden ist. Ferner verminderte sich der Bierausstoß bei den Brauereien (-6,5 vH), der allerdings im Juli infolge der großen Hitze einen besonders hohen Stand erreicht hatte. Demgegenüber zeigten sich erhebliche Produktionssteigerungen bei der Süßwarenindustrie (+12 vH), bei der Margarineindustrie (+13 vH) sowie saisonbedingt bei der fischverarbeitenden Industrie (+39 vH). In der tabakverarbeitenden Industrie (-4,5 vH) setzte sich der Produktionsrückgang des Vormonats fort, wobei vor allem die Zigaretten- und Rauchtobakherstellung abnahm (-5,4 vH bzw. -3,7 vH). Rch.

Bauwirtschaft und Wohnungen

Der Wohnungsbestand am Jahresende 1958

Bei der allgemeinen Erhebung der Wohnungsstatistik am 25. September 1956 wurde der Bestand an sogenannten Normalwohnungen neu ermittelt. Es erscheint naheliegend, auf dem Ergebnis dieser Zählung aufzubauen und mit Hilfe der Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik den Wohnungsbestand fortzuschreiben. Der Bekanntgabe der Ergebnisse der Fortschreibung auf den 31. Dezember 1958 sollen einige methodische Erklärungen vorausgeschickt werden.

Als Normalwohnung gilt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und über eine vollausgebaute Küche oder Kochnische verfügt. Eine Ausnahme bilden die Wohnungen in Hotels, Gasthäusern und Anstalten, die meist vom Eigentümer oder Pächter bewohnt werden und keine eigene Küche zu haben brauchen, um als Normalwohnung angesprochen zu werden. Normalwohnungen müssen weiterhin einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhause oder von einem Vorraum oder von außen haben. Sie dürfen ferner nicht im Kellergeschoß oder im Dachgeschoß liegen, es sei denn, daß im letzteren Fall der Wohnungsinhaber die Wohnung als zum dauernden Wohngebrauch baulich eingerichtet bezeichnet. Zu den Normalwohnungen zählen nicht diejenigen Wohnungen, die sich in einem Notwohngebäude befinden.

Eine derartige Unterteilung des Wohnungsbestandes in Normalwohnungen einerseits und Notwohnungen andererseits ist zwangsläufig sehr schematisch. Sie sieht von der Ausstattung der Wohnungen völlig ab, sagt also z. B. nichts darüber aus, ob die betreffenden Wohnungen über eine eigene Wasserzapfstelle verfügen oder nicht und wie es um die sanitären Einrichtungen steht.

Im Rahmen von Totalzahlungen ist man ferner darauf angewiesen, die Angaben so entgegenzunehmen, wie sie von der Bevölkerung im Erhebungspapier gemacht werden, wobei man berücksichtigen muß, daß viele Auskunftspflichtige sich nicht nach den für bestimmte Eingruppierungen festgelegten „objektiven“ Kriterien richten, sondern sich von „subjektiven“ Erwägungen leiten lassen. Während bisher nicht überprüft werden konnte, ob die Ergebnisse der Wohnungszählungen den in der Wirklichkeit gegebenen Verhältnissen voll entsprechen, weil keine Kontrollunterlagen vorhanden waren, wurden für die Zählung 1956 im Rahmen der Interviewerhebung vom Frühjahr 1957 auch Angaben über die Richtigkeit der Auskünfte der Bevölkerung gesammelt.

Nach den Feststellungen der Interviewer, die an Ort und Stelle unter einheitlichen Gesichtspunkten getroffen wurden, waren die Küchenverhältnisse von den Wohnungsinhabern bei der Totalzählung zum Teil falsch beurteilt worden. Nicht in allen Fällen kann also unterstellt werden, daß die hier nachgewiesenen „Normalwohnungen“ auch über eine bauplanmäßig vorgesehene Küche oder Kochnische verfügen. Sie ist vielfach nachträglich eingerichtet worden.

Tabelle 1: Der Bestand¹⁾ an Normalwohngebäuden, Normalwohnungen und Normalwohnräumen am 31. 12. 1957 und 31. 12. 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

| Bestand Reinzugang | Normal- wohn- gebäude | In Wohn- und Nichtwohngebäuden befindliche | | | | | | | Normalwohnräume ²⁾ | | |
|---|-----------------------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|----------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|---|
| | | Normalwohnungen | | | | | 7 und mehr | ins- gesamt | Kuchen | Zimmer mit 6 u. mehr qm | |
| | | ins- gesamt | 1 und 2 | 3 | 4 | 5 und 6 | | | | | davon mit Normalwohnräumen einschl. Küchen |
| Bestand am 31. 12. 1957 ... | 6 501 809 | 13 435 614 100 | 2 205 095 16,4 | 4 208 353 31,3 | 3 707 448 27,6 | 2 569 351 19,1 | 745 367 5,6 | 51 359 046 100 | 12 769 534 24,9 | 38 589 512 75,1 | |
| Reinzugang vom 1. 1. 1958 bis 31. 12. 1958 aus Bautätigkeit ³⁾ | 177 052 | 473 434 100 | 39 956 8,4 | 126 232 26,7 | 202 150 42,7 | 90 076 19,0 | 15 020 3,2 | 1 880 912 100 | 446 661 23,7 | 1 434 251 76,3 | |
| aus Freigaben ⁴⁾ | 966 | 1 775 100 | 49 2,8 | 236 13,3 | 526 29,6 | 520 29,3 | 444 25,0 | 9 458 100 | 1 768 18,7 | 7 690 81,3 | |
| Zugang aus Gebietsstands- änderung und Berichtigung | 53 | 483 | 12 | 272 | 125 | 69 | 5 | 1 762 | 500 | 1 262 | |
| Bestand am 31. 12. 1958 ... | 6 679 880 | 13 911 306 100 | 2 245 112 16,1 | 4 335 093 31,2 | 3 910 249 28,1 | 2 660 016 19,1 | 760 836 5,5 | 53 251 178 100 | 13 218 463 24,8 | 40 032 715 75,2 | |

¹⁾ Ohne die von den ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen. — ²⁾ Ohne Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen in Nichtwohngebäuden. — ³⁾ Zugang aus Bautätigkeit, abzüglich Abgang wegen Umbau, Abbruch usw. — ⁴⁾ Zugang infolge Freigabe von durch die von den ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Gebäuden und Wohnungen, abzüglich Abgang wegen Inanspruchnahmen.

der Benutzung entzogen werden, ohne daß dafür ein Zugang eingetreten ist; es handelt sich hierbei um die Vernichtung von Gebäuden und Wohnungen durch Brand oder Naturkatastrophen und durch aus Sicherheitsgründen verfügte Wohnungssperren bzw. Abbrüche.

Schließlich wird der Wohnungsbestand noch durch die Inanspruchnahme von Gebäuden und Wohnungen für die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und durch die Freigabe früher in Anspruch genommener Baulichkeiten beeinflusst. Der Wohnungsbestand bezieht sich nur auf die für die deutsche Bevölkerung zur Verfügung stehenden Wohnungen; die von den ausländischen Streitkräften bewohnten Wohnungen bleiben außer Betracht.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände vermindert sich der Rohzugang durch Bautätigkeit in normalen Wohn- und Nichtwohngebäuden des Jahres 1958 von 488 414 auf einen Reinzugang von 473 434 Wohnungen. Außerdem sind aus Freigaben 1 775 Wohnungen verfügbar geworden.

Der für die private Nutzung in der Bundesrepublik vorhandene Wohnungsbestand hat somit im Jahre 1958 um insgesamt 475 209 Wohnungen zugenommen. Hinzu kommen noch 483 Normalwohnungen aus Gebietsstandsänderung und Berichtigung. Der Gesamtwohnungsbestand erreichte am Jahresende 1958 eine Zahl von 13 911 306 Normalwohnungen. Dies bedeutet gegenüber dem Stand zum Jahresbeginn einen Zuwachs von 3,5 vH. Auf 100 Wohnungen kamen am Jahresende 1958 im Durchschnitt 370 Personen; am 25. September 1956 waren noch 393 Personen und am 31. Dezember 1957 noch 378 Personen auf 100 Wohnungen festgestellt worden.

Durch die intensive Bautätigkeit der letzten Jahre hat sich das Gewicht der einzelnen Baualterstufen erheblich verschoben. Am Jahresende 1956 betrug der Anteil der vor dem 1. Juli 1918 gebauten Wohnungen noch 49,0 vH, die vom 1. Juli 1918 bis 20. Juni 1948 errichteten Wohnungen machten 24,4 vH aus und die nach dem 20. Juni 1948 entstandenen Wohnungen 26,6 vH des gesamten Wohnungsbestandes. Demgegenüber stammten am 31. Dezember 1958 von 100 Normalwohnungen 45 aus den Jahren vor dem 1. Juli 1918, 22 aus der Zeit zwischen dem 1. Juli 1918 und dem 20. Juni 1948 und 33 waren nach dem 20. Juni 1948 gebaut worden. Über die Ausstattung der Wohnungen liegen für den 31. Dezember 1958 keine Angaben vor. Mit Hilfe der Ergebnisse der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57 einerseits und den Zahlen der Fortschreibung andererseits ist es aber möglich, gewisse Schätzungen vorzunehmen. Am 31. Dezember 1956 verfügten rd. 5 514 000 Normalwohnungen, das sind 42,7 vH, über einen Bade- oder Duschaum. Bei den Zugängen im Jahre 1957 und im Jahre 1958 zeigten sich deutlich die ständig wachsenden Ansprüche an die Qualität der Wohnungen. Rund 91 vH der Zugänge waren mit Bad oder Duschaum ausgestattet, so daß sich für den 31. Dezember 1958 ein Anteil von 46,2 vH für die Normalwohnungen mit Bad ergibt. Eine ähnliche Entwicklung läßt sich bei den Wohnungen mit einem WC vermuten, die Ende 1956 66,6 vH des gesamten Bestandes an Normalwohnungen ausmachten. Über die Ausstattung der neuzugegangenen Wohnungen mit WCs liegen keine exakten Zahlen vor, jedoch dürfte ihr Anteil mit 95 vH nicht zu hoch angesetzt sein.

Damit ergibt sich für den 31. Dezember 1958, daß fast 9 550 000 Normalwohnungen (über 68 vH) über Toiletten mit Wasserspülung verfügten. Hinsichtlich der Beheizungseinrichtungen haben sich dagegen durch die zwischen dem 31. Dezember 1956 und dem 31. Dezember 1958 gebauten Wohnungen keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Ende 1956 waren 90 von 100 Normalwohnungen mit Ofenheizung und 10 mit Zentral-, Etagen- oder Fernheizung ausgestattet. Bei den neuerbauten Wohnungen lag zwar der Anteil der zentral-, etagen- oder fernbeheizten Wohnungen mit 13 vH im Jahre 1957 und mit 16 vH im Jahre 1958 merklich über den Bestandszahlen, auf die Gesamtzahl der Wohnungen hatten diese Veränderungen jedoch keinen besonderen Einfluß. Am 31. Dezember 1958 wurden immer noch fast 90 vH der Normalwohnungen mit normalen Zimmeröfen beheizt und etwas über 10 vH waren mit Zentral-, Etagen- oder Fernheizung ausgestattet.

Tabelle 2: Wohnungsbestand am Jahresende 1957 und 1958 nach der Raumzahl in den Ländern des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin)

| Land | Bestand an Normalwohnungen | | | | | | |
|--|----------------------------|---------------------------------|--------------------------------|------|------|--------|-----------|
| | am Jahresende | insgesamt | von 100 Normalwohnungen hatten | | | | |
| | | | 1 u. 2 | 3 | 4 | 5 u. 6 | 7 u. mehr |
| | 1 000 | Normalwohnräume einschl. Küchen | | | | | |
| Schleswig-Holstein ... | 1957 | 605,9 | 12,7 | 36,5 | 29,7 | 17,3 | 3,8 |
| | 1958 | 623,4 | 12,6 | 36,1 | 30,0 | 17,5 | 3,8 |
| Hamburg | 1957 | 525,7 | 14,0 | 38,3 | 31,5 | 13,6 | 2,6 |
| | 1958 | 542,2 | 13,9 | 37,9 | 31,9 | 13,7 | 2,6 |
| Niedersachsen | 1957 | 1 576,1 | 10,3 | 27,5 | 31,1 | 23,1 | 8,0 |
| | 1958 | 1 628,7 | 10,2 | 27,2 | 31,7 | 23,0 | 7,9 |
| Bremen | 1957 | 194,3 | 10,5 | 35,5 | 35,2 | 16,3 | 2,5 |
| | 1958 | 203,8 | 10,3 | 35,1 | 35,8 | 16,4 | 2,4 |
| Nordrhein-Westfalen | 1957 | 4 037,0 | 23,2 | 33,5 | 23,8 | 15,0 | 4,5 |
| | 1958 | 4 204,6 | 22,7 | 33,3 | 24,6 | 15,0 | 4,4 |
| Hessen | 1957 | 1 234,2 | 13,7 | 30,6 | 28,8 | 20,6 | 6,3 |
| | 1958 | 1 274,9 | 13,6 | 30,6 | 29,2 | 20,4 | 6,2 |
| Rheinland-Pfalz ... | 1957 | 896,2 | 17,0 | 29,7 | 24,6 | 22,7 | 6,0 |
| | 1958 | 919,9 | 16,7 | 29,8 | 24,7 | 22,8 | 6,0 |
| Baden-Württemberg | 1957 | 2 019,2 | 10,4 | 28,3 | 34,6 | 22,4 | 4,3 |
| | 1958 | 2 084,4 | 10,2 | 28,1 | 35,0 | 22,4 | 4,3 |
| Bayern | 1957 | 2 347,1 | 17,2 | 30,4 | 24,2 | 20,7 | 7,5 |
| | 1958 | 2 431,3 | 17,0 | 30,5 | 24,5 | 20,6 | 7,4 |
| Bundesgebiet (ohne Saarland u. Berlin) | 1957 | 13 435,6 | 16,4 | 31,3 | 27,6 | 19,1 | 5,6 |
| | 1958 | 13 911,3 | 16,1 | 31,2 | 28,1 | 19,1 | 5,5 |

Die kräftige Bautätigkeit hat insbesondere durch den Bau von Eigenheimen dazu geführt, daß der Anteil der größeren Wohnungen zugenommen hat. Die Aufgliederung des Wohnungsbestandes nach der Raumzahl zeigt, daß am Jahresende 1957 die 3-Raum-Wohnungen noch 31,3 vH des Wohnungsbestandes ausmachten, ihr Anteil am 31. Dezember 1958 dagegen auf 31,2 vH zurückgegangen war. Auch der Anteil der 1- und 2-Raum-Wohnungen verminderte sich von 16,4 vH auf 16,1 vH. Demgegenüber erhöhte sich der Anteil der 4-Raum-Wohnungen von 27,6 vH am 31. Dezember 1957 auf 28,1 vH am Jahresende 1958. In den Ländern sind die Verhältnisse sehr unterschiedlich. Je mehr die Bautätigkeit durch den Bau von Einfamilienhäusern bestimmt wird und je größer der Anteil der Eigentümerwohnungen bereits in den Ausgangszahlen war, um so höher ist der Anteil der großen Wohnungen. Der Bestand an Wohnungen mit 1 und 2 Räumen ist demgegenüber besonders in den Ländern hoch, die eine mehr großstädtische Struktur aufweisen. Von den Normalwohnungen entfielen am 31. Dezember 1958 auf die Wohnungen mit 1 und 2 Räumen in Niedersachsen nur 10,2 vH, dagegen in Nordrhein-Westfalen 22,7 vH. In Schleswig-Holstein hatten 36,1 vH der Wohnungen 3 Räume, in Hamburg fast 38 vH; in Baden-Württemberg machte der Anteil der Wohnungen mit 4 Räumen 35 vH und in Bremen knapp 36 vH aus. Die Zahl der Räume hat im Jahre 1958 um 1 892 132 oder 3,7 vH zugenommen. Die Gesamtzahl der Wohnräume am 31. Dezember 1958 belief sich auf 53 251 178, davon entfielen 24,8 vH auf Küchen und 75,2 vH auf Zimmer von 6 und mehr qm. Bei einem Bestand von rund 53,3 Mill. Wohnräumen am Jahresende 1958 ergibt sich eine Wohndichte von 0,97 Personen je Raum im Bundesdurchschnitt. Dabei wurden als „Räume“ die Zimmer mit einer Fläche von mindestens 6 qm und alle Küchen gerechnet. Am 25. September 1956 waren noch 1,03 Personen je Raum ermittelt worden. Die Wohndichteziffer ist in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Sie liegt in Nordrhein-Westfalen unter dem Bundesdurchschnitt, hat sich allerdings im Vergleich zum Jahresende 1957 auch dort von 1,06 auf 1,03 Personen je Raum vermindert, dagegen in den übrigen Ländern, besonders in Bremen (0,89) und Baden-Württemberg (0,90), etwas günstiger. Bei dieser etwas problematischen Berechnung muß allerdings stets beachtet werden, daß die Wohndichte je nach der Haushaltsgröße sehr verschieden sein kann.

Berechnet man den Wohnungsbestand je 1 000 Einwohner, um mit dieser Gliederungszahl die Wohnungsversorgung der Bevölkerung in den einzelnen Bundesländern behelfsmäßig abzuschätzen, so zeigen sich auch hier gewisse Verschiedenheiten. Über der durchschnittlichen Bestandszunahme im Jahre 1958 liegen die Länder Bremen, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Wird die Zunahme seit dem 25. September 1956 in

Tabelle 3: Der Wohnungsbestand am Jahresende
1957 und 1958

| Land | Normalwohnungen am Jahresende | | | | Zunahme des Bestandes | | |
|---|-------------------------------|---------------------|--------|---------------------|-----------------------|--------------------|-----|
| | 1957 | | 1958 | | vom Jahresende 1957 | vom 25.9. 1958 | |
| | 1 000 | auf 1 000 Einwohner | 1 000 | auf 1 000 Einwohner | bis Jahresende 1958 | je 1 000 Wohnungen | |
| Schleswig-Holstein | 606 | 268 | 623 | 274 | 17,5 | 29 | 76 |
| Hamburg | 528 | 294 | 542 | 300 | 16,5 | 31 | 96 |
| Niedersachsen | 1 576 | 243 | 1 627 | 250 | 50,7 | 32 | 87 |
| Bremen | 194 | 293 | 204 | 301 | 9,4 | 49 | 135 |
| Nordrhein-Westfalen | 4 037 | 266 | 4 205 | 272 | 167,6 | 42 | 103 |
| Hessen | 1 234 | 268 | 1 275 | 274 | 40,7 | 33 | 102 |
| Rheinland-Pfalz | 896 | 270 | 920 | 274 | 23,8 | 27 | 70 |
| Baden-Württemberg | 2 019 | 277 | 2 084 | 280 | 65,2 | 32 | 85 |
| Bayern | 2 347 | 255 | 2 431 | 262 | 84,3 | 36 | 93 |
| Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) | 13 436 | 264 | 13 911 | 270 | 475,7 | 35 | 93 |

Rechnung gestellt, so ist eine überdurchschnittliche Veränderung besonders in den Ländern Bremen, Nordrhein-Westfalen und Hessen festzustellen. Hp.

Die Wohnraumvergaben im 1. Halbjahr 1959

Die Unterschiede, die sich bei den Wohnraumvergaben im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau im ersten Halbjahr 1959 im Vergleich zu den Zuweisungen 1958 abzeichnen, lassen einen kurzen Überblick als angebracht erscheinen.

Nach der Wohnraumvergabestatistik haben im ersten Halbjahr 1959 in rund 4 800 Fällen Einpersonenhaushalte und in rund 107 800 Fällen Mehrpersonenhaushalte Wohnraum in neugeschaffenen oder wiederaufgebauten Wohnungen erhalten. Da es sich bei diesen Vergaben in der Regel um die Zuweisung ganzer Wohnungen an je eine Wohnpartei handelt, wurden somit also rund 112 600 im ersten Halbjahr 1959 be-

zugsfertig gewordene Wohnungen mit rund 399 000 Räumen (einschließlich Küchen) vergeben. In diese neuen Wohnräume zogen knapp 381 000 Personen ein. Demgegenüber beliefen sich nach der Vergabestatistik die Zuteilungen in der ersten Hälfte des Vorjahres auf etwas über 99 000 neuerstellte oder wiederaufgebaute Wohnungen mit rund 341 400 Räumen an rund 328 400 Personen.

Auf eine vergebene Wohnung kamen im ersten Halbjahr 1959 durchschnittlich 3,5 Räume. In der ersten Hälfte 1958 wurden dagegen 3,4 Räume je Wohnung festgestellt. Die durchschnittliche Belegungsdichte hat sich im Vergleich zum Vorjahre weiter verringert. Während in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1958 noch 0,96 Personen je Raum ermittelt worden waren, betrug die Belegungsdichte im ersten Halbjahr 1959 nur noch 0,95 Personen je Raum. Bei der Beurteilung der Belegungsdichte ist allerdings zu beachten, daß die angewandte Berechnung die Raumgröße außer Betracht läßt.

Bei der Verteilung der vergebenen Wohnräume auf die einzelnen Personengruppen zeigen sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 1958 einige bemerkenswerte Unterschiede. Während die Tätigkeit der Wohnungsämter bei der Zuweisung von neuem Wohnraum im ersten Halbjahr 1959 ebenso wie in der ersten Hälfte des Vorjahres zu knapp 28 vH den Vertriebenen zugute kam, ist der Anteil der Zugewanderten von rund 7 vH auf etwas über 10 vH gestiegen. Auch der Anteilsatz der kinderreichen Familien hat sich von rund 12 vH auf fast 14 vH erhöht. Demgegenüber sind die Anteile der Sachgeschädigten und der zurückgeführten Evakuierten im Vergleich zum Vorjahre zurückgegangen. Bei der Gruppe der „Sonstigen“ hat sich die in den vergangenen Jahren festgestellte starke Anteilserhöhung nicht in dem gleichen Maße fortgesetzt. Während im ersten Halbjahr 1958 knapp 46 vH auf diese Personengruppe entfielen, liegt ihr Anteil in der ersten Hälfte 1959 nur gering über 46 vH. Hp.

Die Wohnraumvergaben im 1. Halbjahr 1958 und 1959 nach Personengruppen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

| Personengruppe | Erstvergaben im 1. Halbjahr 1958 | | | | | | Erstvergaben im 1. Halbjahr 1959 | | | | | |
|--|----------------------------------|-------|----------|-----------------|---------------------|------------------|----------------------------------|-------|----------|-----------------|---------------------|------------------|
| | Zahl der Fälle | | | Vergebene Räume | | | Zahl der Fälle | | | Vergebene Räume | | |
| | Familien- | Ein- | Personen | Anzahl | in vH aller Gruppen | Personen je Raum | Familien- | Ein- | Personen | Anzahl | in vH aller Gruppen | Personen je Raum |
| Vertriebene | 25 686 | 1 110 | 90 881 | 94 917 | 27,8 | 0,96 | 28 762 | 1 320 | 103 415 | 110 001 | 27,6 | 0,94 |
| Umgesiedelte Vertriebene | 3 537 | 61 | 13 053 | 11 938 | 3,5 | 1,09 | 4 278 | 50 | 16 509 | 14 470 | 3,6 | 1,14 |
| Zugewanderte | 7 030 | 252 | 25 053 | 23 393 | 6,9 | 1,07 | 11 887 | 395 | 43 302 | 40 325 | 10,1 | 1,07 |
| Sachgeschädigte (ohne zurückgeführte Evakuierte) | 13 669 | 969 | 45 793 | 47 894 | 14,0 | 0,96 | 12 562 | 929 | 42 260 | 44 719 | 11,2 | 0,95 |
| Zurückgeführte Evakuierte | 2 021 | 187 | 6 604 | 6 599 | 1,9 | 1,00 | 1 763 | 160 | 5 898 | 5 786 | 1,4 | 1,02 |
| Sonstige | 42 915 | 1 748 | 147 058 | 156 647 | 45,9 | 0,94 | 48 546 | 1 928 | 169 557 | 183 731 | 46,1 | 0,92 |
| Insgesamt | 94 858 | 4 327 | 328 442 | 341 388 | 100 | 0,96 | 107 796 | 4 782 | 380 941 | 399 012 | 100 | 0,95 |
| darunter: kinderreiche Familien | 9 409 | — | 53 798 | 39 957 | 11,7 | 1,35 | 12 635 | — | 72 548 | 55 643 | 13,9 | 1,30 |

Außenhandel

Der Außenhandel im August 1959

Gesamtüberblick

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) sind im August 1959 Einfuhren im Werte von 2 925 Mill. DM und Ausfuhren im Werte von 3 354 Mill. DM angemeldet worden. Das waren in der Einfuhr 66 Mill. DM oder rund 2 vH und in der Ausfuhr 24 Mill. DM oder knapp 1 vH weniger als im Vormonat. Insofern stimmte die Entwicklung im großen und ganzen mit der in den meisten früheren Jahren überein, obgleich der Rückgang vom Juli zum August in diesem Jahr weniger stark gewesen ist. Dies dürfte sich zum Teil dadurch ergeben haben, daß der Außenhandel des Saarlandes, der seit dem 6. Juli 1959 zum Außenhandel des Bundesgebietes zählt, in den ersten Wochen nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes noch verhältnismäßig niedrig gewesen ist, insbesondere, weil in der Anlaufzeit Verzögerungen in der statistischen Anmeldung unvermeidlich waren.

Gegenüber dem August 1958, in dem — bezogen auf das damalige Erhebungsgebiet (d. h. ohne den Außenhandel des Saarlandes, aber einschließlich des Warenverkehrs zwischen dem Bundesgebiet und dem Saarland) — Waren für 2 394

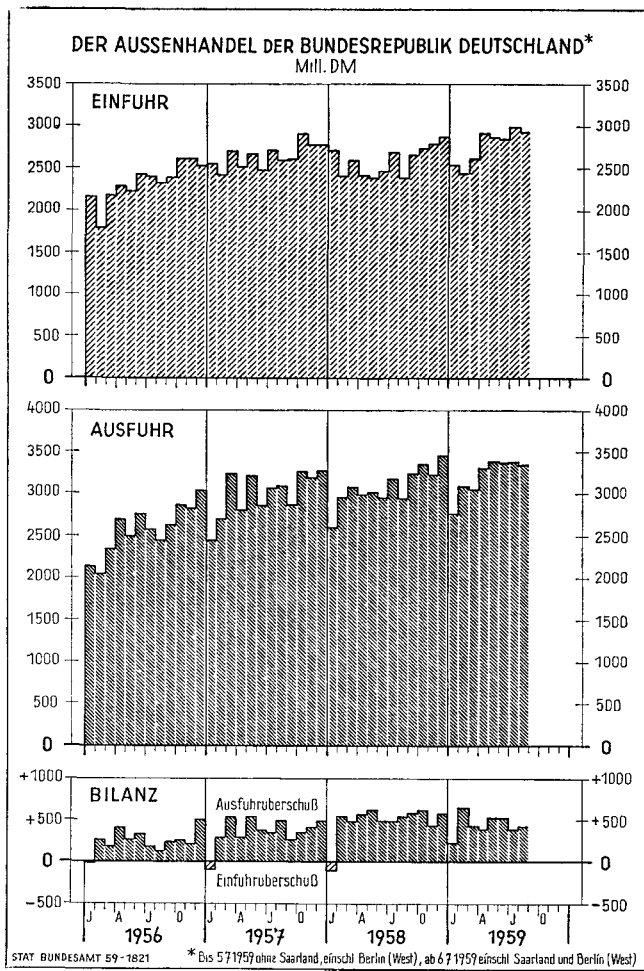
Mill. DM eingeführt und für 2 941 Mill. DM ausgeführt worden sind, lagen die Außenhandelswerte im Berichtsmonat in der Einfuhr um 531 Mill. DM oder 22 vH und in der Ausfuhr um 413 Mill. DM oder 14 vH höher. In welchem Maße diese Zunahme auf die Vergrößerung des Erhebungsgebietes durch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes zurückzuführen ist, läßt sich aus dem bei Redaktionsschluß vorhandenen Zahlenmaterial noch nicht beurteilen¹⁾.

Die Außenhandelsbilanz hat im August 1959 mit einem Ausfuhrüberschuß von 429 Mill. DM abgeschlossen. Im Vormonat hatte der Aktivsaldo 387 Mill. DM und im vorjährigen Vergleichsmonat 546 Mill. DM betragen.

Einfuhr

Der Rückgang des Einfuhrwertes vom Juli zum August 1959 ergab sich — bei einer leichten Zunahme der Bezüge an Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 39 Mill. DM) — insgesamt gesehen durch geringere Einfuhren an Gütern der gewerblichen Wirtschaft aller Verarbeitungsstufen (— 96

¹⁾ Angaben über den Außenhandel des Bundesgebietes ohne den Warenverkehr des Saarlandes (auch im Vergleich zu den Ergebnissen für die Zeit vor der wirtschaftlichen Eingliederung) sowie Angaben über den Außenhandel des Saarlandes werden regelmäßig in der Ergänzungsbeilage zu Teil I der Veröffentlichungsreihe zur Außenhandelsstatistik nachgewiesen.



Mill. DM). Hier haben am meisten die Importe an gewerblichen Rohstoffen abgenommen (— 43 Mill. DM), und zwar hauptsächlich die Importe an Erdöl (— 29 Mill. DM), an Rohstoffen der Textilwirtschaft (— 26 Mill. DM) sowie an Fellen und Häuten (— 13 Mill. DM), während andererseits z. B. Erze in größerem Maße als im Vormonat eingeführt worden sind (+ 25 Mill. DM).

Außer für Rohstoffe wurden im Berichtsmonat für Halb-

waren (— 17 Mill. DM) und für Fertigwaren (— 36 Mill. DM) niedrigere Einfuhrwerte als im Juli gemeldet. Unter den Halbwaren haben sich u. a. die Bezüge an Gespinsten (— 7 Mill. DM) sowie an technischen Fetten und Ölen (— 5 Mill. DM) vermindert, ferner unter den Fertigwaren insbesondere die Einfuhren an Maschinen (— 39 Mill. DM), an Eisen und Eisenwaren (— 19 Mill. DM) sowie an Papier und Pappe (— 6 Mill. DM). Dieser Rückgang wurde aber zum Teil wieder ausgeglichen durch höhere Einfuhren an Fahrzeugen (+ 27 Mill. DM) — insbesondere Wasserfahrzeuge — sowie an Textilien, Kunststoffen und Schuhen.

Im Bereich der Güter der Ernährungswirtschaft haben absolut und relativ am stärksten die Zufuhren an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs zugenommen (+ 20 Mill. DM). Der Wert der Butterimporte allein, der im Vormonat nur etwa 1 Mill. DM erreicht hatte, ist im Berichtsmonat auf rund 12 Mill. DM angestiegen. Zudem waren die Einfuhren an Fleisch und Fleischwaren, an Käse und Eiern erheblich größer als im Vormonat. Bei der Einfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (+ 16 Mill. DM) fällt außer den vermehrten Bezügen an Ölfrüchten, Ölkuchen, Ölen und Fetten sowie an Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Kakao vor allem die starke Zunahme bei den Obstimporten auf (+ 24 Mill. DM), denen aber ein erheblicher Rückgang der Einfuhren an Gemüse (— 33 Mill. DM) und an Südfrüchten (— 9 Mill. DM) gegenüberstand. Die Steigerung der Genußmitteleinfuhren (+ 8 Mill. DM) war in erster Linie die Folge erhöhter Kaffeeimporte (+ 7 Mill. DM). Weiterhin haben sich die Einfuhren an Branntwein sowie an Tee und Tabak vermehrt, wohingegen Wein in geringerem Umfange als im Juli importiert worden ist.

Ausfuhr

Bei einer im Vergleich zum Vormonat nahezu unveränderten Ausfuhr von insgesamt knapp 3,4 Mrd. DM haben sich die Ausfuhrwerte der einzelnen Warengruppen unterschiedlich entwickelt. Während die Exporte an chemischen Erzeugnissen (außer Düngemitteln), an Textilien und Bekleidung, an NE-Metallen sowie an Kohlen und Koks dem Werte nach etwa die gleiche Höhe wie im Vormonat erreicht haben, waren die Ausfuhren an Kraftfahrzeugen und anderen Landfahrzeugen (— 70 Mill. DM) und an Schiffen (— 34 Mill. DM) niedriger als im Juli. Ebenso waren die Ausfuhrwerte für Maschinen (— 29 Mill. DM), für elektrotechnische Erzeugnisse (— 22 Mill. DM) sowie für feinmechanische und optische Erzeugnisse (— 17 Mill. DM) rückläufig. Dem stand — abgesehen von einem vorwiegend saisonal bedingten Anstieg der

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) im August 1959¹⁾

| Warengruppe | August 1958 | | | Juli 1959 | | | August ²⁾ 1959 | | | Zu- (+) bzw. Abnahme (—) | | | | Januar/August | | | | Zu- (+) bzw. Abnahme (—) | |
|---|-------------|-------|-------|---------------------------------|-------|-----------|---------------------------|----------|--------|--------------------------|---------------------------------|----------|---------------------------------|---------------|---|----------|----|--------------------------|----|
| | Mill. DM | | | vH der Gesamtein- bzw. -ausfuhr | | | August 1959 gegenüber | | | | 1958 | | 1959 ²⁾ | | Januar/August 1959 gegenüber Januar/August 1958 | | | | |
| | | | | August 1958 | | Juli 1959 | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Mill. DM | vH | Mill. DM | vH | Mill. DM | vH | Mill. DM | vH der Gesamtein- bzw. -ausfuhr | Mill. DM | vH der Gesamtein- bzw. -ausfuhr | Mill. DM | vH | Mill. DM | vH | Mill. DM | vH |
| Einfuhr insgesamt | 2 394 | 2 991 | 2 925 | 100 | + 531 | + 22,2 | — 66 | — 2,2 | 20 072 | 100 | 22 127 | 100 | + 2 055 | + 10,2 | | | | | |
| Ernährungswirtschaft ³⁾ | 679 | 843 | 882 | 30,2 | + 203 | + 29,9 | + 39 | + 4,6 | 6 101 | 30,4 | 6 717 | 30,4 | + 616 | + 10,1 | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | 130 | 156 | 176 | 6,0 | + 46 | + 35,4 | + 20 | + 12,8 | 1 088 | 5,4 | 1 320 | 6,0 | + 232 | + 21,3 | | | | | |
| Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | 404 | 521 | 537 | 18,4 | + 133 | + 32,9 | + 16 | + 3,1 | 3 695 | 18,4 | 4 036 | 18,2 | + 341 | + 9,2 | | | | | |
| Genußmittel | 112 | 119 | 127 | 4,3 | + 15 | + 13,4 | + 8 | + 6,7 | 1 050 | 5,2 | 948 | 4,3 | — 102 | — 9,7 | | | | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 695 | 2 118 | 2 022 | 69,1 | + 327 | + 19,3 | — 96 | — 4,5 | 13 816 | 68,8 | 15 219 | 68,8 | + 1 403 | + 10,2 | | | | | |
| Rohstoffe | 630 | 709 | 666 | 22,8 | + 36 | + 5,7 | — 43 | — 6,1 | 5 140 | 25,6 | 5 016 | 22,7 | — 124 | — 2,4 | | | | | |
| Halbwaren | 432 | 538 | 521 | 17,8 | + 89 | + 20,6 | — 17 | — 3,2 | 3 375 | 16,8 | 3 671 | 16,6 | + 296 | + 8,8 | | | | | |
| Fertigwaren | 633 | 871 | 835 | 28,5 | + 202 | + 31,9 | — 36 | — 4,1 | 5 301 | 26,4 | 6 532 | 29,5 | + 1 231 | + 23,2 | | | | | |
| Vorzeugnisse | 298 | 421 | 400 | 13,7 | + 102 | + 34,2 | — 21 | — 5,0 | 2 495 | 12,4 | 2 990 | 13,5 | + 495 | + 19,8 | | | | | |
| Enderzeugnisse | 336 | 450 | 435 | 14,9 | + 99 | + 29,5 | — 15 | — 3,3 | 2 806 | 14,0 | 3 542 | 16,0 | + 736 | + 26,2 | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | 2 941 | 3 378 | 3 354 | 100 | + 413 | + 14,0 | — 24 | — 0,7 | 23 700 | 100 | 25 692 | 100 | + 1 992 | + 8,4 | | | | | |
| Kohlen und Koks | 167 | 176 | 173 | 5,2 | + 6 | + 3,6 | — 3 | — 1,7 | 1 317 | 5,6 | 1 294 | 5,0 | — 23 | — 1,7 | | | | | |
| Düngemittel | 35 | 55 | 67 | 2,0 | + 32 | + 91,4 | + 12 | + 21,8 | 371 | 1,6 | 407 | 1,6 | + 36 | + 9,7 | | | | | |
| Anderer chemische Erzeugnisse | 250 | 286 | 281 | 8,3 | + 31 | + 12,4 | — 5 | — 1,7 | 1 883 | 7,9 | 2 145 | 8,3 | + 262 | + 13,9 | | | | | |
| Textilien einschl. Bekleidung | 145 | 168 | 165 | 4,9 | + 20 | + 13,8 | — 3 | — 1,8 | 1 167 | 4,9 | 1 308 | 5,1 | + 141 | + 12,1 | | | | | |
| Eisen und Stahl sowie Waren daraus | 363 | 352 | 492 | 14,7 | + 129 | + 35,5 | + 140 | + 39,8 | 2 668 | 11,3 | 2 800 | 10,9 | + 132 | + 4,9 | | | | | |
| Anderer unedle Metalle und Waren daraus | 132 | 166 | 163 | 4,9 | + 31 | + 23,5 | — 3 | — 1,8 | 1 092 | 4,6 | 1 304 | 5,1 | + 212 | + 19,4 | | | | | |
| Maschinen und Apparate | 609 | 679 | 650 | 19,4 | + 41 | + 6,7 | — 29 | — 4,3 | 5 002 | 21,1 | 5 137 | 20,0 | + 135 | + 2,7 | | | | | |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 198 | 254 | 232 | 6,9 | + 34 | + 17,2 | — 22 | — 8,7 | 1 585 | 6,7 | 1 848 | 7,2 | + 263 | + 16,6 | | | | | |
| Feinmechanik und Optik, Uhren | 99 | 128 | 111 | 3,3 | + 12 | + 12,1 | — 17 | — 13,3 | 817 | 3,4 | 882 | 3,4 | + 65 | + 8,0 | | | | | |
| Kraftfahrzeuge und andere Landfahrzeuge | 334 | 408 | 338 | 10,1 | + 4 | + 1,2 | — 70 | — 17,2 | 2 975 | 12,6 | 3 278 | 12,8 | + 303 | + 10,2 | | | | | |
| Schiffe | 77 | 98 | 64 | 1,9 | — 13 | — 16,9 | — 34 | — 34,7 | 732 | 3,1 | 724 | 2,8 | — 8 | — 1,1 | | | | | |
| Sonstige Erzeugnisse | 532 | 608 | 618 | 18,4 | + 86 | + 16,2 | + 10 | + 1,8 | 4 091 | 17,3 | 4 565 | 17,8 | + 474 | + 11,6 | | | | | |

¹⁾ Bis 5. Juli 1959 ²⁾ Saarland. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Einschl. „Lebende Tiere“.

Ausfuhren an Düngemitteln (+ 12 Mill. DM) — ein verhältnismäßig starker Zuwachs der Ausfuhren an Eisen und Stahl sowie an Eisen- und Stahlwaren gegenüber (+ 140 Mill. DM oder 40 vH). Durch diese starke Zunahme, in der die große Exportbedeutung der saarländischen Eisen- und Stahlwirtschaft zum Ausdruck kommt, hat sich der Anteil dieser Warengruppe an der Gesamtausfuhr von bisher etwa 10 vH auf rund 15 vH erhöht. Zugleich ist diese Erzeugnisgruppe, die seither unter den wichtigen Ausfuhrwaren die dritte Stelle nach den Erzeugnissen des Maschinenbaues und den Landfahrzeugen belegt hatte, an die zweite Stelle aufgerückt.

Der Außenhandel im Januar/August 1959

Bei der Beurteilung der Außenhandelsergebnisse im abgelaufenen Jahresteil insgesamt und im Vergleich zur entsprechenden Zeit des Vorjahres muß berücksichtigt werden, daß sich der grenzüberschreitende Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes um den Außenhandel des Saarlandes erweitert

hat. Insofern sind die Außenhandelsergebnisse ab 6. Juli 1959 mit den früheren Angaben nicht voll vergleichbar.

In den ersten acht Monaten des Jahres 1959 betrug der Einfuhrwert 22,1 Mrd. DM und lag damit um rund 10 vH über dem der entsprechenden Vorjahreszeit (20,1 Mrd. DM). Da im gleichen Zeitabschnitt die Durchschnittswerte (Preise) der eingeführten Waren etwa um 6 vH zurückgegangen sind, ist das Einfuhrvolumen (auf Basis 1954) sogar um rund 17 vH angestiegen.

Der Ausfuhrwert war im Januar/August dieses Jahres mit insgesamt 25,7 Mrd. DM um rund 8 vH höher als in der vorjährigen Vergleichszeit (23,7 Mrd. DM). Das Ausfuhrvolumen dagegen vergrößerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 11 vH, weil die Durchschnittswerte (Preise) der Ausfuhrwaren gegenüber 1958 um etwa 3 vH gesunken sind.

Die Außenhandelsbilanz ergab für die Zeit vom Januar bis August 1959 dem Werte nach einen Ausfuhrüberschuß von 3 565 Mill. DM, während sie in den ersten acht Monaten des Vorjahres mit einem Aktivsaldo von 3 628 Mill. DM abgeschlossen hatte. *Schl.*

Verkehr

Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1958

Allgemeiner Überblick

Im Jahre 1958 wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) im Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾ 78,3 Mill. t Güter befördert. Dabei wurden 18,5 Mrd. Tonnenkilometer geleistet. Nahezu drei Viertel (58,4 Mill. t) der beförderten Gütermenge wurden vom gewerblichen Güterfernverkehr übernommen, während nur rund ein Viertel im Fernverkehr für eigene Rechnung (Werkfernverkehr) transportiert wurde. Bei der Aufteilung der geleisteten Tonnenkilometer nach den beiden Verkehrsarten ergibt sich ein noch deutlicheres Übergewicht des gewerblichen Verkehrs, der infolge der erheblich höheren Versandweiten mehr als 82 vH der geleisteten Tonnenkilometer erbringen konnte, während weniger als 18 vH auf den Werkfernverkehr entfielen.

Tabelle 1: Die Entwicklung des Fernverkehrs mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾ 1955 bis 1958

| Jahr | Gewerblicher Güterfernverkehr ²⁾ | | | Werkfernverkehr | | | Fernverkehr insgesamt | |
|------------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| | 1 000 t | Mill. Tonnenkilometer ³⁾ | Mittlere Versandweite in km | 1 000 t | Mill. Tonnenkilometer ³⁾ | Mittlere Versandweite in km | 1 000 t | Mill. Tonnenkilometer ³⁾ |
| Grundzahlen | | | | | | | | |
| 1955 | 48 019 | 12 867 | 268 | 22 423 | 3 836 | 171 | 70 442 | 16 703 |
| 1956 | 53 715 | 14 191 | 264 | 21 150 | 3 506 | 166 | 74 865 | 17 697 |
| 1957 | 56 748 | 14 865 | 262 | 20 168 | 3 330 | 165 | 76 916 | 18 195 |
| 1958 | 58 403 | 15 183 | 260 | 19 873 | 3 298 | 166 | 78 276 | 18 481 |
| Indexzahlen 1955 = 100 | | | | | | | | |
| 1956 | 111,9 | 110,3 | 98,5 | 94,3 | 91,4 | 97,1 | 106,3 | 106,0 |
| 1957 | 118,2 | 115,5 | 97,8 | 89,9 | 86,8 | 96,5 | 109,2 | 108,9 |
| 1958 | 121,6 | 118,0 | 97,0 | 88,6 | 86,0 | 97,1 | 111,1 | 110,6 |

¹⁾ Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einschl. der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge und einschl. Mobelfernverkehr. — ³⁾ Wirkliches Gewicht mal Tarifentfernung. Beim Binnenverkehr Gesamtentfernung; beim grenzüberschreitenden Verkehr nur der Abschnitt innerhalb des Bundesgebietes (ohne Saarland) bzw. zwischen dem Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West).

Die Entwicklung des Fernverkehrs mit Lastkraftfahrzeugen in den letzten Jahren ist gekennzeichnet durch eine stetige, sich aber von Jahr zu Jahr verlangsamen- de Zunahme, wobei die Zuwachsquote bei den geleisteten Tonnenkilometern infolge ständiger, wenn auch geringfügiger Abnahme der mittleren Versandweite niedriger ist als bei den beförderten Gütermengen. Dabei zeigen sich zwischen dem gewerblichen Fernverkehr einerseits und dem Werkfernverkehr andererseits bemerkenswerte Unterschiede. Während nämlich der gewerbliche Güterfernverkehr seit 1955 seine Beförderungsmengen und -leistungen ständig ausweiten konnte, war beim Werkfernverkehr ein ununterbrochener Rückgang zu ver-

¹⁾ Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb der Nahzone (§ 3 GüKG); die Nahzone ist das Gebiet innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet in der Luftlinie vom Mittelpunkt des Standortes des Kraftfahrzeuges aus (§ 2 GüKG).

zeichnen, der sich allerdings von 1957 auf 1958 verlangsamt hat. Die Zunahme des gesamten Fernverkehrs ist daher ausschließlich auf das Anwachsen des gewerblichen Verkehrs zurückzuführen, durch das der Rückgang des Werkfernverkehrs überkompensiert wurde.

Die abnehmenden Zuwachsraten des gewerblichen Verkehrs in den letzten Jahren durften in einer ähnlichen Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit sowie darin begründet sein, daß sich die Ausnutzung des durch Kontingentierungen beschränkten Fuhrparks des gewerblichen Fernverkehrs immer mehr der Kapazitätsgrenze nähert.

Art der beförderten Güter

Der Schwerpunkt der im gewerblichen Güterfernverkehr (einschließlich Möbelfernverkehr) beförderten Güter liegt im Bereich der Bauwirtschaft. Die Gütergruppe „Steine, Erden, Bindemittel, Schutt“ vereinigt mit 8,8 Mill. t mehr als 15 vH der Gesamtgütermenge auf sich. An zweiter Stelle steht mit einer beförderten Menge von 8,6 Mill. t (14,7 vH) die Gütergruppe „Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren“, die ebenfalls zu einem erheblichen Teil der Bauwirtschaft zuzurechnen ist. Auch die starke Besetzung der Gütergruppe „Kunststein-, Ton- und Glaswaren“, der 11,6 vH der im gewerblichen Fernverkehr beförderten Güter zuzurechnen waren, unterstreicht die Bedeutung, die der Lastkraftwagen im Fernverkehr als Transportmittel für die Bauwirtschaft besitzt. Dabei zeigt sich, daß die Transportentfernungen bei Natursteinen und Bindemitteln mit einer mittleren Versandweite von 174 km erheblich niedriger sind als bei Kunststeinen und Tonwaren (239 km); diese werden von Eisen- und Stahlwaren mit einer mittleren Versandweite von 290 km noch weit übertroffen. Daher tritt die Gütergruppe Steine und Bindemittel bei den geleisteten Tonnenkilometern anteilmäßig hinter den Gütergruppen „Kunststeine und Tonwaren“ sowie „Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren“ zurück. Der Lastkraftwagen wird gegenüber anderen Verkehrsmitteln von der Bauwirtschaft wahrscheinlich deshalb bevorzugt, weil die Baustellen vielfach noch in unwegsamem oder verkehrsmäßig wenig erschlossenem Gelände liegen, so daß sie ohne Umladungen nur durch den Lastkraftwagen erreichbar sind.

Ein weiterer Schwerpunkt des Verkehrsaufkommens des gewerblichen Fernverkehrs liegt auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft. Hierbei kommt der Gütergruppe „Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel“ mit einer Transportmenge von 5,4 Mill. t und einem Anteil von 9,2 vH des gesamten Transportaufkommens die größte Bedeutung zu. Faßt man diese und die Gütergruppen „Tierische Stoffe zur Ernährung“, „Getreide, Hülsenfruchte“ und „Andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genußmitteln“ zu einer Gütergruppe „Ernährungsgüter“ zusammen, so entfällt auf die Güter der Ernährungswirtschaft ein Anteil von 14 vH der gesamten Transportmengen des gewerblichen Fernver-

brauchte Verpackung, Baugerätschaften" konnten einen noch über 10 vH liegenden Anteil an der im Werkfernverkehr beförderten Gütermenge erzielen, wobei die absolute Transportmenge nur bei der letzten Gütergruppe die entsprechenden Werte des gewerblichen Fernverkehrs übertrifft.

Gewerbebereiche

Die Masse der beförderten Gütermengen und der geleisteten Tonnenkilometer ist dem Bereich des gewerblichen Fernverkehrs zuzurechnen. Innerhalb des gewerblichen Verkehrs wurden nahezu 80 vH der beförderten Gütermengen und über 88 vH der geleisteten Tonnenkilometer von den Fahrzeugen des allgemeinen Güterfernverkehrs bewältigt. Etwa 19 vH der beförderten Gütermengen und rund 10 vH der geleisteten Tonnenkilometer entfielen auf die Fahrzeuge des Bezirksgüterfernverkehrs. Da diese Fahrzeuge nur innerhalb eines Umkreises von 150 km um ihren Standort Transporte durchführen dürfen, ist die mittlere Versandweite dieser Verkehrsart und infolgedessen auch der Anteil an den geleisteten Tonnenkilometern erheblich geringer als im allgemeinen Güterfernverkehr. Die beförderten Mengen und die Verkehrsleistungen des gewerblichen Möbelfernverkehrs sind, gemessen am eigentlichen Güterfernverkehr, von geringer Bedeutung.

Der Werkfernverkehr verteilt sich auf eine ganze Anzahl von Gewerbebereichen, denen allerdings eine sehr unterschiedliche Bedeutung zukommt. Wie nach der Art der im Werkfernverkehr beförderten Güter erwartet werden kann, entfällt auf die Ernährungswirtschaft hiervon der größte Anteil. Von der Nahrungs- und Genussmittelindustrie wurden nahezu 30 vH und vom Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln nahezu 15 vH der Leistungen des gesamten Werkfernverkehrs erzielt. Dagegen fällt der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln — wahrscheinlich wegen der geringen Reichweite seiner Bezugs- und Absatzwege — beim Fernverkehr kaum ins Gewicht. Auch die Eisen- und Metallindustrie vereinigt mit 10 vH der Gütermengen und mit 12,3 vH der Verkehrsleistungen einen nennenswerten Anteil des Werkfernverkehrs auf sich, gefolgt von dem Großhandel mit Baustoffen, dessen Transportentfernungen allerdings erheblich niedriger sind.

Re.

Die Beteiligung der Fußgänger an Straßenverkehrsuntfällen

Mit der ständig wachsenden Motorisierung hat sich das Unfallgeschehen auf der Straße in den letzten Jahren anhaltend erhöht. Parallel mit der Steigerung der Unfallzahlen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) — von etwa 450 000 im Jahre 1953 auf rund 700 000 im Jahre 1958 — hat auch die Gesamtzahl der an den Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer zugenommen. Sie ist stets ungefähr doppelt so groß wie die Zahl der Unfälle, da im groben Durchschnitt in einem Unfall zwei Verkehrsteilnehmer verwickelt sind. Unter den Unfallbeteiligten stellen die Fußgänger eine verhältnismäßig kleine Gruppe. Ihr Anteil an allen Beteiligten ist zudem noch in den letzten Jahren gesunken. Im Jahre 1953

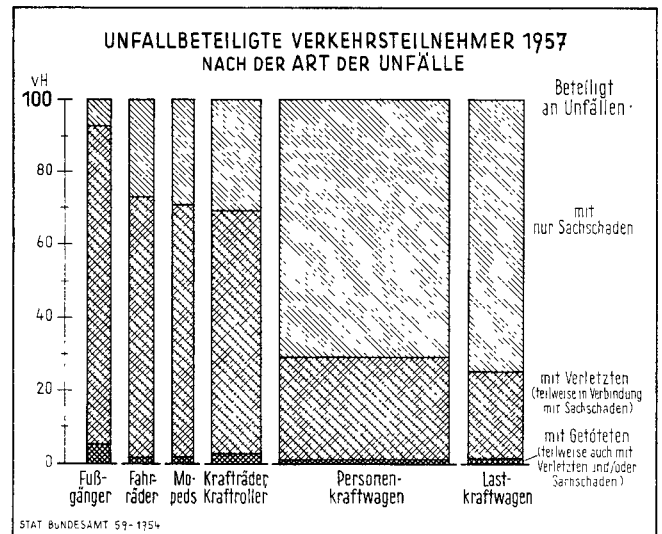
Tabelle 1: An Straßenverkehrsuntfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

| Jahr | Verkehrsteilnehmer insgesamt | darunter | | | | | |
|--------|------------------------------|-----------|---------------------------|-----------------------|------------------|----------------------|------------|
| | | Fußgänger | Kraft-räder, Kraft-roller | Per-sonen-kraft-wagen | Last-kraft-wagen | Mopeds ¹⁾ | Fahr-räder |
| Anzahl | | | | | | | |
| 1953 | 865 847 | 70 277 | 172 916 | 276 254 | 171 245 | 7 375 | 105 380 |
| 1954 | 954 109 | 74 292 | 183 456 | 331 764 | 181 803 | 20 016 | 99 075 |
| 1955 | 1 097 648 | 80 558 | 183 555 | 416 827 | 205 027 | 45 580 | 93 849 |
| 1956 | 1 207 549 | 85 440 | 175 437 | 515 097 | 206 341 | 62 209 | 86 867 |
| 1957 | 1 213 509 | 79 935 | 162 656 | 560 457 | 181 065 | 72 106 | 82 111 |
| 1958 | 1 351 125 | 79 583 | 148 995 | 678 316 | 205 214 | 79 078 | 81 201 |
| vH | | | | | | | |
| 1953 | 100 | 8,1 | 20,0 | 31,9 | 19,8 | 0,9 | 12,2 |
| 1954 | 100 | 7,8 | 19,2 | 34,8 | 19,1 | 2,1 | 10,4 |
| 1955 | 100 | 7,3 | 16,7 | 38,0 | 18,7 | 4,2 | 8,6 |
| 1956 | 100 | 7,1 | 14,5 | 42,7 | 17,1 | 5,2 | 7,2 |
| 1957 | 100 | 6,6 | 13,4 | 46,2 | 14,9 | 5,9 | 6,8 |
| 1958 | 100 | 5,9 | 11,0 | 50,2 | 15,2 | 5,9 | 6,0 |

¹⁾ Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

hatte er 8,1 vH betragen, 1956 nur noch 7,1 vH und 1958 sogar nur 5,9 vH. Bemerkenswert ist, daß sich der Anteilsrückgang bis 1956 bei einer absolut steigenden Zahl der an Unfällen beteiligten Fußgänger ergab. Die relative Abnahme von 1956 auf 1958 wurde durch ein effektives Sinken der Zahlen der unfallbeteiligten Fußgänger verstärkt, was vor allem auf die am 1. September 1957 wieder eingeführte Geschwindigkeitsgrenze in geschlossenen Ortschaften (50 km/st) zurückzuführen ist.

Daß den Fußgängern im Unfallgeschehen aber eine weit größere Bedeutung zukommt, als es in ihrem Anteil an allen Unfallbeteiligten zum Ausdruck kommt, wird aus dem folgenden Schaubild ersichtlich und findet erst recht seine Bestätigung, wenn weiter unten die Fußgänger im Rahmen der Unfallopfer dargestellt werden.



Aus dem Schaubild ergibt sich, daß die Fußgänger zum weitaus größten Teil an schweren Unfällen beteiligt sind. Im Jahre 1957 waren von 100 unfallbeteiligten Fußgängern 93 in Unfälle mit Personenschaden verwickelt. Selbst bei Fahrrädern, Mopeds und Kraffträdern, die nächst den Fußgängern die am wenigsten geschützten Verkehrsteilnehmer darstellen, lag der Anteil der Personenschadensunfälle merklich niedriger — zwischen 73 und 69 vH. Bei Personenkraftwagen und Lastkraftwagen beliefen sich die entsprechenden Anteile auf 29 bzw. 25 vH. Berücksichtigt man zudem noch, daß die Fußgänger, soweit sie an Unfällen mit Getöteten oder Unfällen mit Verletzten beteiligt sind, größtenteils selbst die Opfer der Unfälle darstellen, was auch für die Benutzer von Zweiradfahrzeugen gilt, dann wird ihre besondere Gefährdung deutlich erkennbar.

Was die Ortslage angeht, so ereignen sich die meisten Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern — wie nicht anders zu erwarten — in geschlossenen Ortschaften. Im Jahre 1957 war nur ungefähr jeder 8. unfallbeteiligte Fußgänger in Unfälle außerhalb der Ortschaften verwickelt. Die Wahrscheinlichkeit, dabei ums Leben zu kommen, war jedoch — wie die folgende Übersicht zeigt — rund doppelt so groß wie in geschlossener Ortslage.

| | Innerhalb geschlossener Ortslage | | Außerhalb geschlossener Ortslage | |
|----------------------------|----------------------------------|------|----------------------------------|------|
| | Anzahl | vH | Anzahl | vH |
| Unfallbeteiligte Fußgänger | 69 310 | 100 | 10 625 | 100 |
| von diesen wurden | | | | |
| getötet | 2 777 | 4,0 | 888 | 8,3 |
| schwerverletzt | 26 491 | 38,2 | 4 098 | 38,6 |
| leichtverletzt | 30 430 | 43,9 | 3 879 | 36,5 |
| getötet oder verletzt | 59 698 | 86,1 | 8 835 | 83,4 |

Auch die Wahrscheinlichkeit, eine schwere Verletzung zu erleiden, übertraf auf den freien Strecken die in den Ortschaften geringfügig. Auffällig ist aber, daß die Aussicht, persönlich gar keinen Schaden zu nehmen, für den unfallbeteiligten Fußgänger innerorts geringer war als außenorts. Die für 1957 aufgezeigten Ergebnisse stellen keine Ausnahme dar, sondern treffen mit geringfügigen Abweichungen auch für die vorhergehenden Jahre zu. Die etwas größere Chance für den an Unfällen außerhalb von Ortschaften beteiligten Fußgänger

ger, nicht verletzt zu werden, dürfte sich so erklären, daß er zwar zu dem Zustandekommen des Unfalles Anlaß gibt, der Fahrzeugführer aber infolge der geringeren Verkehrsdichte eher in der Lage ist, eine Kollision mit ihm zu vermeiden. Soweit der Zusammenprall jedoch nicht vermieden werden kann, ist die Aussicht für den Fußgänger, schwerer verletzt oder sogar getötet zu werden, größer als bei Unfällen in Ortschaften. Dies dürfte mit den im allgemeinen höheren Geschwindigkeiten der Fahrzeuge auf den freien Strecken zusammenhängen.

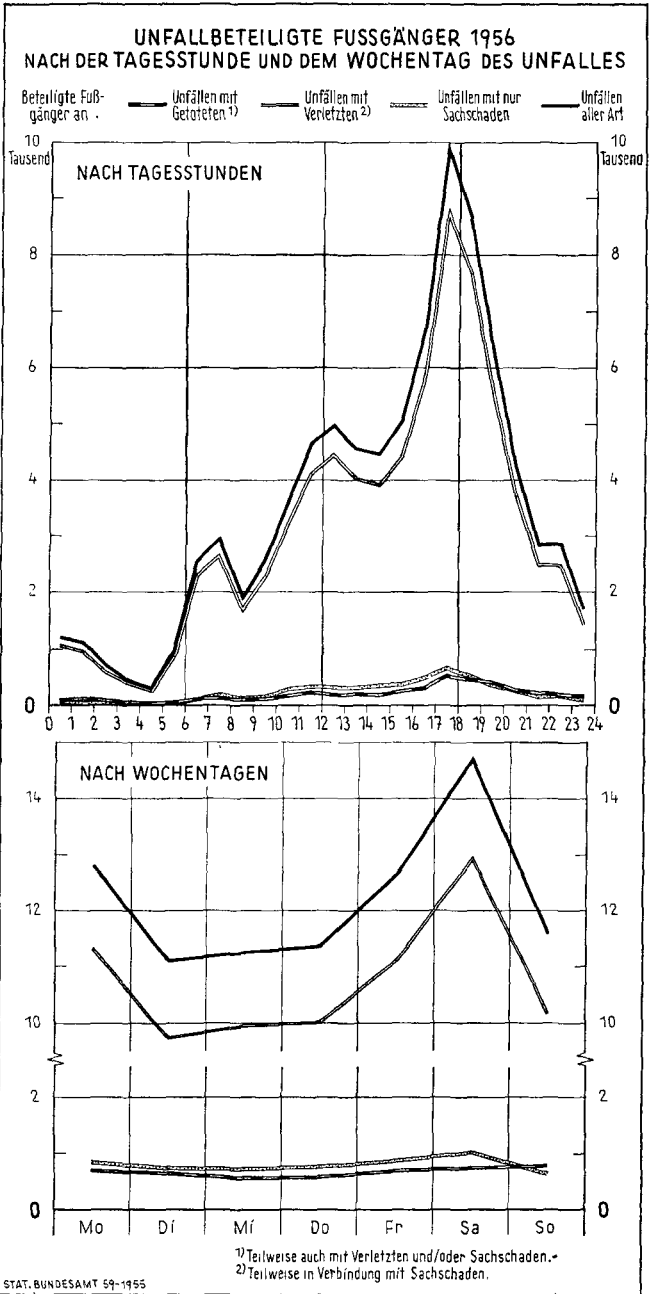
Hinsichtlich der Tagesstunden folgt die Beteiligung der Fußgänger — wie eine Auszählung für das Jahr 1956 ergeben hat — dem allgemeinen Unfallverlauf. Das heißt, die Beteiligung ist morgens zwischen 4 und 5 Uhr am niedrigsten, nimmt dann aber kräftig zu, um zwischen 7 und 8 Uhr mit dem allgemeinen Arbeitsbeginn einen ersten Höhepunkt zu erreichen. Nach einem kurzen Nachlassen in der 9. Morgenstunde steigt die Beteiligung bis Mittag weiter an und erreicht, nach einer Unterbrechung in der Zeit der Mittagspause, mit Arbeitsschluß zwischen 17 und 18 Uhr ihre absolute Spitze. Anschließend fällt sie stark ab und vermindert sich, nach einer gewissen Stagnation zwischen 22 und 23 Uhr (Ende der Abendveranstaltungen), weiterhin bis zum morgendlichen Tiefpunkt. Abweichend von diesem Verlauf darf angenommen werden, daß samstags der Höhepunkt in der Unfallbeteiligung der Fußgänger im Zusammenhang mit dem früheren Arbeitsende bereits in der Zeit zwischen 12 und 14 Uhr liegt¹⁾.

Auch in der Verteilung nach Wochentagen entspricht die Beteiligung der Fußgänger im allgemeinen der Unfallkurve. Der Zahl nach am häufigsten waren 1956 Fußgänger samstags in Unfälle verwickelt; sonntags ging ihre Zahl zurück. Am Montag stieg ihre Beteiligung kräftig an, schwächte sich gegen Wochenmitte ab und erhöhte sich dann wieder gegen das Wochenende. Eine bemerkenswerte Ausnahme von dieser Regel machte aber ihre Beteiligung an Unfällen mit Getöteten. An diesen Unfällen waren die Fußgänger nicht samstags, sondern sonntags am zahlreichsten beteiligt. Relativ gesehen, d. h. gemessen an der Zahl der Unfälle an den einzelnen Wochentagen, war 1956 die Unfallhäufigkeit der Fußgänger im allgemeinen sonntags am größten.

An 100 Unfällen
mit Personenschaden ... mit nur Sachschaden ... insgesamt
waren 1956 ... Fußgänger beteiligt

| | mit Personenschaden | mit nur Sachschaden | insgesamt |
|------------|---------------------|---------------------|-----------|
| Montag | 28,4 | 1,6 | 13,7 |
| Dienstag | 27,9 | 1,6 | 13,2 |
| Mittwoch | 27,7 | 1,5 | 13,1 |
| Donnerstag | 27,2 | 1,5 | 12,8 |
| Freitag | 27,4 | 1,6 | 13,2 |
| Samstag | 28,7 | 1,8 | 13,6 |
| Sonntag | 28,5 | 2,1 | 16,7 |

¹⁾ Dies kann aus dem weitgehend parallelen Verlauf der Unfallbeteiligung der Fußgänger mit der Unfallkurve geschlossen werden. Eine nach Tagesstunden und Wochentagen kombinierte Auszählung ist für die unfallbeteiligten Fußgänger noch nicht erfolgt, wohl aber für die Unfälle. Letztere hat gezeigt, daß sich samstags die meisten Unfälle zwischen 12 und 14 Uhr ereignen.



Während die Bedeutung der Fußgänger im Unfallgeschehen auf der Straße nach ihrem Anteil an allen unfallbeteiligten

Tabelle 2: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

| Art der Verkehrsbeteiligung | Getötete ¹⁾ | | | | | Schwerverletzte ²⁾ | | | | | Leichtverletzte ³⁾ | | | | |
|-----------------------------------|------------------------|--------|--------|--------|--------------------|-------------------------------|---------|---------|---------|--------------------|-------------------------------|---------|---------|---------|--------------------|
| | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 ⁴⁾ | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 ⁴⁾ | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 ⁴⁾ |
| Anzahl | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fußgänger | 3 489 | 3 608 | 4 022 | 3 665 | 3 541 | 28 992 | 30 999 | 33 016 | 30 589 | 29 740 | 32 478 | 35 606 | 37 060 | 34 309 | 35 316 |
| Kraftfahrzeugführer ⁵⁾ | 4 055 | 3 968 | 3 681 | 3 494 | 2 920 | 49 068 | 48 602 | 45 748 | 42 149 | 36 854 | 73 748 | 77 045 | 70 802 | 64 615 | 57 470 |
| Mopedfahrer ⁶⁾ | 1 883 | 2 207 | 2 520 | 2 791 | 2 809 | 21 278 | 25 081 | 29 776 | 32 319 | 33 698 | 35 191 | 43 569 | 50 768 | 55 342 | 62 564 |
| Radfahrer ⁷⁾ | 2 013 | 1 438 | 1 421 | 1 294 | 1 094 | 27 069 | 11 282 | 15 270 | 17 648 | 17 848 | 44 772 | 16 671 | 22 010 | 24 186 | 26 069 |
| Andere | 209 | 214 | 179 | 142 | 141 | 1 507 | 20 394 | 19 177 | 17 844 | 17 051 | 3 177 | 36 670 | 33 173 | 30 767 | 31 063 |
| zusammen | 11 649 | 12 340 | 12 883 | 12 462 | 11 697 | 127 914 | 137 856 | 144 295 | 141 677 | 136 193 | 189 366 | 212 630 | 216 757 | 211 693 | 214 799 |
| vH | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fußgänger | 29,9 | 29,2 | 31,2 | 29,5 | 30,2 | 22,7 | 22,5 | 22,9 | 21,6 | 21,8 | 17,2 | 16,8 | 17,1 | 16,2 | 16,4 |
| Kraftfahrzeugführer ⁵⁾ | 34,8 | 32,2 | 28,6 | 28,0 | 25,0 | 38,3 | 35,2 | 31,7 | 29,7 | 27,1 | 38,9 | 36,2 | 32,7 | 30,5 | 26,8 |
| Mopedfahrer ⁶⁾ | 16,2 | 17,9 | 19,6 | 22,4 | 24,0 | 16,6 | 18,2 | 20,6 | 22,8 | 24,8 | 18,6 | 20,5 | 23,4 | 26,2 | 29,1 |
| Radfahrer ⁷⁾ | 17,3 | 7,3 | 8,2 | 8,6 | 9,4 | 21,2 | 8,2 | 10,6 | 12,5 | 13,1 | 23,6 | 7,8 | 10,2 | 11,4 | 12,1 |
| Andere | 1,8 | 1,7 | 1,4 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 0,9 | 0,8 | 0,7 | 1,7 | 1,4 | 1,3 | 1,2 | 1,1 |
| zusammen | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. — ²⁾ Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — ³⁾ Sonstige Verletzte. — ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁵⁾ Einschl. Mitfahrer. — ⁶⁾ Einschl. der Fahrer von sonstigen Fahrrädern mit Hilfsmotor.

Verkehrsteilnehmern ziemlich gering erscheint, erhält man ein ganz anderes Bild, sobald man sich den Opfern der Straßenverkehrsunfälle in ihrer Gliederung nach Verkehrsteilnehmergruppen zuwendet. Betrachtet man zunächst die Leichtverletzten, dann ergibt sich, daß die Fußgänger seit 1954 hinter den Benutzern von Krafträdern und Kraftwagen an dritter Stelle stehen; ihr Anteil ist hier mit stets mehr als 16 vH schon erheblich größer als unter den Unfallbeteiligten. Bis 1957 waren unter den Leichtverletzten hauptsächlich Benutzer von Krafträdern. Im Jahre 1958 waren erstmals die leichtverletzten Kraftwagenfahrer in der Überzahl. Der in den letzten Jahren ständig abnehmende Anteil der leichtverletzten Kraftradbenutzer sowie die anhaltende Steigerung des Anteils der leichtverletzten Kraftwagenbenutzer dürfte in der Verschiebung der Verkehrsanteile dieser Verkehrsmittel (von den Krafträdern zu den Kraftwagen) begründet sein.

Noch höher als bei den Leichtverletzten ist der Anteil der Fußgänger in der Gruppe der Schwerverletzten, nämlich rund 22 vH. Bis 1956 waren hier die Fußgänger nächst den Benutzern von Krafträdern am zahlreichsten vertreten. Erst in den letzten beiden Jahren haben sich die Zahlen der schwerverletzten und getöteten Fußgänger, hauptsächlich als Folge der wiedereingeführten Geschwindigkeitsbegrenzung, rückläufig entwickelt. Da sich gleichzeitig die Zahl der schwerverletzten Kraftwagenbenutzer in Verbindung mit der Zunahme der im Verkehr befindlichen Personenkraftwagen erhöhte, übertraf ab 1957 auch noch die Zahl der schwerverletzten Führer und Mitfahrer von Kraftwagen die der Fußgänger.

Unter den Getöteten bewegte sich der Anteil der Fußgänger in den letzten Jahren sogar um 30 vH. Seit 1956 stellten sie damit die größte Gruppe der Getöteten. Zuvor waren die auf Krafträdern ums Leben gekommenen Personen die Hauptgruppe. Aus den genannten Prozentzahlen wird deutlich, daß mit der Schwere des Personenschadens auch der Anteil der Fußgänger zunimmt.

Die Tabelle über die Altersstruktur der bei Straßenverkehrsunfällen verunglückten Fußgänger läßt erkennen, daß größere Veränderungen im Laufe der letzten Jahre nicht eingetreten sind. Lediglich beim Anteil der getöteten Kinder unter 6 Jahren an allen getöteten Fußgängern ist ein stärkeres Nachlassen bemerkbar. Hervorzuheben ist, daß unter den Getöteten stets Personen von 60 Jahren und älter mit über zwei Fünfteln die größte Gruppe bildeten. Von den schwer- und leichtverletzten Fußgängern waren die meisten (etwa ein Drittel) zwischen 25 und 60 Jahre alt.

Von den polizeilich festgestellten Ursachen der Straßenverkehrsunfälle in den vergangenen Jahren, deren Gesamtzahl stets höher ist als die Zahl der Unfälle, weil in der Statistik

Tabelle 3: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Fußgänger nach dem Lebensalter

| Jahr | Verunglückte Fußgänger | | | | | |
|-------------------------------|------------------------|---|----------------|-----------------|-------------------------------|---------------------------|
| | insgesamt | davon im Alter von ... bis unter ... Jahren | | | | |
| | | unter 6 | 6 bis unter 14 | 14 bis unter 25 | 25 bis unter 60 ²⁾ | 60 und mehr ³⁾ |
| Anzahl | vH | | | | | |
| Getötete ¹⁾ | | | | | | |
| 1953 | 3 236 | 14,0 | 10,3 | 7,2 | 23,8 | 44,7 |
| 1954 | 3 489 | 14,3 | 9,9 | 7,5 | 25,5 | 42,8 |
| 1955 | 3 608 | 12,3 | 8,4 | 6,7 | 25,3 | 47,3 |
| 1956 | 4 022 | 10,8 | 9,5 | 7,3 | 25,4 | 47,1 |
| 1957 | 3 665 | 11,8 | 9,8 | 7,7 | 29,9 ²⁾ | 40,8 ²⁾ |
| Schwerverletzte ³⁾ | | | | | | |
| 1953 | 28 094 | 15,5 | 17,2 | 13,0 | 31,4 | 22,8 |
| 1954 | 28 992 | 14,9 | 16,1 | 13,7 | 32,1 | 22,2 |
| 1955 | 30 999 | 13,8 | 17,1 | 14,8 | 31,8 | 22,5 |
| 1956 | 33 016 | 13,6 | 17,8 | 15,2 | 31,2 | 22,2 |
| 1957 | 30 589 | 14,2 | 18,7 | 14,8 | 34,6 ²⁾ | 17,8 ²⁾ |
| Leichtverletzte ⁴⁾ | | | | | | |
| 1953 | 30 511 | 15,2 | 17,5 | 13,9 | 35,0 | 18,3 |
| 1954 | 32 478 | 14,7 | 17,2 | 15,7 | 34,6 | 17,9 |
| 1955 | 35 606 | 14,7 | 17,5 | 16,0 | 34,1 | 17,7 |
| 1956 | 37 060 | 14,8 | 18,7 | 16,5 | 33,0 | 16,9 |
| 1957 | 34 309 | 14,7 | 20,8 | 15,9 | 35,8 ²⁾ | 12,8 ²⁾ |

¹⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. — ²⁾ 1957: „25 bis unter 65 Jahren“ und „65 Jahren und mehr“. — ³⁾ Stationäre Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — ⁴⁾ Sonstige Verletzte.

sämtliche bei einem Unfall ermittelten Ursachen angeschrieben werden, entfielen jeweils gegen 7 vH auf Fußgänger. Dieser Anteil entspricht etwa dem hinsichtlich der Unfallbeteiligung.

Die Fußgängerursachen verdienen aber deswegen eine besondere Beachtung, weil sie, verglichen mit den Ursachen bei Fahrzeugführern, Fahrzeugen, Straßenverhältnissen und Witterung, im Durchschnitt häufiger als alleinige Ursache der Unfälle auftreten. Sonderauszählungen für die Jahre 1954 und 1957 haben ergeben, daß die Ursachen bei Fußgängern durchschnittlich zu etwa zwei Dritteln auf Unfälle mit nur einer Ursache entfielen. Über dem Durchschnitt lagen die Ursachen „Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)“, „Spielen auf der Fahrbahn“ und „Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“. Diese bildeten bis zu vier Fünfteln aller Fälle die alleinige Ursache des Unfalles. Bei den Ursachen „Alkoholeinfluß“ und „Körperliche oder gesundheitliche Behinderung“ ist dies nicht der Fall; sie lösen in der Regel einen Unfall erst aus, wenn sie sich mit anderen Ursachen verbinden. Es kommt ihnen aber insofern eine besondere Bedeutung zu, als bei ihnen der Anteil der Unfälle mit Getöteten (1957: 9 bzw. 12 vH) gegenüber allen übrigen Ursachen von Straßenverkehrsunfällen am größten ist. Pa

Tabelle 4: Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen

| Art der Ursache | Einheit | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 ¹⁾ |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------------------|
| Unfallursachen insgesamt | Anzahl | 656 833 | 708 583 | 826 941 | 903 955 | 891 783 | 995 496 |
| darunter: | | | | | | | |
| Ursachen bei Fußgängern | Anzahl | 52 185 | 54 727 | 59 077 | 64 944 | 62 859 | 62 224 |
| | vH | 7,9 | 7,7 | 7,1 | 7,2 | 7,0 | 6,3 |
| davon: | | | | | | | |
| Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn, Benutzen der falschen Straßenseite | vH | 74,4 | 76,4 | 77,3 | 76,6 | 74,8 | 74,8 |
| Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n) | vH | 2,4 | 2,1 | 2,0 | 1,6 | 1,6 | 1,5 |
| Spielen auf der Fahrbahn | vH | 11,7 | 10,8 | 9,6 | 9,5 | 8,2 | 8,2 |
| Alkoholeinfluß | vH | 6,5 | 6,8 | 7,2 | 7,6 | 8,4 | 8,2 |
| Körperliche oder gesundheitliche Behinderung | vH | 2,0 | 1,6 | 1,5 | 1,2 | 1,5 | 1,4 |
| Sonstige Ursachen bei Fußgängern | vH | 3,0 | 2,3 | 2,4 | 3,5 | 5,5 | 5,9 |

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Öffentliche Finanzen

Die Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1955 bis 1957

Von den Gesamtausgaben des Bundes, der Länder und ihrer Gemeinden bilden — nach Art der Ausgaben, also losgelöst von den einzelnen Aufgabenbereichen, betrachtet — die Personalausgaben in Höhe von 15,2 Mrd. DM im Rechnungsjahr 1957 den größten Ausgabeblock. Ihr Anteil an den Gesamtausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden beträgt

23,0 vH; die übrigen Ausgabearten sind wie folgt am Gesamtaufwand beteiligt (in vH):

| | |
|---|------|
| Unterhaltung und Instandsetzung ¹⁾ | 1,7 |
| Zuweisungen an Träger der Sozialversicherung | 7,1 |
| Renten und Unterstützungen | 14,9 |
| Subventionen, Preisausgleich | 2,4 |
| Leistungen für ausländische Streitkräfte | 3,2 |
| Zuweisungen an Zweckverbände ²⁾ | 3,0 |
| Übrige Verwaltungs- und Zweckausgaben | 18,5 |
| Neu- und Wiederaufbau ³⁾ | 8,9 |
| Gewährung von Darlehen | 10,4 |
| Übrige Ausgaben der Vermögensbewegung | 6,8 |

¹⁾ Von unbeweglichem Vermögen. — ²⁾ Und sonstige Körperschaften. — ³⁾ Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen.

Nicht in dem Betrag von 15,2 Mrd. DM enthalten sind 1,1 Mrd. DM Personalausgaben, die von Wirtschaftsunternehmen und sonstigen, dem Erwerbsvermögen zugerechneten Verwaltungszweigen¹⁾ geleistet sowie weitere 0,5 Mrd. DM, die für vorübergehend beschäftigte, nicht aus Personaltiteln bezahlte Angestellte und Arbeiter aufgebracht werden²⁾. Für die folgenden Ausführungen bleiben sie außerhalb der Betrachtung.

Aufgabengebiete und Arten der Personalausgaben

Die in der Öffentlichkeit immer wieder gestellte Frage nach der Höhe der in der Summe der Personalausgaben enthaltenen „Verwaltungskosten“ läßt sich abgesehen von methodischen Bedenken, kaum beantworten, weil die Finanzstatistik, der die Angaben über Personalausgaben entnommen sind, eine solche Trennung nicht durchführt.

Sie weist beispielsweise für die einzelnen Schularten nur Beamtengehälter, Angestelltenvergütungen usw. aus, ohne dabei etwa zwischen „Zweckausgaben“ — Bezügen der Lehrer — und „Verwaltungsausgaben“ — Kosten für Hausmeister oder Schreibkräfte in den Schulen — zu unterscheiden.

Dem berechtigten Interesse, die Personalausgaben in solche unterteilt zu sehen, die mehr den Charakter von Kosten für öffentliche Leistungen tragen und solche, die mehr Kosten des Gesetzgebungs- und Verwaltungsapparates sind, trägt jedoch die Aufgliederung nach Aufgabengebieten weitgehend Rechnung.

Tabelle 1: Personalausgaben nach Verwaltungszweigen

| Aufgabengebiet Verwaltungszweig | Rechnungsjahr | | | | |
|---|-----------------------------------|--|------|------|------|
| | 1957 ¹⁾ Mill. DM | 1956 vH der Aufgabengebiete zusammen | 1955 | 1954 | 1952 |
| Politische Führung und zentrale Verwaltung | 2 977,1 | 19,6 | 20,3 | 21,0 | 21,8 |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung ²⁾ darunter: | 2 455,3 | 16,1 | 13,4 | 11,2 | 10,8 |
| Polizei | 1 354,6 | 8,9 | 8,7 | 9,5 | 9,5 |
| Verteidigung | 930,8 | 6,1 | 3,3 | 0,6 | — |
| Rechtspflege | 915,4 | 6,0 | 6,4 | 6,6 | 6,8 |
| Bildungswesen | 4 470,5 | 29,4 | 30,3 | 31,1 | 30,1 |
| darunter: | | | | | |
| Volks-, Hilfs-, Sonderschulen | 2 053,2 | 13,5 | 14,0 | 14,6 | 14,7 |
| Mittelschulen | 198,7 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,1 |
| Höhere Schulen | 759,2 | 5,0 | 5,3 | 5,4 | 5,1 |
| Berufsbildende Schulen | 543,3 | 3,6 | 3,7 | 3,7 | 3,2 |
| Hochschulen | 318,5 | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 2,0 |
| Hochschulkliniken | 150,1 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 0,8 |
| Sozial- und Gesundheitswesen | 2 059,7 | 13,5 | 13,6 | 13,7 | 12,6 |
| darunter: | | | | | |
| Kriegsopferversorgung einschl. Einrichtungen | 170,1 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,2 |
| Verwaltung der Fürsorge und des Lastenausgleichs | 408,2 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,1 |
| Einrichtungen der Fürsorge ³⁾ | 108,6 | 0,7 | 0,7 | 0,7 | 0,5 |
| Anstalten des Gesundheitsdienstes | 800,0 | 5,3 | 5,1 | 5,0 | 5,1 |
| Bau- und Wohnungswesen | 649,5 | 4,3 | 4,4 | 4,2 | 4,5 |
| Ernährung | 277,4 | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 2,1 |
| Wirtschaft ⁴⁾ | 149,0 | 1,0 | 1,0 | 1,1 | 1,2 |
| Verkehr | 448,7 | 2,9 | 3,1 | 3,4 | 3,8 |
| Kommunale öffentliche Anstalten und Einrichtungen | 784,7 | 5,2 | 5,4 | 5,4 | 5,8 |
| Kriegsfolgedienststellen | 39,6 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,6 |
| Zusammen | 15 226,9 | 100 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Verteidigung. — ³⁾ Einschl. Kriegsfolgehilfe. — ⁴⁾ Einschl. Erwerbsvermögen.

Ganz überwiegend mit Verwaltungsfunktionen sind die Verwaltungszweige der politischen Führung und zentralen Verwaltung (allgemeine, innere Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung), betraut; mit 2 977,1 Mill. DM weisen sie — einschließlich des Auswärtigen Dienstes — einen Anteil am gesamten Personalhaushalt von 19,6 vH auf.

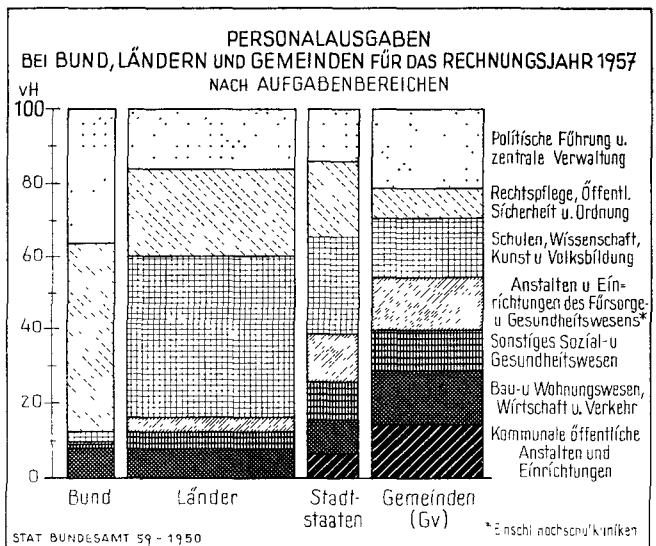
Für die Aufgaben der öffentlichen Sicherheit und Ordnung: Polizei, sonstiger öffentlicher Ordnungsdienst, Rechtspflege einschl. Vollzugsanstalten, (aber ohne Arbeits- und Sozialgerichte, Verwaltungs- und Finanzgerichte, die beim Sozialwesen bzw. bei der zentralen Verwaltung mitgehalten sind) sind weitere 2 440 Mill. DM oder 16 vH aller Personalausgaben aufgewendet worden; bezieht man die mit der Verteidigung in Zusammenhang stehenden Ausgaben mit ein, so beläuft sich der Anteil auf 22,1 vH.

¹⁾ Grundvermögen sowie bei Ländern Kapital- und Sondervermögen. — ²⁾ In den Positionen Unterhaltung und Instandsetzung, übrige Verwaltungs- und Zweckausgaben und Neu- und Wiederaufbau enthalten

Fast 60 vH aller insgesamt bezahlten Gehälter, Löhne usw. stehen demnach für Aufgabengebiete zur Verfügung, die in erster Linie den Bürgern einzeln oder in der Gesamtheit bestimmte „Dienste“ anbieten.

Unter ihnen sind das Bildungswesen einerseits und das Sozial- und Gesundheitswesen andererseits mit zusammen 6 530,2 Mill. DM oder 42,9 vH des gesamten Personalaufwandes vertreten. Für die Aufgabengebiete mit vorwiegend wirtschaftlichem Charakter (Bau- und Wohnungswesen — Verkehr — Ernährung, Land- und Forstwirtschaft — Handel, Industrie, Gewerbe — kommunale öffentliche Anstalten und Einrichtungen) sind schließlich 2 309,3 Mill. DM oder 15,2 vH aller Personalausgaben zur Verfügung zu stellen.

Innerhalb der drei zuletzt genannten Haupttätigkeitsbereiche der Gebietskörperschaften: Bildungs-, Sozialwesen und „Wirtschaft“ (i. w. S.) spielen selbstverständlich, und zwar inhaltlich untrennbar mit den „Zweckausgaben“ verbunden, auch Verwaltungsaufgaben eine Rolle; es ist dabei an die Schulverwaltung (56,1 Mill. DM), an die Verwaltung der Fürsorge und des Lastenausgleichs (408,3 Mill. DM) zu denken, ferner an die Verwaltung der Kriegsopferversorgung, an Wohnraumbewirtschaftung, Landeswirtschaftsämter und Landwirtschaftsbehörden und andere Verwaltungsstellen der Aufgabengebiete mit überwiegend wirtschaftlichem Charakter. Auch die Tätigkeit der Ministerien in diesen drei Aufgabengebieten, die 209,6 Mill. DM Personalausgaben erfordert, ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen.



Von der Vielzahl der Personal-Ausgabearten weist die Finanzstatistik folgende 5 Hauptgruppen aus:

- Beamtengehälter
- Angestelltenvergütungen
- Arbeiterlöhne
- Versorgung
- Sonstige persönliche Ausgaben.

In den Gehältern, Angestelltenvergütungen und Löhnen sind jeweils auch die Bezüge der Kräfte im Ausbildungsverhältnis mitgehalten, in den beiden letzteren außerdem Ausgaben für Aushilfskräfte (sofern überhaupt aus Personaltiteln geleistet), ferner Zulagen aller Art. Im gemeindlichen Bereich sind darüber hinaus Beihilfen, Unterstützungen und Trennungsschädigungen bei den jeweiligen Bezügen mit aufgeführt. Während die Ausgaben für Versorgung überwiegend Pensionen für Beamte und ihre Hinterbliebenen darstellen, ist die Altersvorsorge für Angestellte und Arbeiter in Form der Beiträge zur Sozialversicherung und Zusatzversicherung ebenfalls den jeweiligen Aktivitätsbezügen zugerechnet. Aufwandsentschädigung, Vergütung für nebenamtliche Tätigkeit, Honorare sowie im staatlichen Bereich Beihilfen usw. bilden den Hauptbestandteil der „sonstigen Personalausgaben“.

Tabelle 2: Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden nach Arten

| Art der Ausgaben | Rechnungsjahr 1957 ¹⁾ | | | | Rechnungsjahr | | | | |
|---|----------------------------------|--------|--------------|-----------------|--------------------------|------|------|------|------|
| | Bund | Länder | Stadtstaaten | Gemeinden (Gv.) | zusammen | | | | |
| | | | | | 1956 | 1955 | 1952 | | |
| | Mill. DM | | | | vH der Ausgaben zusammen | | | | |
| Dienstbezüge ²⁾ für | | | | | | | | | |
| Beamte | 1 153,33 | 775,7 | 806,9 | 1 199,9 | 6 935,8 | 45,5 | 44,5 | 44,0 | 40,1 |
| Angestellte | 363,71 | 279,2 | 590,8 | 1 688,4 | 3 922,1 | 25,8 | 25,9 | 25,9 | 29,8 |
| Arbeiter | 136,4 | 202,6 | 226,3 | 899,8 | 1 465,1 | 9,6 | 9,6 | 9,8 | 10,2 |
| Sonstige Personalausgaben ohne Versorgung | 140,4 | 192,9 | 42,3 | 166,7 | 542,2 | 3,6 | 3,4 | 3,3 | 2,8 |
| Versorgung | 129,21 | 341,2 | 364,3 | 527,0 | 2 361,7 | 15,5 | 16,6 | 17,0 | 17,1 |
| Zusammen | 1 923,06 | 791,4 | 2 030,6 | 4 481,8 | 15 226,9 | 100 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Aktivitätsbezüge.

Von den im Rechnungsjahr 1957 aufgebrauchten Personalkosten in Höhe von 15,2 Mrd. DM werden rund³⁾ 9,3 Mrd. DM oder 60 vH für aktive und ehemalige Beamte ausgegeben. Etwa der vierte Teil dieses Betrages entfällt auf Versorgungsempfänger. Nicht in den hier nachgewiesenen Ausgaben mitaufgeführt sind die Versorgungsleistungen an die unter das Gesetz zu Art. 131 GG fallenden Personen, die sich für das gleiche Rechnungsjahr auf 1,4 Mrd. DM belaufen.

Die verbleibenden 5,4 Mrd. DM Personalkosten — ohne die über eine halbe Milliarde DM betragenden „sonstigen persönlichen Ausgaben“ — verteilen sich zu knapp drei Vierteln (72,8 vH) auf Angestelltenvergütungen und zu einem guten Viertel (27,2 vH) auf Arbeiterlöhne.

Beamtengehälter und -versorgung, Angestelltenvergütungen und Löhne sind sowohl bei den einzelnen Gebietskörperschaften als auch bei den verschiedenen Verwaltungszweigen jeweils unterschiedlich stark vertreten. Weitgehend handelt es sich hierbei um zwei Ausdrucksformen des gleichen Tatbestandes: Aufgaben, zu deren Bewältigung in erster Linie Beamte eingesetzt werden, sind häufig ganz Domäne der staatlichen Verwaltung, oder sie spielen jedenfalls bei ihr eine absolut wie relativ wesentlich größere Rolle als bei den Gemeinden.

Tabelle 3: Anteil der Beamtengehälter und Versorgungsbezüge am gesamten Personalaufwand bei ausgewählten Aufgabengebieten im Rechnungsjahr 1957¹⁾

| Aufgabengebiet Verwaltungszweig | Personalausgaben zusammen | | darunter staatliche Verwaltung ²⁾ | von den Ausgaben für staatl. Verwaltung entfallen auf Beamte ³⁾ |
|------------------------------------|---------------------------|---------|--|--|
| | Mill. DM | | | |
| Finanz- und Steuerverwaltung | 1 670,8 | 1 363,4 | | 71,0 |
| Polizei | 1 354,6 | 1 181,7 | | 83,3 |
| Verteidigung | 930,8 | 913,5 | | 68,2 |
| Rechtspflege | 915,4 | 915,4 | | 75,1 |
| Schulen | 3 657,7 | 3 080,9 | | 91,5 |
| darunter: Volksschulen | 2 053,2 | 1 960,6 | | 94,1 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Stadtstaaten. — ³⁾ Einschl. Versorgungsbezüge.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände erfüllen dagegen in großem Umfang auch solche Aufgaben, die in erster Linie durch nicht beamtete Kräfte wahrgenommen werden. Allein bei den Einrichtungen der Fürsorge und Jugendhilfe, den Krankenhäusern, der Lastenausgleichsverwaltung und den kommunalen Anstalten und Einrichtungen entfallen etwa 65 bis 90 vH aller Personalausgaben auf Angestellte und Arbeiter.

Bei den gleichen Aufgabenbereichen ist der Anteil der Gemeinden und Stadtstaaten am gesamten Personalaufwand

³⁾ Ein nicht auszugliedernder, relativ geringer Teil dieses Betrages entfällt auf Versorgung der Angestellten und Arbeiter.

der Gebietskörperschaften besonders hoch (in vH):

| | Gemeinden (Gv.) | Stadtstaaten |
|---|-----------------|--------------|
| Einrichtungen der Fürsorge und Kriegsfolgenhilfe .. | 48,3 | 19,9 |
| Jugendhilfe und Einrichtungen | 56,9 | 40,2 |
| Krankenhäuser und Nervenheilanstalten | 69,4 | 24,7 |
| Lastenausgleichsverwaltung | 66,0 | 14,2 |
| Kommunale öffentliche Anstalten und Einrichtungen | 82,7 | 17,3 |

Entwicklung der Personalausgaben

Im Laufe des Rechnungsjahres 1957 sind mehr als 15 Mrd. DM für Gehälter, Löhne usw. ausgegeben worden; 1953 hatte der Personalaufwand noch keine 10 Mrd. DM betragen, 1949 war erstmalig die 5 Mrd.-Grenze überschritten worden. Dabei

Tabelle 4: Die Entwicklung der Personalausgaben nach Gebietskörperschaften

| Gebietskörperschaft | Rechnungsjahr | | | |
|-----------------------|--------------------|---------------------------------------|------|------|
| | 1957 ¹⁾ | 1956 | 1955 | 1952 |
| | Mill. DM | vH der Gebietskörperschaften zusammen | | |
| Bund | 1 923,0 | 12,6 | 10,0 | 7,6 |
| Länder | 6 791,4 | 44,6 | 46,2 | 47,7 |
| Hansestädte | 996,9 | 6,5 | 6,5 | 6,7 |
| Berlin (West) | 1 033,8 | 6,8 | 7,1 | 7,1 |
| Gemeinden (Gv.) | 4 481,8 | 29,4 | 30,3 | 31,0 |
| Zusammen | 15 226,9 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

ist die Bedeutung der Personalausgaben im Rahmen des Gesamtaufwands der Gebietskörperschaften im ganzen gesehen verhältnismäßig konstant. Seit 1950, dem ersten als „normal“ zu bezeichnenden Berichtsjahr, beläuft sich der Anteil der Personalausgaben — gemessen an den unmittelbaren Ausgaben (einschl. Lastenausgleichsfonds) — auf

| Rechnungsjahr | vH | Rechnungsjahr | vH |
|---------------|------|---------------|------|
| 1950 | 22,0 | 1954 | 21,6 |
| 1951 | 20,8 | 1955 | 22,6 |
| 1952 | 21,5 | 1956 | 22,5 |
| 1953 | 21,8 | 1957 | 23,0 |

Innerhalb des Gesamtkomplexes der Personalausgaben haben sich die einzelnen Kostenarten (Beamtengehälter, Angestelltenvergütungen) nur geringfügig verschoben, wie Tabelle 2 erkennen läßt. Im ganzen ist ein leichter Trend zugunsten der Beamtenbezüge und der „sonstigen persönlichen Ausgaben“ festzustellen.

Auch die einzelnen Aufgabengebiete haben in ihrem Anteil am gesamten Personalaufwand in den letzten Jahren nur belanglose Veränderungen erfahren, wenn man die Verteidigungsausgaben außer Betracht läßt. Ohne sie ist gegenüber 1952 der Ausgabenanteil der politischen Führung und zentralen Verwaltung (von 21,8 auf 20,8 vH), der Polizei und Rechtspflege (von 17,6 auf 17,1 vH) sowie der Aufgabengebiete mit vorwiegend wirtschaftlichem Charakter (von 17,4 auf 16,2 vH) geringfügig zurückgegangen; das Gewicht des Bildungswesens — insbesondere der berufsbildenden Schulen — und des Sozial- und Gesundheitswesens ist entsprechend (von 30,1 auf 31,3 vH bzw. von 12,6 auf 14,4 vH) angeiegen.

Hinsichtlich der Bedeutung der Personalausgaben bei den einzelnen Gebietskörperschaften zeigt sich eine gewisse „Verlagerung“ auf den Bund, die weitgehend auf die Verteidigungsaufgaben zurückzuführen ist. 1952 betrug der Anteil des Bundes an der Summe der Personalausgaben aller Gebietskörperschaften 7,6 vH, 1957 waren es bereits 12,6 vH. Innerhalb des Bundeshaushalts haben die Personalkosten mit 7,5 vH nach wie vor nur einen geringen Anteil an der Summe der unmittelbaren Ausgaben.

Das Anwachsen der Personalausgaben geht in erster Linie auf Gehalts- und Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst zurück. Stellenvermehrung und dementsprechender Personalaufwuchs sind demgegenüber von untergeordneter Bedeutung.

Regionale Gliederung

Die Personalausgaben der Länder (einschl. ihrer Gemeinden) und Stadtstaaten belaufen sich je Einwohner des Bundesgebietes im Rechnungsjahr 1957 auf durchschnittlich 252,54 DM; zu diesem Betrag tritt noch ein Bundesanteil in Höhe von 36,50 DM.

Tabelle 5: Personalausgaben der Länder und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1955 bis 1957 nach Ländern

| Land | Rechnungsjahr | | | | | |
|---------------------|---------------|----------|--------------------|--------|------------|-------|
| | 1955 | 1956 | 1957 ¹⁾ | | 1955 = 100 | |
| | Mill. DM | | DM je Einwohner | a) | b) | |
| Schleswig-Holstein | 485,2 | 542,8 | 598,9 | 265,38 | 123,4 | 125,3 |
| Niedersachsen | 1 213,2 | 1 350,3 | 1 457,0 | 224,73 | 120,1 | 121,4 |
| Nordrhein-Westfalen | 2 817,0 | 3 212,2 | 3 479,1 | 231,49 | 123,5 | 120,7 |
| Hessen | 942,7 | 1 066,2 | 1 180,9 | 258,29 | 125,3 | 124,5 |
| Rheinland-Pfalz | 572,2 | 656,4 | 737,0 | 224,06 | 128,8 | 128,6 |
| Baden-Württemberg | 1 441,3 | 1 624,3 | 1 766,5 | 243,98 | 122,7 | 119,8 |
| Bayern | 1 660,3 | 1 875,0 | 2 053,8 | 224,28 | 123,7 | 123,8 |
| Länder zusammen | 9 131,9 | 10 327,2 | 11 273,3 | 234,71 | 123,4 | 122,3 |
| Hamburg | 598,8 | 664,1 | 763,7 | 430,86 | 127,5 | 126,9 |
| Bremen | 178,9 | 209,1 | 233,2 | 355,75 | 130,4 | 125,1 |
| Berlin (West) | 821,8 | 951,6 | 1 033,8 | 465,06 | 125,8 | 124,2 |
| Stadtstaaten zus. | 1 599,6 | 1 824,7 | 2 030,6 | 436,63 | 126,9 | 125,2 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — a) Auf der Grundlage der absoluten Ergebnisse. — b) Auf der Grundlage der DM je Einwohner.

Die auf den Einwohner umgerechneten Personalausgaben, die länderweise recht unterschiedlich sind, lassen den Schluß einer besonders billigen oder aufwendigen Verwaltung nicht zu. Bei einer Gegenüberstellung dieser Zahlen müssen vielmehr die regionalen Unterschiede in der Wirtschafts- und Sozialstruktur der einzelnen Länder sowie im Umfang der dem Staat und seinen Gemeinden gestellten Aufgaben entsprechend berücksichtigt werden⁴⁾. Gemeinden mit eigenen Krankenhäusern und tariflich bezahltem Personal haben — um nur ein Beispiel herauszugreifen — höhere durchschnittliche Personalausgaben als diejenigen, bei denen caritative Organisationen die Gebietskörperschaften durch eigene Anstalten oder Schwesternpersonal entlasten.

Gegenüber 1955 sind die Personalausgaben im Durchschnitt der Länder um rund 24 vH angestiegen; die auf den jeweiligen Bevölkerungsstand bezogenen Personalkosten etwas weniger, um 22,8 vH. Der Unterschied zwischen beiden Berechnungen macht sich bei den meisten Ländern in der Weise geltend, daß — infolge der Bevölkerungszunahme — die zweite gegenüber der ersten einen etwas geringeren Ausgabeanstieg aufzeigt. Das heißt die Personalausgaben im öffentlichen Dienst sind nicht in gleichem Maße gewachsen wie die Bevölkerungszahlen im gleichen Zeitraum.

We.

⁴⁾ Hierzu ausführlicher: Wirtschaft und Statistik, 7. Jg., Heft 5, S. 261 ff.

Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1959

Stand, Zusammensetzung und Entwicklung der Gesamtschulden

Die Verschuldung aller Gebietskörperschaften zusammen ist im Laufe des Rechnungsjahres 1958 erheblich stärker angestiegen als im Rechnungsjahr 1957. Nach den Ergebnissen der jährlichen Schuldenstatistik betrug die Gesamtverschuldung von Bund einschließlich Lastenausgleichsfonds, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden zum 31. März 1959 fast 50 Mrd. DM¹⁾. Dieser Betrag umfaßt jedoch nur die auf dem inländischen Kreditmarkt aufgenommenen alten und neuen Schulden, die aus öffentlichen Sondermitteln stammenden Kreditmittel und die vom Ausland gewährten Darlehen. Nicht enthalten ist darin die starke Verschuldung der Gebietskör-

¹⁾ Vgl. hierzu die Tabelle im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“ S. 513²⁾; ausführliche Erläuterungen und Zahlenangaben über Stand und Entwicklung der öffentlichen Verschuldung bringt der in Vorbereitung befindliche Band 234 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“.

perschaften untereinander, weil diese „Schulden bei Gebietskörperschaften“ (31. März 1959 = rund 14,7 Mrd. DM) wegen der darin enthaltenen nicht ausschaltbaren Doppelzählungen nicht ohne weiteres mit den vorstehend genannten Schulden zu einer Gesamtsumme zusammengefaßt werden können.

Gegenüber dem Stand vom 31. März 1958 (47 Mrd. DM³⁾) hat die Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften um annähernd 3 Mrd. DM, das ist um etwa 6,1 vH zugenommen. Der gesamte Schuldenzuwachs war somit 1958 absolut und relativ um fast die Hälfte größer als im Rechnungsjahr 1957. Auf den einzelnen Ebenen der öffentlichen Verschuldung war die Entwicklung recht unterschiedlich. Am höchsten war der im Rechnungsjahr 1958 eingetretene Schuldenanstieg — und zwar sowohl absolut als auch relativ — bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden. Ein etwas anderes Bild zeigt sich, wenn man die Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander in die Betrachtung mit einbezieht. Absolut war dann die Erhöhung am stärksten bei den Ländern, während die Gemeinden auch hier die relativ höchste Steigerung aufweisen.

Für den gegenüber dem Vorjahr ungewöhnlich starken Schuldenanstieg waren im wesentlichen folgende Gründe maßgebend:

1. In Auswirkung des Gesetzes zur Aufbesserung von Leistungen aus Renten- und Pensionsversicherungen sowie aus Kapitalzwangsversicherungen vom 24. Dezember 1956³⁾ sind die Rentenausgleichsforderungen und sonstigen Ausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen gegen den Bund erheblich (um rund 256 Mill. DM) angewachsen.
2. Durch das am 1. Januar 1958 in Kraft getretene allgemeine Kriegsfolgengesetz vom 5. November 1957⁴⁾, das u. a. eine Regelung der Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen des Deutschen Reichs sowie des ehemaligen Landes Preußen vorsieht, hat der Bund im Laufe des Rechnungsjahres 1958 Verbindlichkeiten (4prozentige Ablösungsschuld) in Höhe von rund 572 Mill. DM übernehmen müssen.
3. Der vom Bund bei der Deutschen Bundesbank in Anspruch genommene Kredit hat um etwa 179 Mill. DM zugenommen.
4. Beim Lastenausgleichsfonds ist gegenüber dem Vorjahresstand eine Erhöhung der Kreditmarktverschuldung um rund 385 Mill. DM eingetreten. Der Zugang ist darauf zurückzuführen, daß der Lastenausgleichsfonds im Laufe des Rechnungsjahres 1958 die günstige Entwicklung des Geld- und Kreditmarktes ausgenützt und mit Hilfe der Lastenausgleichsbank verschiedene neue Anleihen und Kassenobligationen aufgelegt sowie einen längerfristigen neuen Bankkredit aufgenommen hat. Diese Kreditmittel wurden zum großen Teil zur Deckung der aus der im 8. Gesetz zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes vom 26. Juli 1957⁵⁾ eingeführten Verbesserung verschiedener Entschädigungsleistungen und aus dem Beginn der Auszahlung der Hauptentschädigung entstandenen erhöhten Ausgaben verwendet.
5. Die Länder und insbesondere die Gemeinden waren auch im Rechnungsjahr 1958 trotz der gestiegenen ordentlichen Einnahmen und der wiederum hohen neuen Darlehensgewährungen des Bundes und des Lastenausgleichsfonds (hauptsächlich für den Wohnungsbau) in starkem Maße gezwungen, die ständig wachsenden Investitionsausgaben durch Inanspruchnahme des Kreditmarktes zu finanzieren. Dadurch ist die aus Kreditmarkt- und aus öffentlichen Sondermitteln stammende Verschuldung dieser Gebietskörperschaften vom 31. März 1958 bis 31. März 1959 um rund 1,9 Mrd. DM gestiegen.

Von der ermittelten Gesamtverschuldung (ohne Schulden bei Gebietskörperschaften) waren am 31. März 1959 40,6 Mrd. DM (1958 = 37,5 Mrd. DM) Inlandschulden. Davon waren immer noch weit mehr als die Hälfte, nämlich

²⁾ Vgl. Band 215 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“. — ³⁾ Bundesgesetzbl. I S. 1074. — ⁴⁾ Bundesgesetzbl. I S. 1747. — ⁵⁾ Bundesgesetzbl. I S. 809.

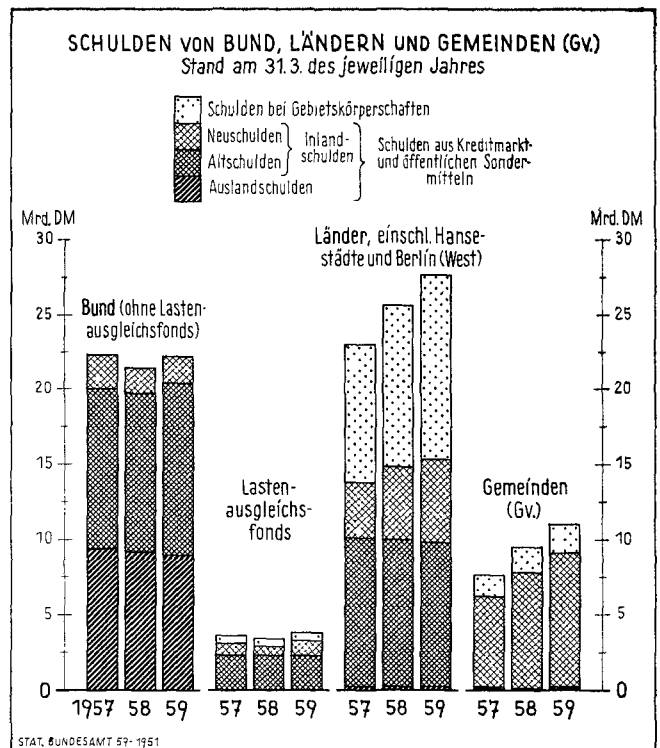
23,3 Mrd. DM, Altschulden, die bis zum 20. Juni 1948 entstanden sind. Der größte Teil davon sind mit 22,7 Mrd. DM die anlässlich der Währungsumstellung 1948 entstandenen Ausgleichsforderungen gegen den Bund und die Länder sowie die Deckungsforderungen gegen den Lastenausgleichsfonds. Sie haben im Vergleich zum Vorjahr per Saldo um 83,8 Mill. DM zugenommen. Dem im wesentlichen auf Grund von Tilgungen beruhenden Rückgang der Ausgleichsforderungen gegen die Länder (um 171 Mill. DM) und der Deckungsforderungen gegen den Lastenausgleichsfonds (um 46 Mill. DM) steht hier ein Anstieg der Ausgleichsforderungen gegen den Bund um 300 Mill. DM gegenüber. Dieser Zuwachs ist neben der in der Hauptsache auf nachträglichen Berichtigungen zurückzuführenden Zunahme der den Banken und Sparkassen sowie dem Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank zustehenden Ausgleichsforderungen vor allem dadurch bedingt, daß die Ausgleichs- und Rentenausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen als Folge des bereits erwähnten Rentenaufbesserungsgesetzes vom 24. Dezember 1956 um 255,8 Mill. DM zugenommen haben. Bei den restlichen Altschulden handelt es sich, bis auf den verhältnismaßig geringen Betrag von 69,9 Mill. DM „übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln“, um die zu den Altschulden zahlende 4 Prozent Ablösungsschuld, also um Schuldverpflichtungen, die dem Bund auf Grund des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes vom 5. November 1957 im Laufe des Rechnungsjahres 1958 erwachsen sind.

Die im Gesamtbetrag der Inlandschulden enthaltenen inländischen Neuschulden, das sind die seit dem 21. Juni 1948 (Währungsreform) aufgenommenen Schulden aus Kreditmarktmitteln und aus öffentlichen Sondermitteln (hier vor allem bei den Sozialversicherungsträgern) haben am Ende des Rechnungsjahres 1958 eine Höhe von rund 17,3 Mrd. DM erreicht. Mit über 2 494,7 Mill. DM hat die Zunahme dieser Kredite im Rechnungsjahr 1958 die des Rechnungsjahres 1957 (1 971 Mill. DM) um mehr als ein Viertel übertroffen. Dieser starke Zugang an neuen Inlandschulden ist in der Hauptsache auf die unter den Ziffern 3. bis 5. angeführten Gründe zurückzuführen.

An Auslandschulden wurden zum 31. März 1959 insgesamt 9,3 Mrd. DM ausgewiesen. Sie haben sich im Laufe des Rechnungsjahres 1958 um insgesamt 261,8 Mill. DM, das ist um fast die Hälfte stärker als im vorangegangenen Rechnungsjahr, ermäßigt (jeweils zu festen Währungs- bzw. Valutaparitäten umgerechnet). Nicht berücksichtigt ist dabei die nach Angaben der Deutschen Bundesbank⁶⁾ bereits Ende März 1959 geleistete vorzeitige Rückzahlung von drei Zwanzigstel der Schuld aus der Nachkriegs-Wirtschaftshilfe an die USA (150 Mill. US-Dollar = 630 Mill. DM). Diese vorzeitige Teilrückzahlung war, da das Londoner Abkommen eine gleiche Behandlung aller Gläubiger vorsieht, in Anlehnung an die mit Großbritannien getroffene Vereinbarung über eine vorzeitige Rückzahlung der Nachkriegsschuld im März 1959 vereinbart worden⁷⁾.

Die ebenfalls aus Kreditmarktmitteln stammenden Auslandschulden sind fast ausschließlich (9,0 Mrd. DM) Schulden des Bundes. Von den gesamten Auslandskrediten fallen nicht ganz 8 Mrd. DM unter das Londoner Schuldenabkommen und die im Zusammenhang damit abgeschlossenen Verträge. Davon sind 5,4 Mrd. DM, das sind etwa zwei Drittel, seit dem 8. Mai 1945 entstandene Nachkriegsschulden. Es handelt sich vornehmlich um die vom Bund aus der Nachkriegs-Wirtschaftshilfe gegenüber den USA, Großbritannien und Frank-

6) Vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank vom Mai 1959. — 7) In einer Vereinbarung zwischen der deutschen und der britischen Regierung vom 3. 10. 1958 über einen deutschen Beitrag zu den Kosten für die in Deutschland stationierten Truppen wurde festgelegt, daß von dem als Devisenhilfe für Großbritannien von der Deutschen Bundesbank bei der Bank von England errichteten Depot ein Betrag von 22,5 Mill. £ (= 265 Mill. DM) entnommen und an die britische Regierung als Vorausleistung auf die Fähigkeiten der Nachkriegs-Wirtschaftshilfe für die Jahre 1962 bis 1964 geleistet werden soll. Der Übertrag dieser vorzeitigen Rückzahlung war für Mai 1959 vorgesehen. Nach dem Zustandekommen der Vereinbarungen mit England und den Vereinigten Staaten über die Vorauszahlung von mehreren Jahresraten auf die Nachkriegs-Wirtschaftshilfe, ist Frankreich, das auch an der Nachkriegs-Wirtschaftshilfe beteiligt ist, ebenfalls eine Vorauszahlung von rund 1,8 Mill. US \$ (= rd. 7,5 Mill. DM) angeboten worden.



reich übernommenen Schuldverpflichtungen. Der Rest von 2,6 Mrd. DM sind Vorkriegsverbindlichkeiten.

An nicht unter das Londoner Schuldenabkommen fallenden Auslandskrediten standen am 31. März 1959 noch 1,28 Mrd. DM⁸⁾ zu Buch. In der Hauptsache sind dies die sogenannten „Treasury-Notes“, das sind die vom Bund zu Gunsten des internationalen Währungsfonds und der Weltbank ausgegebenen, auf DM lautenden unverzinslichen Schatzanweisungen.

Ein Rückgang ist nur bei den Auslandschulden der Länder und Gemeinden (unter das Londoner Abkommen fallende Vorkriegsschulden) und bei den ausländischen Nachkriegsverpflichtungen des Bundes zu verzeichnen. Die Vorkriegsverbindlichkeiten des Bundes an das Ausland betragen am Ende des Rechnungsjahres 1958 etwas mehr als zum Ende des vorangegangenen Rechnungsjahres. Hier wurden, wie im Vorjahr, die bei einzelnen Anleihen erfolgten Tilgungen durch Berichtigungen bzw. nachträgliche Anmeldung bisher noch nicht geregelter Anteile bei anderen Anleihen mehr als wettgemacht. Im übrigen dürfte die Höhe der Auslandschulden nunmehr, nach dem 1958 erfolgten Abschluß des Bereinigungsverfahrens, endgültig feststehen.

Die neben der in Vorstehendem geschilderten Gesamtverschuldung aus der Kreditverflechtung der Gebietskörperschaften untereinander resultierenden und Doppelzahlungen enthaltenden „Schulden bei Gebietskörperschaften“ sind auch im Rechnungsjahr 1958 wiederum stark angewachsen, wenn auch in diesem Jahr die Zunahme mit 1,7 Mrd. DM etwas geringer war als im Rechnungsjahr 1957 (1,8 Mrd. DM). Insgesamt wurde dieser, fast ausnahmslos aus Neuschulden bestehende Teil der öffentlichen Verschuldung zum 31. März 1959 mit einem Betrag von 14,8 Mrd. DM gemeldet. Zum überwiegenden Großteil handelt es sich um die den Ländern vom Bund und vom Lastenausgleichsfonds gewährten Wohnbaudarlehen. Der Bund selbst ist, wie in den Vorjahren, bei keiner anderen Gebietskörperschaft verschuldet.

Neben der eigentlichen Verschuldung wurden zum 31. März 1959 noch 62,6 Mill. DM „Sonstige Inlandverpflichtungen“ ermittelt, und zwar 1,3 Mill. DM Zahlungsrückstände der Länder und 61,3 Mill. DM Abgabeschulden der Länder und Gemeinden aus der Hypothekengewinnabgabe.

8) Davon 189,5 Mill. DM eingelöst, jedoch ohne Verminderung der buchmäßige ausgewiesenen Schuld.

Stand und Entwicklung bei den einzelnen Gebietskörperschaften

Zur Gewinnung eines vollständigen Überblicks müssen bei der Betrachtung des Standes und der Entwicklung der Verschuldung der einzelnen Gebietskörperschaften — mit Ausnahme der bei anderen Gebietskörperschaften nicht verschuldeten Bundes — auch die „Schulden bei Gebietskörperschaften“ mit einbezogen werden.

Tabelle 1: Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)¹⁾

| Schuldner | Stand am 31. März | | | Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 31. 3. 1959 gegen 31. 3. 1958 | vH |
|---|--------------------|-----------|------------------------|---|-----------|
| | 1957 ²⁾ | 1958 | 1959 | | |
| Mill. DM | | | | | |
| Inlandschulden (ohne Schulden bei Gebietskörperschaften) | | | | | |
| Bund (ohne Lastenausgleich) ³⁾ | 12 848,4 | 12 194,7 | 13 229,0 ⁴⁾ | + 1 034,3 | + 8,5 |
| Lastenausgleich | 3 079,5 | 2 971,9 | 3 310,6 | + 338,7 | + 11,4 |
| Länder ⁵⁾ | 13 606,9 | 14 533,7 | 15 076,8 | + 543,1 | + 3,7 |
| Gemeinden (Gv.) ⁶⁾ | 6 105,7 | 7 753,6 | 8 979,3 | + 1 225,7 | + 15,8 |
| Zusammen | 35 640,5 | 37 453,9 | 40 595,7 | + 3 141,8 | + 8,4 |
| Auslandschulden⁷⁾ | | | | | |
| Bund (ohne Lastenausgleich) ³⁾ | 9 430,4 | 9 241,4 | 9 020,5 | — 220,9 | — 2,4 |
| Lastenausgleich | — | — | — | — | — |
| Länder ⁵⁾ | 178,7 | 180,5 | 165,8 | — 14,7 | — 8,9 |
| Gemeinden (Gv.) ⁶⁾ | 107,7 | 116,3 | 90,1 | — 26,2 | — 29,1 |
| Zusammen | 9 716,8 | 9 538,2 | 9 276,4 | — 261,8 | — 2,8 |
| Gesamtverschuldung | | | | | |
| a) ohne Schulden bei Gebietskörperschaften | | | | | |
| Bund (ohne Lastenausgleich) ³⁾ | 22 278,8 | 21 436,1 | 22 249,6 | + 813,5 | + 3,8 |
| Lastenausgleich | 3 079,5 | 2 971,9 | 3 310,6 | + 338,7 | + 11,4 |
| Länder ⁵⁾ | 13 785,6 | 14 714,2 | 15 242,5 | + 528,3 | + 3,6 |
| Gemeinden (Gv.) | 6 213,5 | 7 869,9 | 9 069,4 | + 1 199,5 | + 15,2 |
| Zusammen | 45 357,3 | 46 992,1 | 49 872,1 | + 2 880,0 | + 6,1 |
| b) einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften | | | | | |
| Bund (ohne Lastenausgleich) | 22 278,8 | 21 436,1 | 22 249,6 | + 813,5 | + 3,8 |
| Lastenausgleich | 3 614,5 | 3 481,8 | 3 820,3 | + 338,5 | + 9,7 |
| Länder ⁵⁾ | 23 034,8 | 25 554,8 | 27 586,9 | + 2 032,0 | + 8,0 |
| Gemeinden (Gv.) | 7 651,8 | 9 546,7 | 10 967,9 | + 1 421,2 | + 14,9 |
| Zusammen | · · · · · | · · · · · | · · · · · | · · · · · | · · · · · |

¹⁾ Ohne Zahlungsrückstände und Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. — ²⁾ Gegenüber der Veröffentlichung am 31. 3. 1957 beim Bund einschl., bei den Ländern und Hansestädten ohne die gemäß Bundesbankgesetz vom 26. 7. 1957 (BGBl. I, S. 745) nachträglich mit Wirkung vom 1. 1. 1957 auf den Bund übertragene Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken — jetzt Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank — (2 573,7 Mill. DM) sowie ohne die erloschenen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Geldausstattung (die in den Altschulden bei Gebietskörperschaften am 31. 3. 1957 mit 622,2 Mill. DM enthalten waren). — ³⁾ Ferner ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes. — ⁴⁾ Ohne die unverzinslichen Schatzanweisungen für Sicherheitsleistungen (4,5 Mill. DM), ohne fällige Rückstände an der Bundesanleihe von 1952 (0,005 Mill. DM) und aus noch nicht vorgelegten Pramienschatzanweisungen (1,7 Mill. DM) sowie ohne die Verschuldung aus dem deutsch-schweizerischen Abkommen (Clearing-Mrd.) von 1952 = 227,0 Mill. DM und die Verschuldung aus den STEG-Verträgen = 240,7 Mill. DM. — ⁵⁾ Einschl. Hansestädte und Berlin (West). — ⁶⁾ Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften sowie geringer Nachkriegsauslandschulden (31. 3. 1957 = 0,9 Mill. DM, 31. 3. 1958 = 0,8 Mill. DM, 31. 3. 1959 = 0,9 Mill. DM), die den „Übrigen Neuschulden aus Kreditmarktmitteln“ zugerechnet worden sind. — ⁷⁾ Einschl. Anteile an Sammelanleihen, Fremdwährungsbeträge zu festen Paritäten umgerechnet; hierdurch Abweichungen gegenüber der vom Bund veröffentlichten — zu Tageskursen bewerteten — Auslandschuld. — ⁸⁾ Ohne geringe Nachkriegsauslandschulden (s. Anm. 6). — ⁹⁾ Wegen Doppelzahlungen nicht summierbar.

Abweichend von der Entwicklung im Rechnungsjahr 1957⁹⁾ ist die Schuld des Bundes (ohne Lastenausgleichs-fonds) im Rechnungsjahr 1958 um 813,5 Mill. DM auf insgesamt 22,2 Mrd. DM angestiegen. Die größte Zunahme bedeuten die auf Grund des am 1. Januar 1958 in Kraft getretenen allgemeinen Kriegsfolgegesetzes vom 5. November 1957 entstandenen 572,6 Mill. DM 4 prozentigen Ablösungsschulden (s. unter 2.). Auch die Ausgleichsforderungen sind auf 10,8 Mrd. DM angewachsen, und zwar neben kleineren Berichtigungen vornehmlich durch die als Folge des Rentenaufbesetzungsgesetzes vom 24. Dezember 1956 eingetretene Erhöhung der Ausgleichs- und Rentenausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen gegen den Bund (s. unter 1.). Die gesamten Altschulden des Bundes sind somit beträchtlich (um 873 Mill. DM) größer geworden und betragen nunmehr 11,4 Mrd. DM. Den Großteil des ausgewiesenen Gesamt-

⁹⁾ Siehe Band 215 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ und „Wirtschaft und Statistik“ 10. Jahrg., N. F., Heft 9, September 1958, S. 518.

betrages der Ausgleichsforderungen (10,8 Mrd. DM) bilden mit 8,66 Mrd. DM die Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank. Darin ist auch der Teil enthalten, der in Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes umgewandelt und der Bank für Offenmarktgeschäfte überlassen wurde (Stand am 31. März 1959 = 4,88 Mrd. DM). Der vom Bund bei der Deutschen Bundesbank in Anspruch genommene Kredit hat sich um 178,5 Mill. DM erhöht, so daß die Neuschulden aus Kreditmarktmitteln einen Stand von fast 662 Mill. DM erreicht haben. Die aus öffentlichen Sondermitteln stammenden Darlehen sind geringfügig (um 17,3 Mill. DM) kleiner geworden und betragen am Stichtag der Erhebung 1 175 Mill. DM. Auf insgesamt 9,0 Mrd. DM ermäßigt, und zwar — wie bereits erwähnt — nur durch Tilgung der Nachkriegsschulden, haben sich auch die ausländischen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten des Lastenausgleichs-fonds sind beträchtlich größer geworden und wurden zum 31. März 1959 mit einem Gesamtbetrag von 3,8 Mrd. DM ausgewiesen. Die starke Zunahme ist allein auf die von der Lastenausgleichsbank 1958 zugunsten des Lastenausgleichs-fonds neu aufgelegten Anleihen und Kassenobligationen sowie auf den bei der Deutschen Landesrentenbank aufgenommenen neuen langfristigen Bankkredit zurückzuführen, wodurch die Neuverschuldung des Fonds auf dem Kreditmarkt bis zum Ende des Rechnungsjahres die Milliarden-grenze erstmals überschritten hat (siehe unter Ziff. 1.). Im Gegensatz zu den Vorjahren sind die Deckungsforderungen gegen den Fonds erstmals etwas (um 46 Mill. DM auf 2,28 Mrd. DM) zurückgegangen. Das vom Land Niedersachsen dem Fonds gewährte Wohnbaudarlehen ist durch Tilgung geringfügig kleiner geworden (9,7 Mill. DM gegenüber 9,9 Mill. DM). Die Schulden beim Bund (Liquiditätshilfe) sind mit 500 Mill. DM gegenüber dem Vorjahresstand unverändert geblieben.

Die Verschuldung der Länder und Stadtstaaten (einschließlich der vorwiegend gegenüber dem Bund und dem Lastenausgleichs-fonds bestehenden Schulden bei Gebietskörperschaften) ist im Rechnungsjahr 1958 mit einer Zunahme von 2,0 Mrd. DM bedeutend weniger angestiegen als im Vorjahr. Sie belief sich am Ende des Rechnungsjahres 1958 auf insgesamt 27,6 Mrd. DM. Erhöht haben sich nur die inländischen Neuschulden.

Für den gegenüber dem Vorjahr schwächeren Anstieg des Gesamtschuldenstandes der Länder waren folgende Vorgänge ausschlaggebend:

- a) Bei den inländischen Kreditmarktschulden war die gesamte Erhöhung per Saldo mit 685 Mill. DM um mehr als ein Drittel geringer als im Vorjahr, in dem diese Verbindlichkeiten um 1 064 Mill. DM zugenommen hatten.
- b) Auch die gegenüber anderen Gebietskörperschaften bestehenden Schulden, die in der Hauptsache beim Bund und Lastenausgleichs-fonds zur Finanzierung des Wohnungsbaus aufgenommen worden sind, sind etwas weniger angestiegen (um 1 504 Mill. DM gegenüber 1 591 Mill. DM im Vorjahr).
- c) Die Altschulden, insbesondere die Ausgleichsforderungen, haben per Saldo mit 176 Mill. DM eine wesentlich stärkere Minderung erfahren als im Rechnungsjahr 1957 (149 Mill. DM).
- d) Die Auslandschulden haben durch Tilgung um 14,7 Mill. DM abgenommen. Im Vorjahr hatten sie durch nachträgliche Berichtigungen eine kleine Zunahme zu verzeichnen.

Von der ausgewiesenen Gesamtverschuldung der Länder sind 9,6 Mrd. DM Altschulden. Es sind dies — mit Ausnahme der bedeutungslosen 24,8 Mill. DM übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln — Ausgleichsforderungen, die gegenüber dem Vorjahresbestand durch Tilgung um 171 Mill. DM weniger geworden sind. Die inländischen Neuschulden sind um 2 223 Mill. DM auf insgesamt 17,8 Mrd. DM angestiegen. An der Erhöhung waren dabei mit 1 504 Mill. DM, wie im Vorjahr, wiederum die Schulden bei Gebietskörperschaften am höchsten beteiligt, die am Stichtag 12,3 Mrd. DM betragen.

Der Bestand an Neuschulden aus inländischen Kreditmarktmitteln hat eine Steigerung um 684,7 Mill. DM auf insgesamt 4,4

Tabelle 2: Die Entwicklung der Neuschulden aus Kreditmarktmitteln und aus öffentlichen Sondermitteln von 1956 bis 1959

| Gebietskörperschaft | Schulden aus | | | | | | | |
|--|--------------------|-----------|-----------|-----------|----------------------------|---------|---------|---------|
| | Kreditmarktmitteln | | | | öffentlichen Sondermitteln | | | |
| | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 |
| Bund | a) 1 278,2 | 1 146,0 | 483,2 | 661,7 | 1 144,7 | 1 132,2 | 1 192,5 | 1 175,2 |
| | b) - 404,9 | - 132,2 | - 662,8 | + 178,5 | - 9,9 | - 12,5 | + 60,2 | - 17,3 |
| | c) - 24,1 | - 10,3 | - 57,8 | + 36,9 | - 0,9 | + 1,1 | + 5,3 | - 5,1 |
| Lastenausgleichsfonds | a) 806,1 | 804,6 | 643,0 | 1 027,7 | — | — | — | — |
| | b) + 76,2 | - 1,5 | - 1 161,5 | + 384,7 | — | — | — | — |
| | c) + 10,4 | + 0,2 | - 20,1 | + 59,8 | — | — | — | — |
| Länder (einschl. Hansestädte und Berlin (West)) .. | a) 2 041,8 | 2 631,8 | 3 696,1 | 4 380,9 | 973,9 | 1 052,1 | 1 063,5 | 1 098,2 |
| | b) + 449,5 | + 590,0 | + 1 064,4 | + 684,7 | + 65,1 | + 78,2 | + 11,4 | + 34,7 |
| | c) + 28,2 | + 28,9 | + 40,4 | + 18,5 | + 7,2 | + 8,0 | + 1,1 | + 3,3 |
| Gemeinden und Gemeindeverbände | a) 4 257,1 | 5 124,5 | 6 634,1 | 7 798,4 | 720,9 | 922,1 | 1 071,7 | 1 135,7 |
| | b) + 910,8 | + 867,4 | + 1 509,6 | + 1 164,3 | + 249,6 | + 201,2 | + 149,5 | + 64,0 |
| | c) + 27,2 | + 20,4 | + 29,5 | + 17,6 | + 53,0 | + 27,9 | + 16,2 | + 6,0 |
| Zusammen | a) 8 383,2 | 9 706,8 | 11 456,5 | 13 868,7 | 2 839,6 | 3 106,4 | 3 327,6 | 3 409,1 |
| | b) + 1 031,6 | + 1 323,7 | + 1 749,6 | + 2 412,3 | + 304,8 | + 266,9 | + 221,2 | + 81,5 |
| | c) + 14,0 | + 15,8 | + 18,0 | + 21,1 | + 12,0 | + 9,4 | + 7,1 | + 2,4 |

a) = Gesamtschuldenstand am 31. 3. jeden Jahres in Mill. DM. b) = Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in Mill. DM. c) = Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in vH.

Mrd. DM erfahren. Zugenommen haben vor allem, und zwar um 687,9 Mill. DM die bei Banken und Sparkassen aufgenommenen Kredite, die nunmehr mit einem um zwei Drittel höheren Bestand als im Vorjahr, nämlich mit 1 738,7 Mill. DM ausgewiesen sind. Auf Grund der günstigen Lage haben die Länder zur teilweisen Finanzierung ihrer Investitionsvorhaben in etwas höherem Ausmaß als im Vorjahr auf den Kapitalmarkt zurückgegriffen. Dadurch ist auch die neue Anleihe Schuld der Länder 1958 etwas stärker, nämlich um 286,5 Mill. DM als im Vorjahr (214,3 Mill. DM) auf insgesamt 1 598,7 Mill. DM angewachsen. Dagegen ist, im Gegensatz zur vorjährigen Entwicklung, die kurzfristige Kreditmarktverschuldung der Länder aus unverzinslichen Schatzanweisungen einschließlich der Steuergutscheine Bayerns und des Kredits der Deutschen Bundesbank an Berlin (West) erheblich kleiner geworden (um 319,7 Mill. DM) und betrug am Stichtag nurmehr 569,5 Mill. DM. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreditmarkt sind etwas zurückgefallen. Schatzwechsel sind, wie im Vorjahr, keine ausgewiesen.

Die aus öffentlichen Sondermitteln stammenden Kredite haben nur geringfügig, und zwar um 34,7 Mill. DM auf 1 098,2 Mill. DM zugenommen. Die geringen, ausschließlich unter das Londoner Schuldenabkommen fallenden (Vorkriegs-) Auslandsschulden haben sich durch Tilgung etwas ermäßigt und belaufen sich nunmehr auf 165,8 Mill. DM.

Die kommunalen Schulden (Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen) wurden zum 31. März 1959 mit einem Gesamtbetrag von 10,96 Mrd. DM ermittelt. Die Schuldenentwicklung verlief auf diesem Sektor ähnlich wie bei den Länderschulden. Auch hier war der Schuldenzuwachs mit insgesamt 1 421 Mill. DM bedeutend kleiner — wenn auch nicht in dem starken Ausmaß wie bei den Ländern — als im Vorjahr, in dem sich die Zunahme auf 1 895 Mill. DM belief. Die Abschwächung des Schuldenzuganges dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß eine Reihe von Gemeinden sich im Hinblick auf die fast erreichte oder sogar schon überschrittene, noch tragbare Schuldengrenze eine gewisse Zurückhaltung in der Aufnahme neuer Kredite auferlegten. Zu einem Teil standen den Gemeinden für ihre Investitionen auch noch nicht verbrauchte Mittel aus den hohen Kreditaufnahmen des Vorjahres zur Verfügung.

Die fast ausschließlich aus Neuschulden bestehenden kommunalen Inlandsschulden betragen am Stichtag der Erhebung insgesamt 10,87 Mrd. DM. Von der Gesamtzunahme dieser Schulden (1 447 Mill. DM) entfiel mit 1 164 Mill. DM der größte Teil auf die vom inländischen Kreditmarkt gewährten neuen Darlehen. Die gesamten Kreditmarktschulden (einschließlich Kassenkredite) haben damit einen Stand von 7,8 Mrd. DM erreicht. Der Zuwachs dieses Teiles der gemeindlichen Verschuldung beruht fast ausschließlich auf der mit 1,08 Mrd. DM in annähernd gleichem Umfang wie 1957 eingetretenen Erhöhung der Schuldverpflichtungen gegenüber den Banken und Sparkassen. Versicherungsunternehmen und Bausparkassen haben 1958 weniger kommunale Darlehen gewährt als im Vorjahr, so daß die Schulden bei diesen Gläubigern 1958

nur um 59,4 Mill. DM, also bedeutend geringer als 1957 (249,6 Mill. DM) angestiegen sind. Auch den Kapitalmarkt haben die Gemeinden im abgelaufenen Rechnungsjahr im geringeren Ausmaß als im Rechnungsjahr vorher in Anspruch genommen, so daß bei den gemeindlichen Inhaberschuldverschreibungen nur eine Steigerung um 43,9 Mill. DM auf insgesamt 315,3 Mill. DM erfolgt ist.

Die bei den Gemeinden gegenüber anderen Gebietskörperschaften bestehenden kommunalen Neuschulden betragen am Stichtag insgesamt 1 889 Mill. DM. Auch hier war die Erhöhung mit 225,2 Mill. DM etwas niedriger als im Vorjahr (239,1 Mill. DM).

Die naturgemäß wiederum etwas zurückgegangenen gemeindlichen Altschulden haben mit insgesamt 54,7 Mill. DM fast keine Bedeutung mehr. Die unter das Londoner Abkommen fallenden geringen ausländischen Vorkriegsverpflichtungen der Gemeinden haben durch Tilgung bzw. infolge endgültiger Regelung der 7 Prozent und 6 Prozent Dollar-Sammelanleihen des ehemaligen Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes aus den Jahren 1926 und 1928 etwas abgenommen und sind zum 31. März 1959 mit einem Gesamtbetrag von 90,1 Mill. DM ausgewiesen.

Von den gesamten kommunalen Schulden entfielen 6,12 Mrd. DM auf die kreisfreien Städte, womit das Schwergewicht der gemeindlichen Verschuldung nach wie vor bei diesen Gemeinden liegt. Allerdings hat sich ihr Anteil von 56,8 vH am 31. März 1958 auf 55,9 vH am 31. März 1959 leicht ermäßigt.

Im Saarland betragen die gesamten staatlichen Schulden am 31. März 1959 30,8 Mrd. ffrs (ohne inländische Zahlungsrückstände). Gegenüber dem Vorjahresstand ist eine Verminderung um rund 0,4 Mrd. ffrs zu verzeichnen. Die gemeindlichen Inlandsschulden haben 1958 kraftig zugenommen und beliefen sich nach der halbjährlichen Kassenstatistik der Gemeindefinanzen des Saarlandes zum 31. Dezember 1958 auf rund 16,8 Mrd. ffrs.

Auch die Schulden der Bundesbahn und der Bundespost, die Sondervermögen des Bundes sind, sind im Rechnungsjahr 1958 erheblich angestiegen. Am 31. März 1959 betragen die Schulden der Bundesbahn rund 7,5 Mrd. DM und die der Bundespost rund 3,9 Mrd. DM (gegenüber 6,5 Mrd. DM bzw. 3,2 Mrd. DM am 31. März 1958). RS.

Die Finanzen der Universitäten

Die Ausgaben und Einnahmen für die 18 Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Saarland und Berlin (West) werden in der Finanzstatistik vollständig erfaßt. Ihre von den Ausgaben für sonstige Hochschulen getrennte Erfassung ist allerdings in der Nachkriegszeit erstmals für das Rechnungsjahr 1957 durchgeführt worden.

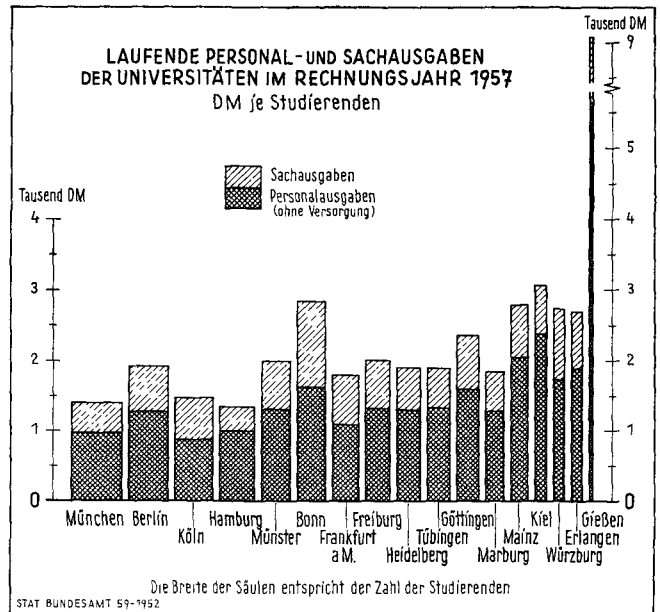
Die Universitäten sind als oberste Bildungsstätten zugleich Leitform der wissenschaftlichen Hochschulen überhaupt. Kennzeichnend ist die enge organisatorische Verflechtung von Forschung und Lehre, die natürlich auch in der Rechnungslegung der Universitäten Ausdruck findet und eine ein-

wandfreie getrennte Erfassung der finanziellen Auswirkung der beiden Aufgabenbereiche unmöglich macht. Dagegen sind die Hochschulkliniken als Ausbildungsstätten des ärztlichen Nachwuchses zwar eng mit den Universitäten verbunden, aber etatmäßig von diesen getrennt und daher in der Finanzstatistik auch gesondert erfaßt; hinsichtlich einer eingehenden Analyse ihrer Finanzen wird auf die früher in dieser Zeitschrift erschienenen Aufsätze verwiesen¹⁾.

Die Ausgaben der Universitäten (ohne Kliniken) im Rechnungsjahr 1957 beliefen sich auf 354,4 Mill. DM (Saarbrücken mit 1 265 Mill. ffrs ist nur in Tabelle 1 nachrichtlich enthalten). In diesem Betrag fehlen alle von privater Seite und von anderen in der Finanzstatistik nicht erfaßten Körperschaften gewährten Zuwendungen ad personam, über deren Umfang Anhaltspunkte aus den Berichten der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gewonnen werden können. Ferner sind im genannten Gesamtbetrag die Ausgaben des Bundes für die Studienstipendienförderung (vgl. unten) nur insoweit enthalten, als die Beträge über die Universitätsrechnungen verbucht werden; der größere Betrag wird durch das Deutsche Studentenwerk verwaltet und ist daher nicht Bestandteil der Universitätsausgaben.

Die Universitätsausgaben besitzen innerhalb des gesamten Finanzbedarfs der Hochschulen ein besonderes Gewicht; etwas mehr als die Hälfte der 1957 festgestellten Aufwendungen für Hochschulen (einschließlich lehrerbildenden Anstalten) entfallen nämlich auf die Universitäten, bei Einbeziehung der Universitätskliniken sogar mehr als 70 vH.

Der relative Aufwand je Studierenden beläuft sich 1957 auf rund 3 100 DM (darunter rd. 2 000 DM laufende Ausgaben), unter Einschluß der Ausgaben für Hochschulkliniken in die Universitätsausgaben sogar auf rd. 5 700 DM. Die laufenden Ausgaben je Studierenden sind bei den einzelnen Universitäten sehr unterschiedlich; sie reichen (vgl. Schaubild 1) von



rd. 1 350 DM bis rd. 9 080 DM. Diese große Streubreite ergibt sich u. a. aus der unterschiedlichen Ausnutzung der Aufnahmekapazität. So weisen Universitäten mit verhältnismäßig starkem Zulauf nur relativ geringe Ausgaben je Student nach, während bei geringerem Besuch entsprechend höhere Personal- und Sachausgaben durchschnittlich auf einen Studierenden entfallen. Außerdem bewirken in geringerem Umfang auch der unterschiedliche Investitionsbedarf der einzelnen Universitäten (Wiederaufbau) und die fachliche Struktur (so die besonderen Einrichtungen der landwirtschaftlichen und veterinärmedizinischen Fakultäten wie z. B. Gießen u. a.) Abweichungen in den relativen Gesamtausgaben.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, Heft 9, September 1957, S. 495.

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen für die Universitäten im Rechnungsjahr 1957

| Land | Universität | Ausgaben | | | | | finanziert durch | | | | | Allg. Deckungsmittel u. Schuldenaufnahme der Länder |
|--------------------------------|--|--------------------------------|----------------------------|-------------|-------------------------------------|----------------|----------------------|---------------|---------------|--------------------|----------|---|
| | | Personalausgaben ¹⁾ | sonstige laufende Ausgaben | Bauausgaben | sonstige vermögenswirksame Ausgaben | Gesamtausgaben | vom Bund | von Gemeinden | Gebühren usw. | sonstige Einnahmen | zusammen | |
| 1 000 DM | | | | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | Christian-Albrecht-Universität Kiel | 8 580 | 2 289 | 1 741 | 869 | 13 479 | 478 | 11 | 986 | 829 | 1 815 | 11 175 |
| Niedersachsen | Georg-August-Universität Göttingen | 12 885 | 4 726 | 1 007 | 559 | 19 177 | 79 | 5 | 1 371 | 4 352 | 5 723 | 13 370 |
| Nordrhein-Westfalen | Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univers. Bonn | 13 741 | 6 414 | 5 382 | 2 244 | 27 781 | 1 082 | 4 | 1 655 | 2 874 | 4 529 | 22 166 |
| | Universität Köln | 10 577 | 4 329 | 6 198 | 1 252 | 22 356 | 396 | 5 792 | 2 540 | 1 422 | 3 982 | 12 206 |
| Hessen | Westf. Wilhelms-Universität Münster | 11 040 | 3 696 | 2 435 | 2 448 | 19 619 | 216 | 1 | 1 540 | 1 524 | 3 064 | 16 338 |
| | Nicht aufgeteilt ²⁾ | 3 980 | 8 794 | 1 059 | 9 | 13 842 | 317 | — | 76 | 16 | 92 | 13 433 |
| | Zusammen | 39 338 | 23 233 | 15 074 | 5 953 | 83 598 | 2 011 | 5 797 | 5 811 | 5 836 | 11 647 | 64 143 |
| Rheinland-Pfalz | Philippus-Universität Marburg | 7 157 | 2 867 | 1 089 | 1 416 | 12 529 | 318 | — | 746 | 1 201 | 1 947 | 10 264 |
| | Justus-Liebig-Universität Gießen | 5 773 | 3 336 | 2 093 | 1 431 | 12 633 | 110 | — | 272 | 2 590 | 2 862 | 9 661 |
| | Joh.-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M. | 9 983 | 5 135 ³⁾ | 7 434 | 752 | 23 304 | 3 169 | 9 359 | 876 | 3 300 | 4 176 | 6 600 |
| Nicht aufgeteilt ²⁾ | 5 920 | — | — | — | 5 920 | — | — | — | — | — | 5 920 | |
| Zusammen | 28 833 | 11 338 | 10 616 | 3 599 | 54 386 | 3 597 | 9 359 | 1 894 | 7 091 | 8 985 | 32 445 | |
| Baden-Württemberg | Joh.-Gutenberg-Universität Mainz | 11 364 | 3 367 | 2 710 | 2 021 | 19 462 | 1 165 | 33 | 1 278 | 1 241 | 2 519 | 15 745 |
| Bayern | Albert-Ludwigs-Universität Freiburg | 8 615 | 4 082 | 7 674 | 1 649 | 22 020 | 23 | — | 2 413 | 1 803 | 4 216 | 17 781 |
| | Ruprecht-Karl-Universität Heidelberg | 8 107 | 3 433 | 2 996 | 1 295 | 15 831 | 31 | — | 2 106 | 1 145 | 3 251 | 12 549 |
| | Eberhard-Karl-Universität Tübingen | 8 038 | 3 102 | 3 303 | 1 199 | 15 642 | 27 | — | 2 097 | 1 325 | 3 422 | 12 193 |
| Nicht aufgeteilt ²⁾ | 4 367 | 1 531 | 170 | 1 208 | 7 336 | 434 | — | — | 120 | 120 | 6 782 | |
| Zusammen | 29 127 | 12 208 | 14 143 | 5 351 | 60 829 | 515 | — | 6 614 | 4 393 | 11 009 | 49 305 | |
| Hamburg | Ludwig-Maximilians-Univers. München | 12 442 | 5 734 | 7 246 | 936 | 26 358 | 376 | — | 4 055 | 2 598 | 6 653 | 19 329 |
| | Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg | 4 805 | 2 844 | 1 363 | 411 | 9 723 | 15 | — | 895 | 1 774 | 2 669 | 7 039 |
| | Friedrich-Alexander-Univ. Erlangen | 4 912 | 1 877 | 1 944 | 365 | 9 098 | 29 | — | 842 | 868 | 1 710 | 7 359 |
| Nicht aufgeteilt ²⁾ | 8 166 | 1 052 | 524 | 298 | 10 040 | 491 | — | — | 7 | 7 | 9 542 | |
| Zusammen | 30 325 | 11 507 | 11 377 | 2 010 | 55 219 | 911 | — | 5 792 | 5 247 | 11 039 | 43 269 | |
| Berlin (West) | Universität Hamburg | 12 060 | 3 390 | 3 990 | 2 170 | 21 610 | 92 | — | 2 204 | 1 481 | 3 685 | 17 833 |
| Nachrichtlich: Saarland | Freie Universität Berlin | 14 670 | 7 019 | 3 003 | 1 977 | 26 669 | 3 198 | — | 2 163 | 3 289 | 5 452 | 18 019 |
| | Universitäten insgesamt | 187 182 | 79 077 | 63 661 | 24 509 | 354 429 | 12 046 ³⁾ | 15 205 | 28 115 | 33 759 | 61 874 | 265 304 |
| | dagegen 1956 (teilweise geschätzt) | 161 290 | 53 058 | 60 976 | 16 439 | 291 763 | 11 222 | 12 589 | 25 893 | 14 510 | 40 403 | 227 549 |
| Mill. ffrs | | | | | | | | | | | | |
| Nachrichtlich: Saarland | Universität Saarbrücken | 728 | 188 | 175 | 174 | 1 265 | — | — | 16 | 391 | 408 | 858 |

¹⁾ Einschl. anteilige Verköstigung. — ²⁾ Ohne Schuldenaufnahme. — ³⁾ Allgemeine Ausgaben, die nicht auf die einzelnen Universitäten aufgeteilt sind. Bei den Personalausgaben handelt es sich vorwiegend um anteilige Verköstigungslasten, bei den sonstigen Ausgaben z. T. um Ausgaben für die Studienförderung. — ⁴⁾ Einschl. Zuschuß von 1,5 Mill. DM an die Stadt Frankfurt/M. für die Benutzung der Stadt. Krankenanstalten als Universitätskliniken. — ⁵⁾ Vgl. Anmerkung 6, S 516.

Aufschlußreich ist ein Vergleich mit Universitätsausgaben in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg; danach hat sich das Volumen der laufenden Ausgaben der Universitäten im Verlauf von etwa 50 Jahren schätzungsweise verzehnfacht; auch je Einwohner ist eine beachtliche, wenn auch etwas geringere Zunahme festzustellen, in der sich der steigende Bildungsaufwand spiegelt, der sowohl mit den größeren beruflichen Bildungsansprüchen und dem gewachsenen Bildungsdrang der sozialen Mittelschicht als auch mit der veränderten Struktur der bevorzugten Studienfächer und der zunehmenden durchschnittlichen Studiendauer zusammenhängt. Die dazu vergleichsweise retardierende Zunahme der Ausgaben je Studierenden (im Verlauf von 50 Jahren etwa auf das Drei- bis Vierfache) ist vor allem auf die wachsende Überbelegung der Universitäten zurückzuführen.

Ausgabearten

Die Personalausgaben der Universitäten (einschließlich anteiligem Versorgungsaufwand, 1957: 187,2 Mill. DM) bestimmen als größter Teilbetrag der Gesamtausgaben (1957: 52,8 vH) zwar wesentlich die Höhe des Universitätsaufwands, aber die Sachkosten erfordern doch einen im Vergleich zu anderen Bildungseinrichtungen (z. B. Schulen) hohen Anteil (1957: 47,2 vH), weil die Ausstattung der Universitäten mit Lehrmaterial und die Forschungseinrichtungen einen erheblichen Sachbedarf verursachen, abgesehen von den Bauinvestitionen, die infolge der Kriegszerstörungen und der zunehmenden Studierendenzahlen notwendig sind.

Die mannigfaltige Aufgabenstellung der Universitäten findet ihren Niederschlag in der differenzierten Personalstruktur dieser Hochschulen, wie sie die Tabelle 2 erkennen läßt, in der neben dem Verwaltungspersonal (einschließlich Betriebs- und Wirtschaftspersonal) allerdings nur die stellenplanmäßigen Lehrpersonen (also ohne Nichtordinarien usw.)²⁾ aufgeführt sind.

Tabelle 2: Zahl der Studierenden, der Lehrpersonen, des wissenschaftlichen Hilfspersonals und des Verwaltungs- und Betriebspersonals nach den Haushaltsplänen der Universitäten für 1957¹⁾

| Universität | Zahl der Studierenden ²⁾ | Lehrpersonen ³⁾ | | | | Beamtete wissenschaftl. Hilfskräfte | Sonstige Beamte, Angestellte u. Arbeiter ⁴⁾ | Personal insgesamt |
|----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|----------------|----------|------------------------|-------------------------------------|--|--------------------|
| | | zusammen | o. a. o. Prof. | Dozenten | Lektoren ⁵⁾ | | | |
| Kiel | 3 336 | 128 | 103 | 22 | 3 | 120 | 369 | 617 |
| Göttingen | 6 145 | 164 | 128 | 32 | 4 | 151 | 535 | 850 |
| Bonn | 7 905 | 206 | 138 | 43 | 25 | 215 | 843 | 1 264 |
| Köln | 10 732 | 159 | 112 | 31 | 16 | 168 | 477 | 804 |
| Münster | 8 036 | 169 | 114 | 38 | 17 | 159 | 604 | 932 |
| Marburg | 5 070 | 129 | 90 | 26 | 13 | 108 | 316 | 553 |
| Gießen | 953 | 70 | 55 | 15 | — | 82 | 364 | 516 |
| Frankfurt/Main | 7 254 | 145 | 103 | 30 | 12 | 157 | 385 | 687 |
| Mainz | 4 653 | 157 | 117 | 29 | 11 | 129 | 610 | 896 |
| Freiburg | 6 786 | 155 | 108 | 33 | 14 | 152 | 476 | 783 |
| Heidelberg | 6 499 | 150 | 104 | 36 | 10 | 139 | 440 | 729 |
| Tübingen | 6 301 | 154 | 118 | 35 | 1 | 158 | 397 | 709 |
| München | 14 144 | 222 | 163 | 58 | 1 | 230 | 907 | 1 359 |
| Würzburg | 3 065 | 109 | 80 | 29 | — | 88 | 349 | 546 |
| Erlangen | 2 853 | 106 | 77 | 29 | — | 96 | 339 | 541 |
| Hamburg | 9 675 | 200 | 134 | 44 | 22 | 111 | 229 | 540 |
| Berlin ⁶⁾ | 11 005 | 204 | 153 | 28 | 23 | 289 | 864 | 1 357 |
| Insgesamt | 114 412 | 2 627 | 1 897 | 558 | 172 | 2 552 | 8 504 | 13 683 |

¹⁾ Soweit bei den Personalausgaben veranschlagt; teilweise einschl. Lehrpersonen und wissenschaftliche Hilfskräfte der Kliniken, nämlich soweit in den Haushaltsplänen der Universitäten enthalten. — ²⁾ Durchschnitt Sommersemester 1957 und Wintersemester 1957/58. — ³⁾ Ohne Emeriti, Nichtordinarien, Lehrbeauftragte und sonstige Lehrpersonen ohne laufende Dienstbezüge (z. B. Privatdozenten). — ⁴⁾ Einschl. der nichtbeamteten Lektoren, soweit gesondert erfaßt. — ⁵⁾ Einschl. nichtbeamteter wissenschaftlicher Hilfskräfte. — ⁶⁾ Einschl. Deutsche Hochschule für Politik.

Die hierfür erforderlichen Personalausgaben (1957: 153,6 Mill. DM)³⁾ verteilen sich mit einem geschätzten Anteil von knapp 40 vH auf die Dienstbezüge der ordentlichen und außerordentlichen Professoren und beamteten Dozenten, mit etwa einem Viertel auf die planmäßigen Assistenten und sonstigen Hilfskräfte des wissenschaftlichen Dienstes und mit etwa einem Drittel auf das Verwaltungs- und Bibliotheks-

²⁾ Nach der letzten 1952/53 durchgeführten Erhebung belief sich die Zahl der Nichtordinarien usw. auf etwa 2350 (ohne Berlin). — ³⁾ Ohne 33,6 Mill. DM Versorgung.

personal (einschließlich Kustoden, Observatoren, Präparatoren usw.) sowie auf das technische Hilfspersonal (Reinigungsdienst, Handwerker, Laboranten usw.). Die genannten Aktivitätsbezüge schließen neben den Anteilen der Professoren an den Unterrichtsgeldern und sonstigen Sonderleistungen (z. B. anlässlich von Berufungen) auch einen geringen Prozentsatz anteiliger Unterrichtsgelder und sonstiger Vergütungen für Nichtordinarien, Lehrbeauftragte usw. ein, denen darüber hinaus auch aus Sachtiteln im einzelnen nicht feststellbare Vergütungen zufließen.

Durch die laufenden Sachkosten (1957: 77,5 Mill. DM ohne 1,6 Mill. DM Zuweisungen an Gemeinden für Kriegsschädenbeseitigung), werden die Universitätshaushalte mit reichlich einem Fünftel (1957: 21,9 vH) belastet; von geringem Gewicht sind die darin eingeschlossenen Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten für Gebäude und andere Teile des unbeweglichen Vermögens (1957: 4,9 Mill. DM), wogegen die in der Finanzstatistik als „übrige Ausgaben“ zusammengefaßten Aufwendungen (1957: 67,5 Mill. DM) von größerer Bedeutung sind; sie umfassen u. a. die laufenden Bewirtschaftungskosten der Gebäude für Reinigung, Heizung, Beleuchtung usw. (etwa ein Viertel des Betrages), die Ausgaben für die Beschaffung von Büchern, Lehrmaterial und sonstigem Bedarf für die Bibliotheken, Seminare und die einzelnen Lehrstühle (etwa ein Viertel der „übrigen Ausgaben“) sowie zweckgebundene Ausgaben für einzelne Institute oder bestimmte Forschungsaufträge, die aus Beiträgen Dritter oder aus eigenen Einnahmen finanziert werden (etwa ein Viertel der „übrigen Ausgaben“). Ferner sind hier auch Förderungsmittel für Studierende enthalten (vgl. unten).

Die Investitionsausgaben der Universitäten für Bauten (1957: 63,7 Mill. DM) und Neuanschaffungen von beweglichem Vermögen (1957: 19,9 Mill. DM) betragen 1957 etwa ein Viertel der Ausgaben. Seit 1948 sind die gesamten Investitionen für die Universitäten auf mindestens 400 Mill. DM zu veranschlagen, darunter mehr als zwei Drittel für Bauinvestitionen, der Rest für die Beschaffung der Einrichtung und Ausstattung der Bauten sowie in geringem Umfang für den Erwerb von Grundvermögen. Während in den ersten Nachkriegsjahren fast ausschließlich die Kriegsschädenbeseitigung für den Investitionsbedarf ausschlaggebend war, tritt in den letzten Jahren mehr und mehr der weitere Ausbau der Universitäten in den Vordergrund, der teils durch die Zunahme des Universitätsbesuchs, teils auch durch den anwachsenden Investitionsbedarf bestimmter Forschungsgebiete, vor allem der naturwissenschaftlichen Fakultäten, bedingt ist.

Studienförderung

Die Förderung der begabten und bedürftigen Studierenden an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen durch Stipendien, Studiendarlehen, Gebührennachlässe usw. wird überwiegend aus staatlichen Mitteln finanziert. In erster Linie kommen hierfür die vom Bund bereitgestellten Beträge in Betracht, die im Rechnungsjahr 1957 als wichtigste Posten im einzelnen umfassen:

27,8 Mill. DM Zuschüsse zur Studienförderung an das Deutsche Studentenwerk und an die Studienstiftung des Deutschen Volkes für Hochbegabte nach den Auswahlprinzipien dieser Stiftung,

5,7 Mill. DM zur Förderung von Flüchtlingsstudenten in den ersten drei Semestern⁴⁾,

1,9 Mill. DM zur Förderung Gesamtdeutscher Aufgaben, 0,6 Mill. DM zur Förderung des Studiums von Ausländern durch deutsche Hochschulen,

3,2 Mill. DM Zuschüsse zum Bau von Studentenwohnheimen (aus dem Bundesjugendplan).

Diese Ausgaben laufen — wie bereits oben erwähnt — nur mit kleineren Teilbeträgen (rund 0,8 Mill. DM) über die Länder und sind nur insoweit in den oben angegebenen Beträgen (vgl. Tabelle 1) enthalten; zum überwiegenden Teil werden sie vom Deutschen Studentenwerk verwaltet und daher nicht von den Ländern abgerechnet. Ein bedeutender Teil der Förderungsbeträge kommt Universitätsstudierenden zu-

⁴⁾ Vgl. Bundestagsdrucksache Nr. 2034.

gute, jedoch werden daraus auch Studierende an anderen wissenschaftlichen Hochschulen gefördert, soweit eine hochschulgerechte Förderung nach den Grundsätzen des sogenannten Honnefer Modells gewährleistet ist.

Besonderer Erwähnung bedürfen außerdem noch die auf Grund des Lastenausgleichsgesetzes und des Bundesversorgungsgesetzes gezahlten Beihilfen.

Verschiedene Förderungsmaßnahmen werden auch von den Ländern getragen. In den oben mitgeteilten Ausgaben der einzelnen Universitäten ist der einheitlich auf 2 Pf. je Einwohner bemessene Zuschuß der Länder zur Studienstiftung des Deutschen Volkes (1957 rund 1 Mill. DM) nicht enthalten; dagegen sind die weiteren rund 10 Mill. DM Landeszuschüsse für Studienbeihilfen, Stipendien, für Wohnheime usw., die ausschließlich den Studierenden an den Universitäten zugute kommen, in die Ausgaben (vgl. Tabelle 1) eingeschlossen.

Ferner verdient auch die indirekte Förderung der Studierenden durch Gebührenerlasse besondere Erwähnung. Die hierdurch 1957 den Universitäten entstandenen Einnahmeausfälle belaufen sich schätzungsweise auf rund 7 Mill. DM, worin auch die Unterrichtsgeldfreiheit der hessischen Studierenden an ihren Landesuniversitäten mit berücksichtigt ist.

Voller oder teilweiser Gebührenerlaß kommt durchschnittlich schätzungsweise mindestens einem Viertel aller Studierenden zugute. Aus öffentlichen Mitteln (Sozialbeihilfen, Honnefer Förderung usw.) werden nach Angaben aus dem BMI⁵⁾ nach Einführung der Förderung nach dem Honnefer Modell etwa 40 vH der Studierenden bedacht.

Genauere Angaben über den Anteil der insgesamt geförderten Studierenden lassen sich hieraus nicht ermitteln, weil häufig sowohl öffentliche Förderungsmittel als auch Gebührenerlaß gleichzeitig beansprucht werden.

Die staatlichen Mittel für die Universitäten umschließen neben dem von den einzelnen Ländern aus allgemeinen Deckungsmitteln (einschließlich Schuldenaufnahme) zu deckenden Zuschußbedarf (1957: 265,3 Mill. DM) auch Einnahmen aus Bundeszuweisungen in Höhe von 12,0 Mill. DM, die vorwiegend Beiträge zur Errichtung kernphysikalischer Institute und für sonstige Forschungsvorhaben einschließen⁶⁾.

Auch einige Universitätsstädte sind mit Zuschüssen an ihre Universitäten beteiligt; insgesamt stellen sich die entsprechenden Einnahmen 1957 auf 15,2 Mill. DM; erwähnenswert sind hierunter die Beiträge der Stadt Köln (1957: 5,8 Mill. DM bzw. vertraglich 50 vH des laufenden Zuschußbedarfs) für die Universität Köln; ferner die Zuschüsse der Stadt Frankfurt a. M. für die Universität (1957: 9,4 Mill. DM darunter 50 vH des ungedeckten Finanzbedarfs für die laufende Unterhaltung).

Unter den speziellen Einnahmen der Universitäten verdienen die Gebühren besonderes Interesse, die zwar — auch ihrem ursprünglichen Charakter nach — nicht als Hauptfinanzierungsquellen der Hochschulen in Betracht kommen, aber für die einzelnen Studierenden eine beträchtliche Belastung darstellen können. Mit 28,1 Mill. DM im Rechnungsjahr 1957 betragen sie rund 45 vH der speziellen Einnahmen (ohne Schuldenaufnahme).

Durchschnittlich werden 7,9 vH der Universitätsausgaben aus Gebührenerlösen gedeckt, wobei aber allerdings infolge der recht unterschiedlichen Handhabung der Gebührenerlöse in den einzelnen Landesuniversitäten (besonders den hessischen) bemerkenswerte Abweichungen vom Durchschnitt zu erkennen sind (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 3: Aufteilung der Gebührenerlöse 1957
1 000 DM

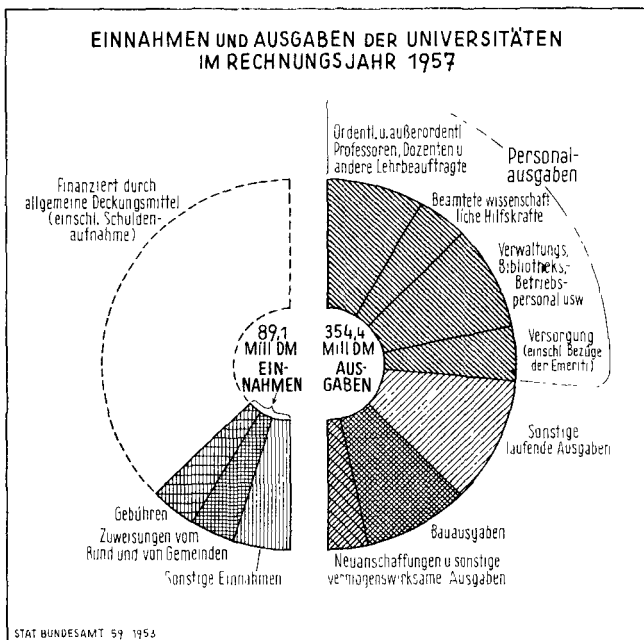
| Universität | Gebühren insgesamt | davon entfallen auf ¹⁾ | | | | | sonstige |
|--------------------------|---------------------|-----------------------------------|-----------------|-------------------|--------------|----------------------------------|-------------------|
| | | Aufnahmegebühren | Studiengebühren | Unterrichtsgelder | Ersatzgelder | Prüfungs- und Promotionsgebühren | |
| Kiel | 986 | 62 | 421 | 293 | 70 | 53 | 87 |
| Göttingen | 1 371 | 60 | 600 | 400 | 80 | 100 | 131 |
| Bonn | 1 655 | 95 | 720 | 534 | 73 | 121 | 112 |
| Köln | 2 616 ²⁾ | 115 | 1 167 | 877 | 75 | 158 | 224 ²⁾ |
| Münster | 1 540 | 107 | 755 | 533 | 68 | 60 | 17 |
| Marburg | 746 | — | 322 | 205 | 107 | 66 | 46 |
| Gießen | 272 | — | 59 | 49 | 34 | 36 | 94 |
| Frankfurt/Main | 876 | — | 209 | 136 | 123 | 164 | 244 |
| Mainz | 1 278 | 36 | 375 | 255 | 86 | 52 | 474 |
| Freiburg | 2 413 | 51 | 832 | 663 | 164 | 82 | 621 |
| Heidelberg | 2 106 | 51 | 795 | 649 | 151 | 100 | 360 |
| Tübingen | 2 097 | 51 | 807 | 616 | 166 | 79 | 378 |
| München | 4 055 | 344 | 1 505 | 1 411 | 208 | 359 | 228 |
| Würzburg | 895 | 77 | 324 | 311 | 78 | 93 | 12 |
| Erlangen | 842 | 69 | 298 | 298 | 74 | 82 | 21 |
| Hamburg | 2 204 | — | 1 361 | 702 | — | 117 | 24 |
| Berlin | 2 163 | 76 | 787 | 543 | 43 | 86 | 628 |
| Zusammen | 28 115 | 1 194 | 11 337 | 8 475 | 1 600 | 1 808 | 3 701 |
| desgl. in vH. | 100 | 4,2 | 40,3 | 30,1 | 5,7 | 6,4 | 13,2 |

¹⁾ Aufteilung teilweise geschätzt. — ²⁾ Einschl. rd. 76 000 DM nicht aufteilbarer Beträge (Landesuniversitäten Nordrhein-Westfalen).

Eine etwas eingehendere Analyse der Struktur der Hochschulgebühren zeigt das Übergewicht der Studiengebühren (rd. 40 vH) und der Unterrichtsgelder (rd. 30 vH) gegenüber den Aufnahmegebühren (rd. 4 vH) und den Prüfungs- und Promotionsgebühren (rd. 6 vH).

Besonders für die naturwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen innerhalb der Universitäten sind die Zuwendungen privater Geldgeber, z. B. Industrieunternehmen, die an der Entwicklung bestimmter Forschungszweige interessiert sind, von wesentlicher finanzieller Bedeutung. Diese Beiträge Dritter sind in Tabelle 1 bei den sonstigen Einnahmen (1957: 33,8 Mill. DM) mit enthalten, und zwar mit einem geschätzten Teilbetrag von rund 25 Mill. DM (einschließlich Beiträgen der Deutschen Forschungsgemeinschaft). Aus Betriebseinnahmen verschiedener Universitätsbetriebe, wie z. B. Medizinaluntersuchungsstellen, Hygiene-Institute oder Versuchsgüter kamen 1957 schätzungsweise weitere 5 Mill. DM ein. Fr.

⁶⁾ 24,4 Mill. DM Bundesmittel zur zusätzlichen Förderung dringender Bedürfnisse der Wissenschaft sind von den Ländern im Rechnungsjahr 1957 überwiegend noch nicht vereinnahmt worden.



Die Finanzierung der Ausgaben für Universitäten

Die Universitäten waren von jeher zur Finanzierung ihrer Ausgaben auf öffentliche Mittel angewiesen; so mußten z. B. die preußischen Universitäten im Jahre 1911/12 knapp 80 vH ihrer Ausgaben aus Staatsfonds und Schuldenaufnahme finanzieren. Im Rechnungsjahr 1957 standen den Gesamtausgaben der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) in Höhe von 354,4 Mill. DM Einnahmen in Höhe von rd. 89 Mill. DM (ohne Schuldenaufnahme), d. h. rund einem Viertel, gegenüber. Aus staatlichen Mitteln und durch Kreditnahmen mußten also rund 75 vH der Universitätsausgaben finanziert werden. In dieser Hinsicht bestehen auch zwischen den verschiedenen Universitäten keine allzu bedeutenden Abweichungen.

⁵⁾ Vgl. Förderung von Studenten und Hochschulen 1959, Richtlinien des Bundesministers des Innern, vorgelegt von Ministerialrat Dr. K. Fr. Scheidemann, S. 19.

Preise

Die Preise im August/September 1959

Am Weltmarkt sind die Preise der Stapelwaren in der Zeit vom 7. August bis 11. September im ganzen leicht gestiegen. Der Index nach Moody (USA) erhöhte sich um rund 1 vH, nach Reuter (Großbritannien) um rund 3 vH. Die Preise liegen demnach nach Moody um etwa 2 vH unter, nach Reuter um rund 3 vH über dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres. Im September war die Geschäftstätigkeit an den internationalen Märkten nach der sommerlichen Flaute wieder reger. Preiserhöhungen ergaben sich insbesondere für Weizen (New York), Zucker, Kopra und Leinsaat, während u. a. Mais, Wolle, Baumwolle und Kupfer etwas schwächer notierten. Bei Kaffee und Kakao war der Preisverlauf je nach Herkunft uneinheitlich.

Der Index der deutschen Einkaufspreise für Auslands-güter zeigte bis August folgenden Verlauf

| | Veränderungen in vH August 1959 gegen Juli 1959 August 1958 | |
|---------------------------|---|-------------|
| | Juli 1959 | August 1958 |
| Gesamtindex | + 1,0 | - 3,0 |
| Güter für die Ernährung | + 1,1 | - 6,1 |
| Güter für sonstige Zwecke | + 0,9 | - 0,2 |

Die für die Verarbeitung in der deutschen Wirtschaft wichtigen Grundstoffe ließen von Juli zum August 1959 im Durchschnitt einen geringen Preisrückgang (-0,2 vH) erkennen, wobei die Preise für Grundstoffe aus der in- und ausländischen Landwirtschaft um 0,7 vH zurückgingen, aus der Industrie um 0,3 vH anzogen. Bemerkenswert sind Preiserhöhungen u. a. für Wolle, Kautschuk, Kupfer, Zink und ausländische Walzwerkzeugnisse. Im Vergleich zum Vorjahr (August) ist eine Indexsteigerung um durchschnittlich 1 vH eingetreten, wobei die Preise für Güter inländischer Herkunft um 1,7 vH stiegen, die ausländischer Herkunft um 3,3 vH fielen; es handelt sich jeweils um Waren verschiedener Art.

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ging von Juli auf August 1959 um 3,4 vH zurück. Ein Rückgang ist hauptsächlich bei den Preisen für Kartoffeln, Obst und Gemüse eingetreten, die im Juli saisonal bedingt sehr hoch waren. Die Preise für Eier, Vieh und Milch stiegen weiter aus zum Teil jahreszeitlichen Gründen. Im Vergleich zum August des Vorjahres ergab sich im August 1959 für Hackfrüchte und Gemüse ein beträchtlich höherer Preisstand, der hauptsächlich durch geringere Ernteergebnisse in diesem Sommer — vor allem wegen der lang anhaltenden Trockenheit — bedingt sein dürfte.

| | Veränderungen in vH August 1959 gegen Juli 1959 August 1958 | |
|--|---|-------------|
| | Juli 1959 | August 1958 |
| Landwirtschaftliche Produkte insgesamt | - 3,4 | + 8,3 |
| Pflanzliche Produkte | - 13,6 | + 16,2 |
| Getreide und Hülsenfrüchte | - | + 0,9 |
| Saatgut | - | + 62,1 |
| Hackfrüchte | - 23,0 | + 40,1 |
| Öl- und Faserpflanzen | - 2,9 | + 11,0 |
| Heu und Stroh | + 2,3 | - 2,4 |
| Genußmittelpflanzen | - | + 46,4 |
| Obst | - 24,7 | + 4,5 |
| Gemüse | - 10,3 | + 65,1 |
| Weinmost | - | + 35,4 |
| Tierische Produkte | + 3,7 | + 4,2 |
| Schlachtvieh | + 4,7 | + 6,9 |
| Nutz- und Zuchtvieh | + 2,6 | + 6,9 |
| Milch | + 1,5 | + 2,0 |
| Eier | + 14,1 | - 10,1 |
| Wolle, Haute und Felle | + 4,9 | + 4,0 |

Auch die Preise für Vieh und Milch liegen im Vergleich zum Vorjahr etwas höher, die Eierpreise etwas niedriger.

Die Erzeugerpreise für Holz sind in den Staatsforsten von Juni auf Juli d. J. weiter leicht zurückgegangen. Der Preisrückgang betraf mehr oder minder alle erfaßten Holzarten und -sorten. Im Vergleich zum Vorjahr (Juli) errechnet sich eine Preissenkung um 13,3 vH, wobei Gruben- und Faserholz Preisrückgang um 24 vH erfuhren.

| | Veränderungen in vH Juli 1959 gegen Juni 1959 Juli 1958 | |
|--|---|-----------|
| | Juni 1959 | Juli 1958 |
| Forstwirtschaftliche Produkte (Staatswald) | | |
| insgesamt | - 1,7 | - 13,3 |
| Stammholz | - 1,4 | - 11,0 |
| Grubenholz | - 3,3 | - 23,8 |
| Faserholz | - 3,3 | - 24,2 |
| Brennholz | - 2,5 | - 15,2 |

Preisindexziffern

| Zeit | Weltmarkt | | Binnenmarkt | | | | | | | |
|---|-------------------------------|----------------------|--|----------------------------------|--|--|--|------------------------------------|---------------------------------------|--|
| | Internationale Rohstoffpreise | | Ein-kaufs-preise für Aus-lands-güter ¹⁾ | Grund-stoff-preise ²⁾ | Erzeu-ger-preise land-wirt-schaft-licher Pro-duk-te ^{3) 4)} | Ein-kaufs-preise land-wirt-schaft-licher Be-triebs-mittel ^{5) 6)} | Erzeu-ger-preise indus-trieller Pro-duk-te ³⁾ | Woh-nungs-bau-preise ⁴⁾ | Ein-zel-hand-els-preise ⁴⁾ | Preis für die Le-bens-haltung ^{4) 5)} |
| | Moody ¹⁾ | Reuter ¹⁾ | | | | | | | | |
| JD | 1938 = 100 | 1950 = 100 | 1938 = 100 | | | | | | | |
| 1950 | 291 | 368 | 100 | 192 | 166 | 163 | 186 | 184 | 172 | 156 |
| 1954 | 294 | 350 | 103 | 235 | 193 | 189 | 217 | 221 | 179 | 169 |
| 1955 | 282 | 354 | 103 | 240 | 204 | 191 | 222 | 237 | 180 | 172 |
| 1956 | 292 | 348 | 107 | 248 | 211 | 198 | 226 | 246 | 183 | 176 |
| 1957 | 287 | 329 | 106 | 253 | 218 | 201 | 232 | 258 | 188 | 180 |
| 1958 | 276 | 297 | 100 | 253 | 216 | 209 | 233 | 268 | 192 | 186 |
| 1958 | | | | | | | | | | |
| März | 278 | 295 | 100 | 254 | 222 | 204 | 234 | . | 192 | 186 |
| April | 274 | 296 | 101 | 254 | 226 | 203 | 234 | . | 193 | 186 |
| Mai | 278 | 295 | 102 | 253 | 225 | 203 | 233 | 268 | 193 | 186 |
| Juni | 278 | 297 | 102 | 252 | 220 | 203 | 233 | . | 193 | 186 |
| Juli | 279 | 299 | 101 | 251 | 217 | 202 | 233 | . | 193 | 186 |
| Aug. | 278 | 297 | 100 | 251 | 212 | 203 | 233 | 268 | 191 | 185 |
| Sept. | 273 | 293 | 99 | 250 | 209 | 203 | 233 | . | 191 | 185 |
| 1 | | | | | | | | | | |
| Okt. | 272 | 295 | 99 | 251 | 212 | 206 | 233 | . | 191 | 184 |
| Nov. | 276 | 302 | 99 | 252 | 217 | 206 | 233 | 273 | 192 | 185 |
| Dez. | 273 | 298 | 98 | 253 | 221 | 208 | 232 | . | 192 | 186 |
| 1959 | | | | | | | | | | |
| Jan. | 269 | 294 | 96 | 252 | 224 | 210 | 232 | . | 192 | 186 |
| Febr. | 267 | 292 | 96 | 253 | 225 | 212 | 232 | ... | 192 | 186 |
| März | 270 | 293 | 96 | 252 | 223 | 215 | 231 | . | 192 | 186 |
| April | 272 | 296 | 97 | 250 | 220 | 215 | 231 | . | 191 | 186 |
| Mai | 270 | 301 | 98 | 251 | 220 | 215 | 231 | ... | 191 | 186 |
| Juni | 271 | 296 | 96 | 250 | 222 | 214 | 230 | . | 192 | 186 |
| Juli | 267 | 293 | 96 | 254 p | 237 p | 212 | 230 | . | 194 | 188 |
| Aug. | 267 | 299 | 97 | 253 p | 229 p | 214 p | 231 | ... | 194 | 188 |
| Veränderung ^{*)} in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr | | | | | | | | | | |
| 1959 | | | | | | | | | | |
| März | + 1,1 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,8 | + 1,6 | - 0,2 | . | - 0,0 | + 0,1 |
| April | + 0,8 | + 1,2 | + 0,7 | - 0,7 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,3 | . | - 0,4 | - 0,3 |
| Mai | + 0,7 | + 1,5 | + 1,4 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | ... | + 0,0 | + 0,1 |
| Juni | + 0,1 | - 1,5 | - 1,8 | + 0,2 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,2 | . | + 0,1 | + 0,3 |
| Juli | - 1,3 | - 1,2 | - 0,7 | + 1,3 | + 6,7 | - 0,9 | - 0,0 | . | + 1,4 | + 1,1 |
| Aug. | - 0,0 | + 2,2 | + 1,0 | - 0,2 | - 3,4 | + 0,7 | + 0,2 | ... | - 0,2 | - |

Hinweis: Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte nur im Tabellenenteil dieses Heftes. — ¹⁾ Monatsdurchschnitte. — ²⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. — ³⁾ JD = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni; 1938/1939 = 100. — ⁴⁾ Preisstand am 15. jeden Monats. — ⁵⁾ Mittlere Verbrauchergruppe. — ⁶⁾ Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte haben sich von Juli auf August 1959 im Durchschnitt leicht gehoben (+0,2 vH). Sofern nicht Weltmarkteinflüsse dafür als mit verursachend anzusehen sind wie bei der Verarbeitung von NE-Metallen, Häuten und Leder, Jute und Sisal, wurde auf verbesserte Marktverhältnisse, in geringerem Umfang auch auf Lohnerhöhungen hingewiesen. In gestiegenen Preisen für Fleischerzeugnisse wirkten sich die heraufgesetzten Viehpreise aus, bei Obst- und Gemüsekonserven die gestiegenen Preise für Rohwaren neuer Ernte. Preisrückgänge für Fischereierzeugnisse beruhten auf verstärkten Anlandungen an Seefischen, während die herabgesetzten Preise für Speiseöl auf großes Auslandsangebot zurückgeführt wurden. Von rund 1 000 berücksichtigten Waren haben sich vom Juni zum Juli für 128 die Preise erhöht und für 97 ermäßigt, während zum August 149 stiegen und nur 55 fielen.

| | Veränderungen in vH August 1959 gegen Juli 1959 August 1958 | |
|--|---|-------------|
| | Juli 1959 | August 1958 |
| Industrielle Produkte insgesamt | + 0,2 | - 0,9 |
| Bergbau mit Erdolgewinnung | + 0,2 | - 0,5 |
| Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern | + 0,4 | - 1,2 |
| Investitionsgütern | + 0,0 | - 1,0 |
| Verbrauchsgütern | + 0,3 | - 1,8 |
| Nahrungs- und Genußmitteln | + 0,2 | + 0,6 |
| Energieerzeugung | + 0,0 | - 0,1 |

| Bedarfsgruppe | Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen | Zahl der von Mitte Juli bis Mitte August 1959 festgestellten Preisänderungen | | | | | | | | |
|--|--|--|-------------|-------------|---------|---------------------|----------------------|-------------|-------------|--------------|
| | | Preiserhöhungen in vH | | | | Unveränderte Preise | Preissenkungen in vH | | | |
| | | 5,1 und mehr | 1,1 bis 5,0 | 0,6 bis 1,0 | bis 0,5 | | bis 0,5 | 0,6 bis 1,0 | 1,1 bis 5,0 | 5,1 und mehr |
| Ernährung | 78 | 10 | 6 | 7 | 20 | 21 | 6 | 1 | 2 | 5 |
| Getränke und Tabakwaren .. | 6 | — | — | — | — | 3 | 3 | — | — | — |
| Wohnung | 4 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — |
| Heizung und Beleuchtung .. | 10 | — | — | 2 | 4 | 4 | — | — | — | — |
| Hausrat | 59 | — | — | — | 12 | 23 | 24 | — | — | — |
| Bekleidung | 50 | — | 3 | 2 | 13 | 3 | 29 | — | — | — |
| Reinigung und Körperpflege .. | 21 | — | — | 1 | 3 | 17 | — | — | — | — |
| Bildung und Unterhaltung .. | 11 | — | — | — | 3 | 8 | — | — | — | — |
| Verkehr | 10 | — | — | — | 2 | 8 | — | — | — | — |
| zusammen | 249 | 10 | 9 | 12 | 57 | 91 | 62 | 1 | 2 | 5 |
| dagegen von Mitte Juni bis Mitte Juli 1959 | 249 | 7 | 4 | 4 | 49 | 90 | 80 | 2 | 7 | 6 |

Die im Vergleich zum August des Vorjahres festgestellten Herabsetzungen von Erzeugerpreisen betreffen besonders Erzeugnisse der Mineralölverarbeitung, der verschiedenen Zweige der Metallindustrie (ausgenommen NE-Metalle), der chemischen und der feinkernischen Industrie, der Holzbe- und -verarbeitung, Papiererzeugung und -verarbeitung, Textil- und Bekleidungsindustrie sowie Kaffee. Dagegen zeigen erhöhte Preise insbesondere die Ledererzeugung (+ 27 vH), Lederverarbeitung und Schuhherstellung, NE-Metallindustrie, die Baustoffindustrie, ferner die Fleisch-, Milch- sowie Obst- und Gemüseverarbeitung.

Die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel haben sich von Juli auf August 1959 um 0,7 vH erhöht, wobei vor allem die Preise für Nutz- und Zuchtvieh und für Handelsdünger — wohl überwiegend aus jahreszeitlichen Gründen — anzogen. Als Grund für Preisherhaftungen bei Reparaturen an Maschinen und Geräten wurden Lohnerhöhungen genannt.

| | Veränderungen in vH August 1959 gegen | |
|--|---------------------------------------|-------------|
| | Juli 1959 | August 1958 |
| Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt .. | + 0,7 | + 5,5 |
| Einkäufe von Waren für die laufende Produktion und Dienstleistungen .. | + 0,8 | + 6,5 |
| Handelsdünger | + 1,7 | + 8,7 |
| Futtermittel | + 0,0 | + 3,2 |
| Saatgut | + 0,0 | + 53,7 |
| Nutz- und Zuchtvieh | + 2,8 | + 10,3 |
| Pflanzenschutzmittel | — | + 2,1 |
| Brenn- und Treibstoffe | + 0,1 | — 0,2 |
| Allgemeine Wirtschaftsausgaben | + 0,1 | + 0,7 |
| Unterhaltung der Gebäude | — | + 1,6 |
| Unterhaltung von Maschinen und Geräten .. | + 0,3 | + 1,3 |
| Ausgaben für Neubauten und Maschinen .. | — | + 0,2 |
| Neubauten | — | + 1,9 |
| Neuanschaffung größerer Maschinen | — | — 0,2 |

Der Preisindex für die Lebenshaltung blieb von Juli auf August unverändert. Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich, ergab sich gegenüber dem Vormonat bei 249 Waren und Leistungen der Lebenshaltung rein zahlenmäßig eine Vermehrung der Preiserhöhungen und Verminderung der Preissenkungen; die Zahl der gleichgebliebenen Preise hat seit April d. J. von Monat zu Monat leicht zugenommen.

Bei den Nahrungsmitteln verbilligten sich die Kartoffeln neuer Ernte gegenüber dem Vormonat um rund 18 vH. Auch bei Obst trat eine Preissenkung um 8 vH ein; es sind vor allem die Preise für Pflaumen (um 33 vH) gefallen. Schweinefleisch und Olsardinen verbilligten sich um 0,6 bzw 1,3 vH. Für die überwiegende Zahl der übrigen Lebensmittel ergaben sich Preiserhöhungen. Als Folge der anhaltenden Trockenheit wurde Gemüse entgegen der sonst um diese Jahreszeit üblichen Preisentwicklung gegenüber dem Vormonat um 4 vH teurer; Preissenkungen für Mohrruben, Zwiebeln und Tomaten standen Preiserhöhungen bis zu 67 vH bei anderen Sorten gegenüber. Die Preise für Südfrüchte zogen um 4 vH an, darunter für Zitronen um 6,8 vH. Die Preise für Butter und Käse (je + 0,4 vH) sowie für Eier (+ 12,8 vH) stiegen jahreszeitgemäß. Bei Fleisch und Fleischwaren haben sich im Gegensatz zum Vormonat von Juli auf August wieder für alle einbezogenen Sorten Preiserhöhungen — bis zu 2,7 vH bei Schweinebauchfleisch und 1,5 vH bei Schinken — gezeigt. Die Preise für Seefisch erhöhten sich um den gleichen Prozentsatz (1,7 vH), um den sie im Vormonat zurückgegangen waren.

Die Preise für Kohlen stiegen, weil die Sommerrabatte weiter herabgesetzt wurden; auch Strom im Haushaltsverbrauch verteuerte sich leicht. Die seit Mai d. J. für Bekleidung einge-

tretene Preisentwicklung hat sich von Juli auf August mit einem Anstieg um insgesamt 0,3 vH verstärkt fortgesetzt. Hierfür gaben neben geringfügigen Preisanhebungen bei einigen Textilwaren die über das bisherige Ausmaß hinausgehenden Verteuerungen bei Lederschuhen (+ 1,1 vH) den Ausschlag. Ebenso erhöhten sich die Preise für Schuhreparaturen sowie für Lederhandschuhe. Soweit in den übrigen Bedarfsgruppen Preisänderungen eintraten, handelte es sich ausschließlich um Erhöhungen, z. B. Kernseife 0,6 vH, Friseurleistungen 0,4 vH, örtliche Verkehrsmittel 0,2 vH. Der Gesamtindex liegt damit um 1,8 vH über dem Indexstand im August 1958.

| | Veränderungen in vH August 1959 gegen | |
|-------------------------------|---------------------------------------|-------------|
| | Juli 1959 | August 1958 |
| Lebenshaltung insgesamt .. | — | + 1,8 |
| Ernährung | — 0,1 | + 3,1 |
| Getränke und Tabakwaren .. | — 0,0 | — 0,7 |
| Wohnung | — | + 1,8 |
| Heizung und Beleuchtung .. | + 0,4 | + 0,3 |
| Hausrat | — 0,0 | — 0,7 |
| Bekleidung | + 0,3 | — 0,1 |
| Reinigung und Körperpflege .. | + 0,1 | + 0,8 |
| Bildung und Unterhaltung .. | + 0,1 | + 1,8 |
| Verkehr | + 0,1 | + 0,9 |

Der Index der Einzelhandelspreise senkte sich von Juli auf August 1959 um 0,2 vH, dabei für die Lebensmittelgeschäfte um 0,6 vH, während in den übrigen Hauptbranchen eine durchschnittliche Erhöhung um 0,1 bis 0,2 vH festgestellt wurde.

Kaufkraftvergleiche mit mittel- und südamerikanischen Staaten

Zur Beantwortung einer großen Zahl von Anfragen nach der Kaufkraft der Währungen im Verhältnis zur DM hat das Statistische Bundesamt in den letzten Jahren in zunehmendem Ausmaß auch mit mittel- und südamerikanischen Ländern Preisvergleiche¹⁾ für die Güter und Dienste der Lebenshaltung durchgeführt. Bei den Anfragenden handelt es sich zumeist um mit Entschädigungsfragen befaßte Stellen, die insbesondere zur Ausführung des Bundesentschädigungsgesetzes diese Verbrauchergeldparitäten benötigen, daneben aber auch um Firmen und Privatpersonen, die entsprechende Hinweise für die Festlegung der Auslandsbesoldung, die Vorbereitung von Reisen und ähnliches wünschen.

Die Auswahl der Länder, für die bis jetzt Preisvergleiche vorliegen, wurde gemäß der Häufigkeit der Anfragen getroffen, mußte sich dabei jedoch zunächst auf die Staaten beschränken, für die ausreichende aussagefähige Preisunterlagen beschafft werden konnten. Berechnungen erfolgten im Laufe der Zeit für Argentinien, Brasilien, Bolivien, Chile, Guatemala, Kolumbien, Mexiko, Peru und Uruguay. Die unmittelbaren Preisvergleiche wurden dabei jeweils für einzelne Monate in den Jahren 1952 bis 1959 vorgenommen.

Preisunterlagen der Vergleichsländer

Bei der Sammlung der für die mittel- und südamerikanischen Staaten benötigten Preisunterlagen konnte sich das Statistische Bundesamt meist nur in geringem Umfang auf amtliche Veröffentlichungen dieser Länder stützen. Die amt-

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N. F., 1954, Heft 11; 7. Jg. N. F., 1955, Heft 3 und 8; 9. Jg. N. F., Heft 1 und 10; 10. Jg. N. F., 1958, Heft 1; 11. Jg. N. F., 1959, Heft 1; außerdem „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ Reihe 9, Jg. 1956, Ergänzungsheft Nr. 1; Jg. 1957, Ergänzungsheft Nr. 2; Jg. 1958, Ergänzungsheft Nr. 3 und Jahrgang 1959, Ergänzungsheft Nr. 4

lichen statistischen Nachweisungen beschränken sich in der Hauptsache auf die Nahrungsmittelpreise, wogegen die übrigen Bedarfsgruppen nur unvollständig oder gar nicht dargestellt sind und meist kein klares Bild der erhobenen Warenqualitäten ergeben. Über die Angaben der amtlichen Quellen hinaus wurden Ergebnisse spezieller Untersuchungen der Vereinten Nationen und des Internationalen Arbeitsamtes verwendet sowie die Ergebnisse besonderer Erhebungen, die an Hand einer für Zwecke des Preisvergleichs hier vorbereiteten Warenliste, von den statistischen Ämtern dieser Länder, den deutschen Auslandsvertretungen, Auslandsniederlassungen deutscher Firmen oder anderen privaten Stellen durchgeführt wurden. Hilfsweise wurde verschiedentlich auch Material des Bundesamtes für Auswanderung ausgewertet. In den meisten Ländern beziehen sich die Preisunterlagen auf die Hauptstadt oder einige größere Städte.

Im einzelnen wurden folgende Quellen verwandt:

Argentinien: Hauptsächlich Unterlagen, die für unsere Zwecke von privaten Erhebern in Buenos Aires und San Nicolas gesammelt wurden, daneben Material der UN. Statistical Papers, Serie M, No. 14, New York 1952; insgesamt 217 Preise.

Bolivien: Indices del Costo de Vida, Direccion Nacional de Estadística y Censos, La Paz, April 1959; Unterlagen des Bundesamtes für Auswanderung; insgesamt 149 Preise.

Brasilien: Hauptsächlich Unterlagen privater Erheber in Rio de Janeiro, Sao Paulo und Belo Horizonte; insgesamt 181 Preise. Für den neuen Vergleich Material der Auslandsvertretungen, das sich auf die Städte Rio de Janeiro, Sao Paulo sowie auf Plätze in den Staaten Rio Grande do Sul, Parana und Santa Caterina bezieht; insgesamt 283 Preise

Chile: Indices de Precios al Consumidor, Servicio Nacional de Estadística y Censos, Santiago, Dez. 1957; Statistical Papers, Serie M, No. 14, Add. 1, United Nations, New York 1953; International Labour Review, Statistical Supplement, Genf, Juni 1954; insgesamt 80 Preise.

Guatemala: Statistical Papers, Serie M, No. 14, Add. 2, United Nations, New York 1958; Unterlagen des Bundesamtes für Auswanderung; insgesamt 112 Preise.

Kolumbien: Besondere Angaben des Departamento Administrativo Nacional de Estadística, Bogota; Angaben privater Erheber; Unterlagen des Bundesamtes für Auswanderung; insgesamt 106 Preise.

Mexiko: Besondere Angaben des Secretario de Economía, Direccion General de Estadística, Mexiko; Angaben privater Erheber; insgesamt 255 Preise.

Peru: Boletín de Estadística Peruana, Direccion Nacional de Estadística, Lima, 2. Heft 1952; Statistical Papers, Serie M, No. 14, Add. 1, United Nations New York 1952; Unterlagen des Bundesamtes für Auswanderung; insgesamt 102 Preise.

Uruguay: Besondere Angaben der Deutschen Botschaft in Montevideo; Unterlagen des Bundesamtes für Auswanderung; insgesamt 271 Preise.

Diesen Angaben wurden die deutschen Bundesdurchschnittspreise nach den amtlichen Erhebungen gegenübergestellt, und — wo dies durch deutliche Unterschiede der Warenqualität erforderlich war — auch Preise aus besonderen Erhebungen am deutschen Markt. Mehr noch als bei den Vergleichen mit europäischen Ländern, in denen teilweise eigene Preis- und Qualitätsermittlungen durch das Statistische Bundesamt getroffen werden konnten, sind die Ergebnisse der Vergleiche mit überseeischen Ländern als Näherungswerte zu betrachten, zumal bei einigen Ländern verschiedene Bedarfsgruppen nicht mit allzuviel Preisangaben zu belegen waren.

Gewichtung der Preisrelationen

Bei der Zusammenfassung der Preisverhältnisse der einzelnen Waren zu einer für die Gesamtheit der Güter und Dienste

der Lebenshaltung zutreffenden Relation mußte das Statistische Bundesamt zur Wägung ein deutsches Verbrauchsschema verwenden, zumal den Bevölkerungskreisen, auf die die Berechnungsergebnisse angewandt werden sollen, auch in diesen Ländern ein europäischer Lebenszuschnitt zugebilligt werden muß. Die Verwendung nationaler Verbrauchsunterlagen aus den mittel- und südamerikanischen Ländern würde — soweit solche überhaupt vorhanden sind oder aus den Berechnungsunterlagen für die Preisindices der Lebenshaltung entwickelt werden könnten — einen zu einfachen Lebensstandard voraussetzen. Es besteht jedoch kein Zweifel, daß die effektive Lebenshaltung von europäischen Familien aus klimatischen, hygienischen oder gesellschaftlichen Gründen sowie infolge der jeweiligen Marktgegebenheiten mehr oder weniger von dem Schema des deutschen Inlandsverbrauchs abweichen kann. Solange jedoch keine Ergebnisse von Wirtschaftsrechnungen für Familien vorhanden sind, die nach europäischem Verbrauchsniveau leben, erscheint die Verwendung des deutschen Verbrauchsschemas als die beste Lösung. Zur Annäherung an die tatsächlichen Verhältnisse wurden jedoch möglichst landestypische Artikel mit herangezogen. Das für die neueren Berechnungen verwendete Verbrauchsschema aus den deutschen Wirtschaftsrechnungen des Jahres 1956 für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mittleren Einkommens enthält in angemessenem Umfange auch Ansätze für die Bedürfnisse einer gehobenen Lebensführung wie technische Haushaltsgeräte, Kulturbedürfnisse, Ausgaben für Kindererziehung und Gesundheitspflege (Arztleistungen). Im übrigen hat die Erfahrung bei allen bisherigen Untersuchungen gezeigt, daß für die Richtigkeit der Ergebnisse vor allem die Zuverlässigkeit des Preismaterials wichtig ist, während die Besonderheiten der Wägung nicht die ausschlaggebende Rolle spielen, die ihnen mitunter zugemessen wird.

Es handelt sich auch hier um einen Preisvergleich und nicht um einen Aufwandvergleich. Für Sonderaufwendungen infolge der andersartigen Lebensumstände in dem amerikanischen Land enthält die Berechnung keine Ansätze. Man sollte indessen beachten, daß Mehraufwendungen auf der einen Seite, z. B. durch häufigeres Waschen der Kleidung in tropischen Ländern, durch Ersparnisse auf der anderen Seite, z. B. an Heizkosten, in gewissem Umfange ausgeglichen werden.

Ergebnisse der bisherigen Preisvergleiche

Die Ergebnisse der bisher mit den mittel- und südamerikanischen Staaten berechneten Preisvergleiche sind für den jeweiligen Zeitpunkt der unmittelbaren Berechnung in nachstehender Tabelle zusammengestellt. Infolge der verschiedenartigen Preisentwicklung in den einzelnen Ländern ist zunächst nur ein Vergleich unter den Bedarfsgruppen des jeweiligen Landes möglich. In einer weiteren Tabelle sind die Gesamtergebnisse auf einen gemeinsamen Vergleichsmonat fortgerechnet.

Als verhältnismäßig teuer im Vergleich mit dem Bundesgebiet erscheinen meist Wohnungsmieten eines europäischen Standards, Hausrat sowie verschiedene Artikel der Reini-

Ergebnisse der bisher berechneten unmittelbaren Preisvergleiche

| Bedarfsgruppe | Argentinien | Bolivien | Brasilien | Chile | Guatemala | Kolumbien | Mexiko | Peru | Uruguay |
|----------------------------------|---|---|---|---|--|---|--|---|---|
| | (San Nicolas Buenos Aires) April 1955 100 argent\$ = ... DM | (La Paz) Febr. 1959 1000 Bol = ... DM | (Rio de Janeiro Sao Paulo Belo Horizonte) Jan. 1954 100 Cr\$ = ... DM | (Santiago de Chile) Dez. 1952 100 chil\$ = ... DM | (Guatemala City) Mai 1958 1 Quetzal = ... DM | (Bogota) Nov. 1958 100 kol\$ = ... DM | (Mexiko City) Nov. 1958 100 mex\$ = ... DM | (Lima) Juni 1952 100 Sol = ... DM | (Montevideo) Mai 1959 100 urug\$ = ... DM |
| Ernährung | 37,98 | 0,29 | 8,95 | 4,45 | 2,88 | 76,99 | 31,45 | 27,95 | 69,34 |
| Getranke und Tabakwaren | 43,17 | 0,42 | 19,53 | 13,47 | 2,75 | 151,24 | 39,65 | 50,01 | 52,02 |
| Wohnung | 5,94 | 0,37 | 19,04 | — | 1,69 | 47,50 | 34,00 | 22,88 | 27,46 |
| Heizung und Beleuchtung | 48,64 | 0,68 | 32,86 | 4,72 | 4,28 | 64,14 | 30,75 | 25,87 | 93,41 |
| Hausrat | 11,57 | 0,16 | 7,96 | — | 2,42 | 78,20 | 23,47 | — | 25,57 |
| Bekleidung | 16,22 | 0,30 | 10,44 | 2,87 | 2,90 | 55,29 | 28,95 | 13,67 | 45,52 |
| Reinigung und Körperpflege | 20,36 | 0,23 | 8,06 | 2,71 | 2,19 | 45,30 | 28,85 | 21,02 | 30,66 |
| Bildung und Unterhaltung | 23,27 | 0,74 | 8,66 | — | 3,26 | 62,83 | 30,13 | 20,14 | 58,59 |
| Verkehr | 23,76 | 0,88 | 15,89 | 8,94 | 6,49 | 97,98 | 61,63 | 22,20 | 64,50 |
| Gesamt | 19,87 | 0,31 | 10,50 | 3,69 | 2,80 | 68,38 | 31,15 | 23,26 | 48,20 |
| Wechselkurs ¹⁾ | 30,45 | 0,37 | 7,56 | 3,57 | 4,20 | 56,70 | 33,68 | 27,51 | 50,40 |

¹⁾ Notierungen an der New Yorker Börse, über die Währungsparität 1 \$ = 4,20 DM umgerechnet.

gung und Körperpflege, auch Arztleistungen, während Ernahrungsgüter sowie Getränke und Tabakwaren vielfach eine niedrigere Preislage aufweisen.

Nach Fortrechnung der Verbrauchergeldparitäten für die gesamte Lebenshaltung, entsprechend dem Verlauf der Preisindices der Lebenshaltung in den einzelnen Ländern und im Bundesgebiet, ergibt sich im Vergleich mit dem Devisenkurs (New Yorker Notierung) folgendes Bild:

Stand Oktober 1958

| | Devisenkurs | Verbrauchergeldparität | Kaufkraftgewinn (+) oder Verlust (-) in vH |
|--------------------------------|--------------------|------------------------|--|
| Argentinien ... 100 argent\$ = | 7,77 | 10,25 | + 31,9 |
| Bolivien 1000 Bol = | 0,37 | 0,34 | - 8,1 |
| Brasilien 100 Cr\$ = | 3,29 ¹⁾ | 4,00 ²⁾ | + 21,6 |
| Chile 100 chil\$ = | 0,42 | 0,38 | - 9,5 |
| Guatemala ... 1 Quetzal = | 4,20 | 2,69 | - 36,0 |
| Kolumbien ... 1 kol\$ = | 0,56 | 0,58 | + 21,4 |
| Mexiko 100 mex\$ = | 33,68 | 31,58 | - 6,2 |
| Peru 100 Sol = | 17,64 | 16,76 | - 5,0 |
| Uruguay 1 urug\$ = | 0,54 | 0,58 | + 0,7 |

¹⁾ Durchschnitt aus Angaben für Marz, Juni, Sept. und Dez. 1958. — ²⁾ Vorläufiger Jahreswert 1958.

Beim Geldumtausch in DM über den New Yorker Kurs erscheint auf Grund des reinen Preisvergleiches die Lebenshaltung im Verhältnis zur Bundesrepublik in den Ländern Argentinien, Brasilien, Kolumbien und Uruguay als relativ billig, in den übrigen relativ teuer.

Fortrechnung der Ergebnisse

Die Methode der Fortrechnung der Ergebnisse der Preisvergleiche mittels der Preisindices der Lebenshaltung auf andere Zeitpunkte wird als Hilfsmittel zur Berechnung aktueller Angaben bis zur Durchführung eines neuen unmittelbaren Preisvergleiches allgemein angewendet. Voraussetzung ist indessen, daß die benutzten Preisindices die Veränderungen des Preisniveaus einigermaßen zutreffend widerspiegeln. Bei Ländern mit starkem Preisanstieg wird dies oft bezweifelt, und gerade einige südamerikanische Staaten haben in den letzten Jahren eine inflationäre Entwicklung aufzuweisen. So betrug der Preisanstieg — nach den amtlichen Indices — z. B. in Argentinien seit 1950 710 vH (April 1959), in Brasilien (Sao Paulo) 387 vH (Marz 1959), in Chile 1 748 vH (April 1959), während bei den mittelamerikanischen Staaten die Preise nicht in ähnlichem Ausmaß gestiegen sind (Mexiko + 94 vH, Guatemala + 11 vH, beide für April 1959). Wenn indessen die Preisindices der Lebenshaltung die wichtigsten Bedarfsgüter umfassen, ist es unwahrscheinlich, daß sie allzu erheblich von der durchschnittlichen Entwicklung abweichen. Inflationäre Preissteigerungen beschränken sich nicht auf einzelne Güter. Zur Sicherung werden jedoch in gewissen Zeitabständen neue unmittelbare Preisvergleiche vorgenommen. So ergab sich für Brasilien für Mai/Juni 1959 nach einer neuen vorläufigen Rechnung eine Parität von 100 Cr\$ = 3,07 DM. Demgemäß wird die Parität für das Jahr 1958 mit vorläufig 4,00 DM je 100 Cr\$ angegeben.

Entsprechend den Bedürfnissen der Praxis hat das Statistische Bundesamt die Paritäten auch für die zurückliegenden Jahre mit den Preisindices der Lebenshaltung umgerechnet.

Fortrechnungsergebnisse der Preisvergleiche¹⁾

| Zeit | Argentinien 100 argent\$ | Bolivien 1000 Bol | Brasilien 100 Cr\$ | Chile 100 chil\$ | Guatemala 1 Quetzal | Kolumbien 1 kol\$ | Mexiko 100 mex\$ | Peru 100 Sol | Uruguay 100 urug\$ |
|-------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------------|---------------------|------------------------|----------------------|---------------------|-----------------|-----------------------|
| 1938 | 89,60 | 108,30 | 30,10 | 18,90 | — | 2,10 | 117,70 | 68,90 | 145,80 |
| 1950 | 41,30 | 25,40 | 15,10 | 5,00 | 2,50 | 1,00 | 51,10 | 25,00 | 123,10 |
| 1951 | 32,60 | 20,60 | 14,70 | 4,40 | 2,60 | 1,00 | 48,90 | 24,40 | 116,50 |
| 1952 | 24,00 | 16,90 | 13,20 | 3,60 | 2,70 | 1,10 | 43,50 | 23,30 | 103,70 |
| 1953 | 22,60 | 8,30 | 11,50 | 2,80 | 2,60 | 1,00 | 43,60 | 21,00 | 95,80 |
| 1954 | 21,80 | 3,70 | 9,50 | 1,60 | 2,50 | 0,90 | 41,60 | 20,00 | 85,60 |
| 1955 | 19,80 | 2,10 | 7,30 | 0,90 | 2,50 | 0,90 | 36,40 | 19,40 | 79,90 |
| 1956 | 17,90 | 0,80 | 6,70 | 0,60 | 2,60 | 0,90 | 35,60 | 18,90 | 77,00 |
| 1957 | 14,70 | 0,40 | 5,40 | 0,50 | 2,70 | 0,80 | 34,50 | 17,90 | 68,70 |
| 1958 | 11,40 | 0,40 | 4,00 ²⁾ | 0,40 | 2,70 | 0,70 | 32,00 | 17,10 | 60,30 |
| 1959 Januar | 7,72 | 0,32 | .. | 0,34 | 2,77 | 0,67 | 31,05 | 16,50 | 52,60 |
| Februar | 7,08 | 0,31 | .. | 0,33 | 2,76 | 0,67 | 31,48 | 16,42 | 49,92 |
| Marz | 6,58 | 0,31 | .. | 0,32 | 2,75 | 0,66 | 31,72 | 16,23 | .. |
| April | 6,08 | 0,31 | .. | 0,30 | 2,73 | 0,64 | 31,40 | 16,01 | 48,20 |
| Mai | .. | 0,31 | 3,06 ²⁾ | 0,29 | 2,66 | 0,64 | 31,22 | .. | .. |

¹⁾ Siehe auch „Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung“, Ergänzungsheft 4 zu PLW-Reihe 9 mit Angaben für weitere Jahre. — ²⁾ Neuberechnung, vorläufige Zahlen.

Vergleich der Ergebnisse mit den Berechnungen der Vereinten Nationen

Außer den Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes sind vom Statistical Office der Vereinten Nationen für Zwecke der Auslandsbesoldung der Bediensteten auch Preisvergleiche mit einigen süd- und mittelamerikanischen Ländern vorgenommen worden²⁾. Die Ergebnisse der Berechnungen geben die Kaufkraftunterschiede in der Lebenshaltung der Bediensteten in den Zweigstellen der Organisation im Verhältnis zur Zentrale in New York an. Es ist dabei zu beachten, daß die benutzte Warenliste auf einen sehr hohen Lebensstandard und auf die besonderen Verhältnisse des UN-Personals abgestellt ist. So werden z. B. fast nur Mieten für möblierte Komfort-Wohnungen erhoben und dementsprechend für Hausrat verhältnismäßig wenige Positionen angesetzt. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Untersuchungen der Vereinten Nationen mit denen des Statistischen Bundesamtes ergibt trotz aller Berechnungsunterschiede meist eine verhältnismäßig gute Annäherung. Die in US-Währung angegebenen Paritäten sind für den Vergleich mittels der langjährigen Verbrauchergeldparität zwischen dem US-Dollar und der DM von 1 US-\$ = 3 DM (Mittelwert) in deutsche Währung umgerechnet worden.

| | Vereinte Nationen | Statistisches Bundesamt |
|---|-------------------|-------------------------|
| Argentinien April 1958 100 argent\$ = | 11,64 | 13,11 |
| Chile Nov. 1958 100 chil\$ = | 0,39 | 0,36 |
| Kolumbien Okt. 1958 1 kol\$ = | 0,61 | 0,68 |
| Guatemala Dez. 1958 1 Quetzal = | 3,03 | 2,73 |
| Mexiko Febr. 1958 100 mex\$ = | 26,11 | 32,22 |
| Peru Marz 1958 100 Sol = | 16,95 | 17,53 |

Immerhin muß man bei allen Kaufkraftberechnungen einen nicht zu geringen Fehlerbereich ansetzen, dies um so mehr, je mehr sich die Verbrauchsstrukturen zweier Länder unterscheiden.

Aussagebegrenzung der Ergebnisse

Zu beachten ist, daß die Zahlen auf den Bedarf ortsansässiger Familien abgestellt sind. Für Einzelpersonen oder Reisende, die in größerem Umfange Dienstleistungen sowie Hotel- und Gaststättenleistungen in Anspruch nehmen müssen, deren Preise meist von den übrigen Relationen starker abweichen, können mehr oder weniger große Unterschiede zu den berechneten Paritäten eintreten³⁾.

Gemäß der Ausgabenstruktur mittlerer deutscher Arbeitnehmer sind bei den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in erheblichem Umfange Altbaumieten und Mieten im sozialen Wohnungsbau berücksichtigt. Derartig günstige Mietbedingungen finden die ins Ausland abgestellten Personen meist nicht vor. Sie sind vielmehr häufig auf relativ teure Neubauwohnungen oder möblierte Zimmer angewiesen oder müssen hohe Abstandszahlungen leisten.

Mit diesen Ausführungen soll angedeutet werden, daß ne-

²⁾ Vgl. Statistical Papers Serie M, No. 14, No. 14 Add. 1 und No. 14 Add. 2. — ³⁾ Vgl. US News and World Report, 3. Febr. 1956 (S. 74 ff.).

ben den Verbrauchergeldparitäten bei erheblich abweichender Lebensführung gegebenenfalls zusätzliche Überlegungen zur Bestimmung der auf den besonderen Fall zutreffenden Kaufkraftparität empfehlenswert sind. Andererseits wird der Einfluß des Lebenshaltungsniveaus einzelner Personengruppen auf das Ergebnis der Kaufkraftrechnung oft überschätzt, wie auch der Vergleich der Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes mit denen der Vereinten Nationen zeigt. Angesichts

der Interdependenz der Preise eines Landes unterscheiden sich die Kaufkraftziffern für verschiedene Bevölkerungsschichten meist nicht entscheidend.

Das Statistische Bundesamt ist bemüht, seine Preisvergleiche laufend mit Neuberechnungen für andere Länder zu ergänzen. Da indes im Verkehr mit ausländischen Stellen mit langen Erledigungsfristen zu rechnen ist, wird die Vervollständigung der Berechnungen noch einige Zeit beanspruchen.

Gü.

Löhne und Gehälter

Die Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Mai 1959

Nach der „Laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel“ betrug im Mai 1959 (vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 531* ff.) der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst eines männlichen Angestellten 659 DM und der einer weiblichen Angestellten 381 DM. Im Durchschnitt aller erfaßten Gewerbezeige sind damit die Verdienste sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen gegenüber Februar 1959 fast unverändert geblieben. Bei den Männern gab es eine Zunahme um 4 DM oder 0,6 vH, während bei den Frauen eine geringfügige Abnahme in Höhe von 1 DM oder 0,3 vH zu verzeichnen war.

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der kaufmännischen und der technischen Angestellten in den einzelnen Gewerbezeigen

Im Berichtszeitraum war lediglich im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Baugewerbe) infolge einer zwischen den Sozialpartnern getroffenen Vereinbarung eine größere Zunahme der

durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste zu verzeichnen. Im übrigen konnten sich die in einzelnen Tarifgebieten für einige Gewerbezeige eingetretenen, zum Teil bemerkenswerten Aufbesserungen der Tarifgehälter nicht auf das Durchschnittsergebnis für alle erfaßten Gewerbezeige auswirken, weil die Zahl der unter diese Tarife fallenden Angestellten zu gering war. So haben sich von Februar bis Mai 1959 die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der männlichen kaufmännischen Angestellten im Durchschnitt aller erfaßten Gewerbezeige von 618 DM auf 619 DM nur um 1 DM oder 0,2 vH erhöht. Abgesehen vom Baugewerbe, in dem die Zunahme der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste 27 DM oder 4,2 vH betrug, kamen Veränderungen zwischen — 3,2 vH (24 DM) in der Wirtschaftsgruppe „Salzbergbau und Salinen“ und + 2,1 vH (13 DM) in der Schuhindustrie vor. Die in 22 von 42 nachgewiesenen Gewerbezeigen eingetretenen Abnahmen der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste durften auf Verschiebungen in der Leistungsgruppenstruktur der Angestellten zu Gunsten des Anteils der Angestellten in den Leistungsgruppen IV und V infolge Personalwechsels zurückzuführen sein. In diesen Leistungsgruppen

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Mai 1959 nach Geschlecht, Leistungsgruppen, Wirtschaftsbereichen und ausgewählten Gewerbezeigen

| Gewerbezeige | Geschlecht | Kaufmännische Angestellte | | | | | Technische Angestellte | | | | |
|---|------------|---------------------------|-----|-----|-----|----------|------------------------|-----|-----|-----|----------|
| | | Leistungsgruppe | | | | Zusammen | Leistungsgruppe | | | | Zusammen |
| II | III | IV | V | II | III | | IV | V | | | |
| Bergbau | männlich | 896 | 728 | 567 | 469 | 690 | 1 064 | 823 | 707 | 512 | 857 |
| | weiblich | 694 | 581 | 460 | 324 | 478 | 611 | 525 | 442 | 338 | 477 |
| darunter: Steinkohlenbergbau | männlich | 888 | 749 | 575 | 485 | 689 | 1 088 | 839 | 725 | 534 | 873 |
| | weiblich | 687 | 577 | 472 | 332 | 484 | 480 | 556 | 456 | — | 495 |
| Energiewirtschaft | männlich | 993 | 731 | 548 | 485 | 652 | 1 084 | 791 | 592 | 486 | 775 |
| | weiblich | 915 | 636 | 463 | 323 | 479 | 971 | 659 | 491 | 357 | 518 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | männlich | 952 | 689 | 480 | 397 | 679 | 1 003 | 731 | 547 | 446 | 751 |
| | weiblich | 812 | 588 | 406 | 298 | 439 | 917 | 605 | 438 | 334 | 501 |
| darunter: Eisen- u. Stahlindustrie | männlich | 906 | 700 | 489 | 385 | 680 | 945 | 727 | 530 | 404 | 752 |
| | weiblich | 819 | 635 | 432 | 296 | 454 | 856 | 647 | 462 | 307 | 502 |
| Chemische Industrie | männlich | 1 009 | 707 | 474 | 399 | 705 | 1 105 | 747 | 552 | 477 | 762 |
| | weiblich | 845 | 589 | 395 | 291 | 445 | 935 | 604 | 433 | 349 | 514 |
| Investitionsgüterindustrien | männlich | 929 | 675 | 472 | 373 | 650 | 928 | 711 | 516 | 379 | 722 |
| | weiblich | 764 | 569 | 402 | 304 | 412 | 775 | 564 | 402 | 319 | 403 |
| darunter: Stahlbau | männlich | 872 | 664 | 476 | 372 | 626 | 922 | 711 | 469 | 352 | 700 |
| | weiblich | 747 | 583 | 404 | 297 | 419 | 1 080 | 560 | 380 | 306 | 388 |
| Maschinenbau | männlich | 906 | 676 | 472 | 381 | 638 | 946 | 723 | 515 | 379 | 724 |
| | weiblich | 754 | 576 | 405 | 304 | 413 | 765 | 572 | 392 | 323 | 392 |
| Straßen- u. Luftfahrzeugbau | männlich | 1 062 | 725 | 495 | 399 | 743 | 954 | 749 | 596 | 395 | 770 |
| | weiblich | 826 | 566 | 408 | 309 | 427 | 775 | 573 | 432 | 338 | 432 |
| Feinmechanik u. Optik | männlich | 970 | 676 | 469 | 379 | 663 | 988 | 721 | 570 | 406 | 752 |
| | weiblich | 752 | 565 | 404 | 321 | 419 | 722 | 578 | 426 | 342 | 429 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe | männlich | 900 | 656 | 467 | 342 | 635 | 907 | 685 | 516 | 383 | 709 |
| | weiblich | 756 | 558 | 385 | 291 | 402 | 794 | 554 | 397 | 305 | 390 |
| Verbrauchsgüterindustrien | männlich | 918 | 648 | 451 | 343 | 633 | 905 | 688 | 564 | 436 | 707 |
| | weiblich | 731 | 521 | 376 | 286 | 394 | 751 | 537 | 425 | 358 | 473 |
| darunter: Textilgewerbe | männlich | 957 | 660 | 467 | 355 | 638 | 925 | 679 | 552 | 453 | 690 |
| | weiblich | 777 | 535 | 384 | 291 | 399 | 823 | 547 | 433 | 366 | 474 |
| Bekleidungsgewerbe | männlich | 888 | 601 | 417 | 317 | 590 | 865 | 609 | 521 | 387 | 644 |
| | weiblich | 728 | 500 | 358 | 289 | 377 | 708 | 530 | 426 | 367 | 486 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien | männlich | 925 | 656 | 473 | 376 | 642 | 883 | 668 | 550 | 524 | 697 |
| | weiblich | 756 | 516 | 372 | 287 | 403 | 773 | 540 | 418 | 384 | 468 |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Baugewerbe) | männlich | 919 | 661 | 435 | 303 | 664 | 1 032 | 745 | 535 | 335 | 820 |
| | weiblich | 825 | 578 | 380 | 258 | 430 | 1 070 | 568 | 373 | 275 | 417 |
| Handel, Geld- u. Versicherungswesen | männlich | 872 | 629 | 416 | 383 | 593 | 952 | 678 | 472 | 406 | 690 |
| | weiblich | 698 | 483 | 327 | 281 | 359 | 910 | 548 | 344 | 253 | 489 |
| darunter: Ein- u. Ausfuhrhandel | männlich | 895 | 599 | 426 | 361 | 622 | 902 | 636 | 498 | 350 | 748 |
| | weiblich | 706 | 483 | 361 | 273 | 412 | — | 510 | 365 | 263 | 386 |
| Binnengroßhandel | männlich | 876 | 610 | 403 | 324 | 597 | 967 | 660 | 473 | 413 | 679 |
| | weiblich | 669 | 478 | 339 | 263 | 376 | 845 | 487 | 354 | 292 | 400 |
| Einzelhandel | männlich | 825 | 593 | 375 | 303 | 544 | 904 | 691 | 449 | 311 | 691 |
| | weiblich | 700 | 457 | 298 | 246 | 329 | 917 | 585 | 332 | 201 | 534 |
| Geld-, Bank- u. Borsenwesen | männlich | 903 | 726 | 486 | 457 | 615 | 1 102 | 956 | 582 | 450 | 733 |
| | weiblich | 783 | 656 | 453 | 315 | 415 | — | 569 | 287 | 229 | 261 |
| Versicherungswesen | männlich | 905 | 657 | 438 | 413 | 630 | 1 113 | 890 | — | — | 900 |
| | weiblich | 799 | 555 | 400 | 292 | 427 | — | — | — | — | — |
| Industrie u. Handel insgesamt | männlich | 896 | 650 | 440 | 381 | 619 | 966 | 725 | 543 | 406 | 747 |
| | weiblich | 719 | 511 | 347 | 287 | 378 | 859 | 567 | 409 | 324 | 458 |

gingen die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste leicht zurück.

Bei den weiblichen kaufmännischen Angestellten war die Entwicklung ähnlich. Hier schwankten die Veränderungen zwischen - 5,0 vH (22 DM) im Stahlbau und + 3,6 vH (15 DM) im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Baugewerbe) bei einer Abnahme um 2 DM oder 0,5 vH auf 378 DM im Gesamtdurchschnitt.

Im Gehaltsgefuge sind seit Februar 1959 keine bedeutenden Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsgruppen eingetreten. Die höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter wurden sowohl den männlichen als auch den weiblichen kaufmännischen Angestellten im Braunkohlenbergbau mit 751 DM bzw. 520 DM gezahlt, während die niedrigsten Verdienste für beide Geschlechter wiederum im Einzelhandel mit 544 DM bzw. 329 DM ermittelt wurden. Damit lag der niedrigste festgestellte durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der männlichen kaufmännischen Angestellten immer noch um 24 DM oder 4,6 vH über dem höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst für die Frauen, die in allen nachgewiesenen Gewerbebezügen niedrigere durchschnittliche Bruttomonatsverdienste erzielten als ihre männlichen Kollegen. Die Differenzen in der Bezahlung schwankten zwischen 173 DM oder 36,1 vH in der Energiewirtschaft und 316 DM oder 74,0 vH im Straßen- und Luftfahrzeugbau. Es wäre jedoch falsch, hieraus den Schluß zu ziehen, daß den einzelnen weiblichen Angestellten bei gleicher Tätigkeit und bei Vorliegen der gleichen die Verdiensthöhe beeinflussenden Faktoren eine schlechtere Bezahlung gewährt wird als den männlichen Angestellten. Die festgestellten Verdienstunterschiede sind vielmehr u. a. auf die unterschiedliche Zusammensetzung der Angestellten beider Geschlechter nach Leistungsgruppen, Altersklassen, Dauer der Betriebszugehörigkeit, Familienstand usw. zurückzuführen.

Für die männlichen kaufmännischen Angestellten wurden in 29 der nachgewiesenen Gewerbebezüge Verdienste festgestellt, die höher waren als der durchschnittliche Bruttoverdienst für alle erfaßten Gewerbebezüge zusammen. Bei den Frauen traf dies in 35 von 42 nachgewiesenen Gewerbebezügen zu. Hieraus ersieht man, daß das Verdienstniveau der weiblichen Angestellten in stärkerem Maße als bei den männlichen Angestellten von der Verdiensthöhe einiger Wirtschaftsgruppen, wie z. B. dem Einzelhandel, in denen die Mehrzahl der Frauen beschäftigt ist, bestimmt wird.

Gegenüber dem Mai des vorangegangenen Jahres haben die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der männlichen und der weiblichen kaufmännischen Angestellten relativ fast gleich stark zugenommen, und zwar um 4,2 vH bzw. 4,1 vH. Die absolute Zunahme belief sich bei den männlichen Angestellten auf 25 DM und bei den Frauen auf 15 DM.

Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der männlichen technischen Angestellten haben sich gegenüber Februar 1959 von 738 DM auf 747 DM um 9 DM oder 1,2 vH leicht erhöht. Auch hier war in den einzelnen Gewerbebezügen nur im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Baugewerbe) eine stärkere Zunahme der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste zu verzeichnen (38 DM oder 4,9 vH). Zu

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel im Mai 1959

nach Geschlecht, Beschäftigungsarten und Leistungsgruppen

| Leistungsgruppe | Männer | | Frauen | | |
|---|--------------|-------------------------|--------------|------------------------|-----------------------------|
| | An-gestellte | Brutto-monats-verdienst | An-gestellte | Bruttomonats-verdienst | |
| | vH | DM | vH | DM | in vH der Männer-verdienste |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | |
| II | 19,8 | 896 | 2,5 | 719 | 80,2 |
| III | 43,6 | 650 | 19,1 | 511 | 78,6 |
| IV | 31,4 | 440 | 62,8 | 347 | 78,9 |
| V | 5,2 | 381 | 15,6 | 287 | 75,3 |
| Insgesamt | 100 | 619 | 100 | 378 | 61,1 |
| Technische Angestellte | | | | | |
| II | 27,1 | 966 | 5,1 | 859 | 88,9 |
| III | 50,6 | 725 | 25,9 | 567 | 78,2 |
| IV | 20,2 | 543 | 52,2 | 409 | 75,3 |
| V | 2,1 | 406 | 16,8 | 324 | 79,8 |
| Insgesamt | 100 | 747 | 100 | 458 | 61,3 |
| Kaufmännische und technische Angestellte | | | | | |
| II | 22,1 | 923 | 2,6 | 729 | 79,0 |
| III | 45,8 | 676 | 19,4 | 514 | 76,0 |
| IV | 27,9 | 464 | 62,4 | 349 | 75,2 |
| V | 4,2 | 385 | 15,6 | 289 | 75,1 |
| Insgesamt | 100 | 659 | 100 | 381 | 57,8 |

erwähnen sind außerdem noch die Verdienststeigerungen in der Herstellung von Lederwaren (16 DM oder 2,7 vH), in der Gummi- und Asbestverarbeitung (18 DM oder 2,6 vH), in der Industrie der Steine und Erden (17 DM oder 2,4 vH) und in der Brauerei und Mälzerei (19 DM oder 2,4 vH), wenn man von einigen Wirtschaftsgruppen absieht, in denen die technischen Angestellten zahlenmäßig keine große Rolle spielen.

Die höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste wurden von den männlichen technischen Angestellten im Versicherungswesen mit 900 DM erzielt. Es folgten der Steinkohlenbergbau (873 DM), der Braunkohlenbergbau (871 DM), die Papiererzeugung (841 DM), die Wirtschaftsgruppe „Salzbergbau und Salinen“ (827 DM), das Druckereigewerbe (821 DM) und der Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Baugewerbe) mit 820 DM. In allen übrigen nachgewiesenen Gewerbebezügen betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst weniger als 800 DM. An letzter Stelle der Verdienstskala der männlichen technischen Angestellten standen die in der Herstellung von Lederwaren beschäftigten Männer. Sie verdienten im Mai 1959 durchschnittlich 606 DM.

Bei den Frauen blieben die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der technischen Angestellten fast unverändert; sie haben sich nur um 2 DM oder 0,4 vH auf 458 DM verringert. Es muß darauf verzichtet werden, die Veränderung der durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter in den einzelnen Gewerbebezügen für die Frauen darzustellen, weil sie in den meisten Fällen zahlenmäßig eine geringe Rolle spielen und die ermittelten Ergebnisse daher zufallsbedingt sein können.

Gegenüber Mai 1958 haben sich die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der männlichen und der weiblichen technischen Angestellten relativ fast gleich stark erhöht. So

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach Leistungsgruppen und Geschlecht

| Zeit | Einheit | Kaufmännische Angestellte | | | | | Technische Angestellte | | | | |
|------------------------------|---------|---------------------------|-------|-------|-------|-----------|------------------------|-------|-------|-------|-----------|
| | | Leistungsgruppe | | | | Zu-sammen | Leistungsgruppe | | | | Zu-sammen |
| | | II | III | IV | V | | II | III | IV | V | |
| Männliche Angestellte | | | | | | | | | | | |
| 1959 Mai | DM | 896 | 650 | 440 | 381 | 619 | 966 | 725 | 543 | 406 | 747 |
| 1959 Februar | DM | 884 | 644 | 445 | 387 | 618 | 954 | 714 | 544 | 409 | 738 |
| Zu- bzw. Abnahme | vH | + 1,4 | + 0,9 | - 1,1 | - 1,6 | + 0,2 | - 1,3 | + 1,5 | - 0,2 | - 0,7 | + 1,2 |
| 1958 Mai | DM | 860 | 624 | 427 | 367 | 594 | 927 | 701 | 533 | 398 | 721 |
| Zunahme | vH | + 4,2 | + 4,2 | + 3,0 | + 3,8 | + 4,2 | + 4,2 | + 3,4 | + 1,9 | + 2,0 | + 3,6 |
| Weibliche Angestellte | | | | | | | | | | | |
| 1959 Mai | DM | 719 | 511 | 347 | 287 | 378 | 859 | 567 | 409 | 324 | 458 |
| 1959 Februar | DM | 713 | 505 | 347 | 291 | 380 | 850 | 563 | 411 | 328 | 460 |
| Zu- bzw. Abnahme | vH | + 0,8 | + 1,2 | - | - 1,4 | - 0,5 | - 1,1 | + 0,7 | - 0,5 | - 1,2 | - 0,4 |
| 1958 Mai | DM | 695 | 494 | 331 | 276 | 363 | 816 | 541 | 398 | 317 | 443 |
| Zunahme | vH | + 3,5 | + 3,4 | + 4,8 | + 4,0 | + 4,1 | + 5,3 | + 4,8 | + 2,8 | + 2,2 | + 3,4 |

betrug die relative Zunahme bei den Männern 3,6 vH (26 DM) und bei den Frauen 3,4 vH (15 DM).

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten nach Leistungsgruppen

Bei beiden Geschlechtern sind in den zwei Beschäftigungsarten (kaufmännische und technische Angestellte) die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste aller erfaßten Angestellten in den Leistungsgruppen IV und V im Mai etwas niedriger als im Februar 1959 gewesen, während in den Leistungsgruppen II und III stets eine Erhöhung zu verzeichnen war.

Verdienstunterschiede nach Beschäftigungsarten und Leistungsgruppen
vH

| Beschäftigungsart | Leistungsgruppe | | | |
|--------------------|-----------------|-------|-------|-------|
| | II | III | IV | V |
| Männer | | | | |
| Kaufm. Angestellte | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Techn. Angestellte | 107,8 | 111,6 | 123,4 | 106,6 |
| Kaufm. Angestellte | 100 | 72,5 | 49,1 | 42,5 |
| Techn. Angestellte | 100 | 75,0 | 56,2 | 42,1 |
| Frauen | | | | |
| Kaufm. Angestellte | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Techn. Angestellte | 119,4 | 110,9 | 117,9 | 112,6 |
| Kaufm. Angestellte | 100 | 71,1 | 48,3 | 40,0 |
| Techn. Angestellte | 100 | 66,0 | 47,6 | 37,7 |

Gegenüber Mai 1958 war die Veränderung der Verdienste bei beiden Geschlechtern für die einzelne Beschäftigungsart jeweils relativ fast gleich hoch, jedoch in den einzelnen Leistungsgruppen unterschiedlich. Während bei den männlichen kaufmännischen Angestellten die Zunahme in den Leistungsgruppen II und III am stärksten war (jeweils 4,2 vH), hatten die Frauen in der Leistungsgruppe IV die größte Steigerung zu verzeichnen (4,8 vH). Bei den technischen Angestellten war bei beiden Geschlechtern dagegen in den Leistungsgruppen IV und V die Zunahme auffallend geringer als in den Leistungsgruppen II und III.

In allen Leistungsgruppen und bei beiden Geschlechtern hatten im Mai 1959 die technischen Angestellten ein höheres durchschnittliches Bruttomonatsgehalt als die kaufmännischen Angestellten. Die Verdienstunterschiede waren bei den weiblichen Angestellten etwas stärker als bei den männlichen Angestellten.

Wie oben ausgeführt wurde, bestehen zwischen den durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten der männlichen und der weiblichen Angestellten in den einzelnen Gewerbezeigen und für die beiden Beschäftigungsarten zum Teil erhebliche Unterschiede. Die Verdienstspanne wird jedoch erheblich kleiner, wenn man den Vergleich zusätzlich auf dieselbe Leistungsgruppe abstellt. Hierbei zeigt sich nämlich, daß im Durchschnitt für alle erfaßten Gewerbezeige die Abweichung im Höchstfalle 24,7 vH betrug (Leistungsgruppe IV der technischen Angestellten). Die geringste Abweichung belief sich auf 11,1 vH für die Leistungsgruppe II der technischen Angestellten. KI.

Verbrauch

Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im 2. Vierteljahr 1959

Die Entwicklung der Einnahmen

Die Ergebnisse der monatlichen Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe für das 2. Vierteljahr 1959 weisen einen weiteren Anstieg der Einnahmen und Ausgaben der untersuchten Haushalte aus. So lagen die durchschnittlichen monatlichen Gesamteinnahmen mit 665,67 DM im 2. Vj. 1959 um 2,3 vH höher als im 1. Vj. 1959 und als im 2. Vj. 1958. Die Mehreinnahmen gegenüber dem 2. Vj. 1958 betrafen hauptsächlich das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf, das wohl vorwiegend auf Grund von Lohn- und Gehaltserhöhungen um 22,95 DM oder 4,1 vH im Durchschnitt zugenommen hat, während die Nebeneinnahmen um 7,68 DM oder 8,0 vH zurückgingen. Ähnlich wie die Arbeitseinkommen der Haushaltsvorstände nahmen auch die auf Grund der Verdienststatistiken festgestellten Bruttoverdienste der männlichen Industriearbeiter (4,8 vH) und der männlichen Angestellten in der Industrie, dem Handel, Geld- und Versicherungswesen (4,1 vH) im vergleichbaren Zeitraum (Mai 1958 zu Mai 1959) zu. Die zusätzlichen Einnahmen der in den Wirtschaftsrechnungen erfaßten Haushalte gegenüber dem 1. Vierteljahr 1959 stammten allerdings nur zu einem ganz geringen Teil aus einem höheren Arbeitseinkommen der Haushaltsvorstände (+ 1,26 DM), sondern fast ausschließlich aus Nebeneinkunften (+ 13,54 DM).

Die Abzüge für Steuern waren im 2. Vierteljahr 1959 niedriger als in den beiden Vergleichsvierteljahren. Als Gründe hierfür sind die Änderung der Steuersätze im September 1958 anzusehen bzw. Freibeträge, die für das Jahr 1959 beantragt wurden, sich aber erst im 2. Vj. 1959 auswirkten. Infolge der höheren Einkommen stiegen die Beiträge zur Sozialversicherung im 2. Vj. 1959 gegenüber dem 1. Vj. 1959 leicht (1,8 vH), gegenüber dem 2. Vj. 1958 jedoch stärker (5,2 vH) an. Diese zusätzlichen Beträge glichen jedoch die Minderausgaben für Steuern nicht aus, so daß sich die Nettoeinnahmen gegenüber den beiden Vergleichsvierteljahren stärker erhöhten als die Bruttoeinnahmen. Im Durchschnitt des 2. Vierteljahres 1959 hatten die Haushalte monatlich 592,00 DM verfü-

Monatliches Haushaltsbudget
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe

| Einnahmen- bzw. Ausgabenart | 1958 | | | 1959 | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. |
| Anzahl | | | | | |
| Erfaßte Haushalte | 284 | 269 | 265 | 276 | 281 |
| DM | | | | | |
| Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf | 554,94 | 573,36 | 642,61 | 576,63 | 577,89 |
| Sonstige Arbeitseinkommen | 39,90 | 32,39 | 38,78 | 31,33 | 36,08 |
| Sonstige Einnahmen ¹⁾ | 55,56 | 60,18 | 71,79 | 42,91 | 51,70 |
| Gesamteinnahmen | 650,40 | 665,93 | 753,18 | 650,87 | 665,67 |
| abzüglich: | | | | | |
| Gesetzliche Versicherungen | 64,31 | 66,05 | 68,40 | 66,50 | 67,68 |
| Steuern | 11,25 | 13,50 | 10,68 | 8,23 | 5,99 |
| Ausgabefähige Einnahmen | 574,84 | 586,38 | 674,10 | 576,14 | 592,00 |
| abzüglich: | | | | | |
| Ausgaben für die Lebenshaltung | 535,63 | 556,83 | 625,77 | 537,51 | 548,30 |
| Sonstige Ausgaben | 17,68 | 14,96 | 21,97 | 15,95 | 17,85 |
| Verbrauchsausgaben ²⁾ | 553,31 | 571,79 | 647,74 | 553,46 | 566,15 |
| Differenz zwischen den ausgabefähigen Einnahmen und den Verbrauchsausgaben | + 21,53 | + 14,59 | + 26,36 | + 22,68 | + 25,85 |

¹⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch. — ²⁾ Ohne Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Schuldentilgung, Einzahlung auf Sparkonto.

bare Einnahmen gegenüber 574,84 DM im 2. Vj. 1958 und 576,14 DM im 1. Vj. 1959.

Die Verbrauchsausgaben

Die Entwicklung vom 1. zum 2. Vierteljahr 1959

Für den Verbrauch gaben die Haushalte im 2. Vierteljahr 1959 566,15 DM aus, d. s. um 2,3 vH mehr als im Vergleichsvierteljahr. Die Ausgabenveränderungen bei den einzelnen Bedarfsgruppen sind vorwiegend jahreszeitlich bedingt und entsprechen im großen und ganzen den Beobachtungen der früheren Jahre. Mit Beginn der Ausflugs- und Reisesaison erhöhten die Haushalte hauptsächlich ihre Aufwendungen für

im Folgenden neben den Zahlen für das 2. Vj. 1959 auch Angaben für das gesamte Halbjahr gebracht. In der Gesamthöhe der Verbrauchsausgaben wirken sich die Sonderausgaben zu Ostern insofern aus, als im 2. Vj. 1959 ein nicht ganz so großer Teil der Nettoeinnahmen für den Verbrauch aufgewandt wurde (95,6 vH) wie im gleichen Vierteljahr des Vorjahres (96,3 vH). Umgekehrt war die Situation im 1. Vierteljahr 1958 (94,5 vH) und 1959 (96,1 vH).

Die Steigerung der Verbrauchsausgaben vom 2. Vierteljahr 1958 zum 2. Vierteljahr 1959 machte 2,3 vH aus gegenüber 5,7 vH vom 1. Vj. 1958 zum 1. Vj. 1959. Im Durchschnitt des 1. Halbjahres 1959 lagen die monatlichen Verbrauchsausgaben um 3,9 vH über denen des 1. Halbjahres 1958; die reale Verbesserung betrug 3,3 vH. Bei den einzelnen Bedarfsgruppen ergaben sich die vorstehende Veränderungen (siehe Tabelle auf Seite 521).

Durch den Umzug in Neubauwohnungen konnten die untersuchten Haushalte im Durchschnitt ihre Wohnverhältnisse recht erheblich verbessern, mußten allerdings auch höhere Mieten dafür in Kauf nehmen. Auch für Wohnungsausstattung wurde im 1. Halbjahr 1959 mehr ausgegeben als in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres. In beiden ersten Vierteljahren 1959 profitierten die Ausgaben für Reinigung und Körperpflege in besonderem Maße von den Mehrausgaben gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres. Während jedoch im 1. Vj. 1959 die Aufwendungen für Gesundheitspflege im Vordergrund standen, kamen die Mehrausgaben im 2. Vj. 1959 besonders der Gruppe Körperpflege zugute.

Die Aufwendungen für Nahrungsmittel wurden vom 1. Halbjahr 1958 zum 1. Halbjahr 1959 um 3,4 vH erhöht. Dabei wurden im 1. Vj. 1959 die Mehrbeträge stärker für Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, im 2. Vierteljahr mehr für Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ausgegeben. Die preisbereinigten Beträge zeigen, daß der Verbrauch an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs vom 1. Hj. 1958 zum 1. Hj. 1959 um 1,0 vH zurückgegangen ist, der von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs um 10 vH zugenommen hat. Rückläufig war im Vergleich mit dem Vorjahr der Verbrauch von Vollmilch, Margarine, Fleisch und Fleischwaren, Fisch und Fischwaren, Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot sowie Nahrungsmitteln. Dagegen verbrauchten die Haushalte mehr Sahne und Rahm, sterilisierte Milch, Butter, Weißbrot und Gebäck sowie infolge des bedeutend günstigeren Angebots mehr frisches Obst. Der Verbrauch an Eiern lag nur im 1. Vierteljahr 1959 wegen des frühen Osterfestes 1959 höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, für die verglichenen Halbjahre im ganzen ergab sich eine Zunahme um 5,7 vH. Kartoffeln wurden besonders im 1. Vj. 1959 mehr gekauft als 1958, dagegen im 2. Vj. 1959, wahrscheinlich wegen der hohen Preise von Kartoffeln neuer Ernte, weniger. Während der Gemüseverbrauch im 1. Vierteljahr 1959 gegenüber dem 1. Vj. 1958 zurückging, ergab sich im 2. Vj. 1959 ein Mehrverbrauch, der ebenfalls auf das relativ gute Angebot zurückzuführen sein dürfte. Bei Schokolade und anderen Süßigkeiten wurde der erhebliche Mehrverbrauch im 1. Vj. 1959 durch den Minderverbrauch im 2. Vj. 1959 nicht ganz ausgeglichen. Die Aufwendungen für Heizung und Beleuchtung insgesamt wurden relativ wenig erhöht, jedoch stiegen die Ausgaben für Strom und Gas weiter an, während die für Kohle zurückgingen. Für Bildung und Unterhaltung sowie Verschiedenes gaben die Haushalte im 1. Halbjahr 1959 erheblich mehr aus als im 1. Halbjahr 1958, was jedoch fast ausschließlich auf die Zunahme im 1. Vierteljahr zurückzuführen ist mit stark gestiegenen Ausgaben für Geschenke auch an Haushaltsfremde und für Geselligkeit.

Die Ausgaben für Bekleidung gingen gegenüber dem 2. Vierteljahr 1958 nominell leicht zurück, die realen Käufe hielten sich jedoch auf dem Stand des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Ausgabensteigerungen vom 1. Vj. 1958 zum 1. Vj. 1959 ergab sich jedoch bei dieser Bedarfsgruppe für das 1. Halbjahr 1959 insgesamt eine nominelle und reale Zunahme

Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch in Nahrungsmitteln sowie Getränken und Tabakwaren je Haushalt
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe

| Warengruppe und Ware — soweit nicht anders angegeben — in Gramm | 1958 | | 1959 | |
|---|--------|--------|--------|--------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. |
| Milch | | | | |
| davon: | | | | |
| Vollmilch (Liter) | 30,942 | 31,114 | 28,410 | 29,471 |
| Mager- und Buttermilch (Liter) | 0,483 | 1,329 | 0,449 | 1,681 |
| Sahne, Rahm (Liter) | 0,268 | 0,375 | 0,281 | 0,378 |
| Anderer Milch | 1,746 | 1,963 | 2,067 | 2,693 |
| Butter | 1,366 | 1,517 | 1,626 | 1,639 |
| Käse | 1,874 | 2,107 | 1,823 | 2,114 |
| Eier (Stück) | 53 | 69 | 60 | 69 |
| Tierische u. gemischte Fette (o. Butter) | 4,550 | 4,445 | 4,019 | 4,192 |
| davon: | | | | |
| Rohfette | 89 | 91 | 86 | 76 |
| Schmalz | 399 | 278 | 277 | 230 |
| Margarine | 4,062 | 4,076 | 3,656 | 3,886 |
| Pflanzliche Öle und Fette | 840 | 857 | 840 | 848 |
| davon: | | | | |
| Speiseöl | 524 | 587 | 496 | 565 |
| Pflanzenfette | 316 | 270 | 344 | 283 |
| Fleisch und Fleischwaren | 11,299 | 10,516 | 11,291 | 10,347 |
| davon: | | | | |
| Rindfleisch | 1,298 | 1,376 | 1,337 | 1,303 |
| Schweinefleisch | 1,596 | 1,659 | 1,436 | 1,366 |
| Kalbfleisch | 106 | 123 | 126 | 119 |
| Hammelfleisch | 44 | 25 | 38 | 33 |
| Hackfleisch | 614 | 599 | 585 | 622 |
| Sonstiges frisches Fleisch | 1,507 | 1,250 | 1,812 | 1,359 |
| Speck | 662 | 542 | 539 | 481 |
| Wurst und Würstwaren | 4,434 | 4,058 | 4,429 | 4,217 |
| Sonstige Fleischwaren | 1,038 | 884 | 989 | 847 |
| Fisch und Fischwaren | 1,793 | 1,303 | 1,749 | 1,137 |
| davon: | | | | |
| Frische Fische | 753 | 564 | 731 | 428 |
| Fischdauern | 964 | 692 | 941 | 656 |
| Sonstige Fischwaren | 76 | 47 | 77 | 53 |
| Brot und Backwaren | 24,141 | 24,436 | 22,985 | 24,151 |
| davon: | | | | |
| Roggen-, Grau-, Misch- u. Schwarzbrot | 18,360 | 18,501 | 17,019 | 18,009 |
| Weißbrot und Weizenkleingeback | 4,264 | 4,409 | 4,346 | 4,461 |
| Sonstiges Backwerk | 1,517 | 1,526 | 1,620 | 1,681 |
| Nahrmittel | 6,858 | 6,541 | 6,466 | 6,334 |
| davon: | | | | |
| Mehl aus Brotgetreide | 3,826 | 3,732 | 3,672 | 3,462 |
| Grieß | 229 | 223 | 211 | 220 |
| Reis | 369 | 389 | 407 | 436 |
| Sonstige Mählenerzeugnisse | 886 | 831 | 797 | 891 |
| Nudeln und sonstige Teigwaren | 956 | 950 | 930 | 964 |
| Sonstige Nahrmittel | 67 | 91 | 83 | 100 |
| Hulsenfruchte | 525 | 325 | 366 | 261 |
| Kartoffeln | 4,618 | 7,715 | 5,485 | 7,272 |
| Gemüse | 8,853 | 11,562 | 8,336 | 12,395 |
| davon: | | | | |
| Ruben und andere Wurzelgemüse | 1,296 | 975 | 1,211 | 1,361 |
| Bohnen | — | 134 | — | 357 |
| Erbsen | — | 57 | — | 297 |
| Gurken und Salate | 606 | 2,359 | 633 | 2,429 |
| Sonstige Frischgemüse | 4,511 | 6,323 | 4,195 | 6,474 |
| Gemüsekonserven | 2,440 | 1,714 | 2,297 | 1,477 |
| Ost | 9,773 | 9,285 | 12,494 | 13,770 |
| davon: | | | | |
| Kernobst | 1,809 | 1,059 | 4,835 | 4,124 |
| Steinobst | 1 | 819 | 1 | 961 |
| Beerenobst | 7 | 1,440 | 3 | 2,741 |
| Sudfruchte | 6,618 | 4,623 | 6,583 | 4,786 |
| Dorrobst | 316 | 248 | 204 | 163 |
| Samen(Schalen)fruchte | 149 | 111 | 161 | 98 |
| Marmeladen und Gelees | 494 | 584 | 346 | 525 |
| Sonstige Obstkonserven | 379 | 401 | 361 | 372 |
| Zucker und andere Süßwaren | | | | |
| davon: | | | | |
| Sirup, Kunst- und Bienenhonig | 287 | 243 | 250 | 213 |
| Zucker | 4,433 | 5,134 | 4,304 | 5,397 |
| Kakao | 122 | 120 | 133 | 122 |
| Schokolade und andere Süßigkeiten | 700 | 1,017 | 936 | 923 |
| Ersatzkaffee | 237 | 219 | 201 | 214 |
| Getranke und Tabakwaren | | | | |
| darunter: | | | | |
| Bohnenkaffee | 393 | 404 | 405 | 418 |
| Echter Tee | 29 | 29 | 33 | 31 |
| Trauben- und Obstwein, Most (Liter) | 1,183 | 0,936 | 1,289 | 0,932 |
| Bier (Liter) | 6,317 | 7,943 | 6,603 | 8,092 |
| Zigarren (Stück) | 5 | 6 | 5 | 6 |
| Zigaretten (Stück) | 104 | 110 | 108 | 110 |
| Tabak | 55 | 54 | 48 | 53 |

gegenüber dem 1. Halbjahr 1958. Die Aufwendungen für Verkehr lagen im 1. Halbjahr 1959 unter denen des 1. Halbjahres des vergangenen Jahres, in dem die Anschaffung von eigenen Fahrzeugen ungewöhnlich hohe Ausgabenbeträge verursacht hatte. Diese Feststellung kann jedoch nicht verallgemeinert werden, da die geringe Zahl von buchführenden Haushalten für einen repräsentativen Nachweis dieser selteneren und relativ hohen Ausgaben nicht ausreicht. En.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 11. Jahrgang N. F., Januar bis September 1959, Heft 1 bis 9

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. Juni 1959 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 auf das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Allgemeines und methodische Fragen | | |
| Der Nachweis des Saarlandes in der Wirtschaftsstatistik | 7 | 343 |
| Die Systematik der Wirtschaftszweige (Revidierte Arbeitsstättensystematik) | 2 | 55 |
| Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung | 3 | 115 |
| Bevölkerung | | |
| Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1958 | 4 | 190 |
| Die Bevölkerung nach dem Alter und Familienstand Ende 1957 | 3 | 130 |
| Die Wanderungen im Jahr 1958 | 9 | 489 |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1958 | 5 | 244 |
| Erst-Ehen und Wiederverheiratungen (Ergebnisse der 1. Mikrozensushebung im Oktober 1957) | 8 | 420 |
| Die voraussichtliche Kinderzahl in den Ehen unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1957 | 1 | 17 |
| Die jahreszeitliche Verteilung der Geburten | 6 | 295 |
| Krankenversicherung und Altersversorgung der Bevölkerung (Weitere Ergebnisse des Mikrozensus) | 7 | 348 |
| Die Arbeitnehmer- und Rentnerhaushalte nach der Höhe ihres Haushaltseinkommens (Berechnungen auf Grund der 1. vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57) .. | 8 | 405 |
| Gesundheitswesen | | |
| Die Tuberkulose im Jahr 1958 | 8 | 421 |
| Die Sterbefälle im Jahr 1957 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht | 5 | 246 |
| Die Säuglingssterblichkeit in Abhängigkeit vom Geburtsmonat | 7 | 362 |
| Rechtspflege | | |
| Die Straffälligkeit der Jugend 1954 bis 1957 | 5 | 250 |
| Gewaltverbrechen der Jugend heute und früher | 7 | 365 |
| Erwerbstätigkeit | | |
| Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung | 3 | 115 |
| Die Veränderung des bisherigen Bildes über die Erwerbstätigkeit durch die Ergebnisse des Mikrozensus | 9 | 469 |
| Ergebnisse des Mikrozensus | | |
| Der Umfang der Erwerbstätigkeit im Oktober 1957 | 4 | 173 |
| Die Streiks im Jahr 1958 | 2 | 72 |
| Landwirtschaft | | |
| Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge unter den Inhabern der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1958 | 4 | 192 |
| Der Schlepperbestand nach Betriebsgrößenklassen und die Ausbreitung des Mähdrusches | 3 | 133 |
| Die Bodennutzung 1959 (Vorläufiges Ergebnis) | 8 | 423 |
| Der Stand der landwirtschaftlichen Früchte im Frühjahr 1959 | 6 | 297 |
| Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1958 | 1 | 19 |
| Die Grünfutter- und Heuernte 1959 | 8 | 424 |
| Die Rübenenernte 1958 | 1 | 20 |
| Der beabsichtigte Gemüseanbau 1959 | 3 | 136 |
| Die Obstbaumbestände 1958 | 2 | 72 |
| Ergebnisse der Weinbaubetriebserhebung 1958 | | |
| Die Erwerbsweinbaubetriebe | 2 | 74 |
| Die Verwertung der Mosternten und die technische Ausrüstung der Erwerbsweinbaubetriebe | 9 | 492 |
| Die Weinmosternte 1958 | 1 | 21 |
| Der Viehbestand am 3. Dezember 1958 | 1 | 22 |

| noch: Landwirtschaft | Heft | Seite |
|---|-------------|--------------|
| Der Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1959 | 7 | 367 |
| Der Schweinebestand am 3. März 1959 | 4 | 194 |
| Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1958 | 2 | 74 |
| Wirtschaftsjahr 1958/59 | 8 | 425 |
| Die Schlachtungen im Jahr 1958 | 2 | 75 |
| Wirtschaftsjahr 1958/59 | 8 | 426 |
| Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1958 | 4 | 195 |
| Unternehmen | | |
| Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1958 | 3 | 136 |
| Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1957 | 4 | 196 |
| Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften | 2 | 76 |
| Die Bilanzstruktur gewerblicher Unternehmen (Ergebnisse der Einheitswertstatistik 1953) | 5 | 233 |
| Der Depotbesitz an deutschen Aktien | 8 | 417 |
| Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1956, 1957 und 1958 | 8 | 427 |
| Industrie und Handwerk | | |
| Das Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie im Jahr 1958 | 5 | 257 |
| Beschäftigung und Umsatz der Industrie im | | |
| Jahr 1958 | 2 | 79 |
| 1. Vierteljahr 1959 | 5 | 254 |
| 2. Vierteljahr 1959 | 8 | 429 |
| Die industrielle Produktion im | | |
| Jahr 1958 | 1 | 10 |
| Januar 1959 | 2 | 83 |
| Februar 1959 | 3 | 138 |
| März 1959 | 4 | 199 |
| April 1959 | 5 | 261 |
| Mai 1959 | 6 | 297 |
| Juni und 1. Halbjahr 1959 | 7 | 368 |
| Juli 1959 | 8 | 433 |
| August 1959 | 9 | 493 |
| Das Tabakgewerbe 1958 | 4 | 202 |
| Die Beschäftigten des Handwerks nach der Stellung im Betrieb | 1 | 24 |
| Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen | | |
| Das Bauhauptgewerbe im | | |
| Jahr 1958 | 2 | 86 |
| Anfang 1959 | 4 | 203 |
| Frühjahr 1959 | 6 | 300 |
| Sommer und im 1. Halbjahr 1959 | 8 | 435 |
| 510 000 Wohnungen 1958 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) fertiggestellt | 3 | 140 |
| Endgültiges Wohnungsbauergebnis 1958 | 5 | 263 |
| Der Wohnungsbestand am Jahresende 1958 | 9 | 496 |
| Das Volumen der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1958 .. | 4 | 204 |
| Die Wohnraumvergaben 1958 | 4 | 207 |
| Die Wohnraumvergaben im 1. Halbjahr 1959 | 9 | 498 |
| Zur Frage des Wohnungsdefizits | 6 | 302 |
| Das Wohnungsdefizit in den Kreisen am Jahresende 1958 | 8 | 437 |
| Der Wohnungsbedarf aus der Sicht der Haushalte (Erste vorläufige Ergebnisse der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57) | 2 | 66 |
| Die Arbeitnehmer- und Rentnerhaushalte nach der Höhe ihres Haushaltseinkommens (Berechnungen auf Grund der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1957) | 8 | 405 |
| Die Zusammenhänge zwischen Miete und Einkommen (Weitere Ergebnisse der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57) | 8 | 411 |
| Binnenhandel | | |
| Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1958 | 2 | 89 |
| Die Umsätze im Großhandel im Jahr 1958 | 1 | 26 |
| Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1959 | 7 | 371 |

Außenhandel

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Der Außenhandel der Bundesrepublik und die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes | 7 | 345 |
| Der Außenhandel nach Waren 1958 | 2 | 90 |
| Die regionale Struktur des Außenhandels 1958 | 3 | 143 |
| Die Handelswege im Außenhandel der Bundesrepublik im Jahr 1958 | 6 | 306 |
| Der Außenhandel der Bundesrepublik (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) im Jahr 1958 | 1 | 28 |
| Januar 1959 | 2 | 93 |
| Februar 1959 | 3 | 149 |
| März und 1. Vierteljahr 1959 | 4 | 208 |
| April 1959 | 5 | 265 |
| Mai 1959 | 6 | 305 |
| Juni und 1. Halbjahr 1959 | 7 | 372 |
| Juli 1959 (ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland) | 8 | 438 |
| August 1959 | 9 | 498 |

Verkehr

| | | |
|---|---|-----|
| Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1958 | 2 | 94 |
| Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im Jahr 1957 | 5 | 267 |
| Das Netz der öffentlichen Straßen | 6 | 310 |
| Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1958 | 9 | 500 |
| Die Straßenverkehrsunfälle 1958 | 4 | 210 |
| Die Straßenverkehrsunfälle 1958 (Ausgewählte Ergebnisse) | 6 | 311 |
| Die Beteiligung der Fußgänger an Straßenverkehrsunfällen | 9 | 502 |
| Der Güterverkehr auf den Wasserstraßen des nordwestdeutschen Kanalgebietes im Jahr 1957 | 3 | 151 |
| Der grenzüberschreitende Güterverkehr mit Luftfahrzeugen im Jahr 1958 | 7 | 374 |
| Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1958 | 2 | 97 |
| Winterhalbjahr 1958/59 | 7 | 376 |

Geld und Kredit

| | | |
|--|---|-----|
| Die Geschäftstätigkeit der Bausparkassen seit der Geldumstellung und das Bauspargeschäft in regionaler Sicht | 7 | 355 |
| Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1958 | 3 | 152 |
| Die Kursbewegung an den Wertpapiermärkten im Jahr 1958 | 1 | 29 |
| Die Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1958 | 2 | 100 |
| Die finanziellen Ergebnisse der 1957 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren .. | 4 | 212 |

Versicherungen

| | | |
|---|---|-----|
| Die Kapitalanlagen der Lebens-, Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen, der Rückversicherung und der Pensionskassen 1958 | 6 | 313 |
| Krankenversicherung und Altersversorgung der Bevölkerung (Weitere Ergebnisse des Mikrozensus) | 7 | 348 |

Öffentliche Sozialleistungen

| | | |
|--|---|-----|
| Die Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland | 3 | 155 |
|--|---|-----|

Öffentliche Finanzen

| | | |
|--|---|-----|
| Der Personalstand des Bundes in den Jahren 1956 bis 1958 | 1 | 33 |
| Die Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1955 bis 1957 | 9 | 504 |
| Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1957 (mit vorläufigen Gesamtzahlen für 1958) | 5 | 269 |
| Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1959 | 9 | 507 |
| Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) für das Straßenwesen im Rechnungsjahr 1957 | 6 | 316 |
| Die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung für Theater und Orchester .. | 3 | 157 |
| Die staatlichen Ausgaben und Einnahmen für die Rechtspflege | 5 | 273 |
| Die Finanzen der Universitäten | 9 | 510 |
| Die Einkünfte der Gemeinden und Gemeindeverbände aus wirtschaftlichen Unternehmen, Grund- und Kapitalvermögen seit dem Rechnungsjahr 1949/50 | 6 | 318 |
| Entwicklung der Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden bis zum Rechnungsjahr 1958 | 7 | 386 |
| Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1954 | | |
| Landwirtschaft und Einkommensteuer | 1 | 35 |
| Die steuerlichen Einkünfte in einigen freien Berufen | 2 | 102 |
| Die Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1957 | 8 | 440 |
| Die Hauptveranlagung der Vermögenssteuer auf den 1. Januar 1953 | 7 | 378 |
| Die Umsätze und ihre Besteuerung (Erste Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1958) .. | 7 | 385 |
| Die Bilanzstruktur gewerblicher Unternehmen (Ergebnisse der Einheitswertstatistik 1953) | 5 | 233 |

| Preise | Heft | Seite |
|--|-------------|--------------|
| Die Preise im | | |
| Jahr 1958 | 1 | 39 |
| Januar/Februar 1959 | 2 | 104 |
| Februar/März 1959 | 3 | 160 |
| März/April 1959 | 4 | 214 |
| April/Mai 1959 | 5 | 275 |
| Mai/Juni 1959 | 6 | 320 |
| Juni/Juli 1959 | 7 | 387 |
| Juli/August 1959 | 8 | 445 |
| August/September 1959 | 9 | 514 |
| Die Preisindices für die Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1958/59 | 8 | 447 |
| Der Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte | 6 | 322 |
| Kaufkraftvergleiche mit mittel- und südamerikanischen Staaten | 9 | 515 |
| Vergleich der Preise für die Lebenshaltung mit Australien, Neuseeland und Südafrika .. | 1 | 44 |
| Neuer Vergleich der Verbraucherpreise mit Frankreich | 4 | 216 |

Löhne und Gehälter

| | | |
|--|---|-----|
| Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für Oktober 1957 | | |
| Soziologische Struktur der erfaßten Arbeiter und Bruttostundenverdienste | 6 | 285 |
| Arbeitszeiten und Bruttowochenverdienste | 7 | 357 |
| Die Angestelltenverdienste | 9 | 476 |
| Die Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1958 | 1 | 46 |
| Der Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft im November 1958 sowie 1951 bis 1958 | 2 | 107 |
| Der neue Index der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung | 4 | 220 |
| Die Indices der tariflichen Stundenlöhne und der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im Februar 1959 | 6 | 322 |
| Die tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im Mai 1959 und die Tariflöhne in der Landwirtschaft von November 1958 bis August 1959 | 8 | 453 |
| Die Arbeiterverdienste in der Industrie im | | |
| November 1958 (Erste Ergebnisse) | 2 | 108 |
| November 1958 | 3 | 162 |
| Februar 1959 | 6 | 324 |
| Mai 1959 | 8 | 450 |
| Neuberechnung der Indices über die Verdienste und die bezahlten Wochenstunden der Industriearbeiter | 4 | 184 |
| Die Arbeiterverdienste im Handwerk im November 1958 | 4 | 218 |
| Die Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im | | |
| November 1958 | 3 | 165 |
| Februar 1959 | 6 | 327 |
| Mai 1959 | 9 | 518 |

Verbrauch

| | | |
|--|---|-----|
| Die Lebenshaltung von Arbeitern in den Montan-Industrien | 5 | 237 |
| Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im | | |
| 3. Vierteljahr 1958 | 1 | 47 |
| Jahr 1958 | 6 | 329 |
| 1. Vierteljahr 1959 | 7 | 394 |
| 2. Vierteljahr 1959 | 9 | 520 |
| Der Verbrauch in Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern im Jahr 1958 | 7 | 390 |
| Der Verbrauch von Genußmitteln und anderen verbrauchbesteuerten Erzeugnissen (Ergebnisse der Verbrauchssteuerstatistik 1958 und 1959) | 8 | 457 |

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

| | | |
|--|---|-----|
| Das Sozialprodukt im Jahr 1958 | 1 | 5 |
| Das Sozialprodukt im Jahr 1958 nach Wirtschaftsbereichen | 5 | 231 |

Veröffentlichungen vom 19. August bis 15. September 1959

| Arb.-Nr. | Titel | Bezugspreis ¹⁾ je Stück in DM |
|---|---|---|
| | Wirtschaft und Statistik, 11. Jg., Heft 8/1959 | 6.— |
| | Studies on Statistics | |
| | Nr. 8: Statistics on Gainfully Active Persons and on Employment Cases | — ²⁾ |
| | Statistischer Wochendienst, 10. Jg., Heft 34—37/1959 | —80 |
| | Internationale Monatszahlen, Juli 1959 | 2.— |
| Bevölkerung | | |
| Band 198 | Die Bevölkerung im Jahre 1956/57 | 7.— |
| VIII/12/41 | Wanderungen, Jahr 1958 | 1.— |
| Gesundheitswesen | | |
| VIII/2/598-603 | Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 26. Juli bis 29. August 1959 | —50 |
| Unterricht und Bildung | | |
| VIII/15/10 | Ingenieurschulen 1957 | 2.— |
| VIII/4/36 | Von Absolventen der wissenschaftlichen Hochschulen abgelegte akademische Prüfungen, Wintersemester 1956/57, Sommersemester 1957 | 1.50 |
| Rechtspflege | | |
| Band 229 | Abgeurteilte und Verurteilte im Jahre 1957 | 9.— |
| VIII/18/2 | Organisation, Personalbesetzung und Geschäftsanfall bei den ordentlichen Gerichten und den Staats(Amts)anwaltschaften 1958 | 1.— |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | |
| III/2/29 | Bodenbenutzung 1959 (vorl. Erg.) | |
| | II. Teil: Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten | 1.— |
| III/4/271 | Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, Anfang August 1959 | —50 |
| III/4/272 | Zweite Vorschätzung der Öliruchternte, Anfang August 1959 | —50 |
| III/5/125 | Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse und Erdbeeren, Juli 1959 | —50 |
| III/5/126 | Erntevorschätzung einiger Gemüsearten, August 1959 | —50 |
| III/10/85-86 | Erntevorschätzung des Obstes, August 1959 | —50 |
| III/13/71 | Stand der Reben, Ende Juli 1959 | —50 |
| III/16/224-225 | Milcherzeugung und -verwendung, Juni 1959 | —50 |
| | Wirtschaftsjahr 1958/59 | |
| III/16/226 | Milcherzeugung, Juli 1959 (vorl. Erg.) | —50 |
| III/17/144-146 | Schlachtungen, Jahr 1958/59 | 1.— |
| | Juli 1959 (vorl. Erg.) | |
| | Juli 1956 (endg. Erg.) | |
| III/25/183 | Fangergebnis der See- und Küstenfischerei, Juli 1959 (vorl. Erg.) | —50 |
| III/26/88 | Fangergebnis der deutschen Bodenseefischerei, Mai und Juni 1959 | —25 |
| Industrie und Handwerk | | |
| Industrie 1 | Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Juni 1959 | 2.50 |
| Industrie 2 | Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, Juli 1959 | 2.50 |
| Industrie 3 | Die industrielle Produktion, 1. Vj. 1959 | 4.— |
| IV/2/146 | Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie, Juli 1959 | — ³⁾ |
| IV/8/119 | Index der industriellen Produktion, Juli 1959 | — ³⁾ |
| Eisen- und Stahlindustrie | Statistisches Vierteljahresheft, April bis Juni 1959 | 10.— ⁴⁾ |
| IV/21/107 | Eisen- und Stahlindustrie, Juli 1959 | 1.— ⁴⁾ |
| IV/22/83 | Monatszahlen zur Montan-Union, Juli 1959 | 3.— ⁴⁾ |
| Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen | | |
| BBW 1 | Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Juni 1959 | 2.— |
| VI/35/16 | Wohnungsdefizit in den Kreisen am 31. Dezember 1958 | 2.50 |
| Binnen- und Interzonenhandel | | |
| V/28/87 | Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel, Juli 1959 (Schnellbericht) | —50 |
| V/37/52 | Meßziffern zur Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel, Juli 1959 | —50 |
| V/18/111 | Umsatzindex des Einzelhandels, Juli 1959 | —50 |
| V/31/128-129 | Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, 1. Hj. 1959 | 1.— |
| | Juli 1959 | |
| V/30/121-122 | Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, Juli 1959 | —50 |
| | 1. Halbjahr 1959 | |
| V/38/8 | Umsatzentwicklung ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsvereinigungen, Juli 1959 | —50 |
| Außenhandel | | |
| Außenhandel 1 | Zusammenfassende Übersichten, Juli 1959 | 2.— |
| Außenhandel 2 | Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, Juni 1959 | 9.50 |
| Außenhandel 5 | Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC), April 1959 | 4.— |
| Außenhandel 6 | Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Mai 1959 | 1.— |
| | Juni 1959 | |
| Außenhandel des Auslandes | Sowjetunion (Nr. 106) | 1.50 |
| | Indonesien (Nr. 108) | 1.50 |
| | Jordanien (Nr. 109) | 1.50 |
| V/25/105 | Einfuhr und Ausfuhr an Kohlen und Koks, Juli 1959 | 1.— |
| Verkehr | | |
| Verkehr 1 | Binnenschiffahrt, Juni 1959 | 1.— |
| Verkehr 2 | Seeschiffahrt, Juni 1959 | 1.— |
| Verkehr 7 | Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Juli 1959 | 1.— |
| V/26/108 | Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1959 | 1.— |
| Geld und Kredit | | |
| VII/8/124 | Boden- und Kommunalkreditinstitute, Juni 1959 | —50 |
| VII/26/155-158 | Index der Aktienkurse am 14., 21. und 31. August sowie am 7. September 1959 | —50 |
| VII/27/40 | Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende Juli 1959 | —50 |
| Öffentliche Finanzen | | |
| VII/41/34 | Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen, 1. Rv. 1959 | 1.— |

noch: Veröffentlichungen vom 19. August bis 15. September 1959

| Arb.-Nr. | Titel | Bezugspreis ¹⁾ je Stück in DM |
|--|---|---|
| P r e i s e | | |
| VI/20/74 | Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, Juli 1959 | 1.— |
| VI/19/109 | Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Juli—August 1959 | 1.50 |
| VI/8/103 | Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, Juli 1959 | 1.— |
| VI/7/61 | Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufspreise der Landwirtschaft, Juli 1959 | 1.— |
| VI/3/116-117 | Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandelspreise, Juli 1959 | 1.— |
| VI/1/550-553 | August 1959 (Vorbericht) Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten vom 7. August bis 4. September 1959 | — .50 |
| L ö h n e u n d G e h ä l t e r | | |
| PLW 11 | Teil III: Index der Tariflöhne und Tarifgehälter Die Indices der tariflichen Stundenlöhne und der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung, Februar 1959 | 1.— |
| VI/12/2 | Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter in der Industrie (Teilergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für Oktober 1957) | 1.50 |
| V e r s o r g u n g u n d V e r b r a u c h | | |
| PLW 13 | Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten 1958 | 3.— |
| VI/4/36 | Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten, 1. Vj. 1959 | 1.— |
| VII/66/9 | Branntweinerzeugung und Branntweinverbrauch, Betriebsjahr 1957/58 | 1.50 |

¹⁾ Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

²⁾ Nur für ausländische Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“.

³⁾ Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 1 und 2.

⁴⁾ Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 9, 11. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 9 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand ist im allgemeinen bis einschließlich Juni 1959 das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin); Abweichungen davon sind in den Tabellen besonders vermerkt.

| | Heft | Seite | Periodizität |
|---|----------|-------------|-----------------|
| Abkürzungen | 9 | 480* | monatlich |
| Bevölkerung | | | |
| Bevölkerungsstand und -veränderung | 9 | 481* | " |
| Die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand am 31. 12. 1957 | 3 | 110* | einmalig |
| Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes, über die Auslandsgrenzen sowie innerhalb des Bundesgebietes 1958 | 9 | 482* | " |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | 9 | 481* | monatlich |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1938 und 1946 bis 1958 | 5 | 235* | einmalig |
| Zahl der Lebendgeborenen eines Geburtsjahrgangs von 100 000 Frauen unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1957 | 1 | 4* | " |
| Haushalte der Arbeitnehmer und der Nichterwerbstätigen nach Haushaltsgrößen und Einkommensgruppen (Ergebnisse der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1957) | 8 | 422* | " |
| Gesundheitswesen | | | |
| Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1958 | 3 | 113* | " |
| Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1958 | 8 | 423* | " |
| Sterbefälle an Tuberkulose 1933, 1938, 1946 bis 1958 | 8 | 422* | " |
| Sterbefälle 1956 und 1957 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen | 5 | 239* | " |
| Rechtspflege | | | |
| Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen, ausgewählten Straftaten und Altersgruppen 1957 | 5 | 236* | " |
| Die verurteilten Gewaltverbrecher nach Altersgruppen | 7 | 359* | " |
| Erwerbstätigkeit | | | |
| Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose | 9 | 484* | vierteljährlich |
| Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter | 9 | 484* | monatlich |
| Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte nach Wirtschaftsabteilungen | 6 | 293* | halbjährlich |
| Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen | 9 | 485* | monatlich |
| Im Erwerbsleben tätige Personen nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und nach geleisteten Arbeitsstunden, die Tätigkeitsfälle nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, in der die Tätigkeit ausgeübt wurde, und nach der Arbeitsdauer in der Woche vom 6. bis 12. Oktober 1957 | 4 | 173* | einmalig |
| Die Streiks 1958 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern | 2 | 56* | " |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | |
| Die Betriebe im Erwerbsweinbau 1958 | 2 | 57* | " |
| Die Verwertung der Erntemenge, der selbsteingelagerten Weinmenge und die technische Ausrüstung der Erwerbsweinbaubetriebe 1957 | 9 | 486* | " |
| Die Rübenernte 1958 | 1 | 7* | " |
| Der Viehbestand am 3. Dezember 1958 | 2 | 57* | " |
| Rinder- und Schafbestand am 3. bzw. 4. Juni 1959 | 8 | 426* | " |
| Der Schweinebestand am 3. bzw. 4. März 1959 | 8 | 426* | " |
| Schweinebestand am 3. bzw. 4. Juni 1959 | 5 | 241* | " |
| Tierseuchen | 8 | 426* | " |
| Milcherzeugung und -verwendung | 9 | 487* | monatlich |
| Gewerbliche Schlachtungen | 9 | 487* | " |
| Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei | 9 | 487* | " |
| Anlandungen von Seefischen nach Fischereibetriebsarten, wichtigsten Fischarten und Fanggebieten | 4 | 177* | einmalig |
| Unternehmen | | | |
| Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften und Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1958 nach Wirtschaftsgruppen | 3 | 118* | " |

| | Heft | Seite | Periodizität |
|---|------|-------|-----------------|
| noch: Unternehmen | | | |
| Die vergleichbaren Bilanzen 1956 und 1957 von 1 980 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen | 4 | 179* | einmalig |
| Bilanzstruktur der Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Körperschaften (Ergebnisse der Einheitswertstatistik 1953) | 5 | 243* | " |
| Vergleichbare Durchschnittsdividende 1956, 1957 und 1958 von 1 146 Aktiengesellschaften | 8 | 428* | " |
| Vergleichbare Dividenden der Aktiengesellschaften 1957 nach Wirtschaftsgruppen | 8 | 429* | " |
| Industrie und Handwerk | | | |
| Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie | 9 | 488* | monatlich |
| Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen | 9 | 489* | " |
| Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auslandsumsatz der Industrie 1958 | 2 | 61* | einmalig |
| Index der industriellen Nettoproduktion | 9 | 490* | monatlich |
| Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern 1951 bis 1958 | 4 | 186* | einmalig |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | 9 | 492* | monatlich |
| Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) | 9 | 494* | " |
| Elektrizitätserzeugung und -versorgung | 9 | 494* | " |
| Gaserzeugung und -versorgung | 9 | 494* | " |
| Die Beschäftigten des Handwerks nach der Stellung im Betrieb | 1 | 11* | einmalig |
| Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen | | | |
| Bauhauptgewerbe | 9 | 495* | monatlich |
| Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus | 9 | 496* | " |
| Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen | 9 | 496* | " |
| Binnen- und Interzonenhandel | | | |
| Warenverkehr mit Berlin (West) | 9 | 497* | " |
| Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost | 9 | 497* | " |
| Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels | 9 | 498* | " |
| Umsatz des Einzelhandels | 9 | 499* | " |
| Außenhandel | | | |
| Außenhandel (Spezialhandel) | | | |
| Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen | 9 | 500* | " |
| Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC | 9 | 501* | " |
| Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr | 9 | 500* | " |
| Die Ein- und Ausfuhr nach Einkaufs- und Herstellungsländern bzw. Käufer- und Verbrauchsländern | 6 | 310* | einmalig |
| Der mittelbare Außenhandel über wichtige Einkaufs- bzw. Käuferländer | 6 | 311* | " |
| Ausgewählte Warenuntergruppen der Ein- und Ausfuhr | 2 | 76* | " |
| Der Außenhandel nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern | 3 | 134* | " |
| Verkehr | | | |
| Meßziffern des Güter- und Personenverkehrs | 9 | 502* | monatlich |
| Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen | 9 | 505* | vierteljährlich |
| Anteil der Verkehrswege am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes 1956 und 1957 | 5 | 262* | einmalig |
| Personal- und Fahrzeugbestand der Eisenbahnen | 9 | 504* | " |
| Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen) | 9 | 503* | monatlich |
| Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern | 9 | 504* | halbjährlich |
| Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen | 9 | 504* | monatlich |
| Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen | 9 | 505* | " |
| Straßenverkehrsunfälle | 9 | 505* | " |
| Der Verkehr innerhalb des nordwestdeutschen Wasserstraßengebietes und mit anderen Wasserstraßengebieten | 3 | 138* | einmalig |
| Binnenschifffahrt | 9 | 506* | monatlich |
| Seeschifffahrt | 9 | 506* | " |
| Luftverkehr | 9 | 506* | " |
| Deutsche Bundespost | 9 | 507* | " |
| Fremdenverkehr | 9 | 507* | " |
| Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1958 | 2 | 82* | einmalig |
| Geld und Kredit | | | |
| Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken | 9 | 508* | monatlich |
| Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1958 | 3 | 141* | einmalig |
| Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute | 3 | 141* | " |
| Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute | 9 | 508* | monatlich |
| Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien | 9 | 508* | " |
| Index der Aktienkurse | 9 | 509* | " |

| | Heft | Seite | Periodizität |
|--|------|-------|-----------------|
| noch: Geld und Kredit | | | |
| Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien | 9 | 509* | monatlich |
| Index der Aktienkurse 1958 | 1 | 30* | einmalig |
| Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1956 bis 1958 | 1 | 30* | " |
| Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere | 9 | 509* | monatlich |
| Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste | 9 | 510* | " |
| Konkurse und Vergleichsverfahren 1957 und 1958 | 2 | 84* | einmalig |
| Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der 1957 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen | 4 | 204* | " |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | |
| Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und -hilfe | 9 | 510* | monatlich |
| Soziale Krankenversicherung | | | |
| Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand | 9 | 511* | " |
| Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben | 8 | 454* | vierteljährlich |
| Knappschaftliche Rentenversicherung | 9 | 510* | " |
| Rentenversicherung der Arbeiter | 7 | 386* | " |
| Rentenversicherung der Angestellten | 8 | 453* | " |
| Die Wohnbevölkerung und die pflichtversicherten tätigen Arbeitskräfte in der sozialen Rentenversicherung nach Alter, Geschlecht und Familienstand bzw. Stellung im Beruf, die Wohnbevölkerung nach dem Krankenversicherungsschutz am 9. 10. 1957 | 7 | 387* | einmalig |
| Unfallversicherung | 6 | 321* | halbjährlich |
| Öffentliche Finanzen | | | |
| Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) | 9 | 511* | monatlich |
| Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern | 8 | 454* | vierteljährlich |
| Bilanzstruktur der Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Körperschaften (Ergebnisse der Einheitswertstatistik 1953) | 5 | 243* | einmalig |
| Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden | 9 | 513* | " |
| Preise | | | |
| Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter | 9 | 514* | monatlich |
| Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter | 9 | 515* | " |
| Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte | 9 | 518* | " |
| Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte | 9 | 525* | " |
| Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1950 bis 1953 | 6 | 335* | einmalig |
| Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte | 9 | 519* | monatlich |
| Erzeugerpreise wichtiger Waren | 9 | 521* | " |
| Preisindex ausgewählter Grundstoffe | 9 | 516* | " |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel | 9 | 518* | " |
| Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen | 9 | 522* | " |
| Index der Einzelhandelspreise | 9 | 522* | " |
| Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen | 9 | 523* | " |
| Einzelhandelspreise wichtiger Waren | 9 | 524* | " |
| Preisindex für den Wohnungsbau | 4 | 220* | vierteljährlich |
| Löhne und Gehälter | | | |
| Index der tariflichen Stundenlohnsätze (Zeitlohn) in der gewerblichen Wirtschaft | 2 | 101* | " |
| Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung | | | |
| Februar 1959 | 6 | 350* | " |
| Mai 1959 | 8 | 475* | " |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, geleistete Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie | 9 | 530* | " |
| Erfaßte Arbeiter, durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie im | | | |
| November 1958 | 3 | 159* | " |
| Februar 1959 | 6 | 342* | " |
| Mai 1959 | 8 | 469* | " |
| Entwicklung der Zahl der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen und weiblichen Industriearbeiter nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen 1950 bis 1958 | 4 | 221* | einmalig |
| Erhöhungen der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter von Februar auf Mai 1959 nach Erhöhungsklassen | 8 | 472* | " |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im | | | |
| November 1958 | 3 | 162* | vierteljährlich |
| Februar 1959 | 6 | 345* | " |
| Mai 1959 | 9 | 531* | " |

noch: Löhne und Gehälter

Heft Seite Periodizität

Index der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im

| | | | |
|---------------------|---|------|-----------------|
| November 1958 | 4 | 226* | vierteljährlich |
| Februar 1959 | 6 | 348* | " |
| Mai 1959 | 8 | 473* | " |

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| | | | |
|---|---|------|----------|
| Erfasste Arbeiter und durchschnittliche Bruttostundenverdienste, effektive und tarifliche Stundenverdienste nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen, Geschlecht, Leistungsgruppen und Lohnformen | 6 | 352* | einmalig |
| Erfasste Arbeiter, Wochenarbeitszeiten, Bruttowochen- und -monatsverdienste, Kindergeld und gesetzliche Abzüge nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen, Geschlecht, Lohnform, Leistungsgruppen, Zeitklassen und Bruttomonatsverdienstklassen | 7 | 412* | " |
| Erfasste Angestellte nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen, Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen, Bruttomonatsverdienstklassen, durchschnittliche Bruttomonatsverdienste nach Altersgruppen und Dauer der Betriebszugehörigkeit, effektiver Monatsverdienst und tarifliches Monatsgehalt und die Reihenfolge der Wirtschaftsgruppen in der Lohnskala | 9 | 534* | " |

Versorgung und Verbrauch

| | | | | |
|--|------------------------------|---|------|-----------------|
| Monatliche Ausgaben je Haushalt | } mittlere Verbrauchergruppe | 9 | 529* | monatlich |
| Eingekaufte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln | | 9 | 529* | " |
| Jahreseinnahmen und -ausgaben 1956/57 von 4-Personen-Arbeiter-Haushalten der Montan-Industrien | | 5 | 285* | einmalig |
| Monatlicher Verbrauch an Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe | | 7 | 408* | " |
| je Haushaltsmitglied 1952 bis 1958, untere Verbrauchergruppe | | 7 | 406* | " |
| Monatlich verausgabte Beträge für ausgewählte Lebensmittel und eingekaufte Mengen je Haushaltsmitglied sowie Durchschnittswerte, mittlere und untere Verbrauchergruppe | | 7 | 407* | " |
| Monatliche Einnahmen je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe | | 9 | 525* | vierteljährlich |
| untere Verbrauchergruppe | | 9 | 527* | " |
| Monatliche Ausgaben je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe | | 9 | 526* | " |
| untere Verbrauchergruppe | | 9 | 528* | " |
| Durchschnittswerte und Einzelhandelspreise bei Warengruppen der Ernährung und bei ausgewählten Lebensmitteln 1950 bis 1958 | | 6 | 337* | einmalig |
| Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl | | 9 | 530* | monatlich |
| Absatz von Tabakerzeugnissen durch Herstellungsbetriebe nach Größenklassen | | 4 | 230* | einmalig |

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

| | | | |
|---|---|------|---|
| Sozialprodukt, Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt, Verteilung des Volkseinkommens, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Verwendung des Sozialprodukts und Waren- und Dienstleistungsumsätze 1950 bis 1958 | 5 | 286* | " |
|---|---|------|---|

Abkürzungen

| | | |
|---------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| MD = Monatsdurchschnitt | a = Ar | kWh = Kilowattstunde |
| VjD = Vierteljahresdurchschnitt | ha = Hektar | Vj. = Vierteljahr |
| HjD = Halbjahresdurchschnitt | qkm = Quadratkilometer | Std = Stunde |
| JD = Jahresdurchschnitt | Pkm = Personenkilometer | vH = vom Hundert |
| Rpf = Reichspfennig | tkm = Tonnenkilometer | aT = auf Tausend |
| Pf = Pfennig | ccm = Kubikzentimeter | Ø = Durchschnitt |
| RM = Reichsmark | cbm = Kubikmeter | BdL = Bank deutscher Länder |
| DM = Deutsche Mark | fm = Festmeter | BG = Bundesgebiet |
| \$ = Dollar | rm = Raummeter | SchH = Schleswig-Holstein |
| £ = Pfund Sterling | l = Liter | Hmb = Hamburg |
| cts = Cents | hl = Hektoliter | Ndsa = Niedersachsen |
| sh = Schilling | kg = Kilogramm | NrhW = Nordrhein-Westfalen |
| d = Pence | dz = Doppelzentner | Brm = Bremen |
| Mill. = Millionen | t = Tonne (1 000 kg) | Hess = Hessen |
| Mrd. = Milliarden | t-eff = Effektivtonne | RhPf = Rheinland-Pfalz |
| St = Stück | BRT = Bruttoregistertonne | Bay = Bayern |
| P = Paar | NRT = Nettoregistertonne | BaWü = Baden-Württemberg |
| qm = Quadratmeter | SKE = Steinkohleneinheit | Bln = Berlin |
| km = Kilometer | PS = Pferdestärke | Bln (W) = Berlin (West) |

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

| Zeit Land | Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes | | | | Veränderung 3) | | | | Index des Bevölkerungs- standes 25.9.56= 100 |
|--|--|----------|----------------|-----------------|--|--|--|--------------------------------------|---|
| | Wohnbevölkerung | | | | Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben | Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß(-) | Bevölkerungszu-(+) bzw. -abnahme (-) 4) | | |
| | insgesamt | weiblich | Vertriebene 1) | Zugewanderte 2) | | | Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr | |
| | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | |
| 1953 | 49 446 | 26 332 | . | . | + 229 | + 351 | + 579 | + 11,9 | 97,0 |
| 1954 | 49 941 | 26 578 | . | . | + 273 | + 222 | + 495 | + 10,0 | 98,0 |
| 1955 | 50 504 | 26 841 | . | . | + 252 | + 312 | + 563 | + 11,3 | 99,1 |
| 1956 25. Sept. | 50 975 | 27 068 | . | . | . | . | . | . | 100 |
| 1956 | 51 116 | 27 138 | . | . | + 271 | + 340 | + 611 | + 12,1 | 100,3 |
| 1957 | 51 836 | 27 487 | . | . | + 293 | + 421 | + 720 | + 14,1 | 101,7 |
| 1958 | 52 493 | 27 808 | . | . | + 322 | + 334 | + 657 | + 12,6 | 103,0 |
| 1959 1. Vj. | 52 637 | 27 875 | . | . | + 87,0 | + 56,6 | + 143,6 | + 11,1 | 103,3 |
| 2. Vj. | 52 804 | 27 953 | . | . | + 98,8 | + 67,7 | + 166,9 | + 12,7 | 103,6 |
| nach Ländern (2. Vierteljahr 1959) | | | | | | | | | |
| Schlesw.-Holst. | 2 285 | 1 212 | 641 | 148 | + 2,9 | . | + 4,4 | + 7,8 | 101,4 |
| Hamburg | 1 815 | 978 | 253 | 160 | + 1,0 | + 4,2 | + 5,2 | + 11,5 | 103,7 |
| Niedersachsen | 6 526 | 3 455 | 1 670 | 485 | + 11,6 | - 6,5 | + 5,1 | + 3,1 | 100,7 |
| Bremen | 684 | 362 | 106 | 55 | + 0,9 | + 2,9 | + 3,8 | + 22,3 | 107,1 |
| Nordrh.-Westf. | 15 567 | 8 168 | 2 509 | 1 100 | + 30,8 | + 21,4 | + 52,6 | + 13,6 | 105,4 |
| Hessen | 4 676 | 2 485 | 872 | 337 | + 7,0 | + 7,9 | + 14,9 | + 12,8 | 103,3 |
| Rheinld.-Pfalz | 3 370 | 1 784 | 303 | 157 | + 6,9 | + 0,1 | + 7,1 | + 8,4 | 103,4 |
| Baden-Württbg. | 7 506 | 3 969 | 1 354 | 453 | + 17,5 | + 26,1 | + 43,6 | + 23,4 | 105,2 |
| Bayern | 9 325 | 4 997 | 1 778 | 353 | + 17,5 | + 8,5 | + 26,0 | + 11,2 | 102,3 |
| Saarland | 1 050 | 543 | . | . | + 2,8 | + 1,5 | + 4,3 | + 16,5 | 104,7 |
| Berlin (West) | | | | | | | | | |
| 1958 | 2 226 | 1 282 | 182 | . | - 14,6 | + 12,0 | - 2,5 | - 1,1 | 100,1 |
| 1959 1. Vj. | 2 218 | 1 278 | 181 a) | . | - 3,8 | - 4,5 | - 8,3 | - 15,1 | 99,7 |
| 2. Vj. | 2 211 | 1 274 | 181 a) | . | - 3,0 | - 3,4 | - 6,4 | - 11,5 | 99,4 |
| Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) | | | | | | | | | |
| 1953 | 48 468 | 25 821 | 8 451 | 2 153 | + 221 | + 349 | + 569 | + 11,9 | 97,0 |
| 1954 | 48 954 | 26 062 | 8 576 | 2 378 | + 264 | + 221 | + 485 | + 10,0 | 98,0 |
| 1955 | 49 508 | 26 321 | 8 756 | 2 611 | + 244 | + 311 | + 555 | + 11,3 | 99,1 |
| 1956 25. Sept. | 49 971 | 26 545 | 8 843 | 2 755 | . | . | . | . | 100 |
| 1956 | 50 111 | 26 614 | 8 889 | 2 807 | + 263 | + 339 | + 603 | + 12,2 | 100,3 |
| 1957 | 50 817 | 26 957 | 9 149 | 3 029 | + 285 | + 415 | + 706 | + 14,1 | 101,7 |
| 1958 | 51 453 | 27 268 | 9 397 | 3 176 | + 313 | + 322 | + 636 | + 12,5 | 103,0 |
| 1959 1. Vj. | 51 591 | 27 334 | 9 444 | 3 206 | + 84,7 | + 53,3 | + 137,9 | + 10,9 | 103,2 |
| 2. Vj. | 51 754 | 27 410 | 9 487 | 3 246 | + 96,0 | + 66,2 | + 162,6 | + 12,6 | 103,6 |

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. 1953 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland.- 2) Zugewanderte sind Deutsche, die am 1.9.1939 in Berlin oder der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. 1954 und 1955 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland.- 3) Ab 1959 vorläufige Ergebnisse.- 4) Einschl. Bevölkerung der am 28.8.1958 von Belgien in die Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrten Gebiete, Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.- a) Geschätzt.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

| Zeit | Grundzahlen | | | | | | | Verhältniszahlen | | | | | | | Von 1 000 Lebend-u. Tot- geborenen waren Totgeborene | |
|--|-----------------------|-----------|------------------------|------------------|---------------|---------------------------------|---|--|-----------------------|---------------------|--------------------------|--|----------------------------|--|---|---|
| | Eheschlies- sungen | Geborene | | Totge- borene | Gestorbene 2) | | Mehr(+)/bzw. weniger(-) geborene als gestorbene | Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | | Auf 1 000 Lebendgeborene | | | | | |
| | | insgesamt | dar- un- ehelich | | insgesamt | in ersten Lebens- jahr | | in den ersten 28 Lebens- tagen | Eheschlies- sungen | Lebend- geborene | Ges- torbene 2) | Mehr(+)/bzw. weniger(-) geboren als gestorben | Un- ehelich geborene | Gestorbene im ersten Lebens- jahr 3) | | in den ersten 28 Le- bens- tagen 4) |
| Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 MD | 36 276 | 66 540 | 5 471 | 1 367 | 43 750 | 2 856 | 1 937 | + 22 790 | 8,8 | 16,1 | 10,6 | + 5,5 | 82,2 | 43,3 | 29,1 | 20,1 |
| 1955 MD | 36 953 | 66 918 | 5 123 | 1 350 | 45 946 | 2 792 | 1 879 | + 20 972 | 8,8 | 16,0 | 11,0 | + 5,0 | 76,6 | 41,8 | 28,1 | 19,8 |
| 1956 MD ⁵⁾ | 38 276 | 69 867 | 5 084 | 1 314 | 47 267 | 2 695 | 1 802 | + 22 600 | 9,0 | 16,5 | 11,1 | + 5,3 | 72,8 | 38,8 | 25,8 | 18,5 |
| 1957 MD | 38 556 | 72 864 | 5 117 | 1 298 | 48 426 | 2 653 | 1 775 | + 24 437 | 9,0 | 17,0 | 11,3 | + 5,7 | 70,2 | 36,6 | 24,4 | 17,5 |
| 1958 MD | 39 494 | 73 790 | 4 917 | 1 231 | 46 995 | 2 657 | 1 809 | + 26 794 | 9,1 | 17,0 | 10,8 | + 6,2 | 66,6 | 36,1 | 24,5 | 16,4 |
| 1959 Jan. | 25 382 | 78 409 | 5 177 | 1 319 | 49 354 | 2 670 | 1 906 | + 29 055 | 5,7 | 17,6 | 11,1 | + 6,5 | 66,0 | 34,1 | 24,3 | 16,5 |
| Febr. | 25 502 | 76 558 | 5 117 | 1 240 | 48 551 | 2 539 | 1 711 | + 28 007 | 6,3 | 19,0 | 12,0 | + 6,9 | 66,8 | 36,3 | 22,3 | 15,9 |
| März | 32 375 | 83 323 | 5 413 | 1 326 | 53 343 | 2 891 | 1 926 | + 29 980 | 7,2 | 18,6 | 11,9 | + 6,7 | 65,0 | 35,4 | 23,1 | 15,7 |
| April | 40 106 | 82 080 | 5 353 | 1 279 | 49 794 | 2 850 | 1 874 | + 32 286 | 9,3 | 19,0 | 11,5 | + 7,5 | 65,2 | 34,7 | 22,8 | 15,3 |
| Mai | 52 955 | 80 944 | 5 253 | 1 293 | 46 575 | 2 767 | 1 821 | + 34 369 | 11,8 | 18,1 | 10,4 | + 7,7 | 64,9 | 34,2 | 22,5 | 15,7 |
| Juni | 37 639 | 78 645 | 5 100 | 1 239 | 45 002 | 2 690 | 1 793 | + 33 643 | 8,7 | 18,1 | 10,4 | + 7,8 | 64,8 | 34,2 | 22,8 | 15,5 |
| Juli | 51 035 | 78 334 | 5 076 | 1 179 | 45 942 | 2 905 | 1 870 | + 32 392 | 11,4 | 17,5 | 10,2 | + 7,2 | 64,8 | 37,1 | 23,9 | 14,8 |
| Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 MD | 35 617 | 64 988 | 5 402 | 1 337 | 42 964 | 2 779 | 1 880 | + 22 024 | 8,8 | 16,0 | 10,6 | + 5,4 | 83,1 | 42,9 | 28,9 | 20,2 |
| 1955 MD | 36 293 | 65 424 | 5 057 | 1 321 | 45 110 | 2 718 | 1 825 | + 20 314 | 8,9 | 16,0 | 11,0 | + 5,0 | 77,3 | 41,6 | 27,9 | 19,8 |
| 1956 MD ⁵⁾ | 37 574 | 68 329 | 5 019 | 1 285 | 46 408 | 2 625 | 1 752 | + 21 921 | 9,0 | 16,4 | 11,2 | + 5,3 | 73,4 | 38,7 | 25,6 | 18,5 |
| 1957 MD | 37 818 | 71 270 | 5 053 | 1 271 | 47 550 | 2 585 | 1 733 | + 23 721 | 9,0 | 16,9 | 11,3 | + 5,6 | 70,9 | 36,5 | 24,3 | 17,5 |
| 1958 MD | 38 738 | 72 143 | 4 850 | 1 202 | 46 111 | 2 592 | 1 765 | + 26 032 | 9,1 | 16,9 | 10,8 | + 6,1 | 67,2 | 36,1 | 24,5 | 16,4 |
| 1959 Jan. | 24 897 | 76 696 | 5 116 | 1 295 | 48 432 | 2 613 | 1 867 | + 28 264 | 5,7 | 17,5 | 11,1 | + 6,5 | 66,7 | 34,1 | 24,3 | 16,6 |
| Febr. | 25 068 | 74 882 | 5 038 | 1 206 | 47 506 | 2 469 | 1 659 | + 27 376 | 6,3 | 18,9 | 12,0 | + 6,9 | 67,3 | 36,1 | 22,2 | 15,9 |
| März | 31 826 | 81 380 | 5 324 | 1 297 | 52 351 | 2 816 | 1 881 | + 29 029 | 7,3 | 18,6 | 12,0 | + 6,6 | 65,4 | 35,3 | 23,1 | 15,7 |
| April | 39 239 | 80 271 | 5 271 | 1 252 | 48 864 | 2 782 | 1 826 | + 31 407 | 9,3 | 18,9 | 11,5 | + 7,4 | 65,7 | 34,7 | 22,7 | 15,4 |
| Mai | 51 896 | 79 154 | 5 191 | 1 274 | 45 734 | 2 694 | 1 763 | + 33 420 | 11,8 | 18,1 | 10,4 | + 7,6 | 65,6 | 34,0 | 22,3 | 15,8 |
| Juni | 36 871 | 76 843 | 5 015 | 1 207 | 44 149 | 2 625 | 1 743 | + 32 694 | 8,7 | 18,1 | 10,4 | + 7,7 | 65,3 | 34,2 | 22,7 | 15,9 |
| Juli | 50 113 | 76 555 | 5 003 | 1 158 | 45 125 | 2 838 | 1 827 | + 31 430 | 11,4 | 17,4 | 10,3 | + 7,2 | 65,4 | 37,1 | 23,9 | 14,9 |
| Saarland | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 Juli | 922 | 1 779 | 73 | 21 | 817 | 67 | 43 | + 962 | 10,3 | 19,9 | 9,2 | + 10,8 | 41,0 | 37,7 | 24,2 | 11,7 |
| Berlin (West) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 Juli | 2 146 | 1 765 | 274 | 21 | 2 745 | 73 | 52 | - 980 | 11,4 | 9,4 | 14,6 | - 5,2 | 155,2 | 41,4 | 29,5 | 11,8 |

1) Eheschließungen nach dem Registrarort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1958 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.- 5) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen.

**Zum Aufsatz: „Die Wanderungen im Jahr 1958“ in diesem Heft
Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1958
nach Herkunfts- und Zielgebieten**

| Land | Herkunfts- bzw. Zielgebiet | | | | | | | | Zusammen |
|--|----------------------------|------------------|-------------------|-------------------|---|----------------------------|-----------------|----------------|------------------|
| | Insgesamt | Berlin | | Sowjet- sektor | Ostgebiete d. Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) z.Zt. unter fremder Verwaltung | Kriegesge- fangenschaft | Ausland | Unbekannt) | |
| | | Berlin (West) | Sowjet- sektor | | | | | | |
| Zuzüge aus obenstehenden Gebieten | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | 3 784 | 3 552 | 232 | 4 111 | 2 120 | 1 | 5 854 | 1 097 | 16 967 |
| Hamburg | 5 636 | 5 158 | 478 | 5 042 | 3 871 | - | 9 828 | 1 139 | 25 516 |
| Niedersachsen | 9 454 | 8 610 | 844 | 16 001 | 10 232 | 2 | 13 029 | 310 | 49 028 |
| Bremen | 1 153 | 1 053 | 100 | 2 286 | 2 901 | - | 2 426 | 336 | 9 102 |
| Nordrhein-Westfalen | 28 202 | 25 644 | 2 558 | 50 315 | 37 478 | 22 | 52 236 | 538 | 168 791 |
| Hessen | 8 868 | 8 525 | 343 | 12 113 | 7 636 | 2 | 17 077 | 568 | 46 264 |
| Rheinland-Pfalz | 5 885 | 5 370 | 515 | 9 463 | 9 492 | - | 10 967 | 89 | 35 896 |
| Baden-Württemberg | 13 052 | 12 128 | 924 | 24 997 | 14 239 | 20 | 46 062 | 1 069 | 99 439 |
| Bayern | 7 939 | 7 359 | 580 | 14 416 | 10 777 | 99 | 38 207 | 1 | 71 439 |
| Saarland | 809 | 570 | 239 | 2 639 | 4 205 | 1 | 9 387 | 140 | 17 181 |
| Bundesgebiet insgesamt | 84 782 | 77 969 | 6 813 | 141 383 | 102 951 | 147 | 205 073 | 5 287 | 539 623 |
| männlich | 44 399 | 41 005 | 3 394 | 62 690 | 46 853 | 115 | 122 169 | 3 890 | 281 116 |
| weiblich | 40 383 | 36 964 | 3 419 | 77 693 | 56 098 | 32 | 82 904 | 1 397 | 258 507 |
| darunter: Vertriebene ²⁾ | 18 345 | 17 434 | 911 | 37 443 | 96 348 | 29 | 39 930 | 918 | 193 013 |
| Fortzüge nach obenstehenden Gebieten | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | 1 304 | 1 287 | 17 | 737 | 47 | - | 5 249 | 662 | 7 999 |
| Hamburg | 1 562 | 1 516 | 46 | 964 | 25 | - | 6 697 | 723 | 9 971 |
| Niedersachsen | 3 494 | 3 422 | 72 | 3 415 | 167 | - | 10 995 | 7 | 18 078 |
| Bremen | 358 | 344 | 14 | 349 | 26 | - | 2 406 | 379 | 3 518 |
| Nordrhein-Westfalen | 6 363 | 6 148 | 215 | 9 158 | 182 | - | 32 151 | 352 | 48 206 |
| Hessen | 2 716 | 2 684 | 32 | 2 270 | 81 | - | 16 009 | 206 | 21 282 |
| Rheinland-Pfalz | 1 322 | 1 265 | 57 | 1 878 | 39 | - | 10 024 | - | 13 263 |
| Baden-Württemberg | 3 555 | 3 427 | 128 | 4 889 | 126 | - | 38 534 | 986 | 48 090 |
| Bayern | 2 723 | 2 656 | 67 | 2 759 | 122 | - | 26 617 | - | 32 221 |
| Saarland | 125 | 116 | 9 | 202 | 4 | - | 5 832 | 1 874 | 8 037 |
| Bundesgebiet insgesamt | 23 522 | 22 865 | 657 | 26 621 | 819 | - | 154 514 | 5 189 | 210 665 |
| männlich | 13 262 | 12 889 | 373 | 15 117 | 318 | - | 79 111 | 4 489 | 112 297 |
| weiblich | 10 260 | 9 976 | 284 | 11 504 | 501 | - | 75 403 | 700 | 98 368 |
| darunter: Vertriebene ²⁾ | 3 535 | 3 472 | 63 | 4 429 | 412 | - | 18 297 | 491 | 27 164 |
| Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | + 2 480 | + 2 265 | + 215 | + 3 374 | + 2 073 | + 1 | + 605 | + 435 | + 8 968 |
| Hamburg | + 4 074 | + 3 642 | + 432 | + 4 078 | + 3 846 | - | + 3 131 | + 416 | + 15 545 |
| Niedersachsen | + 5 960 | + 5 186 | + 772 | + 12 586 | + 10 065 | + 2 | + 2 034 | + 303 | + 30 950 |
| Bremen | + 795 | + 709 | + 86 | + 1 937 | + 2 875 | - | + 20 | + 43 | + 5 384 |
| Nordrhein-Westfalen | + 21 839 | + 19 496 | + 2 343 | + 41 157 | + 37 296 | + 22 | + 20 085 | + 186 | + 120 585 |
| Hessen | + 5 152 | + 5 841 | + 311 | + 9 843 | + 7 555 | + 2 | + 1 068 | + 362 | + 24 982 |
| Rheinland-Pfalz | + 4 563 | + 4 105 | + 458 | + 7 585 | + 9 453 | - | + 943 | + 89 | + 22 633 |
| Baden-Württemberg | + 9 497 | + 8 701 | + 796 | + 20 108 | + 14 113 | + 20 | + 7 528 | + 85 | + 51 348 |
| Bayern | + 5 216 | + 4 703 | + 513 | + 11 657 | + 10 655 | + 99 | + 11 590 | + 1 | + 39 218 |
| Saarland | + 684 | + 454 | + 230 | + 2 437 | + 4 201 | + 1 | + 3 555 | - 1 734 | + 9 144 |
| Bundesgebiet insgesamt | + 61 260 | + 55 104 | + 6 156 | + 114 762 | + 102 132 | + 147 | + 50 559 | + 98 | + 328 958 |
| männlich | + 31 137 | + 28 116 | + 3 021 | + 48 573 | + 46 535 | + 115 | + 43 058 | - 599 | + 168 819 |
| weiblich | + 30 123 | + 26 988 | + 3 135 | + 66 189 | + 55 597 | + 32 | + 7 501 | + 697 | + 160 139 |
| darunter: Vertriebene ²⁾ | + 14 810 | + 13 962 | + 848 | + 33 014 | + 95 936 | + 29 | + 21 633 | + 427 | + 165 849 |

1) Einschl. Personen ohne festen Wohnsitz.- 2) Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Zt. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder.

Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1958 nach Herkunfts- und Zielländern¹⁾

| Herkunfts- und Zielland | Zuzüge | | | Fortzüge | | | Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) | | |
|--|---|--------------------------|----------------|----------------|--------------------------|---------------|---------------------------------------|--------------------------|-----------------|
| | über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes | | | | | | | | |
| | Insgesamt | und zwar | | Insgesamt | und zwar | | Insgesamt | und zwar | |
| Deutsche | | Ausländer u. Staatenlose | Deutsche | | Ausländer u. Staatenlose | Deutsche | | Ausländer u. Staatenlose | |
| Europäisches Ausland insgesamt | 162 742 | 70 632 | 92 110 | 94 441 | 45 461 | 48 980 | + 68 301 | + 25 171 | + 43 130 |
| davon: | | | | | | | | | |
| Belgien | 2 779 | 1 104 | 1 675 | 2 171 | 1 355 | 816 | + 608 | - 251 | + 859 |
| Bulgarien | 147 | 35 | 112 | 67 | 5 | 62 | + 80 | + 30 | + 50 |
| Dänemark und Island | 1 791 | 446 | 1 345 | 1 485 | 685 | 800 | + 306 | - 239 | + 545 |
| Frankreich 2) 3) | 11 578 | 5 808 | 5 770 | 8 323 | 4 542 | 3 781 | + 3 255 | + 1 266 | + 1 989 |
| Großbritannien und Nord- | | | | | | | | | |
| Irland | 9 010 | 4 763 | 4 247 | 8 414 | 6 020 | 2 394 | + 596 | - 1 257 | + 1 853 |
| Italien 4) | 30 564 | 1 272 | 29 292 | 17 918 | 1 217 | 16 701 | + 12 646 | + 55 | + 12 591 |
| Jugoslawien | 13 437 | 6 096 | 7 341 | 3 617 | 186 | 3 431 | + 9 820 | + 5 910 | + 3 910 |
| Luxemburg 2) | 1 711 | 1 348 | 363 | 1 614 | 1 402 | 212 | + 97 | - 54 | + 151 |
| Niederlande 2) | 9 233 | 1 859 | 7 374 | 5 082 | 2 034 | 3 048 | + 4 151 | - 175 | + 4 326 |
| Österreich | 19 039 | 5 210 | 13 829 | 10 434 | 4 049 | 6 385 | + 8 605 | + 1 461 | + 7 144 |
| Polen 5) | 15 960 | 15 336 | 2 424 | 1 783 | 274 | 1 509 | + 14 177 | + 13 262 | + 915 |
| Rumänien | 1 999 | 1 683 | 316 | 67 | 32 | 35 | + 1 932 | + 1 848 | + 84 |
| Schweden | 4 395 | 2 658 | 1 737 | 3 302 | 2 282 | 1 020 | + 1 093 | + 376 | + 717 |
| Schweiz | 22 860 | 18 058 | 4 802 | 21 875 | 19 057 | 2 818 | + 985 | - 999 | + 1 984 |
| Tschechoslowakei | 2 460 | 1 337 | 1 123 | 1 137 | 200 | 937 | + 1 323 | + 1 137 | + 186 |
| UdSSR 6) | 2 776 | 2 591 | 185 | 206 | 59 | 147 | + 2 570 | + 2 532 | + 38 |
| Ungarn | 1 972 | 496 | 1 476 | 1 427 | 140 | 1 287 | + 545 | + 356 | + 189 |
| Übriges europ. Ausland | 11 031 | 2 032 | 8 999 | 5 519 | 1 919 | 3 600 | + 5 512 | + 113 | + 5 399 |
| Außereuropäisches Ausland insgesamt | 42 287 | 20 099 | 22 188 | 59 841 | 47 258 | 12 583 | - 17 554 | - 27 159 | + 9 605 |
| davon: | | | | | | | | | |
| Argentinien | 1 031 | 664 | 347 | 582 | 404 | 178 | + 449 | + 280 | + 169 |
| Brasilien | 1 920 | 1 303 | 617 | 1 310 | 984 | 326 | + 610 | + 319 | + 291 |
| Kanada | 4 870 | 4 355 | 735 | 12 176 | 11 382 | 794 | - 7 306 | - 7 247 | - 59 |
| Vereinigte Staaten | 16 593 | 6 323 | 10 270 | 31 886 | 24 242 | 7 644 | - 15 293 | - 17 919 | + 2 626 |
| Übriges Amerika | 2 836 | 1 708 | 1 128 | 1 998 | 1 473 | 525 | + 838 | + 235 | + 603 |
| Südafrikanische Union | 1 072 | 717 | 355 | 1 477 | 1 282 | 195 | - 405 | + 565 | + 160 |
| Übriges Afrika | 2 805 | 1 404 | 1 401 | 1 799 | 1 307 | 492 | + 1 006 | + 97 | + 909 |
| Asien | 9 201 | 2 276 | 6 925 | 4 128 | 2 103 | 2 025 | + 5 073 | + 173 | + 4 900 |
| Australien | 1 910 | 1 514 | 396 | 4 365 | 3 968 | 397 | - 2 455 | - 2 454 | - 1 |
| Ozeanien | 49 | 35 | 14 | 120 | 113 | 7 | - 71 | - 78 | + 7 |
| Unbekanntes Ausland | 44 | 39 | 5 | 232 | 210 | 22 | - 188 | - 171 | - 17 |
| Insgesamt | 205 073 | 90 770 | 114 303 | 154 514 | 92 929 | 61 585 | + 50 559 | - 2 159 | + 52 718 |

1) Ohne Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft.- 2) Einschl. deutsche Gebiete unter vorläufiger Auftragsverwaltung im Westen.- 3) Einschl. Französische Fremdenlegion und Monaco.- 4) Mit San Marino und Vatikanstadt.- 5) Einschl. früherer Freistaat Danzig.- 6) Einschl. asiatischer Teil und einschl. ehem. baltische Staaten sowie früh. Memelgebiet.

Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes (ohne Berlin) 1958

| Herkunftsland | Zielland | | | | | | | | | | Insgesamt |
|---|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|------------------|
| | Schlesw.-Holstein | Hamburg | Niedersachsen | Bremen | Nordrhein-Westfalen | Hessen | Rheinld.-Pfalz | Baden-Württbg. | Bayern | Saarland | |
| Zu- bzw. Fortzüge¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| Personen insgesamt | | | | | | | | | | | |
| Schlesw.-Holst. | 115 993 | 20 854 | 13 125 | 1 601 | 16 847 | 2 810 | 1 804 | 4 931 | 5 045 | 155 | 183 165 |
| Hamburg | 17 212 | - | 11 137 | 1 423 | 13 517 | 2 490 | 1 167 | 3 556 | 3 385 | 186 | 54 073 |
| Niedersachsen | 14 568 | 16 277 | 301 440 | 16 503 | 76 778 | 12 824 | 6 023 | 14 652 | 11 487 | 652 | 471 204 |
| Bremen | 1 571 | 1 550 | 9 311 | 1 077 | 5 950 | 982 | 504 | 1 462 | 1 032 | 48 | 23 487 |
| Nordrh.-Westf. | 14 635 | 9 400 | 52 583 | 4 072 | 611 836 | 25 908 | 25 307 | 28 843 | 26 574 | 2 436 | 801 594 |
| Hessen | 2 976 | 2 598 | 10 183 | 982 | 26 498 | 172 512 | 14 465 | 16 604 | 16 217 | 865 | 263 900 |
| Rheinld.-Pfalz | 1 841 | 1 402 | 5 114 | 635 | 32 198 | 15 422 | 114 093 | 15 332 | 8 368 | 5 016 | 199 421 |
| Baden-Württbg. | 4 482 | 3 982 | 10 488 | 1 296 | 26 119 | 15 922 | 14 072 | 426 426 | 49 432 | 1 378 | 553 597 |
| Bayern | 3 846 | 3 283 | 8 367 | 1 055 | 30 607 | 17 871 | 9 616 | 60 709 | 512 964 | 779 | 649 097 |
| Saarland | 181 | 148 | 634 | 49 | 2 387 | 1 131 | 5 209 | 2 126 | 930 | 30 827 | 43 622 |
| Insgesamt | 177 305 | 59 494 | 422 382 | 28 693 | 842 737 | 267 872 | 192 260 | 574 641 | 635 434 | 42 342 | 3 243 160 |
| Vertriebene²⁾ | | | | | | | | | | | |
| Schlesw.-Holst. | 29 423 | 5 278 | 4 144 | 435 | 6 427 | 770 | 619 | 1 563 | 1 176 | 19 | 49 854 |
| Hamburg | 3 266 | - | 2 345 | 252 | 4 702 | 445 | 242 | 600 | 525 | 15 | 12 392 |
| Niedersachsen | 4 320 | 4 278 | 93 701 | 4 558 | 28 083 | 3 600 | 2 077 | 4 863 | 3 055 | 36 | 148 571 |
| Bremen | 420 | 285 | 2 009 | 291 | 2 285 | 205 | 88 | 268 | 207 | 2 | 6 060 |
| Nordrh.-Westf. | 4 073 | 2 061 | 14 380 | 914 | 130 857 | 5 068 | 3 994 | 5 907 | 5 240 | 90 | 172 584 |
| Hessen | 781 | 526 | 2 465 | 176 | 5 751 | 44 715 | 2 544 | 3 412 | 3 692 | 31 | 64 093 |
| Rheinld.-Pfalz | 540 | 290 | 1 612 | 172 | 6 192 | 2 540 | 17 486 | 2 590 | 1 503 | 146 | 33 071 |
| Baden-Württbg. | 1 269 | 830 | 3 173 | 269 | 6 015 | 3 343 | 2 531 | 107 018 | 10 238 | 77 | 134 763 |
| Bayern | 1 117 | 723 | 2 646 | 244 | 9 697 | 5 087 | 2 164 | 18 601 | 125 066 | 55 | 165 400 |
| Saarland | 34 | 21 | 112 | 9 | 316 | 82 | 235 | 136 | 71 | - | - |
| Insgesamt | 45 243 | 14 292 | 126 587 | 7 320 | 200 325 | 65 855 | 31 980 | 144 958 | 150 773 | | |
| Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) gegenüber nebenstehenden Ländern¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| Personen insgesamt | | | | | | | | | | | |
| Schlesw.-Holst. | - | + 3 642 | - 1 443 | + 30 | + 2 212 | - 166 | - 37 | + 449 | + 1 199 | - 26 | + 5 860 |
| Hamburg | + 3 642 | - | - 5 140 | + 127 | + 4 117 | - 108 | - 235 | + 426 | + 1 102 | + 38 | - 5 421 |
| Niedersachsen | - 1 443 | + 5 140 | - | + 7 192 | + 24 195 | + 2 641 | + 909 | + 4 164 | + 3 120 | + 18 | + 48 822 |
| Bremen | - 30 | + 127 | - 7 192 | - | + 1 878 | - | + 131 | + 166 | - 23 | - | + 5 206 |
| Nordrh.-Westf. | - 2 212 | + 4 117 | - 24 195 | - 1 878 | - | - 590 | - 6 891 | + 2 724 | - 4 033 | + 49 | - 41 143 |
| Hessen | + 166 | + 108 | - 2 641 | - | + 590 | - | - 957 | + 682 | - 1 654 | - 266 | - 3 972 |
| Rheinld.-Pfalz | + 37 | + 235 | - 909 | + 131 | + 6 891 | + 957 | - | + 1 260 | - 1 248 | - 193 | + 7 161 |
| Baden-Württbg. | + 449 | + 426 | - 4 164 | - 166 | - 2 724 | - 682 | - 1 260 | - | - 11 277 | - 748 | - 21 044 |
| Bayern | - 1 199 | - 102 | + 3 120 | + 23 | + 4 033 | + 1 654 | + 1 248 | + 11 277 | - | + 151 | + 13 663 |
| Saarland | + 26 | - 38 | - 18 | + 1 | - 49 | + 266 | + 193 | + 748 | + 151 | - | + 1 280 |
| 1958 insgesamt | - 5 860 | + 5 421 | - 48 822 | + 5 206 | + 41 143 | + 3 972 | - 7 161 | + 21 044 | - 13 663 | - 1 280 | - |
| dagegen: 1957 | - 6 893 | + 8 723 | - 63 517 | + 11 323 | + 50 305 | + 6 428 | - 2 789 | + 23 580 | - 25 236 | - 1 924 | - |
| 1956 | - 19 790 | + 14 110 | - 75 464 | + 12 870 | + 69 404 | + 6 585 | - 5 785 | + 34 652 | - 36 582 | - | - |
| 1955 | - 38 947 | + 15 885 | - 85 944 | + 10 388 | + 99 201 | + 9 331 | - 5 974 | + 46 499 | - 50 439 | - | - |
| 1954 | - 52 412 | + 15 980 | - 94 011 | + 9 765 | + 120 055 | + 7 373 | + 1 795 | + 55 889 | - 64 434 | - | - |
| 1953 | - 94 739 | + 11 009 | -107 305 | + 10 594 | + 179 587 | + 5 617 | + 7 685 | + 63 567 | - 76 015 | - | - |
| 1953-1958 | - 218 641 | + 71 128 | -475 063 | + 60 146 | + 559 695 | + 39 306 | - 12 229 | +245 231 | -266 369 | - | - |
| Vertriebene²⁾ | | | | | | | | | | | |
| Schlesw.-Holst. | - | + 2 012 | - 176 | + 15 | + 2 354 | - 11 | + 79 | + 294 | + 59 | - 15 | + 4 611 |
| Hamburg | + 2 012 | - | - 1 933 | + 33 | + 2 641 | - 81 | - 48 | - 230 | - 198 | - 6 | - 1 900 |
| Niedersachsen | + 176 | + 1 933 | - | + 2 549 | + 13 703 | + 1 135 | + 465 | + 1 690 | + 409 | + 76 | + 21 984 |
| Bremen | - 15 | + 33 | - 2 549 | - | + 1 371 | + 29 | - 84 | - 1 | - 37 | - 7 | - 1 260 |
| Nordrh.-Westf. | - 2 354 | - 2 641 | - 13 703 | - 1 371 | - | - 683 | - 2 198 | - 108 | - 4 457 | - 226 | - 27 741 |
| Hessen | + 11 | + 81 | - 1 135 | - 29 | + 683 | - | + 4 | + 69 | - 1 395 | - 51 | - 1 762 |
| Rheinld.-Pfalz | + 79 | + 48 | - 465 | + 84 | + 2 198 | - 4 | - | + 59 | - 661 | - 89 | + 1 091 |
| Baden-Württbg. | + 294 | + 230 | - 1 690 | + 1 | + 108 | - 69 | - 59 | - | - 8 363 | - 59 | - 10 195 |
| Bayern | + 59 | + 198 | - 409 | + 37 | + 4 457 | + 1 395 | + 661 | + 8 363 | - | + 16 | + 14 627 |
| Saarland | + 15 | + 6 | + 76 | + 7 | + 226 | + 51 | + 89 | + 59 | + 16 | - | + 545 |
| 1958 insgesamt | - 4 611 | + 1 900 | - 21 984 | + 1 260 | + 27 741 | + 1 762 | - 1 091 | + 10 195 | - 14 627 | - 545 | - |
| dagegen: 1957 | - 7 187 | + 3 889 | - 27 539 | + 4 069 | + 28 442 | + 2 646 | + 1 939 | + 14 411 | - 20 294 | - 376 | - |
| 1956 | - 11 325 | + 5 079 | - 31 432 | + 4 312 | + 36 350 | + 2 503 | + 284 | + 18 336 | - 24 107 | - | - |
| 1955 | - 21 993 | + 6 371 | - 37 350 | + 3 787 | + 50 076 | + 2 506 | + 1 637 | + 24 481 | - 29 515 | - | - |
| 1954 | - 34 591 | + 6 848 | - 46 160 | + 3 892 | + 66 315 | + 3 945 | + 3 902 | + 35 609 | - 39 760 | - | - |
| 1953 | - 67 774 | + 4 382 | - 54 689 | + 4 045 | + 109 615 | + 4 257 | + 5 305 | + 40 761 | - 45 902 | - | - |
| 1953-1958 | - 147 481 | + 28 469 | -219 154 | + 21 365 | + 318 539 | + 17 619 | + 11 976 | +143 793 | -174 205 | - | - |

1) Nach den in den Bundesländern ermittelten Zuzügen. In den Fällen, in denen Herkunfts- und Zielland übereinstimmen, handelt es sich um die Wanderungen innerhalb der Länder; Umzüge innerhalb der Gemeinden sind hierbei nicht erfaßt. - 2) Deutsche, die am 1. September 1959 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Die Verwertung der Mostertnen und die technische Ausrüstung der Erwerbweinbaubetriebe“ in diesem Heft

Verwertung der Erntemenge 1957 in den Erwerbweinbaubetrieben Ergebnisse der Weinbaubetriebserhebung 1958

| Größenklasse nach der Rebfläche Land | Anzahl der Betriebe | | | | | | | Anteil an der gesamten Erntemenge | | |
|---|---------------------|------------------|----------|---|----------|-----------------------------|----------|-----------------------------------|------------------------|--------|
| | insgesamt | selbsteinlagernd | | mit Lieferung an Winzergenossenschaften | | mit Lieferung an den Handel | | Eigene Einlagerung | Lieferung an | |
| | | überhaupt | ausschl. | überhaupt | ausschl. | überhaupt | ausschl. | | Winzergenossenschaften | Handel |
| bis 0,2 ha | 13 361 | 6 015 | 4 407 | 3 584 | 2 656 | 2 890 | 2 162 | 41,3 | 31,0 | 27,7 |
| 0,2 - 0,3 " | 17 041 | 8 622 | 5 841 | 5 067 | 3 409 | 3 487 | 2 276 | 46,0 | 30,6 | 23,4 |
| 0,3 - 0,5 " | 22 410 | 12 809 | 8 196 | 7 471 | 4 599 | 4 612 | 2 629 | 52,6 | 29,1 | 18,3 |
| 0,5 - 1 " | 23 198 | 15 242 | 10 207 | 7 409 | 4 513 | 4 556 | 2 022 | 61,4 | 25,1 | 13,5 |
| 1 - 2 " | 10 430 | 7 984 | 5 836 | 2 304 | 1 423 | 2 143 | 663 | 70,2 | 19,0 | 10,8 |
| 2 - 3 " | 2 479 | 2 121 | 1 650 | 376 | 208 | 454 | 88 | 78,6 | 13,6 | 7,8 |
| 3 - 4 " | 809 | 729 | 563 | 91 | 50 | 158 | 14 | 83,9 | 9,2 | 6,9 |
| 4 - 5 " | 405 | 377 | 299 | 39 | 15 | 67 | 9 | 86,8 | 6,8 | 6,4 |
| 5 - 10 " | 530 | 513 | 432 | 23 | 4 | 78 | 9 | 93,5 | 1,8 | 4,7 |
| 10 - 20 " | 154 | 146 | 129 | 3 | 2 | 18 | 2 | 94,4 | 0,7 | 4,9 |
| 20 ha und mehr | 48 | 47 | 40 | - | - | 8 | 1 | 88,2 | - | 11,8 |
| Zusammen ¹⁾ | 90 865 | 54 605 | 37 600 | 26 367 | 16 879 | 18 471 | 9 875 | 68,3 | 19,3 | 12,4 |
| Nordrhein-Westfalen | 35 | 26 | 26 | - | - | 4 | 4 | 96,4 | - | 3,6 |
| Hessen | 3 116 | 2 145 | 1 857 | 686 | 581 | 542 | 324 | 81,2 | 9,7 | 9,1 |
| Rheinland-Pfalz | 55 887 | 34 085 | 27 998 | 10 010 | 8 695 | 13 948 | 8 494 | 75,2 | 13,8 | 13,0 |
| Baden-Württemberg | 25 420 | 15 704 | 5 518 | 14 671 | 6 800 | 3 459 | 786 | 26,0 | 64,7 | 9,3 |
| Bayern | 6 407 | 2 645 | 2 201 | 1 000 | 803 | 518 | 267 | 70,5 | 21,0 | 8,5 |
| Saarland | 167 | 45 | 40 | 7 | 7 | 82 | 77 | 33,2 | 1,5 | 65,3 |

Verwertung der selbsteingelagerten Weinmenge 1955 und 1957 in den Erwerbweinbaubetrieben

| Größenklasse nach der Rebfläche Land | Von den 1955 selbsteinlagernden Betrieben | | | | Von der selbsteingelagerten Weinmenge | | | | | | | |
|---|---|-------------------------------------|------------------------------------|--|---------------------------------------|---|-------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---|-------------------------------|-----------------------------------|
| | verkauften Wein | | verbraucht Wein im eigenen Betrieb | hatten am 1.2.58 noch Bestände im Keller | 1955 | | | | 1957 | | | |
| | unmittelbar an Verbraucher | an Handel u. Winzergenossenschaften | | | unmittelbar an Verbraucher abgesetzt | an Handel u. Winzergenossenschaften abgesetzt | im eigenen Betrieb verbraucht | am 1. Februar 1958 noch im Keller | unmittelbar an Verbraucher abgesetzt | an Handel u. Winzergenossenschaften abgesetzt | im eigenen Betrieb verbraucht | am 1. Februar 1958 noch im Keller |
| bis 0,2 ha | 399 | 1 527 | 4 615 | 171 | 6 | 55 | 37 | 2 | 3 | 31 | 28 | 38 |
| 0,2 - 0,3 " | 614 | 3 018 | 6 336 | 345 | 7 | 65 | 26 | 2 | 3 | 36 | 19 | 42 |
| 0,3 - 0,5 " | 1 117 | 6 407 | 8 487 | 582 | 7 | 77 | 14 | 2 | 3 | 43 | 10 | 44 |
| 0,5 - 1 " | 1 906 | 10 324 | 9 752 | 1 073 | 8 | 82 | 8 | 2 | 3 | 45 | 5 | 47 |
| 1 - 2 " | 1 572 | 6 630 | 5 238 | 912 | 10 | 82 | 5 | 3 | 3 | 45 | 3 | 49 |
| 2 - 3 " | 610 | 1 885 | 1 495 | 314 | 11 | 82 | 4 | 3 | 3 | 40 | 2 | 55 |
| 3 - 4 " | 249 | 650 | 501 | 167 | 12 | 80 | 3 | 5 | 3 | 37 | 2 | 58 |
| 4 - 5 " | 150 | 345 | 254 | 101 | 14 | 78 | 3 | 5 | 3 | 29 | 1 | 67 |
| 5 - 10 " | 272 | 461 | 343 | 193 | 18 | 73 | 2 | 7 | 2 | 26 | 1 | 71 |
| 10 - 20 " | 83 | 133 | 77 | 89 | 19 | 69 | 1 | 11 | 1 | 17 | 1 | 81 |
| 20 ha und mehr | 31 | 42 | 28 | 35 | 17 | 68 | 1 | 14 | 6 | 21 | 0 | 73 |
| Zusammen ¹⁾ | 7 003 | 31 422 | 37 126 | 3 982 | 11 | 78 | 7 | 4 | 2 | 39 | 5 | 54 |
| Nordrhein-Westfalen | 18 | 10 | 18 | 10 | 40 | 30 | 13 | 17 | 12 | 12 | 3 | 73 |
| Hessen | 897 | 1 180 | 1 131 | 414 | 24 | 61 | 7 | 9 | 4 | 13 | 2 | 81 |
| Rheinland-Pfalz | 5 013 | 28 746 | 19 002 | 2 867 | 10 | 82 | 5 | 3 | 2 | 42 | 3 | 53 |
| Baden-Württemberg | 795 | 919 | 14 472 | 601 | 14 | 24 | 57 | 5 | 6 | 10 | 44 | 40 |
| Bayern | 280 | 567 | 2 503 | 90 | 18 | 46 | 27 | 10 | 3 | 31 | 17 | 49 |
| Saarland | 5 | 34 | 26 | 5 | 14 | 74 | 11 | 1 | 5 | 45 | 9 | 41 |

Technische Ausrüstung der Erwerbweinbaubetriebe

| Größenklasse nach der Rebfläche Land | Betriebe mit | | | | Betriebe mit betriebseigenen | | | | | | | | Größe der berechneten Rebfläche ha | |
|---|----------------|--------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------|--------------------|--------------|----------|---------------------------------|--------------|-----|-----|---------------------------------------|-------------------|
| | nur tierischer | nur motorischer Zugkraft | tierischer und motorischer | Schleppern insgesamt | darunter | | | | Geräten zur Schädlingbekämpfung | | | | | Beregnungsanlagen |
| | | | | | Einachs-Schlepper | Zweiachs-Schlepper | in insgesamt | Spritzen | darunter tragbare Sprüh-geräte | Staub-geräte | | | | |
| bis 0,2 ha | 3 916 | 1 883 | 729 | 1 581 | 624 | 1 022 | 11 948 | 11 069 | 1 003 | 4 457 | 52 | 7 | | |
| 0,2 - 0,3 " | 5 956 | 2 995 | 1 510 | 3 217 | 1 214 | 2 157 | 15 720 | 14 454 | 1 780 | 6 977 | 96 | 12 | | |
| 0,3 - 0,5 " | 7 993 | 5 421 | 3 123 | 6 881 | 2 386 | 4 998 | 20 916 | 18 904 | 2 942 | 10 431 | 157 | 24 | | |
| 0,5 - 1 " | 8 095 | 6 773 | 5 226 | 10 609 | 3 587 | 8 240 | 22 249 | 23 161 | 3 980 | 13 019 | 225 | 53 | | |
| 1 - 2 " | 3 634 | 2 096 | 4 006 | 5 620 | 1 736 | 4 742 | 10 149 | 15 608 | 2 289 | 7 802 | 112 | 45 | | |
| 2 - 3 " | 577 | 392 | 1 402 | 1 707 | 478 | 1 556 | 2 469 | 4 786 | 627 | 2 593 | 35 | 21 | | |
| 3 - 4 " | 116 | 161 | 512 | 659 | 204 | 620 | 808 | 1 696 | 252 | 1 141 | 23 | 22 | | |
| 4 - 5 " | 57 | 79 | 247 | 312 | 83 | 315 | 405 | 957 | 149 | 611 | 9 | 7 | | |
| 5 - 10 " | 60 | 122 | 342 | 456 | 168 | 519 | 529 | 1 456 | 232 | 1 054 | 43 | 84 | | |
| 10 - 20 " | 10 | 42 | 101 | 140 | 71 | 184 | 152 | 476 | 89 | 428 | 22 | 57 | | |
| 20 ha und mehr | 1 | 10 | 36 | 45 | 34 | 96 | 47 | 176 | 53 | 238 | 12 | 73 | | |
| Zusammen ¹⁾ | 50 415 | 19 974 | 17 234 | 31 227 | 10 585 | 24 449 | 85 392 | 92 743 | 13 396 | 48 751 | 786 | 406 | | |
| Nordrhein-Westfalen | 1 | 8 | 2 | 8 | 9 | 1 | 32 | 43 | 3 | 41 | 2 | 1 | | |
| Hessen | 998 | 591 | 338 | 845 | 620 | 395 | 2 515 | 1 926 | 1 115 | 1 240 | 12 | 21 | | |
| Rheinland-Pfalz | 20 547 | 11 282 | 11 434 | 18 705 | 5 317 | 15 124 | 53 288 | 64 960 | 8 703 | 34 518 | 661 | 286 | | |
| Baden-Württemberg | 6 958 | 7 131 | 4 551 | 10 306 | 4 054 | 7 950 | 23 615 | 17 385 | 2 675 | 11 599 | 70 | 68 | | |
| Bayern | 1 911 | 962 | 909 | 1 363 | 585 | 979 | 5 942 | 8 429 | 900 | 1 353 | 41 | 30 | | |
| Saarland | 75 | 8 | 34 | 36 | 9 | 27 | 150 | 159 | 10 | 108 | - | - | | |

1) Ohne Saarland.

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels
1954=100

| Zeit | Lebensmittel | Gemüse und Früchte | Süßwaren | Bier und alkoholfreie Getränke | Tabakwaren | Textilwaren | | |
|--------------------|------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|-------------------------|-------------------------------|--|--------------------------------------|
| | | | | | | insgesamt | Tuche und Futterstoffe | Meterwaren |
| 1955 MD | 109 | 119 | 104 | 115 | 112 | 107 | 103 | 104 |
| 1956 MD | 122 | 128 | 113 | 127 | 123 | 116 | 106 | 113 |
| 1957 MD | 132 | 150 | 122 | 150 | 133 | 124 | 111 | 123 |
| 1958 MD | 147 | 144 | 126 | 160 | 141 | 123 | 105 | 116 |
| 1958 April | 139 | 167 | 119 | 162 | 139 | 114 | 122 | 113 |
| Mai | 141 | 177 | 120 | 185 | 146 | 109 | 105 | 95 |
| Juni | 135 | 186 | 103 | 169 | 138 | 90 | 84 | 86 |
| Juli | 160 | 178 | 111 | 192 | 149 | 105 | 83 | 102 |
| Aug. | 141 | 154 | 105 | 189 | 142 | 102 | 69 | 117 |
| Sept. | 146 | 123 | 115 | 175 | 145 | 141 | 108 | 146 |
| Okt. | 165 | 101 | 146 | 150 | 148 | 166 | 129 | 145 |
| Nov. | 153 | 94 | 166 | 129 | 136 | 147 | 116 | 106 |
| Dez. | 170 | 130 | 164 | 181 | 164 | 139 | 101 | 95 |
| 1959 Jan. | 143 | 106 | 102 | 129 | 135 | 111 | 84 | 106 |
| Febr. | 138 | 111 | 136 | 131 | 129 | 100 | 92 | 112 |
| März | 148 | 130 | 126 | 161 | 142 | 127 | 120 | 121 |
| April | 161 | 159 | 127 | 180 | 152 | 128 | 133 | 126 |
| Mai | 145 | 174 | 112 | 191 | 148 | 104 | 92 | 90 |
| Juni | 160 | 193 | 110 | 204 | 154 | 101 | 88 | 96 |
| Juli ¹⁾ | 173 | 186 | 105 | 258 | 160 | 106 | 72 | 102 |
| Aug. | 155 | 163 | 106 | 212 | 150 | 102 | 69 | 124 |
| Zeit | noch: Textilwaren | Schuhe | Eisen und Stahl | Holz | Baustoffe | Sanitärer Installationsbedarf | Werkzeuge, Beschläge, Klein-eisenwaren | Haus- und Küchen-geräte, Öfen, Herde |
| | Wirk-, Strick- und Kurzwaren | | | | | | | |
| 1955 MD | 110 | 109 | 131 | 115 | 118 | 116 | 124 | 115 |
| 1956 MD | 120 | 122 | 139 | 115 | 125 | 128 | 139 | 131 |
| 1957 MD | 129 | 133 | 146 | 118 | 123 | 127 | 142 | 137 |
| 1958 MD | 129 | 136 | 142 | 118 | 136 | 129 | 151 | 149 |
| 1958 April | 112 | 140 | 143 | 115 | 133 | 116 | 151 | 123 |
| Mai | 114 | 165 | 141 | 120 | 149 | 123 | 151 | 133 |
| Juni | 92 | 119 | 139 | 121 | 155 | 126 | 140 | 129 |
| Juli | 112 | 106 | 147 | 135 | 176 | 147 | 155 | 145 |
| Aug. | 109 | 116 | 137 | 125 | 163 | 140 | 140 | 144 |
| Sept. | 150 | 158 | 149 | 135 | 169 | 148 | 157 | 177 |
| Okt. | 182 | 180 | 153 | 138 | 173 | 157 | 176 | 209 |
| Nov. | 165 | 146 | 133 | 118 | 150 | 142 | 154 | 176 |
| Dez. | 161 | 168 | 129 | 103 | 133 | 138 | 155 | 178 |
| 1959 Jan. | 120 | 112 | 117 | 95 | 72 | 98 | 132 | 114 |
| Febr. | 100 | 117 | 118 | 98 | 82 | 103 | 142 | 118 |
| März | 130 | 168 | 135 | 111 | 144 | 122 | 159 | 134 |
| April | 127 | 187 | 158 | 133 | 181 | 152 | 180 | 157 |
| Mai | 110 | 172 | 142 | 113 | 165 | 137 | 155 | 144 |
| Juni | 106 | 135 | 166 | 132 | 186 | 158 | 171 | 156 |
| Juli ¹⁾ | 117 | 121 | 167 | 136 | 193 | 167 | 170 | 161 |
| Aug. | 107 | 120 | 168 | 130 | 182 | 161 | 163 | 152 |
| Zeit | Hohlglas und Keramik | Elektro-geräte und Leitungsmaterial | Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel | Farben, Lacke, Anstrichbedarf | Arzneimittel und Drogen | Körperpflege-mittel | Schreib- und Papier-waren | Getreide, Futter- und Düngemittel |
| | | | | | | | | |
| 1955 MD | 113 | 123 | 118 | 112 | 112 | 109 | 111 | 111 |
| 1956 MD | 125 | 145 | 149 | 126 | 125 | 119 | 123 | 119 |
| 1957 MD | 136 | 161 | 179 | 134 | 145 | 126 | 136 | 124 |
| 1958 MD | 149 | 177 | 212 | 144 | 157 | 131 | 145 | 126 |
| 1958 April | 125 | 148 | 146 | 144 | 151 | 123 | 142 | 146 |
| Mai | 130 | 158 | 162 | 158 | 150 | 127 | 106 | 100 |
| Juni | 129 | 156 | 173 | 155 | 143 | 121 | 98 | 88 |
| Juli | 143 | 174 | 174 | 175 | 159 | 132 | 112 | 97 |
| Aug. | 141 | 160 | 166 | 163 | 144 | 119 | 119 | 134 |
| Sept. | 163 | 177 | 216 | 175 | 152 | 129 | 173 | 183 |
| Okt. | 192 | 211 | 297 | 164 | 171 | 148 | 207 | 163 |
| Nov. | 181 | 220 | 326 | 141 | 163 | 144 | 175 | 124 |
| Dez. | 172 | 260 | 343 | 123 | 181 | 166 | 175 | 113 |
| 1959 Jan. | 137 | 150 | 181 | 96 | 173 | 129 | 151 | 111 |
| Febr. | 127 | 150 | 193 | 124 | 171 | 116 | 145 | 117 |
| März | 145 | 161 | 157 | 156 | 171 | 133 | 141 | 165 |
| April | 143 | 174 | 158 | 193 | 179 | 142 | 154 | 146 |
| Mai | 126 | 166 | 168 | 169 | 161 | 132 | 96 | 107 |
| Juni | 141 | 179 | 169 | 189 | 169 | 140 | 111 | 99 |
| Juli ¹⁾ | 141 | 197 | 195 | 195 | 178 | 148 | 113 | 156 |
| Aug. | 134 | 175 | 191 | 176 | 169 | 127 | 130 | 198 |

1) Vorläufige Zahlen.

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs

1950=100

| Zeit | Bahn und Binnenschifffahrt | | Bundesbahn | | | | | Binnenschifffahrt 4)5) | | | | Seeschifffahrt 4) | | | | |
|-----------|----------------------------|----------------------------------|-----------------------|---------------------------|---------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|----------------|--------------------|-----------------------------|-------------------------------|----------------|------------------------------|--|-----|
| | | | Beför- derte Güter 1) | Be- triebs- netto- tkm 2) | Tarif- tkm 1) | Wagen- achs- kilo- meter 3) | Güter- wagen- stellung | Beför- derte Güter 6) | Netto-tkm | | Grenz- verkehr bei Emmerich | Güterumschlag in den Seehäfen | | | Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal | |
| | ins- gesamt 6) | darunter: auf deutschen Schiffen | | | | | | | ins- gesamt 7) | Küsten- verkehr 7) | | Aus- lands- verkehr 8) | ins- gesamt | dar.: auf deutschen Schiffen | | |
| | arbeitstäglich | | | | | | | | | | | kal.-tägl. | arbeitstäglich | | kalendertäglich | |
| 1936 | 124 | 102 | 120 | 95 | 99 | 107 | 150 | 139 | 120 | 115 | 159 | 159 | 169 | 157 | 71 | 178 |
| 1954 | 120 | 119 | 110 | 108 | 109 | 111 | 104 | 152 | 150 | 156 | 142 | 164 | 96 | 177 | 148 | 198 |
| 1955 | 135 | 134 | 123 | 121 | 121 | 122 | 111 | 173 | 171 | 179 | 174 | 196 | 87 | 215 | 176 | 244 |
| 1956 | 145 | 145 | 131 | 129 | 129 | 125 | 115 | 190 | 193 | 201 | 201 | 221 | 80 | 247 | 175 | 254 |
| 1957 | 149 | 149 | 133 | 130 | 131 | 127 | 116 | 199 | 204 | 213 | 211 | 225 | 85 | 250 | 173 | 309 |
| 1958 | 138 | 139 | 120 | 119 | 117 | 118 | 108 | 192 | 197 | 199 | 205 | 212 | 90 | 234 | 168 | 250 |
| 1958 Jan. | 136 | 135 | 125 | 121 | 123 | 119 | 108 | 170 | 175 | 178 | 190 | 206 | 79 | 230 | 147 | 190 |
| Febr. | 121 | 122 | 112 | 111 | 107 | 112 | 101 | 150 | 153 | 154 | 189 | 201 | 87 | 222 | 116 | 162 |
| März | 129 | 132 | 114 | 113 | 110 | 114 | 105 | 177 | 188 | 185 | 201 | 197 | 93 | 216 | 116 | 153 |
| April | 135 | 135 | 118 | 117 | 117 | 117 | 108 | 189 | 189 | 190 | 192 | 195 | 81 | 215 | 120 | 176 |
| Mai | 138 | 142 | 122 | 123 | 120 | 122 | 111 | 190 | 196 | 193 | 188 | 207 | 89 | 228 | 146 | 209 |
| Juni | 146 | 149 | 123 | 122 | 120 | 123 | 110 | 217 | 227 | 233 | 206 | 223 | 102 | 245 | 183 | 307 |
| Juli | 135 | 139 | 116 | 116 | 114 | 117 | 106 | 196 | 203 | 209 | 205 | 215 | 84 | 239 | 194 | 289 |
| Aug. | 135 | 141 | 114 | 118 | 114 | 118 | 106 | 201 | 208 | 206 | 224 | 216 | 93 | 239 | 207 | 336 |
| Sept. | 140 | 141 | 119 | 116 | 116 | 116 | 108 | 207 | 213 | 214 | 229 | 205 | 109 | 222 | 200 | 308 |
| Okt. | 144 | 142 | 127 | 123 | 122 | 120 | 115 | 197 | 198 | 202 | 214 | 212 | 72 | 234 | 193 | 296 |
| Nov. | 153 | 151 | 135 | 130 | 130 | 125 | 117 | 213 | 213 | 215 | 221 | 247 | 96 | 275 | 201 | 310 |
| Dez. | 139 | 136 | 121 | 114 | 116 | 111 | 105 | 199 | 200 | 208 | 193 | 221 | 73 | 248 | 192 | 261 |
| 1959 Jan. | 124 | 124 | 110 | 107 | 107 | 106 | 96 | 168 | 173 | 173 | 184 | 213 | 73 | 238 | 151 | 232 |
| Febr. | 119 | 121 | 108 | 107 | 106 | 108 | 97 | 156 | 160 | 162 | 189 | 213 | 93 | 235 | 127 | 197 |
| März | 137 | 134 | 114 | 117 | 117 | 118 | 104 | 211 | 183 | 220 | 188 | 235 | 105 | 259 | 126 | 187 |
| April | 138 | 140 | 115 | 113 | 113 | 114 | 104 | 211 | 218 | 221 | 207 | 214 | 97 | 235 | 146 | 188 |
| Mai | 150 | 156 | 123 | 125 | 123 | 126 | 108 | 236 | 243 | 243 | 202 | 264 | 121 | 290 | 167 | 250 |
| Juni | 148 | 151 | 121 | 118 | 115 | 118 | 108 | 232 | 246 | 239 | 212 | 234 | 101 | 258 | 181 | 286 |
| Juli | ... | ... | 116 | 117 | 114 | 118 | 105 | ... | ... | ... | 232 | ... | ... | ... | 191 | 304 |

1) Einschl. Dienstgut- und nichtzivilen Güterverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeiten des Schiffsraums, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schifffahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten u. geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Z. unter fremder Verwaltung sowie Danzig und Memel.

Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1950=100

| Zeit | Bundesbahn 1) | | | Straßenbahnen 4) | | Omnibusse 5) | | | |
|-----------|--------------------------|------------------------|-------------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|------------------|
| | Beför- derte Personen 2) | Personen- kilometer 2) | Wagenachs- kilometer 3) | Beför- derte Personen | Wagen- kilometer | Beför- derte Personen | Wagen- kilometer | Beför- derte Personen | Wagen- kilometer |
| 1936 | 58 | 78 | 97 | 50 | 85 | 32 | 48 | 16 | 29 |
| 1954 | 99 | 110 | 119 | 103 | 108 | 196 | 196 | 186 | 159 |
| 1955 | 108 | 119 | 123 | 108 | 110 | 247 | 228 | 215 | 173 |
| 1956 | 113 | 128 | 122 | 109 | 111 | 292 | 262 | 242 | 185 |
| 1957 | 115 | 134 | 127 | 106 | 109 | 317 | 286 | 251 | 191 |
| 1958 | 105 | 128 | 127 | 101 | 104 | 336 | 306 | 255 | 193 |
| 1958 Jan. | 110 | 112 | 121 | 106 | 107 | 353 | 304 | 279 | 194 |
| Febr. | 120 | 118 | 121 | 110 | 107 | 372 | 311 | 293 | 197 |
| März | 114 | 118 | 122 | 103 | 103 | 343 | 298 | 276 | 191 |
| April | 103 | 116 | 123 | 101 | 105 | 329 | 297 | 250 | 189 |
| Mai | 102 | 136 | 126 | 101 | 104 | 320 | 294 | 237 | 185 |
| Juni | 105 | 140 | 133 | 97 | 103 | 311 | 298 | 230 | 189 |
| Juli | 99 | 156 | 143 | 97 | 104 | 311 | 304 | 229 | 195 |
| Aug. | 101 | 158 | 144 | 89 | 102 | 303 | 305 | 223 | 193 |
| Sept. | 110 | 138 | 136 | 97 | 104 | 325 | 312 | 245 | 198 |
| Okt. | 95 | 112 | 120 | 101 | 103 | 340 | 311 | 251 | 196 |
| Nov. | 108 | 113 | 116 | 103 | 102 | 357 | 318 | 268 | 193 |
| Dez. | 95 | 118 | 122 | 105 | 103 | 372 | 320 | 277 | 197 |
| 1959 Jan. | 103 | 114 | 120 | 104 | 103 | 377 | 324 | 290 | 196 |
| Febr. | 105 | 118 | 119 | 105 | 105 | 377 | 331 | 291 | 203 |
| März | 109 | 131 | 120 | 99 | 100 | 350 | 316 | 263 | 193 |
| April | 92 | 109 | 120 | 100 | 104 | 348 | 325 | 261 | 200 |
| Mai | 111 | 144 | 123 | 95 | 99 | 335 | 312 | 247 | 187 |
| Juni | 97 | 137 | 128 | 95 | 101 | 336 | 330 | 244 | 200 |
| Juli | 99 | 161 | 140 | 89 | 99 | 332 | 332 | 235 | 204 |

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. des Verkehrs der in der Bundesrepublik stationierten ausländischen Truppen.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche u. private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nichtöffentlichen, linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen

1 000 t

Table with columns: Zeit, Eisenbahn-Verkehr, Straßenfernverkehr mit Kraftfahrzeugen, Binnen-schiffahrt, Seeschiffahrt, and Auslandverkehr. Rows include years from 1954 to 1959 and quarterly data for 1958.

1) Die Zahlen umfassen den Güter- und Tierverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundes-eigenen Eisenbahnen im Bundesgebiet einschl. Durch-gangsverkehr... 2) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge...

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾

Table showing Beforderte Gütermengen and Verkehrsleistungen for long-distance truck transport. Columns include Zeit, Beforderte Gütermengen (by distance), and Verkehrsleistungen (by weight and mode).

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschl. des Inlandanteils des grenz-überschreitenden Verkehrs...

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrs-unfälle¹⁾

Table with columns: Zeit, Straßenverkehrs-unfälle, Unfall-opfer, An Straßenverkehrs-unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer, and Unfallursachen. Rows include years 1954-1959 and monthly data for 1958 and 1959.

1) Die Angaben ab 1958 beruhen auf den monatlichen Nachweisungen der Statistischen Landesämter, ab April 1959 auf den Schnellberichten (vorläufige Ergebnisse)...

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

| Zeit | Konkurse 1) | | | | Vergleichsverfahren | | | | Insolvenzen 2) | | | | Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3) | | | | |
|--|-------------|-----------|----------|------------|---------------------|-----------|----------|------------|----------------|-----------|----------|------------|--|----------|-----|--------|--------|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | | 1 000 DM | 1 000 DM | | | |
| | | Industrie | Handwerk | Großhandel | | Industrie | Handwerk | Großhandel | | Industrie | Handwerk | Großhandel | | | | | |
| Anzahl | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 MD | 344 | 65 | 67 | 50 | 87 | 99 | 26 | 18 | 20 | 29 | 422 | 86 | 81 | 65 | 111 | 45 765 | 25 867 |
| 1955 MD | 308 | 50 | 74 | 36 | 68 | 70 | 15 | 17 | 14 | 19 | 358 | 61 | 84 | 47 | 84 | 44 092 | 24 021 |
| 1956 MD | 284 | 47 | 61 | 35 | 65 | 58 | 14 | 12 | 11 | 16 | 329 | 58 | 70 | 42 | 78 | 44 282 | 26 520 |
| 1957 MD | 260 | 45 | 54 | 30 | 50 | 61 | 18 | 14 | 10 | 13 | 309 | 60 | 65 | 38 | 60 | 40 646 | 26 787 |
| 1958 MD | 234 | 42 | 45 | 26 | 42 | 45 | 12 | 10 | 8 | 9 | 271 | 52 | 57 | 32 | 50 | 35 526 | 23 513 |
| 1958 April | 194 | 35 | 42 | 14 | 35 | 37 | 8 | 10 | 7 | 11 | 221 | 37 | 49 | 21 | 45 | 35 998 | 24 218 |
| 1958 Mai | 235 | 34 | 49 | 26 | 41 | 48 | 10 | 16 | 10 | 7 | 272 | 60 | 61 | 36 | 45 | 38 777 | 25 372 |
| 1958 Juni | 222 | 41 | 43 | 27 | 46 | 45 | 18 | 8 | 6 | 7 | 262 | 58 | 50 | 32 | 47 | 36 901 | 24 302 |
| 1958 Juli | 256 | 45 | 46 | 31 | 42 | 65 | 19 | 10 | 7 | 15 | 315 | 65 | 55 | 36 | 56 | 38 420 | 26 259 |
| 1958 Aug. | 251 | 45 | 45 | 30 | 41 | 46 | 20 | 6 | 6 | 9 | 288 | 62 | 48 | 37 | 47 | 34 196 | 22 749 |
| 1958 Sept. | 212 | 38 | 36 | 30 | 42 | 44 | 9 | 9 | 12 | 10 | 248 | 45 | 44 | 40 | 49 | 33 792 | 22 398 |
| 1958 Okt. | 265 | 48 | 47 | 28 | 48 | 38 | 9 | 9 | 4 | 10 | 293 | 52 | 54 | 31 | 56 | 36 764 | 24 198 |
| 1958 Nov. | 254 | 52 | 44 | 25 | 46 | 29 | 2 | 7 | 5 | 9 | 276 | 53 | 49 | 29 | 55 | 33 914 | 22 119 |
| 1958 Dez. | 207 | 41 | 35 | 25 | 37 | 26 | 7 | 5 | 5 | 5 | 226 | 46 | 39 | 27 | 41 | 34 553 | 22 540 |
| 1959 Jan. | 238 | 36 | 42 | 29 | 43 | 34 | 13 | 3 | 7 | 9 | 262 | 48 | 41 | 33 | 50 | 32 663 | 21 569 |
| 1959 Febr. | 210 | 45 | 36 | 27 | 33 | 32 | 8 | 5 | 5 | 10 | 240 | 51 | 41 | 30 | 42 | 28 972 | 18 874 |
| 1959 März | 167 | 23 | 47 | 19 | 23 | 32 | 9 | 6 | 6 | 11 | 192 | 30 | 51 | 25 | 32 | 30 914 | 20 015 |
| 1959 April | 221 | 29 | 44 | 28 | 43 | 39 | 7 | 12 | 8 | 9 | 249 | 32 | 55 | 34 | 50 | 33 880 | 22 068 |
| 1959 Mai | 181 | 22 | 42 | 16 | 34 | 39 | 16 | 4 | 7 | 11 | 214 | 42 | 41 | 23 | 44 | 34 401 | 22 701 |
| 1959 Juni | 195 | 22 | 37 | 30 | 41 | 43 | 9 | 10 | 5 | 11 | 235 | 30 | 47 | 35 | 51 | 34 250 | 21 316 |
| 1959 Juli | 224 | 36 | 46 | 24 | 47 | 47 | 16 | 6 | 9 | 8 | 261 | 49 | 52 | 30 | 53 | 35 201 | 22 686 |
| Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 Juli ⁴⁾ | 226 | 38 | 46 | 24 | 47 | 49 | 17 | 7 | 9 | 8 | 263 | 51 | 52 | 30 | 53 | ... | ... |
| Berlin (West) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 Juli | 16 | 5 | 1 | - | 1 | 1 | - | - | - | 1 | 17 | 5 | 1 | - | 2 | 1 170 | 690 |

1) Einschl. Anschlusskonkurse. - 2) Ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt. Ab 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute. - 4) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

| Zeit | Hauptbetragsempfänger | | | | Einnahmen | | Ausgaben | | | Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) im Rechnungsjahr bzw. im Berichtsmonat | |
|--|-----------------------|--|--------------------|--------------------|-------------------------|--------------------|-----------|---|--|--|-----------|
| | insgesamt | Leistungsfälle in der Arbeitslosenversicherung | | | insgesamt ¹⁾ | darunter: Beiträge | insgesamt | darunter | | | |
| | | insgesamt | darunter: männlich | darunter: weiblich | | | | Arbeitslos.u. Kurzarb.-Geld u. Stillelegungsvergütung 2) 3) | Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe 2) | | |
| Anzahl | | | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) | | | | | | | | | | | |
| 1954 MD | 1 040,9 | 487,8 | 319,0 | 553,1 | 390,3 | 232,0 | 147,0 | 189,7 | 79,1 | 67,8 | + 507,7 |
| 1955 MD | 766,6 | 420,7 | 269,2 | 366,0 | 240,9 | 191,6 | 128,2 | 155,7 | 69,7 | 36,4 | + 430,1 |
| 1956 MD | 629,6 | 405,9 | 262,4 | 223,7 | 141,3 | 171,3 | 128,5 | 134,4 | 68,0 | 25,5 | + 530,4 |
| 1957 MD | 540,8 | 360,6 | 241,8 | 160,2 | 111,3 | 153,8 | 106,0 | 152,5 | 86,0 | 23,2 | + 15,6 |
| 1958 MD | 376,0 | 430,9 | 292,7 | 145,1 | 108,5 | 162,2 | 115,4 | 157,8 | 98,1 | 20,7 | + 52,8 |
| 1958 Jan. | 158,2 | 387,0 | 786,1 | 171,3 | 127,0 | 188,7 | 117,3 | 291,6 | 221,2 | 25,8 | - 103,0 |
| 1958 Febr. | 179,0 | 382,8 | 791,4 | 196,2 | 147,3 | 130,9 | 88,2 | 275,9 | 205,6 | 26,8 | - 145,4 |
| 1958 März | 144,7 | 389,8 | 722,9 | 253,0 | 198,1 | 184,9 | 112,4 | 297,7 | 210,9 | 37,5 | - 112,8 |
| 1958 April | 654,0 | 413,8 | 267,1 | 240,1 | 167,4 | 162,1 | 99,0 | 187,6 | 113,0 | 39,4 | - 25,6 |
| 1958 Mai | 417,7 | 258,8 | 123,6 | 158,9 | 118,3 | 157,0 | 116,7 | 135,9 | 73,3 | 26,3 | + 21,1 |
| 1958 Juni | 349,1 | 222,0 | 96,9 | 127,1 | 93,2 | 164,3 | 122,9 | 121,8 | 60,3 | 20,9 | + 42,5 |
| 1958 Juli | 307,6 | 197,8 | 84,5 | 109,9 | 80,1 | 190,8 | 125,0 | 108,6 | 50,9 | 17,8 | + 82,2 |
| 1958 Aug. | 277,9 | 179,8 | 77,5 | 98,1 | 71,2 | 140,2 | 115,8 | 93,1 | 38,9 | 13,4 | + 47,1 |
| 1958 Sept. | 261,7 | 172,6 | 73,2 | 89,1 | 63,9 | 147,9 | 121,2 | 100,7 | 43,9 | 14,2 | + 47,2 |
| 1958 Okt. | 269,2 | 182,6 | 79,9 | 86,6 | 61,4 | 173,7 | 122,8 | 97,0 | 42,9 | 13,1 | + 76,7 |
| 1958 Nov. | 307,9 | 214,4 | 100,6 | 93,5 | 67,6 | 140,7 | 113,7 | 96,1 | 44,1 | 13,0 | + 44,5 |
| 1958 Dez. | 585,3 | 469,7 | 308,9 | 115,5 | 85,8 | 171,4 | 121,2 | 146,3 | 85,7 | 19,2 | + 25,1 |
| 1959 Jan. | 1 211,2 | 1 070,6 | 868,1 | 140,7 | 106,2 | 191,0 | 125,2 | 174,0 | 207,8 | 20,6 | - 82,9 |
| 1959 Febr. | 1 274,0 | 1 111,1 | 922,2 | 162,9 | 124,4 | 131,5b) | 97,6b) | 298,6b) | 233,6b) | 24,2b) | - 167,1b) |
| 1959 März | 654,7 | 465,9 | 316,3 | 188,8 | 146,0 | 175,4 | 107,6 | 233,5 | 149,3 | 28,3 | - 58,2 |
| 1959 April | 385,3 | 248,1 | 128,1 | 137,2 | 104,8 | 177,5 | 133,3 | 152,1 | 88,1 | 26,2 | + 25,4 |
| 1959 Mai | 293,0 | 188,2 | 88,3 | 104,8 | 80,2 | 145,2 | 116,0 | 103,9 | 49,1 | 17,5 | + 41,3 |
| 1959 Juni | 232,0 | 150,5 | 69,7 | 81,4 | 62,4 | 170,2 | 129,0 | 93,9 | 40,6 | 14,0 | + 76,3 |
| 1959 Juli | 189,6 | 124,2 | 57,6 | 65,5 | 50,5 | 181,4 | 126,8 | 78,3 | 29,4 | 9,4 | + 103,1 |
| Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | | |
| 1959 Juli ⁵⁾ | 190,6 | 125,0 | 58,1 | 65,7 | 50,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Berlin (West) | | | | | | | | | | | |
| 1959 Juli | 39,0 | 19,3 | 7,5 | 19,6 | 9,3 | 10,6 | 6,2 | 10,9 | 4,9 | 3,0 | - 0,2 |

1) Einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind. - 2) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. - 3) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstituten. - 4) Hauptbetragsempfänger; Kalenderjahr; Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März). - 5) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - a) Ohne die abgeführten Beiträge der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. - b) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1958.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Knappschaftliche Rentenversicherung

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

| Zeit | Rentenbestand am Ende d. Berichtszeitraums | | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | | |
|--|--|--------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|----------------------|--------------------------------------|-------------------------|----------|---|-------------|---|---------------------------------|
| | insgesamt | darunter Renten an Versicherte | insgesamt ¹⁾ | darunter | | | insgesamt ¹⁾ | darunter | | | Kosten d. Krankenversicherung der Rentner | Verwaltungskosten ³⁾ |
| | | | | Beiträge einschl. Saummeh-zuschläge | Zahlungen des Bundes | aus der knappsch.-Rentenversicherung | | Renten | aus der Rentenversicherung der Arbeiter | Angestellte | | |
| | Anzahl | | | | | | | | | | | |
| 1 000 | | | | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | 639,0 | 354,6 | 1 121,6 | 702,4 | 330,4 | 1 061,2 | 848,9 | 579,0 | 79,7 | 19,4 | 68,8 | 20,6 |
| 1955 | 649,6 | 363,8 | 1 068,3 | 769,5 | 475,2 | 1 274,0 | 1 012,2 | 625,9 | 109,4 | 25,3 | 76,9 | 23,3 |
| 1956 | 668,9 | 373,9 | 1 064,4 | 864,1 | 547,5 | 1 436,2 | 1 090,3 | 680,7 | 148,6 | 30,9 | 86,3 | 24,7 |
| 1957 | 646,7 | 365,0 | 1 086,6 | 960,1 | 520,3 | 1 648,6 | 1 319,6 | 922,2 | 133,1 | 30,6 | 95,5 | 27,5 |
| 1958 | 597,6 | 314,2 | 2 326,1 | 995,2 | 924,6 | 2 286,9 | 1 722,4 | 1 150,2 | 313,5 | 63,0 | 113,4 | 33,2 |
| 1957 3. Vj. | 657,5 | 370,4 | 439,9 | 240,3 | 155,2 | 439,9 | 361,9 | 250,8 | 30,5 | 7,1 | 23,2 | 7,7 |
| 1957 4. Vj. | 646,7 | 365,0 | 533,3 | 261,0 | 196,4 | 493,3 | 387,1 | 270,9 | 47,3 | 8,5 | 30,2 | 7,7 |
| 1958 1. Vj. | 633,0 | 325,9 | 512,7 | 246,6 | 193,4 | 512,7 | 403,8 | 278,2 | 56,6 | 11,1 | 26,3 | 8,2 |
| 1958 2. Vj. | 620,3 | 318,7 | 527,7 | 249,4 | 185,0 | 527,7 | 403,9 | 273,7 | 66,5 | 11,5 | 27,5 | 7,2 |
| 1958 3. Vj. | 606,3 | 313,8 | 586,9 | 245,0 | 237,7 | 586,9 | 431,4 | 287,5 | 16,2 | 7,7 | 27,8 | 8,3 |
| 1958 4. Vj. | 597,6 | 314,2 | 698,8 | 254,2 | 308,5 | 659,6 | 483,3 | 310,8 | 97,6 | 23,2 | 31,8 | 9,5 |

1) Ohne die Zuschüsse aus der Gemeinlast bzw. die Abführungen an die Gemeinlast. - 2) Enthält bis Ende 1956: Knappschaftrenten, -vollrenten und -sold; ab 1957: Bergmannrenten, Knappschaftrenten, -ruhegeld und -sold. - 3) Personliche und sächliche Verwaltungskosten. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

| Zeit ¹⁾ Kassenart | Kranken- kassen | Pflichtmitglieder (ohne Rentner) | | | Rentenbezieher und -bewerber | | Freiwillige Mitglieder | | Mit- glieder ins- gesamt | Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe) | | | | | |
|--|--------------------|-------------------------------------|----------------------|--|---------------------------------|----------------------|---------------------------|----------------------|-----------------------------------|---|---|---------------------------|--------|--------|--------|
| | | ins- gesamt | darunter männlich | mit so- fortigem Anspruch auf Barlei- stungen | ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich | | Pflichtmitglieder | | Freiwillige Mitglieder | | | |
| | | | | | | | | | | insgesamt | mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| | | Anzahl | 1 000 | | | | | | | vH | | | | | |
| 1954 JD | 2 057 | 14 965 | 9 845 | 11 067 | 6 140 | . | 2 668 | 1 697 | 23 773 | 3,69 | 3,52 | 4,11 | 4,08 | 1,28 | 1,23 |
| 1955 JD | 2 070 | 15 488 | 10 031 | 11 364 | 6 205 | . | 2 882 | 1 871 | 24 535 | 4,09 | 3,90 | 4,57 | 4,60 | 1,33 | 1,20 |
| 1956 JD | 2 074 | 15 718 | 10 095 | 11 512 | 6 354 ^{a)} | . | 3 325 | 2 158 | 25 396 | 4,35 | 3,99 | 4,86 | 4,74 | 1,41 | 1,23 |
| 1957 JD | 2 065 | 16 010 | 10 204 | 11 697 | 4 595 | 1 985 | 3 777 | 2 355 | 24 382 | 4,80 | 4,47 | 5,37 | 5,42 | 1,44 | 1,13 |
| 1958 JD | 2 054 | 17 452 | 11 064 | 12 175 | 5 147 | 2 168 | 3 514 | 2 154 | 26 113 | 4,84 | 4,39 | 5,51 | 5,44 | 1,33 | 1,00 |
| 1958 Jan. 2) | 2 054 | 17 021 | 10 693 | 11 346 | 5 089 | 2 148 | 3 460 | 2 096 | 25 570 | 5,05 | 3,96 | 5,78 | 4,68 | 1,37 | 0,95 |
| Febr. | 2 053 | 17 222 | 10 896 | 11 577 | 5 110 | 2 159 | 3 469 | 2 105 | 25 802 | 6,11 | 5,44 | 6,99 | 6,65 | 1,59 | 1,08 |
| März | 2 053 | 17 376 | 11 025 | 12 285 | 5 123 | 2 162 | 3 493 | 2 125 | 25 951 | 6,05 | 5,58 | 6,95 | 7,01 | 1,61 | 1,11 |
| April | 2 054 | 17 317 | 11 057 | 12 701 | 5 133 | 2 166 | 3 490 | 2 131 | 25 940 | 4,80 | 4,47 | 5,44 | 5,46 | 1,41 | 1,04 |
| Mai | 2 058 | 17 738 | 11 289 | 12 468 | 5 132 | 2 184 | 3 491 | 2 135 | 26 351 | 4,21 | 4,10 | 4,78 | 5,10 | 1,30 | 1,03 |
| Juni | 2 057 | 17 668 | 11 199 | 12 369 | 5 135 | 2 162 | 3 498 | 2 142 | 26 501 | 3,97 | 3,67 | 4,50 | 4,53 | 1,22 | 0,98 |
| Juli | 2 054 | 17 580 | 11 142 | 12 298 | 5 142 | 2 164 | 3 509 | 2 154 | 26 232 | 4,17 | 3,73 | 4,76 | 4,66 | 1,21 | 0,98 |
| Aug. | 2 055 | 17 586 | 11 137 | 12 289 | 5 157 | 2 169 | 3 510 | 2 155 | 26 253 | 4,45 | 3,96 | 5,12 | 5,05 | 1,21 | 0,95 |
| Sept. | 2 052 | 17 573 | 11 147 | 12 287 | 5 164 | 2 172 | 3 517 | 2 162 | 26 255 | 4,53 | 4,12 | 5,20 | 5,28 | 1,20 | 0,95 |
| Okt. | 2 051 | 17 470 | 11 080 | 12 283 | 5 176 | 2 176 | 3 578 | 2 212 | 26 224 | 4,85 | 4,50 | 5,51 | 5,71 | 1,22 | 0,93 |
| Nov. | 2 053 | 17 457 | 11 053 | 12 295 | 5 196 | 2 187 | 3 579 | 2 216 | 26 232 | 5,12 | 4,77 | 5,81 | 5,91 | 1,28 | 0,98 |
| Dez. | 2 053 | 17 640 | 11 046 | 12 305 | 5 203 | 2 188 | 3 571 | 2 214 | 26 234 | 4,73 | 4,40 | 5,32 | 5,23 | 1,31 | 0,99 |
| 1959 Jan. | 2 048 | 17 077 | 10 755 | 11 969 | 5 219 | 2 196 | 3 588 | 2 229 | 25 884 | 4,55 | 3,66 | 5,18 | 4,46 | 1,23 | 0,86 |
| Febr. | 2 047 | 17 173 | 10 836 | 12 088 | 5 236 | 2 207 | 3 592 | 2 233 | 26 001 | 5,32 | 4,73 | 6,03 | 5,92 | 1,45 | 1,05 |
| März | 2 047 | 17 356 | 11 034 | 12 271 | 5 248 | 2 213 | 3 595 | 2 237 | 26 199 | 5,88 | 5,91 | 6,54 | 7,33 | 1,56 | 1,10 |
| April | 2 043 | 17 289 | 11 009 | 12 232 | 5 254 | 2 216 | 3 605 | 2 248 | 26 148 | 4,58 | 4,51 | 5,05 | 5,36 | 1,38 | 1,01 |
| Mai | 2 042 | 17 557 | 11 132 | 12 262 | 5 247 | 2 210 | 3 616 | 2 257 | 26 421 | 4,43 | 4,29 | 4,99 | 5,30 | 1,34 | 1,06 |
| Juni | 2 040 | 17 546 | 11 113 | 12 232 | 5 244 | 2 209 | 3 625 | 2 265 | 26 415 | 4,20 | 3,89 | 4,74 | 4,83 | 1,26 | 1,01 |
| davon: | | | | | | | | | | | | | | | |
| Orts- Land- Betriebs- Innungs- See | 399 | 9 519 | 6 206 | 8 152 | 3 791 | 1 437 | 1 983 | 998 | 15 293 | 4,34 | 4,40 | 4,69 | 4,87 | 1,01 | 0,95 |
| Kranken- kassen | 103 | 230 | 160 | 264 | 54 | 23 | 156 | 98 | 500 | 2,56 | 1,88 | 2,68 | 1,97 | 0,46 | 0,62 |
| Knappschaftliche Krankenkassen | 153 | 2 795 | 2 081 | 2 305 | 474 | 245 | 224 | 179 | 3 483 | 4,60 | 4,76 | 4,83 | 5,28 | 1,98 | 1,46 |
| Ersatzkassen für Arbeiter | 1 | 56 | 56 | 42 | 5 | 3 | 7 | 7 | 925 | 3,72 | 3,36 | 4,12 | 4,45 | 1,33 | 1,28 |
| Ersatzkassen für Angestellte | 8 | 661 | 642 | 587 | 621 | 370 | 17 | 14 | 1 299 | 5,81 | 3,31 | 6,14 | 3,96 | 0,86 | 0,30 |
| | 8 | 3 239 | 1 219 | 120 | 254 | 104 | 1 137 | 887 | 4 630 | 2,47 | 2,93 | 4,69 | 5,97 | 1,50 | 1,31 |

1) Jahresdurchschnitte der Mitglieder 1954 - 1956 auf Grund der Jahresstatistik, übrige Ergebnisse auf Grund der Monatsstatistik der sozialen Krankenversicherung. - 2) Ab 1. 1. 1958 einschließlich Berlin (West). - 3) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums. - a) Durchschnitt der Monate Januar bis Juli (vor Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner).

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern¹⁾
Mill. DM

| Zeit Land | Steuereinnahmen | | | Besitz- und Verkehrsteuern | | | | | | | | | |
|---|------------------------|------------------|------------------|----------------------------|-----------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | insgesamt | des Bundes 2) | der Länder 2) | insgesamt 3) | Lohn- steuer | veranl. Einkommen- steuer | veranl. Steuern v. Ertrag | Körper- schaft- steuer | Vermögen- steuer | Erb- schaft- steuer | Grund- erwerb- steuer | Kapital- verkehr- steuer 4) | Kraft- fahrzeug- steuer |
| Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 MD | 2 638,7 | 1 831,9 | 806,8 | 1 269,2 | 333,6 | 396,0 | 25,5 | 259,2 | 43,6 | 6,4 | 6,2 | 7,1 | 51,2 |
| 1955 MD | 2 935,3 | 2 036,4 | 898,9 | 1 332,9 | 387,0 | 347,7 | 29,1 | 266,4 | 51,1 | 6,7 | 7,9 | 10,3 | 63,8 |
| 1956 MD | 3 280,0 | 2 201,3 | 1 078,8 | 1 567,5 | 461,2 | 431,7 | 37,0 | 323,4 | 63,5 | 5,8 | 9,1 | 10,2 | 72,6 |
| 1957 MD | 3 418,5 | 2 253,3 | 1 165,2 | 1 632,7 | 437,0 | 475,4 | 39,0 | 389,0 | 68,9 | 5,9 | 8,8 | 10,4 | 82,8 |
| 1958 MD | 3 662,5 | 2 413,7 | 1 248,8 | 1 772,2 | 479,3 | 485,1 | 46,6 | 443,1 | 78,8 | 8,1 | 10,5 | 13,0 | 92,5 |
| 1958 Jan. | 3 321,8 | 2 058,7 | 1 263,1 | 1 265,8 | 614,1 | 177,7 | 37,0 | 193,3 | 26,3 | 6,7 | 9,0 | 8,7 | 97,2 |
| Febr. | 2 574,5 | 1 523,9 | 1 050,7 | 1 034,4 | 417,7 | 108,5 | 32,3 | 136,6 | 151,3 | 5,7 | 9,1 | 10,2 | 72,0 |
| März | 4 416,1 | 1 807,3 | 2 608,8 | 2 688,5 | 340,3 | 1 039,4 | 24,7 | 964,4 | 27,8 | 9,2 | 8,6 | 8,3 | 94,4 |
| April ⁶⁾ | 2 693,8 | 1 996,1 | 697,7 | 931,7 | 386,0 | 112,2 | 44,7 | 136,3 | 31,6 | 7,7 | 10,4 | 12,3 | 99,1 |
| Mai | 2 767,9 | 1 932,8 | 835,1 | 1 072,7 | 456,1 | 83,1 | 90,9 | 69,2 | 167,9 | 6,7 | 11,3 | 9,5 | 91,9 |
| Juni | 4 698,5 | 2 817,5 | 1 841,0 | 2 836,7 | 469,2 | 1 011,9 | 39,4 | 950,7 | 29,9 | 7,4 | 8,0 | 9,2 | 88,4 |
| Juli | 2 969,2 | 2 173,6 | 795,6 | 1 102,1 | 533,8 | 104,1 | 96,9 | 90,1 | 28,2 | 9,1 | 11,3 | 12,8 | 94,0 |
| Aug. | 3 026,2 | 2 191,4 | 871,2 | 1 152,2 | 539,0 | 97,3 | 89,2 | 89,2 | 162,3 | 7,2 | 11,3 | 15,5 | 79,4 |
| Sept. | 4 765,6 | 2 760,3 | 2 005,2 | 2 286,7 | 544,9 | 1 114,4 | 20,3 | 1 027,6 | 16,3 | 9,9 | 9,4 | 11,1 | 91,5 |
| Okt. | 3 249,7 | 2 354,8 | 894,9 | 1 227,8 | 573,3 | 191,2 | 23,6 | 183,5 | 28,1 | 7,5 | 12,1 | 11,0 | 94,5 |
| Nov. | 5 244,7 | 2 305,0 | 939,7 | 1 236,7 | 529,3 | 173,8 | 13,4 | 122,2 | 174,6 | 9,5 | 10,4 | 11,2 | 82,8 |
| Dez. | 5 193,6 | 2 931,9 | 2 261,7 | 3 353,4 | 526,7 | 1 259,7 | 50,1 | 1 226,4 | 41,9 | 5,8 | 9,7 | 18,7 | 97,2 |
| 1959 Jan. | 3 762,7 | 2 756,9 | 1 005,7 | 1 434,4 | 574,8 | 279,9 | 73,9 | 204,8 | 35,9 | 8,3 | 11,3 | 15,3 | 104,7 |
| Febr. | 2 744,9 | 1 864,5 | 880,4 | 1 139,2 | 566,0 | 192,4 | 20,3 | 143,5 | 187,1 | 5,6 | 10,5 | 14,5 | 82,0 |
| März | 4 872,7 | 2 915,9 | 1 956,8 | 2 892,6 | 256,5 | 1 201,7 | 50,1 | 1 073,9 | 40,3 | 12,6 | 10,0 | 15,4 | 104,9 |
| April ⁶⁾ | 3 047,3 | 2 230,4 | 816,9 | 1 139,2 | 349,0 | 229,9 | 59,1 | 176,1 | 41,7 | 8,5 | 12,0 | 7,5 | 120,2 |
| Mai | 3 317,7 | 2 338,6 | 979,1 | 1 278,6 | 451,3 | 173,5 | 77,3 | 106,3 | 218,0 | 11,5 | 10,2 | 15,0 | 93,8 |
| Juni | 5 060,2 | 2 983,6 | 2 076,6 | 3 064,2 | 444,5 | 1 201,2 | 158,3 | 959,3 | 36,4 | 9,0 | 10,4 | 21,9 | 104,2 |
| nach Ländern (1. April bis 30. Juni 1959) | | | | | | | | | | | | | |
| April/Juni | 11 425,3 ⁵⁾ | 7 552,7 | 3 872,6 | 5 482,0 | 1 244,9 | 1 604,5 | 294,6 | 1 241,7 | 296,0 | 29,1 | 32,7 | 44,4 | 318,2 |
| davon: | | | | | | | | | | | | | |
| Schlesw.-Holst. | 417,5 | 314,5 | 103,0 | 147,1 | 39,2 | 53,6 | 2,7 | 21,3 | 6,1 | 0,6 | 1,4 | 0,5 | 12,7 |
| Hamburg | 1 206,4 | 917,5 | 288,9 | 414,7 | 106,3 | 117,9 | 29,6 | 93,4 | 20,7 | 2,1 | 2,9 | 4,0 | 51,1 |
| Niedersachsen | 1 010,2 | 658,4 | 351,9 | 495,3 | 104,9 | 32,3 | 1,1 | 148,4 | 19,8 | 2,5 | 3,9 | 7,8 | 37,0 |
| Bremen | 262,1 | 201,4 | 60,7 | 84,0 | 23,1 | 3,3 | 1,8 | 12,6 | 4,1 | 0,4 | 0,5 | 0,4 | 4,4 |
| Nordrh.-Westf. | 3 571,7 | 2 342,5 | 1 229,3 | 1 803,1 | 376,6 | 540,1 | 80,9 | 392,9 | 110,5 | 10,2 | 7,7 | 11,0 | 93,0 |
| Hessen | 890,8 | 510,1 | 380,7 | 536,0 | 139,0 | 109,1 | 51,4 | 138,1 | 29,4 | 1,2 | 2,7 | 9,7 | 28,8 |
| Rheinl.-Pfalz | 532,8 | 364,1 | 168,7 | 230,8 | 48,4 | 64,8 | 22,4 | 44,0 | 12,8 | 2,1 | 4,7 | 0,6 | 19,7 |
| Baden-Württbg. | 1 541,3 | 954,1 | 587,2 | 826,6 | 178,5 | 217,9 | 29,3 | 217,1 | 42,8 | 5,3 | 5,0 | 3,3 | 47,8 |
| Bayern | 1 467,7 | 918,5 | 549,2 | 732,0 | 174,1 | 237,3 | 48,9 | 126,9 | 38,6 | 2,8 | 5,7 | 4,5 | 52,9 |
| Berlin (West) | 514,5 | 361,5 | 153,0 | 212,5 | 54,8 | 59,3 | 16,4 | 46,4 | 11,5 | 1,8 | 1,2 | 2,5 | 8,8 |

1) Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Einnahmen aus Steuern¹⁾

| Zeit -- Land | noch Besitz- und Verkehrsteuern | | | | | | Umsatz- u. Umsatzausgleichst. | | | Zölle und Verbrauchsteuern | | | |
|--|---------------------------------|------------------------|---------------|-------------------|-------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------|---------------------|----------------------------|-------|-------------|--------------|
| | Versicherungsteuer | Rennt- und Lotteriest. | Wechselsteuer | Beförderungsteuer | Feuerschutzsteuer | Notopfer Berlin insgesamt | insgesamt | Umsatzsteuer | Umsatzausgl.-steuer | insgesamt | Zölle | Tabaksteuer | Kaffeesteuer |
| Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 MD | 10,7 | 11,5 | 6,6 | 14,9 | 2,1 | 94,7 | 829,9 | 785,4 | 44,5 | 539,5 | 129,3 | 195,5 | 25,4 |
| 1955 MD | 12,1 | 12,3 | 7,5 | 19,4 | 2,2 | 109,2 | 958,1 | 901,5 | 56,6 | 644,3 | 154,1 | 218,7 | 30,6 |
| 1956 MD | 14,1 | 16,9 | 8,3 | 21,9 | 2,5 | 90,4 | 1 023,0 | 958,5 | 64,6 | 599,5 | 167,8 | 234,6 | 34,3 |
| 1957 MD | 15,9 | 19,1 | 8,8 | 23,7 | 2,7 | 45,4 | 1 058,5 | 985,6 | 72,9 | 727,2 | 166,8 | 246,6 | 38,4 |
| 1958 MD | 18,0 | 20,6 | 8,6 | 52,7 | 2,9 | 12,3 | 1 096,9 | 1 013,8 | 83,2 | 793,3 | 167,9 | 260,4 | 41,5 |
| 1958 Jan. | 18,0 | 21,0 | 8,9 | 23,3 | 2,3 | 22,4 | 1 300,0 | 1 216,9 | 83,1 | 756,0 | 187,9 | 253,0 | 38,8 |
| Febr. | 21,9 | 17,9 | 9,4 | 20,3 | 5,9 | 15,7 | 973,4 | 901,3 | 72,0 | 566,8 | 139,7 | 201,2 | 38,4 |
| März | 18,5 | 19,8 | 7,8 | 20,5 | 3,7 | 101,2 | 927,6 | 849,6 | 78,0 | 799,9 | 152,9 | 259,5 | 43,7 |
| April ⁶⁾ | 18,1 | 21,4 | 9,3 | 22,7 | 3,1 | 16,9 | 1 055,5 | 978,3 | 77,2 | 706,7 | 174,9 | 237,9 | 40,0 |
| Mai | 16,9 | 19,9 | 9,4 | 24,7 | 2,6 | 12,8 | 990,7 | 916,0 | 74,6 | 704,5 | 163,4 | 249,8 | 37,1 |
| Juni | 15,6 | 18,7 | 8,1 | 84,6 | 2,2 | 93,5 | 1 044,1 | 969,8 | 74,3 | 777,7 | 156,5 | 249,8 | 40,1 |
| Juli | 17,5 | 21,6 | 8,4 | 60,6 | 1,3 | 12,3 | 1 057,6 | 974,9 | 82,7 | 809,5 | 193,0 | 265,1 | 39,4 |
| Aug. | 16,4 | 18,9 | 9,4 | 59,8 | 2,8 | 7,5 | 1 104,6 | 1 031,3 | 73,3 | 769,5 | 173,3 | 265,6 | 40,9 |
| Sept. | 15,0 | 20,2 | 7,7 | 56,5 | 1,5 | - 61,5 | 1 055,0 | 981,7 | 73,3 | 823,9 | 169,3 | 282,7 | 39,2 |
| Okt. | 16,3 | 22,8 | 8,7 | 60,6 | 1,9 | - 9,1 | 1 160,6 | 1 071,4 | 89,3 | 861,2 | 217,1 | 266,2 | 42,0 |
| Nov. | 17,9 | 20,5 | 9,1 | 58,4 | 3,3 | 0,3 | 1 184,9 | 1 108,8 | 76,1 | 823,1 | 179,1 | 279,5 | 40,8 |
| Dez. | 17,2 | 20,9 | 7,5 | 51,5 | 5,3 | 16,8 | 1 108,6 | 1 029,6 | 79,0 | 731,7 | 186,5 | 275,2 | 45,1 |
| 1959 Jan. | 19,0 | 22,3 | 8,7 | 57,8 | 2,4 | 15,3 | 1 383,3 | 1 294,8 | 88,5 | 944,9 | 208,2 | 280,3 | 42,3 |
| Febr. | 25,9 | 18,9 | 8,9 | 47,2 | 5,7 | 16,5 | 1 000,5 | 923,6 | 76,9 | 606,2 | 147,6 | 203,6 | 43,1 |
| März | 20,2 | 20,8 | 8,1 | 47,4 | 4,2 | 26,7 | 1 017,7 | 884,9 | 132,8 | 962,3 | 285,9 | 260,6 | 47,4 |
| April ⁶⁾ | 19,7 | 23,6 | 9,0 | 51,9 | 3,5 | 27,5 | 1 119,0 | 1 034,8 | 84,2 | 789,1 | 197,0 | 255,9 | 52,1 |
| Mai | 19,4 | 20,3 | 9,7 | 52,8 | 2,7 | 16,7 | 1 165,3 | 1 061,9 | 103,5 | 873,8 | 224,6 | 282,6 | 50,6 |
| Juni | 16,6 | 21,3 | 8,1 | 58,6 | 2,1 | 12,3 | 1 108,3 | 1 026,4 | 81,8 | 887,7 | 203,4 | 279,5 | 51,0 |
| nach Ländern (1. April bis 30. Juni 1959) | | | | | | | | | | | | | |
| April/Juni | 55,7 | 65,2 | 26,8 | 163,4 | 8,3 | 56,6 | 3 392,6 | 3 123,1 | 269,5 | 2 550,7 ^{a)} | 624,9 | 818,0 | 153,7 |
| davon: | | | | | | | | | | | | | |
| Schlesw.-Holst. | 0,9 | 2,6 | 0,9 | 3,1 | 0,3 | 1,3 | 92,2 | 82,3 | 9,9 | 178,2 | 24,3 | 112,8 | 8,5 |
| Hamburg | 8,7 | 4,6 | 2,0 | 4,1 | 0,7 | 4,8 | 203,3 | 161,3 | 42,0 | 588,4 | 158,0 | 193,1 | 46,7 |
| Niedersachsen | 4,4 | 7,1 | 2,5 | 10,1 | 0,8 | 2,8 | 302,1 | 289,9 | 12,2 | 212,8 | 20,1 | 80,3 | 6,6 |
| Bremen | 1,0 | 1,0 | 0,7 | 1,2 | 0,1 | 0,5 | 48,2 | 32,2 | 15,9 | 129,9 | 41,6 | 26,3 | 38,6 |
| Nordrh.-Westf. | 16,0 | 23,7 | 8,8 | 106,1 | 2,1 | 23,5 | 1 190,6 | 1 099,8 | 90,8 | 578,0 | 221,2 | 20,5 | 29,7 |
| Hessen | 4,6 | 5,3 | 4,1 | 6,0 | 0,7 | 5,7 | 284,9 | 271,5 | 13,4 | 69,9 | 21,4 | 3,6 | 4,0 |
| Rheinld.-Pfalz | 0,8 | 3,4 | 1,1 | 5,1 | 0,4 | 3,0 | 163,4 | 143,3 | 20,1 | 136,6 | 26,7 | 52,8 | 1,1 |
| Baden-Württbg. | 8,3 | 5,7 | 3,3 | 11,2 | 2,0 | 9,2 | 503,7 | 470,8 | 32,9 | 211,0 | 51,4 | 86,9 | 5,5 |
| Bayern | 9,1 | 8,0 | 2,8 | 13,4 | 0,9 | 6,0 | 479,7 | 454,0 | 25,8 | 256,0 | 43,6 | 121,6 | 5,4 |
| Berlin (West) | 1,8 | 3,9 | 0,7 | 3,1 | 0,3 | - 0,2 | 124,4 | 118,0 | 6,5 | 177,6 | 16,6 | 120,1 | 7,6 |

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder, jedoch einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge. - 2) Steuereinnahmen des Bundes einschließlich - , der Länder ausschließlich der von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer. 3) Die Summe enthält auch geringfügige sonstige Beträge, die den Steuerarten nicht zugeordnet werden können. - 4) Ohne Ostmarkumtauschabgabe. - 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März. - 6) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr. - 7) Vorwiegend Salz-, Essigsäure-, Spielkarten- u. Südstoffsteuer. Zusammenfassung zur Wahrung des Steuergeheimnisses. - 8) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten. - 9) Bis August 1952 Soforthilfeabgabe insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen. - a) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beträge.

Bundesminister der Finanzen

**Zum Aufsatz: „Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1959“ in diesem Heft
Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1959 nach Art der Schulden¹⁾
Mill. DM**

| Art der Schulden | 31.3.1959 | | | | | | | 31.3.1958 |
|--|--|---------------------------------|-----------------|----------------|-----------------------------|---------------------|------------------------------|------------------------------|
| | Bund (ohne Lastenausgleichs- fonds) | Lasten- ausgleichs- fonds | Länder | Hansestädte | Berlin (West) | Gemeinden (Gv.) | Zusammen | |
| 1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln | | | | | | | | |
| Ausgleichsforderungen | | | | | | | | |
| der Deutschen Bundesbank | 8 664,8 ^{a)} | - | - | - | - | - | 8 664,8 | 8 662,7 |
| der Banken und Sparkassen | 259,0 | - | 5 361,1 | 467,8 | 453,4 | - | 6 537,3 | 6 655,6 |
| der Versicherungsunternehmen und | | | | | | | | |
| der Postscheck- (Postsparkassen-) | 1 744,4 | - | 2 348,0 | 464,1 | 135,7 | - | 4 692,2 | 4 520,1 |
| anter (soweit nachgewiesen) | 108,8 | - | 94,5 | 8,7 | 27,5 | - | 239,5 | 238,5 |
| des Ankaufsfonds der Deutschen | 46,6 | - | 150,1 | 16,5 | 17,1 | - | 230,2 | 178,1 |
| Bundesbank | | | | | | | | |
| Schulden aus sonstigen Ausgleichs- | | | 8,4 | 20,0 | - | - | 28,4 | 7,7 |
| forderungen | | | | | | | | |
| Deckungsforderungen der Geldinstitute, | | | | | | | | |
| Versicherungsunternehmen und Bau- | | 2 282,9 | - | - | - | - | 2 282,9 | 2 328,9 |
| sparkassen | | | | | | | | |
| Ablösungsschulden gem. allgem. Kriegs- | 572,6 | - | - | - | - | - | 572,6 | - |
| folgengesetz | | | | | | | | |
| Übrige Altschulden aus Kreditmarkt- | | | 5,4 | 14,8 | 4,6 | 45,2 | 70,0 | 78,2 |
| mitteln | | | | | | | | |
| Zusammen | 11 392,1 | 2 282,9 | 7 967,5 | 991,9 | 638,3 | 45,2 | 23 317,9 | 22 669,8 |
| 2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln | | | | | | | | |
| Inhaberschuldverschreibungen | | | | | | | | |
| (Anleihen) | - | - | 1 278,6 | 125,0 | 195,0 | 315,3 | 1 914,0 | 1 583,5 |
| Verzinsliche Schatzanweisungen | - | - | 0,4 | 30,0 | - | - | 30,4 | 55,4 |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen | - | - | 252,1 | 51,0 | - | - | 303,1 | 591,5 |
| Schatzwechsel | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Steuergutscheine | - | - | 262,4 | - | - | - | 262,4 | 251,7 |
| Kredite der Deutschen Bundesbank | 661,7 | - | - | - | 4,0 | - | 665,7 | 629,2 |
| Schulden bei Banken u. Sparkassen | - | 1 027,7 | 1 348,7 | 394,2 | 35,8 | 6 096,3 | 8 862,7 | 6 712,2 |
| Schulden bei Versicherungen (ohne | | | | | | | | |
| Träger der Sozialversicherung) und | | | | | | | | |
| bei Bausparkassen | - | - | 276,3 | 75,5 | - | 1 129,9 | 1 481,8 | 1 367,0 |
| Hypotheken-, Grund- u. Rentenschulden | - | - | 10,1 | 3,4 | 0,1 | 17,6 | 31,2 | 29,8 |
| Restkaufgelder (mit und ohne hypothe- | | | | | | | | |
| karische Sicherung) | - | - | - | 0 | - | 39,7 | 39,7 | 39,8 |
| Kassenkredite der Gemeinden (Gv.) ²⁾ | - | - | - | - | - | 32,9 | 32,9 | 42,5 |
| Übrige Neuschulden aus Kreditmarkt- | - | - | 60,4 | 17,9 | - | 166,6 ^{b)} | 244,9 | 253,8 ^{b)} |
| mitteln | | | | | | | | |
| Zusammen | 661,7 | 1 027,7 | 3 489,0 | 657,0 | 234,9 | 7 798,4 | 13 868,7 | 11 456,5 |
| 3. Neuschulden aus öffentlichen Sonder- | | | | | | | | |
| mitteln | | | | | | | | |
| Kredite von der Bundesanstalt für | | | | | | | | |
| Arbeitsvermittlung und Arbeitslosen- | 435,4 | - | 297,6 | 39,6 | 33,1 | 187,0 | 992,7 | 1 002,4 |
| versicherung | | | | | | | | |
| Kredite von sonstigen Trägern der | 739,8 | - | 309,3 | 52,7 | - | 571,7 | 1 673,7 | 1 633,9 |
| Sozialversicherung | | | | | | | | |
| ERP- (EGA) Kredite | - | - | 139,3 | 9,6 | 213,8 | 377,0 | 739,6 | 685,6 |
| Kredite von der Bundespost | - | - | 1,7 | 1,0 | - | - | 2,7 | 5,2 |
| Übrige Neuschulden aus öffentlichen | - | - | 0,5 | 0,1 | - | - | 0,6 | 0,5 |
| Sondermitteln | | | | | | | | |
| Zusammen | 1 175,2 | - | 748,2 | 103,1 | 246,9 | 1 135,7 | 3 409,1 | 3 327,6 |
| 4. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)³⁾ | | | | | | | | |
| Vorkriegsschulden ⁴⁾ | 2 360,4 | - | 52,3 | 45,2 | 68,3 | 90,1 ^{c)} | 2 616,3 | 2 646,6 |
| Nachkriegsschulden | 6 660,2 | - | - | - | - | - | 6 660,2 | 6 891,6 |
| Zusammen | 9 020,5 | - | 52,3 | 45,2 | 68,3 | 90,1 | 9 276,4 | 9 538,2 |
| darunter: Auslandschulden gemäß | | | | | | | | |
| Londoner Abkommen ⁴⁾ | 7 734,6 | - | 52,3 | 45,2 | 68,3 | 90,1 | 7 990,4 | 8 221,9 |
| Gesamtsumme 1 bis 4 | 22 249,6 | 3 310,6 | 12 257,1 | 1 797,2 | 1 188,3 | 9 069,4 | 49 872,1^{d)} | 46 992,1^{d)} |
| 5. Schulden bei Gebietskörperschaften | | | | | | | | |
| Altschulden | - | - | 0,6 | 0,4 | 26,1 | 9,5 | 36,6 | 40,1 |
| Neuschulden ⁶⁾ | | | | | | | | |
| Kredite vom Bund (ohne Lastenaus- | | 500,0 | 5 850,1 | 396,6 | 971,8 | - | - | - |
| gleichsfonds) | | | | | | | | |
| Kredite vom Lastenausgleichsfonds | | - | 4 640,7 | 395,0 | 151,1 | - | - | - |
| Kredite von Ländern | | 9,7 | 2,7 | - | - | - | - | - |
| Kredite von Gemeinden und Gemeinde- | | - | 9,2 | - | - | 90,7 | 99,9 | 88,0 |
| verbänden | | | | | | | | |
| Zusammen | - | 509,7 | 10 503,3 | 692,0 | 1 149,1 | 1 898,6 | 14 752,6 | 13 027,3 |
| Gesamtverschuldung | 22 249,6^{e)} | 3 820,3 | 22 760,3 | 2 489,1 | 2 337,4^{f)} | 10 967,9 | 64 624,7 | 60 019,4 |
| darunter: Inlandschulden insgesamt | 13 229,0 | 3 820,3 | 22 708,0 | 2 443,9 | 2 269,1 | 10 877,8 | 57 624,1 | 54 792,1 |
| davon: Altverschuldung | 11 392,1 | 2 282,9 | 7 968,2 | 992,2 | 664,4 | 54,7 | 20 053,6 | 19 042,2 |
| Neuverschuldung | 1 836,9 | 1 537,4 | 14 739,9 | 1 451,7 | 1 604,7 | 10 823,1 | 37 570,5 | 35 749,9 |
| Inlandschulden ohne Summe 5 | 13 229,0 | 3 310,6 | 12 204,8 | 1 752,0 | 1 120,0 | 8 979,3 | 40 595,7 | 37 453,9 |
| Außerdem: | | | | | | | | |
| Sonstige Inlandverpflichtungen | | | | | | | | |
| (soweit nachgewiesen) | | | 1,3 | - | - | - | 1,3 | 76,5 ^{h)} |
| Zahlungsrückstände | | | - | - | - | - | - | - |
| Abgabeschuld aus der Hypothekengewinn- | | | 1,0 | 2,0 | 10,1 ⁱ⁾ | 48,2 | 61,3 | 65,8 |
| abgabe | | | | | | | | |

1) Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen "Anderen Schulden" des Bundes.- 2) Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften.- 3) Fremdwährungsbeträge zu festen Paritäten umgerechnet.- 4) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände.- 5) Seit dem 8.5.1945 entstanden.- 6) Ohne geringe Kassenkredite der Gemeinden von Gebietskörperschaften (vgl. Anm. 3).- a) Einschl. der zinsfreien Schuldverschreibungen anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (547,2 Mill. DM), der Ausgleichsforderungen, die gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ungetauscht wurden (4 879,5 Mill. DM) sowie der Ausgleichsforderungen, die der Deutschen Bundesbank auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gewährt wurden (15,9 Mill. DM).- b) Einschl. der geringen gemeindlichen Nachkriegs-Auslandschulden (rd. 0,9 Mill. DM).- c) Vgl. Anm. 4.- d) Außer dem 11 648,2 Mill. DM (31.3.1958 = 9 858,8 Mill. DM) Schulden der Bundesbahn und Bundespost einschl. deren Schulden bei Gebietskörperschaften.- e) Einschl. der geringen gemeindlichen Nachkriegs-Auslandschulden (rd. 0,9 Mill. DM).- f) Wie in den Vorjahren ohne die anlässlich der Blockade und zur Kohlenbevorratung zur Verfügung gestellten Beträge (Stand am 31.3.1959 u. am 31.3.1958 = 122,8 Mill. DM).- g) Wegen Doppelzahlungen nicht summiert.- h) Einschl. Zahlungsrückstände des Lastenausgleichsfonds (31.3.1958 = 75,2 Mill. DM).- i) Abgabeschuld von Berlin (West) nach dem Stand vom 31.3.1958 (10 096 000 DM).

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950=100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

| Zeit | Gesamtindex | Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei | | | | | | | | | | Industriewaren | | | | |
|--------------------|-------------|--|----------------|-----------------------------------|-----|---------------|---------------|-----------------------------|--------------|-------------------|-----------|--------------------------------|-----------|-----------|--------------|---------------------|
| | | insgesamt | Landwirtschaft | Brot, Futtermittel, Hülsenfrüchte | Öl | Genüßpflanzen | Faserpflanzen | Schl.-vieh, Haute und Felle | Viehprodukte | Tierhaare (Wolle) | Gartenbau | Forst- und Planztagewirtschaft | Fischerei | insgesamt | dar. Bergbau | |
| | | | | | | | | | | | | | | | insgesamt | dar.: Kohlenbergbau |
| 1954 JD | 103 | 100 | 100 | 99 | 91 | 147 | 93 | 95 | 90 | 86 | 111 | 72 | 134 | 106 | 138 | 140 |
| 1955 JD | 103 | 98 | 94 | 100 | 86 | 120 | 90 | 99 | 92 | 74 | 119 | 110 | 119 | 109 | 144 | 143 |
| 1956 JD | 107 | 101 | 95 | 103 | 91 | 113 | 93 | 96 | 91 | 75 | 135 | 98 | 126 | 115 | 161 | 163 |
| 1957 JD | 106 | 97 | 95 | 96 | 86 | 118 | 94 | 95 | 86 | 85 | 110 | 90 | 128 | 116 | 168 | 179 |
| 1958 JD | 100 | 94 | 90 | 92 | 85 | 130 | 90 | 97 | 82 | 57 | 118 | 83 | 153 | 107 | 153 | 168 |
| 1958 Jan. | 102 | 96 | 94 | 93 | 85 | 131 | 97 | 96 | 85 | 66 | 112 | 81 | 135 | 109 | 156 | 176 |
| Febr. | 101 | 94 | 91 | 92 | 84 | 133 | 94 | 94 | 68 | 68 | 112 | 80 | 144 | 108 | 152 | 170 |
| März | 100 | 93 | 90 | 91 | 83 | 131 | 92 | 97 | 74 | 61 | 113 | 80 | 141 | 108 | 153 | 170 |
| April | 101 | 94 | 91 | 92 | 82 | 131 | 92 | 98 | 79 | 59 | 119 | 80 | 141 | 108 | 153 | 171 |
| Mai | 102 | 97 | 91 | 93 | 83 | 135 | 93 | 98 | 76 | 57 | 143 | 78 | 141 | 107 | 152 | 167 |
| Juni | 102 | 96 | 91 | 93 | 82 | 137 | 91 | 98 | 78 | 59 | 133 | 79 | 166 | 108 | 152 | 166 |
| Juli | 101 | 95 | 91 | 92 | 84 | 133 | 89 | 97 | 81 | 58 | 123 | 83 | 166 | 107 | 152 | 167 |
| Aug. | 100 | 94 | 91 | 91 | 83 | 132 | 89 | 97 | 89 | 58 | 114 | 83 | 159 | 107 | 152 | 165 |
| Sept. | 99 | 93 | 90 | 92 | 84 | 129 | 89 | 97 | 93 | 53 | 112 | 84 | 159 | 107 | 152 | 165 |
| Okt. | 99 | 92 | 88 | 92 | 85 | 122 | 87 | 97 | 90 | 50 | 115 | 88 | 161 | 106 | 153 | 165 |
| Nov. | 99 | 92 | 89 | 93 | 93 | 126 | 83 | 99 | 88 | 49 | 112 | 90 | 161 | 106 | 154 | 165 |
| Dez. | 98 | 91 | 88 | 94 | 92 | 122 | 82 | 101 | 85 | 49 | 108 | 86 | 161 | 106 | 153 | 165 |
| 1959 Jan. | 96 | 89 | 86 | 94 | 93 | 118 | 82 | 100 | 57 | 47 | 109 | 87 | 173 | 104 | 145 | 164 |
| Febr. | 96 | 89 | 86 | 94 | 94 | 116 | 82 | 103 | 53 | 50 | 108 | 88 | 172 | 104 | 144 | 163 |
| März | 96 | 89 | 86 | 93 | 96 | 118 | 81 | 107 | 66 | 50 | 104 | 91 | 172 | 104 | 145 | 162 |
| April | 97 | 91 | 87 | 91 | 100 | 117 | 81 | 112 | 58 | 59 | 112 | 95 | 173 | 103 | 143 | 161 |
| Mai | 98 | 94 | 88 | 91 | 103 | 117 | 81 | 113 | 66 | 60 | 122 | 102 | 169 | 103 | 142 | 159 |
| Juni | 96 | 91 | 86 | 90 | 97 | 116 | 81 | 111 | 61 | 58 | 110 | 98 | 185 | 103 | 141 | 159 |
| Juli ¹⁾ | 96 | 91 | 87 | 90 | 91 | 114 | 80 | 109 | 74 | 58 | 107 | 99 | 170 | 102 | 141 | 158 |
| Aug. | 97 | 91 | 88 | 91 | 91 | 115 | 79 | 110 | 83 | 62 | 102 | 106 | 162 | 104 | 141 | 158 |

| Zeit | noch: Industriewaren | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|--------------------------------|----------------------|-----------------|---------------------|--------------|-------------|----------------------|----------------|-----------------------------|-------------------|-------------|----------------|-------------------------|----------------------|---------------|------------|
| | darunter | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Erdol- Erdol- ver- arbei- tung | Erden und Mineralien | Eisen und Stahl | Ne- und Edelmetalle | Chemie | | Techn. wie und Fette | Chemie- fasern | Holz (roh und bear- beitet) | Textil, Bekleidg. | | Nahrungsmittel | | | | |
| anorga- nische | | | | | orga- nische | ins- gesamt | | | | dar.: Ge- spinste | ins- gesamt | darunter | Fleisch- verar- beitung | Molk.- erzeu- gnisse | Öle und Fette | Ge- tranke |
| 1954 JD | 109 | 120 | 111 | 117 | 114 | 104 | 68 | 117 | 126 | 104 | 95 | 95 | 112 | 98 | 85 | 100 |
| 1955 JD | 110 | 114 | 124 | 145 | 120 | 103 | 80 | 112 | 139 | 98 | 90 | 91 | 101 | 101 | 74 | 120 |
| 1956 JD | 119 | 119 | 136 | 152 | 132 | 102 | 93 | 108 | 155 | 100 | 89 | 95 | 105 | 99 | 85 | 130 |
| 1957 JD | 133 | 124 | 144 | 127 | 130 | 100 | 82 | 105 | 136 | 101 | 93 | 100 | 105 | 98 | 84 | 146 |
| 1958 JD | 124 | 128 | 127 | 116 | 112 | 98 | 76 | 106 | 128 | 90 | 83 | 90 | 104 | 91 | 79 | 192 |
| 1958 Jan. | 127 | 127 | 140 | 112 | 117 | 98 | 80 | 108 | 134 | 97 | 89 | 90 | 98 | 97 | 81 | 166 |
| Febr. | 125 | 129 | 135 | 111 | 117 | 98 | 77 | 108 | 133 | 96 | 88 | 90 | 100 | 98 | 79 | 171 |
| März | 125 | 129 | 134 | 110 | 117 | 98 | 77 | 108 | 133 | 94 | 86 | 90 | 101 | 97 | 78 | 175 |
| April | 125 | 128 | 128 | 110 | 114 | 98 | 76 | 107 | 130 | 92 | 85 | 91 | 105 | 96 | 78 | 206 |
| Mai | 124 | 128 | 125 | 111 | 115 | 98 | 76 | 107 | 127 | 92 | 85 | 89 | 104 | 87 | 78 | 230 |
| Juni | 124 | 128 | 124 | 113 | 115 | 98 | 76 | 107 | 127 | 91 | 84 | 90 | 106 | 87 | 76 | 246 |
| Juli | 124 | 128 | 124 | 115 | 109 | 98 | 79 | 107 | 127 | 91 | 84 | 88 | 103 | 85 | 78 | 246 |
| Aug. | 124 | 128 | 122 | 117 | 109 | 98 | 77 | 107 | 126 | 89 | 82 | 90 | 105 | 89 | 77 | 234 |
| Sept. | 124 | 128 | 122 | 116 | 109 | 98 | 76 | 105 | 126 | 87 | 80 | 90 | 104 | 89 | 78 | 226 |
| Okt. | 122 | 128 | 122 | 124 | 109 | 98 | 73 | 105 | 125 | 86 | 79 | 91 | 108 | 92 | 79 | 138 |
| Nov. | 122 | 128 | 121 | 127 | 109 | 98 | 75 | 103 | 126 | 85 | 77 | 92 | 108 | 91 | 85 | 134 |
| Dez. | 122 | 128 | 121 | 125 | 109 | 98 | 73 | 103 | 125 | 83 | 75 | 92 | 107 | 88 | 85 | 134 |
| 1959 Jan. | 123 | 128 | 116 | 127 | 111 | 98 | 69 | 99 | 121 | 83 | 78 | 90 | 108 | 87 | 84 | 133 |
| Febr. | 121 | 128 | 114 | 128 | 111 | 98 | 68 | 99 | 122 | 84 | 78 | 89 | 108 | 86 | 84 | 130 |
| März | 121 | 128 | 116 | 132 | 111 | 98 | 72 | 98 | 120 | 85 | 78 | 89 | 105 | 86 | 87 | 127 |
| April | 120 | 128 | 117 | 132 | 106 | 98 | 76 | 98 | 120 | 86 | 80 | 87 | 104 | 84 | 89 | 121 |
| Mai | 117 | 128 | 119 | 131 | 106 | 93 | 78 | 97 | 120 | 86 | 79 | 87 | 102 | 84 | 93 | 115 |
| Juni | 115 | 128 | 122 | 131 | 103 | 98 | 77 | 97 | 121 | 86 | 80 | 86 | 100 | 85 | 90 | 110 |
| Juli ¹⁾ | 111 | 126 | 124 | 130 | 105 | 98 | 73 | 98 | 121 | 87 | 81 | 85 | 100 | 86 | 82 | 110 |
| Aug. | 111 | 124 | 126 | 130 | 105 | 98 | 75 | 98 | 122 | 88 | 82 | 88 | 102 | 98 | 81 | 106 |

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Warengruppen des Außenhandels)

| Zeit | Gesamtindex | Ernährungswirtschaft | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-------------|----------------------|------------|------|-----------------|--------|------------------------------|--------------|-----------------------------|--------|-------------------|-------|-------------------------|-------|---------------------|----------------------------------|
| | | insgesamt | darunter | | | | | | | | | | | | | |
| | | | Ge- treide | Reis | Hülsen- früchte | Gemüse | Obst- und Trok- ken- früchte | Süd- früchte | Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze | Zucker | Alkoh. Ge- tranke | Tabak | Schl.- vieh und Fleisch | Fisch | Vieh- erzeu- gnisse | Öl- fruchte, Öle zur Ern- ährung |
| 1954 JD | 103 | 104 | 95 | 119 | 139 | 121 | 120 | 94 | 153 | 69 | 100 | 133 | 111 | 127 | 93 | 89 |
| 1955 JD | 103 | 101 | 97 | 112 | 136 | 171 | 128 | 84 | 112 | 72 | 120 | 143 | 106 | 115 | 92 | 81 |
| 1956 JD | 107 | 105 | 101 | 114 | 134 | 167 | 161 | 85 | 100 | 79 | 130 | 147 | 115 | 122 | 91 | 88 |
| 1957 JD | 106 | 102 | 93 | 124 | 103 | 130 | 128 | 77 | 104 | 109 | 146 | 148 | 111 | 128 | 89 | 85 |
| 1958 JD | 100 | 101 | 88 | 136 | 104 | 133 | 139 | 83 | 121 | 72 | 192 | 149 | 112 | 145 | 84 | 82 |
| 1958 Jan. | 102 | 100 | 89 | 137 | 93 | 126 | 135 | 76 | 121 | 77 | 166 | 150 | 107 | 134 | 87 | 83 |
| Febr. | 101 | 98 | 88 | 137 | 91 | 127 | 135 | 76 | 124 | 74 | 171 | 151 | 106 | 141 | 81 | 81 |
| März | 100 | 99 | 87 | 136 | 92 | 123 | 133 | 81 | 121 | 71 | 175 | 151 | 108 | 138 | 83 | 81 |
| April | 101 | 101 | 88 | 136 | 89 | 133 | 137 | 88 | 121 | 70 | 206 | 151 | 112 | 137 | 85 | 80. |
| Mai | 102 | 105 | 90 | 136 | 96 | 226 | 154 | 94 | 127 | 72 | 230 | 151 | 112 | 137 | 81 | 81 |
| Juni | 102 | 104 | 89 | 135 | 93 | 171 | 149 | 95 | 129 | 71 | 246 | 151 | 117 | 157 | 80 | 79 |
| Juli | 101 | 102 | 88 | 135 | 98 | 109 | 148 | 94 | 126 | 72 | 246 | 149 | 111 | 155 | 81 | 81 |
| Aug. | 100 | 101 | 87 | 135 | 108 | 91 | 142 | 87 | 124 | 71 | 234 | 149 | 112 | 149 | 87 | 80 |
| Sept. | 99 | 101 | 87 | 136 | 115 | 91 | 137 | 88 | 120 | 72 | 226 | 149 | 112 | 149 | 88 | 81 |
| Okt. | 99 | 100 | 87 | 136 | 122 | 114 | 137 | 87 | 110 | 70 | 138 | 149 | 116 | 149 | 88 | 82 |
| Nov. | 99 | 101 | 88 | 136 | 125 | 143 | 133 | 71 | 116 | 69 | 134 | 148 | 117 | 149 | 87 | 90 |
| Dez. | 98 | 99 | 88 | 137 | 128 | 139 | 131 | 64 | 112 | 73 | 134 | 145 | 119 | 149 | 83 | 89 |
| 1959 Jan. | 96 | 97 | 89 | 134 | 133 | 136 | 132 | 66 | 106 | 68 | 133 | 145 | 120 | 158 | 75 | 90 |
| Febr. | 96 | 96 | 88 | 131 | 137 | 136 | 132 | 65 | 104 | 65 | 130 | 144 | 121 | 158 | 72 | 90 |
| März | 96 | 96 | 88 | 126 | 137 | 130 | 125 | 64 | 107 | 64 | 127 | 144 | 120 | 158 | 73 | 92 |
| April | 97 | 96 | 87 | 120 | 132 | 161 | 129 | 67 | 105 | 60 | 121 | 143 | 119 | 158 | 70 | 96 |
| Mai | 98 | 98 | 86 | 120 | 129 | 190 | 134 | 76 | 105 | 61 | 115 | 143 | 117 | 154 | 73 | 100 |
| Juni | 96 | 94 | 85 | 123 | 132 | 125 | 129 | 77 | 104 | 59 | 110 | 144 | 114 | 166 | 70 | 94 |
| Juli ¹⁾ | 96 | 94 | 85 | 131 | 122 | 108 | 127 | 80 | 101 | 57 | 110 | 144 | 114 | 156 | 75 | 88 |
| Aug. | 97 | 95 | 85 | 137 | 122 | 95 | 122 | 78 | 102 | 59 | 106 | 144 | 117 | 150 | 82 | 87 |

1) Vorläufige Zahlen.

noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

| Zeit | Gewerbliche Wirtschaft | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|------------------------|--|-----------------|------------------------------------|-------------|------------------------|---------------------|------|--------------------------------|---------------------------|-----------------------------|---------------------|-----------------|------------|-------------|--------------|
| | insgesamt | darunter | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Ölfrüchte, Öle und Fette zu techn. Zwecken | Textilrohstoffe | Garne und sonst. textile Halbwaren | Textilwaren | Häute, Felle und Leder | Kautschuk und Harze | Holz | Holzschliff, Papier, Zellstoff | Kohle, Koks u. Braunkohle | Erdöl und Erdöl-erzeugnisse | Erze und Mineralien | Eisen und Stahl | NE-Metalle | Edelmetalle | Chem. Stoffe |
| 1954 JD | 102 | 71 | 90 | 100 | 110 | 92 | 73 | 126 | 118 | 140 | 109 | 135 | 111 | 120 | 102 | 102 |
| 1955 JD | 105 | 81 | 83 | 95 | 102 | 94 | 110 | 139 | 124 | 143 | 110 | 141 | 124 | 153 | 102 | 104 |
| 1956 JD | 109 | 94 | 86 | 93 | 106 | 89 | 98 | 135 | 127 | 163 | 119 | 152 | 156 | 161 | 104 | 107 |
| 1957 JD | 109 | 83 | 91 | 95 | 105 | 88 | 90 | 136 | 131 | 179 | 133 | 155 | 144 | 132 | 101 | 107 |
| 1958 JD | 100 | 78 | 77 | 88 | 94 | 90 | 83 | 128 | 126 | 168 | 124 | 142 | 127 | 120 | 96 | 101 |
| 1958 Jan. | 104 | 82 | 85 | 92 | 101 | 89 | 81 | 134 | 129 | 176 | 127 | 142 | 140 | 115 | 98 | 101 |
| Feb. | 102 | 79 | 84 | 92 | 100 | 89 | 81 | 133 | 129 | 170 | 125 | 141 | 135 | 113 | 98 | 101 |
| März | 101 | 79 | 80 | 90 | 98 | 89 | 81 | 133 | 129 | 170 | 125 | 142 | 134 | 112 | 97 | 103 |
| April | 100 | 78 | 79 | 89 | 96 | 91 | 81 | 130 | 127 | 171 | 125 | 141 | 128 | 113 | 97 | 102 |
| Mai | 100 | 77 | 79 | 89 | 96 | 90 | 78 | 127 | 126 | 167 | 124 | 142 | 125 | 113 | 97 | 102 |
| Juni | 99 | 78 | 78 | 89 | 95 | 90 | 80 | 127 | 126 | 166 | 124 | 142 | 124 | 116 | 96 | 102 |
| Juli | 100 | 81 | 77 | 89 | 95 | 91 | 83 | 127 | 126 | 167 | 124 | 142 | 124 | 119 | 96 | 100 |
| Aug. | 99 | 78 | 77 | 87 | 93 | 90 | 83 | 126 | 126 | 165 | 124 | 142 | 122 | 121 | 95 | 100 |
| Sept. | 98 | 78 | 75 | 85 | 91 | 90 | 84 | 126 | 126 | 165 | 124 | 142 | 122 | 120 | 95 | 101 |
| Okt. | 98 | 75 | 73 | 84 | 89 | 90 | 88 | 125 | 125 | 165 | 122 | 143 | 122 | 129 | 95 | 101 |
| Nov. | 97 | 76 | 70 | 82 | 89 | 91 | 90 | 126 | 123 | 165 | 122 | 144 | 121 | 132 | 94 | 101 |
| Dez. | 96 | 75 | 69 | 81 | 87 | 93 | 86 | 125 | 123 | 165 | 122 | 143 | 121 | 131 | 94 | 101 |
| 1959 Jan. | 95 | 71 | 68 | 82 | 86 | 92 | 87 | 121 | 122 | 164 | 123 | 135 | 116 | 132 | 94 | 101 |
| Febr. | 96 | 70 | 69 | 82 | 88 | 94 | 88 | 122 | 122 | 163 | 121 | 135 | 114 | 134 | 95 | 102 |
| März | 96 | 74 | 69 | 82 | 89 | 98 | 91 | 120 | 122 | 162 | 121 | 135 | 116 | 138 | 99 | 103 |
| April | 98 | 78 | 72 | 84 | 89 | 104 | 95 | 120 | 120 | 161 | 120 | 133 | 117 | 138 | 99 | 101 |
| Mai | 99 | 79 | 73 | 83 | 89 | 109 | 101 | 120 | 120 | 159 | 117 | 133 | 119 | 137 | 99 | 101 |
| Juni | 98 | 78 | 72 | 83 | 90 | 109 | 98 | 121 | 120 | 159 | 115 | 132 | 122 | 137 | 99 | 100 |
| Juli 1) | 98 | 75 | 72 | 85 | 90 | 111 | 98 | 121 | 120 | 158 | 111 | 132 | 124 | 136 | 99 | 101 |
| Aug. | 99 | 77 | 72 | 85 | 91 | 112 | 105 | 122 | 120 | 158 | 111 | 132 | 126 | 135 | 99 | 102 |

1) Vorläufige Zahlen.

Preisindex ausgewählter Grundstoffe¹⁾

| Zeit | Grundstoffe | | | Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft | | | Grundstoffe industrieller Herkunft | | | Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------------|-------------|--------------|--|------|-------|------------------------------------|------|-------|--|------|-------|--------------------------|---------------------|------|--------|--|--|--|--|--|
| | | | | insg. | inl. | ausl. | insg. | inl. | ausl. | insg. | inl. | ausl. | Lebens- und Genussmittel | | | | | | | | |
| | Roggen | Weizen inl. | Futtergerste | | | | | | | | | | Futterhafer | Kartoffeln, Speise- | Kühe | Kälber | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Originalbasis 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 123 | 127 | 104 | 113 | 118 | 100 | 133 | 134 | 116 | 152 | 143 | 139 | 136 | 118 | 122 | 141 | | | | | |
| 1955 JD | 125 | 131 | 101 | 114 | 121 | 96 | 137 | 139 | 121 | 151 | 142 | 142 | 137 | 127 | 132 | 150 | | | | | |
| 1956 JD | 129 | 135 | 103 | 119 | 127 | 97 | 140 | 141 | 129 | 152 | 142 | 140 | 137 | 144 | 138 | 154 | | | | | |
| 1957 JD | 132 | 138 | 105 | 120 | 129 | 97 | 145 | 146 | 137 | 154 | 144 | 137 | 132 | 102 | 136 | 160 | | | | | |
| 1958 JD | 132 | 139 | 98 | 119 | 130 | 91 | 146 | 147 | 128 | 156 | 148 | 143 | 136 | 122 | 144 | 168 | | | | | |
| 1958 Jan. | 134 | 141 | 103 | 122 | 133 | 95 | 147 | 148 | 134 | 159 | 149 | 140 | 134 | 108 | 134 | 154 | | | | | |
| Feb. | 133 | 140 | 102 | 121 | 131 | 94 | 147 | 148 | 133 | 161 | 151 | 140 | 135 | 106 | 135 | 154 | | | | | |
| März | 132 | 140 | 100 | 120 | 131 | 92 | 146 | 147 | 132 | 163 | 152 | 140 | 135 | 103 | 136 | 163 | | | | | |
| April | 132 | 139 | 100 | 120 | 131 | 92 | 146 | 147 | 130 | 164 | 154 | 143 | 137 | 113 | 138 | 161 | | | | | |
| Mai | 132 | 139 | 99 | 120 | 131 | 93 | 145 | 147 | 128 | 164 | 154 | 144 | 139 | 120 | 142 | 163 | | | | | |
| Juni | 132 | 139 | 99 | 119 | 129 | 92 | 146 | 147 | 128 | 164 | 154 | 144 | 141 | 126 | 151 | 165 | | | | | |
| Juli | 131 | 138 | 98 | 118 | 129 | 91 | 145 | 147 | 128 | 146 | 140 | 143 | 136 | 140 | 146 | 160 | | | | | |
| Aug. | 131 | 138 | 97 | 118 | 128 | 90 | 145 | 147 | 127 | 146 | 140 | 143 | 135 | 119 | 149 | 171 | | | | | |
| Sept. | 130 | 138 | 97 | 117 | 127 | 90 | 145 | 147 | 126 | 148 | 142 | 143 | 135 | 103 | 147 | 182 | | | | | |
| Okt. | 131 | 139 | 96 | 118 | 129 | 89 | 145 | 147 | 126 | 149 | 144 | 143 | 135 | 125 | 149 | 180 | | | | | |
| Nov. | 132 | 139 | 96 | 119 | 131 | 89 | 145 | 147 | 125 | 151 | 145 | 144 | 136 | 142 | 148 | 180 | | | | | |
| Dez. | 132 | 140 | 95 | 120 | 132 | 88 | 145 | 147 | 125 | 153 | 147 | 144 | 137 | 163 | 148 | 173 | | | | | |
| 1959 Jan. | 132 | 140 | 94 | 119 | 131 | 87 | 145 | 147 | 123 | 155 | 149 | 145 | 140 | 181 | 155 | 160 | | | | | |
| Febr. | 132 | 140 | 94 | 119 | 132 | 88 | 146 | 147 | 123 | 157 | 150 | 145 | 142 | 174 | 155 | 162 | | | | | |
| März | 132 | 140 | 95 | 118 | 130 | 88 | 146 | 148 | 124 | 159 | 152 | 145 | 142 | 159 | 156 | 173 | | | | | |
| April | 131 | 138 | 96 | 117 | 128 | 89 | 145 | 147 | 124 | 161 | 154 | 145 | 142 | 144 | 161 | 179 | | | | | |
| Mai | 131 | 138r | 96 | 118 | 128 | 90 | 145 | 147 | 123 | 163 | 155 | 146 | 142 | 126 | 164 | 180 | | | | | |
| Juni | 131r | 138 | 95 | 118r | 129r | 88 | 145 | 147 | 123 | 163 | 155 | 146 | 142 | 129 | 162 | 162 | | | | | |
| Juli 3) | 132 | 141 | 93 | 121 | 135 | 87 | 144 | 146 | 121 | 142 | 140 | 144 | 140 | 260 | 155 | 165 | | | | | |
| Aug. | 132 | 140 | 94 | 121 | 133 | 88 | 145 | 147 | 121 | 142 | 140 | 143 | 139 | 188 | 162 | 170 | | | | | |
| | | | | | | | Umbasiert auf 1938 = 100 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 192 | 170 | 453 | 220 | 180 | 534 | 168 | 163 | 275 | 141 | 144 | 150 | 142 | 168 | 164 | 164 | | | | | |
| 1954 JD | 235 | 216 | 469 | 250 | 213 | 537 | 223 | 219 | 320 | 213 | 205 | 209 | 194 | 197 | 200 | 231 | | | | | |
| 1955 JD | 240 | 223 | 456 | 252 | 218 | 513 | 231 | 226 | 332 | 213 | 204 | 213 | 195 | 212 | 216 | 245 | | | | | |
| 1956 JD | 248 | 230 | 467 | 261 | 229 | 518 | 236 | 230 | 356 | 213 | 205 | 209 | 195 | 241 | 226 | 253 | | | | | |
| 1957 JD | 255 | 235 | 474 | 264 | 231 | 520 | 243 | 237 | 375 | 216 | 208 | 206 | 187 | 170 | 223 | 262 | | | | | |
| 1958 JD | 253 | 237 | 446 | 263 | 234 | 488 | 245 | 240 | 353 | 219 | 213 | 214 | 194 | 205 | 235 | 274 | | | | | |
| 1958 Okt. | 251 | 236 | 434 | 259 | 232 | 474 | 244 | 240 | 346 | 210 | 207 | 214 | 192 | 209 | 244 | 295 | | | | | |
| Nov. | 252 | 238 | 435 | 263 | 235 | 477 | 244 | 239 | 345 | 213 | 209 | 216 | 194 | 238 | 242 | 294 | | | | | |
| Dez. | 253 | 238 | 429 | 264 | 237 | 468 | 244 | 239 | 343 | 215 | 212 | 216 | 195 | 273 | 242 | 283 | | | | | |
| 1959 Jan. | 252 | 238 | 426 | 262 | 236 | 467 | 244 | 240 | 339 | 218 | 214 | 217 | 199 | 303 | 255 | 262 | | | | | |
| Febr. | 253 | 239 | 427 | 263 | 237 | 468 | 245 | 240 | 338 | 221 | 217 | 218 | 202 | 292 | 254 | 265 | | | | | |
| März | 252 | 238 | 429 | 261 | 234 | 470 | 245 | 241 | 341 | 223 | 219 | 218 | 202 | 267 | 256 | 283 | | | | | |
| April | 250 | 235 | 433 | 258 | 230 | 475 | 244 | 240 | 340 | 226 | 222 | 218 | 202 | 242 | 264 | 293 | | | | | |
| Mai | 251 | 236 | 435 | 259 | 231 | 480 | 244 | 240 | 338 | 229 | 224 | 219 | 202 | 211 | 269 | 295 | | | | | |
| Juni | 250 | 236r | 429 | 259r | 232r | 470 | 243 | 239 | 339 | 229 | 224 | 219 | 203 | 216 | 266 | 266 | | | | | |
| Juli 3) | 254 | 240 | 423 | 267 | 242 | 464 | 242 | 238 | 332 | 200 | 202 | 216 | 199 | 435 | 254 | 271 | | | | | |
| Aug. | 253 | 239 | 426 | 265 | 239 | 469 | 243 | 239 | 334 | 200 | 202 | 215 | 197 | 315 | 265 | 279 | | | | | |

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der in dieser Tabelle enthaltenen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren. Die Preise ausländischer Waren für 1938 sind unter Verwendung von Weltmarktpreisen und der damaligen offiziellen Wechselkurse errechnet. Die angegebenen Preise verstehen sich frei deutsche Grenze bzw. cif deutscher Hafen und unverzollt. - 2) Aus Verkäufen der Staatsforsten. - 3) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

| Zeit | noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft | | | | | | | | | | Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft | | | | | |
|--------------------------|--|--------|-----------|---|-----------------------|---------------------------|----------------------------|-----------|---------|--------------|--|-----------------------|------------------|-------------------------|-------------------|-----------------|
| | noch: Lebens- und Genußmittel | | | Sonst. Grundstoffe land-, forst-, plantagenw. Herk. | | | | | | | Brenn- und Treibstoffe | | | | Baumaterialien | |
| | Schweine | Schafe | Rohkaffee | Hopfen | Rohholz Stamm-inl. 2) | Rohwolle (gewaschen) inl. | Rohwolle (gewaschen) ausl. | Baumwolle | Rohjute | Rohkautschuk | Steinkohle (mit Brikk.) inl. | Braunkohle (Briketts) | Benzin (Motoren) | Dieselmotorenstoff inl. | Zement (Portland) | Baukalk (hydr.) |
| Originalbasis 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 107 | 135 | 153 | 17 | 206 | 87 | 86 | 96 | 74 | 66 | 159 | 140 | 98 | 105 | 137 | 136 |
| 1955 JD | 96 | 144 | 114 | 27 | 221 | 78 | 73 | 92 | 71 | 108 | 158 | 152 | 100 | 126 | 134 | 137 |
| 1956 JD | 105 | 155 | 125 | 43 | 213 | 71 | 75 | 95 | 74 | 94 | 166 | 159 | 100 | 138 | 134 | 139 |
| 1957 JD | 100 | 144 | 117 | 67 | 218 | 80 | 85 | 96 | 84 | 85 | 180 | 170 | 106 | 149 | 140 | 146 |
| 1958 JD | 99 | 146 | 104 | 71 | 197 | 63 | 57 | 92 | 76 | 77 | 190 | 186 | 96 | 135 | 140 | 151 |
| 1958 Jan. | 97 | 134 | 114 | 99 | 213 | 78 | 66 | 100 | 79 | 76 | 190 | 186 | 103 | 144 | 140 | 149 |
| Febr. | 94 | 128 | 110 | 100 | 211 | 76 | 68 | 97 | 76 | 75 | 190 | 186 | 103 | 144 | 140 | 149 |
| März | 90 | 150 | 107 | 98 | 209 | 76 | 61 | 94 | 79 | 74 | 190 | 186 | 98 | 139 | 140 | 150 |
| April | 84 | 158 | 109 | 88 | 204 | 69 | 59 | 95 | 82 | 74 | 190 | 186 | 98 | 139 | 140 | 152 |
| Mai | 88 | 151 | 106 | 78 | 202 | 67 | 57 | 96 | 82 | 72 | 189 | 186 | 96 | 134 | 140 | 152 |
| Juni | 90 | 144 | 104 | 78 | 199 | 61 | 59 | 93 | 79 | 73 | 189 | 186 | 96 | 134 | 140 | 152 |
| Juli | 98 | 155 | 102 | 79 | 194 | 59 | 58 | 92 | 79 | 77 | 189 | 186 | 96 | 131 | 140 | 152 |
| Aug. | 107 | 151 | 102 | 79 | 189 | 58 | 58 | 91 | 75 | 78 | 189 | 186 | 96 | 131 | 140 | 152 |
| Sept. | 110 | 153 | 101 | 43 | 186 | 52 | 53 | 92 | 71 | 79 | 190 | 186 | 96 | 131 | 140 | 152 |
| Okt. | 112 | 149 | 100 | 39 | 184 | 52 | 50 | 89 | 71 | 84 | 190 | 186 | 91 | 129 | 140 | 152 |
| Nov. | 111 | 142 | 97 | 35 | 187 | 52 | 49 | 85 | 73 | 86 | 190 | 186 | 91 | 129 | 140 | 151 |
| Dez. | 110 | 141 | 94 | 33 | 186 | 52 | 49 | 84 | 73 | 81 | 190 | 186 | 91 | 129 | 140 | 151 |
| 1959 Jan. | 108 | 152 | 93 | 32 | 187 | 52 | 47 | 83 | 73 | 82 | 190 | 186 | 91 | 129 | 140 | 151 |
| Febr. | 108 | 161 | 95 | 32 | 186 | 51 | 50 | 83 | 72 | 83 | 190 | 186 | 91 | 134 | 139 | 151 |
| März | 106 | 158 | 96 | 30 | 185 | 51 | 50 | 81 | 73 | 86 | 190 | 186 | 91 | 134 | 139 | 151 |
| April | 102 | 161 | 95 | 24 | 182 | 51 | 59 | 80 | 74 | 91 | 188 | 179 | 91 | 134 | 139 | 151 |
| Mai | 108 | 160 | 94 | 23 | 179 | 54 | 60 | 81 | 75 | 98 | 188 | 181 | 91 | 134 | 139 | 151 |
| Juni | 108 | 151 | 92 | 20 | 176 | 56 | 58 | 81 | 74 | 94 | 188 | 182 | 91 | 129 | 139 | 151 |
| Juli 3) | 110 | 141 | 90 | 19 | 173 | 56 | 58 | 80 | 75 | 94 | 188 | 183 | 91 | 129 | 139 | 151 |
| Aug. | 117 | 146 | 91 | 19 | 173 | 57 | 62 | 78 | 74 | 102 | 188 | 186 | 91 | 129 | 139 | 151 |
| Umbasiert auf 1938 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 234 | 138 | 779 | 670 | 246 | 185 | 664 | 711 | 613 | 409 | 216 | 161 | 152 | 201 | 154 | 204 |
| 1954 JD | 251 | 188 | 1 195 | 111 | 505 | 160 | 569 | 680 | 456 | 268 | 344 | 225 | 149 | 211 | 210 | 276 |
| 1955 JD | 225 | 200 | 886 | 179 | 544 | 144 | 484 | 651 | 438 | 440 | 341 | 244 | 153 | 253 | 205 | 279 |
| 1956 JD | 245 | 215 | 976 | 291 | 524 | 131 | 495 | 678 | 451 | 385 | 359 | 256 | 153 | 277 | 205 | 282 |
| 1957 JD | 235 | 199 | 915 | 451 | 535 | 147 | 566 | 684 | 514 | 348 | 388 | 275 | 162 | 299 | 215 | 297 |
| 1958 JD | 233 | 203 | 808 | 475 | 484 | 116 | 380 | 657 | 469 | 316 | 410 | 299 | 146 | 271 | 215 | 308 |
| 1958 Okt. | 263 | 207 | 776 | 263 | 451 | 95 | 334 | 635 | 434 | 343 | 410 | 299 | 138 | 260 | 215 | 309 |
| Nov. | 260 | 197 | 754 | 232 | 459 | 96 | 326 | 603 | 443 | 350 | 410 | 299 | 138 | 260 | 215 | 308 |
| Dez. | 258 | 195 | 731 | 220 | 458 | 96 | 323 | 595 | 449 | 330 | 410 | 299 | 138 | 260 | 215 | 308 |
| 1959 Jan. | 252 | 210 | 723 | 215 | 459 | 96 | 315 | 590 | 447 | 336 | 410 | 299 | 138 | 260 | 215 | 308 |
| Febr. | 254 | 222 | 742 | 211 | 458 | 95 | 334 | 589 | 443 | 338 | 410 | 299 | 138 | 270 | 214 | 308 |
| März | 247 | 219 | 749 | 199 | 455 | 95 | 334 | 579 | 450 | 351 | 409 | 299 | 138 | 270 | 214 | 308 |
| April | 239 | 223 | 738 | 161 | 446 | 94 | 390 | 571 | 456 | 371 | 405 | 288 | 138 | 270 | 214 | 308 |
| Mai | 253 | 222 | 729 | 152 | 439 | 100 | 398 | 573 | 463 | 401 | 406 | 292 | 138 | 270 | 214 | 308 |
| Juni | 252 | 210 | 717 | 135 | 431 | 103 | 382 | 574 | 455 | 382 | 406 | 293 | 138 | 260 | 214 | 308 |
| Juli 3) | 258 | 195 | 702 | 130 | 425 | 103 | 387 | 572 | 459 | 384 | 406 | 295 | 138 | 260 | 214 | 308 |
| Aug. | 274 | 203 | 709 | 130 | 425 | 105 | 411 | 557 | 456 | 418 | 406 | 299 | 138 | 260 | 214 | 308 |

| Zeit | noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft | | | | | | | | | | | | | | Zellstoff, Sulfit, inl. | |
|--------------------------|--|------------|-------------------|-------------------|--------------------|-----------------|-----------------------|----------------|------------|--------------|---------------|------------|-------------------|----------------|-------------------------|----------|
| | noch: Baumaterialien | | Eisen und Stahl | | | | NE-Metalle (Halbzeug) | | | | Chemikalien | | | | | |
| | Mauerziegel | Dachziegel | Stabstahl (Th+SM) | Walzdraht (Th+SM) | Großbleche (Th+SM) | Feinbleche (Th) | Aluminiumhalbzeug | Kupferhalbzeug | Zinkbleche | Bleihalbzeug | Schwefelsäure | Reyon inl. | Kalkammonsalpeter | Thomasphosphat | | Kalialse |
| Originalbasis 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 110 | 111 | 171 | 173 | 183 | 165 | 131 | 117 | 94 | 95 | 132 | 100 | 128 | 146 | 123 | 142 |
| 1955 JD | 117 | 117 | 177 | 177 | 189 | 172 | 131 | 160 | 94 | 104 | 145 | 100 | 128 | 146 | 125 | 154 |
| 1956 JD | 124 | 124 | 182 | 182 | 195 | 176 | 131 | 148 | 99 | 112 | 150 | 99 | 128 | 143 | 125 | 154 |
| 1957 JD | 128 | 129 | 192 | 193 | 206 | 183 | 133 | 108 | 97 | 97 | 151 | 97 | 128 | 141 | 125 | 155 |
| 1958 JD | 128 | 130 | 200 | 201 | 211 | 191 | 132 | 101 | 87 | 80 | 142 | 97 | 135 | 144 | 127 | 138 |
| 1958 Jan. | 129 | 131 | 200 | 201 | 214 | 191 | 133 | 91 | 91 | 80 | 147 | 97 | 137 | 161 | 130 | 145 |
| Febr. | 129 | 130 | 200 | 201 | 214 | 191 | 133 | 88 | 91 | 83 | 147 | 97 | 140 | 161 | 132 | 144 |
| März | 129 | 130 | 200 | 201 | 214 | 191 | 133 | 93 | 91 | 82 | 147 | 97 | 140 | 161 | 132 | 144 |
| April | 129 | 130 | 200 | 201 | 214 | 191 | 131 | 93 | 91 | 81 | 147 | 97 | 140 | 128 | 132 | 142 |
| Mai | 129 | 130 | 200 | 201 | 214 | 191 | 131 | 94 | 91 | 79 | 147 | 97 | 140 | 128 | 121 | 141 |
| Juni | 129 | 130 | 200 | 201 | 209 | 191 | 131 | 102 | 91 | 81 | 145 | 97 | 140 | 128 | 121 | 141 |
| Juli | 129 | 130 | 200 | 201 | 209 | 191 | 131 | 103 | 84 | 79 | 140 | 97 | 125 | 138 | 121 | 135 |
| Aug. | 128 | 130 | 200 | 201 | 209 | 191 | 131 | 106 | 84 | 76 | 138 | 97 | 127 | 138 | 122 | 134 |
| Sept. | 128 | 131 | 200 | 201 | 209 | 191 | 131 | 106 | 84 | 78 | 138 | 97 | 129 | 138 | 124 | 134 |
| Okt. | 128 | 131 | 200 | 201 | 209 | 191 | 131 | 117 | 83 | 82 | 138 | 97 | 131 | 151 | 126 | 131 |
| Nov. | 128 | 131 | 200 | 201 | 209 | 191 | 131 | 115 | 81 | 82 | 138 | 97 | 133 | 151 | 127 | 131 |
| Dez. | 128 | 131 | 200 | 201 | 209 | 191 | 131 | 108 | 80 | 78 | 136 | 97 | 135 | 151 | 132 | 131 |
| 1959 Jan. | 128 | 131 | 200 | 201 | 209 | 191 | 129 | 113 | 80 | 77 | 136 | 97 | 137 | 167 | 132 | 131 |
| Febr. | 130 | 131 | 200 | 201 | 209 | 191 | 129 | 114 | 80 | 76 | 134 | 97 | 140 | 167 | 132 | 131 |
| März | 130 | 131 | 200 | 201 | 209 | 191 | 129 | 119 | 80 | 75 | 134 | 97 | 140 | 167 | 132 | 131 |
| April | 131 | 132 | 200 | 201 | 209 | 191 | 129 | 114 | 80 | 75 | 134 | 97 | 140 | 128 | 132 | 124 |
| Mai | 132 | 132 | 200 | 201 | 209 | 191 | 129 | 114 | 80 | 75 | 134 | 97 | 140 | 128 | 122 | 124 |
| Juni | 133 | 134 | 200 | 201 | 209 | 191 | 129 | 110 | 80 | 74 | 134 | 90 | 140 | 128 | 122 | 124 |
| Juli 3) | 134 | 136 | 200 | 201 | 209 | 188 | 129 | 109 | 80 | 74 | 134 | 90 | 125 | 138 | 122 | 124 |
| Aug. | 135 | 136 | 200 | 201 | 209 | 188 | 129 | 114 | 84 | 76 | 134 | 90 | 127 | 138 | 124 | 124 |
| Umbasiert auf 1938 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 206 | 189 | 204 | 182 | 184 | 214 | 140 | 321 | 522 | 462 | 163 | 182 | 169 | 143 | 189 | 243 |
| 1954 JD | 227 | 209 | 348 | 315 | 336 | 354 | 183 | 377 | 489 | 441 | 216 | 182 | 217 | 209 | 231 | 346 |
| 1955 JD | 242 | 221 | 361 | 322 | 348 | 369 | 183 | 512 | 489 | 481 | 236 | 182 | 217 | 209 | 236 | 375 |
| 1956 JD | 257 | 234 | 372 | 331 | 358 | 377 | 183 | 476 | 519 | 519 | 245 | 180 | 217 | 205 | 236 | 375 |
| 1957 JD | 263 | 244 | 393 | 351 | 378 | 393 | 186 | 345 | 504 | 447 | 247 | 177 | 217 | 202 | 237 | 378 |
| 1958 JD | 265 | 246 | 408 | 365 | 388 | 410 | 184 | 325 | 453 | 370 | 233 | 177 | 228 | 206 | 239 | 336 |
| 1958 Okt. | 265 | 247 | 408 | 365 | 384 | 410 | 183 | 375 | 431 | 378 | 225 | 177 | 221 | 216 | 237 | 319 |
| Nov. | 264 | 247 | 408 | 365 | 384 | 410 | 183 | 367 | 425 | 378 | 225 | 177 | 226 | 216 | 240 | 319 |
| Dez. | 264 | 248 | 408 | 365 | 384 | 410 | 183 | 347 | 419 | 361 | 223 | 177 | 228 | 216 | 249 | 319 |
| 1959 Jan. | 264 | 248 | 408 | 365 | 384 | 410 | 180 | 363 | 419 | 357 | 222 | 177 | 231 | 239 | 249 | 319 |
| Febr. | 267 | 248 | 408 | 365 | 384 | 410 | 180 | 365 | 419 | 351 | 220 | 177 | 236 | 239 | 249 | 319 |
| März | 269 | 247 | 408 | 365 | 384 | 410 | 180 | 381 | 419 | 348 | 220 | 177 | 236 | 239 | 249 | 319 |
| April | 270 | 249 | 408 | 365 | 384 | 410 | 180 | 365 | 419 | 348 | 219 | 177 | 236 | 183 | 249 | 302 |
| Mai | 273 | 250 | 408 | 365 | 384 | 410 | 180 | 367 | 419 | 347 | 219 | 177 | 236 | 183 | 230 | 302 |
| Juni | 274 | 254 | 408 | 365 | 384 | 410 | 180 | 353 | 419 | 341 | 219 | 164 | 236 | 183 | 230 | 302 |

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾

| Zeit | Gesamtindex | Einkäufe von Waren und Dienstleistungen | | | | | | | | | | Ausgaben für Neubauten und Maschinen | | |
|--|-------------|---|------------------------------|--------------|---------|---------------------|--------------------------|--|-----------------------------------|----------------------------|--|--------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| | | insgesamt | Handelsdüngung ²⁾ | Futtermittel | Saatgut | Nutz- und Zuchtvieh | Pflanzen- schutz- mittel | Brenn- und Treib- stoffe ²⁾ | Allgem. und Wirt- schaftsausgaben | Unter- haltung der Gebäude | Unterhaltung v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfs- materialien | insgesamt | Neu- bauten | Neuan- schaffung größerer Maschinen |
| Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1938/39 WjD | 61 | 61 | 61 | 55 | 62 | 65 | 77 | 83 | 66 | 52 | 57 | 61 | 52 | 63 |
| 1954/55 WjD | 116 | 115 | 129 | 117 | 134 | 105 | 103 | 125 | 103 | 119 | 109 | 120 | 118 | 120 |
| 1955/56 WjD | 117 | 116 | 105 | 120 | 144 | 112 | 107 | 125 | 106 | 127 | 116 | 125 | 126 | 124 |
| 1956/57 WjD | 121 | 120 | 106 | 121 | 135 | 127 | 108 | 124 | 108 | 130 | 123 | 129 | 130 | 129 |
| 1957/58 WjD | 123 | 121 | 108 | 118 | 123 | 127 | 105 | 124 | 112 | 137 | 130 | 134 | 136 | 133 |
| 1958/59 WjD | 128 | 127 | 111 | 120 | 167 | 138 | 103 | 125 | 115 | 142 | 133 | 136 | 141 | 135 |
| 1958 April | 125 | 123 | 113 | 119 | 126 | 127 | 102 | 125 | 114 | 137 | 131 | 135 | 136 | 135 |
| Mai | 124 | 122 | 107 | 119 | 126 | 128 | 102 | 124 | 114 | 140 | 132 | 136 | 139 | 135 |
| Juni | 124 | 122 | 106 | 118 | 126 | 131 | 102 | 124 | 114 | 140 | 132 | 136 | 139 | 135 |
| Juli | 124 | 122 | 102 | 117 | 126 | 130 | 102 | 125 | 114 | 140 | 132 | 136 | 139 | 135 |
| Aug. | 124 | 122 | 104 | 118 | 126 | 131 | 102 | 125 | 115 | 140 | 133 | 136 | 139 | 135 |
| Sept. | 125 | 123 | 105 | 118 | 126 | 131 | 102 | 125 | 115 | 140 | 133 | 136 | 139 | 135 |
| Okt. | 126 | 124 | 108 | 118 | 154 | 131 | 102 | 124 | 115 | 140 | 133 | 136 | 139 | 135 |
| Nov. | 126 | 125 | 110 | 119 | 158 | 127 | 102 | 125 | 115 | 142 | 133 | 136 | 142 | 135 |
| Dez. | 128 | 126 | 112 | 121 | 158 | 133 | 102 | 125 | 115 | 142 | 135 | 136 | 142 | 135 |
| 1959 Jan. | 129 | 128 | 116 | 122 | 158 | 136 | 104 | 125 | 115 | 142 | 133 | 136 | 142 | 135 |
| Febr. | 130 | 128 | 118 | 123 | 158 | 139 | 104 | 125 | 115 | 142 | 133 | 136 | 142 | 135 |
| März | 132 | 131 | 118 | 122 | 194 | 144 | 104 | 126 | 115 | 142 | 133 | 136 | 142 | 135 |
| April | 132 | 131 | 113 | 121 | 193 | 148 | 104 | 126 | 115 | 142 | 133 | 136 | 142 | 135 |
| Mai | 132 | 131 | 111 | 121 | 193 | 152 | 104 | 126 | 115 | 142 | 133 | 136 | 142 | 135 |
| Juni | 131 | 131 | 111 | 121 | 193 | 149 | 104 | 124 | 115 | 142 | 134 | 136 | 142 | 135 |
| Juli ⁴⁾ | 130 | 129 | 111 | 122 | 193 | 140 | 104 | 124 | 115 | 142 | 134 | 136 | 142 | 135 |
| Aug. | 131 | 130 | 113 | 122 | 193 | 144 | 104 | 125 | 115 | 142 | 134 | 136 | 142 | 135 |
| Umbsiert ³⁾ auf Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1938/39 = 100 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950/51 WjD | 163 | 163 | 163 | 181 | 162 | 153 | 131 | 121 | 151 | 192 | 175 | 164 | 192 | 159 |
| 1954/55 WjD | 189 | 187 | 211 | 212 | 217 | 160 | 135 | 151 | 156 | 229 | 191 | 197 | 227 | 191 |
| 1955/56 WjD | 191 | 188 | 171 | 218 | 233 | 173 | 139 | 151 | 159 | 243 | 203 | 205 | 242 | 197 |
| 1956/57 WjD | 198 | 195 | 173 | 218 | 219 | 195 | 141 | 150 | 163 | 250 | 215 | 212 | 249 | 204 |
| 1957/58 WjD | 201 | 197 | 177 | 214 | 209 | 195 | 137 | 150 | 169 | 263 | 227 | 219 | 261 | 211 |
| 1958/59 WjD | 209 | 206 | 181 | 218 | 261 | 211 | 135 | 151 | 173 | 272 | 233 | 223 | 270 | 214 |
| 1959 Jan. | 210 | 208 | 190 | 222 | 255 | 209 | 135 | 151 | 173 | 273 | 233 | 224 | 272 | 214 |
| Febr. | 212 | 209 | 192 | 223 | 255 | 213 | 136 | 151 | 174 | 273 | 233 | 224 | 272 | 214 |
| März | 215 | 213 | 192 | 222 | 314 | 221 | 136 | 153 | 174 | 273 | 233 | 224 | 272 | 214 |
| April | 215 | 213 | 185 | 220 | 313 | 228 | 136 | 152 | 174 | 273 | 233 | 224 | 272 | 214 |
| Mai | 215 | 213 | 181 | 219 | 313 | 233 | 136 | 153 | 174 | 273 | 234 | 224 | 272 | 214 |
| Juni | 214 | 213 | 182 | 219 | 313 | 229 | 136 | 151 | 174 | 273 | 234 | 224 | 272 | 214 |
| Juli ⁴⁾ | 212 | 210 | 181 | 220 | 313 | 215 | 136 | 151 | 174 | 273 | 234 | 224 | 272 | 214 |
| Aug. | 214 | 212 | 184 | 220 | 314 | 221 | 136 | 151 | 174 | 273 | 235 | 224 | 272 | 214 |

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 391*- 393*. Der Index enthält auch die Preisentwicklung für Gebäude und Maschinen. - 2) Unter Berücksichtigung der Frühbezugsvergütungen und der Förderungsbeiträge bei Dingemitteln sowie der Betriebsbeihilfe bei Dieselloststoff. - 3) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexzahlen (1950/51 = 100). - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

| Zeit | Landwirtschaftliche Produkte | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------|------------------------|------------|--------------------------------|-----------|---------------|--------------------------|---------------|---------------------------|------|--------|------------|----------------|-----------------------|---------------------|------|--------------------------------------|
| | insgesamt | Pflanz- liche Produkte | Tier- sche | Getrei- de und Hülsen- früchte | Saat- gut | Hack- früchte | Öl- u. Faser- pflan- zen | Heu und Stroh | Genuß- mittel- pflan- zen | Obst | Gemüse | Wein- most | Schlacht- vieh | Nutz- und Zucht- vieh | Milch ²⁾ | Eier | Wolle, Häute und Felle ²⁾ |
| Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954/55 WjD | 116 | 139 | 106 | 128 | 141 | 133 | 115 | 170 | 81 | 116 | 305 | 123 | 104 | 106 | 112 | 99 | 55 |
| 1955/56 WjD | 123 | 144 | 113 | 128 | 156 | 168 | 115 | 137 | 78 | 143 | 180 | 123 | 110 | 121 | 120 | 113 | 48 |
| 1956/57 WjD | 127 | 147 | 118 | 128 | 131 | 137 | 116 | 127 | 70 | 144 | 268 | 230 | 111 | 134 | 130 | 106 | 51 |
| 1957/58 WjD | 132 | 157 | 120 | 131 | 128 | 143 | 114 | 126 | 138 | 283 | 200 | 160 | 107 | 135 | 138 | 113 | 48 |
| 1958/59 WjD | 130 | 143 | 124 | 130 | 185 | 167 | 114 | 131 | 91 | 125 | 186 | 95 | 118 | 147 | 133 | 104 | 33 |
| 1958 April | 136 | 181 | 116 | 137 | 130 | 146 | 114 | 140 | 134 | 321 | 444 | . | 102 | 139 | 134 | 109 | 41 |
| Mai | 135 | 179 | 116 | 137 | 130 | 152 | 114 | 140 | 124 | 321 | 396 | . | 105 | 139 | 129 | 108 | 37 |
| Juni | 132 | 165 | 117 | 137 | 130 | 157 | 114 | 137 | 133 | 237 | 308 | . | 108 | 140 | 130 | 110 | 37 |
| Juli | 131 | 157 | 119 | 126 | 130 | 170 | 114 | 132 | 134 | 202 | 234 | . | 111 | 139 | 129 | 118 | 36 |
| Aug. | 127 | 139 | 122 | 126 | 130 | 151 | 114 | 129 | 134 | 136 | 161 | . | 117 | 139 | 129 | 125 | 36 |
| Sept. | 126 | 129 | 125 | 127 | 130 | 137 | 114 | 128 | 98 | 109 | 137 | . | 119 | 139 | 132 | 130 | 33 |
| Okt. | 128 | 133 | 125 | 129 | 171 | 156 | 114 | 128 | 94 | 105 | 139 | 95 | 120 | 140 | 132 | 131 | 31 |
| Nov. | 131 | 141 | 126 | 130 | 171 | 171 | 114 | 130 | 90 | 104 | 158 | 95 | 120 | 136 | 135 | 133 | 31 |
| Dez. | 133 | 148 | 126 | 131 | 171 | 190 | 114 | 132 | 88 | 110 | 184 | 95 | 119 | 141 | 138 | 122 | 31 |
| 1959 Jan. | 135 | 158 | 124 | 133 | 172 | 205 | 114 | 134 | 88 | 116 | 243 | . | 118 | 143 | 135 | 99 | 31 |
| Febr. | 135 | 159 | 125 | 134 | 172 | 200 | 114 | 133 | 87 | 124 | 269 | . | 119 | 146 | 136 | 93 | 30 |
| März | 134 | 156 | 124 | 135 | 211 | 187 | 114 | 132 | 85 | 126 | 244 | . | 119 | 149 | 134 | 95 | 31 |
| April | 133 | 152 | 124 | 136 | 211 | 174 | 114 | 131 | 79 | 126 | 240 | . | 118 | 154 | 132 | 86 | 31 |
| Mai | 133 | 148 | 126 | 138 | 211 | 157 | 114 | 125 | 78 | 126 | 244 | . | 122 | 157 | 131 | 90 | 33 |
| Juni | 134 | 155 | 124 | 138 | 211 | 160 | 109 | 124 | 73 | 153 | 300 | . | 120 | 154 | 131 | 94 | 35 |
| Juli | 143p | 187r | 123p | 125 | 210r | 175 | 104 | 124 | 72 | 173 | 297r | . | 119 | 145r | 129p | 99 | 35 |
| Aug. | 138p | 161 | 127p | 125 | 210 | 212 | 101 | 126 | 72 | 130 | 266 | . | 125 | 149 | 131p | 113 | 37 |
| Umbsiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1938/39 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950/51 WjD | 166 | 138 | 183 | 161 | 121 | 137 | 202 | 115 | 300 | 98 | 108 | 127 | 216 | 135 | 160 | 193 | 265 |
| 1954/55 WjD | 193 | 192 | 194 | 206 | 171 | 183 | 233 | 195 | 243 | 113 | 329 | 157 | 224 | 143 | 180 | 190 | 145 |
| 1955/56 WjD | 204 | 198 | 207 | 206 | 189 | 231 | 233 | 157 | 233 | 140 | 194 | 156 | 236 | 164 | 191 | 218 | 127 |
| 1956/57 WjD | 211 | 203 | 216 | 206 | 158 | 189 | 235 | 145 | 302 | 141 | 288 | 292 | 239 | 181 | 207 | 204 | 135 |
| 1957/58 WjD | 218 | 217 | 219 | 211 | 155 | 197 | 230 | 144 | 415 | 276 | 215 | 203 | 231 | 183 | 221 | 218 | 126 |
| 1958/59 WjD | 216 | 198 | 226 | 209 | 224 | 229 | 230 | 150 | 274 | 122 | 200 | 121 | 255 | 198 | 212 | 200 | 88 |
| 1959 Jan. | 224 | 217 | 227 | 214 | 209 | 282 | 230 | 153 | 263 | 113 | 261 | . | 256 | 194 | 216 | 191 | 82 |
| Febr. | 225 | 219 | 228 | 216 | 209 | 274 | 230 | 153 | 261 | 121 | 290 | . | 257 | 197 | 217 | 180 | 80 |
| März | 223 | 216 | 227 | 218 | 255 | 257 | 230 | 152 | 255 | 123 | 263 | . | 256 | 202 | 214 | 183 | 81 |
| April | 220 | 210 | 226 | 220 | 255 | 239 | 230 | 151 | 238 | 123 | 259 | . | 256 | 208 | 212 | 166 | 82 |
| Mai | 220 | 204 | 230 | 222 | 255 | 216 | 230 | 143 | 234 | 123 | 262 | . | 264 | 212 | 209 | 173 | 88 |
| Juni | 222 | 214 | 227 | 222 | 255 | 219 | 221 | 142 | 217 | 149 | 323 | . | 258 | 208 | 210 | 181 | 94 |
| Juli | 237p | 258r | 225p | 201 | 255 | 377 | 211 | 142 | 215 | 168r | 319r | . | 257 | 196r | 207p | 190 | 94 |
| Aug. | 229p | 223 | 233p | 201 | 255 | 291 | 205 | 145 | 215 | 127 | 286 | . | 270 | 201 | 210p | 217 | 99 |

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387*- 390*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 3) Die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresmessziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexzahlen (1950/51 = 100).

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

| Zeit | Gesamte Industrie | Bergbau einschl. Erdöl-gewinnung | Energieerzeugung | Verarbeitende Industrie | | | Bergbau | | Erdöl-gewinnung u. Mineralöl-verarbeitung | Steine und Erden | Elektrizitäts-erzeugung | Eisen und Stahl | NE-Metallindustrie | | | |
|--|-------------------|----------------------------------|------------------|---|-------------------------|---------------------------------|-----------|---------------------|---|------------------|-------------------------|-----------------|--------------------|--------------|---------------------|-----|
| | | | | Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 2) | Investitions-Verbrauche | Nahrungs- und Genussmittel-ind. | insgesamt | dar.: Kohlenbergbau | | | | | insgesamt | Metallhütten | Metallhalbzeugwerke | |
| Originalbasis 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 116 | 150 | 140 | 129 | 122 | 96 | 103 | 151 | 154 | 132 | 123 | 140 | 172 | 113 | 111 | 114 |
| 1955 JD | 119 | 151 | 139 | 136 | 124 | 96 | 104 | 152 | 155 | 134 | 126 | 140 | 177 | 142 | 142 | 142 |
| 1956 JD | 121 | 159 | 140 | 137 | 128 | 98 | 105 | 160 | 164 | 136 | 130 | 140 | 182 | 137 | 138 | 136 |
| 1957 JD | 124 | 170 | 144 | 139 | 132 | 102 | 105 | 172 | 178 | 145 | 134 | 145 | 192 | 107 | 104 | 110 |
| 1958 JD | 125 | 179 | 148 | 139 | 134 | 101 | 106 | 181 | 188 | 135 | 136 | 148 | 200 | 97 | 93 | 103 |
| 1958 Jan. | 126 | 180 | 146 | 139 | 133 | 102 | 106 | 182 | 189 | 142 | 135 | 146 | 200 | 90 | 85 | 97 |
| 1958 Febr. | 126 | 180 | 146 | 139 | 134 | 102 | 106 | 182 | 189 | 139 | 136 | 147 | 200 | 90 | 85 | 96 |
| 1958 März | 126 | 179 | 146 | 139 | 134 | 102 | 106 | 181 | 188 | 136 | 136 | 147 | 200 | 92 | 86 | 98 |
| 1958 April | 125 | 179 | 146 | 139 | 134 | 102 | 106 | 181 | 188 | 136 | 136 | 148 | 200 | 92 | 86 | 98 |
| 1958 Mai | 125 | 178 | 148 | 138 | 134 | 101 | 106 | 180 | 187 | 133 | 136 | 149 | 200 | 92 | 87 | 98 |
| 1958 Juni | 125 | 178 | 148 | 139 | 134 | 101 | 105 | 180 | 187 | 134 | 136 | 149 | 200 | 99 | 94 | 104 |
| 1958 Juli | 125 | 179 | 148 | 138 | 134 | 100 | 105 | 180 | 188 | 134 | 136 | 149 | 200 | 98 | 93 | 104 |
| 1958 Aug. | 125 | 179 | 148 | 138 | 134 | 100 | 105 | 181 | 188 | 134 | 136 | 149 | 200 | 99 | 93 | 105 |
| 1958 Sept. | 125 | 179 | 148 | 138 | 134 | 100 | 105 | 181 | 188 | 135 | 136 | 149 | 200 | 100 | 95 | 106 |
| 1958 Okt. | 125 | 180 | 149 | 139 | 134 | 99 | 106 | 182 | 189 | 132 | 136 | 149 | 200 | 108 | 105 | 112 |
| 1958 Nov. | 125 | 180 | 149 | 139 | 134 | 99 | 106 | 182 | 189 | 132 | 136 | 149 | 200 | 107 | 104 | 111 |
| 1958 Dez. | 125 | 180 | 149 | 138 | 134 | 99 | 106 | 182 | 189 | 132 | 136 | 149 | 200 | 102 | 98 | 107 |
| 1959 Jan. | 124 | 180 | 149 | 138 | 134 | 98 | 106 | 182 | 189 | 131 | 136 | 149 | 200 | 104 | 100 | 110 |
| 1959 Febr. 1) | 124 | 180 | 149 | 138 | 134 | 98 | 106 | 182 | 189 | 132 | 136 | 149 | 200 | 106 | 101 | 110 |
| 1959 März | 124 | 180 | 149 | 138 | 133 | 98 | 106 | 182 | 188 | 132 | 137 | 149 | 200 | 109 | 106 | 113 |
| 1959 April | 124 | 177 | 148 | 137 | 133 | 98 | 106 | 179 | 185 | 131 | 137 | 149 | 200 | 105 | 102 | 109 |
| 1959 Mai | 124 | 177 | 148 | 137 | 133 | 98 | 106 | 179 | 186 | 131 | 137 | 149 | 200 | 106 | 102 | 110 |
| 1959 Juni | 124 | 177 | 148 | 137 | 133 | 98 | 106 | 179 | 186 | 130 | 137 | 149 | 200 | 103 | 100 | 107 |
| 1959 Juli | 124 | 177 | 148 | 136r | 133 | 98 | 106 | 180 | 186 | 131r | 138 | 149 | 198r | 102 | 98 | 106 |
| 1959 Aug. | 124 | 178 | 148 | 137 | 133 | 99 | 106 | 180 | 187 | 131 | 138 | 149 | 198 | 107 | 103 | 110 |
| Umbasiert ²⁾ auf 1938 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 186 | 208 | 111 | 189 | 172 | 215 | 185 | 213 | 213 | 145 | 171 | 107 | 199 | 316 | 364 | 273 |
| 1954 JD | 217 | 312 | 155 | 243 | 209 | 207 | 192 | 321 | 329 | 191 | 210 | 150 | 342 | 356 | 405 | 313 |
| 1955 JD | 222 | 314 | 154 | 256 | 212 | 207 | 193 | 323 | 329 | 193 | 215 | 149 | 333 | 448 | 517 | 387 |
| 1956 JD | 226 | 330 | 155 | 259 | 219 | 211 | 195 | 341 | 348 | 196 | 222 | 150 | 362 | 433 | 504 | 372 |
| 1957 JD | 232 | 354 | 160 | 262 | 227 | 219 | 195 | 366 | 378 | 210 | 230 | 154 | 383 | 337 | 380 | 299 |
| 1958 JD | 233 | 373 | 164 | 262 | 230 | 216 | 196 | 386 | 400 | 194 | 232 | 158 | 399 | 308 | 337 | 281 |
| 1959 Jan. | 232 | 375 | 165 | 261 | 230 | 211 | 196 | 388 | 402 | 190 | 233 | 159 | 398 | 329 | 364 | 299 |
| 1959 Febr. 1) | 232 | 375 | 165 | 261 | 230 | 211 | 196 | 388 | 401 | 190 | 233 | 159 | 398 | 332 | 368 | 300 |
| 1959 März | 231 | 374 | 165 | 261 | 229 | 210 | 197 | 387 | 400 | 190 | 233 | 159 | 398 | 345 | 387 | 308 |
| 1959 April | 231 | 369 | 165 | 259 | 228 | 210 | 197 | 382 | 394 | 189 | 234 | 159 | 398 | 332 | 371 | 299 |
| 1959 Mai | 231 | 368 | 165 | 259 | 228 | 210 | 197 | 381 | 395 | 189 | 234 | 159 | 398 | 334 | 373 | 300 |
| 1959 Juni | 230 | 369 | 165 | 258 | 228 | 210 | 196 | 382 | 396 | 188 | 235 | 159 | 398 | 325 | 363 | 293 |
| 1959 Juli | 230 | 370r | 165 | 257r | 228 | 211 | 196 | 382 | 397 | 189 | 235 | 159 | 395r | 322 | 359 | 290 |
| 1959 Aug. | 231 | 370 | 165 | 258 | 228 | 212 | 196 | 383 | 397 | 189 | 236 | 159 | 396 | 336 | 376 | 301 |

| Zeit | Gießerei | Stahlbau | Maschinenbau | | | | Fahrzeugbau | | Elektrotechnik | Feinmechanik und Optik | Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverf., Eisen-, Blech-, Metallwaren | | | | | |
|--|----------|----------|--------------|---|-------------------------------|---------------|---------------------------------|-----------|----------------|------------------------|--|-------------------------|-----------------------------|-----------------|--------------------------------|-----|
| | | | insgesamt | darunter Metallbearbeitungsmasch. der span-abheb. Formung | Maschinen f. d. Bauwirtschaft | Landmaschinen | Gewerbliche Arbeitsmaschinen 2) | insgesamt | | | dar.: Kraftwagen | insgesamt ¹⁾ | Ziehereien u. Kaltwalzwerke | Stahlverformung | Eisen-, Blech- und Metallwaren | |
| Originalbasis 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 137 | 150 | 126 | 127 | 134 | 130 | 141 | 131 | 109 | 102 | 111 | 110 | 131 | 152 | 137 | 122 |
| 1955 JD | 146 | 154 | 129 | 132 | 140 | 131 | 149 | 136 | 106 | 99 | 113 | 111 | 136 | 160 | 143 | 125 |
| 1956 JD | 152 | 162 | 135 | 141 | 158 | 137 | 155 | 143 | 107 | 99 | 117 | 114 | 139 | 158 | 149 | 129 |
| 1957 JD | 157 | 171 | 141 | 149 | 168 | 145 | 162 | 152 | 108 | 99 | 116 | 118 | 145 | 166 | 157 | 133 |
| 1958 JD | 159 | 178 | 144 | 152 | 172 | 150 | 166 | 156 | 109 | 100 | 116 | 120 | 148 | 171 | 160 | 136 |
| 1958 Jan. | 156 | 175 | 145 | 151 | 173 | 147 | 164 | 155 | 109 | 100 | 115 | 118 | 148 | 173 | 160 | 135 |
| 1958 Febr. | 158 | 179 | 144 | 152 | 174 | 148 | 166 | 156 | 109 | 100 | 115 | 119 | 148 | 172 | 160 | 136 |
| 1958 März | 159 | 179 | 144 | 152 | 174 | 148 | 166 | 156 | 109 | 100 | 115 | 119 | 148 | 172 | 160 | 136 |
| 1958 April | 159 | 179 | 144 | 152 | 174 | 149 | 167 | 156 | 109 | 100 | 115 | 120 | 148 | 171 | 160 | 137 |
| 1958 Mai | 159 | 179 | 144 | 152 | 174 | 151 | 167 | 156 | 109 | 100 | 115 | 120 | 148 | 171 | 160 | 137 |
| 1958 Juni | 159 | 179 | 144 | 152 | 174 | 151 | 167 | 156 | 109 | 101 | 116 | 120 | 148 | 171 | 160 | 136 |
| 1958 Juli | 159 | 179 | 144 | 152 | 171 | 151 | 167 | 156 | 109 | 101 | 116 | 120 | 148 | 170 | 161 | 136 |
| 1958 Aug. | 159 | 178 | 144 | 152 | 171 | 151 | 167 | 156 | 109 | 101 | 116 | 120 | 148 | 171 | 160 | 136 |
| 1958 Sept. | 159 | 178 | 144 | 152 | 171 | 151 | 167 | 156 | 109 | 101 | 116 | 120 | 148 | 171 | 160 | 136 |
| 1958 Okt. | 160 | 177 | 144 | 152 | 171 | 151 | 167 | 156 | 109 | 100 | 116 | 120 | 148 | 171 | 160 | 136 |
| 1958 Nov. | 160 | 177 | 144 | 152 | 171 | 151 | 167 | 156 | 109 | 100 | 117 | 120 | 148 | 170 | 160 | 136 |
| 1958 Dez. | 159 | 177 | 143 | 152 | 171 | 151 | 167 | 156 | 109 | 100 | 117 | 120 | 148 | 170 | 159 | 136 |
| 1959 Jan. | 159 | 178 | 143 | 152 | 171 | 151 | 167 | 156 | 109 | 100 | 116 | 120 | 147 | 167 | 158 | 136 |
| 1959 Febr. 1) | 158 | 177 | 143 | 152 | 170 | 151 | 167 | 156 | 109 | 100 | 117 | 120 | 147 | 167 | 158 | 136 |
| 1959 März | 158 | 177 | 143 | 152 | 172 | 151 | 167 | 156 | 109 | 100 | 116 | 120 | 144 | 162 | 157 | 135 |
| 1959 April | 158 | 177 | 142 | 152 | 171 | 151 | 167 | 155 | 109 | 100 | 116 | 119 | 144 | 161 | 157 | 134 |
| 1959 Mai | 157 | 177 | 142 | 152 | 171 | 151 | 167 | 155 | 109 | 100 | 116 | 119 | 144 | 161 | 157 | 134 |
| 1959 Juni | 157 | 177 | 142 | 152 | 171 | 151 | 167 | 155 | 109 | 100 | 116 | 119 | 144 | 161 | 156 | 134 |
| 1959 Juli | 157 | 177 | 142 | 152 | 171 | 152 | 167 | 155 | 108r | 100 | 116 | 119 | 144 | 161 | 156 | 134 |
| 1959 Aug. | 157 | 177 | 142 | 152 | 171 | 152 | 167 | 155 | 108 | 100 | 116 | 119 | 144 | 163 | 157 | 134 |
| Umbasiert ²⁾ auf 1938 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 185 | 175 | 168 | 159 | 174 | 150 | 172 | 169 | 190 | 209 | 158 | 163 | 181 | 203 | 173 | 177 |
| 1954 JD | 253 | 262 | 211 | 202 | 234 | 195 | 242 | 222 | 207 | 215 | 175 | 180 | 237 | 309 | 256 | 216 |
| 1955 JD | 270 | 268 | 217 | 210 | 245 | 196 | 255 | 229 | 202 | 206 | 179 | 182 | 246 | 326 | 247 | 221 |
| 1956 JD | 281 | 282 | 227 | 224 | 276 | 205 | 267 | 242 | 203 | 206 | 185 | 187 | 251 | 322 | 257 | 228 |
| 1957 JD | 290 | 299 | 238 | 237 | 293 | 218 | 278 | 256 | 205 | 208 | 184 | 192 | 262 | 338 | 271 | 236 |
| 1958 JD | 293 | 311 | 242 | 242 | 301 | 225 | 285 | 263 | 207 | 210 | 183 | 195 | 268 | 348 | 276 | 241 |
| 1959 Jan. | 293 | 310 | 241 | 242 | 298 | 227 | 286 | 263 | 207 | 210 | 184 | 196 | 266 | 340 | 273 | 241 |
| 1959 Febr. 1) | 292 | 310 | 241 | 242 | 297 | 227 | 286 | 263 | 207 | 210 | 184 | 196 | 265 | 340 | 273 | 240 |
| 1959 März | 292 | 309 | 240 | 241 | 300 | 227 | 286 | 262 | 207 | 210 | 184 | 195 | 261 | 329 | 270 | 238 |
| 1959 April | 291 | 309 | 239 | 241 | 299 | 227 | 286 | 262 | 207 | 210 | 183 | 195 | 261 | 328 | 271 | 237 |
| 1959 Mai | 290 | 309 | 239 | 241 | 298 | 227 | 286 | 262 | 207 | 210 | 183 | 195 | 260 | 328 | 270 | 237 |
| 1959 Juni | 289 | 309 | 239 | 241 | 298 | 227 | 286 | 262 | 207 | 210 | 183 | 195 | 260 | 328 | 270 | 237 |
| 1959 Juli | 289 | 309 | 239 | 241 | 298 | 227 | 286 | 262 | 206r | 210 | 183 | 195 | 260 | 328 | 270 | 237 |
| 1959 Aug. | 290 | 309 | 239 | 241 | 298 | 227 | 286 | 262 | 206 | 210 | 184 | 195 | 261 | 330 | 270 | 237 |

Fußnoten siehe nachfolgende Seite.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

| Zeit | Musik- instr., Spiel- und Schmuck- waren | Chemie einrechtl. Kohlen- wertstoffe | | | Fein- keramik | Glas und Glas- waren | Sägewerke und Holz- bearbeitung | | | Holzverarbeitg. | | Papier- erzeug- ung | Papier- verar- beitung | Druck | Kunst- stoff- verar- beitung | Gummi- und Asbest- |
|-----------------------------|---|---|---------------------------|----------------|------------------|-------------------------------|------------------------------------|------------------|----------------|---------------------------|-----|---------------------------|------------------------------|-------|---------------------------------------|--------------------------|
| | ins- gesamt | darunter | | ins- gesamt | | | Gruben- holz | Schnitt- holz | ins- gesamt | dar.: Möbel- herst. | | | | | | |
| | | chem. Schlüssen- selgut. | chem. Verbr.- güter | | | | | | | | | | | | | |
| Originalbasis 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 110 | 104 | 110 | 95 | 108 | 117 | 138 | 176 | 148 | 115 | 112 | 131 | 112 | 113 | 93 | 111 |
| 1955 JD | 112 | 105 | 111 | 96 | 107 | 118 | 161 | 235 | 174 | 122 | 115 | 137 | 118 | 116 | 94 | 115 |
| 1956 JD | 114 | 106 | 112 | 96 | 109 | 120 | 155 | 224 | 166 | 125 | 120 | 136 | 119 | 119 | 94 | 117 |
| 1957 JD | 117 | 107 | 113 | 98 | 112 | 127 | 156 | 223 | 165 | 128 | 124 | 139 | 123 | 124 | 95 | 116 |
| 1958 JD | 119 | 106 | 111 | 98 | 116 | 129 | 152 | 201 | 163 | 130 | 125 | 134 | 126 | 128 | 95 | 116 |
| 1958 Jan. | 118 | 108 | 113 | 98 | 115 | 128 | 155 | 222 | 163 | 129 | 125 | 138 | 125 | 127 | 96 | 116 |
| 1958 Febr. | 118 | 107 | 113 | 98 | 115 | 128 | 154 | 213 | 163 | 130 | 125 | 137 | 125 | 127 | 95 | 116 |
| 1958 März | 118 | 107 | 113 | 98 | 115 | 129 | 153 | 212 | 163 | 130 | 125 | 137 | 126 | 127 | 95 | 116 |
| 1958 April | 119 | 107 | 112 | 98 | 115 | 129 | 153 | 208 | 163 | 130 | 125 | 136 | 126 | 127 | 95 | 116 |
| 1958 Mai | 119 | 107 | 112 | 98 | 116 | 129 | 152 | 204 | 163 | 130 | 125 | 136 | 126 | 127 | 95 | 116 |
| 1958 Juni | 119 | 106 | 111 | 98 | 116 | 129 | 152 | 204 | 163 | 130 | 125 | 134 | 126 | 127 | 95 | 116 |
| 1958 Juli | 119 | 106 | 110 | 98 | 116 | 130 | 151 | 200 | 163 | 130 | 125 | 133 | 127 | 128 | 95 | 116 |
| 1958 Aug. | 119 | 106 | 110 | 98 | 116 | 130 | 151 | 199 | 163 | 130 | 125 | 133 | 127 | 130 | 95 | 116 |
| 1958 Sept. | 119 | 106 | 110 | 98 | 116 | 130 | 151 | 195 | 162 | 130 | 125 | 133 | 127 | 130 | 95 | 116 |
| 1958 Okt. | 119 | 106 | 110 | 98 | 116 | 130 | 151 | 192 | 162 | 130 | 125 | 132 | 127 | 130 | 95 | 115 |
| 1958 Nov. | 119 | 106 | 111 | 98 | 116 | 130 | 150 | 184 | 161 | 130 | 125 | 131 | 127 | 130 | 94 | 115 |
| 1958 Dez. | 119 | 106 | 110 | 98 | 116 | 130 | 149 | 178 | 161 | 130 | 125 | 131 | 127 | 130 | 94 | 115 |
| 1959 Jan. | 119 | 106 | 110 | 98 | 117 | 130 | 147 | 173 | 160 | 130 | 125 | 131 | 127 | 130 | 94 | 115 |
| 1959 Febr. | 119 | 106 | 110 | 98 | 115 | 130 | 146 | 173 | 159 | 130 | 125 | 131 | 127 | 131 | 94 | 115 |
| 1959 März | 119 | 106 | 111 | 98 | 114 | 130 | 145 | 172 | 159 | 129 | 124 | 130 | 127 | 131 | 94 | 115 |
| 1959 April | 119 | 105 | 109 | 98 | 113 | 130 | 144 | 171 | 158 | 129 | 124 | 127 | 125 | 131 | 94 | 115 |
| 1959 Mai | 119 | 105 | 109 | 98 | 113 | 130 | 143 | 168 | 158 | 129 | 124 | 127 | 123 | 131 | 94 | 115 |
| 1959 Juni | 119 | 104 | 108 | 98 | 113 | 130 | 143 | 167 | 158 | 129 | 124 | 127 | 123 | 131 | 94 | 115 |
| 1959 Juli | 119 | 103r | 106r | 98 | 113 | 130 | 143 | 168 | 158 | 129 | 124 | 127 | 123 | 131 | 94 | 115 |
| 1959 Aug. | 119 | 103 | 107 | 98 | 113 | 130 | 143 | 166 | 158 | 129 | 124 | 127 | 123 | 131 | 94 | 115 |
| Umbasiert 2) auf 1958 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 196 | 175 | 176 | 174 | 185 | 133 | 186 | 237 | 196 | 178 | 170 | 247 | 194 | 169 | 171 | 159 |
| 1954 JD | 215 | 183 | 193 | 165 | 201 | 156 | 257 | 417 | 291 | 205 | 191 | 323 | 217 | 191 | 159 | 177 |
| 1955 JD | 219 | 185 | 195 | 166 | 199 | 157 | 300 | 559 | 342 | 217 | 195 | 337 | 228 | 196 | 160 | 183 |
| 1956 JD | 223 | 187 | 197 | 168 | 202 | 160 | 288 | 531 | 325 | 222 | 203 | 336 | 231 | 200 | 160 | 187 |
| 1957 JD | 229 | 188 | 198 | 170 | 208 | 169 | 290 | 530 | 323 | 229 | 210 | 343 | 238 | 210 | 161 | 185 |
| 1958 JD | 232 | 187 | 196 | 170 | 215 | 172 | 282 | 477 | 319 | 231 | 213 | 332 | 245 | 216 | 162 | 184 |
| 1959 Jan. | 232 | 186 | 194 | 170 | 216 | 173 | 274 | 410 | 314 | 231 | 213 | 322 | 247 | 220 | 161 | 183 |
| 1959 Febr. | 233 | 186 | 195 | 171 | 213 | 173 | 271 | 410 | 313 | 231 | 213 | 322 | 247 | 221 | 161 | 183 |
| 1959 März | 233 | 186 | 195 | 170 | 211 | 173 | 269 | 407 | 312 | 231 | 211 | 322 | 245 | 221 | 161 | 182 |
| 1959 April | 232 | 184 | 192 | 170 | 209 | 173 | 269 | 405 | 311 | 230 | 211 | 315 | 242 | 221 | 160 | 182 |
| 1959 Mai | 233 | 184 | 192 | 170 | 209 | 173 | 267 | 399 | 311 | 230 | 210 | 315 | 239 | 221 | 160 | 182 |
| 1959 Juni | 233 | 183 | 190 | 170 | 208 | 173 | 267 | 397 | 310 | 230 | 211 | 314 | 239 | 221 | 160 | 182 |
| 1959 Juli | 233 | 181r | 187r | 170 | 208 | 173 | 266r | 399 | 310 | 230 | 211 | 315r | 239 | 221r | 160 | 182 |
| 1959 Aug. | 233 | 181 | 188 | 170 | 209 | 173 | 266 | 393 | 310 | 230 | 211 | 314 | 239 | 221 | 160 | 182 |

| Zeit | Ledererzeugung | | Lederverarbeitung und Schuhherstellung | | | Textil | Beklei- dung | Nahrungs- und Genussmittelindustrie | | | | | | | | |
|-----------------------------|----------------|----------|---|----------------------------|---------------------------|--------|-----------------|-------------------------------------|-------------------------------|---------------------------|--|-----------------|--|-----------------------------|-----------------------------|-----|
| | ins- gesamt | darunter | ins- gesamt | Leder- verar- beitg. | Schuh- her- stellg. | | | Mühlen- gewarbe | Fleisch- verar- beitung | Milch- ver- wertung | Öl- mühlen- u. Mar- garine- ind. | Zucker- ind. | Obst- und Gemüse- ver- wertung | Brauwel- und Mälzwel- | Tabak- verar- beitung | |
| Originalbasis 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 85 | 83 | 87 | 99 | 92 | 101 | 89 | 91 | 138 | 114 | 112 | 76 | 115 | 110 | 98 | 83 |
| 1955 JD | 82 | 82 | 83 | 98 | 90 | 101 | 88 | 92 | 136 | 113 | 119 | 72 | 117 | 119 | 99 | 83 |
| 1956 JD | 83 | 84 | 82 | 100 | 92 | 103 | 89 | 95 | 135 | 119 | 120 | 81 | 107 | 120 | 99 | 83 |
| 1957 JD | 83 | 84 | 82 | 102 | 94 | 104 | 93 | 99 | 135 | 122 | 122 | 80 | 104 | 124 | 99 | 82 |
| 1958 JD | 83 | 86 | 82 | 104 | 96 | 106 | 89 | 100 | 146 | 124 | 119 | 70 | 107 | 125 | 101 | 82 |
| 1958 Jan. | 84 | 85 | 83 | 103 | 96 | 106 | 92 | 101 | 148 | 122 | 123 | 75 | 103 | 128 | 99 | 82 |
| 1958 Febr. | 84 | 85 | 83 | 104 | 96 | 106 | 92 | 101 | 148 | 121 | 123 | 74 | 107 | 128 | 99 | 82 |
| 1958 März | 84 | 86 | 83 | 104 | 96 | 106 | 91 | 101 | 148 | 120 | 121 | 73 | 107 | 129 | 99 | 82 |
| 1958 April | 83 | 86 | 83 | 104 | 96 | 106 | 91 | 101 | 148 | 120 | 118 | 72 | 108 | 129 | 99 | 82 |
| 1958 Mai | 83 | 86 | 83 | 104 | 96 | 106 | 90 | 101 | 148 | 120 | 116 | 72 | 109 | 129 | 101 | 82 |
| 1958 Juni | 83 | 86 | 83 | 104 | 96 | 107 | 89 | 100 | 148 | 121 | 114 | 71 | 109 | 128 | 101 | 82 |
| 1958 Juli | 83 | 86 | 83 | 104 | 96 | 107 | 86 | 100 | 143 | 122 | 115 | 70 | 108 | 127 | 101 | 82 |
| 1958 Aug. | 83 | 86 | 83 | 104 | 96 | 107 | 88 | 100 | 143 | 125 | 116 | 69 | 108 | 124 | 103 | 82 |
| 1958 Sept. | 83 | 85 | 81 | 104 | 95 | 107 | 87 | 100 | 144 | 125 | 118 | 67 | 107 | 120 | 103 | 82 |
| 1958 Okt. | 83 | 85 | 82 | 104 | 95 | 107 | 86 | 100 | 145 | 129 | 119 | 67 | 106 | 118 | 103 | 82 |
| 1958 Nov. | 83 | 86 | 81 | 104 | 95 | 107 | 85 | 100 | 147 | 129 | 120 | 66 | 106 | 117 | 103 | 82 |
| 1958 Dez. | 83 | 87 | 82 | 104 | 95 | 107 | 85 | 100 | 148 | 131 | 120 | 65 | 107 | 118 | 103 | 82 |
| 1959 Jan. | 84 | 88 | 81 | 103 | 93 | 107 | 84 | 99 | 148 | 125 | 120 | 65 | 107 | 120 | 103 | 82 |
| 1959 Febr. | 85 | 90 | 82 | 103 | 93 | 107 | 83 | 99 | 147 | 131 | 121 | 65 | 107 | 121 | 103 | 82 |
| 1959 März | 91 | 98 | 86 | 104 | 94 | 107 | 82 | 98 | 147 | 131 | 121 | 68 | 107 | 120 | 103 | 82 |
| 1959 April | 101 | 108 | 98 | 106 | 99 | 108 | 82 | 98 | 146 | 131 | 120 | 70 | 107 | 119 | 103 | 82 |
| 1959 Mai | 104 | 112 | 101 | 106 | 100 | 109 | 82 | 97 | 145 | 132 | 116 | 71 | 107 | 119 | 103 | 82 |
| 1959 Juni | 104 | 111 | 100 | 108 | 100 | 110 | 82 | 97 | 144 | 130 | 118 | 70 | 107 | 120 | 103 | 82 |
| 1959 Juli | 104 | 111 | 102r | 110r | 101 | 112 | 82 | 97 | 144 | 131 | 118 | 69 | 107 | 122r | 103 | 82 |
| 1959 Aug. | 105 | 113 | 103 | 110 | 101 | 113 | 82 | 98 | 143 | 134 | 120 | 67 | 108 | 129 | 103 | 82 |
| Umbasiert 2) auf 1958 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 265 | 289 | 244 | 226 | 239 | 222 | 248 | 187 | 157 | 173 | 180 | 143 | 149 | 148 | 183 | 299 |
| 1954 JD | 224 | 241 | 212 | 223 | 221 | 224 | 222 | 171 | 217 | 198 | 202 | 109 | 171 | 162 | 179 | 249 |
| 1955 JD | 217 | 235 | 203 | 222 | 216 | 228 | 218 | 172 | 213 | 196 | 214 | 102 | 173 | 176 | 180 | 249 |
| 1956 JD | 219 | 242 | 199 | 226 | 219 | 224 | 221 | 172 | 212 | 206 | 217 | 115 | 160 | 177 | 180 | 249 |
| 1957 JD | 219 | 244 | 201 | 230 | 225 | 232 | 230 | 185 | 212 | 211 | 221 | 114 | 155 | 183 | 180 | 246 |
| 1958 JD | 220 | 247 | 201 | 235 | 229 | 237 | 219 | 188 | 229 | 214 | 214 | 100 | 159 | 184 | 184 | 245 |
| 1959 Jan. | 221 | 255 | 198 | 234 | 223 | 237 | 207 | 186 | 231 | 217 | 217 | 92 | 159 | 177 | 188 | 245 |
| 1959 Febr. | 225 | 259 | 200 | 234 | 223 | 238 | 206 | 185 | 231 | 227 | 218 | 93 | 159 | 178 | 188 | 245 |
| 1959 März | 242 | 283 | 210 | 234 | 224 | 238 | 203 | 184 | 231 | 227 | 218 | 98 | 159 | 177 | 188 | 245 |
| 1959 April | 267 | 311 | 240 | 239 | 238 | 239 | 202 | 183 | 229 | 227 | 216 | 100 | 159 | 175 | 188 | 245 |
| 1959 Mai | 276 | 323 | 246 | 241 | 239 | 241 | 202 | 182 | 228 | 229 | 214 | 102 | 159 | 176 | 188 | 245 |
| 1959 Juni | 274 | 320 | 245 | 244 | 239 | 245 | 202 | 182 | 226 | 225 | 213 | 100 | 159 | 177 | 188 | 245 |
| 1959 Juli | 276r | 321 | 250r | 248r | 242 | 250r | 203 | 182 | 226 | 226 | 213 | 98 | 160 | 180r | 188 | 245 |
| 1959 Aug. | 278 | 327 | 251 | 249 | 243 | 251 | 204 | 183 | 225 | 233 | 216 | 96 | 160 | 190r | 188 | 244 |

1) Auf Grund einer Umfrage nach der Höhe etwa gewährter "Konjunkturabgabe" haben sich bei verschiedenen Industriegruppen und -zweigen zum März 1959 Indexsenkungen gezeigt; die Rabattgewährung reicht zum Teil bis Herbst 1958 zurück. In den zusammengefaßten Industrien und im Gesamtindex haben sie sich kaum ausgewirkt. - 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 473*.

Erzeugerpreise wichtiger Waren
DM

| Zeit | Roggen | Weizen | Futter- | | Speise- | Schlachtvieh, lebend, | | | Butter, | Eier, | Steinkohle 2) | |
|------------|--------------------------------|--------|---------|-------|---------------------|-----------------------|-------|-----------|----------------------|--------------|---------------------|---------------------|
| | | | Gerste | Hafer | kartoffeln | Ochsen, | Kühe, | Schweine, | im | inkl. | Koks- | Brechkoks |
| | | | | | | Kl. A | Kl. B | Kl. c | Marken- | inkl. | kohle I 1) | II |
| | | | | | | | | | eininkl. | Kl. B | | |
| | ab Erzeugerstation | | | | frei Ver- | frei Empfangsstation | | | | ab | ab Zeche | |
| | Frankfurt/Main | | | | stetion | Frankfurt/Main | | | Nisa | Kennz.-St. | Ruhr-Revier | |
| | 1 000 kg Durchschnittsqualität | | | | München | 100 kg | | | Bayern | Bundesgebiet | | |
| | | | | | | 50 kg | | | 100 St | 1 000 kg | | |
| 1950 JD | 267,4 | 299,0 | 251,0 | 237,3 | 4,47 | 76,3 | 59,8 | 125,4 | 490,20 ^{a)} | 18,46 | 32,92 ^{b)} | 47,46 ^{b)} |
| 1954 JD | 406,4 | 426,9 | 356,7 | 327,1 | 5,25 | 96,2 | 76,6 | 133,5 | 565,89 | 18,13 | 51,00 | 64,63 |
| 1955 JD | 403,7 | 423,7 | 367,8 | 317,0 | 5,84 | 103,4 | 83,5 | 120,4 | 605,57 | 18,87 | 51,75 | 65,46 |
| 1956 JD | 404,9 | 424,9 | 365,8 | 325,4 | 6,73 | 108,0 | 86,4 | 130,3 | 618,45 | 19,36 | 54,82 | 69,00 |
| 1957 JD | 411,1 | 431,1 | 351,8 | 322,7 | 4,45 | 105,7 | 84,0 | 125,4 | 630,07 | 18,05 | 58,52 | 74,93 |
| 1958 JD | 415,7 | 440,7 | 360,8 | 337,8 | 5,53 | 110,3 | 89,2 | 125,0 | 612,78 | 17,62 | 61,30 | 79,53 |
| 1958 April | 439,0 | 459,0 | 358,8 | 342,5 | 5,38 | 109,0 | 84,6 | 105,5 | 610,34 | 16,42 | 61,30 | 79,15 |
| Mai | 439,0 | 459,0 | 362,5 | 342,5 | 6,05 | 110,0 | 88,7 | 113,4 | 596,42 | 16,38 | 61,30 | 75,15 |
| Juni | 439,0 | 459,0 | 362,5 | 342,5 | 6,36 | 114,9 | 95,4 | 113,1 | 587,96 | 16,38 | 61,30 | 76,15 |
| Juli | 389,0 | 419,0 | 360,0 | . | 6,69 ^{a)} | 112,5 | 90,4 | 122,3 | 591,00 | 17,50 | 61,30 | 77,15 |
| Aug. | 389,0 | 419,0 | 362,5 | . | 5,17 | 114,4 | 94,5 | 135,3 | 598,34 | 18,43 | 61,30 | 77,15 |
| Sept. | 394,0 | 424,0 | 363,8 | 325,0 | 4,24 | 112,4 | 91,5 | 138,0 | 607,92 | 19,08 | 61,30 | 79,15 |
| Okt. | 399,0 | 429,0 | 361,3 | 328,8 | 5,20 | 112,0 | 94,3 | 140,9 | 617,92 | 19,35 | 61,30 | 81,65 |
| Nov. | 404,0 | 434,0 | 361,3 | 330,0 | 5,87 | 113,0 | 93,0 | 139,2 | 621,67 | 19,90 | 61,30 | 82,65 |
| Dez. | 409,0 | 439,0 | 363,8 | 336,3 | 7,63 | 113,0 | 92,1 | 138,3 | 622,50 | 19,09 | 61,30 | 82,65 |
| 1959 Jan. | 414,0 | 444,0 | 364,1 | 340,0 | 8,13 | 115,8 | 98,0 | 135,4 | 621,84 | 14,89 | 61,30 | 82,65 |
| Febr. | 419,0 | 449,0 | 365,0 | 345,0 | 7,76 | 118,2 | 97,1 | 135,2 | 621,67 | 13,72 | 61,30 | 81,65 |
| März | 424,0 | 454,0 | 365,0 | 342,5 | 6,63 | 119,7 | 96,3 | 131,8 | 621,00 | 13,86 | 61,30 | 79,15 |
| April | 429,0 | 459,0 | 365,0 | 342,5 | 6,08 | 123,7 | 99,5 | 127,8 | 620,67 | 12,15 | 61,30 | 73,15 |
| Mai | 434,0 | 464,0 | 365,0 | 340,0 | 5,87 | 123,1 | 100,5 | 133,7 | 613,08 | 13,08 | 61,30 | 74,15 |
| Juni | 434,0 | 464,0 | 365,0 | 340,0 | 5,79 | 121,9 | 100,4 | 133,4 | 607,50 | 13,05 | 61,30 | 75,15 |
| Juli | 379,0 | 419,0 | 361,3 | 337,5 | 11,60 ^{b)} | 115,7 | 94,1 | 136,4 | 607,75 | 13,92 | 61,30 | 76,15 |
| Aug. | 379,0 | 419,0 | 361,3 | 330,0 | 8,24 | 120,2 | 98,2 | 146,8 | 617,75 | 16,79 | 61,30 | 76,15 |

1) Bis 15. Mai 1955 Pettkokskohle. - 2) Ohne Montan-Union-Umlage und Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe, die jedoch vom 20.10.1956 bis 15.5.1957 mit DM 2,00 (Koks: DM 2,60) je t im Preis fest eingebaut war, und ohne Berücksichtigung der nicht bedeutsam gewordenen Gleichmässigkeitprämie in Höhe von 5,00 DM/t, die dem Kohlenhandel für Hausbrand und Kleinverbrauch bei laufender Abnahme im Kohlenwirtschaftsjahr 1958/59 auf den niedrigsten Monatsbezug für die Sorten Brechkoks I/II/III, EG, Mager-, Anthrazit-Eier- und Nußbriketts gewährt wurde, sowie die ab 1. Juli 1959 eingeführte Treueprämie für Industrieverbraucher. - 3) Für Hausbrandzwecke; bis März 1958 Normalkorn- und ab April 1958 Feinkornbriketts. Ohne Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe. - 4) Bis Oktober 1956 frei Bahnwagen Empfangsbahnhof. - 5) Vom 1.2. bis 31.10.1954 ohne Monnet-Rabatt. - 6) Bis 30.4.1954 "Elektrolyt-Drabtbarren", Metallnotiz des BMWi. - 7) Bis 31.12.1955 Dusseldorfer Erlösnotiz (Blei 99,9 % Pb bzw. Zink 97,5 % Zn), ab Januar 1956 Metallnotiz des BMWi. - 8) Basis reingewaschen, ohne Spesen. - 9) Verbraucherpreise bei Abnahme in Kesselwagen für Zone III. - 10) Bretter Güteklasse III, parallel besamt, 3-6 m lang, 8-18 cm breit, 21-34 mm dick. - 11) Bis 31.10. 1956 Frachtgrundlage Hildesheim bzw. Mannheim/Ludwigshafen. - 12) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t. - a) Ab Verladestation. - b) Revier. - c) Frachtgrundlage Elber. - d) St. T. 23 Flammfengeld. - e) Ab Werk. - f) Unter Berücksichtigung der Saisonszu- und -abnahme. - g) Nach Abzug der Frühbezugsprämie. - h) Fruchtkartoffeln; dieser Preis bleibt bei der Errechnung des Jahres-Durchschnittspreises unberücksichtigt. - i) Listenpreise; auf diese Listenpreise wurden von Oktober 1957 bis September 1958 laufend Rabatte gewährt. - k) Bei ausschließlichen Bezug aus Ländern der Montanunion werden seit 1954 auf die angegebenen Preise Rabatte in wechselnder Höhe gewährt.

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ nach Verbrauchergruppen²⁾

| Zeit | Mittlere Verbrauchergruppe | | | | | | | | | | Gehobene | Untere |
|------------|-------------------------------|-----------|-------------------------------|-----------------------|---------------------------------|---------|------------|-----------------------------------|---------------------------------|---------|---------------------|--------|
| | Gesamt- Lebens- haltung | Ernahrung | Getranke und Tabakwaren | Wohnung ³⁾ | Heizung und Be- leuchtung | Hausrat | Bekleidung | Reinigung u. Körper- pflege | Bildung u. Unter- haltung | Verkehr | Verbrauchergruppe | |
| | | | | | | | | | | | Gesamtlebenshaltung | |
| 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | |
| 1938 JD | 64 | 62 | 37 | 95 | 74 | 60 | 55 | 62 | 75 | 69 | 64 | 65 |
| 1954 JD | 108 | 114 | 86 | 107 | 127 | 102 | 97 | 103 | 108 | 119 | 107 | 111 |
| 1955 JD | 110 | 116 | 86 | 110 | 130 | 103 | 97 | 106 | 110 | 119 | 109 | 113 |
| 1956 JD | 113 | 119 | 86 | 117 | 132 | 105 | 97 | 108 | 113 | 118 | 111 | 116 |
| 1957 JD | 115 | 122 | 85 | 119 | 136 | 110 | 101 | 111 | 117 | 120 | 114 | 119 |
| 1958 JD | 119 | 126 | 85 | 120 | 143 | 112 | 104 | 114 | 120 | 133 | 117 | 123 |
| 1958 April | 119 | 127 | 85 | 120 | 142 | 112 | 105 | 114 | 120 | 132 | 118 | 123 |
| Mai | 120 | 127 | 85 | 120 | 142 | 112 | 105 | 114 | 120 | 134 | 118 | 123 |
| Juni | 119 | 126 | 85 | 120 | 142 | 112 | 105 | 114 | 120 | 134 | 118 | 123 |
| Juli | 120 | 126 | 85 | 120 | 143 | 112 | 105 | 114 | 121 | 135 | 118 | 124 |
| Aug. | 119 | 124 | 86 | 120 | 143 | 112 | 105 | 114 | 121 | 135 | 117 | 122 |
| Sept. | 118 | 124 | 86 | 120 | 144 | 112 | 105 | 114 | 121 | 135 | 117 | 122 |
| Okt. | 118 | 123 | 85 | 121 | 145 | 112 | 104 | 115 | 121 | 136 | 117 | 122 |
| Nov. | 119 | 124 | 85 | 121 | 145 | 112 | 104 | 115 | 121 | 136 | 117 | 123 |
| Dez. | 119 | 125 | 85 | 121 | 145 | 112 | 104 | 115 | 122 | 136 | 118 | 124 |
| 1959 Jan. | 119 | 125 | 85 | 122 | 145 | 112 | 104 | 115 | 122 | 136 | 118 | 124 |
| Febr. | 119 | 125 | 85 | 122 | 145 | 112 | 104 | 115 | 123 | 136 | 117 | 124 |
| Märs | 119 | 126 | 85 | 122 | 145 | 112 | 104 | 115 | 123 | 136 | 117 | 124 |
| April | 119 | 125 | 85 | 122 | 143 | 112 | 104 | 115 | 123 | 136 | 117 | 124 |
| Mai | 119 | 125 | 85 | 122 | 143 | 112 | 104 | 115 | 123 | 137 | 117 | 124 |
| Juni | 120 | 126 | 85 | 122 | 143 | 112 | 104 | 115 | 123 | 137 | 118 | 124 |
| Juli | 121 | 128 | 85 | 123 | 143 | 112 | 104 | 115 | 123 | 137 | 118 | 126 |
| Aug. | 121 | 128 | 85 | 123 | 144 | 112 | 104 | 115 | 123 | 137 | 119 | 126 |
| 1938 = 100 | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 156 | 162 | 268 | 105 | 134 | 168 | 183 | 161 | 134 | 146 | 157 | 155 |
| 1954 JD | 169 | 184 | 232 | 113 | 170 | 171 | 177 | 166 | 145 | 173 | 169 | 171 |
| 1955 JD | 172 | 187 | 230 | 116 | 175 | 173 | 177 | 170 | 148 | 174 | 171 | 175 |
| 1956 JD | 176 | 193 | 230 | 123 | 178 | 176 | 178 | 173 | 151 | 173 | 175 | 180 |
| 1957 JD | 180 | 197 | 228 | 125 | 183 | 184 | 185 | 178 | 156 | 176 | 180 | 184 |
| 1958 JD | 186 | 203 | 229 | 126 | 192 | 188 | 191 | 183 | 161 | 195 | 185 | 190 |
| 1959 Jan. | 186 | 202 | 229 | 128 | 195 | 189 | 191 | 184 | 163 | 199 | 185 | 191 |
| Febr. | 186 | 203 | 228 | 128 | 195 | 188 | 190 | 185 | 164 | 199 | 185 | 192 |
| Märs | 186 | 203 | 228 | 128 | 194 | 188 | 190 | 185 | 164 | 199 | 185 | 192 |
| April | 186 | 202 | 228 | 129 | 192 | 188 | 190 | 185 | 164 | 199 | 184 | 191 |
| Mai | 186 | 202 | 228 | 129 | 192 | 188 | 190 | 185 | 164 | 199 | 184 | 191 |
| Juni | 186 | 203 | 228 | 129 | 192 | 187 | 190 | 185 | 164 | 199 | 185 | 191 |
| Juli | 188 | 208 | 228 | 129 | 193 | 187 | 191 | 185 | 164 | 199 | 186 | 195 |
| Aug. | 188 | 207 | 228 | 129 | 193 | 187 | 191 | 185 | 164 | 199 | 187 | 194 |

1) Die Indexzahlen beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalt. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

| Zeit | Einzel- handel- gesamt | Lebensmittelgeschäfte | | | | | Geschäfte für Textil- waren und Schuhwerk | | | Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf | | | | Sonstige Branchen | | | | |
|------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|--------|--|-----------------|--|----------------------------------|-----------------|--------------------------------------|------------------------|--------------------------------|---|-------------------|----------|-------------------------------------|----------------|------------------------------------|
| | | ins- gesamt | Lebens- mittel aller Art | Gemüse | Milch und Milch- erzeug- nisse | Tabak- waren | ins- gesamt | dar-:Geschäfte für | | ins- gesamt | darunter Geschäfte für | | | ins- gesamt | darunter | | | |
| | | | | | | | | Textil- waren aller Art | Schuh- waren | | Eisen- waren | Porzellan- und Glaswaren | Elektro- geräte (ohne Rundfunk- geräte) | | Möbel | Papier- waren- ge- schäfte | Droge- rien | Spiel- waren- ge- schäfte |
| 1950 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1938 JD | 58 | 59 | 61 | 62 | 65 | 34 | 54 | 54 | 50 | 63 | 60 | 54 | 64 | 69 | 61 | 65 | 56 | |
| 1954 JD | 104 | 106 | 107 | 118 | 112 | 85 | 93 | 90 | 103 | 110 | 124 | 105 | 101 | 111 | 113 | 112 | 104 | 112 |
| 1955 JD | 105 | 108 | 108 | 125 | 116 | 85 | 92 | 90 | 102 | 112 | 128 | 104 | 100 | 113 | 114 | 117 | 104 | 115 |
| 1956 JD | 106 | 110 | 109 | 139 | 120 | 85 | 93 | 90 | 103 | 115 | 134 | 105 | 102 | 116 | 116 | 119 | 103 | 117 |
| 1957 JD | 109 | 111 | 111 | 136 | 123 | 84 | 97 | 94 | 105 | 120 | 140 | 108 | 103 | 122 | 119 | 121 | 104 | 119 |
| 1958 JD | 111 | 113 | 112 | 146 | 124 | 83 | 99 | 97 | 108 | 123 | 144 | 111 | 106 | 123 | 122 | 123 | 105 | 120 |
| 1958 April | 112 | 114 | 112 | 163 | 124 | 83 | 99 | 97 | 108 | 123 | 144 | 110 | 105 | 123 | 122 | 122 | 105 | 121 |
| Mai | 112 | 114 | 112 | 169 | 123 | 83 | 99 | 97 | 108 | 123 | 144 | 110 | 107 | 123 | 122 | 123 | 105 | 121 |
| Juni | 112 | 114 | 112 | 172 | 125 | 83 | 99 | 97 | 108 | 123 | 144 | 111 | 107 | 123 | 122 | 123 | 105 | 121 |
| Juli | 112 | 115 | 113 | 173 | 123 | 83 | 99 | 97 | 108 | 123 | 144 | 111 | 107 | 123 | 122 | 123 | 105 | 121 |
| Aug. | 111 | 112 | 111 | 136 | 123 | 83 | 99 | 97 | 108 | 123 | 144 | 111 | 107 | 123 | 122 | 122 | 105 | 121 |
| Sept. | 111 | 111 | 111 | 120 | 123 | 83 | 99 | 97 | 108 | 123 | 145 | 111 | 107 | 123 | 122 | 123 | 106 | 121 |
| Okt. | 111 | 111 | 111 | 116 | 124 | 83 | 99 | 96 | 108 | 123 | 144 | 111 | 107 | 123 | 122 | 123 | 106 | 121 |
| Nov. | 111 | 112 | 112 | 123 | 124 | 83 | 99 | 96 | 108 | 123 | 144 | 111 | 107 | 123 | 123 | 123 | 106 | 121 |
| Dez. | 111 | 113 | 113 | 129 | 125 | 83 | 99 | 96 | 108 | 123 | 144 | 111 | 107 | 123 | 123 | 123 | 106 | 121 |
| 1959 Jan. | 112 | 113 | 113 | 136 | 124 | 83 | 99 | 96 | 108 | 123 | 145 | 111 | 107 | 123 | 123 | 123 | 107r | 121 |
| Febr. | 112 | 113 | 113 | 142 | 124 | 83 | 99 | 96 | 108 | 122 | 144 | 111 | 107 | 123 | 123 | 123 | 107r | 121 |
| Märs | 111 | 113 | 113 | 143 | 125 | 83 | 98 | 95 | 108 | 122 | 144 | 111 | 107 | 123 | 123 | 123 | 107r | 121 |
| April | 111 | 113 | 113 | 137 | 125 | 83 | 98 | 95 | 108 | 122 | 144 | 111 | 107 | 122 | 122 | 123 | 107r | 121 |
| Mai | 111 | 113 | 113 | 139 | 125 | 83 | 98 | 95 | 108 | 122 | 144 | 111 | 107 | 122 | 122 | 123 | 107r | 121 |
| Juni | 111 | 113 | 113 | 143 | 125 | 83 | 98 | 95 | 109 | 122 | 144 | 112 | 107 | 122 | 122 | 123 | 107r | 121 |
| Juli | 113 | 117 | 116 | 177 | 125 | 83 | 98 | 95 | 109 | 122 | 144 | 112 | 107 | 122 | 122 | 123 | 107r | 121 |
| Aug. | 112 | 116 | 115 | 165 | 126 | 83 | 98 | 95 | 111 | 122 | 144 | 112 | 107 | 122 | 123 | 123 | 107r | 121 |
| 1938 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 JD | 172 | 171 | 165 | 160 | 153 | 295 | 185 | 187 | 200 | 160 | 166 | 186 | 156 | 146 | 164 | 163 | 154 | 180 |
| 1954 JD | 179 | 181 | 176 | 189 | 171 | 251 | 172 | 168 | 205 | 176 | 207 | 195 | 158 | 161 | 185 | 163 | 159 | 202 |
| 1955 JD | 180 | 184 | 178 | 200 | 177 | 251 | 171 | 167 | 203 | 179 | 214 | 193 | 157 | 164 | 188 | 191 | 159 | 206 |
| 1956 JD | 183 | 187 | 180 | 223 | 184 | 251 | 172 | 168 | 205 | 184 | 222 | 195 | 159 | 169 | 191 | 193 | 158 | 211 |
| 1957 JD | 188 | 190 | 182 | 217 | 188 | 247 | 179 | 176 | 209 | 192 | 234 | 201 | 162 | 177 | 196 | 196 | 160 | 213 |
| 1958 JD | 192 | 192 | 184 | 234 | 189 | 246 | 184 | 180 | 215 | 196 | 240 | 206 | 166 | 180 | 200 | 199 | 162 | 216 |
| 1959 Jan. | 192 | 193 | 186 | 218 | 190 | 246 | 183 | 179 | 215 | 196 | 241 | 207 | 167 | 179 | 202 | 200 | 164r | 218 |
| Febr. | 192 | 193 | 186 | 228 | 190 | 246 | 183 | 179 | 215 | 195 | 240 | 207 | 167 | 179 | 202 | 200 | 164r | 218 |
| Märs | 192 | 194 | 186 | 229 | 192 | 246 | 182 | 178 | 215 | 195 | 240 | 207 | 167 | 179 | 201 | 200 | 164r | 218 |
| April | 191 | 193 | 186 | 219 | 192 | 246 | 182 | 177 | 215 | 195 | 240 | 207 | 167 | 178 | 200 | 200 | 164r | 218 |
| Mai | 191 | 193 | 186 | 222 | 192 | 246 | 182 | 177 | 216 | 195 | 240 | 207 | 167 | 178 | 200 | 200 | 164r | 218 |
| Juni | 192 | 194 | 186 | 230 | 191 | 246 | 182 | 177 | 217 | 195 | 240 | 208 | 167 | 178 | 200 | 200 | 164r | 218 |
| Juli | 194 | 200 | 191 | 283 | 191 | 246 | 182 | 176 | 218 | 195 | 240 | 208 | 167 | 178 | 201 | 200 | 164r | 218 |
| Aug. | 194 | 199 | 190 | 265 | 192 | 246 | 182 | 176 | 221 | 195 | 240 | 208 | 167 | 178 | 201 | 200 | 164 | 218 |

Footnote 1) wie 1) oben.

Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen¹⁾

1950 = 100

| Zeit | Ernährung | | | | | | | | | | | | Tierische Nahrungsmittel | | | | | | | | | | | |
|------------|----------------------------|---------------------|------------|-----------|-------|--------|--|------------------------|----------------|------------------|---------------------------|--|--------------------------|-----------|-----------|-----|---------------------------|------|----------------|--------------------------|-----------------------|----------------|--------------------------|-----------------------|
| | Pflanzliche Nahrungsmittel | | | | | | | | | | | darunter | | | | | Milch u. Milcherzeugnisse | | | | | Eier, deutsche | Fleisch und Fleischwaren | Fische und Fischwaren |
| | insgesamt | Getreideerzeugnisse | | | | | Zucker, SSB-Waren, Kakao u. Schokolade | Hülsenfrüchte (Erbsen) | Trockenfrüchte | Gemüse-konserven | Pflanzliche Öle und Fette | Kar-2) toffel, Gemüsee, Obst u. Südfrüchte | insgesamt | insgesamt | darunter | | | Käse | Eier, deutsche | Fleisch und Fleischwaren | Fische und Fischwaren | | | |
| Brot | | Backwaren | Nährmittel | insgesamt | Milch | Butter | | | | | | | | | insgesamt | | | | | | | | | |
| 1938 JD | 65 | 69 | 75 | 45 | 71 | 66 | 50 | 71 | 59 | 60 | 59 | 63 | 66 | 58 | 64 | 55 | 50 | 57 | | | | | | |
| 1954 JD | 120 | 132 | 139 | 103 | 128 | 107 | 158 | 88 | 144 | 88 | 116 | 108 | 111 | 114 | 105 | 102 | 113 | 112 | | | | | | |
| 1955 JD | 125 | 135 | 146 | 104 | 126 | 108 | 146 | 85 | 142 | 85 | 123 | 109 | 116 | 113 | 106 | 105 | 112 | 112 | | | | | | |
| 1956 JD | 127 | 136 | 148 | 104 | 126 | 101 | 135 | 94 | 159 | 85 | 141 | 113 | 121 | 119 | 126 | 111 | 109 | 117 | | | | | | |
| 1957 JD | 131 | 142 | 157 | 108 | 127 | 98 | 138 | 103 | 174 | 87 | 137 | 114 | 123 | 121 | 129 | 114 | 105 | 118 | | | | | | |
| 1958 JD | 140 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 128 | 112 | 170 | 86 | 151 | 114 | 122 | 122 | 125 | 111 | 107 | 137 | | | | | | |
| 1958 April | 144 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 128 | 110 | 171 | 85 | 175 | 112 | 123 | 122 | 127 | 113 | 100 | 115 | | | | | | |
| Mai | 146 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 127 | 111 | 171 | 85 | 184 | 111 | 121 | 122 | 123 | 112 | 99 | 114 | | | | | | |
| Juni | 145 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 127 | 112 | 170 | 84 | 179 | 111 | 121 | 122 | 122 | 111 | 98 | 114 | | | | | | |
| Juli | 145 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 126 | 113 | 170 | 84 | 178 | 111 | 120 | 122 | 121 | 110 | 104 | 114 | | | | | | |
| Aug. | 139 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 126 | 114 | 170 | 85 | 135 | 113 | 120 | 122 | 122 | 109 | 109 | 116 | | | | | | |
| Sept. | 135 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 126 | 114 | 170 | 86 | 114 | 114 | 121 | 122 | 123 | 109 | 113 | 118 | | | | | | |
| Okt. | 132 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 127 | 115 | 170 | 85 | 111 | 116 | 122 | 122 | 125 | 109 | 114 | 120 | | | | | | |
| Nov. | 133 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 128 | 116 | 170 | 87 | 121 | 117 | 122 | 122 | 126 | 110 | 117 | 122 | | | | | | |
| Des. | 134 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 129 | 117 | 170 | 89 | 127 | 118 | 122 | 122 | 127 | 110 | 117 | 123 | | | | | | |
| 1959 Jan. | 136 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 130 | 118 | 171 | 88 | 136 | 117 | 123 | 122 | 127 | 111 | 103 | 123 | | | | | | |
| Febr. | 137 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 132 | 119 | 171 | 90 | 143 | 116 | 123 | 122 | 127 | 111 | 94 | 124 | | | | | | |
| März | 137 | 154 | 173 | 116 | 132 | 101 | 133 | 119 | 171 | 90 | 145 | 116 | 124 | 125 | 127 | 111 | 90 | 124 | | | | | | |
| April | 136 | 154 | 173 | 116 | 133 | 101 | 134 | 119 | 171 | 92 | 136 | 116 | 124 | 125 | 127 | 111 | 87 | 124 | | | | | | |
| Mai | 136 | 155 | 173 | 116 | 133 | 101 | 135 | 120 | 171 | 92 | 137 | 116 | 124 | 125 | 127 | 111 | 86 | 124 | | | | | | |
| Juni | 137 | 155 | 173 | 116 | 133 | 101 | 136 | 120 | 171 | 92 | 141 | 117 | 124 | 125 | 126 | 111 | 89 | 125 | | | | | | |
| Juli | 143 | 155 | 173 | 116 | 133 | 101 | 136 | 120 | 171 | 92 | 181 | 117 | 124 | 125 | 126 | 111 | 91 | 125 | | | | | | |
| Aug. | 140 | 155 | 173 | 116 | 134 | 101 | 137 | 121 | 173 | 92 | 164 | 119 | 124 | 125 | 126 | 111 | 102 | 126 | | | | | | |

| Zeit | Ernährung | | | | | | | | | | | Wohnung | | | | | Heizung u. Beleuchtung | | | | | Hausrat | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|--|----------------|-----------|------------------------|--------------------|--------------|-------|---------------|-------|-------|-----|-------------------------|----------------|------------------------------------|--------------------------------|-------------------------|------------------------|----------------------------|--------------|-----|--|------------------------|--|--|--|--|---------|--|--|--|--|-------|--|--|--|--|-----|--|--|--|--|---------------|--|--|--|--|----------------|--|--|--|--|------------------------------------|--|--|--|--|--------------------------------|--|--|--|--|-------------------------|--|--|--|--|------------------|--|--|--|--|----------------------------|--|--|--|--|--------------|--|--|--|
| | noch: Ernährung | | | | | | | | | | | Getränke und Tabakwaren | | | | | Wohnung | | | | | Heizung u. Beleuchtung | | | | | Hausrat | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Tier. u. gemischte (Schweine- und Marge- rine 4) | | | | | | | | | | | insgesamt | | | | | Miete | | | | | Repara- turen | | | | | Holz | | | | | Kohle | | | | | Gas | | | | | Elektr. Strom | | | | | Möbel aus Holz | | | | | Betten, Decken, Gardinen, Teppiche | | | | | Bett-, Haus- u. Küchen- wäsche | | | | | Porzell. u. Glas- waren | | | | | Metall- waren 6) | | | | | Korb- und Bür- sten- waren | | | | | Gummi- waren | | | |
| insgesamt | Schweine- schmalz | Marge- rine 4) | insgesamt | Bonnen- kaffee und Tee | Alkoh. (Ge- tranke | Tabak- waren | Miete | Repara- turen | Holz | Kohle | Gas | Elektr. Strom | Möbel aus Holz | Betten, Decken, Gardinen, Teppiche | Bett-, Haus- u. Küchen- wäsche | Porzell. u. Glas- waren | Metall- waren 6) | Korb- und Bür- sten- waren | Gummi- waren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1938 JD | 84 | 63 | 90 | 43 | 19 | 53 | 32 | 97 | 55 | 62 | 56 | 86 | 94 | 68 | 55 | 44 | 57 | 62 | 57 | 65 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 89 | 102 | 84 | 89 | 77 | 95 | 84 | 107 | 115 | 127 | 138 | 124 | 117 | 110 | 92 | 83 | 99 | 108 | 105 | 108 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 JD | 89 | 102 | 84 | 89 | 77 | 95 | 84 | 107 | 115 | 127 | 138 | 124 | 117 | 110 | 92 | 83 | 99 | 108 | 105 | 108 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1956 JD | 94 | 82 | 84 | 87 | 72 | 95 | 84 | 117 | 123 | 134 | 150 | 126 | 117 | 115 | 92 | 83 | 98 | 112 | 109 | 110 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 JD | 85 | 84 | 86 | 88 | 71 | 95 | 82 | 118 | 130 | 140 | 158 | 128 | 118 | 121 | 96 | 86 | 101 | 116 | 113 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 JD | 85 | 75 | 86 | 88 | 68 | 98 | 82 | 119 | 135 | 143 | 171 | 133 | 121 | 122 | 97 | 89 | 103 | 120 | 116 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 April | 83 | 75 | 86 | 87 | 69 | 96 | 82 | 119 | 134 | 142 | 171 | 132 | 119 | 122 | 97 | 89 | 103 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mai | 85 | 73 | 86 | 88 | 68 | 98 | 82 | 119 | 134 | 143 | 169 | 132 | 120 | 122 | 97 | 89 | 103 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni | 82 | 72 | 86 | 88 | 68 | 98 | 82 | 119 | 134 | 143 | 169 | 133 | 120 | 122 | 97 | 89 | 103 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juli | 82 | 71 | 86 | 88 | 68 | 98 | 82 | 120 | 134 | 143 | 170 | 134 | 121 | 122 | 97 | 89 | 103 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 82 | 71 | 86 | 89 | 67 | 99 | 82 | 120 | 136 | 143 | 170 | 134 | 121 | 122 | 97 | 89 | 103 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | 82 | 72 | 86 | 89 | 67 | 99 | 82 | 120 | 136 | 143 | 172 | 134 | 121 | 122 | 97 | 89 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 83 | 74 | 86 | 89 | 66 | 99 | 82 | 120 | 136a) | 144 | 173 | 135 | 122 | 122 | 97 | 88 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nov. | 83 | 77 | 86 | 88 | 66 | 99 | 82 | 120 | . | 144 | 173 | 135 | 122 | 122 | 97 | 88 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Des. | 84 | 78 | 86 | 88 | 66 | 99 | 82 | 120 | . | 144 | 173 | 135 | 122 | 122 | 97 | 88 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 Jan. | 84 | 80 | 86 | 89 | 66 | 99 | 82 | 121 | . | 144 | 174 | 135 | 122 | 122 | 97 | 88 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Febr. | 84 | 79 | 86 | 88 | 64 | 99 | 82 | 121 | . | 144 | 173 | 135 | 122 | 122 | 97 | 88 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| März | 85 | 78 | 87 | 88 | 64 | 99 | 82 | 121 | . | 143 | 173 | 135 | 122 | 121 | 97 | 87 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| April | 86 | 76 | 89 | 88 | 64 | 99 | 82 | 121 | . | 143 | 167 | 135 | 122 | 121 | 96 | 87 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mai | 86 | 75 | 90 | 88 | 64 | 99 | 82 | 121 | . | 143 | 168 | 135 | 122 | 121 | 96 | 86 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni | 86 | 73 | 91 | 88 | 63 | 99 | 82 | 121 | . | 143 | 168 | 135 | 122 | 121 | 96 | 86 | 104 | 121 | 117 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juli | 86 | 72 | 91 | 88 | 63 | 99 | 82 | 122 | . | 143 | 169 | 135 | 122 | 121 | 96 | 86 | 104 | 121 | 117 | 114 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 86 | 72 | 91 | 88 | 63 | 99 | 82 | 122 | . | 143 | 170 | 135 | 122 | 121 | 96 | 85 | 104 | 121 | 117 | 114 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Zeit | Bekleidung | | | | | | | | | | | Reinigung und Körperpflege | | | | | Bildung und Unterhaltung | | | | Verkehr | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|--------------------------|----|----|---------------------------|--------------|-------------|--------------|----------------------------|-----------------|-----------|--------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------|-------------------------------|----------------|--------------------------------|-------------------|----------------------------------|--|---------|-------------------------------|--|--|--|--------------------------------|--|--|--|-------------------|--|--|--|----------------------------------|--|--|--|
| | Ober- kleidung | | | | | | | | | | | Seifen, Wasch- und Putzmittel | | | | | Anderer Körper- pflege- mittel | | | | | Papier- waren, Druck- erzeuge | | | | Öffent- liche Verkehrr- mittel | | | | Post- gebühr- ren | | | | Eigene Beför- derungs- mittel 9) | | | |
| | Stoffe f. Ober- kleidung | | | Unter- hand- strick- garn | woll- haltig | Baum- wolle | Kunst- seide | Schuh- werk und Be- sohlen | Leder- waren 7) | insgesamt | Seifen | Anderer Wasch- mittel | Andere Körper- pflege- mittel | Friseur- leistung | Papier- waren, Druck- erzeuge | Son- stiges 8) | Öffent- liche Verkehrr- mittel | Post- gebühr- ren | Eigene Beför- derungs- mittel 9) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1938 JD | 56 | 61 | 50 | 49 | 54 | 52 | 61 | 53 | 50 | 58 | 37 | 75 | 59 | 79 | 66 | 84 | 80 | 57 | 56 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 JD | 94 | 87 | 86 | 102 | 99 | 86 | 71 | 106 | 87 | 100 | 68 | 113 | 97 | 124 | 110 | 106 | 127 | 110 | 111 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 JD | 93 | 86 | 86 | 102 | 99 | 86 | 70 | 106 | 84 | 102 | 68 | 116 | 98 | 133 | 113 | 108 | 127 | 110 | 111 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1956 JD | 94 | 87 | 86 | 103 | 99 | 87 | 70 | 108 | 83 | 104 | 69 | 117 | 98 | 140 | 114 | 113 | 128 | 105 | 110 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 JD | 98 | 92 | 88 | 108 | 103 | 91 | 72 | 110 | 84 | 106 | 71 | 119 | 100 | 146 | 116 | 117 | 133 | 103 | 110 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 JD | 102 | 95 | 90 | 111 | 107 | 94 | 74 | 113 | 84 | 109 | 73 | 125 | 102 | 153 | 119 | 122 | 156 | 107 | 111 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 April | 102 | 95 | 90 | 111 | 107 | 94 | 74 | 113 | 84 | 109 | 72 | 124 | 102 | 152 | 119 | 121 | 155 | 103 | 111 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mai | 102 | 95 | 90 | 111 | 107 | 95 | 74 | 113 | 84 | 110 | 73 | 126 | 102 | 152 | 119 | 121 | 157 | 109 | 111 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni | 102 | 95 | 90 | 111 | 107 | 95 | 74 | 113 | 85 | 110 | 73 | 126 | 102 | 153 | 119 | 121 | 157 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juli | 102 | 95 | 90 | 111 | 107 | 95 | 74 | 113 | 84 | 110 | 73 | 126 | 102 | 153 | 119 | 122 | 158 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 102 | 95 | 90 | 111 | 107 | 95 | 74 | 113 | 84 | 110 | 73 | 126 | 102 | 154 | 119 | 122 | 159 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | 102 | 95 | 90 | 110 | 107 | 94 | 74 | 114 | 84 | 110 | 73 | 126 | 102 | 154 | 119 | 123 | 159 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 101 | 95 | 90 | 110 | 106 | 94 | 74 | 114 | 84 | 110 | 73 | 126 | 102 | 154 | 120 | 123 | 160 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nov. | 101 | 95 | 90 | 110 | 106 | 94 | 73 | 114 | 84 | 110 | 73 | 126 | 102 | 155 | 120 | 123 | 160 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Des. | 101 | 95 | 90 | 110 | 106 | 94 | 73 | 114 | 84 | 110 | 73 | 126 | 102 | 155 | 120 | 123 | 160 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 Jan. | 101 | 94 | 90 | 110 | 106 | 94 | 73 | 114 | 84 | 110 | 73 | 127 | 102 | 156 | 120 | 124 | 160 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Febr. | 101 | 94 | 89 | 110 | 105 | 94 | 73 | 114 | 83 | 110 | 74 | 127 | 102 | 156 | 120 | 125 | 160 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| März | 100 | 94 | 89 | 109 | 105 | 94 | 73 | 114 | 83 | 110 | 74 | 127 | 102 | 156 | 120 | 125 | 161 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| April | 100 | 93 | 89 | 108 | 105 | 93 | 72 | 114 | 84 | 110 | 74 | 127 | 102 | 156 | 120 | 126 | 161 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mai | 100 | 93 | 88 | 108 | 104 | 93 | 72 | 115 | 85 | 110 | 74 | 127 | 102 | 157 | 120 | 126 | 161 | 109 | 112 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni | 100 | 93 | 88 | 108 | 104 | 93 | 72 | 115 | 86 | 110 | 74 | 127 | 102 | 157 | 120 | 126 | 161 | 109 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juli | 99 | 93 | 88 | 108 | 104 | 93 | 72 | 116 | 87 | 110 | 74 | 127 | 102 | 157 | 120 | 126 | 161 | 109 | 113 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 99 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾

| Zeit | Nahrungsmittel | | | | | | | | | | | | | Butter, deutsche, Marken- | Margarine, Spitzen-sorte 4) | Edamer Käse od. Gouda 30% Fett 1. Tr. inländ. | |
|-----------------------|-------------------|-------------------------|-----------------------------|------------------------------|---------------------------------|------------|---|--|--|-----------------------------|----------------------------------|---------------------------|------|---------------------------|-----------------------------|---|--|
| | Mischbrot, helles | Weizenmehl, inländ. (3) | Hafer-, Flocken, ent-spelzt | Zucker, Raffina-de, gemahlen | Speise-kartoffel, gelb-fleisch. | Mohr-ruben | Inland-Tafel-äpfel, mittlere Preis-lage | See-fisch, frisch, Fisch-filet, Kabeljau | Rind-fleisch, Koch-, (Sied-,) Quer-rippe | Schwei-ne-fleisch, Kotelett | Schwei-ne-fleisch, Bauch, frisch | Jagd-oder Schin-ken-wurst | | | | | |
| | 1 kg | 1 kg | 1 kg | 1 kg | 5 kg | 1 kg | 1 kg | 1 kg | 1 kg | 1 kg | 1 kg | | | | | | |
| 1938 JD | 0,37 | 0,44 | 0,55 | 0,80 | 0,46 | 0,22 | 0,52 | 0,90 | 1,70 | 2,10 | 1,68 | 2,68 | 3,19 | 2,20 | 2,16 | | |
| 1950 JD ²⁾ | 0,50 | 0,56 | 0,84 | 1,18 | 0,76 | 0,46 | 0,74 | 1,43 | 3,25 | 4,28 | 3,94 | 4,84 | 5,50 | 2,44 | 3,12 | | |
| 1954 JD | 0,70 | 0,76 | 1,05 | 1,36 | 0,98 | 0,55 | 0,77 | 1,88 | 4,15 | 5,19 | 4,32 | 5,39 | 6,32 | 2,08 | 3,00 | | |
| 1955 JD | 0,74 | 0,76 | 1,05 | 1,36 | 1,07 | 0,72 | 0,71 | 1,80 | 4,37 | 5,01 | 3,90 | 5,37 | 6,75 | 2,02 | 3,24 | | |
| 1956 JD | 0,75 | 0,77 | 1,04 | 1,24 | 1,25 | 0,68 | 0,83 | 1,97 | 4,59 | 5,45 | 4,18 | 5,49 | 6,97 | 2,05 | 3,36 | | |
| 1957 JD | 0,78 | 0,77 | 1,03 | 1,20 | 1,09 | 0,69 | 0,95 | 2,18 | 4,67 | 5,55 | 4,10 | 5,58 | 7,15 | 2,05 | 3,24 | | |
| 1958 JD | 0,85 | 0,83 | 1,04 | 1,24 | 1,12 | 0,71 | 1,01 | 2,48 | 4,75 | 5,73 | 3,85 | 5,63 | 6,93 | 2,04 | 3,21 | | |
| 1958 April | 0,85 | 0,83 | 1,04 | 1,24 | 1,03 | 0,75 | 1,55 | 2,33 | 4,68 | 5,40 | 3,65 | 5,59 | 7,01 | 2,05 | 3,30 | | |
| Mai | 0,85 | 0,84 | 1,04 | 1,24 | 1,07 | 0,74 | 1,04 | 2,20 | 4,67 | 5,38 | 3,51 | 5,58 | 6,81 | 2,04 | 3,24 | | |
| Juni | 0,85 | 0,84 | 1,04 | 1,24 | 1,10 ^{a)} | 0,75 | . | 2,25 | 4,70 | 5,53 | 3,48 | 5,58 | 6,72 | 2,04 | 3,18 | | |
| Juli | 0,85 | 0,84 | 1,04 | 1,24 | 1,62 ^{b)} | 0,75 | . | 2,19 | 4,71 | 5,64 | 3,50 | 5,58 | 6,69 | 2,04 | 3,12 | | |
| Aug. | 0,85 | 0,84 | 1,04 | 1,24 | 1,12 | 0,61 | 0,94 | 2,37 | 4,75 | 5,87 | 3,76 | 5,60 | 6,74 | 2,04 | 3,10 | | |
| Sept. | 0,85 | 0,83 | 1,05 | 1,24 | 1,06 | 0,61 | 0,68 | 2,30 | 4,79 | 5,99 | 3,94 | 5,64 | 6,78 | 2,04 | 3,11 | | |
| Okt. | 0,85 | 0,83 | 1,05 | 1,24 | 1,04 | 0,46 | 0,62 | 2,83 | 4,85 | 6,09 | 4,14 | 5,70 | 6,90 | 2,04 | 3,13 | | |
| Nov. | 0,85 | 0,83 | 1,05 | 1,24 | 1,16 | 0,45 | 0,60 | 3,01 | 4,88 | 6,10 | 4,25 | 5,74 | 6,96 | 2,04 | 3,17 | | |
| Dec. | 0,85 | 0,83 | 1,05 | 1,24 | 1,22 | 0,46 | 0,59 | 2,95 | 4,91 | 6,09 | 4,29 | 5,77 | 7,01 | 2,04 | 3,19 | | |
| 1959 Jan. | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 1,33 | 0,49 | 0,61 | 2,63 | 4,96 | 6,13 | 4,31 | 5,81 | 7,02 | 2,04 | 3,21 | | |
| Febr. | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 1,43 | 0,52 | 0,63 | 2,47 | 5,01 | 6,09 | 4,30 | 5,83 | 7,02 | 2,04 | 3,21 | | |
| März | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 1,43 | 0,51 | 0,64 | 2,46 | 5,05 | 6,09 | 4,30 | 5,84 | 7,01 | 2,04 | 3,21 | | |
| April | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 1,40 | 0,55 | 0,63 | 2,46 | 5,06 | 6,10 | 4,25 | 5,84 | 7,02 | 2,14 | 3,21 | | |
| Mai | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 1,34 | 0,76 | 0,70 | 2,45 | 5,10 | 6,21 | 4,19 | 5,86 | 7,00 | 2,15 | 3,21 | | |
| Juni | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 1,27 ^{a)} | 1,16 | 0,79 | 2,51 | 5,15 | 6,45 | 4,21 | 5,89 | 6,96 | 2,16 | 3,20 | | |
| Juli | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 2,31 ^{b)} | 0,95 | 1,08 | 2,45 | 5,15 | 6,51 | 4,20 | 5,91 | 6,95 | 2,17 | 3,20 | | |
| Aug. | 0,85 | 0,84 | 1,06 | 1,24 | 1,89 | 0,83 | 0,94 | 2,48 | 5,18 | 6,70 | 4,31 | 5,94 | 6,97 | 2,17 | 3,22 | | |

1) Nähere Warenbezeichnungen siehe Statistischer Bericht VI/3/62 vom 21. Februar 1955 (vgl. auch die folgenden Statistischen Berichte). Die Preise beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. - 2) Infolge von Änderungen in der Erhebungsgrundlage im Jahr 1952 sind die Preisreihen zumeist unterbrochen worden (vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1955, Heft 8, S. 455). 3) 1938 Type 812, ab Januar 1950 Type 1050; ab August 1950 überwiegend Type 550; ab Januar 1951 Type 550. - 4) Ohne Sonder- und Übermarken. - 5) Alte Ernte. - 6) Neue Ernte. - 7) Änderung in der Qualität der Ware bzw. in der Auswahl der Berichtsteilen, die den Durchschnittspreis stärker beeinflusst hat; vergleichbarer Vormonatspreis für Margarine: 2,04 DM (April 1958). - 8) Seit Frühjahr 1957 außer Normalbriketts zunehmend Feinkornbriketts, die bei etwa gleichem Heizwert um ca. 0,15 DM je 50 kg teurer sind. - 9) Preiserhöhung zum Teil durch Qualitätsverbesserung bedingt.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte¹⁾
Basis Forstwirtschaftsjahr 1954 = 100

| Forst-2) wirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) --- Monat | Rohholz | | | | | | | | | | Brennholz | | | | | |
|---|------------|---------|------------|------------|----------------|----------|------------|--------------|--------|------------|-----------|--------------|------------|-------|--------|-----|
| | Stammholz | | | | | | Grubenholz | | | Faserholz | | | | | | |
| | ins-gesamt | Eiche B | Rotbuche A | Rotbuche B | Fichte/Tanne B | Kiefer B | ins-gesamt | Fichte/Tanne | Kiefer | ins-gesamt | Rotbuche | Fichte/Tanne | ins-gesamt | Laub- | Nadel- | |
| Forsten insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 | 130 | 131 | 139 | 133 | 142 | 127 | 134 | 146 | 144 | 150 | 134 | 106 | 143 | 109 | 110 | 108 |
| 1956 | 121 | 118 | 128 | 120 | 130 | 113 | 122 | 141 | 140 | 143 | 131 | 118 | 136 | 120 | 122 | 114 |
| 1957 | 125 | 123 | 125 | 118 | 129 | 122 | 125 | 143 | 142 | 144 | 132 | 119 | 136 | 121 | 123 | 115 |
| 1958 | 116 | 114 | 115 | 100 | 110 | 116 | 114 | 134 | 133 | 134 | 123 | 104 | 129 | 114 | 115 | 113 |
| Privatforsten (Private Groß-Forsten und Bauernwald) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 | 130 | 132 | 141 | 128 | 136 | 129 | 136 | 141 | 138 | 146 | 138 | 103 | 146 | 105 | 104 | 105 |
| 1956 | 123 | 121 | 131 | 120 | 129 | 118 | 125 | 143 | 142 | 145 | 134 | 114 | 138 | 115 | 117 | 110 |
| 1957 | 127 | 126 | 125 | 117 | 130 | 125 | 126 | 145 | 146 | 144 | 135 | 117 | 140 | 117 | 120 | 112 |
| 1958 | 119 | 118 | 116 | 102 | 112 | 119 | 119 | 135 | 136 | 134 | 125 | 100 | 131 | 112 | 113 | 112 |
| Staatsforsten (einschl. Körperschaftsforsten) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 | 130 | 130 | 138 | 135 | 144 | 125 | 133 | 150 | 148 | 152 | 131 | 108 | 141 | 112 | 112 | 111 |
| 1956 | 119 | 116 | 126 | 120 | 131 | 110 | 120 | 140 | 138 | 143 | 129 | 120 | 134 | 123 | 124 | 116 |
| 1957 | 124 | 122 | 125 | 118 | 128 | 120 | 124 | 141 | 139 | 143 | 129 | 120 | 133 | 122 | 124 | 117 |
| 1958 | 114 | 112 | 115 | 100 | 109 | 115 | 112 | 132 | 130 | 134 | 121 | 106 | 128 | 115 | 115 | 114 |
| 1958 April | 114 | 111 | 117 | 96 | 105 | 113 | 110 | 133 | 131 | 135 | 123 | 104 | 131 | 117 | 118 | 115 |
| 1958 Mai | 112 | 110 | 116 | 94 | 106 | 112 | 106 | 131 | 129 | 133 | 120 | 103 | 128 | 109 | 108 | 110 |
| 1958 Juni | 110 | 108 | 112 | 92 | 102 | 111 | 102 | 129 | 126 | 132 | 117 | 100 | 124 | 109 | 108 | 115 |
| 1958 Juli | 107 | 106 | 112 | 88 | 101 | 108 | 99 | 126 | 123 | 128 | 114 | 100 | 121 | 107 | 106 | 108 |
| 1958 Aug. | 105 | 103 | 106 | 86 | 97 | 107 | 96 | 123 | 121 | 125 | 113 | 106 | 117 | 103 | 103 | 103 |
| 1958 Sept. | 103 | 101 | 102 | 87 | 96 | 104 | 95 | 119 | 116 | 123 | 108 | 101 | 110 | 106 | 107 | 103 |
| 1958 Okt. | 101 | 100 | 107 | 93 | 100 | 101 | 94 | 114 | 111 | 118 | 103 | 89 | 110 | 98 | 97 | 101 |
| 1958 Nov. | 102 | 101 | 112 | 94 | 100 | 101 | 98 | 117 | 115 | 119 | 106 | 112 | 104 | 97 | 96 | 101 |
| 1958 Des. | 102 | 101 | 111 | 91 | 98 | 101 | 102 | 106 | 106 | 107 | 105 | 115 | 101 | 103 | 105 | 97 |
| 1959 Jan. | 102 | 101 | 108 | 91 | 97 | 101 | 105 | 107 | 106 | 108 | 101 | 114 | 95 | 110 | 112 | 102 |
| 1959 Febr. | 101 | 101 | 107 | 90 | 96 | 100 | 107 | 102 | 102 | 102 | 94 | 90 | 96 | 109 | 109 | 106 |
| 1959 März | 101 | 101 | 113 | 89 | 95 | 99 | 104 | 105 | 100 | 110 | 94 | 91 | 95 | 106 | 106 | 105 |
| 1959 April | 98 | 99 | 106 | 86 | 93 | 99 | 99 | 99 | 100 | 99 | 92 | 87 | 94 | 100 | 101 | 100 |
| 1959 Mai | 96 | 97 | 110 | 82 | 90 | 98 | 94 | 98 | 98 | 97 | 90 | 85 | 93 | 92 | 90 | 99 |
| 1959 Juni | 95 | 95 | 103 | 80 | 86 | 98 | 93 | 99 | 99 | 99 | 90 | 89 | 90 | 93 | 89 | 104 |
| 1959 Juli | 93 | 94 | 100 | 79 | 85 | 97 | 91 | 96 | 96 | 95 | 87 | 83 | 88 | 90 | 89 | 94 |

1) Neuberechnung; s.a. "Wirtschaft und Statistik", 10. Jg. N.F., Heft 9, September 1958, S. 498.- 2) Die Jahresdurchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatszeiffern für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den monatlichen Verkaufsmengen des Forstwirtschaftsjahres 1954.

Versorgung und Verbrauch

Monatliche Einnahmen je Haushalt 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbraucherguppe¹⁾

| Art der Einnahmen | 1958 | 1959 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-----------------------|--------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | 2. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | | | | | | | | | | | |
| Erfaßte Haushalte | 275 | 284 | 276 | 281 | 276 | 275 | 276 | 279 | 280 | 283 | Anzahl | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf aus Nebenerwerb | 577,02 3,41 | 554,94 4,07 | 576,63 4,80 | 577,89 5,22 | 604,94 3,46 | 562,68 4,76 | 562,68 6,17 | 598,86 5,00 | 572,63 5,77 | 562,17 4,90 | in DM | | | | | | | | | | |
| der Ehefrau der Kinder sonstiger Haushaltsmitglieder | 18,55 13,50 | 19,56 16,27 | 17,79 8,74 | 18,67 12,19 | 19,16 9,45 | 16,02 9,62 | 18,19 7,16 | 16,98 11,17 | 19,33 12,29 | 19,33 13,10 | in vH | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinkommen (brutto) zusammen | 612,48 | 594,84 | 607,96 | 613,97 | 637,01 | 592,68 | 594,20 | 632,01 | 610,42 | 599,50 | abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Eigene Bewirtschaftung | 5,90 | 3,73 | 0,93 | 5,68 | 1,18 | 0,58 | 1,02 | 1,18 | 2,67 | 13,19 | Gesamt-Einnahmen²⁾ | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Unterstützungen | 9,46 | 9,90 | 6,37 | 7,59 | 6,71 | 7,31 | 5,10 | 5,94 | 5,42 | 11,41 | abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Private Unterstützungen | 20,31 | 16,33 | 17,13 | 16,46 | 12,88 | 12,36 | 26,15 | 19,96 | 15,51 | 13,90 | Gesetzliche Versicherungen | | | | | | | | | | |
| Pensionen und Versicherungen | 15,66 | 18,56 | 10,04 | 13,22 | 8,17 | 9,98 | 11,95 | 14,47 | 11,38 | 13,79 | abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Andere Einkommen | 10,19 | 7,04 | 8,44 | 8,75 | 5,19 | 4,69 | 15,42 | 13,04 | 8,76 | 4,45 | Gesetzliche Versicherungen | | | | | | | | | | |
| Gesamt-Einnahmen ²⁾ | 674,00 | 650,40 | 650,87 | 665,67 | 671,14 | 627,60 | 653,84 | 686,60 | 654,16 | 656,24 | abzüglich: | | | | | | | | | | |
| abzüglich: Gesetzliche Versicherungen Lohn- und Einkommensteuer Sonstige Steuern | 65,22 11,30 0,05 | 64,31 11,22 0,03 | 66,50 8,18 0,05 | 67,68 5,99 0,00 | 69,19 9,34 0,16 | 66,57 7,67 - | 63,76 7,52 - | 68,10 5,83 - | 67,94 6,00 0,01 | 67,02 6,13 - | 67,02 6,13 - | Gesetzliche Versicherungen | | | | | | | | | |
| Ausgabefähige Einnahmen ²⁾ | 597,43 | 574,84 | 576,14 | 592,00 | 592,45 | 553,36 | 582,56 | 612,67 | 580,21 | 583,09 | Lohn- und Einkommensteuer | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf aus Nebenerwerb | 85,6 0,5 | 85,3 0,6 | 88,6 0,7 | 86,8 0,9 | 90,1 0,5 | 89,6 0,8 | 86,1 0,9 | 87,2 0,7 | 87,5 0,9 | 85,7 0,7 | Sonstige Steuern | | | | | | | | | | |
| der Ehefrau der Kinder sonstiger Haushaltsmitglieder | 2,8 2,0 | 3,0 2,5 | 2,7 1,3 | 2,8 1,8 | 2,9 1,4 | 2,6 1,5 | 2,8 1,1 | 2,5 1,6 | 3,0 1,9 | 3,0 2,0 | Gesamt-Einnahmen²⁾ | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinkommen (brutto) zusammen | 90,9 | 91,5 | 93,4 | 92,2 | 94,9 | 94,4 | 90,9 | 92,0 | 93,3 | 91,4 | abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Eigene Bewirtschaftung | 0,9 | 0,6 | 0,2 | 0,9 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 2,0 | Gesetzliche Versicherungen | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Unterstützungen | 1,4 | 1,5 | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 1,2 | 0,8 | 0,9 | 0,8 | 1,7 | abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Private Unterstützungen | 3,0 | 2,5 | 2,6 | 2,5 | 1,9 | 2,0 | 4,0 | 2,9 | 2,4 | 2,1 | Gesetzliche Versicherungen | | | | | | | | | | |
| Pensionen und Versicherungen | 2,3 | 2,9 | 1,5 | 2,0 | 1,2 | 1,6 | 1,8 | 2,1 | 1,8 | 2,1 | abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Andere Einkommen | 1,5 | 1,1 | 1,3 | 1,3 | 0,8 | 0,7 | 2,3 | 1,9 | 1,3 | 0,7 | Gesetzliche Versicherungen | | | | | | | | | | |
| Gesamt-Einnahmen ²⁾ | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | Lohn- und Einkommensteuer | | | | | | | | | | |
| abzüglich: Gesetzliche Versicherungen Lohn- und Einkommensteuer Sonstige Steuern | 9,7 1,7 0,0 | 9,9 1,7 0,0 | 10,2 1,3 0,0 | 10,2 0,9 0,0 | 10,3 1,4 0,0 | 10,6 1,2 - | 9,8 1,1 - | 9,9 0,9 - | 10,4 0,9 0,0 | 10,2 0,9 - | 10,2 0,9 - | Sonstige Steuern | | | | | | | | | |
| Ausgabefähige Einnahmen ²⁾ | 88,6 | 88,4 | 88,5 | 88,9 | 88,3 | 88,2 | 89,1 | 89,2 | 88,7 | 88,9 | Gesamt-Einnahmen²⁾ | | | | | | | | | | |

1) Haushalte mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.- 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf u. Tausch.

**Monatliche Ausgaben je Haushalt
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe¹⁾**

DM

| Art der Ausgaben | 1958 | 1959 | | | | | | | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--|
| | | 2.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | Jan. | Febr. | Marz | April | Mai | June | |
| Anzahl | | | | | | | | | | | |
| Erfaßte Haushalte | 275 | 284 | 276 | 281 | 276 | 275 | 276 | 279 | 280 | 283 | |
| in DM | | | | | | | | | | | |
| Milch | 18,46 | 19,17 | 17,72 | 19,80 | 17,99 | 16,89 | 18,29 | 19,29 | 19,34 | 20,78 | |
| Butter | 10,23 | 9,95 | 11,14 | 11,14 | 11,88 | 10,59 | 10,97 | 11,17 | 11,31 | 10,93 | |
| Käse | 6,05 | 6,41 | 6,08 | 6,77 | 6,17 | 5,64 | 6,40 | 6,90 | 6,83 | 6,57 | |
| Eier | 11,35 | 13,85 | 11,02 | 11,89 | 10,04 | 9,38 | 13,65 | 12,23 | 12,69 | 10,76 | |
| Fette (tierische und gemischte) ohne | | | | | | | | | | | |
| Butter | 10,47 | 10,55 | 9,72 | 10,10 | 10,25 | 9,03 | 9,89 | 10,38 | 10,24 | 9,71 | |
| Fleisch und Fleischwaren | 56,25 | 53,58 | 58,59 | 56,22 | 63,63 | 53,65 | 58,47 | 56,66 | 60,61 | 51,42 | |
| Fische | 3,93 | 3,49 | 4,79 | 3,27 | 4,90 | 4,76 | 4,72 | 3,86 | 3,35 | 2,59 | |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs zusammen | 116,74 | 117,00 | 119,06 | 119,19 | 124,86 | 109,94 | 122,39 | 120,49 | 124,37 | 112,76 | |
| Brot und Backwaren | 28,02 | 28,04 | 27,32 | 28,82 | 27,63 | 26,85 | 27,46 | 28,82 | 29,64 | 27,99 | |
| Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate) | 10,27 | 10,31 | 10,52 | 10,63 | 10,67 | 10,11 | 10,78 | 10,91 | 10,67 | 10,28 | |
| Öle und pflanzliche Fette | 2,17 | 2,17 | 2,27 | 2,27 | 2,32 | 2,39 | 2,10 | 2,40 | 2,35 | 2,05 | |
| Kartoffeln | 5,46 | 2,15 | 1,37 | 2,94 | 1,42 | 1,23 | 1,43 | 1,43 | 2,15 | 2,19 | |
| Gemüse und Gemüsekonserven | 11,61 | 12,95 | 8,09 | 13,90 | 8,30 | 7,49 | 8,51 | 10,90 | 14,09 | 16,68 | |
| Obst und Obstkonserven | 18,09 | 15,87 | 12,83 | 14,95 | 12,32 | 12,60 | 13,55 | 13,77 | 14,65 | 26,46 | |
| Zucker, Schokolade und and. Süßwaren | 15,52 | 15,21 | 14,24 | 14,52 | 11,25 | 11,49 | 19,99 | 12,95 | 15,16 | 15,46 | |
| Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs zus. | 91,14 | 86,70 | 76,64 | 91,03 | 73,93 | 72,16 | 83,82 | 81,18 | 87,75 | 104,11 | |
| Sonstige Nahrungsmittel | 5,52 | 6,12 | 4,49 | 6,52 | 4,37 | 4,15 | 4,97 | 5,78 | 6,71 | 7,04 | |
| Fertige Mahlzeiten | 5,12 | 5,41 | 5,58 | 6,66 | 5,34 | 5,67 | 5,73 | 6,40 | 7,37 | 6,20 | |
| Nahrungsmittel insgesamt | 218,52 | 215,23 | 205,77 | 223,40 | 208,50 | 191,92 | 216,91 | 213,85 | 226,20 | 230,11 | |
| Bohnenkaffee und echter Tee | 8,72 | 8,73 | 8,38 | 8,51 | 8,27 | 8,14 | 8,73 | 8,55 | 9,02 | 7,94 | |
| Alkoholische Getränke | 16,50 | 15,41 | 15,73 | 14,77 | 15,02 | 15,99 | 16,18 | 13,60 | 17,06 | 13,66 | |
| Kleinere Wirtschaftsausgaben | 1,39 | 1,45 | 1,41 | 1,29 | 1,25 | 1,41 | 1,47 | 1,87 | 1,83 | 1,13 | |
| Tabak und Tabakwaren | 11,95 | 12,16 | 11,60 | 11,96 | 11,62 | 10,80 | 12,36 | 11,94 | 12,44 | 11,47 | |
| Getränke und Tabakwaren zusammen | 28,56 | 31,75 | 37,12 | 36,53 | 36,26 | 36,34 | 38,74 | 34,94 | 40,41 | 34,20 | |
| Ernährung insgesamt | 257,08 | 252,98 | 242,89 | 259,93 | 244,76 | 228,26 | 255,65 | 248,79 | 266,61 | 264,31 | |
| Wohnung 2) | 53,00 | 52,35 | 55,30 | 59,35 | 55,96 | 54,29 | 55,65 | 65,17 | 58,11 | 58,73 | |
| Möbel und andere Einrichtungsgegenstände | 22,37 | 18,71 | 25,95 | 20,73 | 23,59 | 22,57 | 31,69 | 22,36 | 22,11 | 17,73 | |
| Gardinen, Teppiche, Betten, Decken | 6,47 | 4,87 | 8,25 | 5,78 | 9,36 | 3,16 | 8,22 | 9,74 | 1,89 | 2,73 | |
| Bett-, Haus- und Küchenwäsche | 3,09 | 2,14 | 3,35 | 1,51 | 4,02 | 1,27 | 2,73 | 1,22 | 1,48 | 1,82 | |
| Öfen und Herde | 2,50 | 0,99 | 4,88 | 2,18 | 1,99 | 4,93 | 7,73 | 2,38 | 2,22 | 1,94 | |
| Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte | 13,17 | 10,99 | 12,18 | 9,26 | 12,22 | 9,27 | 15,03 | 8,78 | 8,74 | 10,25 | |
| Hausrat zusammen | 47,60 | 37,70 | 54,61 | 39,46 | 51,18 | 47,20 | 65,40 | 44,48 | 39,44 | 54,47 | |
| Heizung und Beleuchtung | 26,92 | 23,52 | 25,73 | 23,76 | 27,21 | 27,06 | 22,88 | 22,92 | 22,70 | 25,63 | |
| Oberbekleidung ohne Schuhe | 39,63 | 38,75 | 39,01 | 36,74 | 45,88 | 30,51 | 40,65 | 40,91 | 37,00 | 32,29 | |
| Schuhe und Zubehör | 15,39 | 16,62 | 16,12 | 17,18 | 17,47 | 10,65 | 20,23 | 16,22 | 20,76 | 14,58 | |
| Unterbekleidung | 14,62 | 13,24 | 14,37 | 14,52 | 17,23 | 11,59 | 14,30 | 13,28 | 14,68 | 15,57 | |
| Sonstiger persönlicher Bedarf | 6,15 | 4,48 | 5,14 | 3,87 | 5,39 | 4,34 | 5,68 | 4,35 | 3,89 | 3,36 | |
| Bekleidung zusammen | 75,79 | 73,09 | 74,64 | 72,31 | 85,97 | 57,09 | 80,86 | 74,76 | 76,33 | 65,82 | |
| Reinigung von Bekleidung, Wohnung und Einrichtung | 9,91 | 10,34 | 10,80 | 10,87 | 10,94 | 10,26 | 11,21 | 11,22 | 11,13 | 10,25 | |
| Körper- und Gesundheitspflege | 15,55 | 15,69 | 16,40 | 16,46 | 14,39 | 16,24 | 18,57 | 16,83 | 16,58 | 15,96 | |
| Reinigung und Körperpflege zusammen | 25,26 | 26,03 | 27,20 | 27,33 | 25,33 | 26,50 | 29,78 | 28,05 | 27,71 | 26,21 | |
| Bildung und Unterhaltung | 50,22 | 44,85 | 41,57 | 46,28 | 40,00 | 39,69 | 45,07 | 47,32 | 44,49 | 46,37 | |
| Verkehr | 21,29 | 24,11 | 15,57 | 19,68 | 12,74 | 13,34 | 20,41 | 17,60 | 20,04 | 21,38 | |
| Lebenshaltung insgesamt 3) | 557,16 | 535,83 | 537,51 | 548,30 | 543,75 | 495,63 | 575,70 | 547,69 | 554,09 | 542,92 | |
| Sonstige Ausgaben | 17,00 | 17,68 | 15,93 | 17,12 | 14,72 | 12,14 | 18,01 | 12,04 | 22,10 | 20,20 | |
| Verbrauchsausgaben insgesamt | 574,16 | 553,51 | 553,45 | 566,15 | 557,87 | 507,77 | 593,71 | 559,73 | 576,73 | 555,82 | |
| in vH | | | | | | | | | | | |
| Milch | 3,3 | 3,6 | 3,3 | 3,6 | 3,3 | 3,4 | 3,2 | 3,5 | 3,5 | 3,8 | |
| Butter | 1,8 | 1,9 | 2,1 | 2,0 | 2,2 | 2,1 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | |
| Käse | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,3 | 1,2 | 1,2 | |
| Eier | 2,0 | 2,6 | 2,1 | 2,2 | 1,8 | 1,9 | 2,4 | 2,2 | 2,3 | 2,0 | |
| Fette (tierische und gemischte) ohne | | | | | | | | | | | |
| Butter | 1,9 | 2,0 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 1,9 | 1,8 | 1,8 | |
| Fleisch und Fleischwaren | 10,1 | 10,0 | 10,9 | 10,3 | 11,7 | 10,9 | 10,2 | 10,4 | 1,8 | 9,5 | |
| Fische | 0,7 | 0,7 | 0,9 | 0,6 | 0,9 | 1,0 | 0,8 | 0,7 | 0,6 | 0,5 | |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs zusammen | 21,0 | 21,8 | 22,2 | 21,7 | 23,0 | 22,3 | 21,3 | 22,0 | 22,4 | 20,8 | |
| Brot und Backwaren | 5,0 | 5,2 | 5,1 | 5,3 | 5,1 | 5,4 | 4,8 | 5,3 | 5,3 | 5,2 | |
| Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate) | 1,8 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | |
| Öle und pflanzliche Fette | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | |
| Kartoffeln | 1,0 | 0,4 | 0,3 | 0,5 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | 1,0 | |
| Gemüse und Gemüsekonserven | 2,1 | 2,4 | 1,5 | 2,5 | 1,5 | 1,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 3,1 | |
| Obst und Obstkonserven | 3,2 | 2,8 | 2,4 | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 4,9 | |
| Zucker, Schokolade und and. Süßwaren | 2,8 | 2,8 | 2,6 | 2,6 | 2,1 | 2,2 | 3,5 | 2,4 | 2,7 | 2,8 | |
| Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs zus. | 16,4 | 16,2 | 14,3 | 16,6 | 13,6 | 14,6 | 14,6 | 14,8 | 15,8 | 19,2 | |
| Sonstige Nahrungsmittel | 1,0 | 1,1 | 0,8 | 1,2 | 0,8 | 0,8 | 0,9 | 1,0 | 1,2 | 1,3 | |
| Fertige Mahlzeiten | 0,9 | 1,0 | 1,0 | 1,2 | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 1,2 | 1,3 | 1,1 | |
| Nahrungsmittel insgesamt | 39,2 | 40,2 | 38,3 | 40,7 | 38,4 | 39,9 | 37,7 | 39,0 | 40,8 | 42,4 | |
| Bohnenkaffee und echter Tee | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,5 | 1,6 | 1,5 | 1,6 | 1,6 | 1,5 | |
| Alkoholische Getränke | 3,0 | 2,9 | 2,9 | 2,7 | 2,8 | 3,2 | 2,8 | 2,5 | 3,1 | 2,5 | |
| Kleinere Wirtschaftsausgaben | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | |
| Tabak und Tabakwaren | 2,1 | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,1 | 2,2 | 2,1 | 2,2 | 2,2 | 2,1 | |
| Getränke und Tabakwaren zusammen | 6,9 | 7,0 | 6,9 | 6,7 | 6,7 | 7,3 | 6,7 | 6,4 | 7,3 | 6,3 | |
| Ernährung insgesamt | 46,1 | 47,2 | 45,2 | 47,4 | 45,1 | 46,2 | 44,4 | 45,4 | 48,1 | 48,7 | |
| Wohnung 2) | 9,5 | 10,0 | 10,3 | 10,9 | 10,3 | 11,0 | 9,7 | 11,5 | 10,3 | 10,8 | |
| Möbel und andere Einrichtungsgegenstände | 4,0 | 3,5 | 4,8 | 3,8 | 4,3 | 4,6 | 5,5 | 4,1 | 4,0 | 3,2 | |
| Gardinen, Teppiche, Betten, Decken | 1,2 | 0,9 | 1,5 | 1,1 | 1,7 | 1,5 | 2,1 | 1,8 | 0,9 | 1,5 | |
| Bett-, Haus- und Küchenwäsche | 0,6 | 0,4 | 0,6 | 0,3 | 0,7 | 0,7 | 0,5 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | |
| Öfen und Herde | 0,4 | 0,2 | 0,9 | 0,4 | 0,4 | 1,0 | 1,3 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | |
| Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte | 2,4 | 2,1 | 2,3 | 1,7 | 2,2 | 2,2 | 2,6 | 1,6 | 1,6 | 1,9 | |
| Hausrat zusammen | 8,6 | 7,0 | 10,1 | 7,2 | 9,4 | 9,6 | 11,4 | 8,1 | 7,1 | 6,4 | |
| Heizung und Beleuchtung | 4,8 | 4,4 | 4,8 | 4,3 | 5,0 | 5,5 | 4,0 | 4,2 | 4,1 | 4,7 | |
| Oberbekleidung ohne Schuhe | 7,1 | 7,2 | 7,3 | 6,7 | 8,4 | 6,2 | 7,1 | 7,5 | 6,7 | 5,9 | |
| Schuhe und Zubehör | 2,8 | 3,1 | 3,0 | 3,1 | 3,2 | 2,2 | 3,5 | 3,0 | 3,7 | 2,7 | |
| Unterbekleidung | 2,6 | 2,5 | 2,7 | 2,6 | 3,2 | 2,3 | 2,5 | 2,4 | 2,6 | 2,9 | |
| Sonstiger persönlicher Bedarf | 1,1 | 0,8 | 1,0 | 0,7 | 1,0 | 0,9 | 1,0 | 0,8 | 0,7 | 0,6 | |
| Bekleidung zusammen | 13,6 | 13,6 | 13,9 | 13,2 | 15,8 | 11,6 | 14,0 | 13,7 | 13,8 | 12,1 | |
| Reinigung von Bekleidung, Wohnung und Einrichtung | 1,8 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,1 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | |
| Körper- und Gesundheitspflege | 2,8 | 2,9 | 3,1 | 3,0 | 2,6 | 3,3 | 3,2 | 3,1 | 3,0 | 2,9 | |
| Reinigung und Körperpflege zusammen | 4,5 | 4,9 | 5,1 | 5,0 | 4,7 | 5,4 | 5,2 | 5,1 | 5,0 | 4,8 | |
| Bildung und Unterhaltung | 9,0 | 8,4 | 7,7 | 8,4 | 7,4 | 8,0 | 7,8 | 8,8 | 8,0 | 8,6 | |
| Verkehr | 3,8 | 4,5 | 2,9 | 3,6 | 2,3 | 2,7 | 3,5 | | | | |

Monatliche Einnahmen je Haushalt
2- und 3-Personenhaushalte einer unteren Verbrauchergruppe¹⁾

| Art der Einnahmen | 1958 | 1959 | | | | | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | 2.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni |
| Anzahl | | | | | | | | | | |
| Erfaste Haushalte | 147 | 149 | 149 | 148 | 142 | 150 | 156 | 149 | 148 | 147 |
| in DM | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinkommen insgesamt | 19,78 | 21,87 | 17,25 | 17,80 | 19,48 | 14,29 | 17,99 | 16,47 | 17,98 | 18,91 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| des Haushaltsvorstandes | 8,43 | 8,14 | 7,86 | 6,55 | 8,46 | 6,44 | 8,69 | 7,07 | 6,01 | 6,56 |
| der Ehefrau | 4,51 | 6,25 | 3,57 | 2,90 | 6,53 | 2,66 | 1,52 | 3,66 | 1,64 | 3,38 |
| der Kinder und sonstiger Haushaltsmitglieder | 6,84 | 7,48 | 5,82 | 8,35 | 4,49 | 5,19 | 7,78 | 5,74 | 10,33 | 8,97 |
| Einkünfte aus Versicherungen | 124,44 | 123,25 | 121,24 | 116,85 | 112,65 | 115,06 | 136,05 | 121,18 | 110,81 | 118,56 |
| davon aus: | | | | | | | | | | |
| Angestelltenversicherung | 58,24 | 55,83 | 56,51 | 56,92 | 52,18 | 51,21 | 66,15 | 59,08 | 55,34 | 56,35 |
| Invalidenversicherung | 59,71 | 59,59 | 60,98 | 57,18 | 56,01 | 60,35 | 66,61 | 60,70 | 51,70 | 59,14 |
| Knappschaftsversicherung | 4,75 | 5,37 | 2,71 | 2,28 | 2,81 | 2,62 | 2,70 | 1,06 | 2,87 | 2,90 |
| Arbeitslosenversicherung | 0,23 | - | 0,54 | - | 1,14 | 0,25 | 0,24 | - | - | - |
| Sonstigen Versicherungen | 1,51 | 2,46 | 0,50 | 0,47 | 0,51 | 0,65 | 0,35 | 0,34 | 0,90 | 0,17 |
| Pensionen, Warte- und Übergangsgeld | 2,05 | 1,87 | 3,25 | 4,38 | 0,99 | 4,48 | 4,29 | 4,27 | 4,42 | 4,43 |
| Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Geld | 128,92 | 129,39 | 129,52 | 127,62 | 132,64 | 125,12 | 130,82 | 132,08 | 120,83 | 129,95 |
| davon aus: | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Fürsorge | 55,00 | 49,24 | 57,78 | 53,65 | 57,93 | 55,01 | 60,41 | 54,68 | 45,91 | 60,37 |
| Arbeitslosenfürsorge | 1,69 | 1,85 | 0,90 | - | - | 2,71 | - | - | - | - |
| Kriegsbeschädigtenfürsorge | 26,14 | 28,62 | 23,51 | 29,90 | 23,06 | 23,85 | 23,61 | 31,66 | 30,47 | 27,57 |
| Soforthilfe | 45,15 | 49,01 | 46,38 | 43,38 | 50,47 | 42,95 | 45,73 | 44,93 | 43,81 | 41,39 |
| Sonstigen Einrichtungen | 0,94 | 0,67 | 0,95 | 0,69 | 1,18 | 0,60 | 1,07 | 0,81 | 0,64 | 0,62 |
| Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Waren u. Leistungen | 1,55 | 0,10 | 1,14 | 0,16 | 1,56 | 0,86 | 1,02 | 0,33 | 0,07 | 0,11 |
| Private Unterstützungen und Geschenke | 11,51 | 9,34 | 11,22 | 9,57 | 10,38 | 6,26 | 17,01 | 8,98 | 10,09 | 9,64 |
| Eigene Bewirtschaftung | 1,89 | 1,34 | 0,20 | 1,90 | 0,14 | 0,06 | 0,41 | 0,33 | 0,92 | 4,46 |
| Sonstige Einnahmen | 7,19 | 4,98 | 3,63 | 5,47 | 1,41 | 5,73 | 3,76 | 11,09 | 2,27 | 3,06 |
| Gesamt-Einnahmen ²⁾ | 297,33 | 292,14 | 287,45 | 283,75 | 279,25 | 271,86 | 311,35 | 294,73 | 267,39 | 289,12 |
| abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Versicherungen | 0,40 | 0,44 | 0,36 | 0,31 | 0,51 | 0,40 | 0,16 | 0,43 | 0,19 | 0,32 |
| Lohn- und Einkommensteuer | 0,05 | 0,05 | 0,04 | - | 0,08 | 0,03 | - | - | - | - |
| Sonstige Steuern | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausgabefähige Einnahmen ²⁾ | 296,88 | 291,65 | 287,05 | 283,44 | 278,66 | 271,43 | 311,19 | 294,30 | 267,20 | 288,80 |
| in vH | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinkommen insgesamt | 6,7 | 7,5 | 6,0 | 6,3 | 7,0 | 5,3 | 5,8 | 5,6 | 6,7 | 6,5 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| des Haushaltsvorstandes | 2,8 | 2,8 | 2,7 | 2,3 | 3,0 | 2,4 | 2,8 | 2,4 | 2,2 | 2,3 |
| der Ehefrau | 1,5 | 2,1 | 1,2 | 1,0 | 2,3 | 1,0 | 0,5 | 1,2 | 0,6 | 1,2 |
| der Kinder und sonstiger Haushaltsmitglieder | 2,3 | 2,6 | 2,0 | 2,9 | 1,6 | 1,9 | 2,5 | 1,9 | 3,9 | 3,1 |
| Einkünfte aus Versicherungen | 41,9 | 42,2 | 42,2 | 41,2 | 40,3 | 42,3 | 43,7 | 41,1 | 41,4 | 41,0 |
| davon aus: | | | | | | | | | | |
| Angestelltenversicherung | 19,6 | 19,1 | 19,7 | 20,1 | 18,7 | 18,8 | 21,2 | 20,0 | 20,7 | 19,5 |
| Invalidenversicherung | 20,1 | 20,4 | 21,2 | 20,2 | 20,1 | 22,2 | 21,4 | 20,6 | 19,3 | 20,5 |
| Knappschaftsversicherung | 1,6 | 1,8 | 0,9 | 0,8 | 1,0 | 1,0 | 0,9 | 0,4 | 1,0 | 1,0 |
| Arbeitslosenversicherung | 0,1 | - | 0,2 | - | 0,4 | 0,1 | 0,1 | - | - | - |
| Sonstigen Versicherungen | 0,6 | 0,9 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 0,1 |
| Pensionen, Warte- und Übergangsgeld | 0,7 | 0,6 | 1,1 | 1,5 | 0,4 | 1,7 | 1,4 | 1,4 | 1,7 | 1,5 |
| Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Geld | 43,4 | 44,3 | 45,0 | 45,0 | 47,5 | 46,0 | 42,0 | 44,8 | 45,2 | 45,0 |
| davon aus: | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Fürsorge | 18,5 | 16,9 | 20,1 | 18,9 | 20,7 | 20,2 | 19,4 | 18,6 | 17,2 | 20,9 |
| Arbeitslosenfürsorge | 0,6 | 0,6 | 0,3 | - | - | 1,0 | - | - | - | - |
| Kriegsbeschädigtenfürsorge | 8,8 | 9,8 | 8,2 | 10,5 | 8,3 | 8,8 | 7,6 | 10,7 | 11,4 | 9,5 |
| Soforthilfe | 15,2 | 16,8 | 16,1 | 15,3 | 18,1 | 15,8 | 14,7 | 15,2 | 16,4 | 14,3 |
| Sonstigen Einrichtungen | 0,3 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,4 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,2 |
| Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Waren u. Leistungen | 0,5 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 0,6 | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| Private Unterstützungen und Geschenke | 3,9 | 3,2 | 3,9 | 3,4 | 3,7 | 2,3 | 5,5 | 3,1 | 3,8 | 3,3 |
| Eigene Bewirtschaftung | 0,6 | 0,5 | 0,1 | 0,7 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 1,6 |
| Sonstige Einnahmen | 2,4 | 1,7 | 1,3 | 1,9 | 0,5 | 2,1 | 1,2 | 3,8 | 0,9 | 1,1 |
| Gesamt-Einnahmen ²⁾ | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| abzüglich: | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Versicherungen | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| Lohn- und Einkommensteuer | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 | 0,0 | - | - | - | - |
| Sonstige Steuern | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausgabefähige Einnahmen ²⁾ | 99,9 | 99,8 | 99,9 | 99,9 | 99,8 | 99,8 | 99,9 | 99,9 | 99,9 | 99,9 |

1) 2- und 3-Personen-Haushalte von Rentnern und Fürsorgeempfängern usw. mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM (2 Personen) und unter 180 DM (3 Personen) im Jahre 1952. Diese Grenzen wurden seitdem der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Monatliche Ausgaben je Haushalt 2- und 3-Personenhaushalte einer unteren Verbrauchergruppe¹⁾

| Art der Ausgaben | 1958 | 1959 | | | | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | 2.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni |
| | | Anzahl | | | | | | | | |
| Erfaste Haushalte | 147 | 149 | 149 | 148 | 142 | 150 | 156 | 149 | 148 | 147 |
| | | in DM | | | | | | | | |
| Milch | 9,97 | 10,26 | 9,96 | 10,47 | 10,30 | 9,25 | 10,30 | 10,17 | 10,29 | 10,93 |
| Butter | 6,09 | 6,21 | 5,95 | 6,26 | 5,78 | 5,56 | 6,51 | 6,11 | 6,30 | 6,38 |
| Kase | 4,08 | 4,27 | 4,00 | 4,17 | 3,93 | 3,70 | 4,39 | 4,11 | 4,07 | 4,32 |
| Eier | 6,86 | 8,05 | 6,51 | 7,14 | 5,80 | 5,61 | 8,11 | 7,35 | 7,56 | 6,52 |
| Fette (tierische und gemischte) ohne Butter | 6,37 | 6,38 | 6,35 | 6,56 | 6,60 | 5,96 | 6,50 | 6,67 | 6,67 | 6,35 |
| Fleisch und Fleischwaren | 32,60 | 31,48 | 33,55 | 33,34 | 35,49 | 31,42 | 33,76 | 33,64 | 34,87 | 31,45 |
| Fische | 2,80 | 2,40 | 3,39 | 2,42 | 3,33 | 3,17 | 3,66 | 2,96 | 2,09 | 2,24 |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs zus. Brot und Backwaren | 68,77 | 69,05 | 69,71 | 70,36 | 71,23 | 64,67 | 73,23 | 71,01 | 71,95 | 68,19 |
| Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs zus. Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate) | 16,84 | 16,69 | 16,61 | 17,27 | 16,82 | 15,91 | 17,11 | 17,49 | 17,55 | 16,82 |
| Öle und pflanzliche Fette | 6,13 | 6,20 | 6,22 | 6,03 | 6,12 | 5,94 | 6,59 | 6,03 | 6,29 | 5,75 |
| Kartoffeln | 1,56 | 1,51 | 1,43 | 1,40 | 1,47 | 1,55 | 1,29 | 1,40 | 1,41 | 1,38 |
| Gemüse und Gemüsekonserven | 4,02 | 2,11 | 1,75 | 2,45 | 1,79 | 1,71 | 1,74 | 1,90 | 1,85 | 3,59 |
| Obst und Obstkonserven | 7,79 | 8,66 | 5,91 | 8,91 | 5,87 | 5,51 | 6,38 | 7,73 | 9,06 | 6,93 |
| Zucker, Schokolade und and. Süßwaren | 9,83 | 8,00 | 7,61 | 8,86 | 7,18 | 7,46 | 8,21 | 7,36 | 6,82 | 12,40 |
| Fertige Mahlzeiten | 7,87 | 7,36 | 7,08 | 7,55 | 5,99 | 5,78 | 9,49 | 6,80 | 7,60 | 8,28 |
| Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs zus. Sonstige Nahrungsmittel | 54,04 | 50,53 | 46,61 | 52,47 | 45,24 | 43,86 | 50,81 | 48,71 | 50,56 | 58,15 |
| Nahrungsmittel insgesamt | 3,00 | 3,34 | 2,52 | 3,24 | 2,44 | 2,31 | 2,82 | 3,18 | 3,05 | 3,51 |
| Bohnenkaffee und echter Tee | 0,87 | 0,81 | 1,13 | 1,19 | 1,10 | 1,75 | 0,55 | 1,35 | 1,14 | 1,09 |
| Alkoholische Getränke | 126,68 | 123,73 | 119,97 | 127,26 | 120,01 | 112,59 | 127,41 | 124,25 | 126,60 | 130,94 |
| Kleinere Wirtschaftsausgaben | 5,56 | 5,75 | 5,28 | 5,14 | 5,20 | 5,00 | 5,66 | 5,02 | 5,33 | 5,05 |
| Tabak und Tabakwaren | 5,06 | 4,90 | 4,73 | 4,42 | 4,23 | 4,42 | 5,55 | 4,05 | 4,87 | 4,36 |
| Getränke und Tabakwaren zusammen | 0,64 | 0,68 | 0,53 | 0,91 | 0,41 | 0,46 | 0,72 | 0,61 | 1,33 | 4,80 |
| Ernährung insgesamt | 3,90 | 3,85 | 3,56 | 3,38 | 3,71 | 3,39 | 3,61 | 3,51 | 3,50 | 3,16 |
| Wohnung 2) | 15,16 | 15,18 | 14,10 | 13,85 | 13,55 | 13,27 | 15,54 | 13,19 | 15,03 | 13,27 |
| Möbel und and. Einrichtungsgegenstände | 141,84 | 133,91 | 134,07 | 141,11 | 133,52 | 125,86 | 142,55 | 131,44 | 141,67 | 148,21 |
| Gardinen, Teppiche, Betten, Decken | 36,62 | 37,09 | 37,82 | 40,23 | 36,14 | 39,79 | 37,52 | 41,60 | 38,73 | 40,35 |
| Bett-, Haus- und Küchenwäsche | 5,27 | 4,69 | 6,43 | 3,33 | 7,11 | 2,49 | 9,71 | 2,36 | 4,74 | 2,90 |
| Öfen und Herde | 2,75 | 1,93 | 2,55 | 2,06 | 2,40 | 1,77 | 3,50 | 3,19 | 1,70 | 1,67 |
| Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte | 1,98 | 1,89 | 1,48 | 1,00 | 1,67 | 1,58 | 1,18 | 1,36 | 0,46 | 1,19 |
| Hausrat zusammen | 1,25 | 0,61 | 1,42 | 1,27 | 1,27 | 1,25 | 1,76 | 1,30 | 1,23 | 1,28 |
| Heizung und Beleuchtung | 4,08 | 4,23 | 3,61 | 2,91 | 3,26 | 2,57 | 5,07 | 2,54 | 2,84 | 3,54 |
| Oberbekleidung ohne Schuhe | 15,33 | 13,35 | 15,49 | 10,57 | 15,71 | 9,66 | 21,22 | 10,57 | 10,57 | 10,58 |
| Schuhe und Zubehör | 21,38 | 18,61 | 21,99 | 18,84 | 23,99 | 21,76 | 20,19 | 17,71 | 21,23 | 17,56 |
| Unterbekleidung | 13,71 | 11,44 | 13,66 | 10,89 | 16,30 | 14,88 | 9,78 | 11,57 | 11,71 | 9,42 |
| Sonstiger persönlicher Bedarf | 6,70 | 6,88 | 7,53 | 6,97 | 9,56 | 5,16 | 7,89 | 6,62 | 7,54 | 6,75 |
| Bekleidung insgesamt | 6,20 | 5,04 | 5,84 | 4,78 | 6,30 | 4,75 | 6,47 | 5,79 | 3,96 | 4,61 |
| Bekleidung zusammen | 1,84 | 1,34 | 2,19 | 1,57 | 2,11 | 1,34 | 3,10 | 1,53 | 1,50 | 1,66 |
| Reinigung von Bekleidung, Wohnung und Einrichtung | 28,45 | 24,70 | 29,22 | 24,21 | 34,27 | 26,13 | 27,24 | 25,51 | 24,71 | 22,44 |
| Körper- und Gesundheitspflege | 6,15 | 6,55 | 6,89 | 6,40 | 6,58 | 6,75 | 7,33 | 6,91 | 5,99 | 6,30 |
| Reinigung u. Körperpflege zusammen | 7,63 | 6,76 | 8,15 | 7,49 | 7,80 | 7,00 | 9,63 | 7,78 | 7,02 | 7,67 |
| Bildung und Unterhaltung | 13,78 | 13,31 | 15,04 | 13,89 | 14,38 | 13,75 | 16,96 | 14,69 | 13,01 | 13,97 |
| Verkehr | 14,85 | 15,61 | 13,01 | 15,12 | 12,90 | 11,59 | 14,50 | 15,50 | 15,68 | 14,12 |
| Lebenshaltung insgesamt 3) | 6,68 | 7,70 | 4,00 | 5,97 | 2,99 | 3,32 | 5,70 | 5,69 | 7,20 | 5,03 |
| Sonstige Ausgaben | 278,93 | 269,28 | 270,64 | 269,94 | 273,94 | 251,86 | 286,28 | 268,69 | 272,76 | 268,36 |
| Verbrauchsausgaben insgesamt 3) | 7,18 | 7,81 | 6,67 | 7,00 | 4,94 | 6,36 | 8,72 | 6,68 | 5,69 | 8,42 |
| | | in vH | | | | | | | | |
| Milch | 3,6 | 3,8 | 3,7 | 3,9 | 3,8 | 3,7 | 3,6 | 3,8 | 3,8 | 4,1 |
| Butter | 2,2 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,1 | 2,2 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,4 |
| Kase | 1,5 | 1,6 | 1,5 | 1,5 | 1,4 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,6 |
| Eier | 2,5 | 3,0 | 2,4 | 2,6 | 2,1 | 2,2 | 2,8 | 2,7 | 2,8 | 2,4 |
| Fette (tierische und gemischte) ohne Butter | 2,3 | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,5 | 2,4 | 2,4 |
| Fleisch und Fleischwaren | 11,7 | 11,7 | 12,4 | 12,4 | 13,0 | 12,5 | 11,3 | 12,5 | 12,8 | 11,7 |
| Fische | 1,0 | 0,9 | 1,3 | 0,9 | 1,2 | 1,3 | 1,3 | 1,1 | 0,8 | 0,8 |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs zus. Brot und Backwaren | 24,7 | 25,6 | 25,8 | 26,1 | 26,0 | 25,7 | 25,6 | 26,4 | 26,3 | 25,4 |
| Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs zus. Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate) | 6,0 | 6,2 | 6,1 | 6,4 | 6,1 | 6,3 | 6,0 | 6,5 | 6,4 | 6,3 |
| Öle und pflanzliche Fette | 2,2 | 2,3 | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,4 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,1 |
| Kartoffeln | 0,6 | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Gemüse und Gemüsekonserven | 1,4 | 0,8 | 0,6 | 0,9 | 0,7 | 0,7 | 0,6 | 0,7 | 0,7 | 1,3 |
| Obst und Obstkonserven | 2,8 | 3,2 | 2,2 | 3,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,9 | 3,2 | 3,7 |
| Zucker, Schokolade und and. Süßwaren | 3,5 | 3,0 | 2,6 | 2,8 | 2,6 | 2,9 | 3,2 | 2,7 | 2,5 | 4,6 |
| Fertige Mahlzeiten | 2,8 | 2,7 | 2,6 | 2,8 | 2,2 | 2,3 | 3,3 | 2,5 | 2,8 | 3,1 |
| Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs zus. Sonstige Nahrungsmittel | 19,4 | 18,8 | 17,2 | 19,4 | 16,5 | 17,4 | 17,7 | 18,1 | 18,5 | 21,7 |
| Bohnenkaffee und echter Tee | 1,1 | 1,2 | 0,9 | 1,2 | 0,9 | 0,9 | 1,0 | 1,2 | 1,1 | 1,3 |
| Alkoholische Getränke | 0,3 | 0,3 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,7 | 0,2 | 0,5 | 0,4 | 0,4 |
| Kleinere Wirtschaftsausgaben | 45,4 | 45,9 | 44,3 | 47,2 | 43,8 | 44,7 | 44,5 | 46,3 | 46,4 | 48,8 |
| Tabak und Tabakwaren | 2,0 | 2,1 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 1,9 |
| Getränke und Tabakwaren zusammen | 1,8 | 1,8 | 1,7 | 1,6 | 1,5 | 1,8 | 1,9 | 1,5 | 1,8 | 1,6 |
| Ernährung insgesamt | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,5 | 0,3 |
| Wohnung 2) | 1,4 | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,2 |
| Möbel und and. Einrichtungsgegenstände | 5,4 | 5,6 | 5,2 | 5,1 | 5,0 | 5,3 | 5,4 | 4,9 | 5,5 | 5,0 |
| Gardinen, Teppiche, Betten, Decken | 50,9 | 51,6 | 49,5 | 52,3 | 48,8 | 50,0 | 49,9 | 51,2 | 51,9 | 53,8 |
| Bett-, Haus- und Küchenwäsche | 13,1 | 13,8 | 14,0 | 13,9 | 13,2 | 15,8 | 13,1 | 13,5 | 14,2 | 15,0 |
| Öfen und Herde | 1,9 | 1,7 | 2,4 | 1,2 | 2,6 | 1,0 | 3,4 | 0,9 | 1,7 | 1,6 |
| Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte | 1,0 | 0,7 | 0,9 | 0,8 | 0,9 | 0,7 | 1,2 | 0,2 | 0,5 | 0,6 |
| Hausrat zusammen | 0,7 | 0,7 | 0,5 | 0,4 | 0,6 | 0,6 | 0,4 | 0,5 | 0,2 | 0,4 |
| Heizung und Beleuchtung | 0,4 | 0,2 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Oberbekleidung ohne Schuhe | 1,5 | 1,6 | 1,3 | 1,1 | 1,2 | 1,0 | 1,8 | 0,9 | 1,0 | 1,3 |
| Schuhe und Zubehör | 5,5 | 5,0 | 5,7 | 3,9 | 5,7 | 3,8 | 7,4 | 3,9 | 3,9 | 3,9 |
| Unterbekleidung | 7,7 | 6,9 | 8,1 | 7,0 | 8,8 | 8,6 | 7,1 | 6,6 | 7,8 | 6,5 |
| Sonstiger persönlicher Bedarf | 4,9 | 4,2 | 5,0 | 4,0 | 6,0 | 5,9 | 3,4 | 4,3 | 4,3 | 3,5 |
| Bekleidung insgesamt | 2,4 | 2,6 | 2,8 | 2,6 | 3,5 | 2,0 | 2,8 | 2,5 | 2,8 | 2,5 |
| Bekleidung zusammen | 2,2 | 1,9 | 2,2 | 1,8 | 2,3 | 1,9 | 2,3 | 2,2 | 1,5 | 1,7 |
| Reinigung von Bekleidung, Wohnung und Einrichtung | 0,7 | 0,5 | 0,8 | 0,6 | 0,8 | 0,5 | 1,1 | 0,6 | 0,5 | 0,6 |
| Körper- und Gesundheitspflege | 10,2 | 9,2 | 10,8 | 9,0 | 12,5 | 10,4 | 9,5 | 9,5 | 9,1 | 8,4 |
| Reinigung u. Körperpflege zusammen | 2,2 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,7 | 2,6 | 2,6 | 2,2 | 2,3 |
| Bildung und Unterhaltung | 2,7 | 2,5 | 3,0 | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 3,4 | 2,9 | 2,6 | 2,9 |
| Verkehr | 4,9 | 4,9 | 5,6 | 5,1 | 5,2 | 5,5 | 5,9 | 5,5 | 4,8 | 5,2 |
| Lebenshaltung insgesamt 3) | 5,3 | 5,8 | 4,8 | 5,6 | 4,7 | 4,6 | 5,1 | 5,7 | 5,7 | 5,3 |
| Sonstige Ausgaben | 2,4 | 2,9 | 1,5 | 2,2 | 1,1 | 1,3 | 2,0 | 2,1 | 2,6 | 1,9 |
| Sonstige Ausgaben | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Sonstige Ausgaben | 2,6 | 2,9 | 2,5 | 2,6 | 1,8 | 2,5 | 3,0 | 2,6 | 2,1 | 3,1 |

1) 2- und 3-Personen-Haushalte von Rentnern und Fürsorgeempfängern usw. mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM (2 Personen) und unter 180 DM (3 Personen) im Jahre 1952. Diese Grenzen wurden seitdem der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. - 2) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt. - 3) Ohne Steuern und Versicherungen.

Monatliche Ausgaben je Haushalt 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte einer mittleren Verbrauchergruppe¹⁾ DM

| Zeit | Lebenshaltung | | | | | | | | | | Sonstige Ausgaben | Verbrauchs- ausgaben insgesamt |
|-----------|----------------|---------------------|-------------------------------|--------------------------|---------|-------------------------------|------------|-----------------------------------|---------------------------------|---------|-------------------|--------------------------------------|
| | ins- gesamt | Nahrungs- mittel | Getränke und Tabakwaren | Wohnung ²⁾ | Hausrat | Heizung und Beleuchtung | Bekleidung | Reinigung u. Körper- pflege | Bildung u. Unter- haltung | Verkehr | | |
| 1950 MD | 285,43 | 132,54 | 16,48 | 29,85 | 13,28 | 15,46 | 38,81 | 12,21 | 20,62 | 6,18 | 8,61 | 294,04 |
| 1954 MD | 426,33 | 179,86 | 26,58 | 40,23 | 35,10 | 25,00 | 57,77 | 19,06 | 34,79 | 11,94 | 9,46 | 435,79 |
| 1955 MD | 458,41 | 190,05 | 29,68 | 43,04 | 35,21 | 25,47 | 62,70 | 20,81 | 37,90 | 13,55 | 10,89 | 469,10 |
| 1956 MD | 498,79 | 201,95 | 33,40 | 47,24 | 39,60 | 28,05 | 71,84 | 22,27 | 40,00 | 14,44 | 12,86 | 511,65 |
| 1957 MD | 538,28 | 210,78 | 36,26 | 50,31 | 47,01 | 26,63 | 78,59 | 23,78 | 45,45 | 19,47 | 15,45 | 553,73 |
| 1958 MD | 557,16 | 218,52 | 38,56 | 53,00 | 47,60 | 26,92 | 75,79 | 25,26 | 50,22 | 21,29 | 17,00 | 574,16 |
| 1958 Jan. | 501,08 | 194,69 | 33,64 | 49,75 | 50,67 | 24,71 | 73,60 | 23,67 | 38,58 | 11,77 | 12,54 | 513,62 |
| Febr. | 481,20 | 188,71 | 35,48 | 48,79 | 44,32 | 22,62 | 54,31 | 21,21 | 36,10 | 29,66 | 11,28 | 492,48 |
| März | 548,59 | 215,99 | 40,23 | 52,72 | 46,52 | 24,26 | 84,57 | 26,26 | 39,99 | 18,05 | 16,40 | 564,99 |
| April | 535,87 | 214,18 | 38,30 | 50,87 | 39,41 | 20,47 | 74,94 | 26,58 | 48,74 | 22,38 | 18,98 | 554,85 |
| Mai | 549,86 | 219,98 | 40,30 | 55,45 | 37,87 | 25,04 | 84,96 | 27,70 | 41,45 | 19,15 | 17,18 | 567,04 |
| Juni | 521,41 | 211,80 | 34,65 | 53,71 | 35,85 | 27,03 | 59,38 | 23,82 | 44,38 | 30,81 | 16,90 | 536,31 |
| Juli | 579,85 | 227,52 | 37,33 | 55,39 | 38,97 | 31,98 | 72,65 | 24,34 | 57,22 | 34,43 | 15,23 | 595,06 |
| Aug. | 562,61 | 223,67 | 38,71 | 52,52 | 35,75 | 32,82 | 51,04 | 26,55 | 72,47 | 29,30 | 16,20 | 578,81 |
| Sept. | 528,14 | 221,90 | 35,96 | 53,70 | 46,78 | 35,75 | 48,11 | 23,47 | 48,69 | 17,78 | 13,42 | 541,56 |
| Okt. | 561,90 | 249,10 | 35,42 | 55,20 | 46,94 | 27,56 | 70,22 | 25,02 | 38,37 | 14,07 | 17,08 | 578,98 |
| Nov. | 555,13 | 206,19 | 34,24 | 54,98 | 55,37 | 25,32 | 75,82 | 23,97 | 44,96 | 14,28 | 16,21 | 551,34 |
| Dez. | 780,26 | 248,51 | 60,50 | 52,95 | 92,77 | 29,51 | 159,89 | 30,70 | 91,68 | 13,75 | 32,59 | 812,85 |
| 1959 Jan. | 543,15 | 208,50 | 36,26 | 55,96 | 51,18 | 27,21 | 85,97 | 25,33 | 40,00 | 12,74 | 14,72 | 557,87 |
| Febr. | 493,65 | 191,92 | 36,34 | 54,29 | 47,20 | 27,06 | 57,09 | 26,50 | 39,69 | 13,54 | 12,14 | 505,77 |
| März | 575,70 | 216,91 | 38,74 | 55,65 | 65,40 | 22,88 | 80,86 | 29,78 | 45,07 | 20,41 | 21,01 | 596,71 |
| April | 547,69 | 213,85 | 34,94 | 63,17 | 44,48 | 22,92 | 74,76 | 28,05 | 47,92 | 17,60 | 18,04 | 565,73 |
| Mai | 554,09 | 226,20 | 40,41 | 56,77 | 39,44 | 22,70 | 76,33 | 27,71 | 44,49 | 20,04 | 22,64 | 576,73 |

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268, 1957: 269, 1958: 275.

Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte einer mittleren Verbrauchergruppe²⁾ Gramm (soweit nicht anders angegeben)

| Zeit | Vollmilch (Liter) ³⁾ | Butter | Fette (ohne Butter) | | | | | Käse | Eier (Stück) | Fleisch und Fleischwaren | | | | Wurst und Wurstwaren |
|-----------|---------------------------------------|--------|---------------------|---------|----------------|-----------|--------------------|------|-----------------|--------------------------|------------------|----------------------|----------------------|----------------------------|
| | | | ins- gesamt | Schmalz | Marga- rine | Speiseöhl | Pflanzen- fette | | | ins- gesamt | Rind- fleisch | Schweine- fleisch | Speck, geräuchert | |
| 1950 MD | 9,046 | 339 | 1 099 | 239 | 602 | 113 | 120 | 319 | 10 | 1 817 | 311 | 275 | 139 | 603 |
| 1954 MD | 8,514 | 348 | 1 354 | 113 | 996 | 132 | 96 | 420 | 12 | 2 409 | 335 | 302 | 153 | 960 |
| 1955 MD | 8,236 | 317 | 1 416 | 122 | 1 056 | 131 | 85 | 410 | 12 | 2 530 | 314 | 338 | 155 | 1 016 |
| 1956 MD | 7,976 | 300 | 1 496 | 115 | 1 138 | 138 | 86 | 439 | 12 | 2 704 | 323 | 348 | 159 | 1 102 |
| 1957 MD | 7,949 | 327 | 1 411 | 101 | 1 077 | 135 | 80 | 454 | 14 | 2 787 | 318 | 347 | 148 | 1 122 |
| 1958 MD | 7,666 | 378 | 1 305 | 74 | 999 | 138 | 73 | 469 | 14 | 2 759 | 330 | 379 | 145 | 1 096 |
| 1958 Jan. | 7,896 | 348 | 1 320 | 94 | 993 | 132 | 77 | 469 | 11 | 2 792 | 298 | 366 | 173 | 1 138 |
| Febr. | 7,261 | 318 | 1 318 | 104 | 979 | 127 | 86 | 428 | 13 | 2 677 | 302 | 337 | 166 | 1 036 |
| März | 8,130 | 354 | 1 405 | 101 | 1 073 | 134 | 75 | 509 | 16 | 3 005 | 373 | 493 | 156 | 1 152 |
| April | 7,702 | 368 | 1 349 | 76 | 1 032 | 137 | 70 | 512 | 18 | 2 803 | 367 | 426 | 138 | 1 056 |
| Mai | 7,847 | 389 | 1 384 | 75 | 1 067 | 156 | 67 | 563 | 19 | 2 708 | 354 | 445 | 142 | 1 048 |
| Juni | 7,797 | 378 | 1 243 | 57 | 958 | 147 | 65 | 505 | 15 | 2 377 | 311 | 373 | 126 | 940 |
| Juli | 7,682 | 372 | 1 182 | 47 | 920 | 144 | 59 | 445 | 13 | 2 293 | 273 | 319 | 125 | 944 |
| Aug. | 7,344 | 397 | 1 179 | 49 | 931 | 131 | 59 | 419 | 13 | 2 475 | 313 | 338 | 132 | 1 014 |
| Sept. | 7,626 | 392 | 1 255 | 70 | 943 | 156 | 68 | 421 | 12 | 2 550 | 317 | 327 | 128 | 1 066 |
| Okt. | 7,979 | 437 | 1 388 | 75 | 1 069 | 130 | 93 | 475 | 13 | 2 989 | 361 | 354 | 159 | 1 229 |
| Nov. | 7,271 | 372 | 1 273 | 70 | 976 | 127 | 83 | 451 | 11 | 2 835 | 342 | 344 | 156 | 1 175 |
| Dez. | 7,488 | 409 | 1 370 | 76 | 1 044 | 136 | 80 | 425 | 12 | 3 602 | 349 | 427 | 142 | 1 352 |
| 1959 Jan. | 7,486 | 429 | 1 275 | 80 | 947 | 131 | 87 | 457 | 13 | 3 094 | 369 | 410 | 149 | 1 241 |
| Febr. | 6,949 | 384 | 1 159 | 68 | 853 | 121 | 99 | 426 | 13 | 2 583 | 301 | 332 | 126 | 1 029 |
| März | 7,032 | 398 | 1 211 | 60 | 942 | 120 | 72 | 484 | 19 | 2 791 | 332 | 335 | 128 | 1 052 |
| April | 7,458 | 409 | 1 299 | 63 | 984 | 144 | 81 | 539 | 18 | 2 652 | 321 | 346 | 123 | 1 082 |
| Mai | 7,148 | 415 | 1 283 | 59 | 989 | 145 | 72 | 534 | 18 | 2 748 | 386 | 376 | 121 | 1 082 |

| Zeit | Frische Fische | Fisch- dauer- waren | Brot und Backwaren | | | Nährmittel | | | | | | Andere Süß- waren | |
|-----------|-------------------|---------------------------|--------------------|---|--|------------|-------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|----------------------|-------------------------|--------|
| | | | insgesamt | Roggen-, Grau- u. Weizen- klein- gebäck | Weißbrot u. Weizen- klein- gebäck | insgesamt | Mehl aus Brot- getreide | Nudeln u. sonstige Teigwaren | Külsen- früchte | Kar- toffeln | Gemüse- konserven | | Zucker |
| 1950 MD | 201 | 194 | 7 246 | 5 810 | 1 231 | 2 354 | 1 436 | 348 | 116 | 10 425 | 261 | 1 388 | 214 |
| 1954 MD | 198 | 240 | 6 716 | 5 206 | 1 180 | 1 846 | 1 106 | 275 | 105 | 8 753 | 381 | 1 314 | 261 |
| 1955 MD | 208 | 232 | 6 648 | 5 045 | 1 226 | 1 766 | 1 033 | 252 | 106 | 9 443 | 374 | 1 271 | 272 |
| 1956 MD | 203 | 225 | 6 598 | 4 960 | 1 236 | 1 785 | 1 027 | 250 | 112 | 9 102 | 437 | 1 356 | 279 |
| 1957 MD | 181 | 213 | 6 343 | 4 731 | 1 186 | 1 695 | 979 | 240 | 93 | 8 249 | 407 | 1 283 | 306 |
| 1958 MD | 146 | 209 | 6 049 | 4 566 | 1 075 | 1 667 | 982 | 224 | 86 | 7 456 | 416 | 1 380 | 336 |
| 1958 Jan. | 189 | 258 | 6 026 | 4 650 | 1 045 | 1 724 | 944 | 254 | 151 | 772 | 593 | 1 233 | 217 |
| Febr. | 179 | 230 | 5 764 | 4 398 | 996 | 1 643 | 949 | 212 | 124 | 1 347 | 569 | 954 | 254 |
| März | 195 | 235 | 6 316 | 4 723 | 1 156 | 1 778 | 976 | 252 | 119 | 1 345 | 668 | 1 138 | 361 |
| April | 199 | 193 | 6 082 | 4 610 | 1 094 | 1 600 | 891 | 236 | 104 | 1 257 | 629 | 1 103 | 402 |
| Mai | 122 | 169 | 6 230 | 4 678 | 1 153 | 1 847 | 1 102 | 254 | 86 | 1 957 | 457 | 1 319 | 322 |
| Juni | 102 | 157 | 6 014 | 4 587 | 1 060 | 1 459 | 805 | 223 | 54 | 2 573 | 200 | 1 429 | 310 |
| Juli | 87 | 142 | 5 973 | 4 486 | 1 091 | 1 409 | 813 | 198 | 36 | 4 920 | 148 | 2 109 | 336 |
| Aug. | 87 | 146 | 5 783 | 4 304 | 1 083 | 1 419 | 860 | 188 | 23 | 6 324 | 117 | 1 655 | 315 |
| Sept. | 119 | 176 | 5 998 | 4 649 | 1 002 | 1 695 | 1 046 | 217 | 56 | 13 737 | 236 | 1 746 | 272 |
| Okt. | 183 | 265 | 6 411 | 4 904 | 1 090 | 1 832 | 1 080 | 243 | 104 | 42 245 | 361 | 1 421 | 262 |
| Nov. | 170 | 232 | 5 942 | 4 463 | 1 025 | 1 658 | 1 021 | 197 | 91 | 10 356 | 427 | 1 208 | 334 |
| Dez. | 124 | 313 | 6 047 | 4 335 | 1 110 | 1 945 | 1 288 | 211 | 88 | 2 639 | 585 | 1 244 | 646 |
| 1959 Jan. | 168 | 250 | 6 034 | 4 523 | 1 139 | 1 587 | 856 | 236 | 110 | 1 456 | 605 | 1 055 | 244 |
| Febr. | 185 | 242 | 5 557 | 4 081 | 1 054 | 1 579 | 893 | 229 | 95 | 1 210 | 548 | 1 057 | 253 |
| März | 196 | 213 | 5 648 | 4 160 | 1 067 | 1 683 | 1 004 | 232 | 70 | 1 448 | 569 | 1 116 | 493 |
| April | 145 | 192 | 6 083 | 4 572 | 1 089 | 1 655 | 918 | 239 | 86 | 1 135 | 518 | 1 151 | 279 |
| Mai | 100 | 166 | 6 055 | 4 427 | 1 157 | 1 569 | 868 | 236 | 56 | 1 539 | 363 | 1 256 | 361 |

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hauschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt.- 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- 4) Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268, 1957: 269, 1958: 275.

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

| Zeit | Versteuerung von Tabakwaren | | | | | | | | | | | | Bierausstoß | | |
|--|-----------------------------|----------|------------------|-------------------|-------------------------|-----------------|----------|------------------|-----------------------|-----------------|----------|------------------|-------------------|----------------|----------------------|
| | Mengen 1) | | | | Kleinverkaufswerte 1)2) | | | | Durchschnittswerte 2) | | | | | | |
| | Ziga- retten | Zigarren | Fein- schnitt | Pfeifen- tabak | ins- gesamt | Ziga- retten | Zigarren | Fein- schnitt | Pfeifen- tabak | Ziga- retten | Zigarren | Fein- schnitt | Pfeifen- tabak | ins- gesamt | darunter Vollbier |
| Mill.St | | t | | | Mill.DM | | | | Pf je St | | DM je kg | | 1 000 hl | | |
| Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 MD | 2 011 | 315 | 1 438 | 404 | 328 | 205 | 62 | 52 | 8 | 10,17 | 19,53 | 35,89 | 20,72 | 1 464 | 1 404 |
| 1954 MD | 3 305 | 373 | 1 106 | 288 | 392 | 284 | 70 | 32 | 5 | 8,58 | 18,84 | 28,72 | 16,67 | 2 592 | 2 519 |
| 1955 MD | 3 784 | 382 | 1 019 | 271 | 434 | 326 | 73 | 29 | 5 | 8,60 | 19,04 | 28,82 | 17,80 | 2 933 | 2 855 |
| 1956 MD | 4 224 | 383 | 889 | 246 | 469 | 363 | 75 | 26 | 5 | 8,59 | 19,46 | 28,79 | 18,41 | 3 196 | 3 113 |
| 1957 MD | 4 663 | 394 | 804 | 221 | 504 | 399 | 78 | 22 | 4 | 8,6 | 19,90 | 27,5 | 18,5 | 3 681 | 3 590 |
| 1958 MD | 5 040 | 386 | 731 | 199 | 533 | 431 | 78 | 20 | 4 | 8,5 | 20,31 | 27,1 | 19,0 | 3 875 | 3 788 |
| 1958 April | 4 929 | 379 | 772 | 192 | 521 | 422 | 75 | 21 | 4 | 8,6 | 19,67 | 27,2 | 19,3 | 3 964 | 3 877 |
| Mai | 4 760 | 371 | 800 | 223 | 506 | 407 | 73 | 22 | 4 | 8,6 | 19,73 | 27,1 | 18,7 | 4 456 | 4 369 |
| Juni | 5 097 | 369 | 719 | 194 | 531 | 435 | 72 | 20 | 4 | 8,5 | 19,59 | 27,2 | 18,8 | 4 156 | 4 085 |
| Juli | 5 458 | 408 | 756 | 204 | 570 | 466 | 80 | 20 | 4 | 8,5 | 19,54 | 27,0 | 18,4 | 4 729 | 4 653 |
| Aug. | 5 162 | 366 | 810 | 198 | 540 | 441 | 73 | 22 | 4 | 8,5 | 20,08 | 27,0 | 18,3 | 4 551 | 4 481 |
| Sept. | 5 420 | 402 | 752 | 215 | 569 | 462 | 82 | 20 | 4 | 8,5 | 20,49 | 26,9 | 19,0 | 4 204 | 4 144 |
| Okt. | 5 676 | 457 | 711 | 205 | 602 | 481 | 98 | 19 | 4 | 8,5 | 21,37 | 26,9 | 18,7 | 3 659 | 3 604 |
| Nov. | 5 012 | 416 | 637 | 184 | 544 | 430 | 93 | 17 | 4 | 8,6 | 22,46 | 27,2 | 19,7 | 3 078 | 3 020 |
| Dez. | 4 521 | 331 | 595 | 158 | 480 | 388 | 73 | 16 | 3 | 8,6 | 22,22 | 27,2 | 19,6 | 4 096 | 3 894 |
| 1959 Jan. | 5 036 | 353 | 715 | 195 | 521 | 430 | 68 | 19 | 4 | 8,5 | 19,23 | 27,2 | 19,2 | 3 070 | 2 981 |
| Febr. | 4 869 | 320 | 740 | 174 | 501 | 415 | 65 | 20 | 3 | 8,5 | 19,80 | 26,8 | 19,8 | 3 093 | 3 017 |
| März | 5 077 | 327 | 685 | 178 | 521 | 434 | 65 | 19 | 4 | 8,6 | 19,75 | 27,2 | 20,1 | 3 896 | 3 792 |
| April | 5 985 | 406 | 747 | 182 | 615 | 511 | 80 | 20 | 3 | 8,5 | 19,62 | 27,2 | 19,0 | 4 217 | 4 136 |
| Mai | 4 933 | 363 | 725 | 186 | 515 | 421 | 71 | 20 | 4 | 8,5 | 19,69 | 26,9 | 19,2 | 4 372 | 4 295 |
| Juni | 5 582 | 381 | 726 | 213 | 575 | 476 | 76 | 20 | 4 | 8,5 | 19,85 | 27,0 | 19,5 | 4 669 | 4 591 |
| Juli | 5 898 | 398 | 822 | 181 | 605 | 501 | 78 | 22 | 3 | 8,5 | 19,74 | 26,9 | 18,7 | 5 687 | 5 588 |
| Bundesgebiet einschl. Berlin (West) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 Juli ¹⁰⁾ | 6 006 | 404 | 835 | 208 | 616 | 510 | 80 | 22 | 4 | 8,5 | 19,78 | 26,9 | 18,6 | 5 787 | 5 688 |

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen.- 2) Ab April 1957 stellen die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar.- 3) Zucker (bis 1954) und Mineralöl = MD.- 4) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 5) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 6) Eine ganze Flasche = 0,75 l.- 7) In Verbrauchsuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet.- 8) Rübenzuckerabläufe, Rübensäfte (nicht im Präverfahren hergestellt) und andere Rubenzuckerlösungen.- 9) Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische u.a.- 10) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, geleistete Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie¹⁾

| Zeit | Bezahlte Wochenstunden | | | Geleistete Wochenarbeitsstunden | | | Bruttostundenverdienst | | | Bruttowochenverdienst | | |
|------------|------------------------|-----------|------|---------------------------------|-----------|------|------------------------|-----------|-------|-----------------------|-----------|--------|
| | mannliche | weibliche | alle | mannliche | weibliche | alle | mannliche | weibliche | alle | mannliche | weibliche | alle |
| | Arbeiter | | | Arbeiter | | | Arbeiter | | | Arbeiter | | |
| | Std. | | | Std. | | | Pf | | | DM | | |
| 1950 | 49,0 | 45,2 | 48,0 | - | - | - | 138,1 | 88,4 | 126,1 | 67,65 | 40,01 | 60,54 |
| 1954 | 49,5 | 45,9 | 48,6 | - | - | - | 183,8 | 115,9 | 166,8 | 90,96 | 53,21 | 80,99 |
| 1955 | 49,8 | 46,1 | 48,8 | - | - | - | 196,3 | 123,0 | 177,9 | 97,73 | 56,66 | 86,85 |
| 1956 | 49,0 | 45,5 | 48,0 | - | - | - | 213,3 | 136,0 | 193,5 | 104,49 | 61,94 | 92,96 |
| 1957 | 47,1 | 44,3 | 46,5 | 43,6 | 41,1 | 43,0 | 236,1 | 146,1 | 216,8 | 111,20 | 64,63 | 100,74 |
| 1957 Febr. | 47,5 | 44,5 | 46,8 | 46,2 | 43,9 | 45,7 | 229,3 | 140,8 | 209,7 | 108,93 | 62,73 | 98,14 |
| Mai | 46,9 | 43,9 | 46,2 | 42,6 | 40,3 | 42,1 | 235,1 | 146,0 | 216,5 | 110,24 | 64,05 | 100,08 |
| Aug. | 46,8 | 43,8 | 46,2 | 42,2 | 38,8 | 41,5 | 238,0 | 147,6 | 219,1 | 111,47 | 64,71 | 101,17 |
| Nov. | 47,3 | 44,7 | 46,7 | 43,5 | 41,5 | 43,0 | 241,4 | 149,6 | 221,6 | 114,11 | 66,95 | 103,45 |
| 1958 Febr. | 45,8 | 42,9 | 45,1 | 44,2 | 41,9 | 43,6 | 248,3 | 153,5 | 226,9 | 113,60 | 65,82 | 102,27 |
| Mai | 46,5 | 43,0 | 45,8 | 39,8 | 36,4 | 39,1 | 250,0 | 158,4 | 231,5 | 116,33 | 68,07 | 105,95 |
| Aug. | 46,4 | 43,2 | 45,7 | 41,4 | 37,4 | 40,6 | 252,2 | 160,0 | 233,5 | 117,11 | 69,11 | 106,79 |
| Nov. | 46,8 | 43,6 | 46,1 | 43,6 | 40,9 | 43,1 | 252,7 | 161,5 | 234,1 | 118,27 | 70,40 | 107,92 |
| 1959 Febr. | 45,0 | 42,4 | 44,4 | 43,4 | 41,3 | 43,0 | 257,4 | 163,9 | 237,1 | 115,91 | 69,44 | 105,34 |
| Mai | 46,6 | 43,3 | 45,9 | 38,2 | 34,9 | 37,5 | 261,7 | 165,5 | 242,7 | 121,93 | 71,82 | 111,45 |

1) Bis 1956 ohne Bergbau und Energiewirtschaft.

Zum Aufsatz: „Die Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Mai 1959“ in diesem Heft
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel
nach Beschäftigungsart und Gewerbebranchen
DM

| Zeit | Indu- strie, Handel, Geld-u- Vers.- wesen | Indu- strie ins- gesamt | Indu- strie ohne Bau- gewerbe | Bergbau | | | | | | Ener- gie- wirt- schaft | Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien | | | | | | |
|---|--|----------------------------------|---|----------------|------------------------------|------------------------------|------|-------------------------------------|------------------------|----------------------------------|---|------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|-------------------------|---|
| | | | | ins- gesamt | Stein- kohlen- bergbau | Braun- kohlen- bergbau | Erz- | Salz- berg- bau u. Salinen | Sonst. Berg- bau | | ins- gesamt | Steine und Erden | Eisen- und Stahl- industrie | NE- Metall- industrie | Miner- alöl- verar- beitung | Chem- Indu- strie | Gummi- und Asbest- verar- beitung |
| Männer | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 567 | 604 | 605 | 676 | 684 | 715 | 624 | 692 | 581 | 588 | 630 | 581 | 662 | 596 | 635 | 633 | 577 |
| 1958 | 601 | 639 | 640 | 694 | 698 | 743 | 647 | 735 | 607 | 636 | 658 | 610 | 680 | 638 | 685 | 667 | 615 |
| 1957 Febr. | 558 | 594 | 595 | 672 | 676 | 720 | 631 | 692 | 579 | 571 | 625 | 570 | 660 | 586 | 642 | 629 | 577 |
| 1957 Mai | 562 | 600 | 600 | 662 | 665 | 714 | 610 | 686 | 577 | 573 | 626 | 580 | 655 | 595 | 627 | 633 | 571 |
| 1957 Aug. | 570 | 608 | 608 | 682 | 692 | 711 | 620 | 696 | 582 | 599 | 629 | 587 | 658 | 602 | 635 | 632 | 578 |
| 1957 Nov. | 578 | 616 | 617 | 691 | 702 | 715 | 635 | 693 | 586 | 610 | 638 | 588 | 676 | 601 | 635 | 639 | 581 |
| 1958 Febr. | 593 | 633 | 635 | 702 | 709 | 737 | 657 | 729 | 604 | 626 | 650 | 593 | 681 | 636 | 663 | 651 | 612 |
| 1958 Mai | 594 | 634 | 635 | 692 | 697 | 743 | 642 | 739 | 590 | 622 | 650 | 607 | 679 | 635 | 669 | 651 | 606 |
| 1958 Aug. | 605 | 642 | 643 | 690 | 693 | 741 | 642 | 730 | 616 | 645 | 662 | 618 | 677 | 640 | 702 | 674 | 620 |
| 1958 Nov. | 612 | 647 | 648 | 692 | 692 | 748 | 646 | 742 | 617 | 651 | 671 | 620 | 682 | 640 | 707 | 690 | 623 |
| 1959 Febr. | 618 | 653 | 654 | 701 | 701 | 756 | 662 | 760 | 621 | 656 | 676 | 623 | 678 | 649 | 711 | 701 | 623 |
| 1959 Mai | 619 | 656 | 655 | 690 | 689 | 751 | 649 | 736 | 619 | 652 | 679 | 632 | 680 | 648 | 713 | 705 | 635 |
| Technische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 684 | 692 | 685 | 847 | 871 | 831 | 742 | 775 | 674 | 696 | 692 | 655 | 719 | 674 | 696 | 694 | 657 |
| 1958 | 725 | 733 | 726 | 869 | 890 | 865 | 769 | 823 | 699 | 748 | 726 | 691 | 742 | 711 | 755 | 731 | 703 |
| 1957 Febr. | 669 | 676 | 671 | 835 | 861 | 823 | 725 | 739 | 659 | 677 | 661 | 633 | 715 | 657 | 688 | 683 | 639 |
| 1957 Mai | 681 | 689 | 681 | 838 | 859 | 835 | 735 | 788 | 674 | 683 | 691 | 661 | 715 | 676 | 686 | 693 | 659 |
| 1957 Aug. | 689 | 697 | 689 | 850 | 873 | 828 | 747 | 787 | 682 | 707 | 695 | 662 | 717 | 685 | 704 | 696 | 663 |
| 1957 Nov. | 695 | 704 | 697 | 865 | 891 | 836 | 760 | 786 | 681 | 717 | 702 | 664 | 730 | 677 | 705 | 702 | 670 |
| 1958 Febr. | 714 | 723 | 718 | 872 | 898 | 849 | 768 | 787 | 690 | 729 | 712 | 669 | 735 | 705 | 724 | 712 | 702 |
| 1958 Mai | 721 | 729 | 721 | 875 | 897 | 871 | 771 | 832 | 683 | 737 | 719 | 690 | 742 | 711 | 743 | 716 | 692 |
| 1958 Aug. | 730 | 737 | 729 | 864 | 883 | 866 | 765 | 834 | 711 | 755 | 734 | 702 | 746 | 709 | 767 | 742 | 709 |
| 1958 Nov. | 736 | 741 | 733 | 864 | 882 | 873 | 771 | 837 | 707 | 769 | 740 | 700 | 745 | 719 | 776 | 751 | 706 |
| 1959 Febr. | 738 | 743 | 736 | 867 | 886 | 875 | 770 | 823 | 709 | 774 | 744 | 706 | 747 | 722 | 779 | 756 | 704 |
| 1959 Mai | 747 | 751 | 739 | 857 | 873 | 871 | 775 | 827 | 705 | 775 | 751 | 723 | 752 | 721 | 782 | 762 | 722 |
| Kaufmännische und technische Angestellte zusammen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 603 | 647 | 642 | 788 | 809 | 785 | 701 | 741 | 635 | 633 | 654 | 610 | 684 | 630 | 665 | 658 | 605 |
| 1958 | 639 | 685 | 680 | 809 | 827 | 817 | 727 | 788 | 660 | 683 | 685 | 642 | 703 | 670 | 720 | 693 | 647 |
| 1957 Febr. | 592 | 634 | 630 | 778 | 799 | 782 | 692 | 720 | 626 | 614 | 647 | 595 | 681 | 617 | 664 | 650 | 599 |
| 1957 Mai | 599 | 643 | 637 | 777 | 794 | 788 | 693 | 746 | 633 | 678 | 651 | 612 | 677 | 628 | 657 | 657 | 602 |
| 1957 Aug. | 607 | 652 | 646 | 791 | 813 | 793 | 701 | 750 | 639 | 644 | 655 | 617 | 680 | 638 | 670 | 658 | 609 |
| 1957 Nov. | 614 | 659 | 654 | 805 | 829 | 789 | 715 | 748 | 641 | 655 | 664 | 618 | 696 | 634 | 670 | 665 | 611 |
| 1958 Febr. | 631 | 677 | 674 | 813 | 835 | 806 | 730 | 764 | 654 | 669 | 675 | 623 | 701 | 667 | 694 | 677 | 645 |
| 1958 Mai | 633 | 681 | 675 | 812 | 831 | 822 | 726 | 795 | 644 | 670 | 678 | 639 | 703 | 669 | 706 | 678 | 637 |
| 1958 Aug. | 644 | 690 | 684 | 804 | 820 | 817 | 723 | 793 | 671 | 691 | 691 | 651 | 703 | 671 | 735 | 702 | 652 |
| 1958 Nov. | 650 | 694 | 689 | 805 | 820 | 824 | 728 | 800 | 669 | 701 | 698 | 652 | 706 | 675 | 742 | 715 | 653 |
| 1959 Febr. | 655 | 698 | 693 | 811 | 826 | 829 | 733 | 798 | 671 | 706 | 704 | 656 | 705 | 681 | 746 | 725 | 652 |
| 1959 Mai | 659 | 704 | 695 | 800 | 813 | 826 | 731 | 791 | 669 | 704 | 708 | 668 | 708 | 680 | 749 | 729 | 666 |
| Frauen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 349 | 389 | 389 | 461 | 468 | 511 | 421 | 461 | 407 | 439 | 413 | 373 | 442 | 399 | 445 | 411 | 401 |
| 1958 | 368 | 409 | 409 | 474 | 480 | 523 | 432 | 497 | 422 | 469 | 428 | 395 | 450 | 423 | 475 | 428 | 423 |
| 1957 Febr. | 349 | 387 | 387 | 456 | 462 | 513 | 436 | 453 | 401 | 434 | 414 | 367 | 444 | 398 | 443 | 414 | 402 |
| 1957 Mai | 345 | 385 | 385 | 451 | 455 | 512 | 410 | 452 | 404 | 427 | 410 | 375 | 438 | 397 | 439 | 409 | 398 |
| 1957 Aug. | 350 | 389 | 389 | 466 | 477 | 508 | 416 | 469 | 408 | 444 | 411 | 373 | 439 | 401 | 449 | 409 | 401 |
| 1957 Nov. | 354 | 393 | 393 | 470 | 479 | 511 | 419 | 469 | 416 | 451 | 415 | 376 | 448 | 402 | 449 | 412 | 402 |
| 1958 Febr. | 363 | 406 | 407 | 476 | 484 | 531 | 437 | 477 | 415 | 462 | 424 | 385 | 450 | 427 | 461 | 420 | 422 |
| 1958 Mai | 363 | 406 | 406 | 472 | 478 | 521 | 427 | 500 | 416 | 459 | 423 | 393 | 454 | 422 | 466 | 416 | 416 |
| 1958 Aug. | 372 | 411 | 411 | 475 | 479 | 523 | 431 | 500 | 434 | 474 | 432 | 399 | 447 | 419 | 486 | 437 | 426 |
| 1958 Nov. | 376 | 414 | 414 | 474 | 481 | 516 | 432 | 510 | 423 | 479 | 436 | 402 | 451 | 423 | 486 | 440 | 427 |
| 1959 Febr. | 380 | 419 | 419 | 480 | 486 | 521 | 438 | 518 | 429 | 483 | 442 | 407 | 455 | 427 | 489 | 448 | 429 |
| 1959 Mai | 378 | 417 | 416 | 478 | 484 | 520 | 426 | 516 | 428 | 479 | 439 | 409 | 454 | 427 | 485 | 445 | 425 |
| Technische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 426 | 428 | 428 | 461 | 478 | 530 | 350 | 443 | 427 | 474 | 465 | 399 | 475 | 427 | 492 | 475 | 423 |
| 1958 | 448 | 448 | 449 | 474 | 495 | 542 | 368 | 469 | 447 | 502 | 485 | 418 | 493 | 452 | 526 | 494 | 449 |
| 1957 Febr. | 422 | 426 | 426 | 450 | 469 | 539 | 335 | 430 | 411 | 471 | 464 | 399 | 471 | 425 | 485 | 473 | 432 |
| 1957 Mai | 421 | 427 | 427 | 459 | 470 | 535 | 347 | 428 | 432 | 463 | 463 | 397 | 475 | 428 | 489 | 473 | 418 |
| 1957 Aug. | 428 | 428 | 428 | 461 | 480 | 522 | 355 | 465 | 425 | 481 | 466 | 394 | 473 | 429 | 507 | 476 | 421 |
| 1957 Nov. | 435 | 432 | 432 | 467 | 491 | 524 | 357 | 461 | 437 | 486 | 466 | 407 | 478 | 426 | 487 | 476 | 421 |
| 1958 Febr. | 443 | 444 | 445 | 469 | 491 | 518 | 366 | 454 | 445 | 499 | 478 | 418 | 487 | 460 | 519 | 482 | 448 |
| 1958 Mai | 443 | 444 | 445 | 469 | 493 | 530 | 374 | 475 | 437 | 495 | 477 | 409 | 493 | 455 | 516 | 483 | 440 |
| 1958 Aug. | 448 | 449 | 450 | 481 | 497 | 563 | 364 | 483 | 462 | 510 | 491 | 423 | 491 | 450 | 535 | 503 | 448 |
| 1958 Nov. | 457 | 455 | 456 | 479 | 500 | 554 | 369 | 456 | 444 | 506 | 496 | 420 | 500 | 443 | 533 | 508 | 460 |
| 1959 Febr. | 460 | 456 | 457 | 482 | 487 | 570 | 372 | 465 | 445 | 518 | 501 | 424 | 501 | 451 | 543 | 512 | 465 |
| 1959 Mai | 458 | 453 | 454 | 477 | 495 | 549 | 368 | 462 | 451 | 518 | 501 | 426 | 502 | 445 | 548 | 514 | 456 |
| Kaufmännische und technische Angestellte zusammen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 352 | 392 | 392 | 461 | 469 | 512 | 415 | 460 | 409 | 441 | 418 | 374 | 445 | 403 | 451 | 420 | 402 |
| 1958 | 371 | 413 | 413 | 474 | 481 | 524 | 426 | 495 | 425 | 471 | 435 | 396 | 454 | 426 | 482 | 438 | 424 |
| 1957 Febr. | 352 | 390 | 391 | 456 | 462 | 514 | 428 | 452 | 402 | 437 | 419 | 368 | 446 | 401 | 448 | 423 | 404 |
| 1957 Mai | 348 | 389 | 389 | 451 | 455 | 513 | 408 | 451 | 407 | 430 | 416 | 376 | 441 | 401 | 446 | 418 | 399 |
| 1957 Aug. | 353 | 392 | 392 | 466 | 477 | 509 | 411 | 468 | 410 | 446 | 417 | 374 | 442 | 404 | 457 | 418 | 403 |
| 1957 Nov. | 357 | 396 | 396 | 469 | 479 | 512 | 412 | 469 | 418 | 453 | 421 | 377 | 451 | 405 | 455 | 421 | 403 |
| 1958 Febr. | 365 | 410 | 410 | 476 | 485 | 530 | 430 | 476 | 418 | 465 | 430 | 386 | 453 | 431 | 469 | 429 | 423 |
| 1958 Mai | 366 | 410 | 410 | 472 | 479 | 521 | 422 | 499 | 419 | 462 | 429 | 393 | 457 | 426 | 473 | 426 | 418 |
| 1958 Aug. | 375 | 414 | 414 | 475 | 480 | 525 | 425 | 499 | 437 | 476 | 438 | 400 | 450 | 423 | 493 | 446 | 427 |
| 1958 Nov. | 379 | 417 | 418 | 474 | 481 | 518 | 428 | 508 | 425 | 481 | 442 | 402 | 455 | 426 | 493 | 450 | 429 |
| 1959 Febr. | 382 | 422 | 422 | 480 | 487 | 524 | 434 | 516 | 430 | 486 | 448 | 407 | 459 | 429 | 497 | 457 | 431 |
| 1959 Mai | 381 | 420 | 419 | 478 | 484 | 522 | 421 | 513 | 430 | 482 | 446 | 410 | 458 | 429 | 495 | 455 | 427 |

**noch: Durchschnittlicher Bruttononatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel
nach Beschäftigungsart und Gewerbebezweigen
DM**

| Zeit | noch:Grundst.u.Produkt. | | | | Investitionsgüterindustrien | | | | | | | | Verbrauchsgüterindustrien | | | | |
|--|--|--------------------------|---------------------------------------|----------------|-----------------------------|-------------------|----------------|--|---------------------|-------------------------------------|--|----------------|---------------------------------------|---|-------------------------|----------------------------|------------------------------|
| | Sägerei und Holzbe- arbeitung | Papier- erzue- ung | Chemie- faser- herstel- lung | ins- gesamt | Stahl- bau | Maschi- nenbau | Schiff- bau | Straßen- u. Luft- fahr- zeugbau | Elektro- technik | Fein- mecha- nik und Optik | Eisen- -, Stahl- -, Blech- u. Metall- waren- gewerbe | ins- gesamt | Kunst- stoff- verar- beitung | Herst. v. fein- keram. Erzeug- nissen | Glas- indu- strie | Holz- verar- beitung | Papier- verar- beitung |
| Männer | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 567 | 694 | 603 | 603 | 581 | 589 | 562 | 702 | 576 | 603 | 581 | 577 | 593 | 554 | 578 | 548 | 602 |
| 1958 | 603 | 712 | 629 | 644 | 620 | 630 | 601 | 750 | 616 | 642 | 620 | 613 | 636 | 590 | 613 | 582 | 637 |
| 1957 Febr. | 551 | 687 | 610 | 593 | 573 | 585 | 563 | 675 | 568 | 593 | 576 | 566 | 594 | 542 | 574 | 578 | 575 |
| Mai | 564 | 695 | 590 | 600 | 580 | 586 | 564 | 704 | 568 | 608 | 575 | 572 | 593 | 554 | 575 | 545 | 591 |
| Aug. | 573 | 705 | 604 | 607 | 593 | 592 | 562 | 715 | 577 | 603 | 584 | 582 | 594 | 559 | 580 | 550 | 613 |
| Nov. | 581 | 692 | 606 | 612 | 588 | 596 | 560 | 712 | 589 | 607 | 593 | 589 | 592 | 560 | 585 | 558 | 629 |
| 1958 Febr. | 595 | 699 | 625 | 647 | 626 | 632 | 614 | 756 | 616 | 641 | 620 | 600 | 629 | 569 | 610 | 573 | 626 |
| Mai | 597 | 692 | 620 | 641 | 615 | 625 | 598 | 751 | 612 | 637 | 614 | 609 | 635 | 589 | 607 | 572 | 628 |
| Aug. | 609 | 717 | 634 | 646 | 619 | 629 | 594 | 765 | 617 | 641 | 620 | 617 | 636 | 598 | 614 | 588 | 633 |
| Nov. | 610 | 740 | 655 | 642 | 619 | 635 | 600 | 723 | 621 | 647 | 627 | 626 | 648 | 603 | 620 | 597 | 660 |
| 1959 Febr. | 615 | 738 | 671 | 650 | 628 | 642 | 614 | 737 | 629 | 660 | 636 | 631 | 647 | 602 | 645 | 591 | 665 |
| Mai | 616 | 732 | 660 | 650 | 626 | 638 | 598 | 743 | 630 | 663 | 635 | 633 | 654 | 606 | 642 | 593 | 661 |
| Technische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 590 | 781 | 666 | 667 | 666 | 668 | 683 | 700 | 659 | 685 | 652 | 647 | 655 | 632 | 665 | 616 | 658 |
| 1958 | 622 | 816 | 701 | 713 | 701 | 715 | 735 | 751 | 707 | 730 | 699 | 684 | 693 | 672 | 708 | 652 | 703 |
| 1957 Febr. | 574 | 766 | 666 | 654 | 657 | 655 | 672 | 675 | 648 | 673 | 641 | 629 | 654 | 614 | 652 | 598 | 632 |
| Mai | 584 | 771 | 662 | 665 | 660 | 667 | 681 | 701 | 635 | 679 | 652 | 642 | 641 | 631 | 665 | 612 | 668 |
| Aug. | 595 | 786 | 668 | 672 | 671 | 671 | 690 | 712 | 664 | 689 | 653 | 653 | 660 | 635 | 671 | 623 | 651 |
| Nov. | 608 | 798 | 668 | 676 | 673 | 677 | 688 | 712 | 667 | 698 | 663 | 663 | 664 | 648 | 675 | 633 | 679 |
| 1958 Febr. | 612 | 791 | 688 | 713 | 706 | 715 | 741 | 749 | 704 | 732 | 696 | 669 | 682 | 654 | 701 | 642 | 692 |
| Mai | 615 | 799 | 693 | 709 | 694 | 708 | 738 | 748 | 706 | 758 | 700 | 679 | 687 | 676 | 698 | 648 | 694 |
| Aug. | 627 | 829 | 713 | 715 | 701 | 720 | 729 | 745 | 707 | 730 | 701 | 692 | 701 | 677 | 710 | 654 | 704 |
| Nov. | 633 | 841 | 733 | 716 | 701 | 716 | 731 | 761 | 712 | 731 | 700 | 699 | 701 | 682 | 723 | 664 | 719 |
| 1959 Febr. | 649 | 835 | 740 | 720 | 700 | 719 | 741 | 776 | 717 | 744 | 707 | 703 | 710 | 688 | 748 | 663 | 720 |
| Mai | 655 | 841 | 737 | 722 | 700 | 724 | 739 | 770 | 718 | 752 | 709 | 707 | 718 | 694 | 741 | 661 | 725 |
| Kaufmännische und technische Angestellte zusammen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 574 | 727 | 633 | 639 | 641 | 638 | 637 | 701 | 626 | 645 | 609 | 604 | 619 | 581 | 609 | 576 | 619 |
| 1958 | 608 | 750 | 664 | 684 | 677 | 683 | 686 | 751 | 674 | 688 | 652 | 639 | 660 | 617 | 644 | 611 | 656 |
| 1957 Febr. | 558 | 716 | 637 | 627 | 630 | 627 | 630 | 675 | 616 | 634 | 603 | 590 | 619 | 567 | 601 | 564 | 592 |
| Mai | 570 | 724 | 625 | 636 | 636 | 636 | 637 | 703 | 621 | 645 | 604 | 599 | 614 | 580 | 606 | 573 | 614 |
| Aug. | 579 | 735 | 634 | 643 | 646 | 641 | 641 | 714 | 630 | 647 | 610 | 608 | 621 | 586 | 611 | 580 | 624 |
| Nov. | 588 | 732 | 635 | 648 | 649 | 646 | 640 | 712 | 637 | 653 | 620 | 617 | 622 | 590 | 616 | 588 | 643 |
| 1958 Febr. | 600 | 733 | 655 | 685 | 683 | 684 | 694 | 754 | 672 | 688 | 650 | 626 | 651 | 598 | 639 | 601 | 645 |
| Mai | 602 | 731 | 655 | 680 | 671 | 677 | 686 | 750 | 671 | 684 | 648 | 635 | 655 | 618 | 637 | 603 | 647 |
| Aug. | 614 | 759 | 675 | 686 | 678 | 686 | 681 | 758 | 674 | 687 | 651 | 644 | 663 | 624 | 645 | 615 | 654 |
| Nov. | 616 | 778 | 695 | 685 | 677 | 685 | 684 | 739 | 679 | 691 | 656 | 653 | 669 | 629 | 653 | 625 | 677 |
| 1959 Febr. | 625 | 774 | 707 | 691 | 679 | 690 | 696 | 753 | 685 | 705 | 664 | 658 | 672 | 630 | 679 | 621 | 681 |
| Mai | 627 | 775 | 700 | 693 | 679 | 692 | 689 | 754 | 686 | 710 | 664 | 660 | 680 | 636 | 675 | 622 | 680 |
| Frauen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 349 | 428 | 430 | 387 | 392 | 386 | 368 | 416 | 382 | 387 | 380 | 367 | 363 | 390 | 357 | 342 | 377 |
| 1958 | 369 | 442 | 434 | 411 | 420 | 412 | 393 | 437 | 407 | 414 | 402 | 386 | 384 | 409 | 374 | 359 | 390 |
| 1957 Febr. | 345 | 426 | 438 | 386 | 391 | 386 | 368 | 409 | 382 | 386 | 382 | 363 | 360 | 386 | 352 | 338 | 373 |
| Mai | 344 | 427 | 428 | 384 | 390 | 385 | 369 | 411 | 379 | 386 | 375 | 364 | 367 | 389 | 355 | 337 | 369 |
| Aug. | 351 | 429 | 429 | 387 | 392 | 385 | 366 | 422 | 383 | 388 | 377 | 367 | 359 | 392 | 357 | 342 | 379 |
| Nov. | 356 | 431 | 427 | 390 | 394 | 388 | 369 | 420 | 385 | 390 | 385 | 373 | 364 | 394 | 362 | 350 | 386 |
| 1958 Febr. | 362 | 437 | 434 | 413 | 421 | 413 | 395 | 443 | 408 | 410 | 405 | 380 | 381 | 397 | 373 | 359 | 387 |
| Mai | 365 | 435 | 427 | 409 | 418 | 409 | 392 | 438 | 404 | 414 | 397 | 384 | 381 | 409 | 370 | 354 | 385 |
| Aug. | 372 | 446 | 433 | 411 | 420 | 412 | 392 | 441 | 406 | 414 | 403 | 388 | 385 | 414 | 373 | 361 | 385 |
| Nov. | 376 | 451 | 454 | 411 | 420 | 412 | 391 | 427 | 409 | 417 | 404 | 393 | 392 | 414 | 381 | 363 | 401 |
| 1959 Febr. | 381 | 455 | 464 | 416 | 441 | 416 | 400 | 432 | 413 | 419 | 407 | 397 | 399 | 419 | 396 | 365 | 407 |
| Mai | 373 | 449 | 457 | 412 | 419 | 413 | 396 | 427 | 410 | 419 | 402 | 394 | 393 | 415 | 392 | 362 | 406 |
| Technische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 423 | 448 | 457 | 388 | 382 | 377 | 365 | 426 | 393 | 402 | 382 | 437 | 406 | 436 | 406 | 354 | 412 |
| 1958 | 384 | 476 | 466 | 406 | 397 | 396 | 380 | 441 | 413 | 421 | 400 | 462 | 440 | 465 | 440 | 379 | 421 |
| 1957 Febr. | 432 | 454 | 465 | 390 | 396 | 378 | 370 | 428 | 392 | 397 | 387 | 430 | 386 | 431 | 415 | 348 | 392 |
| Mai | 399 | 432 | 453 | 385 | 377 | 379 | 362 | 424 | 390 | 399 | 372 | 436 | 397 | 434 | 410 | 357 | 398 |
| Aug. | 459 | 454 | 455 | 387 | 382 | 374 | 367 | 427 | 396 | 401 | 380 | 437 | 418 | 443 | 405 | 346 | 416 |
| Nov. | 397 | 451 | 457 | 388 | 378 | 377 | 363 | 422 | 395 | 410 | 388 | 445 | 420 | 438 | 395 | 365 | 443 |
| 1958 Febr. | 431 | 468 | 465 | 410 | 414 | 400 | 395 | 446 | 415 | 422 | 398 | 452 | 434 | 449 | 430 | 368 | 412 |
| Mai | 352 | 471 | 450 | 404 | 388 | 397 | 380 | 442 | 410 | 414 | 395 | 462 | 431 | 467 | 437 | 366 | 423 |
| Aug. | 417 | 490 | 474 | 404 | 392 | 395 | 370 | 433 | 410 | 422 | 404 | 467 | 445 | 472 | 443 | 395 | 410 |
| Nov. | 342 | 475 | 496 | 406 | 392 | 393 | 374 | 442 | 415 | 426 | 402 | 470 | 452 | 474 | 449 | 385 | 439 |
| 1959 Febr. | 275 | 482 | 499 | 410 | 395 | 400 | 377 | 440 | 418 | 428 | 401 | 474 | 428 | 469 | 457 | 357 | 462 |
| Mai | 264 | 483 | 484 | 403 | 388 | 392 | 371 | 432 | 415 | 429 | 390 | 473 | 423 | 476 | 472 | 371 | 476 |
| Kaufmännische und technische Angestellte zusammen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 350 | 430 | 436 | 387 | 391 | 385 | 368 | 416 | 383 | 389 | 380 | 374 | 365 | 395 | 360 | 342 | 378 |
| 1958 | 369 | 445 | 441 | 411 | 417 | 410 | 392 | 438 | 407 | 415 | 402 | 393 | 388 | 414 | 377 | 360 | 391 |
| 1957 Febr. | 345 | 428 | 443 | 387 | 391 | 386 | 368 | 410 | 383 | 387 | 382 | 370 | 362 | 391 | 357 | 338 | 374 |
| Mai | 345 | 428 | 433 | 384 | 389 | 385 | 368 | 411 | 380 | 387 | 374 | 372 | 369 | 394 | 359 | 338 | 370 |
| Aug. | 352 | 432 | 434 | 387 | 391 | 384 | 366 | 422 | 384 | 389 | 377 | 374 | 362 | 397 | 361 | 342 | 380 |
| Nov. | 356 | 433 | 433 | 390 | 393 | 387 | 369 | 420 | 386 | 392 | 386 | 380 | 368 | 398 | 365 | 350 | 389 |
| 1958 Febr. | 363 | 440 | 440 | 413 | 420 | 412 | 395 | 443 | 409 | 412 | 404 | 387 | 384 | 402 | 376 | 360 | 388 |
| Mai | 365 | 436 | 431 | 408 | 415 | 408 | 391 | 438 | 405 | 414 | 397 | 391 | 384 | 415 | 374 | 355 | 386 |
| Aug. | 373 | 450 | 442 | 411 | 417 | 410 | 390 | 440 | 406 | 415 | 403 | 396 | 388 | 419 | 376 | 362 | 386 |
| Nov. | 376 | 454 | 463 | 411 | 417 | 410 | 390 | 428 | 409 | 418 | 404 | 400 | 395 | 420 | 384 | 364 | 402 |
| 1959 Febr. | 380 | 458 | 471 | 416 | 436 | 414 | 398 | 433 | 414 | 420 | 407 | 404 | 401 | 423 | 399 | 365 | 409 |
| Mai | 372 | 453 | 463 | 411 | 415 | 411 | 394 | 428 | 411 | 420 | 401 | 401 | 395 | 421 | 395 | 362 | 408 |

**noch: Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel
nach Beschäftigungsart und Gewerbebezügen**
DM

| Zeit | noch: Verbrauchsgüterindustrien | | | | | | | Nahr.u.Genußmittellind. | | | | Handel, Geld- u.Versicherungswesen | | | | | |
|--|---------------------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------|------------------------------|---|-------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|-----------------|------------------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| | Drucke- rei- gewerbe | Leder- erzeu- gung | Herst.v. Leder- waren | Schuh- indu- strie | Textil- gewerbe | Beklei- dungs- gewerbe | Herst.v. Musik- instr.u. Spiel- waren usw. | ins- gesam- | Brauerei und Malzerei | Tabak- waren- herstel- lung | Bau- gewerbe | ins- gesam- | Kin- u. Ausfuhr- handel | Binnen- groß- handel | Einzel- handel | Geld-, Bank-u. Börsen- wesen | Ver- siche- runge- wesen |
| Männer | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 616 | 565 | 548 | 555 | 589 | 542 | 592 | 583 | 650 | 554 | 593 | 540 | 564 | 543 | 494 | 563 | 579 |
| 1958 | 666 | 595 | 575 | 596 | 621 | 573 | 616 | 618 | 685 | 588 | 623 | 574 | 605 | 574 | 526 | 596 | 625 |
| 1957 | 602 | 558 | 531 | 549 | 577 | 532 | 584 | 566 | 636 | 541 | 573 | 531 | 551 | 533 | 482 | 556 | 576 |
| Febr. | 601 | 562 | 542 | 545 | 585 | 539 | 584 | 576 | 645 | 550 | 600 | 534 | 560 | 539 | 486 | 554 | 581 |
| Mai | 622 | 570 | 554 | 558 | 593 | 543 | 594 | 586 | 651 | 557 | 599 | 542 | 567 | 545 | 496 | 570 | 576 |
| Aug. | 636 | 570 | 564 | 566 | 599 | 594 | 607 | 600 | 660 | 569 | 601 | 551 | 577 | 556 | 508 | 571 | 584 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 | 647 | 585 | 566 | 584 | 606 | 564 | 614 | 603 | 667 | 584 | 607 | 564 | 593 | 563 | 518 | 584 | 623 |
| Febr. | 652 | 603 | 576 | 599 | 621 | 572 | 614 | 612 | 679 | 579 | 624 | 566 | 604 | 568 | 520 | 578 | 620 |
| Mai | 678 | 596 | 579 | 601 | 627 | 573 | 616 | 621 | 687 | 592 | 631 | 579 | 608 | 577 | 531 | 609 | 621 |
| Aug. | 687 | 596 | 581 | 600 | 635 | 583 | 619 | 634 | 705 | 598 | 632 | 587 | 617 | 589 | 534 | 609 | 637 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 | 691 | 603 | 580 | 606 | 641 | 584 | 623 | 634 | 708 | 605 | 637 | 593 | 623 | 590 | 625 | 636 | |
| Febr. | 695 | 605 | 579 | 619 | 638 | 590 | 635 | 642 | 717 | 599 | 664 | 593 | 622 | 597 | 615 | 630 | |
| Mai | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Technische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 741 | 634 | 588 | 616 | 643 | 591 | 630 | 623 | 708 | 565 | 735 | 605 | 661 | 586 | 629 | 616 | 722 |
| 1958 | 796 | 674 | 600 | 665 | 669 | 623 | 682 | 669 | 753 | 619 | 773 | 642 | 716 | 633 | 634 | 697 | 820 |
| 1957 | 705 | 626 | 571 | 603 | 626 | 584 | 618 | 596 | 688 | 560 | 710 | 599 | 660 | 584 | 619 | 644 | 690 |
| Febr. | 721 | 633 | 582 | 616 | 643 | 581 | 626 | 616 | 701 | 562 | 736 | 595 | 661 | 576 | 624 | 557 | 650 |
| Mai | 763 | 640 | 598 | 619 | 647 | 592 | 638 | 627 | 719 | 565 | 743 | 608 | 658 | 588 | 629 | 648 | 788 |
| Aug. | 775 | 636 | 601 | 625 | 656 | 605 | 640 | 652 | 722 | 573 | 747 | 617 | 665 | 595 | 644 | 599 | 786 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 | 774 | 660 | 593 | 646 | 654 | 613 | 670 | 643 | 724 | 595 | 747 | 621 | 703 | 612 | 612 | 661 | 778 |
| Febr. | 779 | 667 | 605 | 671 | 666 | 624 | 682 | 653 | 754 | 602 | 778 | 629 | 702 | 617 | 626 | 699 | 822 |
| Mai | 811 | 684 | 600 | 672 | 676 | 628 | 688 | 672 | 760 | 626 | 784 | 642 | 721 | 631 | 637 | 718 | 867 |
| Aug. | 817 | 688 | 602 | 670 | 685 | 627 | 691 | 700 | 774 | 650 | 782 | 679 | 735 | 676 | 662 | 713 | 817 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 | 816 | 696 | 590 | 675 | 687 | 638 | 694 | 677 | 777 | 651 | 782 | 676 | 727 | 669 | 667 | 720 | 897 |
| Febr. | 821 | 706 | 606 | 680 | 690 | 644 | 688 | 697 | 796 | 656 | 820 | 690 | 743 | 679 | 691 | 733 | 900 |
| Mai | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische und technische Angestellte zusammen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 667 | 592 | 560 | 578 | 610 | 558 | 608 | 592 | 661 | 557 | 689 | 544 | 569 | 547 | 505 | 564 | 580 |
| 1958 | 720 | 624 | 583 | 622 | 640 | 589 | 642 | 629 | 698 | 597 | 727 | 578 | 611 | 579 | 533 | 596 | 626 |
| 1957 | 644 | 587 | 543 | 571 | 596 | 549 | 599 | 573 | 645 | 547 | 664 | 535 | 557 | 538 | 493 | 558 | 576 |
| Febr. | 651 | 591 | 553 | 572 | 609 | 553 | 603 | 585 | 655 | 553 | 692 | 538 | 566 | 542 | 498 | 554 | 581 |
| Mai | 678 | 597 | 568 | 582 | 615 | 559 | 611 | 596 | 672 | 560 | 698 | 547 | 572 | 549 | 508 | 571 | 577 |
| Aug. | 692 | 596 | 575 | 588 | 621 | 571 | 620 | 612 | 671 | 570 | 701 | 556 | 582 | 559 | 519 | 571 | 585 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 | 700 | 613 | 574 | 608 | 624 | 580 | 636 | 612 | 678 | 587 | 703 | 568 | 598 | 568 | 524 | 585 | 623 |
| Febr. | 703 | 626 | 585 | 626 | 638 | 589 | 641 | 624 | 694 | 586 | 730 | 569 | 609 | 572 | 526 | 579 | 621 |
| Mai | 734 | 628 | 585 | 628 | 645 | 591 | 644 | 632 | 701 | 601 | 736 | 582 | 614 | 581 | 538 | 610 | 621 |
| Aug. | 742 | 630 | 588 | 626 | 654 | 598 | 647 | 649 | 718 | 613 | 736 | 592 | 622 | 595 | 542 | 609 | 637 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 | 743 | 638 | 583 | 632 | 658 | 602 | 650 | 644 | 721 | 619 | 738 | 598 | 628 | 597 | 552 | 625 | 637 |
| Febr. | 748 | 643 | 587 | 641 | 658 | 608 | 657 | 655 | 732 | 615 | 772 | 598 | 627 | 603 | 552 | 616 | 631 |
| Mai | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Frauen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 390 | 365 | 354 | 336 | 375 | 353 | 371 | 366 | 453 | 364 | 387 | 331 | 382 | 353 | 303 | 384 | 401 |
| 1958 | 415 | 382 | 367 | 362 | 393 | 371 | 394 | 388 | 471 | 386 | 407 | 349 | 403 | 368 | 318 | 405 | 425 |
| 1957 | 383 | 363 | 350 | 336 | 373 | 346 | 369 | 362 | 444 | 361 | 380 | 330 | 375 | 350 | 299 | 381 | 404 |
| Febr. | 381 | 361 | 350 | 333 | 374 | 352 | 368 | 360 | 447 | 363 | 389 | 326 | 378 | 349 | 296 | 380 | 401 |
| Mai | 394 | 368 | 356 | 338 | 374 | 353 | 370 | 368 | 458 | 368 | 389 | 332 | 386 | 355 | 304 | 387 | 396 |
| Aug. | 400 | 367 | 357 | 358 | 379 | 360 | 379 | 373 | 462 | 367 | 391 | 336 | 388 | 357 | 310 | 387 | 401 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 | 407 | 379 | 364 | 355 | 385 | 366 | 387 | 381 | 464 | 381 | 400 | 342 | 400 | 363 | 313 | 400 | 427 |
| Febr. | 405 | 383 | 364 | 363 | 392 | 370 | 394 | 386 | 466 | 382 | 408 | 343 | 399 | 364 | 316 | 392 | 424 |
| Mai | 423 | 382 | 366 | 364 | 397 | 371 | 396 | 389 | 471 | 388 | 411 | 353 | 404 | 370 | 321 | 414 | 424 |
| Aug. | 424 | 383 | 374 | 365 | 400 | 377 | 399 | 396 | 484 | 392 | 410 | 357 | 409 | 373 | 322 | 412 | 425 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 | 426 | 381 | 373 | 366 | 404 | 380 | 398 | 400 | 488 | 406 | 415 | 360 | 414 | 377 | 327 | 426 | 430 |
| Febr. | 425 | 381 | 377 | 368 | 399 | 377 | 404 | 403 | 489 | 403 | 430 | 359 | 412 | 376 | 329 | 415 | 427 |
| Mai | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Technische Angestellte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 437 | 433 | 414 | 491 | 441 | 446 | 403 | 429 | 463 | 449 | 420 | 422 | 369 | 371 | 439 | 290 | 234 |
| 1958 | 471 | 464 | 397 | 506 | 463 | 474 | 425 | 458 | 473 | 464 | 410 | 445 | 393 | 380 | 483 | 270 | - |
| 1957 | 424 | 445 | 410 | 476 | 435 | 437 | 397 | 411 | 454 | 429 | 416 | 410 | 357 | 365 | 428 | 308 | - |
| Febr. | 426 | 449 | 420 | 493 | 445 | 443 | 402 | 426 | 459 | 446 | 436 | 408 | 373 | 373 | 419 | 286 | 250 |
| Mai | 444 | 394 | 402 | 495 | 438 | 447 | 400 | 430 | 474 | 456 | 432 | 427 | 390 | 375 | 444 | 271 | - |
| Aug. | 457 | 448 | 425 | 502 | 447 | 455 | 415 | 445 | 464 | 464 | 396 | 442 | 364 | 369 | 469 | 293 | - |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 | 464 | 463 | 379 | 496 | 456 | 458 | 436 | 443 | 468 | 460 | 405 | 438 | 411 | 380 | 469 | 271 | - |
| Febr. | 472 | 476 | 389 | 498 | 463 | 476 | 421 | 448 | 468 | 454 | 405 | 437 | 398 | 375 | 477 | 284 | - |
| Mai | 477 | 455 | 408 | 503 | 466 | 481 | 416 | 455 | 475 | 466 | 423 | 442 | 390 | 374 | 485 | 261 | - |
| Aug. | 471 | 464 | 411 | 526 | 472 | 482 | 427 | 483 | 480 | 478 | 407 | 468 | 384 | 396 | 504 | 263 | - |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1959 | 477 | 439 | 414 | 525 | 477 | 487 | 424 | 461 | 492 | 475 | 434 | 480 | 394 | 391 | 528 | 270 | - |
| Febr. | 469 | 441 | 429 | 518 | 474 | 486 | 422 | 468 | 507 | 488 | 417 | 489 | 386 | 400 | 534 | 261 | - |
| Mai | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaufmännische und technische Angestellte zusammen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1957 | 391 | 369 | 356 | 341 | 382 | 372 | 376 | 370 | 454 | 388 | 388 | 333 | 382 | 353 | 306 | 384 | 401 |
| 1958 | 416 | 387 | 369 | 366 | 401 | 392 | 398 | 393 | 471 | 390 | 407 | 350 | 403 | 368 | 320 | 405 | 425 |
| 1957 | 385 | 368 | 353 | 341 | 380 | 365 | 373 | 365 | 444 | 364 | 380 | 331 | 375 | 350 | 302 | 381 | 404 |
| Febr. | 382 | 366 | 354 | 338 | 382 | 371 | 373 | 364 | 447 | 366 | 390 | 327 | 378 | 349 | 299 | 380 | 401 |
| Mai | 395 | 370 | 358 | 343 | 381 | 373 | 373 | 372 | 459 | 372 | 390 | 334 | 386 | 356 | 307 | 387 | 396 |
| Aug. | 401 | 372 | 360 | 343 | 386 | 379 | 383 | 378 | 462 | 371 | 391 | 338 | 387 | 357 | 313 | 387 | 401 |
| Nov. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 | 408 | 384 | 365 | 360 | 393 | 385 | 393 | 385 | 465 | 386 | 400 | 343 | 400 | 363 | 314 | 400 | 427 |
| Febr. | 406 | 388 | 366 | 367 | 400 | | | | | | | | | | | | |

**Zum Aufsatz: „Die Angestelltenverdienste“ in diesem Heft
Erfafte Angestellte¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen, Geschlecht
und Beschäftigungsart im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957**

| Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe | Männliche Angest. insgesamt | Von 100 Angestellten jeder Wirtschaftsgruppe waren | | | Weibliche Angest. insgesamt | Von 100 Angestellten jeder Wirtschaftsgruppe waren | | |
|--|-----------------------------------|---|-----------------------|---------|-----------------------------------|---|-----------------------|---------|
| | | kaufm. Angestellte | techn. Angestellte | Meister | | kaufm. Angestellte | techn. Angestellte | Meister |
| Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden; Energiewirtschaft | 17 610 | 44,9 | 41,3 | 13,8 | 3 504 | 96,1 | 3,8 | 0,1 |
| Staukohlenbergbau | 5 585 | 32,5 | 60,4 | 7,1 | 568 | 95,1 | 4,7 | 0,2 |
| Braunkohlenbergbau | 562 | 40,2 | 52,5 | 7,3 | 70 | 105,0 | - | - |
| Erzbergbau | 363 | 31,7 | 65,8 | 2,5 | 47 | 91,5 | 8,5 | - |
| Salzbergbau u. Salinen | 362 | 38,9 | 60,5 | 0,6 | 44 | 95,5 | 4,5 | - |
| Sonstiger Bergbau | 694 | 35,4 | 61,4 | 3,2 | 116 | 87,9 | 12,1 | - |
| Steine u. Erden | 3 292 | 47,5 | 23,6 | 28,9 | 1 075 | 97,5 | 2,4 | 0,1 |
| Energiewirtschaft | 6 752 | 56,3 | 28,8 | 14,9 | 1 584 | 96,2 | 3,8 | - |
| Eisen- und Metallherzeugung u. -verarbeitung | 53 770 | 40,3 | 43,0 | 16,7 | 22 334 | 93,4 | 6,5 | 0,1 |
| Eisen- u. Stahlindustrie | 6 460 | 50,4 | 28,9 | 20,7 | 1 827 | 94,9 | 5,1 | - |
| NE-Metallindustrie | 1 349 | 45,7 | 31,1 | 23,2 | 610 | 92,3 | 7,7 | - |
| Stahlbau | 3 498 | 26,8 | 57,8 | 15,4 | 908 | 90,0 | 9,9 | 0,1 |
| Maschinenbau | 16 524 | 35,2 | 49,6 | 15,2 | 6 289 | 93,4 | 6,5 | 0,1 |
| Schiffbau | 1 033 | 50,1 | 46,6 | 23,5 | 225 | 88,9 | 11,1 | - |
| Straßen- u. Luftfahrzeugbau | 4 646 | 47,9 | 37,2 | 14,9 | 1 846 | 96,8 | 3,1 | 0,1 |
| Elektrotechnik | 11 678 | 36,0 | 37,6 | 10,9 | 5 830 | 91,5 | 9,4 | 0,2 |
| Feinmechanik u. Optik | 2 011 | 41,6 | 35,3 | 23,1 | 1 209 | 92,1 | 7,8 | 0,1 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe | 6 571 | 52,3 | 22,2 | 25,5 | 3 590 | 97,2 | 2,6 | 0,2 |
| Verarbeitende Gewerbe | 43 799 | 55,9 | 22,0 | 22,1 | 25 205 | 91,3 | 7,6 | 1,1 |
| Mineralölverarb. u. Kohlenwertstoffindustrie | 810 | 43,3 | 36,9 | 19,8 | 229 | 90,8 | 9,2 | - |
| Chemische Industrie | 9 356 | 50,5 | 34,4 | 15,1 | 4 880 | 86,3 | 13,1 | 0,6 |
| Chemiefaserherstellung | 378 | 37,8 | 27,3 | 24,9 | 236 | 91,5 | 7,5 | 1,0 |
| Kunststoffverarbeitung | 716 | 55,6 | 25,7 | 18,7 | 229 | 97,7 | 4,0 | 0,3 |
| Gummi- u. Asbestverarbeitung | 1 358 | 59,3 | 24,4 | 16,3 | 705 | 94,3 | 4,6 | 1,1 |
| Feinkeramische u. Glasindustrie | 1 709 | 53,5 | 19,7 | 26,8 | 844 | 94,8 | 4,6 | 0,6 |
| Sägerei u. Holzbearbeitung | 1 105 | 63,5 | 10,8 | 25,7 | 390 | 100 | - | - |
| Holzverarbeitung | 2 596 | 49,2 | 17,5 | 33,3 | 1 280 | 99,3 | 0,7 | - |
| Papierherz. u. -verarbeitung; Druckereigewerbe | 4 765 | 55,2 | 29,9 | 14,9 | 2 853 | 97,0 | 2,8 | 0,2 |
| Lederherz. u. -verarbeitung | 1 763 | 56,1 | 12,6 | 31,3 | 1 104 | 95,3 | 1,3 | 3,4 |
| Textilgewerbe | 7 449 | 43,2 | 14,7 | 42,1 | 3 890 | 89,5 | 7,8 | 2,7 |
| Bekleidungsgerbe | 2 380 | 67,1 | 21,7 | 11,2 | 2 632 | 82,1 | 16,1 | 1,8 |
| Herst. v. Musikinstr., Spielw., Turn- u. Sport- geräten, Schmuckwaren | 568 | 52,3 | 17,6 | 30,1 | 477 | 89,5 | 9,2 | 1,3 |
| Mühlengew., Nahrungsmittel-, Stärke- u. Futtermittel- ind., Bäckerei u. Süßwarengewerbe | 1 987 | 74,3 | 10,9 | 14,8 | 1 571 | 92,9 | 5,9 | 1,2 |
| Fleisch- u. Fischverarb., Milchverw., Speiseöl- u. Speisefettherst.; Zuckerindustrie | 2 520 | 69,7 | 17,4 | 12,9 | 1 588 | 92,8 | 7,2 | - |
| Obst- u. Gemüseverwertung u. ä. | 1 005 | 84,6 | 7,3 | 8,1 | 678 | 97,3 | 2,4 | 0,3 |
| Getränkherstellung | 2 443 | 75,2 | 13,8 | 11,0 | 979 | 97,6 | 2,2 | 0,2 |
| Tabakwarenherstellung | 642 | 64,3 | 4,2 | 31,5 | 290 | 98,6 | 1,0 | 0,4 |
| Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe | 12 064 | 29,8 | 57,1 | 13,1 | 4 519 | 98,8 | 1,2 | - |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau | 10 296 | 27,3 | 61,1 | 11,6 | 3 202 | 98,6 | 1,4 | - |
| Handel, Geld- u. Versicherungswesen | 80 844 | 96,4 | 2,2 | 1,4 | 91 358 | 99,6 | 0,4 | 0,0 |
| Ein- u. Ausfuhrhandel | 2 118 | 97,4 | 1,5 | 1,1 | 1 697 | 99,8 | 0,2 | - |
| Binnengroßhandel | 38 041 | 95,9 | 2,5 | 1,6 | 25 248 | 99,7 | 0,3 | 0,0 |
| Einzelhandel | 17 054 | 95,2 | 2,4 | 2,4 | 43 799 | 99,5 | 0,5 | 0,0 |
| Handelsvertr., Vermittl., Werbung u. Verleih | 6 537 | 95,2 | 4,2 | 0,6 | 6 801 | 99,5 | 0,5 | - |
| Geld-, Bank- u. Börsenwesen | 11 794 | 99,7 | 0,3 | 0,0 | 9 849 | 100 | - | - |
| Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung) | 5 300 | 98,9 | 1,1 | 0,0 | 3 964 | 99,7 | 0,3 | - |
| Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse 2) | 3 160 | 89,5 | 10,4 | 0,1 | 10 278 | 96,9 | 3,1 | - |
| Alle Wirtschaftsgebiete | 211 247 | 65,5 | 23,2 | 11,3 | 157 198 | 97,1 | 2,7 | 0,2 |

**Erfafte Angestellte¹⁾ nach Wirtschaftsgruppen, Geschlecht und Leistungsgruppen
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957**

| Wirtschaftsgruppe | Männl. Angest. insges. | Von 100 Angestellten jeder Wirtschaftsgruppe gehörten zur Leistungsgruppe | | | | | Weibl. Angest. insges. | Von 100 Angestellten jeder Wirtschaftsgruppe gehörten zur Leistungsgruppe | | | | |
|--|------------------------------|---|------|------|------|-----|------------------------------|---|------|------|------|------|
| | | Ib | II | III | IV | V | | Ib | II | III | IV | V |
| Staukohlenbergbau | 5 585 | 2,7 | 29,8 | 39,4 | 26,3 | 1,8 | 568 | - | 10,7 | 18,2 | 49,1 | 22,0 |
| Braunkohlenbergbau | 562 | 8,7 | 19,9 | 43,1 | 26,7 | 1,6 | 70 | - | 4,3 | 22,8 | 60,0 | 12,9 |
| Erzbergbau | 363 | 6,6 | 39,7 | 40,8 | 12,9 | - | 47 | - | 2,1 | 59,6 | 31,9 | 6,4 |
| Salzbergbau u. Salinen | 362 | 3,0 | 30,1 | 48,1 | 17,4 | 1,4 | 44 | - | 4,6 | 38,6 | 52,3 | 4,5 |
| Sonstiger Bergbau | 694 | 3,7 | 18,2 | 54,9 | 21,6 | 1,6 | 116 | - | 1,7 | 25,0 | 61,2 | 12,1 |
| Steine u. Erden | 3 292 | 4,2 | 23,2 | 53,5 | 16,6 | 2,5 | 1 075 | 0,2 | 2,4 | 25,1 | 51,1 | 21,2 |
| Energiewirtschaft | 6 752 | 1,6 | 9,4 | 48,2 | 35,5 | 5,3 | 1 584 | 0,1 | 0,6 | 23,7 | 58,4 | 17,2 |
| Eisen- und Stahlindustrie | 6 460 | 5,9 | 25,6 | 46,9 | 20,0 | 1,6 | 1 827 | 0,3 | 3,9 | 19,8 | 59,7 | 16,3 |
| NE-Metallindustrie | 1 349 | 5,1 | 22,5 | 50,7 | 19,6 | 2,1 | 610 | 0,2 | 2,9 | 20,8 | 55,9 | 20,2 |
| Stahlbau | 3 498 | 4,0 | 23,7 | 47,7 | 21,3 | 3,3 | 908 | 0,3 | 2,1 | 16,9 | 60,6 | 20,1 |
| Maschinenbau | 16 524 | 4,0 | 22,4 | 48,6 | 21,6 | 3,4 | 6 289 | 0,1 | 1,6 | 16,4 | 56,2 | 25,7 |
| Schiffbau | 1 033 | 2,4 | 11,0 | 59,5 | 23,4 | 7,7 | 225 | 0,4 | 0,4 | 8,5 | 43,6 | 47,1 |
| Straßen- u. Luftfahrzeugbau | 4 646 | 3,8 | 19,9 | 48,1 | 17,8 | 5,3 | 1 846 | - | 1,3 | 22,5 | 55,8 | 20,4 |
| Elektrotechnik | 11 678 | 6,8 | 26,5 | 45,9 | 18,5 | 2,3 | 5 830 | 0,1 | 1,6 | 17,0 | 58,7 | 22,6 |
| Feinmechanik und Optik | 2 011 | 3,9 | 21,7 | 55,2 | 17,3 | 1,9 | 1 209 | 0,1 | 2,1 | 17,4 | 55,6 | 24,6 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe | 6 571 | 5,2 | 23,4 | 47,4 | 21,1 | 2,9 | 3 590 | 0,3 | 2,5 | 18,3 | 57,3 | 24,9 |
| Mineralölverarb. u. Kohlenwertstoffindustrie | 810 | 9,5 | 21,5 | 52,6 | 14,1 | 2,3 | 229 | - | 1,3 | 32,8 | 46,3 | 19,6 |
| Chemische Industrie | 9 356 | 5,4 | 21,5 | 53,1 | 18,3 | 1,7 | 4 880 | 0,2 | 2,2 | 31,5 | 49,6 | 16,5 |
| Chemiefaserherstellung | 627 | 8,0 | 17,5 | 57,6 | 16,1 | 0,8 | 286 | 0,4 | 1,4 | 28,3 | 54,5 | 15,4 |
| Kunststoffverarbeitung | 716 | 7,7 | 23,9 | 46,9 | 17,9 | 3,6 | 529 | 0,4 | 1,1 | 25,3 | 48,2 | 25,0 |
| Gummi- u. Asbestverarbeitung | 1 358 | 4,5 | 16,4 | 55,8 | 21,7 | 1,6 | 705 | 0,2 | 1,1 | 20,4 | 55,2 | 23,1 |
| Feinkeramische u. Glasindustrie | 1 709 | 3,4 | 23,9 | 48,1 | 22,4 | 2,2 | 844 | 0,3 | 1,7 | 16,6 | 61,5 | 19,9 |
| Sägerei u. Holzbearbeitung | 1 105 | 3,9 | 23,1 | 52,4 | 18,4 | 2,2 | 390 | 0,3 | 1,8 | 32,1 | 47,9 | 17,9 |
| Holzverarbeitung | 2 596 | 3,1 | 23,6 | 56,9 | 14,9 | 1,5 | 1 280 | - | 2,0 | 27,9 | 50,1 | 20,0 |
| Papierherz. u. -verarbeitung; Druckereigewerbe | 4 765 | 5,6 | 25,6 | 49,2 | 16,8 | 2,8 | 2 853 | 0,2 | 3,7 | 26,8 | 51,1 | 18,2 |
| Lederherz. u. -verarbeitung | 1 763 | 4,3 | 20,8 | 53,1 | 18,6 | 3,2 | 1 104 | 0,2 | 1,2 | 25,8 | 45,1 | 27,7 |
| Textilgewerbe | 7 449 | 3,5 | 15,0 | 57,2 | 21,7 | 2,6 | 3 890 | 0,4 | 1,9 | 24,5 | 49,2 | 24,0 |
| Bekleidungsgerbe | 2 380 | 5,0 | 19,7 | 46,5 | 24,2 | 4,6 | 2 632 | 1,0 | 4,4 | 27,7 | 46,1 | 20,8 |
| Herst. v. Musikinstr., Spielw., Turn- u. Sport- geräten, Schmuckwaren | 568 | 2,3 | 25,7 | 54,4 | 16,2 | 1,4 | 477 | 0,2 | 3,1 | 24,3 | 51,2 | 21,2 |
| Mühlengew., Nahrungsmittel-, Stärke- u. Futtermittel- ind., Bäckerei u. Süßwarengewerbe | 1 987 | 4,3 | 21,5 | 55,3 | 17,0 | 1,9 | 1 571 | 0,1 | 2,5 | 26,0 | 55,4 | 16,0 |
| Fleisch- u. Fischverarb., Milchverw., Speiseöl- u. Speisefettherst.; Zuckerindustrie | 2 520 | 6,0 | 22,0 | 49,1 | 21,0 | 1,9 | 1 588 | 0,4 | 2,8 | 27,6 | 55,4 | 13,8 |
| Obst- u. Gemüseverwertung u. ä. | 1 005 | 2,7 | 15,2 | 60,3 | 19,8 | 2,0 | 678 | 0,2 | 1,3 | 29,0 | 55,3 | 15,2 |
| Getränkherstellung | 2 443 | 5,0 | 18,8 | 54,6 | 19,5 | 2,1 | 979 | 0,7 | 2,2 | 34,4 | 47,4 | 15,3 |
| Tabakwarenherstellung | 642 | 4,4 | 17,4 | 59,8 | 16,4 | 2,0 | 290 | - | 0,7 | 21,7 | 59,3 | 18,3 |
| Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe | 12 064 | 2,9 | 23,3 | 62,7 | 9,3 | 1,8 | 4 519 | 0,2 | 3,2 | 28,1 | 46,1 | 22,4 |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau | 10 296 | 2,3 | 22,7 | 64,8 | 8,5 | 1,7 | 3 202 | 0,2 | 3,2 | 28,1 | 45,3 | 23,2 |
| Ein- u. Ausfuhrhandel | 2 118 | 8,1 | 31,2 | 43,6 | 13,9 | 3,2 | 1 697 | 0,5 | 6,4 | 45,2 | 38,9 | 9,0 |
| Binnengroßhandel | 38 041 | 3,8 | 19,3 | 50,2 | 24,1 | 2,6 | 25 248 | 0,4 | 3,4 | 32,2 | 51,9 | 12,1 |
| Einzelhandel | 17 054 | 2,6 | 23,8 | 38,5 | 33,6 | 1,5 | 43 799 | 0,2 | 3,9 | 16,5 | 74,9 | 4,5 |
| Handelsvertr., Vermittl., Werbung u. Verleih | 6 537 | 6,5 | 22,2 | 46,5 | 20,0 | 5,8 | 6 801 | 0,6 | 3,5 | 29,5 | 49,1 | 17,3 |
| Geld-, Bank- u. Börsenwesen | 11 794 | 4,0 | 11,5 | 36,0 | 38,8 | 9,7 | 9 849 | 0,0 | 0,9 | 32,2 | 58,8 | 38,1 |
| Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung) | 5 300 | 3,6 | 17,5 | 49,3 | 22,7 | 6,9 | 3 964 | 0,1 | 1,7 | 24,6 | 53,3 | 20,3 |
| Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse 2) | 3 160 | 5,1 | 24,3 | 52,3 | 16,1 | 2,2 | 10 278 | 0,2 | 1,9 | 21,7 | 64,3 | 11,9 |
| Alle Wirtschaftsgruppen | 211 247 | 4,2 | 21,1 | 48,9 | 22,7 | 3,1 | 157 198 | 0,3 | 2,9 | 22,3 | 59,4 | 15,1 |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500,-- DM und mehr. - 2) Hieraus nur die Wirtschaftszweige: Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung, Ärzte u. Heilkundige, Zahnärzte, Tierärzte.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der männlichen Angestellten¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen,
Wirtschaftsgruppen, Beschäftigungsart und Leistungsgruppen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

DM

| Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe | Kaufmännische Angestellte | | | | | Technische Angestellte | | | | | Meister | | |
|---|---------------------------|-------|-----|-----|-----|------------------------|-------|-----|-----|-----|---------|-----|-----|
| | I b | II | III | IV | V | I b | II | III | IV | V | II | III | IV |
| Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden; Energiewirtschaft | 1 341 | 951 | 692 | 528 | 448 | 1 562 | 1 156 | 798 | 646 | 399 | 822 | 697 | 591 |
| Stenkohlenbergbau | 1 760 | 1 013 | 793 | 602 | 497 | 1 886 | 1 280 | 916 | 762 | 491 | 1 097 | 742 | 664 |
| Braunkohlenbergbau | . | 889 | 736 | 604 | . | 1 412 | 954 | 808 | 669 | . | . | 901 | . |
| Erzbergbau | . | 849 | 614 | . | . | . | 991 | 705 | 603 | . | . | . | . |
| Salzbergbau u. Salinen | . | 1 160 | 683 | 472 | . | . | 1 033 | 743 | 588 | . | . | . | . |
| Sonstiger Bergbau | . | 1 035 | 615 | 464 | . | . | 817 | 656 | 470 | . | . | . | . |
| Steine u. Erden | 1 124 | 839 | 594 | 427 | 358 | 1 215 | 917 | 657 | 494 | . | 762 | 627 | 569 |
| Energiewirtschaft | 1 475 | 995 | 703 | 520 | 452 | 1 391 | 1 019 | 748 | 532 | 436 | 869 | 741 | 585 |
| Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung | 1 339 | 905 | 643 | 450 | 376 | 1 349 | 920 | 691 | 496 | 385 | 840 | 744 | 621 |
| Eisen- u. Stahlindustrie | 1 541 | 939 | 687 | 473 | 391 | 1 624 | 987 | 740 | 539 | . | 937 | 889 | 684 |
| NE-Metallindustrie | 1 360 | 918 | 655 | 456 | 351 | 1 300 | 910 | 687 | 503 | . | 885 | 740 | 601 |
| Stahlbau | 1 265 | 846 | 632 | 437 | 353 | 1 336 | 890 | 678 | 448 | 334 | 824 | 782 | 633 |
| Maschinenbau | 1 327 | 907 | 640 | 445 | 381 | 1 321 | 939 | 698 | 489 | 390 | 840 | 725 | 616 |
| Schiffbau | . | 952 | 639 | 490 | 448 | . | 971 | 737 | 537 | 468 | 907 | 741 | 698 |
| Straßen- u. Luftfahrzeugbau | 1 320 | 943 | 657 | 444 | 348 | 1 226 | 960 | 708 | 549 | . | 839 | 711 | 574 |
| Elektrotechnik | 1 359 | 899 | 645 | 453 | 378 | 1 297 | 871 | 668 | 501 | 380 | 816 | 689 | 603 |
| Feinmechanik u. Optik | 1 339 | 900 | 625 | 427 | 384 | 1 380 | 963 | 677 | 507 | . | 800 | 668 | . |
| Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe | 1 213 | 867 | 628 | 442 | 355 | 1 257 | 913 | 676 | 478 | 397 | 808 | 719 | 604 |
| Verarbeitende Gewerbe | 1 237 | 894 | 617 | 431 | 347 | 1 321 | 1 023 | 680 | 532 | 406 | 802 | 658 | 539 |
| Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie | 1 377 | 929 | 661 | 469 | . | 1 492 | 998 | 699 | 503 | . | 933 | 756 | . |
| Chemische Industrie | 1 367 | 987 | 666 | 455 | 387 | 1 508 | 1 207 | 710 | 523 | 456 | 887 | 739 | 606 |
| Chemiefaserherstellung | 1 475 | 912 | 642 | 464 | . | 1 367 | 1 231 | 705 | 531 | . | 894 | 738 | . |
| Kunststoffverarbeitung | 1 162 | 907 | 671 | 423 | 335 | . | 888 | 623 | 460 | . | 759 | 651 | . |
| Gummi- u. Asbestverarbeitung | 1 321 | 961 | 602 | 423 | 332 | . | 948 | 676 | 490 | . | 794 | 679 | 610 |
| Feinkeramische u. Glasindustrie | 1 324 | 850 | 604 | 433 | 313 | . | 945 | 654 | 489 | . | 738 | 639 | 513 |
| Sägerei u. Holzbearbeitung | 1 121 | 824 | 538 | 347 | 296 | . | 730 | 545 | 459 | . | 652 | 581 | 443 |
| Holzverarbeitung | 1 070 | 799 | 560 | 360 | 288 | 1 071 | 801 | 590 | 489 | . | 708 | 600 | 488 |
| Papierherzeugung u. -verarbeitung; Druckereigewerbe | 1 208 | 899 | 637 | 433 | 368 | 1 216 | 951 | 757 | 607 | . | 891 | 736 | 626 |
| Lederherzeugung u. -verarbeitung | 1 247 | 866 | 588 | 395 | 305 | . | 948 | 636 | 544 | . | 769 | 621 | 505 |
| Textilgewerbe | 1 273 | 951 | 618 | 436 | 370 | 1 204 | 991 | 659 | 503 | 390 | 791 | 629 | 530 |
| Bekleidungs- u. Textilgewerbe | 1 112 | 826 | 561 | 383 | 288 | 1 294 | 817 | 569 | 488 | . | 802 | 584 | 482 |
| Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielw., Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren | . | 804 | 570 | 406 | . | . | 931 | 643 | . | . | 762 | 640 | . |
| Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- u. Futtermittel- ind., Backerei u. Süßwarengewerbe | 1 136 | 882 | 593 | 415 | 306 | . | 856 | 634 | 514 | . | 805 | 647 | 557 |
| Fleisch- u. Fischverarb., Milchverwertung, Speiseöl- u. Speisefetteherst.; Zuckerindustrie | 1 099 | 801 | 597 | 477 | 375 | 1 123 | 775 | 645 | 657 | . | 839 | 747 | 666 |
| Obst- u. Gemüseverwertung u.a. | 1 040 | 888 | 581 | 415 | 335 | . | 831 | 607 | . | . | 586 | 518 | 450 |
| Getränkeherstellung | 1 208 | 874 | 648 | 484 | 364 | 1 079 | 866 | 648 | 551 | . | 945 | 699 | 552 |
| Tabakwarenherstellung | 1 296 | 924 | 655 | 391 | . | . | . | . | . | . | 689 | 503 | 398 |
| Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe | 1 079 | 807 | 571 | 379 | 303 | 1 097 | 890 | 681 | 482 | 350 | 706 | 652 | 534 |
| Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau | 1 151 | 851 | 578 | 387 | 315 | 1 130 | 904 | 685 | 486 | 360 | 739 | 661 | . |
| Handel, Geld- u. Versicherungswesen | 1 187 | 804 | 578 | 375 | 350 | 1 250 | 901 | 639 | 442 | 369 | 660 | 591 | 480 |
| Ein- u. Ausfuhrhandel | 1 246 | 840 | 556 | 369 | 344 | . | . | . | . | . | 665 | 604 | 473 |
| Binnengroßhandel | 1 181 | 800 | 565 | 357 | 286 | 1 277 | 930 | 658 | 449 | . | 665 | 604 | 473 |
| Einzelhandel | 1 047 | 749 | 525 | 351 | 271 | . | 779 | 549 | 400 | . | 648 | 571 | 471 |
| Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung u. Verleih | 1 161 | 833 | 580 | 386 | 340 | . | 985 | 673 | 462 | . | . | 591 | . |
| Geld-, Bank- u. Börsenwesen | 1 298 | 864 | 692 | 451 | 416 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung) | 1 288 | 907 | 612 | 425 | 375 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen im öffent- lichen Interesse 2) | 1 060 | 813 | 564 | 330 | 248 | . | 958 | 550 | 429 | . | . | . | . |
| Alle Wirtschaftsbereiche | 1 230 | 843 | 600 | 407 | 360 | 1 348 | 972 | 698 | 528 | 386 | 800 | 692 | 569 |

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der erfassten Angestellten nach Leistungsgruppen, Altersgruppen und
Dauer der Betriebszugehörigkeit im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Lebensalter in Jahren | Angestellte mit einer Betriebszugehörigkeit von Jahren | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|--|--------------------------------------|----------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|----------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|
| | männlich | | | | | | | | weiblich | | | | | | | |
| | unter 3 | | 3 bis unter 15 | | 15 und mehr | | zusammen | | unter 3 | | 3 bis unter 15 | | 15 und mehr | | zusammen | |
| | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst | An- zahl | Brutto- monats- ver- dienst |
| Leistungsgruppe I b | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 25 | 11 | 803 | 17 | 854 | - | - | 28 | 834 | - | - | 5 | 819 | - | - | 5 | 819 |
| 25 bis unter 35 | 393 | 1 030 | 600 | 1 061 | 48 | 1 052 | 1 041 | 1 199 | 18 | 816 | 38 | 799 | 8 | 667 | 64 | 788 |
| 35 bis unter 45 | 534 | 1 217 | 1 164 | 1 226 | 392 | 1 218 | 2 090 | 1 223 | 21 | 727 | 61 | 908 | 22 | 985 | 104 | 887 |
| 45 bis unter 55 | 655 | 1 277 | 1 277 | 1 299 | 1 316 | 1 344 | 3 248 | 1 313 | 18 | 836 | 43 | 939 | 67 | 994 | 128 | 953 |
| 55 und mehr | 171 | 1 214 | 595 | 1 290 | 1 564 | 1 358 | 2 330 | 1 310 | 2 | 421 | 18 | 989 | 49 | 935 | 69 | 934 |
| alle Alterskl. | 1 764 | 1 195 | 3 653 | 1 233 | 3 320 | 1 332 | 8 737 | 1 263 | 59 | 777 | 165 | 897 | 146 | 955 | 370 | 901 |
| Leistungsgruppe II | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 25 | 343 | 590 | 1 157 | 579 | - | - | 500 | 586 | 79 | 451 | 83 | 465 | - | 53 | 607 | 1 162 |
| 25 bis unter 35 | 4 654 | 794 | 4 740 | 788 | 527 | 775 | 9 921 | 790 | 420 | 648 | 562 | 615 | 53 | 607 | 1 055 | 628 |
| 35 bis unter 45 | 3 343 | 837 | 6 080 | 888 | 2 325 | 880 | 11 748 | 866 | 354 | 677 | 719 | 693 | 318 | 692 | 1 331 | 689 |
| 45 bis unter 55 | 2 855 | 894 | 5 272 | 911 | 5 756 | 954 | 13 883 | 926 | 230 | 674 | 495 | 693 | 542 | 730 | 1 257 | 705 |
| 55 und mehr | 812 | 856 | 2 484 | 880 | 5 427 | 947 | 8 723 | 920 | 48 | 633 | 178 | 735 | 503 | 728 | 728 | 725 |
| alle Alterskl. | 12 007 | 842 | 18 733 | 875 | 14 035 | 933 | 44 775 | 880 | 1 131 | 648 | 2 037 | 666 | 1 416 | 716 | 4 584 | 677 |
| Leistungsgruppe III | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 25 | 4 517 | 431 | 2 845 | 418 | - | - | 7 362 | 426 | 4 323 | 349 | 3 182 | 358 | - | - | 7 505 | 353 |
| 25 bis unter 35 | 13 942 | 600 | 15 881 | 601 | 2 084 | 626 | 31 907 | 602 | 3 956 | 454 | 6 662 | 470 | 569 | 517 | 11 187 | 467 |
| 35 bis unter 45 | 6 939 | 645 | 11 506 | 669 | 4 579 | 687 | 23 024 | 665 | 2 167 | 468 | 4 429 | 513 | 1 652 | 540 | 8 248 | 507 |
| 45 bis unter 55 | 5 273 | 643 | 9 265 | 679 | 10 262 | 730 | 24 800 | 693 | 1 249 | 474 | 2 587 | 508 | 1 876 | 558 | 5 706 | 517 |
| 55 und mehr | 1 936 | 611 | 4 730 | 649 | 9 505 | 716 | 16 175 | 683 | 232 | 457 | 797 | 489 | 1 432 | 563 | 2 461 | 529 |
| alle Alterskl. | 32 607 | 594 | 44 227 | 629 | 26 430 | 709 | 105 264 | 698 | 11 927 | 421 | 17 957 | 467 | 5 523 | 350 | 35 107 | 464 |
| Leistungsgruppe IV | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 25 | 11 800 | 306 | 5 864 | 326 | - | - | 17 664 | 312 | 35 959 | 257 | 16 890 | 281 | - | - | 52 849 | 265 |
| 25 bis unter 35 | 5 436 | 461 | 5 985 | 485 | 581 | 540 | 12 002 | 477 | 8 811 | 364 | 11 516 | 390 | 573 | 420 | 20 900 | 380 |
| 35 bis unter 45 | 2 419 | 489 | 3 530 | 537 | 1 141 | 576 | 7 090 | 527 | 4 365 | 379 | 5 284 | 416 | 1 130 | 438 | 10 779 | 403 |
| 45 bis unter 55 | 1 752 | 480 | 2 523 | 534 | 2 113 | 600 | 6 388 | 541 | 2 224 | 374 | 3 045 | 409 | 1 173 | 449 | 6 442 | 404 |
| 55 und mehr | 955 | 440 | 1 657 | 492 | 2 221 | 565 | 4 833 | 515 | 422 | 355 | 1 029 | 394 | 957 | 440 | 2 408 | 405 |
| alle Alterskl. | 22 362 | 383 | 19 559 | 454 | 6 056 | 577 | 47 977 | 436 | 51 781 | 291 | 37 764 | 347 | 3 833 | 440 | 93 378 | 320 |
| Leistungsgruppe V | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 25 | 1 717 | 253 | 542 | 271 | - | - | 2 259 | 257 | 14 346 | 210 | 2 243 | 267 | - | - | 16 589 | 226 |
| 25 bis unter 35 | 695 | 386 | 435 | 408 | 41 | 470 | 1 131 | 397 | 2 116 | 320 | 1 472 | 339 | 50 | 372 | 3 632 | 327 |
| 35 bis unter 45 | 488 | 417 | 549 | 456 | 85 | 478 | 1 122 | 447 | 1 039 | 332 | 748 | 362 | 113 | 372 | 1 900 | 346 |
| 45 bis unter 55 | 374 | 411 | 409 | 449 | 178 | 495 | 961 | 443 | 568 | 319 | 479 | 348 | 139 | 370 | 1 186 | 337 |
| 55 und mehr | 327 | 347 | 384 | 403</ | | | | | | | | | | | | |

Erfafte Angestellte nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht und Bruttomonatsverdienstklassen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Bruttomonatsverdienstkategorie (Bruttomonatsverdienste von ...DM) | Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden; Energiewirtschaft | | Eisen- u. Metall-herstellung u. -verarbeitung | | Verarbeitende Gewerbe | | Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe | | Handel, Geld- u. Versicherungswesen | | Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen im öffentlichen Interesse 1) | | Insgesamt | |
|--|---|------------|---|------------|-----------------------|------------|-----------------------------------|------------|-------------------------------------|------------|--|------------|----------------|------------|
| | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH | Anzahl | vH |
| Männer | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 150 | 2 | 0,0 | 11 | 0,0 | 9 | 0,1 | 7 | - | 90 | 0,1 | 14 | 0,4 | 133 | 0,1 |
| 150 bis unter 200 | 18 | 0,1 | 54 | 0,1 | 123 | 0,3 | 38 | 0,3 | 1 446 | 1,8 | 54 | 1,7 | 1 735 | 0,8 |
| 200 bis unter 250 | 54 | 0,2 | 167 | 0,4 | 417 | 0,9 | 116 | 0,9 | 2 671 | 3,5 | 95 | 2,9 | 3 862 | 1,8 |
| 250 bis unter 300 | 130 | 0,7 | 399 | 1,0 | 966 | 2,1 | 103 | 0,8 | 3 983 | 4,9 | 125 | 4,0 | 5 832 | 2,7 |
| 300 bis unter 350 | 198 | 1,1 | 1 057 | 2,0 | 1 521 | 2,4 | 197 | 1,6 | 5 075 | 6,3 | 174 | 5,5 | 7 752 | 3,7 |
| 350 bis unter 400 | 297 | 1,7 | 1 507 | 2,8 | 1 527 | 3,5 | 274 | 2,3 | 5 849 | 7,2 | 191 | 6,0 | 9 645 | 4,5 |
| 400 bis unter 450 | 603 | 3,4 | 2 282 | 4,2 | 2 587 | 5,9 | 516 | 4,3 | 7 434 | 9,2 | 280 | 8,8 | 13 702 | 6,5 |
| 450 bis unter 500 | 1 114 | 6,3 | 3 250 | 6,0 | 3 476 | 7,9 | 626 | 5,2 | 8 066 | 9,9 | 271 | 8,6 | 16 803 | 7,9 |
| 500 bis unter 550 | 1 385 | 7,8 | 4 442 | 8,2 | 4 442 | 10,1 | 923 | 7,6 | 8 202 | 10,1 | 359 | 11,3 | 19 753 | 9,3 |
| 550 bis unter 600 | 1 448 | 8,2 | 5 052 | 9,4 | 4 498 | 10,2 | 1 094 | 9,1 | 6 377 | 7,9 | 226 | 7,1 | 18 695 | 8,8 |
| 600 bis unter 650 | 1 665 | 9,4 | 5 471 | 10,1 | 4 491 | 10,2 | 1 869 | 15,5 | 5 906 | 7,3 | 231 | 7,3 | 19 633 | 9,3 |
| 650 bis unter 700 | 1 643 | 9,3 | 5 143 | 9,5 | 3 618 | 8,7 | 1 366 | 11,2 | 4 980 | 6,1 | 177 | 5,6 | 17 133 | 8,1 |
| 700 bis unter 750 | 1 453 | 8,4 | 4 763 | 8,8 | 3 126 | 7,1 | 1 106 | 9,2 | 4 001 | 4,9 | 160 | 5,0 | 14 649 | 6,9 |
| 750 bis unter 800 | 1 424 | 8,0 | 3 831 | 7,1 | 2 689 | 6,1 | 971 | 8,0 | 3 385 | 4,2 | 159 | 5,0 | 12 459 | 5,9 |
| 800 bis unter 900 | 2 011 | 11,4 | 5 581 | 10,3 | 3 612 | 8,2 | 1 279 | 10,6 | 4 408 | 5,4 | 190 | 6,0 | 17 081 | 8,1 |
| 900 bis unter 1000 | 1 345 | 7,6 | 3 368 | 6,2 | 2 129 | 4,8 | 655 | 5,4 | 2 519 | 3,1 | 118 | 3,7 | 10 134 | 4,8 |
| 1000 bis unter 1250 | 1 593 | 1,0 | 4 037 | 7,5 | 2 668 | 6,1 | 639 | 5,3 | 3 444 | 4,2 | 187 | 5,9 | 12 568 | 5,9 |
| 1250 bis unter 1500 | 562 | 3,2 | 1 580 | 2,9 | 1 157 | 2,6 | 197 | 1,6 | 1 479 | 1,8 | 84 | 2,7 | 5 059 | 2,4 |
| 1500 bis unter 1750 | 313 | 1,8 | 697 | 1,3 | 618 | 1,4 | 55 | 0,5 | 731 | 0,9 | 40 | 1,3 | 2 454 | 1,2 |
| 1750 bis unter 2000 | 166 | 1,0 | 335 | 0,6 | 246 | 0,6 | 23 | 0,2 | 290 | 0,4 | 18 | 0,6 | 1 078 | 0,5 |
| 2000 bis unter 2500 | 146 | 0,8 | 307 | 0,6 | 311 | 0,7 | 10 | 0,1 | 308 | 0,4 | 7 | 0,2 | 1 089 | 0,5 |
| 2500 und mehr | 94 | 0,5 | 257 | 0,5 | 191 | 0,4 | 8 | 0,1 | 293 | 0,4 | 7 | 0,2 | 850 | 0,3 |
| zusammen | 17 704 | 100 | 54 027 | 100 | 43 990 | 100 | 12 072 | 100 | 81 137 | 100 | 3 167 | 100 | 212 090 | 100 |
| Frauen | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 150 | 31 | 0,9 | 110 | 0,5 | 190 | 0,8 | 113 | 2,5 | 1 053 | 1,2 | 506 | 4,9 | 2 003 | 1,3 |
| 150 bis unter 200 | 128 | 3,7 | 534 | 2,4 | 1 010 | 4,0 | 366 | 8,1 | 9 465 | 10,3 | 1 594 | 15,5 | 13 097 | 8,3 |
| 200 bis unter 250 | 198 | 5,6 | 1 987 | 8,9 | 2 627 | 10,4 | 595 | 12,9 | 15 021 | 16,4 | 1 929 | 16,8 | 22 347 | 14,2 |
| 250 bis unter 300 | 340 | 9,7 | 2 630 | 11,8 | 3 288 | 13,0 | 845 | 12,7 | 14 855 | 16,3 | 1 715 | 16,7 | 23 373 | 14,9 |
| 300 bis unter 350 | 408 | 11,6 | 3 250 | 14,5 | 3 693 | 14,7 | 595 | 13,2 | 13 255 | 14,5 | 1 570 | 15,3 | 22 781 | 14,5 |
| 350 bis unter 400 | 422 | 12,0 | 3 263 | 14,6 | 3 605 | 14,3 | 570 | 12,6 | 12 286 | 13,4 | 1 079 | 10,5 | 21 225 | 13,5 |
| 400 bis unter 450 | 419 | 12,0 | 3 782 | 16,9 | 3 511 | 13,9 | 577 | 12,8 | 9 368 | 10,3 | 759 | 7,4 | 18 416 | 11,7 |
| 450 bis unter 500 | 441 | 12,6 | 2 602 | 11,7 | 2 589 | 10,3 | 368 | 8,1 | 5 958 | 6,5 | 443 | 4,3 | 12 401 | 7,9 |
| 500 bis unter 550 | 336 | 9,6 | 1 597 | 7,2 | 1 790 | 6,9 | 307 | 6,8 | 3 898 | 4,3 | 301 | 2,9 | 8 169 | 5,2 |
| 550 bis unter 600 | 293 | 8,4 | 1 036 | 4,7 | 1 026 | 4,1 | 140 | 3,1 | 2 083 | 2,3 | 122 | 1,2 | 4 700 | 3,0 |
| 600 bis unter 650 | 200 | 5,7 | 588 | 2,6 | 676 | 2,7 | 121 | 2,7 | 1 373 | 1,5 | 78 | 0,8 | 3 036 | 1,9 |
| 650 bis unter 700 | 115 | 3,3 | 362 | 1,6 | 442 | 1,8 | 93 | 2,0 | 938 | 1,0 | 72 | 0,7 | 2 022 | 1,3 |
| 700 bis unter 750 | 63 | 1,8 | 226 | 1,0 | 255 | 1,0 | 44 | 1,0 | 545 | 0,6 | 35 | 0,3 | 1 688 | 0,7 |
| 750 bis unter 800 | 39 | 1,1 | 128 | 0,6 | 178 | 0,7 | 43 | 0,9 | 335 | 0,4 | 19 | 0,2 | 762 | 0,5 |
| 800 bis unter 900 | 38 | 1,1 | 118 | 0,5 | 179 | 0,7 | 28 | 0,6 | 474 | 0,5 | 25 | 0,3 | 862 | 0,6 |
| 900 bis unter 1000 | 22 | 0,6 | 48 | 0,2 | 80 | 0,3 | 12 | 0,3 | 173 | 0,2 | 13 | 0,1 | 348 | 0,2 |
| 1000 bis unter 1250 | 8 | 0,2 | 47 | 0,2 | 82 | 0,3 | 7 | 0,2 | 163 | 0,2 | 11 | 0,1 | 318 | 0,2 |
| 1250 bis unter 1500 | 3 | 0,1 | 15 | 0,1 | 27 | 0,1 | 3 | 0,1 | 48 | 0,1 | 4 | 0,0 | 100 | 0,1 |
| 1500 bis unter 1750 | - | - | 5 | 0,0 | 9 | 0,0 | 2 | 0,0 | 22 | 0,0 | 1 | 0,0 | 39 | 0,0 |
| 1750 bis unter 2000 | - | - | 1 | 0,0 | 3 | 0,0 | - | - | 7 | 0,0 | 2 | 0,0 | 13 | 0,0 |
| 2000 bis unter 2500 | - | - | 5 | 0,0 | 5 | 0,0 | - | - | 8 | 0,0 | - | - | 18 | 0,0 |
| 2500 und mehr | 1 | 0,0 | 3 | 0,0 | 3 | 0,0 | - | - | 2 | 0,0 | - | - | 9 | 0,0 |
| zusammen | 3 505 | 100 | 22 337 | 100 | 25 208 | 100 | 4 519 | 100 | 91 360 | 100 | 10 278 | 100 | 157 207 | 100 |

1) Hieraus nur die Wirtschaftszweige: Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung, Ärzte u. Heilkundige, Zahnärzte, Tierärzte.

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der männlichen Angestellten¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Beschäftigungsart im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Oktober 1957

| Wirtschaftsabteilung | Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der | | | | | Wirtschaftsabteilung | Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der | | | | | | |
|--|--|-------------------------|---------------------|--------------------------|---------|--|--|-------------------------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|
| | Wirtschaftsgruppe | kauf-männlichen Angest. | technischen Angest. | | Meister | | Wirtschaftsgruppe | kauf-männlichen Angest. | technischen Angest. | | Meister | | |
| | | | absolut | in vH des d. kaufm. Ang. | absolut | | | | in vH des d. kaufm. Ang. | absolut | in vH des d. kaufm. Ang. | absolut | in vH des d. kaufm. Ang. |
| | DM | vH | DM | vH | DM | vH | DM | vH | DM | vH | DM | vH | |
| Bergbau, Gewinnung u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Energiewirtschaft | 667 | 898 | 134,6 | 701 | 105,1 | | | | | | | | |
| Steinkohlenbergbau | 776 | 1 046 | 134,9 | 757 | 97,6 | noch: Verarbeitende Gewerbe | 573 | 651 | 113,7 | 617 | 107,7 | | |
| Braunkohlenbergbau | 726 | 899 | 123,8 | 892 | 123,0 | Bekleidungsindustrie | | | | | | | |
| Erzbergbau | 756 | 849 | 112,3 | | | Herst. v. Musikinstr., Spielw., Turn- u. Sportgeräten | | | | | | | |
| Salzbergbau u. Salinen | 757 | 849 | 112,2 | 924 | 122,0 | Schmuckwaren | 612 | 713 | 116,6 | 653 | 106,7 | | |
| Sonstiger Bergbau | 649 | 717 | 110,5 | 547 | 84,2 | Mehl-, Stärke- u. Futtermittelind., Backerei u. Süßwarengewerbe | 635 | 698 | 109,9 | 684 | 107,7 | | |
| Steine u. Erden | 626 | 731 | 116,8 | 654 | 104,5 | Fleisch- u. Fischverarb., Milchverw., Speiseol- u. Speisefettherst. Zuckerind. | 636 | 715 | 112,4 | 766 | 120,4 | | |
| Energiewirtschaft | 625 | 759 | 121,5 | 719 | 115,1 | Obst- u. Gemüseverwertung u.a. | 594 | 669 | 112,7 | 593 | 99,9 | | |
| Eisen- u. Metallherstellung u. -verarbeitung | 681 | 751 | 110,3 | 747 | 109,7 | Getränkherstellung | 666 | 736 | 110,6 | 746 | 112,0 | | |
| Kohlenverwertung | 738 | 879 | 119,0 | 879 | 119,0 | Tabakwarenherst. | 667 | 700 | 105,0 | 540 | 81,0 | | |
| NE-Metallindustrie | 684 | 777 | 113,7 | 748 | 109,5 | Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe | 592 | 734 | 124,0 | 656 | 110,8 | | |
| Stahlbau | 661 | 692 | 104,7 | 747 | 113,0 | Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau | 602 | 741 | 123,0 | 664 | 110,2 | | |
| Maschinenbau | 665 | 731 | 109,9 | 733 | 110,2 | Handel, Geld- u. Versicherungswesen | 579 | 705 | 121,6 | 596 | 103,0 | | |
| Schiffbau | 599 | 726 | 121,1 | 754 | 125,7 | Ein- u. Ausfuhrhandel | 668 | 646 | 96,8 | 662 | 99,1 | | |
| Straßen- und Luftfahrzeugaufbau | 678 | 773 | 113,9 | 739 | 108,9 | Binnengroßhandel | 575 | 725 | 126,2 | 602 | 104,7 | | |
| Elektrotechnik | 684 | 756 | 110,5 | 699 | 102,2 | Einzelhandel | 520 | 606 | 116,5 | 584 | 112,2 | | |
| Feinmechanik u. Optik | 662 | 746 | 112,6 | 689 | 104,0 | Handelvertr., Vermitt. | | | | | | | |
| Eisen- u. Stahl-, Blech- u. Metallwarengew. | 669 | 739 | 110,6 | 717 | 107,2 | Werbung u. Verleih | 618 | 769 | 124,4 | 593 | 95,9 | | |
| Verarbeitende Gewerbe | 654 | 788 | 120,5 | 668 | 102,2 | Geld-, Bank- u. Börsenwesen | 615 | 869 | 141,2 | | | | |
| Mineralölverarb. u. Kohlenverarb. | 738 | 855 | 115,8 | 773 | 104,7 | Versicherungswesen (ohne Sozialvers.) | 629 | 669 | 106,3 | 877 | 139,4 | | |
| Chemische Industrie | 712 | 884 | 124,1 | 746 | 104,9 | Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse 2) | 617 | 543 | 87,9 | | | | |
| Chemiefaserherst. | 746 | 849 | 113,8 | 752 | 100,8 | Alle Wirtschaftsber. | 614 | 775 | 126,1 | 697 | 113,5 | | |
| Kunststoffverarb. | 671 | 703 | 104,8 | 666 | 99,3 | | | | | | | | |
| Gummi- u. Asbestverarb. | 646 | 740 | 114,6 | 678 | 104,9 | | | | | | | | |
| Feinkeramische u. Glasindustrie | 621 | 752 | 121,1 | 648 | 104,3 | | | | | | | | |
| Sägerei u. Holzbearb. | 583 | 618 | 106,0 | 575 | 98,6 | | | | | | | | |
| Holzverarbeitung | 582 | 661 | 113,4 | 615 | 105,6 | | | | | | | | |
| Papierverarb. u. Verarb., Druckereigew. | 691 | 805 | 116,5 | 765 | 110,7 | | | | | | | | |
| Lederzeug- u. Verarb., Textilgewerbe | 632 | 686 | 108,5 | 641 | 101,4 | | | | | | | | |
| | 651 | 728 | 111,9 | 629 | 96,5 | | | | | | | | |

1) Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500 DM und mehr. - 2) Hieraus nur die Wirtschaftszweige: Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung, Ärzte u. Heilkundige, Zahnärzte, Tierärzte.

**Unter eine Tarifregelung fallende erfaßte Angestellte¹⁾, deren durchschnittlicher effektiver Monatsverdienst
und durchschnittliches tarifliches Monatsgehalt nach Wirtschaftsabteilungen,
-gruppen, Geschlecht und ausgewählten Beschäftigungsarten
Gehalts- und Lohnstrukturhebung Oktober 1957**

| Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe | Kaufmännische Angestellte | | | | Technische Angestellte | | | |
|--|---------------------------|----------------------------|-------------------------------------|-------------------------|------------------------|----------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| | Erfaßte Angestellte | Effektiver Monatsverdienst | | Monatsgehalt nach Tarif | Erfaßte Angestellte | Effektiver Monatsverdienst | | Monatsgehalt nach Tarif |
| | | absolut | in vH des Monatsgehaltes nach Tarif | | | absolut | in vH des Monatsgehaltes nach Tarif | |
| | | | | | | | | |
| Männer | | | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft | 1 522 | 612 | 105,5 | 580 | 1 272 | 769 | 109,4 | 703 |
| Steinkohlenbergbau | 320 | 709 | 104,4 | 679 | 500 | 685 | 109,7 | 607 |
| Braunkohlenbergbau | 49 | 645 | 112,0 | 576 | 50 | 751 | 112,3 | 669 |
| Erzbergbau | 13 | .. | .. | .. | 29 | 783 | 116,3 | 673 |
| Salzbergbau und Salinen | 23 | 686 | 104,9 | 654 | 43 | 743 | 108,0 | 688 |
| Sonstiger Bergbau | 43 | 673 | 106,7 | 631 | 92 | 647 | 110,6 | 585 |
| Steine und Erden | 351 | 547 | 109,4 | 500 | 182 | 660 | 113,6 | 581 |
| Energiewirtschaft | 723 | 594 | 104,2 | 570 | 376 | 701 | 106,2 | 660 |
| Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung | 3 799 | 585 | 116,3 | 503 | 4 350 | 661 | 116,2 | 569 |
| Eisen- und Stahlindustrie | 586 | 639 | 118,3 | 540 | 281 | 692 | 119,9 | 577 |
| NE-Metallindustrie | 83 | 586 | 117,2 | 500 | 65 | 642 | 119,3 | 538 |
| Stahlbau | 159 | 573 | 114,4 | 501 | 345 | 623 | 116,0 | 537 |
| Maschinenbau | 1 060 | 580 | 116,2 | 499 | 1 475 | 660 | 117,6 | 561 |
| Schiffbau | 54 | 570 | 117,8 | 484 | 96 | 724 | 126,1 | 574 |
| Straßen- und Luftfahrzeugbau | 397 | 559 | 113,4 | 493 | 266 | 681 | 112,7 | 604 |
| Elektrotechnik | 803 | 577 | 116,8 | 494 | 1 430 | 660 | 113,6 | 581 |
| Feinmechanik und Optik | 152 | 575 | 117,2 | 489 | 135 | 662 | 115,9 | 571 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe | 525 | 573 | 114,1 | 502 | 257 | 645 | 117,7 | 548 |
| Verarbeitende Gewerbe | 4 258 | 575 | 116,4 | 494 | 1 639 | 670 | 119,4 | 561 |
| Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie | 52 | 638 | 109,6 | 582 | 29 | 705 | 115,4 | 611 |
| Chemische Industrie | 819 | 616 | 124,4 | 495 | 483 | 674 | 123,2 | 547 |
| Chemiefaserherstellung | 52 | 625 | 123,1 | 506 | 46 | 676 | 128,0 | 528 |
| Kunststoffverarbeitung | 65 | 535 | 114,7 | 467 | 26 | 591 | 113,2 | 522 |
| Gummi- und Asbestverarbeitung | 124 | 523 | 111,7 | 477 | 64 | 665 | 113,5 | 586 |
| Feinkeramische und Glasindustrie | 244 | 557 | 112,3 | 496 | 93 | 662 | 119,5 | 554 |
| Sägerei und Holzbearbeitung | 111 | 486 | 107,3 | 453 | 19 | .. | .. | .. |
| Holzverarbeitung | 231 | 509 | 110,2 | 462 | 70 | 595 | 112,7 | 528 |
| Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe | 431 | 609 | 117,1 | 520 | 262 | 756 | 123,1 | 614 |
| Lederherzeugung und -verarbeitung | 187 | 544 | 114,5 | 475 | 48 | 626 | 117,0 | 535 |
| Textilgewerbe | 564 | 571 | 115,4 | 495 | 187 | 648 | 120,2 | 539 |
| Bekleidungs gewerbe | 296 | 526 | 112,2 | 469 | 84 | 565 | 111,0 | 509 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren | 61 | 574 | 117,4 | 489 | 31 | 710 | 125,0 | 568 |
| Müllengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei u. Süßwarengewerbe | 206 | 560 | 117,2 | 478 | 32 | 658 | 115,8 | 568 |
| Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- u. Speisefetterherstellung; Zuckerindustrie | 304 | 570 | 118,0 | 483 | 68 | 610 | 119,8 | 509 |
| Obst- und Gemüseverwertung u.ä. | 130 | 542 | 118,6 | 457 | 14 | .. | .. | .. |
| Getränkeherstellung | 355 | 622 | 111,5 | 558 | 80 | 714 | 106,3 | 672 |
| Tabakwarenherstellung | 28 | 469 | 110,1 | 426 | 3 | .. | .. | .. |
| Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe | 643 | 569 | 106,2 | 536 | 1 115 | 722 | 110,7 | 652 |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau | 552 | 579 | 106,0 | 546 | 1 051 | 728 | 111,0 | 656 |
| Handel, Geld und Versicherungswesen | 13 271 | 512 | 116,9 | 438 | 201 | 601 | 115,1 | 522 |
| Ein- und Außenhandel | 300 | 577 | 128,2 | 450 | 5 | .. | .. | .. |
| Binnengroßhandel | 6 116 | 503 | 119,5 | 421 | 118 | 584 | 114,3 | 511 |
| Einzelhandel | 2 998 | 479 | 124,1 | 386 | 47 | 588 | 118,1 | 498 |
| Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih | 601 | 528 | 113,1 | 467 | 23 | 676 | 117,2 | 577 |
| Geld-, Bank- und Börsenwesen | 2 330 | 551 | 108,3 | 509 | 4 | .. | .. | .. |
| Versicherungswesen | 926 | 556 | 107,3 | 518 | 4 | .. | .. | .. |
| Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse 2) | 59 | 484 | 113,3 | 427 | 21 | 507 | 131,7 | 385 |
| Frauen | | | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft | 721 | 435 | 103,1 | 422 | 28 | 478 | 104,4 | 458 |
| Steinkohlenbergbau | 113 | 481 | 101,9 | 472 | 3 | .. | .. | .. |
| Braunkohlenbergbau | 22 | 462 | 105,0 | 440 | .. | .. | .. | .. |
| Erzbergbau | 6 | .. | .. | .. | 2 | .. | .. | .. |
| Salzbergbau und Salinen | 16 | .. | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| Sonstiger Bergbau | .. | .. | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| Steine und Erden | 211 | 355 | 105,7 | 336 | 5 | .. | .. | .. |
| Energiewirtschaft | 345 | 466 | 102,4 | 455 | 17 | .. | .. | .. |
| Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung | 4 511 | 390 | 108,0 | 361 | 321 | 393 | 108,6 | 362 |
| Eisen- und Stahlindustrie | 349 | 408 | 110,3 | 390 | 17 | .. | .. | .. |
| NE-Metallindustrie | 113 | 408 | 108,5 | 376 | 10 | .. | .. | .. |
| Stahlbau | 164 | 379 | 107,4 | 353 | 18 | .. | .. | .. |
| Maschinenbau | 1 245 | 380 | 108,0 | 352 | 87 | 378 | 108,3 | 349 |
| Schiffbau | 40 | 396 | 111,2 | 356 | 4 | .. | .. | .. |
| Straßen- und Luftfahrzeugbau | 399 | 393 | 107,7 | 365 | 9 | .. | .. | .. |
| Elektrotechnik | 1 274 | 394 | 107,9 | 365 | 144 | 379 | 107,4 | 353 |
| Feinmechanik und Optik | 286 | 378 | 108,6 | 348 | 20 | 379 | 105,6 | 359 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe | 641 | 383 | 107,6 | 356 | 12 | .. | .. | .. |
| Verarbeitende Gewerbe | 4 722 | 379 | 107,4 | 353 | 396 | 467 | 110,7 | 422 |
| Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie | 41 | 435 | 106,4 | 409 | 2 | .. | .. | .. |
| Chemische Industrie | 945 | 411 | 109,9 | 374 | 139 | 475 | 110,2 | 431 |
| Chemiefaserherstellung | 45 | 398 | 109,9 | 362 | 12 | .. | .. | .. |
| Kunststoffverarbeitung | 93 | 360 | 107,8 | 334 | 2 | .. | .. | .. |
| Gummi- und Asbestverarbeitung | 158 | 366 | 105,5 | 366 | 11 | .. | .. | .. |
| Feinkeramische und Glasindustrie | 243 | 367 | 106,1 | 346 | 12 | .. | .. | .. |
| Sägerei und Holzbearbeitung | 64 | 356 | 104,1 | 342 | .. | .. | .. | .. |
| Holzverarbeitung | 253 | 346 | 106,5 | 325 | 1 | .. | .. | .. |
| Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe | 551 | 395 | 107,6 | 367 | 18 | .. | .. | .. |
| Lederherzeugung und -verarbeitung | 217 | 352 | 106,7 | 330 | 3 | .. | .. | .. |
| Textilgewerbe | 687 | 370 | 106,6 | 347 | 64 | 483 | 112,3 | 430 |
| Bekleidungs gewerbe | 392 | 358 | 105,9 | 338 | 69 | 488 | 110,4 | 442 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren | 101 | 349 | 104,8 | 333 | 10 | .. | .. | .. |
| Müllengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei und Süßwarengewerbe | 266 | 360 | 106,8 | 337 | 13 | .. | .. | .. |
| Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- u. Speisefetterherstellung; Zuckerindustrie | 301 | 360 | 107,1 | 336 | 29 | 482 | 117,0 | 412 |
| Obst- und Gemüseverwertung u.ä. | 121 | 341 | 106,6 | 320 | 6 | .. | .. | .. |
| Getränkeherstellung | 218 | 426 | 104,4 | 408 | 5 | .. | .. | .. |
| Tabakwarenherstellung | 46 | 344 | 104,2 | 330 | .. | .. | .. | .. |
| Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe | 702 | 375 | 103,6 | 362 | 10 | .. | .. | .. |
| Hoch-, Tief- und Ingenieurbau | 530 | 386 | 103,5 | 373 | 9 | .. | .. | .. |
| Handel, Geld und Versicherungswesen | 19 158 | 331 | 108,2 | 306 | 41 | 396 | 110,6 | 358 |
| Ein- und Außenhandel | 282 | 338 | 115,1 | 339 | 1 | .. | .. | .. |
| Binnengroßhandel | 5 097 | 343 | 108,5 | 316 | 7 | .. | .. | .. |
| Einzelhandel | 9 715 | 304 | 110,1 | 276 | 27 | 403 | 113,2 | 356 |
| Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih | 852 | 361 | 106,2 | 340 | 2 | .. | .. | .. |
| Geld-, Bank- und Börsenwesen | 2 249 | 373 | 103,6 | 360 | 1 | .. | .. | .. |
| Versicherungswesen | 962 | 398 | 102,8 | 387 | 3 | .. | .. | .. |
| Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse 2) | 336 | 262 | 108,3 | 242 | 16 | .. | .. | .. |

¹⁾ Ohne die Angestellten mit einem Bruttomonatsgehalt von 2 500,-- DM und mehr. ²⁾ Hieraus nur die Wirtschaftszweige: Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung, Ärzte und Heilkundige, Zahnärzte, Tierärzte.

Durchschnittliche Bruttomonatsgehälter der Angestellten in Industrie und Handel im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im November 1951 und Oktober 1957 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Geschlecht
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung

| Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe | Männliche Angestellte | | | Weibliche Angestellte | | |
|--|-----------------------|--------------|---------|-----------------------|--------------|---------|
| | November 1951 | Oktober 1957 | Zunahme | November 1951 | Oktober 1957 | Zunahme |
| | DM | vH | | DM | vH | |
| Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden; Energiewirtschaft | 546 | 767 | 40,6 | 305 | 434 | 42,5 |
| Steinkohlenbergbau | 725 | 938 | 29,3 | 358 | 477 | 33,2 |
| Braunkohlenbergbau | 660 | 829 | 25,6 | 415 | 507 | 22,1 |
| Erzbergbau | 565 | 817 | 44,6 | 319 | 428 | 33,9 |
| Salzbergbau u. Salinen | 563 | 814 | 44,5 | 322 | 491 | 52,8 |
| Sonstiger Bergbau | 473 | 688 | 45,3 | 296 | 417 | 41,0 |
| Steine u. Erden | 437 | 659 | 50,8 | 266 | 373 | 40,3 |
| Energiewirtschaft | 459 | 677 | 47,6 | 314 | 457 | 45,8 |
| Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung | 507 | 722 | 42,5 | 296 | 397 | 33,9 |
| Eisen- u. Stahlindustrie | 582 | 808 | 38,9 | 322 | 436 | 35,4 |
| NE-Metallindustrie | 532 | 728 | 36,8 | 317 | 414 | 30,8 |
| Stahlbau | 501 | 692 | 38,1 | 296 | 391 | 32,4 |
| Maschinenbau | 498 | 708 | 62,0 | 293 | 389 | 32,5 |
| Schiffbau | 499 | 694 | 39,1 | 284 | 380 | 33,9 |
| Straßen- u. Luftfahrzeugbau | 468 | 722 | 54,2 | 284 | 408 | 43,8 |
| Elektrotechnik | 523 | 724 | 38,5 | 307 | 395 | 28,6 |
| Feinmechanik u. Optik | 473 | 698 | 47,7 | 272 | 389 | 43,0 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe | 486 | 697 | 43,5 | 292 | 392 | 34,4 |
| Verarbeitende Gewerbe | 467 | 683 | 46,2 | 274 | 388 | 41,8 |
| Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie | 577 | 788 | 36,5 | 342 | 452 | 26,3 |
| Chemische Industrie | 552 | 776 | 40,3 | 317 | 426 | 34,3 |
| Kunststoffverarbeitung | 466 | 678 | 45,5 | 271 | 352 | 29,9 |
| Gummi- u. Asbestverarbeitung | 497 | 674 | 35,7 | 303 | 390 | 28,9 |
| Feinkeramische u. Glasindustrie | 464 | 655 | 41,1 | 282 | 371 | 31,6 |
| Sägerei u. Holzbearbeitung | 384 | 585 | 52,4 | 247 | 341 | 38,3 |
| Holzverarbeitung | 405 | 607 | 49,9 | 238 | 337 | 41,3 |
| Papierherzeugung u. -verarbeitung; Druckereigewerbe | 499 | 736 | 47,5 | 289 | 400 | 38,7 |
| Lederherzeugung u. -verarbeitung | 429 | 642 | 49,4 | 264 | 358 | 35,5 |
| Textilgewerbe | 477 | 653 | 36,9 | 295 | 385 | 30,4 |
| Bekleidungsindustrie | 418 | 595 | 42,4 | 275 | 384 | 39,3 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren | 446 | 642 | 43,9 | 279 | 366 | 31,2 |
| Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- u. Futtermittel- und, Bäckerei u. Süßwarengewerbe | 417 | 649 | 55,7 | 217 | 370 | 70,5 |
| Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- u. Speisefettherst.; Zuckerindustrie | 453 | 667 | 47,2 | 251 | 376 | 50,0 |
| Obst- u. Gemüseverwertung u. ä. Getränkeherstellung | 403 | 599 | 48,5 | 244 | 352 | 44,2 |
| Tabakwarenherstellung | 444 | 684 | 54,2 | 269 | 407 | 51,3 |
| Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe | 386 | 628 | 62,7 | 265 | 366 | 38,0 |
| Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau | 436 | 682 | 56,2 | 243 | 364 | 49,8 |
| Handel, Geld- u. Versicherungswesen | 448 | 694 | 55,1 | 260 | 379 | 45,6 |
| Ein- u. Ausführhandel, Binnengroßhandel | 387 | 582 | 50,6 | 240 | 338 | 40,6 |
| Einzelhandel | 393 | 584 | 48,4 | 256 | 355 | 38,4 |
| Handelvertretung, Vermittlung, Werbung u. Verleih | 346 | 524 | 51,3 | 222 | 310 | 39,8 |
| Geld-, Bank- u. Börsenwesen | 401 | 624 | 55,7 | 249 | 358 | 43,8 |
| Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung) | 417 | 616 | 47,8 | 275 | 377 | 37,0 |
| Alle Wirtschaftsbereiche | 403 | 630 | 56,4 | 267 | 400 | 49,9 |
| | 451 | 661 | 46,6 | 257 | 355 | 38,1 |

Reihenfolge der Wirtschaftsgruppen in der Lohnskala im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im November 1951 und Oktober 1957
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung

| Wirtschaftsgruppe | Männer | | | Wirtschaftsgruppe | Frauen | | |
|--|---------------|--------------|-----------------------------|--|---------------|--------------|-----------------------------|
| | November 1951 | Oktober 1957 | Änderung in der Reihenfolge | | November 1951 | Oktober 1957 | Änderung in der Reihenfolge |
| Steinkohlenbergbau | 1 | 1 | = | Braunkohlenbergbau | 1 | 1 | = |
| Braunkohlenbergbau | 2 | 2 | = | Steinkohlenbergbau | 2 | 3 | - 1 |
| Eisen- u. Stahlindustrie | 3 | 5 | - 2 | Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffind. | 3 | 6 | - 3 |
| Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffind. | 4 | 6 | - 2 | Eisen- u. Stahlindustrie | 4 | 5 | - 1 |
| Erzbergbau | 5 | 3 | + 2 | Salzbergbau u. Salinen | 5 | 2 | + 3 |
| Salzbergbau u. Salinen | 6 | 4 | + 2 | Erzbergbau | 6 | 7 | - 1 |
| Chemische Industrie | 7 | 7 | = | NE-Metallindustrie | 7 | 10 | - 3 |
| NE-Metallindustrie | 8 | 9 | - 1 | Chemische Industrie | 8 | 8 | = |
| Elektrotechnik | 9 | 10 | - 1 | Energiewirtschaft | 9 | 4 | + 5 |
| Stahlbau | 10 | 17 | - 7 | Elektrotechnik | 10 | 15 | - 5 |
| Schiffbau | 11 | 15 | - 4 | Gummi- u. Asbestverarbeitung | 11 | 18 | - 7 |
| Papierherzeugung u. -verarbeitung; Druckereigew. | 12 | 8 | + 4 | Sonstiger Bergbau | 12 | 9 | + 3 |
| Maschinenbau | 13 | 12 | + 1 | Stahlbau | 13 | 17 | - 4 |
| Gummi- u. Asbestverarbeitung | 14 | 22 | - 8 | Textilgewerbe | 14 | 21 | - 7 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe | 15 | 14 | + 1 | Maschinenbau | 15 | 19 | - 4 |
| Textilgewerbe | 16 | 26 | - 10 | Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe | 16 | 16 | = |
| Feinmechanik u. Optik | 17 | 13 | + 4 | Papierherzeugung u. -verarbeitung; Druckereigew. | 17 | 13 | + 4 |
| Sonstiger Bergbau | 18 | 18 | = | Schiffbau | 18 | 23 | - 5 |
| Straßen- u. Luftfahrzeugbau | 19 | 11 | + 8 | Straßen- u. Luftfahrzeugbau | 19 | 11 | + 8 |
| Kunststoffverarbeitung | 20 | 20 | = | Feinkeramische u. Glasindustrie | 20 | 28 | - 8 |
| Feinkeramische u. Glasindustrie | 21 | 25 | - 4 | Herstellung v. Musikinstrumenten usw. | 21 | 30 | + 9 |
| Energiewirtschaft | 22 | 21 | + 1 | Bekleidungsindustrie | 22 | 22 | = |
| Fleisch- u. Fischverarbeitung usw. | 23 | 23 | = | Geld-, Bank- u. Börsenwesen | 23 | 25 | - 2 |
| Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau | 24 | 16 | + 8 | Feinkeramik u. Optik | 24 | 20 | + 4 |
| Herstellung v. Musikinstrumenten usw. | 25 | 29 | - 4 | Kunststoffverarbeitung | 25 | 36 | - 11 |
| Getränkherstellung | 26 | 19 | + 7 | Getränkherstellung | 26 | 12 | + 14 |
| Steine u. Erden | 27 | 24 | + 3 | Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung) | 27 | 14 | + 13 |
| Lederherzeugung u. -verarbeitung | 28 | 28 | = | Steine u. Erden | 28 | 27 | + 1 |
| Bekleidungsindustrie | 29 | 36 | - 7 | Tabakwarenherstellung | 29 | 31 | - 2 |
| Mühlengewerbe, Nahrungsmittel usw. | 30 | 27 | + 3 | Lederherzeugung u. -verarbeitung | 30 | 33 | - 3 |
| Geld-, Bank- u. Börsenwesen | 31 | 33 | - 2 | Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau | 31 | 24 | + 7 |
| Holzverarbeitung | 32 | 34 | - 2 | Ein- u. Ausführhandel, Binnengroßhandel | 32 | 34 | - 2 |
| Obst- u. Gemüseverwertung | 33 | 35 | - 2 | Fleisch- u. Fischverarbeitung usw. | 33 | 26 | + 7 |
| Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung) | 34 | 30 | + 4 | Werbung u. Verleih | 34 | 32 | + 2 |
| Werbung u. Verleih | 35 | 32 | + 3 | Sägerei u. Holzbearbeitung | 35 | 37 | - 2 |
| Ein- u. Ausführhandel, Binnengroßhandel | 36 | 38 | - 2 | Obst- u. Gemüseverwertung | 36 | 35 | + 1 |
| Tabakwarenherstellung | 37 | 31 | + 6 | Holzverarbeitung | 37 | 58 | - 1 |
| Sägerei u. Holzbearbeitung | 38 | 37 | + 1 | Einzelhandel | 38 | 39 | - 1 |
| Einzelhandel | 39 | 39 | = | Mühlengewerbe, Nahrungsmittel usw. | 39 | 29 | + 10 |